

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 36

August 1942

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/39

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 71/Chef

Britische Admiralität
Case GE 136 PG 32056

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/36

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 36. August 1942. - 1992
ISBN 3-8132-0636-X

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0636 X; Warengruppe Nr. 21
© 1992 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

vj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Zuegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Uuji, Mondschein usw.	Vorkommnisse	5
-------------------------	---	--------------	---

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1. Abt.)

Teil A

August 1942

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
ANALYSIS AND NUMBER IS
P 032056 /NID

NO MARK, GUM, OR PENCIL SHOULD BE MADE
ON THIS DOCUMENT. ALL CORRECTIVE ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE IN PENCIL ON THE WORK
TO BE MADE. SEPARATE SHEET OF PAPER
REQUIRED FOR MARKED DOCUMENTS.

(1)

Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr. h. c. Raeder

Chef des Stabes der Skl. : Admiral Fricke

Chef der 1. Abt. Skl. : Kapitän z. See Wagner

Heft : 36

begonnen : 1.8.1942

abgeschlossen : 31.8.1942

VIII

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

--	--	--

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.8.42

Politischer Lageüberblick.
=====

Die Frage der zweiten Front in Europa

hat nach Beobachtung schwedischer Korrespondenten in London die innerpolitische Spannung erheblich anwachsen lassen, wie die schneidenden Kritiken der Times und die zunehmende Schärfe des Tones in Presse und Parlament bezeugen. Unzweifelhaft habe diese Frage die Regierung vor ihre ernsteste Krise geführt. Politisch erfahrene Kreise Englands tadeln vor allem die unklare Erklärung bezügl. des Koltowpaktes, die Schuld daran sei, daß um dieses Problem eine Volkskampagne entstanden ist, die den inneren Frieden gefährdet.

Auch der russische Rundfunk und die rote Presse sind jetzt für die Forderung nach der 2. Front eingesetzt.

England:

Erster Lord der Admiralität erklärte in Rundfunkbotschaft an Europa, daß Fortführung des Krieges von der Schlacht im Atlantik abhängt. Ohne die Leistungen der Kriegs- und Handelsmarine wäre der Zusammenbruch bereits unvermeidbar gewesen.

Burma:

Am 1/8. wird neuerrichtete zentrale Zivilverwaltung eingeführt. Höchste Gewalt verbleibe jedoch in Händen japanischen Oberbefehlshabers.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.8.42

T ü r k e i :

Getreu der nach der Elle gemessenen Neutralitätspolitik hat Ministerpräsident sich engl. Botschafter gegenüber sehr befriedigt über Material- und Lebensmittellieferungen der Alliierten ausgesprochen und bei USA-Botschafter wegen zusätzlicher Weizenlieferungen sondiert.

U.S.A.:

Roosevelt bereitet Gesetzentwurf für Einführung nationalen Kriegsdienstes vor, um die auf 60 Millionen geschätzten Arbeitskräfte der Nation für die Kriegsanstrengungen zu mobilisieren.

Handelsabkommen zwischen USA und U.d.S.S.R. wurde bis 1943 verlängert. Verhandlungen über ein weitgehendes neues Abkommen, daß den Amerikanern als Gegenleistung für die Pacht- und Leihhilfe große Vorteile einräumen soll, sind im Gange.

P o r t u g a l :

Aus Lissabon stammt ein hartnäckig sich erhaltendes Gerücht, daß Churchill nach Rußland geflogen sei.

S c h w e d e n :

Nach Pressemeldung sollen schwedische Geleitfahrzeuge Anfang Juli 1 russ. Uboot nach einem Torpedogriff durch Wabos vernichtet haben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	7
-------------------	---	--------------	---

1.8.42

B e s o n d e r e s .



Die in der letzten Zeit ständig anwachsende Luftbedrohung und die Beschädigungen der deutschen Werften in der Nordsee und der westlichen Ostsee zwingen zu einer laufenden Verlegung der Neubau- und Reparaturtätigkeit der Kriegsmarinewerften in weiter ostwärts liegende Gebiete.

Dieser Zwang und die an sich schon zu geringe Werftkapazität machen es erforderlich, die gesamten in unserem ostwärtigen Machtbereich befindlichen oder anfallenden Werftbetriebe für die Seekriegführung auszunutzen.

Die bisher im russischen Raum eroberten Werften (z.B. Libau, Riga, Reval) fallen wegen ihrer geringen Leistungsfähigkeit nicht ins Gewicht. Dagegen besitzt Leningrad eine besonders hoch entwickelte Werftindustrie.

Nach Unterlagen von 1939 beschäftigten die 3 größten von insgesamt über 15 leistungsfähigsten Werften und Reparaturbetriebe allein Belegschaften von 80.000 Arbeitern, die in 3 Schichten arbeiteten. Wenn auch nicht erwartet werden kann, daß bei Inbesitznahme Leningrads diese Betriebe unversehrt in unsere Hand fallen werden, so liegt Skl doch so großen Wert auf sie, daß sie unter Bezugnahme auf Führerweisung Nr. 44 (s.KTB 22/7.) OKW / W.F.St., nachr. OKH Genst.d.H., Ob.d.L. / Lw.Füstab. bittet:

- a) zu bestätigen, daß die Weisung des OKW / W.F.St. vom 19/9.41 betr. Vorrang der KM auf einschlägige Anlagen auch für Leningrad und Kronstadt gültig ist,
- b) vor dem ev. Fall Leningrads eine Weisung zu erlassen, wie sie s.Zt. für Nikolajew in Kraft gesetzt wurde und
- c) nach dem Fall Leningrads Werftanlagen und ähnliche Betriebe von etwa beabsichtigten Sühne- und Vergeltungsmaßnahmen auszunehmen.

Abschrift entspr. Schrb. 1/Skl III a 1843/42 Gkdos. in KTB Handakte "Barbarossa II". (vgl. auch Lsgbesprechung

(2)

(3)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.8.42</u>		<p>beim Chef Skl am 17/7.) -----</p> <p><u>L a g e 1/VIII.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Engl. D. "Empire Voice" meldete aus 120 sm SW-lich Freetown unter QQQ verdächtiges Schiff und kurze Zeit danach, daß er Befehl zum Stoppen erhalten habe.</p> <p>Engl. D. "Kalewa" meldete unter SOS aus 360 sm NO-lich Kapstadt Kollision und bat um sofortige Hilfe.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 1747.</p> <p>-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Bericht neutralen Diplomaten aus England vom 23/7. werden auf Flugplätzen im O und SO des Landes große Massen von Flugzeugen zusammengezogen, um Massenangriff auf dem Kontinent durchzuführen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.8.42

(4)

Es kann sich um die inzwischen durchgeführten Großangriffe auf Hamburg und Düsseldorf gehandelt haben.

Nach fernmündlicher Mitteilung des pol. Nachrichtendienstes des Ausw. Amt von 0255 Uhr hat ein franz. Journalist nach Mitternacht Gerücht mitgeteilt, wonach USA-Botschaft Vichy die amerik. Journalisten angewiesen hat, sich am 1/8. am Radio zu halten, da engl. / amerik. Landung bevorstehe.

Wenn die ganze Rederei von der Invasion wirklich nur ein Bluff sein sollte, was *laute de mieux* durchaus möglich sein kann, wäre das Ausstreuen dieses Gerüchtes ein Beweis dafür, daß auch die Gegenseite es versteht, die Rollen bis ins kleinste *auszusp.* zuzuspielen.

Die von Lfl 3 im Laufe des Vm fast lückenlos durchgeführte Bildaufklärung engl. Südküste ergab keine besonders auffallenden Veränderungen. Die Luftaufklärung im Kanal stellte normalen Geleit- und Schiffsverkehr fest.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Seegebiet Kanal:

Beim fdl. Luftangriff auf St. Malo am 31/7. Nm wurden außer der Beschädigung des D. H 2 2 Prähme und 1 Tankleichter versenkt.

Die Verlegung der S-Flottillen und 8. Msfl. ist planmäßig durchgeführt, um Minenaufgaben "Masuren" und "Samland" in der Nacht zum 2/8. von Cherbourg aus

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.8.42

(5)

anlaufen zu lassen.

Artl. Gruppe Le Tauquet hatte ab 2300 Uhr Seezielalarm auf Grund anhaltender Motorengeräusche.

Mittags sind 50 - 60 fdl. Flugzeuge bei Fécamp nach Süden ~~zur~~ geflogen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Erkenntnisse.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 1/8. wurde zweiter Teil Minenaufgabe "Alba" planmäßig durchgeführt. VP.-Positionen vor niederl. Küste waren verstärkt besetzt. Im Bereich Marbef. Niederlande zahlreiche fdl. Ein- und Ausflüge. Durch Marflak wurden in diesem Raum 4 Flugzeuge, durch M.A.A. und Lw.Flak 2 weitere abgeschossen. 17. und 13. MafL hatten bei Zeebrügge Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten, von denen eins versenkt, ein zweites in Brand geschossen wurde. Eigene Beschädigungen waren geringfügig. Verluste sind nicht zu beklagen. Eine weitere Grundmine wurde vor Egmont geräumt.

Gruppe Nord hat BSN um Bericht ersucht, ob weitere Abwürfe vermutet werden bzw. gesichtet wurden und welche Rückschlüsse auf engl. Absichten gezogen werden (s.Fs. 1523.)

12. Vpfl. hat mit 4 Booten Marsch von Elbe nach Hoek von Holland durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe, des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.8.42

Am Tage zwischen 1000 und 1700 Uhr fdl. Luftaufklärung im Großraum Dt. Bucht. 1 Jäger Typ "Mosquito" (Holz) bei Spiekeroog abgeschossen. 4 BAW bei Güterbahnhof W-Haven. Einzelheiten s. Fs. 1913.

Im niederländischen Raum wurden während des Tages 3 Flugzeuge durch Marflak, 1 viertes wahrscheinlich durch M.A.A. abgeschossen. Nachmittags fdl. Luftangriff auf Vlissingen, BAW auf Scheldewerft mit geringen Sachschäden.

Geleit- und Wegeablaufen im Bereich des BSN planmäßig. Minenräumarbeiten an Sperre 3 durch 21. und 22. Lsfl.

Für Nacht zum 2/8. ist Fortsetzung Minenaufgabe "Alba" (Reißbojensperre SW 105) durch 8.Rfl. und Verlegung 2. Rfl. mit je 6 Booten von Dünkirchen nach Ymuiden und von Vlissingen nach Dünkirchen angelaufen.

Weisung von Gruppe betr. Einsatz von Küstenschutzsperren Hollands, bei der Wünsche des Heeres größtenteils erfüllt werden, ergeht an Marbef. Niederlande und BSN, entsprechende Meldung an 1/Skl. Abschrift gem. 1/Skl 18764/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.

(6)

N o r w e g e n / N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Luftaufklärung stellte bei Reykjavik ein Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 6 Zerstörer und 30 mittelgroße D. fest. Außerdem wurden 12 - 15 mehrmotorige Flugzeuge gesichtet.

2. Eigene Lage:

Nach Petsamo laufende Geleite wurden am 30/7. 2300 Uhr und am 31/7. 0100 Uhr von Batterien der Fischerhalbinsel erfolglos beschossen. Geleitdienst im Bereich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.8.42

des Admiral Norwegen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Im Nordmeer meldet U 601 vom 31/7. Versenkung eines D. von 2.000 BRT in AT 7267. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 1/8. flog ein fdl. Flugzeug über Hanstholm in Dänemark ein. Fluko Kolding vermutet Absetzen von Agenten. Nachmittags fdl. Aufklärungstätigkeit über Dänemark und der westl. Ostsee durch anscheinend nur ein Flugzeug. Jagdabwehr blieb ohne Ergebnis.

Durchführungsbefehl von Station O für Überführung von Dock "Bruno" von Kiel nach Gotenhafen s. Ps. 1447. Unternehmung läuft 4/8. 0500 Uhr an.

Geleit- und Sicherungsdienst im BSO-Bereich ohne besondere Vorkommnisse.

Nach Mitteilung R.K.S. liegen in Riga 18 Schiffe, von denen 6 auf Geleit warten. In Libau - Windau warten 12 weitere Schiffe auf Geleit, desgleichen ein holländischer Schwimmkran in Memel. R.K.S. bittet Kriegsmarine um Anweisung, daß Geleitverkehr verstärkt wird, oder um Nachricht, falls dies nicht mehr möglich.

Im Bereich des FdM Ost sind Minenaufgaben Seehund 1 und Seeigel 21 angelaufen. Ausführung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 10
-------------------	---	------------------------

1.8.42

durch 1. Rfl. und 3 LFP.

U-Jagd konnte wegen Wetterlage nur teilweise durchgeführt werden. Geleitdienst planmäßig.

Für 2/8. sind Minenaufgaben Seehund 4 und 5 vorgesehen.

V. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit der 19. Gruppe war in der Nacht besonders rege. 2 Ubootssichtmeldungen wurden erfaßt. Ein Uboot wurde 160 sm SW-lich Brest mit Wabos angegriffen. Ein Treffer wird vermutet.

Eine englische Einheit wurde abends 200 sm W-lich Gibraltar mit Funkaufklärung festgestellt.

Von der amerikanischen Küste und aus Westindien wurden mehrfache Ubootssichtmeldungen erfaßt. Ein Uboot wurde 75 sm NO-wärts Port of Spain aufgetaucht durch ein Flugzeug angegriffen.

2. Eigene Lage:

Erfolg U 601 s. Lage Nordmeer.

Suche nach dem Geleitzug im Nordatlantik durch Gruppe "Pirat" wird abgebrochen. Eine Gruppe "Steinbrinck" wird aus 8 Booten gebildet, die am 6/8. 0800 Uhr einen VP-Streifen von AJ 9411 nach BG 3465 bilden soll. Versorgung der Uboote aus dem Westatlantik durch den Tanker U 463 erfolgt in DD 9455.

Aus Westindien meldet U 155 Versenkung des D. "Clan Mac Laughton" (6.088 BRT) in EE 94 und in EE 86 einen D. Typ "Dallington Court" (6.900 BRT).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beschaffenheit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.8.42

(7)

Apolda

Aus dem Mittelmeer liegen Meldungen nicht vor. Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Im Hinblick auf den ungenügenden Schutz der Uboote in der Biscaya meldet BdU, daß Abwehr durch eigene Luftstreitkräfte in nächster Zeit auf Betreiben des BdU durch Verstärkung der Kräfte des Flie.Fü. Atlantik verbessert werden wird. BdU hat angeordnet, daß die Biscaya außerhalb der Einlaufwege weitmöglichst getaucht durchfahren wird, daß jedoch auf den Einlaufwegen der Minengefahr wegen aufgetaucht gefahren wird und zwar bei Tage, da die Nacht die zusätzliche Gefahr bringt, daß die Uboote durch Flugzeuge geortet werden, ohne selbst die Flugzeuge rechtzeitig feststellen zu können. Diese Regelung hat den Nachteil, daß die bei Tage befahrenen Einlaufwege leichter kompromittiert und vom Gegner mit Minen verseucht werden können. Um dieser Gefahr zu begegnen, beantragt BdU, die Streitkräfte des BSW um eine Flottille neuer Minensuchboote zu verstärken. BdU hält diese Verstärkung bei der z.Zt. sehr gefährlichen Lage in der Biscaya für dringend. (s. Fs. 1345).

Skl prüft, ob angesichts des starken Kräfte mangels die Erfüllung dieses Antrages möglich ist.

(8)

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage wurden im Westraum 7 Abschüsse erzielt und bewaffnete Aufklärung durchgeführt. In der Nacht mit geringen Kräften Norwich angegriffen, wo größere Brände beobachtet wurden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	11
-------------------	---	--------------	----

1.8.42

Der Feind griff am Nachmittag Hannover und Frankfurt a.Main an. In beiden Städten wurden Schäden angerichtet und der Zivilbevölkerung Verluste zugefügt. Ein Angriff auf W'haven blieb wirkungslos. In der Nacht zum 2/8. werden lediglich einzelne Einflüge in den besetzten Westraum gemeldet.

Mittelmeerraum:

Malta wurde mit gutem Erfolg angegriffen. Der Flie.Fu Afrika führte Nachtangriffe durch.

Ostfront:

Am 31/7. wurden 53, am 1/8. 98 Feindflugzeuge abgeschossen.

In der Nacht zum 31/7. wurden auf der Wolga zwischen Astrachan und Kamaschin 8 Fahrzeuge versenkt und 9 beschädigt. Insgesamt wurden bisher auf der Wolga 21.000 BRT versenkt. Die Schleppzüge haben daher die Weiterfahrt am Abend eingestellt und laufen für die Nacht in die Häfen ein.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Funkaufklärung sind erneute Ubootsbewegungen von Gibraltar aus zur Versorgung Maltas wahrscheinlich, Uboote wurden S-lich Pola, bei Kap Matapan und bei Korfu gesichtet.

In La Valetta lagen 1 Zerstörer, 1 schnelles Geleßboot, 3 Korvetten, 2 Uboote, 2 Minenleger, 2 D. und 1 Hafen-T. Eine nach Malta laufende Einheit wurde am

(9)






Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>1.8.42</u>		<p>31/7. abends 140 sm ostwärts Malta durch ital. Marine nach Ortung festgestellt.</p> <p>Luftaufklärung mit schwachen Kräften stellte am 1/8. im ostwärtigen Mittelmeer keinen Schiffsverkehr fest. Nach Funkaufklärung sind 2 Kreuzer und 2 Zerstörer vermutlich aus Haifa ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Befh. Dt. Markdo. Italien hat Dienstgeschäfte in Rom am 27/7. wieder übernommen.</p> <p>Ital. Kanonenboot "Cattaro" wurde am 31/7. S-lich Pola von fdl. Uboot erfolglos angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Ogaden" ist am 31/7. in Tripolis eingelaufen. D. "Milano" und "Aventino" sind planmäßig in Bengasi eingelaufen und stehen nach Löschen der Ladung auf Rückmarsch nach Piräus. Geleit "Aventino" wurde abends durch fdl. Flugzeuge angegriffen. Übriger Transportverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Tagesbeschießung Tobruk am 31/7. = 1.7.96 t.</p> <p>Im Juli 1942 sind in Nordafrika an dt. Wehrmachtgut eingetroffen:</p> <p>a) von Piräus bzw. Kreta: 206 Mann 214 Fahrzeuge 4592 to</p> <p>b) von Italien (direkt oder über Kreta): 471 Mann 994 Fahrzeuge 20914 t.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.42	<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Bilderkundung vom 31/7. lagen in <u>Noworossisk:</u> 10 kleinere Küstenfahrzeuge, in <u>Tuapse:</u> 2 Zerstörer, 6 Kanonenboote, 5 Räumboot, 9 S-Boote, 1 Uboot, 1 T., 10 D. und kleinere Fahrzeuge</p> <p>Feindtätigkeit läßt darauf schließen, daß Aufmarsch eigener Kräfte zu Kertschdurchbruch erkannt ist.</p> <p>Am 30/7. griffen Flugzeuge Hafen und Reede von Iwanbaba an. In der Nacht zum 31/7. beschossen Seestreitkräfte, vermutlich 3 - 5 Zerstörer oder schnelle Kanonenboote unter der Küste liegende Fahrzeuge und Küstenbatterien im Raum Iwanbaba und drehten auf Landbeschuß hin nach SO ab. Minenlegen ist anzunehmen. Am 1/8. 0400 Uhr drangen 2 S-Boote in Bucht zwischen Ilij und Iwanbaba ein und griffen dort liegende MFP mit Torpedos an. In der Nacht zum 31/7. wurden in Kertschstraße 2 Minenabwürfe vor Jeltigen, 1 Abwurf vor Ak Burun beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 30/7. abends erhielten R-Boote in Iwanbaba nur leichte Splitterschäden. R 163 ist außer KB. Am 31/7. ist S-Bootsweg nach Minen abgesehen. Bei Angriff fdl. S-Boote am 1/8. früh wurde MFP 334 durch Torpedotreffer schwer beschädigt und auf Grund gesetzt. Es wird versucht, Netzsperrung vor Iwanbaba auszulagern. Verstärkte fdl. Aktivität wird wegen</p>	12

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.42		<p>Mangels an Flakschutz, Luftaufklärung und Jagdschutz als recht wirksam empfunden.</p> <p>In der Nacht zum 2/8. ist Auslegen einer FMC-Sperre durch 4 Boote der 1.Sfl. im Südeingang der Kertschstraße vorgesehen.</p> <p>Lagebericht vom 1/8. liegt noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) Ital. Admiralstab hat sich auf Anfrage der 1/Skl (s.KTB 18/7.) grundsätzlich mit Überführung eines Teiles der derzeit im Schwarzen Meer eingesetzten ital. Einheiten (Überwasserstreitkräfte) in das Kaspische Meer einverstanden erklärt, ist jedoch nicht in der Lage, darüberhinaus weitere Boote in das Schwarze Meer nachzuschieben.</p> <p>Entsprechende Unterrichtung von Mar.Gruppe Süd, Adm. Schwarzes Meer und Skl Qu A ergeht mit Fs. 1/Skl 18741/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil G Heft XIV a.</p> <p>b) Nach Meldung von Gruppe Süd hat sich Staatsführer Antonescu zunächst mündlich und grundsätzlich mit Fortnahme der Batt. "Tirpitz" einverstanden erklärt und um Aufstellung einer schweren Eisenbahnbatt. in Konstanz gebeten. Gruppe empfiehlt im Benehmen mit Skl Qu A I diesen Weg zu beschreiten. Nach ihrer Auffassung wird sich bei weiterem günstigen Verlauf der Heeresoperationen Verlegung der Batt. "Tirpitz" in russ. Schwarzmeerraum erübrigen und für Sewastopol 20,3 cm Beutebatterie aus Otschakow genügen. Schriftliche Bestätigung des Staatsführers ist zugesagt.</p> <p>Weitere Behandlung durch Skl Qu A. entsprechend Weisung Ob.d.M. (s.KTB 20. und 21/7.)</p>

(10)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 13
<u>1.8.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(11)		<p style="text-align: center;"><u>IX. Heereslage.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>S-lich des Jelezabschnittes Kämpfe gegen verstärkte Feindnachhuten. An den übrigen Abschnitten der Kaukasusfront setzt sich das Vordringen der eigenen Gruppen planmäßig fort. Ramentnaja am Schnittpunkt der Eisenbahn mit Salfluß wurde besetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(12)		<p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>NW-lich Tschirskaja wurde der Tschir und N-lich Kallatsch der Don erreicht. Bei Seraphin^Kowitsch warfen ital. Truppen den Feind bis an den Don zurück.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Auf ganzem Abschnitt 9.Armee von Raschew bis Bjeloi führte der Gegner starke Fesselungsangriffe durch, die teilweise zu Einbrüchen führten und Gegenangriffe auslösten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Ohne nennenswerte Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.8.42</u></p> <p>(13)</p>	<p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen. Sich belobende fdl. Lufttätigkeit gegen die eigenen Truppen.</p> <p>C/Skl.</p>    	<p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> 

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Band, Heft, Gegang, Bekleidung, Eignung der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 14
------------------	---	--

2.8.42
Sonntag

Politischer Lageüberblick.

Zur Frage der zweiten Front in Europa

wird in den USA die Haltung der Regierung immer mehr durch die Rücksichtnahme auf die bevorstehenden Wahlen bestimmt, Daily Mail berichtet, daß in den Vereinigten Staaten eigentlich gar keine Stimmung für Errichtung einer 2. Front herrsche, da jeder Vernünftige einsehe, daß man damit angesichts der Schifffraumkrise etwas unmögliches fordere. Amerikanische Zeitungen verknüpfen die Frage der zweiten Front mit der Forderung nach einheitlichem Oberbefehl, für den in erster Linie de Gaulle, sodann Mac Arthur, Marshall und Mac Naughton genannt werden. Zu den Bedenken, die gegen eine Front im Westen geltend gemacht werden, tritt jetzt auch der Hinweis, daß selbst Hitler eine Invasion nicht gewagt habe. In England treten von den bedeutenderen Blättern nur noch "Times" und News Chronicle" für eine zweite Front ein, wobei die "Times" die innerpolitischen Gefahren betont, die durch Versagen bei Entlastung der Sowjets heraufbeschworen wird. Die übrige Presse ist völlig in die offenbar von der Regierung diktierte Linie eingeschwenkt.

Zur Schifffahrtslage der Feindmächte

mehren sich die Stimmen amerikanischer Politiker, die auf die kriegsentscheidende Bedeutung dieses Problems hinweisen. Im Gegensatz zu der häufiger ausgesprochenen Befürchtung, daß das Neubautempo mit den Verlusten nicht Schritt halten könne, erklärt USA-Marineministerium, daß im Juli auf USA-Werften 71 Schiffe mit 790.000 t fertiggestellt seien. (Es handelt sich nicht um BRT).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

2.8.42
Sonntag

Laut United States News sind die deutschen Meldungen über die Schiffsversenkungen in den amerikanischen Gewässern nicht weit von den wirklichen Ergebnissen entfernt.

L a g e 2/VIII.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Südatlantik:

Ein engl. D. meldete unter SSS 70 am ostwärts Lagos 1 Uboot.

Indischer Ozean:

Konsulat Lourenço Marques meldet Auslaufen von 2 Convois aus Durban am 4/8. Aus Kapstadt sollen lt. V-Mannbericht monatlich 2 Convois mit je 35 - 40 Schiffen nach Ägypten abgehen. Nach Bericht eines V-Mannes desselben Konsulats soll Hek "Canavon Castle" versenkt sein.

Eigene Anhaltspunkte hierfür liegen sonst nicht vor.

2. Eigene Lage:

Von eigenen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.

Fahrbefehl ~~an~~ Blockadebrecher "Weserland" für die Reise nach Japan um Kap der guten Hoffnung, notfalls um Kap Horn ergeht durch 1/Skl I k 1292/42 Gkdos.Chefs. vom 18/7.42. Prüf.Nr. 4 in KTB Teil C Heft I.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	15
<u>2.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Vernehmung der Besatzung des am 21/7. im Kanal versenkten LGB 328: Im Juli waren in Dover eine MGB-Halbflottille aus 4 Booten, eine MTB-Flottille und eine ML-Halbflottille, jedoch keine Zerstörer stationiert. Am 21. oder 22/7. ist MTB 201 bei Gefechtsberührung 0100 Uhr versenkt. Wirkungen der dt. Luftangriffe in Birmingham im Juni 1942 waren erheblich. Beschuß der Fernbatt. am Kanal ist weniger erfolgreich. Vor April 1942 soll Funkstation SW von Dover vernichtet sein. Beschuß gegen die aus kleinen Einheiten bestehenden Geleitzüge im Kanal war bislang unwirksam. Einzelheiten s. Fs. 1800.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Ein Räumerfolg durch Ms-Flugzeug vor Lorient.</p> <p>N-lich und S-lich Kriegshafeneinfahrt Brest ist mit Auslegen elektrisch zündbarer Grundminen begonnen. Entsprechende Seenachricht von Adm. Frankreich s.Fs. 1646</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Batt. Gruppe Le Touquet eröffnete 0015 Uhr Feuer auf 6 geortete fdl. S-Boote, die Feuer erwiderten und abdrehten.</p> <p>Minenaufgaben "Masuren" und "Samland" sind von Cherbourg aus planmäßig durchgeführt. Fernsicherung durch 2.Sfl. mit 7 Booten. 8. Msfl. hatte 0242 Uhr beim Einlaufen vor Cherbourg Gefechtsberührung mit 8 - 10 fdl. MGB und MTB's und 1 LG-Träger. 2 fdl. Einheiten wurden als wahrscheinlich vernichtet gemeldet. Eigene Personalverluste sind gering. Seefront Cherbourg stand von</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>0300 - 0400 Uhr auf Alarmstufe 2. 2.Sfl. ist in Cherbourg, 3. Tfl. in Lezardvieux eingelaufen und verlegt in der Nacht zum 3/8. nach St. Malo. Die T 4 bei Einsatz letzter Nacht wiederum ausgefallen ist, bittet Gruppe West dringend erneut Verlegung eines Reservebootes in den Westraum.</p> <p>Skl erkennt diese Notwendigkeit an. Zuteilung weiterer T-Boote an Gruppe West soll erfolgen, sobald möglich. Gegenwärtig sind keinerlei Reserven verfügbar. Gestellungen für TS, T-Seeangsschießen in Drontheim sind im Interesse der U-Bootskriegführung unerlässlich.</p> <p>Entsprechende Mitteilung an Gruppen West, Nord, Flotte und FdZ s. Fs. 1818.</p> <p>Weg Herz zwischen Pkt. 232 und 234 ist wegen Linengefahr vorübergehend gesperrt.</p> <p>Auslegung einer Sperre in Außeneinfahrt Boulogne lt. Seenachricht von Adm. Frankreich s. Fs. 1430.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordme</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgabe "Alba" (Sperre 105) wurde planmäßig weitergeführt, Arbeiten an Sperre 3 wurden fortgesetzt und beendet. (s.Fs. 2245).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 16
<u>2.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Räumerfolge durch Sperrbrecher bei Egmont, den Helder, Terschelling, Norderney.</p> <p>2. Rfl. hat mit je 6 Booten Marsch von Ostende nach Vlissingen und von Vlissingen nach Dünkirchen durchgeführt.</p> <p>Am 2/8. Nm fdl. Lufttätigkeit über Scheveningen und in dt. Bucht zwischen Norderney und Foehr. Bei Angriff auf Scheveningen wurden 2 fdl. Maschinen durch Marflak abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Bilderkundung in Island wurden im Hvalfjord 1 Schlachtschiff "King George Vth"-Klasse, 1 schwerer Kreuzer, anscheinend "Cumberland"-Klasse, 1 "Dido"-Kreuzer, 7 Zerstörer, 41 D. und 3 T. (zus. etwa 185 - 190.000 BRT), auf Reykjavik Reede 14 D. mit etwa 11500 BRT festgestellt.</p> <p>Offenbar ist die Zusammenstellung des PQ 18 durchgeführt.</p> <p>Nach Mitteilung japan. Marine über Mar.Att. Berlin ist russischer Geleitzug in unbekannter Stärke am 26/7. aus Petropawlowsk über Nordroute ausgelaufen.</p> <p>Damit wären die diesbezüglichen Ankündigungen verwirklicht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Admiral Norwegen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Admiral Schmundt meldet Übergabe der Geschäfte des Admiral Nordmeer an K.Adm. Thiele.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Von den Ubooten im Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgabe "Düsseldorf" (SAM-Versuchssperre im Skagerrak) wird von U 119 durchgeführt.</p> <p>Durch Sperrbrecher im Geleitdienst wurde 1 Grundmine bei Korsøer, durch dän. T-Boot auf Fahrweg von Nyborg eine Mine geräumt.</p> <p>Gruppe Nord weist BSO und Ost darauf hin, daß aus zurückhaltender Minenwurftätigkeit des Gegners im Bereich des BSO, besonders im Sund, und in Bewertung der bekannt gewordenen Feindweisung betr. Ausbruchs russ. Uboote aus der Ostsee, Notwendigkeit verschärfter Aufmerksamkeit gegeben ist. (s.Fs. 1712).</p> <p>Im Bereich des FdM Ost wurden Minenaufgaben Seehund I und Seeigel XXI infolge Wetterlage abgebrochen. Räumtätigkeit war auf gleicher Ursache behindert.</p> <p>M 16 ist bei Porkalla aufgelaufen, 1 Logger der KS-Fl. erhielt N-lich Aegna Minentreffer, wahrscheinlich auf "Nashorn XII", und ist nach Einbringung in Reval gesunken.</p> <p>Transporte planmäßig.</p> <p>FdM Ost meldet, daß Geleitlage außerordentlich angespannt ist infolge Mangel an Geleitfahrzeugen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschleier usw.	Vorkommnisse	17
-------------------	--	--------------	----

2.8.42
Sonntag

Anhäufungen von Schiffen in Riga und Libau können nur durch Aufhebung Geleitzwanges vermieden werden. Risiko bei Aufhebung, die vorgeschlagen wird, ist erheblich vermindert, solange bei ruhigem Wetter Boote der 31. Msfl. Positionen auf Weg Braun besetzt halten. (s.Fs. 2020).

Entsprechend dem Antrag von Marbef. Ostland hat 1/Skl bei Ob.d.L. / Lw Füstb. Zuführung einer Kampfstaffel in den Finnenbussen vorgeschlagen. Aus Kräftemangel kann Lw diesem Vorschlag nicht entsprechen. Sie will die im Finnenbussen anfallenden Kampfaufgaben laufend durchführen, wenn Wetter- und Erdlage es gestatten.

Gruppe Nord und Marbef. Ostland werden von Skl entsprechend unterrichtet.

V. Ubootskriegführung.

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien wird in Gibraltar zwischen 5. und 8/8. ein Convoi mit Truppen und Material erwartet, offenbar der aus USA angekündigte Geleitzug für Alexandrien. (s.KTB 28/7.)

Meldungen über Ubootsangriffe wurden aus dem Gebiet Trinidad und der Floridastraße erfaßt.

2. Eigene Lage:

An Geleitzug in BC 5955 wird 0950 Uhr Fühlung durch U 552 hergestellt. Alle Boote der ehemaligen Gruppe "Wolf" und "Pirat" erhalten Befehl, darauf zu operieren. 3 weitere Boote gewinnen im Laufe des Tages

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>vorübergehend Fühlung. U 552 meldet Torpedierung von 2 D. von zus. 16.000 BRT. Operation wird fortgesetzt.</p> <p>2 vor Reykjavik angesetzte Uboote werden über Wahrscheinlichkeit des Auslaufens des PQ 18 aus Hvalsund in erster Augustwoche unterrichtet. Erfassung des Geleitzuges soll in AE 53 - 59 angestrebt werden.</p> <p>"Kirschblüte" hat Standort gemeldet und wird 3/8. in EF 4790 Mitte erwartet. Boot geht nach Lorient.</p> <p>Von den Booten vor amerik. Ostküste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>In Westindien hat U 160 vorübergehend Fühlung an Convoy aus 6 - 8 großen D. in EE 8772. Boot wird durch Luftabwehr abgedrängt, meldet Versenkung D. "Tremnard" (4.694 BRT) und Anbordnahme Kapitäns.</p> <p>U 509 wurde in DM 1732 durch Fliebos beschädigt und setzte sich zur Reparatur ab.</p> <p>U 154 konnte auf Geleitzug aus 6 D. in DM 6439 wegen starker Abwehr nicht zu Schuß kommen.</p> <p>Zwischen Trinidad und südamerik. Häfen wird verstärkter Tankerverkehr festgestellt.</p> <p>U 560 dem Mittelmeer hat U 565 einen weiteren Motorsegler versenkt.</p> <p>Weitere Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>

(15)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchschein usw.	Vorkommnisse 18
-------------------	---	--

2.8.42
Sonntag

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Am Tage wurden Bridgeport, York, Lincoln u.a. Orte mit beobachtetem Erfolg mit Bomben belegt. In der Nacht zum 3/8. wurde Bradford angegriffen.

Funkstation Hoefm auf Island wurde durch 1 FW 200 angegriffen und sichtlich beschädigt.

Aufklärungstätigkeit im Seegebiet um England war durch schlechtes Wetter (Gewitter) teilweise beeinträchtigt.

Mittelmeerraum:

Malta wurde angegriffen.

Ostfront:

Wolgaerkundung durch Lichtbild ergab in Kuibischew 77 Lastkähne, 17 Motorkähne, 8 Radschlepper und kleine Fahrzeuge. Zwischen Kuibischew und Marxstadt wurden über 60 Lastfahrzeuge gezählt.

Weitere Meldungen liegen nicht vor.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Keine besonderen neuen Erkenntnisse.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 1/8. erfolgloser Bombenangriff auf MS "Mouviso" in Navarino. In gleicher Nacht und in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Wettes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Nacht zum 2/8. fdl. Luftangriff auf Tobruk. Schlepper "Max Behrendt" wurde erneut beschädigt, ital. Schlepper "Alato" schwer beschädigt. In der Nacht zum 2/8. sind infolge fdl. Luftangriffs auf Bardia R 9, F 347 und 356 ausgebrannt und gesunken. R 11 mußte mit schwerer Beschädigung auf Strand gesetzt werden. Geringe Personalverluste.</p> <p>Die fdl. Luftüberlegenheit ist doch sehr fühlbar.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Istria" ist am 1/8. in Tripolis eingelaufen. Geleitet D. "Tergeste" wurde auf Marsch von Patras nach Bengasi am 2/8. abends von fdl. Flugzeugen angegriffen. Nähere Meldung steht noch aus. Nachschubverkehr im übrigen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Als Sollprogramm ist zwischen Dt. Seetransportchef und ital. Stellen festgelegt:</p> <p>Aus Raum Italien sollen zugeführt werden:</p> <p>a) nach <u>Tobruk</u>: wöchentlich 2 große Schiffe mit monatlich 16.000 t dt. und 16000 t ital. Nachschubgut.</p> <p>b) nach <u>Bengasi</u>: jede Woche 4 Schiffe mit monatlich 16.000 t dt. Gut.</p> <p>c) von diesem (Ziffer b) 8.000 t monatlich im Küstenverkehr in den Raum Tobruk - Marsa Matruk.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

2.8.42
Sonntag

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung am 1. und 2/8. nur geringe Einzelbewegungen von Seestreitkräften. Außer 8 Ubooten wurden 1 Flottillenführer und 1 Zerstörer in See festgestellt.

2 Kanonenboote haben am 30. und 31/7. früh Kagalnik im Dondelta beschossen. Am 31/7. abends ist ein S-Boot durch Kertschstraße gelaufen.

Eigene Lage:

Artl. Beschuß fdl. S-Bootes in Kertschstraße blieb ohne Wirkung.

1/8. Va ist 1. Lfl. mit 10 MFP in Sewastopol eingelaufen. 3 MFP bleiben dort, 7 verlegten mittags nach Balaklawa, von wo aus 5 in der Nacht zum 3/8. die Kertschstraße durchbrechen sollen. 1.Sfl. führt Deckung nach S durch.

3 MAS-Boote sind am 31/7. in Jalta eingelaufen.

Geleitdienst im Schwarzen Meer planmäßig. Aufnahme Nachschubverkehrs im Asowmeer ist möglich, sobald Fahrwasser bis Asow abgesucht sein wird.

VIII. Lage Ostasien.

Sidney verbreitete am 1/8. erneute Ubootswarnung für ein Gebiet 50 sm S-lich des Hafens.

(16)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Trotz stärkerer Gegenwehr gewann eigener Angriff im Raum Kutschewskaja weiter an Boden. Inf. und Pz. Divisionen erreichten O-lich davon vor südostwärts weichendem Feind die Linie Jekaterinowskaja - Dimitri-jewskaja - Progratnoje. Ostwärts und nordostwärts Sealsk wird Säuberung des Jegorlyk-Abschnittes fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Kotelnikowo wurde genommen. N-lich und NW-lich Kalatsch sind starke in breiter Front vorgetragene fdl. Pz. Angriffe im Gange, die größtenteils abgewiesen wurden. Im Donbogen SO-wärts Kletskaja wurden fdl. Pz. Angriffe aus der Luft bekämpft. 60 Pz. wurden vernichtet. Ital. schnelle Div. hat fdl. Angriffe im Raum S-lich Seraphinowitsch abgewehrt. Der Feind hält noch einzelne Stellungen W-lich des Don. Feindangriffe bei Bogutscha, Swobada und S-lich von Jelez wurden abge-schlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Im Raum von Rschew hält starke fdl. Angriffstätigkeit unvermindert an. N-lich und S-lich Bjeloi griff der Gegner gleichfalls an.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>An Wolchow-Front macht eigener Angriff gute Fortschritte. S-lich Leningrad gelang dem Gegner ein geringfügiger Einbruch.</p> <p>-----</p>

(17)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 20
<u>2.8.42</u> <u>Sonntag</u>	<p><u>Finnische Front:</u> Stoß- und Spähtrupptätigkeit an SO-Front. -----</p> <p><u>Nordafrika:</u> Aufklärungs- und Artl.Tätigkeit.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>i.v. l. n.</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 21
<p><u>3.8.42</u></p> <p>(18)</p>	<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Zur Frage einer zweiten Front in Europa</u></p> <p>nehmen diplomatische Kreise des Auslandes die Tatsache, daß sowohl Franco als auch Suner einen mehrwöchigen Erholungsurlaub anzutreten beabsichtigen, als Zeichen dafür, daß auch die spanische Regierung eine Invasion in Europa in allernächster Zeit nicht in Rechnung stellt.</p> <p>"Observer" vertritt die Auffassung, daß die vielfach geforderten stärksten Luftangriffe auf Deutschland die zweite Front nicht ersetzen, sondern nur vorbereiten können.</p> <p>Pressestimmen aus England und Amerika s. Pol.Über-sicht. Nr. 179, Ziffer 1.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Vollzugsausschuß der Kongreßpartei soll von Churchill Zusicherung verlangt haben, daß Crippsvorschläge nach dem Kriege nicht zurückgezogen werden. Gandhi soll sich mit Moslemführer Jinnah treffen. In "Harijan" erklärte Gandhi, daß ein freies Indien eine entscheidende Rolle auf Seite der Alliierten im Kriege spielen könnte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a d a :</u></p> <p>wird diplom. Beziehungen zu Frankreich aufrechterhalten, obwohl Kanada, wie Premierminister erklärte, vor Laval als dem Sprecher Deutschlands keine Achtung haben könne.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.8.42</u>	<u>T ü r k e i :</u>	<p>In Zeitungsaufsatz Abgeordneten Attay, der sich mit europäischer Hungersnot im kommenden Winter beschäftigt, heißt es, daß der Schwerpunkt des Wollens, das über Krieg und Frieden entscheiden wird, bei den Alliierten liege, bei denen keinerlei Anzeichen bemerkbar seien, daß die durch die dt. Siege in Rußland erweckten Friedenshoffnungen der Völker berechtigt wären.</p> <p>-----</p> <p><u>A r g e n t i n i e n :</u></p> <p>Englische Presse bemüht sich, Argentinien vor der Gefahr einer Isolierung des Landes Angst zu machen. Sie weist dabei auf beginnende Umorientierung der chilenischen Außenpolitik hin.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Militärkreise Tschungkings rechnen mit Beginn japan. Feindseligkeiten gegen Rußland in zweiter Augusthälfte.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>USA-Vertreter hat Regierung versichert, daß militärische Hilfe für China gesteigert werden würde.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beschaffenheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	22
-------------------	---	--------------	----

3.8.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

Im kleinsten Kreis:

1) Entsprechend Antrag von Gruppe Nord (s.KTB 26/7.) hat Skl am 30/7. bei OKW / W.F.St. Zustimmung erbeten für Verlegung deutscher KM- und ital. MAS-Boote von Ladogasee in Finnenbusen. Abschrift von l/Skl I op 1467/42 Ghdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III. Über-raschenderweise hat OKW / W.F.St. diesem Ersuchen nicht stattgegeben mit Begründung, daß Überführung der dt. und ital. Boote aus dem Ladogasee von finnischem Mar-schall als unerwünscht bezeichnet wird.

Möglicherweise will OKW / W.F.St. die Fahr-zeuge für den Fall bereithalten, daß bei Durchführung eigener Operation gegen Lenin-graf im September der Gegner wieder größere Fahrzeuge, gegen die auch Minenangriff wirk-sam ist, zum Einsatz bringt.

2) Bei Vorlage der Ubootkarte weist Chef Skl im Hin-blick auf die in Cheesepeakebay ausgelegten Minen darauf hin, daß portug. D. "Nyassa" mit deutschen Fahrgästen am 8/8. aus Baltimore auslaufen wird. Diese Tatsache ist l/Skl bekannt, die ihrerseits das Ausw.Amt über die unbedenklichen Auslaufkurse aus diesem Hafen schon un-terrichtet hatte. l/Skl wird unter Hinweis auf D. "Nyassa" noch an Notwendigkeit erinnern, daß auch portug. Regierung über diese Kurse unterrichtet wird.

3) Vortrag Skl Chef LND über Stand des Einbaues der Funkmeßgeräte auf Front-Ubooten und Einsatz militäri-schen Personals des NVK zur Unterstützung der Werftar-beiten.

(19)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.42.		<p>4) Vortrag Chef Skl Qu A: Italienische Marine hat erneut um 25.000 t Heizöl gebeten. Nach Ansicht von Skl Qu A hat ital. Marine in letzten Monaten planmäßig je 50 - 60.000 t aus Rumänien erhalten. Eigene Lage gestattet keine weiteren Abgaben aus Marinekontingent. Dementsprechend ist auf Anfrage des OKW zu dem ital. Antrag ablehnend Stellung genommen worden.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl begibt sich vom 3. bis 6/8. zur Besichtigung der Abwehrmaßnahmen gegen Feindlandungen nach Frankreich. Als Vertreter der I/Skl nimmt I b an Reise teil.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1) I/Skl hat auf Grund der im Laufe des Krieges gewonnenen Erfahrungen und des durch die Vorführung von Landungsfahrzeugen vor einer japan. Kommission gewonnenen Urteils Absichten und Ziele der Kriegsmarine auf diesem Gebiet erneut überprüft.</p> <p>Ergebnis ist an Skl Qu A übermittelt mit Ersuchen, auf Grund der dargelegten Aufgabenstellung Zuständigkeit von Heer und Kriegsmarine festzulegen und bekannt zu geben, sowie in Zusammenarbeit mit dem Heer, die eigene Planung und Weiterentwicklung im Sinne dieser Aufgabenstellung auszubauen.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

23

3.8.42

(20)

Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl I opa 18329/42 Gkdos.
in KTB Teil B Heft V.

- 2) Gruppe Nord hat am 20/7. Abschlußbericht "Rössel-
sprung" vorgelegt.

Skl stimmt der darin niederlegten Beurteilung
im ganzen zu und bemerkt:

- 1.) Das Zersprengen des Geleitzuges ist festgestellt
worden, bevor unsere Seestreitkräfte in Erschei-
nung getreten sind. Die Begründung wird in folgen-
dem zu suchen sein:

- a) Der Engländer begibt sich mit seinen schweren
Schiffen nicht in den Bereich unserer Luftkampff-
streitkräfte, solange diese günstige Angriffs-
bedingungen haben. Er mußte deshalb die taktisch
Sicherung des Geleitzuges der Kreuzergruppe über-
lassen. Diese konnte bei den massierten Luft-
angriffen den Schiffen nicht den Flakschutz ge-
währen, der das Zusammenhalten des Geleitzuges
ermöglicht hätte. Schlechte Geleitzugdisziplin
der zahlreichen amerikanischen Dampfer mag dabei
ebenfalls eine Rolle gespielt haben. Der Geleit-
zug löste sich deshalb unter den Schlägen der
deutschen Luftstreitkräfte mehr und mehr auf.
Da wahrscheinlich der Brennstoffbestand der
Kreuzer für länger dauerndes Begleiten des Ge-
leitzuges nicht mehr ausreichte und ihr Nutzen
nach Auflösung des Geleitzuges bei der beste-
henden Uboots- und Luftgefahr das Risiko des
Weitermarsches nicht mehr aufwog, setzten sich
diese frühzeitig vom Geleitzug ab.

Die Zerstörer, die nach Gefangenenaussagen
während des Marsches aus Tankern des Geleit-
zuges Brennstoff ergänzt haben, reichten allein
nicht aus, um die versprengten Schiffe zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.8.42</u>		<p>schützen, die somit die Beute der Uboote und Flugzeuge wurden.</p> <p>b) Der Brennstoffbestand wird auch das Verhalten der schweren Gruppe mitbestimmen haben. Es ist unwahrscheinlich, daß diese die Möglichkeit hatte, in See Brennstoff zu ergänzen. Sie war deshalb am 5.7. im Hinblick auf den Rückmarsch am Ende ihrer Aktionsfähigkeit.</p> <p>2.) Der Weg, den die von Island in die russischen Nordmeerhäfen bestimmten Geleitzüge nehmen, wird sich immer möglichst weit abgesetzt von der Festlandküste an der Eisgrenze entlang bewegen. Da diese sich in den kommenden Monaten weiter nach Norden verschiebt, werden die Angriffsmöglichkeiten für die Luftwaffe geringer werden. Auf der anderen Seite wird für den Gegner der Weg um ein beträchtliches Stück länger, so daß an die Seesausdauer der sichernden Seestreitkräfte noch höhere Anforderungen gestellt werden müssen. Wenn es dem Gegner gelingt, die Geleitzüge mit höherer Geschwindigkeit laufen zu lassen, wird hierdurch die Länge der Strecke für die Seestreitkräfte, für die eine höhere Durchschnittsgeschwindigkeit ökonomischer ist, zum Teil ausgeglichen werden. Trotzdem wird der Gegner gezwungen sein, Maßnahmen zu treffen, um eine Ablösung der Sicherung oder eine Brennstoffergänzung für diese aufzuziehen. Die Tatsache, daß die Küste Spitzbergens, wo Ankerplätze vorhanden sind, eisfrei ist, gibt hierfür Möglichkeiten.</p> <p>Die durch die Luftaufklärung am 22.7.42 im Seegebiet 120 sm SW-lich von Spitzbergen gesichteten 4 Zerstörer lassen die Vermutung zu, daß sie für die Aufnahme kommender</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.42		<p>Geleitzüge von Osten her vorausgeschickt worden sind.</p> <p>3.) Es muß jedenfalls damit gerechnet werden, daß weitere Geleitzüge, falls diese noch im August kommen,</p> <ul style="list-style-type: none"> a) nur eine kurze Wegstrecke innerhalb der Reichweite unserer Kampffliegerverbände zurücklegen werden, und b) nicht wieder gegen jede Regel aufgelöst werden, solange sie noch nicht in Sicherheit sind. <p>Es ist also anzunehmen, daß die Erfolgsaussichten der Uboote und der Luftstreitkräfte voraussichtlich nicht wieder so groß sein werden, wie bei dem Kampf gegen den PQ 17. Die Bedeutung der Seestreitkräfte für die Vernichtung der Zufuhrdampfer bleibt deshalb bestehen.</p> <p>4.) Mit Fortschreiten der Dunkelheit werden ab Anfang September für kurze Zeit die Einsatzbedingungen für die Uboote wieder besser werden, bis stürmisches Wetter und Vereisung ihnen den Waffeneinsatz zu sehr erschweren und schließlich unmöglich machen.</p> <p>Ständiger Vertreter des Ob.d.H. im F.H.Qu., OKW / W.F.St. op M, Ob.d.L./Lw.Füstb. I c KM, MVO z. OKH Genstb.d.H. sind über Bericht der Gruppe Nord und Stellungnahme der Skl unterrichtet.</p> <p>Entsprechende Vfg. 1/Skl I op 1396/42 Gkdos.Chefs. in Handakte "Rösselsprung". (<i>derzeit nicht</i>)</p> <p>Unter Bezugnahme auf Ziffer 4 der Stellungnahme der Skl verweist Gruppe Nord am 2/8. auf ihre Anregung vom 7/7.42 in Lagebetrachtung über Operation Fischerhalbinsel, Ausschaltung von Murmansk und gesamten Kolaraumes durch Angriff auf Kandalakscha zu bewirken.</p>

(21)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.8.42</u>		<p>Da entsprechende Absichten des OKW / W.F.St. bereits bekannt sind, ist auf diesen Hinweis nichts zu veranlassen.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 3/VIII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldungen aus spanisch / franz. Quellen wird in Port Etienne Luftangriff von Freetown aus befürchtet. Entsprechende Abwehrmaßnahmen sind getroffen.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Admiralität berichtet über angeblich erfolgreiches Gefecht in der Nacht zum 2/8. zwischen einem Verband leichter brit. Küstenwachtschiffe und deutschen Einheiten unmittelbar vor Cherbourg, bei dem 2 dt. S-Boote versenkt und weitere dt. Einheiten beschädigt seien. Auf 2 dt. T-Booten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	25
<u>3.8.42</u>		<p>seien Treffer erzielt. Auf engl. Seite keine Beschädigungen, nur 2 Leichtverletzte!</p> <p>Es handelt sich um die Gefechtsberührung mit 8.Msfl. (s.KTB 2/8.), die ihrerseits 2 fdl. Einheiten als wahrscheinlich vernichtet gemeldet und selbst tatsächlich nur geringe Personalverluste erlitten hat.</p> <p>Ein weiterer Beitrag zur Unzuverlässigkeit der Beobachtungen bei Nachtgefechten !</p> <p>Luftaufklärung stellte an Südküste normale Schiffsbewegungen und Belegungen fest.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte Übermittlung Standorts dt. Verbandes im Gebiet South Foreland an Verbandsführer. Vermutlich wurde zwischen Boulogne und Le Touquet Linenverseuchung durchgeführt. Im Lowestoftbereich meldete unbekannte Einheit Schiffstrümmer.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Ein Räumerfolg wurde vor Lorient durch Ms-Flugzeug erzielt.</p> <p>Forderungen des BdU auf Verstärkung der BSW-Streitkräfte in der Biscaya um eine Flottille neuer Minensuchboote werden von Skl grundsätzlich anerkannt.</p> <p>Wegen allgemeinen Kräfterangels ist Erfüllung dieser Forderung durch Rückgriffe auf Verbände der Gruppe Nord zur Zeit noch nicht möglich. Skl ersucht daher Gruppe West, zu prüfen, inwieweit durch Verschlebung von Kräften innerhalb des BSW-Bereichs den berechtigten Forderungen des BdU entsprochen werden kann. (Austausch moderner M-Boote im Kanal gegen Hilfs-Ms-Boote an Westküste).</p> <p>Entsprechende Weisung an Gruppe West, BSW, nachrichtlich BdU s.Fs. 1801.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.42		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>3. Tfl. hat in Nacht zum 3/8. nach St. Malo verlegt.</p> <p>4. Rfl. hatte 0152 Uhr vor Kap Gris Nez Gefechtsberührung mit engl. S-Booten und ist 0230 Uhr mit allen Booten in Boulogne eingelaufen. Nähere Umstände sind noch nicht bekannt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Geringe Lufttätigkeit. Nach Luftaufklärung normale Geleitzugsbewegungen an der Ostküste.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 3/8. wurde Minenaufgabe "Alba" durch Auslegen Sperre 104 planmäßig fortgesetzt. 8. Rfl. sichtete dabei 2345 Uhr in AN 8516 4 fdl. S-Boote, die Gefecht auswichen. (s.Fs. 1100).</p> <p>VP-Positionen an niederländischer Küste waren auch in dieser Nacht verstärkt besetzt.</p> <p>3 Grundminenräumungen durch Sperrbrecher. Geleitdienst und Wegeabsuchen im BSN-Bereich planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>1355 Uhr wurde Vlissingen von 20 Spitfire im Tiefflug angegriffen. 2 Abschüsse durch Marflak.</p> <p>Am Nachmittag fdl. Aufklärungsflugzeuge über Deutsche Bucht. Eigener Jagdeinsatz blieb erfolglos.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	26
3.8.42		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Mil. Attaché Stockholm bestätigt bekannte Abwehrmeldung, daß Hauptstützpunkt norw. Truppen in Schottland Raum von Wick ist und berichtet, daß stärkere Aktivität in Nordschottland und auf Island auf angebliche Vorbereitungen zum Einsatz gegen Nordnorwegen schließen ließen.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Island vom 25/7. wurde von V-Mann am 18/7. ein Geleitzug aus 18 D. in Hvalfjord einlaufend beobachtet. Mehrere der Schiffe hatten Flugzeuge und Tanks als Decksladung. Bis 25/7. sollen noch weitere Schiffe hinzugekommen sein. (Bestätigung bekannter Meldungen betr. Zusammenstellung PQ 18).</p> <p>Luftaufklärung im Nordmeer ohne taktisches Ergebnis</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>3. Streifen der Netzsperrre im Aasenfjord ist ausgelegt. Fgl. Luftaufklärung im Raum Drontheim, offenbar regelmäßige Einsichtnahme in Schiffslichegeplätze.</p> <p>Geleitaufgaben in Bereich Admiral Norwegen planmäßig</p> <p>Gruppe Nordhat sofortige Entlassung 5.Msfl. zu Werftliegezeit nach Holland angeordnet. Weitere Weisung der Gruppe betr. Dislokation der Seestreitkräfte im norwegischen Raum s. Fs. 1259.</p> <p>Kurzbericht U 601 betr. Unternehmung vor Nowaja Semlja Küste: Vor Matoschkinstraße wurde vom 21. - 24/7. kein Verkehr beobachtet. Abschrift gem. 1/Skl 18988/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.8.42

Besonderes:

SkI/H hat am 27/7. Richtlinien für Operationsbefehle und Wetterdienstunternehmungen 1942/43 erlassen. Zur Sicherstellung des Wetterberatungsdienstes im Nordraum sind von SkI Chief MWD für 1942/43 4 Unternehmungen geplant und vorbereitet:

- 1) Holzauge,
- 2) Knospe II,
- 3) Hessen,
- 4) Zenith,

um ein Netz von WB-Stationen im Nordraum zu errichten, das eine bessere Wetterberatung als bisher ermöglicht.

Abschrift entsprechender Verfügung SkI/H gemäß 1/SkI 18404/42 GdKdos. in KTB Teil C Heft II a

Gruppe meldet dazu, daß Durchführung Holzauge sichergestellt ist. Auslauftermin aus Nordnorwegen richtet sich nach Geleitzuglage und Luftaufklärung im Nordmeer.

Durchführung Knospe II kann erst vor Einsatz entschieden werden, da Entwicklung Lage im Nordmeer heute noch nicht zu übersehen ist.

Gruppe Nord bittet bezüglich "Hessen" und "Zenith" von Inseestehen weiterer WBS als Relaisstationen aus operativen Gründen und wegen allgemeiner Feindlage abzusehen. Sichtung und Feststellung unserer Fahrzeuge wird Feind zu Abwehrmaßnahmen veranlassen, die eigene Entschlüsse stören können. Bisheriger Wetterdienst der Luftwaffe und Uboote in See hat sich im allgemeinen als ausreichend erwiesen. Nachrichtenverbindung mit Holzauge erscheint nach bisherigen Erfahrungen mit Knospe abgesehen von Zeiten stärkerer erdmagnetischer Störungen auch ohne Relais-Stationen sicher-

(23)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	27
3.8.42		<p>gestellt. (s.Fs. 1042). Stellungnahme l/Skl folgt.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSO ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Gruppe Nord beabsichtigt, auf die gemäß Planung "Barbarossa" vorgesehenen Sperrungen in den Ostseeeingängen "Sevilla große Ausführung", "Sevilla" und "Skarskorn" zu verzichten und den hierfür vorgesehenen Minentransporter "Otter" mit Mineninhalte sofort zur Auffüllung der operativen Reserve FdM Ost zur Verfügung zu stellen und bittet um baldmöglichste Zustimmung der l/Skl.</p> <p>Gruppe Nord hat die für die Sperrungen "Grundsee Ost und West", "Toledo", "Granada große Ausführung", "Granada" und "Grauer Ost" vorgesehenen Minen bereits an Sperrinspektion zurückgegeben und meldet diese für anderweitige Verwendung zurück. (s.Fs. 2329).</p> <p>Entscheidung der Skl folgt.</p> <p>Im Bereich FdM Ost ist Minenaufgabe "Seeigel XXII" planmäßig durchgeführt. Aufgabe "Seehund I" wurde wegen Wetterlage abgebrochen. Ubootsüberwachung, Minensuch- und Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
3.8.42		<p>Nach finnischer Meldung wird auf Sperre "Sauna I" mit Vernichtung eines russischen Motor-T-Bootes gerechnet. Auf Sperre "Sauna I" wurde am 3/8 nachmittags russische Linenräumtätigkeit beobachtet.</p> <p>Gruppe Nord hat Weisung erteilt, entsprechend Vorschlag FdM Ost (s.KTB 2/8.) Geleitzwang zwischen Braun 60 und Memel aufzuheben, sobald Positionen durch 31. Msfl. besetzt sind. Schifffahrt soll erneut angewiesen werden, so dicht wie seemännisch möglich an der Küste zu fahren.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Schweden wird in USA zur Zeit großer Geleitzug zusammengestellt, der vornehmlich Truppen nach Island und Nordengland befördern soll. Abfahrt ist für 4. oder 5/8. vorbehaltlich günstiger Wetterlage vorgesehen.</p> <p>2225 Uhr meldete ein Flugzeug SW-lich Reykjanes Standort über tauchendem Uboot. In der Biscaya wurde 1305 Uhr etwa 160 sm NW-lich Bilbao Meldung über Waboangriff gegen ein Uboot erfaßt. Treffer wird vermutet. Eine weitere Ubootssichtmeldung gab ein Flugzeug 1755 Uhr etwa 200 sm S-lich La Rochelle. Im Südatlantik meldete engl. D. "Turkestan" 600 sm SW-lich Freetown und USA-D. "Harry Luckenbach" etwa 400 sm SO-wärts Monrovia ein Sehrohr. Eigene Boote kommen wahrscheinlich nicht in Frage.</p> <p>130 sm O-wärts Kap Race meldet norweg. D. "Topdalsfjord" (4.271 BRT) und 180 sm SO-wärts Kap Race norweg. D. "Brimanger" (4.883 BRT) Ubootsangriff. Letztgenannte Meldung wurde kurz nachher</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 28
-------------------	---	--

3.8.42

wieder gestrichen. Außerdem wurden zahlreiche Uboots-sichtmeldungen an der amerikanischen Ostküste beobachtet. Nach Rundfunkmeldung sind zum Schutz der Mündung des St. Lorenz-Stromes besondere geeignete Abwehrfahrzeuge gegen Uboote, sog. Bangors, eingesetzt.

In Westindien wurden 2 Meldungen über Ubootsan-griffe 360 sm ostwärts Trinidad erfaßt.

2. Eigene Lage:

Im weiteren Verlauf der Operation gegen den Geleit-zug in BC versenkte U 552 noch einen D. von 7.000 BRT. Operation wurde abgebrochen. U 607 hat in BC 5746 einen gestoppt liegenden D. von 8.000 BRT versenkt. Möglicher-weise handelt es sich um einen der am 2/8. von U 552 torpediert gemeldeten D.

Von der amerikanischen Ostküste liegen Erfolgs-meldungen nicht vor.

Ostwärts Trinidad hat U 108 einen T. von 10.000 BRT versenkt.

Von den Südbooten und aus dem Mittelmeer liegen Versenkungsmeldungen nicht vor.

Weitere Nachrichten insbesondere betr. Weisung des BdU über Abgabe von Peilzeichen durch Uboote ^{und} über erbeu-tete amerik. Segelanweisung von "Colon" durch Windward-Passage nach Norden, in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(24)

Anlage

Besonderes:

Weisung des 2.AdU betr. Gestellung von Soldaten der Laufbahn II zur Unterstützung der Werftarbeiten von Ubooten regelt nähere Umstände des Einsatzes im einzel-nen. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 18970/42 Gklos, in KTB Teil B Heft V.

(25)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.42		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurden durch Jabos Middlesborough, Scarborough, Leeds, Bradford u.a. Orte mit guter Wirkung angegriffen. In der Nacht zum 4/8. wurden 12 Ju 88 zur Schiffszielbekämpfung an der Südküste eingesetzt. 10 fdl. Flugzeuge flogen in den Raum der Ostseeeingänge, westliche Ostsee, vermutlich zum Minenlegen ein. Keine BAW, keine Abschüsse.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am Tage wurde Flankensicherung für ital. Minenunternehmung vor Marsa Matruk, Stichaufklärung zwischen Port Said und Haifa und mit starken Kräften Geleitsicherung durchgeführt. Ein Jagdvorstoß gegen Malta unter Einsatz mehrerer Kampfflugzeuge diente zum Herauslocken fdl. Jäger, von denen 3 abgeschossen wurden.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am den Heeresfronten wurden 9 Abschüsse erzielt. Bei Schiffszielbekämpfung im Finnenbusen wurden 2 Minenräumboote wahrscheinlich versenkt, ein drittes beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 2/8. ist in Gibraltar der erwartete Geleitzug von Westen, wahrscheinlich England, kommend in</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.8.42

Stärke von 5 D. eingelaufen.

In La Valetta wurde ein Zugang von 2 U-Booten festgestellt.

Ubootssichtungen erfolgten bei Sebenico, Otranto und Bengasi.

Schiffsverkehr im ostwärtigen Mittelmeer war schwach. In Beirut wurden 8 D., vor dem Hafen 1 Uboot beobachtet.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 3/8. erfolgte erneuter heftiger fdl. Luftangriff auf Bardia. 12 BAW auf Stadt- und Hafengebiet. Weitere Ausnutzung dieses Hafens, dem Flakschutz fehlt, ist nur bei Verstärkung der Luftabwehr zweckmäßig.

Italiener beabsichtigen Sperre vor Marsa Matruk am 4/8. Vm durch 2 Zerstörer auszulegen.

3. Nordafrikatransporte:

MS "Monviso" (5.500 BRT) ist Nm 16 sm vor Bengasi durch fdl. Uboot versenkt worden. D. "Ankara" ist aus Parent nach Tobruk, MS "Bixio", "Ses³fiere" sind unter Geleit von 3 Zerst. und 2 T-Booten von Brindisi nach Bengasi ausgelaufen.

D. "Albachavia" ist 2/8. abends in Tdru³k eingelaufen.

Im übrigen planmäßiger Ablauf des Verkehrs. Tagesleistung Tobruk am 1/8.: 2251 t., am 2/8. 860 t.

(26)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.8.42

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Seelage ohne besondere Vorkommnisse. OKM K-Stab hat unter 27/7. Zuführung von 300 seit längerer Zeit zugesagter deutscher Werftarbeiter für Werft Piräus abgelehnt. Gruppe Süd meldet, daß Vorschlag des OKM, auf russ. Arbeiter aus Nikolajew zurückzugreifen, nicht in Betracht kommt, da Arbeiterzahl für Bedarf der Werft Nikolajew schon nicht ausreicht. Gruppe beauftragt A.M. Maßmann, Angelegenheit persönlich dem Ob.d.M. vorzutragen.

In Lagebesprechung am 28/7. hatte Hauptamtschef K gemeldet, daß Arbeiterschwierigkeit in Salamis durch Einbeziehung der griechischen Arbeiter in die Magazinverpflegung zu lösen sei. Ob.d.M. hatte entsprechend entschieden.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Fernluftaufklärung wurde Verband aus 1 Kreuzer, 1 Zerstörer und 4 Geleitbooten 20 sm WNW-lich Tuapse am 2/8. Nm auf W-Kurs mit hoher Fahrt erfaßt. Nach laufenden Fühlunghaltermeldungen steuerte der Verband NW-lich bis nördliche Kurse und stand 1945 Uhr 30 sm südlich Anapa. Durch Bildauswertung wurden die größeren Einheiten als schwerer Kreuzer "Kirow"-Klasse und Flottillenführer "Charkow" angesprochen. Ab 2245 Uhr standen eigene T-Flugzeuge am Verband, dessen Standort 2351 Uhr 10 sm südwestlich Kap Opuk Kurs 20° gemeldet wurde. Nach Mitternacht erfolgten Angriffe auf den Verband durch ital. MAS-Boote etwa 20 sm südlich Feodosia. Nach weiteren Sichtmeldungen standen die beiden Einheiten 0455 Uhr SSW-lich Anapa mit 7 Geleitbooten auf Kurs 110° und um 0630 Uhr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.8.42

mit 15 S-Booten SW-lich Noworossisk auf 130°. Da nach Funkpeilung der MPHS Konstanza außer dem gesichteten Verband im gleichen Seegebiet zu gleicher Zeit auch Kreuzer "Krasni Krim" geortet wurde, ist es nicht ausgeschlossen, daß mehrere Gruppen an dem Vorstoß in Richtung auf Krimküste teilgenommen haben. Nachprüfung ist durch Gruppe Süd beb. Fliegerführer Süd erbeten worden.

Eigene Lage:

Am 2/8. 1800 Uhr lief 3.Rfl. mit 8 MFP von Iwanbaba aus unter der Küste nach Osten und passierte 2300 Uhr Kap Takil. Sicherung durch 1.Sfl. und Gruppe MAS südlich Kertschstraße und Sperrlegung durch 1.Sfl. auf Anmarsch in Sicherungstreifen wurden planmäßig durchgeführt.

Am 3/8. 0615 Uhr meldete Adm. Schwarzes Meer an Gruppe Süd, daß Durchbruch durch Kertschstraße von 6 MFP planmäßig ausgeführt wurde, während 1 R-Boot aus ungeklärtem Grund mit 2 MFP vor Jenikale kehrt gemacht hat, um Kertsch anzulaufen. Hierbei wurde 1 MFP durch Treffer beschädigt, ist aber schwimmfähig. C/Gruppe Süd übermittelte diese Nachricht 1200 Uhr fernmündlich an Skl.

Von dem zur Sicherung des Durchbruchs ausgelaufenen MAS-Bootsverband aus 3 Einheiten blieb MAS 573 wegen Motorversagers 5 sm südlich Feodosia in Aufklärungstreifen stehen und sichtete 2400 Uhr Feindverband aus 1 Dreischornsteinkreuzer und 1 Flottillenführer und schoß auf knapp 100 m 2 Torpedos gegen den Kreuzer, von denen einer traf. Das inzwischen verständigte MAS 568 griff 0130 Uhr den Kreuzer mit 2 Torpedos an, die beide trafen. Sinken des brennenden Schiffes wird von Italienern mit Sicherheit angenommen. Beide MAS wurden von Flottillenführer gejagt, erreichten Stützpunkt jedoch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.8.42

ohne jeden Schaden. Bei Nachsuche am 3/8. Vm hat MAS 569 Wrackteile und Ausrüstungsgegenstände an Torpedierungsort angetroffen.

Völlige Klarheit, welche Einheit angegriffen und wahrscheinlich versenkt ist, besteht noch nicht, da ursprünglich erfaßter Verband am 3/8. Vm in unverminderter Stärke festgestellt wurde. (s. Feindlage).

In der gleichen Nacht wurde Iwanbaba gegen Mitternacht aus der Luft laufend angegriffen und gleichzeitig von See her beschossen. Letzteres kann gleichfalls darauf hindeuten, daß weitere fdl. Seestreitkräfte vor der Krimküste operiert haben.

Geleitdienst planmäßig.

Im Juli 1942 wurden in Seetransporten von Rumänien nach der Ukraine 49.500 t Nachschubgut und auf dem Rückweg 9.000 t befördert. Seit 20.4. sind auf dem Seeweg der Ukraine insgesamt 130.000 t Nachschub zugeführt worden.

Besonderes:

- 1) Gruppe Süd hat am 22/7. Einrichtung eines V.O. zu Adm. Libyen beantragt, um Verbindung zwischen Gruppe und Adm. Ägäis einerseits und Adm. Libyen andererseits betr. Nachschubverkehr durch Ägäis sicherzustellen. Dt. Markdo. Italien hat sich gegen diese Maßnahme ausgesprochen. Erneute Stellungnahme von Gruppe Süd an Skl Qu A II vom 3/8. wird 1/Skl durch Fs. 1345 nachrichtlich zugeleitet
- 2) Gruppe Süd übermittelt mit Oberwerftstab Nikolajew aufgestelltes festes Bauprogramm, "um endlich aus Stadium der Planungen herauszukommen",

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 31
-------------------	---	--

3.8.42

(27)

mit der Bitte um beschleunigte Zustimmung an OKM K III, nachr. 1/Skl.
 Vorgesehen ist Bau von 3 U-Jägern, 3 KT-Schiffen und 2 T. Typ "Herculatum", für die Material vorhanden ist. Daneben sind Hellinge frei für weitere 3 U-Jäger und 2 KT-Schiffe, sowie Platz für Zusammenbau von 6 MFP. Hierfür ist bis April Vermehrung der Arbeiter um 12 - 1400 Köpfe erforderlich. (s.Fs. 1935).

- 3) Feststellungen der 3/Skl bezügl. Überführungsmöglichkeiten von MAS-Booten auf Landweg nördlich des Kaukasus von Schwarzmeer in Kaspisee. (s.KTB 18/7.) sind negativ ausgefallen. Gruppe Süd erhält daher Weisung, örtliche Stellen mit weiterer Prüfung der Transportmöglichkeiten zu beauftragen und Ergebnis an Skl zu berichten. Weitere Feststellung wird Skl bei Fremde Heere Ost versuchen.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Eigener Angriff konnte trotz starker Gegenwehr über den Bolschaja Ternowataja Fluß vorgetragen werden. SS W bildete nach überraschend schnellen Vorstoß einen Brückenkopf über den Kuban. Teile der 3.Pz.Div. nahmen mit letztem Betriebsstoff Woroschilowsk.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.8.42

Heeresgruppe B:

Vor Südflügel weicht Gegner nach Osten aus. NW-lich Kalatsch sind neue Kämpfe entbrannt. S-lich Seraphinowitsch und W-lich Kasanskaja wurden Feindangriffe abgewehrt. Bei und N-lich Woronesch Aufklärungs- und Artl. Tätigkeit.

Heeresgruppe Mitte:

Ostwärts Rschew starke laufende fdl. Angriffstätigkeit, die bisher erfolglos blieb. Weitere Bereitstellungen deuten auf Fortsetzung der Angriffe an dieser Stelle hin. Auch N-lich und NW-lich Rschew gelangten fdl. starke Angriffe bisher nicht zum Ziel. Weitere Angriffstätigkeit bei Bjeloi.

Heeresgruppe Nord:

An Wolchow-Front S-lich Jamno, NO-wärts Salzy und S-lich Leningrad wurden fdl. Angriffe abgeschlagen.

Finnische Front:

Örtliche Gefechtstätigkeit. Eigene Stostruppunternehmungen im Kandalakscha-Abschnitt trafen auf sehr aufmerksamen Gegner.

Nordafrika:

Normale Aufkl. und Artl. Tätigkeit. Fdl. Kräftegliederung s. Tageslage.

G/Skl.

iv.
I/Skl.

I b

I b (Kr)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

32

4.8.42

Politischer Lageüberblick.

Zur Frage der zweiten Front in Europa

liegt eine Bestätigung der jetzt aus zahlreichen Auslandsplätzen ausgehenden Gerüchte über Churchillflug nach Moskau nicht vor.

Weitere Gerüchte sprechen von Zusammentreffen Tschiang Kai Scheks mit Stalin in Moskau, Reise beider nach London und sogar gemeinsamer weiterer Reise mit Churchill zusammen nach Washington.

Derartige Gerüchte pflegen der Ausfluß starker Ratlosigkeit zu sein.

Admiral Leahy und General Marshall sollen sich für Errichtung der 2. Front ausgesprochen haben. Frage des gemeinsamen alliierten Oberbefehlshabers steht in Washington noch im Vordergrund. Dabei ist u.a. von einem Gremium brit. und amerik. Generale die Rede.

U.S.A.:

Militärsondergericht hat die 8 verhafteten dt. Agenten zum Tode verurteilt.

Nach Abwehrbericht aus USA-Botschaft London sollen führende Washington-Kreise Zukunft trotz erwarteter empfindlicher Rückschläge des Sommers 1942 mit größtem Optimismus ansehen. Deutschland befinde sich jetzt im Jahre 1917 und es würden noch wenigstens 18 Monate massiver Luftangriffe in Verbindung mit Land- und Seeoperationen dazu gehören, es zu Boden zu zwingen. Doch dürfe man auf vorzeitige Ermüdung und Sonderfriedensgeneigtheit einiger seiner Bundesgenossen rechnen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.8.42

USA würden 1.3.43 über wohl ausgerüstete Armee von 7.800.00 Mann verfügen. Die Luft werde den USA-Flugzeugen gehören und jedem dt. Tank würden 6 amerikanische gegenüberstehen können. Neue Fronten würden dt. Kräfte vielerorts binden bis im Frühjahr 1943 die "wirkliche amerikanische Kriegführung" beginnen werde. Mit ~~totalen~~ Siege rechne man erst 1944. Von den Einzelpunkten des Programms, mit dem dieser totale Sieg erfochten werden soll, interessiert nur die Steigerung der Schiffsraumherstellung im Jahre 1942 auf 10, 1943 auf 20 Mill. Tonnen, eingerechnet die Zementschiffe, die in großen Serien innerhalb von 45 Tagen gebaut würden. Flugzeugproduktion sei von Oktober 1941 mit 2400 auf 4500 im Mai 1942 gestiegen und werde im Dezember 10.000 Stück erreichen. Pz. Produktion sei von monatlich 850 im Jahre 1941 auf jetzt 5.000 gesteigert

B e s o n d e r e s .
=====

- 1) Skl erteilt an Gruppe Nord, nachrichtlich Flotte, Weisung, "Lützw" planmäßig in Heimat zurückzuführen. Instandsetzung kann voraussichtlich 1/9. bei KI Werft W'haven beginnen. Instandsetzung in Oslo kommt nicht in Frage. Falls Werftliegezeit nicht unmittelbar nach Rückkehr anlaufen kann, wird "Lützw" für Gestellungen zu Schulzwecken gemäß Vorschlag Flottenkdos. freigegeben.

- 2) Gruppe Nord hat auf Antrag Flottenkdos. Verlegung "Cöln" mit "Steinbrinck" ab 6/8. in Polarraum freigegeben. Dabei soll Flotte berücksichtigen daß Schiffsansammlungen in Narvik vermieden wer-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.8.42
(28)

ien, evtl. also "Cöln" und 2 - 3 Zerstörer nach Harstadt oder Tromsø legen. Teilnahme "Cöln" an "Eispalast" wird genehmigt.

- 3) Deutscher Admiral Tokio meldet am 1/8.:
- Nach Mitteilung japan. Seeoffiziers habe
- 1) Reichsaußenminister kürzlich Oshima japan. Angriff auf Seeprovinzen nahegelegt. Marine sei dagegen, zumal schneller und gründlicher Erfolg jetzt nicht sicher und Verlegung amerik. Bomber in Großmengen dorthin durchaus möglich. Japan werde angreifen sobald Zeit gekommen.
 - 2) Japan wird amerik. Rüstungspotential von 1944 ab steigend zu fühlen bekommen, muß dann gerüstet sein und muß inzwischen mit großem Risiko verbundene Einsätze vermeiden. Angriff auf "Ceylon", der große Teile Marineluft kosten kann, wird voraussichtlich unterbleiben.
 - 3) Angriff auf "Calcutta" nach Regenzeit ist reine Schiffsraumfrage. Durchführung steht noch nicht fest. Wunsch nach Bedrohung ist Armee übermittelt.
 - 4) Sei es Ziel der Feinde "zuerst Hitler", so müsse nach Zusammenbruch Rußland das der Achse sein "zuerst England". Japan. Marine würde ab Mitte August mit allen verfügbaren Mitteln im westl. Ind. Ozean und Südafrika U-Boote und Kreuzerkrieg führen und sei sicher, es auf 400 tausend Tonnen im Monat zu bringen. Derartige Leistung plus zu erwartenden deutschen von 500 würde England nächsten Frühjahr zusammenbrechen lassen, zumal wenn "Suez" gefallen und engl. Flotte aus Mittel- und Rotem Meer vertrieben.
 - 5) "Zuerst England" sei auch deshalb wichtig, weil dann sich China und Indienfrage wohl von allein regelten und auch Australien sehr viel leichter.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.42		<p>6) Deutschland / Italien müßten sich darüber im Klaren sein, daß ggf. Eroberung Südausgang Rotes Meer oder Pers. Golf niemals Sache jap. Wehrmacht sein könne.</p> <p>Abschrift der Meldung ist an OKW / W.F.S. op M übermittelt.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 4/VIII.</u></p> <p>-----</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht sind den beiden Geleitzügen die am 4/8. Durban mit Bestimmung Ägypten verlassen sollen, zahlreiche südafrikanische Truppen zugeführt worden.</p> <p>Notmeldung eines engl. D. wurde etwa 540 sm nordostwärts Mauritius erfaßt. Ein anderer D. meldete aus Gebiet SW-lich Albaney (Australien), daß er beschossen werde. Für diese Position wurde Ubootswarnung ausgegeben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Richtlinie an Att. Tokio betr. Kriegsauszeichnungen für Prisenkommandos wird durch Telegr. 1020 übermittelt.</p> <p>Weisung an Mar.Att. Tokio, "Tannenfels" und übrige Blockadebrecher für Rückfahrt nach Europa</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 34
-------------------	---	--

4.8.42

auch mit bisherigen Bezugspunkten, die für Japanfahrt gültig waren, auszurüsten, ergeht durch Telegr. 2100.

Unterrichtung aller Außerheimischen, daß "Doggerbank" am 1/8. Batavia eingelaufen ist, sowie über völkerrechtliche Stellung der Südorkneys, Südshetlands, Sandwichinseln und des Grahamlandes durch FT 1700.

Feindlugeunterrichtung durch FT's 0538 und 1947.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Durch Sperrbrecher wurden 3 Grundminen vor Lorient, durch MS-Flugzeug 1 Grundmine vor La Pallice geräumt. Ein franz. Fischerboot ist ostwärts Ile D'Oleron durch Grundminentreffer gesunken. Franz. Fischer beischten trotz englischer Warnung das ganze freigegebene Gebiet in der Biscaya.

Seegebiet Kanal:

0205 Uhr wurden geortete Ziele, vermutlich S-Boote, bei Le Touquet durch Heeresbatterien beschossen.

Zu dem Gefecht 3. Msfl. vor Cherbourg in der Nacht zum 2/8. wird nachgemeldet, daß ein MGB durch 10,5 cm Volltreffer wahrscheinlich versenkt wurde,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.8.42</u>		<p>2 Boote brannten und auf weiteren Booten Treffer beobachtet wurden.</p>
		<p>In den Abendstunden trieben zahlreiche Ballone von See über den Raum Calais - Dünkirchen mit anhängenden Brandkanistern.</p>
		<p>In der Nacht zum 4/8. waren insgesamt 18 S-Boote zum Torpedoangriff gegen Geleitzug eingesetzt. 2 D. von je 1500 BRT wurden versenkt, 1 D. von 2.000 BRT wurde wahrscheinlich versenkt. Sehr lebhafte Abwehrtätigkeit erfolgte durch Zerstörer und gab zu einer Reihe von Torpedofehlschüssen, die ausmanövriert wurden, Veranlassung. Eigene Verluste sind nicht eingetreten. Kurzberichte der 4. Sfl. und des FdS s. Fs. 1040 mit Nachtrag 2205 und 1120.</p>
		<p>-----</p>
		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p>
		<p>=====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Luftaufklärung stellte nur geringe Geleitzugstätigkeit an der Südküste fest.</p>
		<p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Sperrbrecher erzielten 5 Räumfolge auf Geleitzugweg N-lich Egmont, Vlieland und Terschelling.</p>
		<p>Im BSN-Bereich wurden im Juli insgesamt 131 Grundminen geräumt. 33 fdl. Luftangriffe und 3 S-Bootsangriffe wurden gegen BSN-Streitkräfte durchgeführt, die ihrerseits 8 angreifende Flugzeuge abgeschossen, 4 angreifende S-Boote versenkten. Den feindlichen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.8.42

Minen fielen ein Sperrbrecher, 2 D. und 2 kleine Fahrzeuge zum Opfer.

Nach Mitteilung Mar.Att. Kopenhagen ist die dänische Fischerei nach kurzer Unterbrechung (s.KTB 31/7.) in der Nordsee wieder voll angelaufen.

Geleitdienst planmäßig, Minensuchtätigkeit war wegen Wetterlage eingeschränkt.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Am 3./8. nachmittags und am 4. vormittags Lufttätigkeit über norweg. Nord- und Westküste. Am 2/8. wurde aufgetauchtes Uboot 8 sm W-lich Obrestad gesichtet.

Nach Luftaufklärung liegen in Hvalfjord und auf Reede von Reykjavik keine Schiffe mehr. Verbleib der am 1/8. im Hvalfjord gemeldeten Schiffsansammlung ist ungeklärt. Mit Anlaufen PQ 18 muß gerechnet werden.

2. Eigene Lage:

Im Bereich Admiral Norwegen keine besonderen Vorkommnisse.

Fliegerführer Nord (West) hat am 3/8. Adm. Norwegen mitgeteilt, daß augenblickliche Betriebsstofflage starke Beschränkung der bisher laufend durchgeführten Aufklärung vor allem im Seegebiet zwischen Norwegen und Schottlandküste bzw. Orkneys, Shetlands und Farör und in der mittleren Nordsee erfordert. Tägliche Aufklärung entfällt und wird nur durchgeführt, wenn besondere Anhaltspunkte für Feindbewegungen vorliegen. Adm. Norwegen bemerkt hierzu mit Recht, daß Anhaltspunkte für Feindbewegungen durch Luftaufklärung erst geschaffen werden müssen und weist auf die wachsende Überraschungsgefahr hin, wenn

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.8.42

insbesondere die Abendaufklärung über der nördlichen Nordsee im Hinblick auf die zunehmende Dunkelheit ausfällt. Gruppe Nord bemerkt, daß sich die Brennstoffzuteilung an Lfl 5 auch in operativer Hinsicht nachteilig auswirkt.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

1. Feindlage:

Durch Funkaufklärung wurden 10 Uboote erfaßt. Im Ausgang der Kronstadt-Bucht wurde verstärkte Tätigkeit von Fahrzeugen durch Sichtung von Land aus beobachtet.

2. Eigene Lage:

Geleit- und Sicherungstätigkeit im BSO-Bereich planmäßig. Keine besonderen Vorkommnisse.

In der Mecklenburger Bucht wurden 5, in der Kieler Bucht 1 Grundmine geräumt.

Im Bereich des FdM Ost wurden in der Nacht zum 4/8. Minenaufgaben Seehund 4 und 5 durchgeführt. Ubootsüberwachung, Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse.

SKL unterrichtet Gruppe Nord, nachrichtlich FdM Ost, Mar. Verb. Stab Finnland, daß Überführung der deutschen und ital. Boote von Ladogasee in Finnenbusen von dem Marschall von Finnland zur Zeit als unerwünscht bezeichnet ist. Von der Überführung ist daher vorerst abzusehen. Sie ist zu gegebener Zeit erneut zu beantragen, falls sich die Lage auf dem Ladogasee nicht ändert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.8.42</u></p> <p>(29)</p>		<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p> <p>Über Ausbeute der englischen Walbörnernte 1941/42, spanische Sicherungsmaßnahmen im Hafen von Huelva, neue Bestimmungen für die Erteilung von Navycerts, über Vergrößerung türkischen Schiffsraums durch Bau von 40 großen Motorseglern, Neuorganisation des USA-Seetransportwesens, Abtretung venezuelanischer Tanker an die USA und anderes berichtet 3/Skl FH in Kurzbericht Nr. 23/42.</p> <p>-----</p> <p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Rege Aufklärungstätigkeit der 15. Luftgruppe und der Island-Staffel. Uboote wurden im Gebiet SW-lich Reykjanes vormittags und nachmittags gesichtet. Weitere Ubootssicherungen wurden W-lich der Farör gemeldet. Funkenzifferung ergibt nachträglich, daß Hilfsflugzeugträger "Archer" am 12/7. in Bermuda seeklar war und wahrscheinlich an USA-Nordostküste gehen sollte. Vor dieser sowie aus Westindien wurden eine Reihe von Ubootssichermeldungen durch Funkaufklärung erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf dem Ausmarsch aus der Heimat und aus westfranzösischen Häfen stehen 6 Uboote.</p> <p>Von den Booten im Nordmeer liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Nordatlantik erhielt U 704 in BC 2998 an SW-steuern dem Geleitzug unter sehr schlechten Angriffs-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.8.42

bedingungen Fühlung. Da sich die Sichtverhältnisse nicht besserten, erhielt Gruppe "Steinbrinck" Befehl, Operation auf diesen Geleitzug abzubrechen. 2 der aus der Heimat auslaufenden Boote sollen die Ostküste Neufundlands ansteuern.

U 176 hat auf Anmarsch aus der Heimat auf der ersten Fahrt des Kommandanten in BD 1387 einen schnellaufenden Einzelfahrer D. "Richmont Castle" (7.798 BRT) mit Kurs auf England versenkt.

In Westindien versenkte U 160 in EE 8915 den T. "Havsten" (6.161 BRT) und nahm Kapitän und Funker an Bord. U 166 versenkte aus aufgelöstem Geleitzug in EF 77 den D. "Empire Arnold" (7.049 BRT) mit Tanks und Flugzeugen für Alexandrien. Kapitän wurde an Bord genommen.

Erfolgsmeldungen der Südboote und der Boote im Mittelmeer liegen nicht vor.

Weitere Nachrichten insbesondere betr. Versorgung der Boote im Westatlantik in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(30)

Arbeits

Besonderes:

- 1) Entsprechend Vortrag beim Chef SkI (s. KTB 3/8.) ergeht Weisung von SkI Chef MND an BdU, Mar. Gruppe West, nachrichtlich 2.A.d.U. und NVK betr. Einbau der Fu.M.G. mit Behelfsantennen, auf den im August frontklar werdenden Booten in westfranz. und heimischen Werften. Mit Einbau endgültiger Antennen wird auf den im September klar werdenden Booten begonnen.

Störsenden an Bord von Ubooten ist unzuverlässig und gefährlich, verhindert nur E-Messung nicht Beilung durch Flugzeuge. Einsatz von Störsenderflugzeugen der Lfl 3 auf Anmarschwegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommissionse 37
-------------------	--	--------------------

4.8.42

wird für sehr lohnend angesehen. Gruppe West wird um weitere Veranlassung gebeten. Einsatz einer Stör-sendergruppe an Land ist auf Ile de Croix geplant, die leistungsmäßig jedoch nur im Küstenvorfeld bis zu 40 sm wirksam ist. ^{Stärkerer} Stör-sender wird von NVK vorbereitet. Reichweite aber auch dann noch begrenzt. Selbst zahlreicher Stör-sendereinsatz kann niemals notwendigen Jäger-einsatz ersetzen.

2) Darstellung von Skl/U betr. Vermehrung des Fronteinsatzes der Front-Uboote (s.KTB 28/2.) hat Stellungnahme Hauptamts Kriegsschiffsbau herbeigeführt, in der den Auffassungen von Skl/U teilweise widersprochen und die von Skl/U gestellte Frage nach dem Arbeiterbedarf je Ubootsreparatur beantwortet wird. Abschrift gemäß 1/Skl 18922/42 Gkdos. in KTB Teil G Heft IV.

(31)

VII. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Bei Angriff am 3/8. abends auf nordoststeuernden Geleitzug vor Start Point, dessen Größe und Zusammensetzung wegen starken Dunstes nicht festgestellt werden konnte, wurden 5 D. mit insgesamt 20.000 BRT als beschädigt gemeldet. Durch Jaboangriff am 4/8. nachmittags wurde bei Beachy Head ein großes VP-Boot beschädigt. Brighton wurde mit guter Bombenlage in Wohnvierteln angegriffen. In der Nacht zum 5/8. griffen 26 eigene Flugzeuge Swansea an. 30 Feindflugzeuge flogen in das Reichsgebiet in den Raum Dortmund - Krefeld ein. In den besetzten Gebieten wurden 80 - 90 Einflüge gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.42		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit über dem Kaspischen Meer. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 3/8. wurden "Charybdis" und ein "Kairo"-Kreuzer in Gibraltar ausgedockt. Der "Kairo"-Kreuzer war am 4/8. tagsüber östlich Gibraltar in See, offenbar zu Erprobungen.</p> <p>Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Durchführung der Linienaufgabe vor Marsa Matruk wurde von ital. Zerstörern wegen schlechten Wetters abgebrochen. Die Zerstörer sind nach Leros gegangen. Neuer Zeitpunkt für Unternehmung ist noch nicht festgesetzt.</p> <p>Da mit eigenen Magnetminen in Tobruk und Marsa Matruk nicht mehr zu rechnen ist und da bis jetzt und wahrscheinlich auch in nächster Zeit Räumittel nicht zur Verfügung stehen, erbittet Dt. Mar.Kdo. Italien erneut sofortige Zurverfügungstellung von 2 MS-Flugzeugen für Tobruk und 2 MS-Flugzeuge für Marsa Matruk.</p> <p>Bei der sehr geringen Zahl vorhandener MS-Flugzeuge dürfte die Erfüllung dieses</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 38
<u>4.8.42</u>		<p>Antrages aussichtslos sein.</p> <p>Vergebliche fdl. Ubootsangriffe erfolgten am 3/8. auf D. "Petsamo" und auf D. "Pluto".</p> <p>Bei Luftangriff in der Nacht zum 4/8. auf Tobruk wurde ein mit Munition beladener MFP versenkt. Das Geleitz "Ankara", "Bixio", "Sestriere" wurde 110 sm NNW-lich Derna von fdl. Flugzeugen angegriffen, die bis Mitternacht Fühlung hielten. Schäden sind bisher nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Ein Transport-Uboot ist am 3/8. von Italien in Tobruk eingelaufen. 4 deutsche und 7 ital. MFP mit T. "Scillia" haben Marsch von Suda nach Tobruk angetreten. Übriger Nachschubverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Wegen Leitungsstörung kein Lagebericht.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach abschließender Meldung von Admiral Schwarzes Meer erreichten 4 MFP nach Durchbruch durch die Kertsch-Straße die Kasantip-Bucht. Außer den 2 MFP, die bei Jenikale kehrt gemacht hatten, um nach Kertsch einzulaufen, waren bereits 2 Einheiten bei Kap Takil wegen Motorenausfalls umgekehrt. Der auf einem der in Kertsch</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.8.42

eingelaufenen MFP gemeldete Treffer rührt von Minenedetonation her. Das Durchbringen der fahrbereiten MFP von Kertsch in das Asow-Meer war für 3/8. abends vorgesehen. Durchführungsmeldung liegt bisher nicht vor. Durchbringung weiterer MFP aus dem Schwarzen Meer ist abhängig von Entscheidung Heeresgruppe A betr. Durchführung der Unternehmung "Blücher".

Am 2/8. brach in Sewastopol ein großer Brand aus. Fdl. Luftangriffe, die am 2/8. gleichzeitig auf Feodosia, Iwanbaba und Genitschesk stattfanden, verursachten Gebäude- und Materialschäden. Geleitdienst planmäßig. D. "Ardeal", der am 12/6. vor Odessa torpediert auf Strand gesetzt war, ist in den Hafen eingeschleppt.

Besonderes:

- 1) Gruppe Süd hat erste nähere Planung und Begründung ihrer einstweiligen Forderungen für den Einsatz im Kaspischen Meer vorgelegt. Stellungnahme Skl an Mar. Gruppe Süd und entsprechende Weisung an Skl Qu A gemäß Vfg. 1/Skl I op 18776/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIVa.
- 2) Gruppe Süd hat nachgeordnete Stellen über Vorüberlegungen für Transportverkehr im Schwarzen Meer während der Eisperiode unterrichtet. Abschrift gemäß 1/Skl 19067/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.

IX. Lage Ostasien.

Meldungen liegen nicht vor.

(32)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.8.42

X. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Im Raum Kertsch rege Lufttätigkeit.

S-lich Kuschewskaja weicht der Feind vor ganzer Front nach Süden aus. Eigene Truppen haben im Nachstoßen Wesselaja und Nesamajewskaja genommen. SS W besetzten Kropotkin, slowenische schnelle Div. hat Flankenschutz nach Norden und Nordwesten übernommen. Brückenkopf N-lich Amarwir wurde weiter verstärkt. Mikolewskaja wurde genommen.

Heeresgruppe B:

Im Raum Orlowska - Remontnaja drangen eigene Truppen bis zur Bahnlinie vor. Krugljakoff und Akesai wurden genommen. Im Raum Kalatsch hat der Feinddruck nachgelassen. SO-lich Ketska wurde ein Pz. Angriff abgeschlagen. Im Raum N-lich und NW-lich Woronesch beiderseitige Stoßtrupp- und Artl. Tätigkeit.

Heeresgruppe Mitte:

Ostwärts Rschew ist der Feind S-lich der Wolga auf breiter Front mit starken Inf.- und Pz. Kräften zum Angriff angetreten und hat die eigene HKL in etwa 15 km Breite durchbrochen. Mit dem Nachführen weiterer starker Feindkräfte in die Einbruchsstelle ist zu rechnen. Der 9. Armee werden beschleunigt Verstärkungen in Form von Pz. Div. aus dem Raum um Wjasma zugeführt. Auch N-lich Rschew ist der Russe mit überlegenen Kräften nach stärkster Artl. Vorbereitung zu weiterem Angriff mit Hauptstoß gegen Belkowo angetreten. HKL blieb hier in eigener Hand. Auch hier ist mit weiteren starken Feindangriffen zu rechnen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.8.42</u>	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Örtliche Gefechtstätigkeit. -----</p> <p><u>Finnische Front:</u> Keine nennenswerten Kampfhandlungen. -----</p> <p><u>Nordafrika:</u> Normale fdl. Aufklärungstätigkeit. Fdl. Erd- und Luftaufklärung hat sich belebt. Eigene Stellungen wurden mehrfach aus der Luft angegriffen.</p> <p>C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>v. Kl. l. Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>H-5</p>	<p>Vorkommnisse</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 40
-------------------	---	--

5.8.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

Zur Frage der zweiten Front in Europa

berichtet United Press über eine Massenversammlung in Montreal, die forderte, Canada solle Truppen mobilisieren, um eine zweite Front zustande zu bringen.

Der Londoner "Observer" unterstreicht in einem Sonderartikel die Notwendigkeit, unverzüglich zu handeln. Der russ. Verbündete befinde sich in tödlicher Gefahr und warte seit 13 Monaten auf die versprochene Hilfe. Die Lagegebiete ein "Jetzt oder nie". Wenn die russ. Armeen hinter die Wolga oder bis in den Ural zurückfielen, höre Moskau auf, eine Rolle zu spielen.

In der geheimen Unterhaussitzung am 4/8. gab Attlee eine Erklärung ab. Die Tatsache, daß nicht Churchill selbst sprach, verstärkt das Gerücht, daß Churchill in Moskau weile, wo ^{sich} im übrigen auch als Sonderbeauftragter Roosevelts Bullit eingefunden haben soll. erinnert man sich außerdem der Tatsache, daß Churchill stets in kritischen Lagen, die besondere Entscheidungen forderten, das Gewicht seiner Persönlichkeit in die Wagschale zu werfen pflegte, so gewinnt diese Reise immer mehr an Wahrscheinlichkeit.

E n g l a n d :

Im Oberhaus erläuterte die Regierung die Rundfunkbotschaft des brit. Luftmarschalls an das deutsche Volk als Kommentierung der Regierungspolitik, wie sie von Churchill vor längerem angekündigt sei.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.42	<u>I n d i e n :</u>	<p>Im Hinblick auf die bevorstehende Entschlußfassung der Kongreßpartei, der in England und Amerika mit begreiflicher Spannung entgegengeschen wird, hat die brit. ind. Regierung mit der Veröffentlichung des von ihr beschlagnahmten Entschlußentwurfes einen ohne Zweifel wirksamen Propagandaschlag zur Beeinflußung der öffentlichen Meinung vor allem in Amerika, aber auch in Indien selbst gegen Gandhi durchgeführt. Dieser Entwurf enthält gegenüber der später abgeschwächten Fassung den Wunsch nach Verhandlungen mit Japan. Die ind. Kongreßführer Gandhi, Nehru und Azad haben sich jedenfalls veranlaßt gesehen, Erklärungen zu veröffentlichen, die den entstandenen schlechten Eindruck abschwächen sollen, sind also unmittelbar vor der Beschlußfassung des Kongresses in die Defensive manövriert worden. Es wird abzuwarten bleiben, welchen Erfolg die Maßnahme der Regierung in Kongreßkreisen haben wird. Die starken Sympathien, die Gandhi in Amerika genoß, sind jedoch erheblich abgeschwächt worden. Daß die beschlagnahmten Dokumente außerdem noch einen Schein des Rechts zu Verfolgung Gandhis als Hochverräter abgeben, nur nebenbei.</p> <p>Die engl. Regierung scheint jedenfalls fest entschlossen zu sein, jeder in Indien ausbrechenden Bewegung mit allen Mitteln entgegenzutreten und rechnet nach wie vor stark mit der Uneinigkeit der Inder selbst. Bei dieser Lage der Dinge ist es unzweifelhaft richtig, daß die deutsche Presse - weisungsgemäß - nach wie vor größte Zurückhaltung in Beurteilung der indischen Frage übt, da es durchaus nicht mehr sicher erscheint, ob der Freiheitsentwurf Gandhis überhaupt noch angenommen wird.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	41
-------------------	---	--------------	----

5.8.42

U.S.A.:

Regierung plant äußerst energische Maßnahmen zur Steigerung der Kriegsproduktion. Eine "totale Mobilisation der Nation" soll erreicht werden durch:

- 1.) Unterschiedslose Mobilisation aller Arbeiter bei Einsatz der besten Facharbeiter in die Kriegsproduktion und evtl. Mobilisierung aller arbeitsfähigen Frauen.
- 2.) Strenge Kontrolle der Erzeugung und des Rohstoffverbrauches.
- 3.) Strenge Kontrolle der Privatindustrie, gegebenenfalls Schließung schlecht geleiteter oder sonst unrentabler Fabriken.

Im Hinblick auf die Kongreßwahlen im Herbst verlangte Willkie in einer Rede vor Demokraten und Republikanern für den Wahlkampf Burgfrieden in allen den Krieg betreffenden Angelegenheiten.

B e s o n d e r e s .
=====

- 1) Ob.d.M. hat dem Kmdt. und der Besatzung des Zerstörers "Z 37" seine besondere Anerkennung ausgesprochen für die vor der Indienststellung geleistete umfangreiche und erfolgreiche Mitarbeit bei der Fertigstellung des Zerstörers, wodurch seine planmäßige Indienststellung ermöglicht wurde. Ob.d.M. hat der Flotte, der Gruppen und Kmdr. Admiralen gegenüber der Erwartung Ausdruck gegeben, daß das Beispiel von "Z 37" in der heutigen Arbeitsnotlage weitgehend Nachachtung findet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
5.8.42		<p>2) OKW / W.F.St. op (M) hat Vortragsnotiz des Abt.Chefs OKW / W.F.St. op (H) betr. Mittelafrrika als englisch / amerik. Nachschub- und Op.Basis übermittelt. Der Vortragsnotiz liegt anscheinend u.a. eine auch der Skl bekannte Betrachtung des Ausw.Amtes zu Grunde.</p> <p>Chef Wehrm.FüStb. General J o d l hat als Folgerung der Lagebetrachtung auf Mehreinsatz von Ubooten gegen Route USA - Zentralafrika hingewiesen. 1/Skl wird ihrerseits kurze Lagebetrachtung an OKW / W.F.St. geben.</p> <p>Abschrift des Eingangs gem. 1/Skl 19186/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p>
(33)		<p>3) Zu Frage der französ. Alexandrien-Streitkräfte meldet D.W.St.K. entsprechend Weisung des OKW/W.F.St vom 19/7. (s.KTB 19/7), Übergabe folgender Mit- teilung an Franzosen:</p> <p>"Im Einverständnis mit der I.W.St.K. wird mit- geteilt: Nach Verlassen des Hafens sollen die franz. Seestreitkräfte Biserta als nächstgelegenen franz. Hafen zu erreichen suchen, sollte den franz. Alexan- drian-Streitkräften aus irgendwelchen Gründen das Erreichen von Biserta unmöglich sein, wird ihnen angemessene Zuflucht und Versorgung im südgriech. bzw. ägäischen Seeraum zugesichert. Die anzulaufenden Häfen und Ansteuerungskurse werden gegebenenfalls rechtzeitig übermittelt werden."</p> <p>-----</p>
(34)		<p>4) 3/Skl FM berichtet über Dockmöglichkeiten für engl. Kriegsschiffe in Übersee in Nachr.Aus- wertung "Fremde Marinen" Nr. 37/42.</p> <p>-----</p>

(33)

(34)

(35)

Datum und Abgelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 42
------------------	---	--

2.8.42

(36)

5) Geleit- und Transportleistungen im Bereich Gruppe Nord vom 1.-31.7.42. Abschrift entspr. Routinemeldung gem. 1/Skl 19148/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. Insgesamt ergibt sich als tatsächliche Leistung, daß 1658 Handelsschiffe mit 4.507.000 BRT geleitet, 133.895 Soldaten, 2624 Fahrzeuge, 504.059 to Wehrmachtsgut transportiert wurden. Durch Feindeinwirkung einschl. Minen traten nur 14 eigene Totalverluste ein.

L a g e 5/VIII.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Indischer Ozean:

Japan. Luftaufklärung hat am 1/8. 60 sm NO-wärts von Ceylon ein Schlachtschiff der "Warspite"-Klasse, 2 Flugzeugträger und 9 kleine Kreuzer bzw. Zerstörer gesichtet. An anderer Stelle wurden 2 schwere oder leichte Kreuzer festgestellt.

Nach Bericht Konsulat Lourenço Marques wird dieser Hafen in größerem Umfang zur Versorgung von Feindschiffen einschließlich solcher, die Kriegsmaterial an Bord haben, benutzt, seitdem Durban in erster Linie Kriegsmarinestützpunkt geworden ist.

2. Eigene Lage:

Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen Meldungen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
5.8.42		<p>Unterrichtung von Schiff 10 über neueste Standorte seiner Tarnschiffe durch FT 2223.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über Notifizierung brit. Laz.Schiffes "Ophir" durch FT 1153.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 0018, 0636 und 1845.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Schwerpunkt fdl. Grundminentätigkeit lag in letzter Zeit eindeutig vor westfranzösischer Küste. Ausgenommen wurde lediglich wie bisher Brest. Im Kanalgebiet war Grundminentätigkeit gering. Die Seind-Bucht blieb frei.</p> <p>Luftaufklärung ergab trotz guter Wetterlage keine Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 5/8. fdl. Lufttätigkeit im Raum Brest, Lorient, St. Nazaire, La Pallice ohne BAW. Minentätigkeit wahrscheinlich. 1 Flugzeug wurde durch Marflak bei St. Nazaire abgeschossen. Loire und Gironde sind wegen Linenverdachts vorübergehend gesperrt.</p> <p>Japn. Uboot I 30 ist 1330 Uhr in Lorient eingelaufen, nachdem es tags zuvor planmäßig von Sicherungstreitkräften des BSW und des Fliegerführer Atlantik aufgenommen war. Sperrbrecher 136</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	43
5.8.42		<p>erzielte 4 Räumfolge im Raum St. Nazaire. Das Schiff ist infolge starker Schäden außer KB.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>"Schwabenland" hat ohne besondere Vorkommnisse von Le Havre nach Boulogne verlegt.</p> <p>Batterie Creche I beschoss geortete Feindziele, vermutlich S-Boote, SW-lich Boulogne ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 5/8. wurde Geleit des VP-Bootes 2011 wiederholt in AN 8316 von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen. In der Nacht zum 5/8. fdl. Lufttätigkeit im Raum Terschelling - Schiermonnikoog sowie weiter nach Osten bis Helgoland und Scharhörn, vermutlich Luftminenabwurf.</p> <p>Schwedischer D. "Diana" aus Elbe-Ems-Geleit wurde durch Grundminentreffer beschädigt und abgeschleppt. Je eine Grundmine wurde bei Terschelling und S-lich Helgoland durch Sperrbrecher geräumt. Arbeiten der Minensuch-Flottillen sind wegen Wetterlage abgebrochen bzw. nicht angelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 6/8. wurde gegen Mitternacht NW-lich Terschelling ein eigenes Geleit von fdl.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.42		<p>Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wird "Nelson" seit 1/8. im engeren Scapa-Bereich beobachtet. Luftaufklärung stellte im östlichen Nordmeer lebhafteste Bewachertätigkeit fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Weisung von Adm. Nordmeer ist S-Bootsgruppe Narvik am 4/8. aufgelöst worden. Die 3 Boote sind 6.Sfl. wieder zugeteilt und verlegen am 5/8. nach Harstad zum Sammeln mit Flottille für Rückmarsch in die Heimat. Vom 4/8. wird fdl. Lufttätigkeit in Stavanger und im Raum Bergen gemeldet.</p> <p>Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 119 hat zur Durchführung der Linenaufgabe "Düsseldorf" nach Frederikshafen verlegt.</p> <p>Auf Grund einer als höchst unwahrscheinlich zu wertenden Meldung der Kuriermaschine Oslo - Kopenhagen wurde N-lich von Skagen Jagd gegen ein angeblich gesichtetes Uboot angesetzt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	44
5.8.42		<p>In der östlichen Ostsee wurde bei Backofen (S-lich Windau) finnischer D. "Pohjanlathi" (681 BRT) durch fdl. Uboot versenkt.</p> <p>Die Aufgaben des FdM Ost im Finnenbusen waren infolge Wetterlage stark behindert. Minenaufgabe "Seehund I" mußte abgebrochen werden. Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung vermutet im Freetown-Bereich am 4/8. Feindberührung. Eine Einheit setzte 2 taktische FT an Freetown ab, von denen das erste an 5 Einheiten, vermutlich Geleiteinheiten, wiederholt wurde.</p> <p>400 sm NO-lich Neufundland wurde Meldung über einen Ubootsangriff erfaßt. Ubootsichtmeldungen wurden aus 40 sm SO-wärts Kap Breton sowie aus 85 sm S-lich Halifax gegeben. Weitere Ubootsichtmeldungen wurden aus den westindischen Gewässern erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Etwas 400 sm NO-lich Neufundland wurde ein nordoststeuernder Geleitzug aus etwa 23 D. mit Korvetten und Zerstörersicherung durch U 593 erfaßt. Weitere Boote sind angesetzt worden. Die Fühlung wurde den ganzen Tag über aufrechterhalten. Aus diesem Geleitzug ist bisher von U 593 ein D. von 5.000 BRT als versenkt gemeldet.</p> <p>U 254 meldet Versenkung eines D. von 4.500 BRT etwa 150 SO-wärts Reykjanes auf Kurs 130°.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
<p>5.8.42</p> <p>(37)</p> <p><i>Andal</i></p>		<p>U 510 hat nach Preisordnung Uruguay-D. von 5.300 BRT auf dem Wege von Montevideo nach New York mit Cornedbeef versenkt und Kapitän an Bord genommen.</p> <p>BdU hat mit Recht darauf hingewiesen, daß Kapitäne neutraler Schiffe auch bei preisrechtlicher Versenkung nicht mitgenommen werden dürfen.</p> <p>Von den Südbooten wird mit dem Verlust von U 213 gerechnet. Erfolgsmeldungen von diesen Booten und von den Booten aus dem Mittelmeer liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurden neben bewaffneter Aufklärung Jaboangriffe auf eine Küstenstadt durchgeführt. In der Nacht zum 5/8. sind als Nebenziele Swansea, Portland, Bristol und Weston mit guter Trefferlage angegriffen worden. In der Nacht zum 6/8. wurden Zerstörziele in England angegriffen.</p> <p>Der Feind flog mit 42 Flugzeugen in das Reichsgebiet, mit 103 Flugzeugen in die Westgebiete ein. Besondere Schwerpunkte wurden nicht festgestellt. Eindringtiefe Helgoland - Bingen - Gießen. Klöcknerwerke in Troisdorf wurden nicht unerheblich beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Gegen Malta wurden Störangriffe mit schwachen Kräften durchgeführt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	45
5.8.42	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Kräfte des Fliegerführers Afrika waren zu freier Jagd und Aufklärungsflügen sowie zu Angriffen gegen Kraftfahrzeugansammlungen angesetzt. Ein in der Nacht zum 5/8v angesetzter Angriff auf Suez konnte nur von 3 Flugzeugen durchgeführt werden, da fdl. Luftangriffe während der Startzeit auf die eigenen Flugplätze erfolgten. Durch fdl. Luftangriffe auf Tobruk verbrannten 200 cbm Marinebetriebsstoff. Bei Suez wurde starke und gutliegende Flak festgestellt. Über Kairo und Suez-Kanal standen zahlreiche Feindjäger in 10.000 m Höhe.</p> <p>Zunahme fdl. Angriffe mit Jagd- und Kampfverbänden auf das Afrikakorps sowie vollkommene Zurückhaltung der starken Jagdkräfte auf Malta lassen darauf schließen, daß eine neue Versorgung Maltas von Gibraltar her bevorsteht oder angelaufen ist.</p> <p>Erkenntnisse der Luftaufklärung im östlichen Mittelmeer s. Feindlage Mittelmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Starke Unterstützung der Angriffsarmeen und Kampfeinsatz im Nordteil der Front an fdl. Einbruchsstelle.</p> <p>Ein fdl. Minensuchboot vor Lavansaari wurde anscheinend beschädigt.</p> <p>Eigene Aufklärungstätigkeit über Kaspischem Meer s. Feindlage Schwarzes Meer.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Mitteilung Lw FüStb. I a KM wurden vom 17.-31.7. durch Lufttransporte nach Nordafrika 23.424 Mann und 1.238 t Nachschub befördert. Eine beträchtliche Leistung!</p> <p>-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drives, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
5.8.42		<p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>"Eagle", "Charybdis" und 4 Zerstörer sind aus Gibraltar ausgelaufen. Kurs unbekannt.</p> <p>Uboote wurden bei Kap Ducato, SW-lich Spalato und N-lich Sidi Barani festgestellt.</p> <p>Funkaufklärung beobachtete Laz.Schiff "Somersetshire" abends NO-lich Port Said auf Westkurs. Nach Luftaufklärung standen vormittags ostwärts Port Said 3 Zerstörer und 2 D. auf Südkurs, 3 weitere Kriegsfahrzeuge auf NO-Kurs. Nach Luftbilderkundung lagen in <u>Alexandrien:</u> 3 T. und 10 D., in <u>Port Said:</u> eine Kriegsschiffsattrappe, 1 Kreuzer, 4 Zerstörer, 4 Uboote, 25 D., 1 T. in <u>Suez:</u> 1 Kreuzer, 4 Zerstörer, 1 T-Boot, 33 D. und 8 T. u.a.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>R 12 wurde 0650 Uhr von 6 fdl. Flugzeugen angegriffen und hatte Personalverluste. Jagdschutz war nicht vorhanden. Nach ital. Meldung wurden von MS "Monviso" 240 Überlebende gerettet, 6 Mann werden vermißt.</p> <p>Kurzbericht von R 11 über fdl. Luftangriff auf Bardia in der Nacht zum 2/9. s. Fs. 1945.</p> <p>Dt. Mar.Kdo. Italien meldet Wiederanlaufen ital. Minenaufgabe Marsa Matruk für 7/8. 0700 Uhr.</p> <p><u>Betr. Sperrung französischer Hoheitsgewässer vor Kap Bon.</u></p> <p>Führer hat inzwischen befohlen, daß deutscherseits Durchführung wirksamer Sperrung der gesamten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 46
-------------------	--	--

5.8.42

Sizilien-Straße anzustreben ist, Hierzu ist Verstärkung der bisherigen Sperren wünschenswert und baldmögliche Sperrung bei Kap Bon erforderlich. Zwecks Klärung der Frage einer Dauersperrung durch Franzosen oder Italiener mit Ausw.Amt aufgenommene Besprechungen sind noch nicht abgeschlossen. Ergebnis bleibt abzuwarten. Solange diese Frage nicht geklärt, hält Skl es für zweckmäßig, daß Italien die Auslegung so vorbereitet, daß ohne Befragung der Franzosen im Gefahrenfall eine Sperre kurzfristig geworfen werden kann.

Skl unterrichtet hiervon Dt. Markdo. Italien unter Bezugnahme auf den letzten Bericht des Kdo. über diese Angelegenheit (s.KTB 22/7.) mit der Weisung, ital. Stellungnahme entgegenzuhalten, daß die Maßnahme eine Stilllegung ital. Einheiten "für unabsehbare Zeit" nicht erfordert, da sie nur als Provisorium bis zur Sperrung durch Franzosen oder Italiener gedacht ist.

Nach Mitteilung des OKW / W.F.St. op M vom 4/8. beabsichtigt OKW, Dt. General im ital. Hauptquartier Auftrag zu geben, im Einvernehmen mit Dt. Markdo. Italien beim Commando Supremo Verstärkung der Sperrung der Sizilien-Straße auf der ganzen Breite der Straße als besonders wichtige Forderung der deutschen Wehrmachtführung vorzubringen. Frage der Sperrung der französischen Hoheitsgewässer wird hierdurch nicht berührt. Skl hat das hierfür erbetene Einverständnis erteilt.

3. Nordafrikatransporte:

Nachschub Italien - Nordafrika, Griechenland - Nordafrika und Küstennachschub planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.42	4. Bereich Marinegruppe Süd:	<p><u>Ägäis:</u></p> <p>ZG 3 hat havariertes U 97 nach Salamis eingebracht.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Ein Geleit aus 2 T., einem D. und 7 Sicherungsbooten ist nach Luftaufklärung aus Tuapse nach Südosten ausgelaufen. In der Taman-Bucht wurden am 4/8. Schiffsansammlungen, vermutlich für nächtlichen Durchbruch nach Süden festgestellt.</p> <p>Im Kaspischen Meer stellte Luftaufklärung in <u>Astrachan</u> 3 Uboote, 7 VP-Boote sowie zahlreiche Leichter, Frachtkähne, Rad-D. und Motorschlepper fest. In <u>Machatsch Kala</u> lagen 1 Uboot, 2 T., 2 größere Leichter und 6 kleinere D.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S-lich Feodosia und ostwärts Odessa wurden am 4./8. je ein Uboot durch ein MAS-Boot bzw. ein MFP erfolglos bekämpft. W-lich Otschakow ist am 4/8. T. "Monten 24" infolge Minentreffers gesunken. In der Nacht zum 4/8. sind R 163 und ein MFP planmäßig von Kertsch nach Norden durchgebrochen. In der gleichen Nacht wurde Kasantip-Bucht und Dorf von 10 fdl. Flugzeugen in rollenden Angriffen mit Bomben belegt. Das Ziel waren offensichtlich die durch die Kertsch-Straße durchgebrochenen MFP und R-Boote, die aber zur Zeit des Angriffs bereits nach Genitschesk ausgelaufen waren.</p> <p>In gleicher Nacht starker fdl. Luftangriff auf Mariupol unter gleichzeitigem Seebeschuß durch</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 47
-------------------	---	--

5.8.42

3 - 4 Einheiten. Es entstanden größere Brände.
 3 MFP haben am 5/8. von Genitschesk nach Mariupol verlegt.

Nach Mitteilung Heeresgruppe A liegt Schwerpunkt wieder auf Unternehmung "Blücher". Für Nachschub Mariupol - Don werden 3 MFP für ausreichend gehalten. Vorbereitung für "Blücher" ist bis 10/8. heeres- und marineseitig klar. Geleitaufgaben im Schwarzen Meer planmäßig.

Nach Mitteilung MVO zu OKH / Genst.d.H. ist Oberquartiermeister Rumänien angewiesen, schon jetzt Seetransportraum für Einsatz zwischen der Krim und Noworossisk bereitzustellen, damit MFP für andere Aufgaben freigemacht werden können. Näheres s. Fs. 1345.

Lage Frankreich:

Nach Bericht D.W.St.K. haben Franzosen darauf hingewiesen, daß Befreiung aufgebracht D. "Mitidja" durch Torpedoboot "Fougoeux" nur durch Funkmeldung des D. möglich gewesen ist, der sich nicht vorsilig versenkt hat. Auf Grund dieser guten Erfahrung bitten die Franzosen, ihren Dampfern die Abgabe von Ubootmeldungen zu gestatten. Weitere Behandlung s. KTB Teil C Heft VIII.

(38)

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.8.42

(39)

IX. Heereslage.
 =====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Im Kuban-Gebiet erreichte ^{nach} eigenes Vorgehen Inf.Div. in der Verfolgung des Feindes die Linie Kanjewskaja - Tichorezk. Der Feind hält das Südufer des Kuban bei Kopotkin besetzt. Der Brückenkopf N-lich Amawir wurde erweitert und mit schweren Waffen verstärkt. Brückenschlag über den Kuban ist durchgeführt. S-lich Woroschilowsk wurde Eisenbahnknotenpunkt Newinnonyskaja besetzt. Eisenbahnbrücke fiel unversehrt in eigene Hand. Es hat den Anschein, daß die Zerstörungsarbeit des fliehenden Feindes an Gründlichkeit erheblich eingebüßt hat.

Heeresgruppe B:

S-lich Remontnaja sind eigene Div. zum Angriff gegen noch starken Feind angetreten. Die NO-wärts Kotelnikowo vorgestoßenen mot. und Pz.Div. haben gegen starken Feindwiderstand Plotowitoje genommen. NW-lich Kalatsch wurden starken Feindangriffe abgewiesen. SO-lich Kletschaja sind Feindangriffe mit Pz.Unterstützung im Gange. SO-wärts Kasanskaja ist fdl. Teilen der Don-übergang nach Westen gelungen. Gegenangriffe sind eingeleitet. W-lich Liwny wurden Feindangriffe abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

Der Feind konnte seine Einbruchsstelle SO-wärts Rschew erweitern und bis zur Straße Bukontow - Subzoff vordringen. O-wärts und N-lich Rschew wurden Feindangriffe abgewiesen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

48

5.8.42

Heeresgruppe Nord:

SO-wärts Staraja Russa sind Angriffe zur Vernichtung
des ostwärts Gramutschewo eingesickerten Gegners im Gan-
ge. S-lich Leningrad Artl. Bekämpfung fdl. Bewegungen.

Finnische Front:

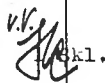
An der Louhi-Front wurden Gegenangriffe des Feindes
gegen die neu gewonnene Höhenstellung abgewiesen.

Nordafrika:

Im Küstenabschnitt starke fdl. Spähtrupptätigkeit
in der Nacht zum 5/8. Am Tage vor gesamter Front normale
Artl.- und Spähtrupptätigkeit. Oase Farafra ist nach
Bildaufklärung unbelegt.

C/Skl.



v.r.

Skl.


da

I b

I b (Kr)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

49

6.8.42

Politischer Lageüberblick.

Churchills Reise nach Moskau wird von britischer Regierung weder bestätigt noch in Abrede gestellt. General Bradley, früherer Befehlshaber der USA-Luftwaffe, ist unmittelbar nach dem Washingtonbesuch Litwinows nach Moskau entsandt, um persönliches Schreiben Roosevelts an Stalin zu überbringen, und am 4/8. dort eingetroffen. Sein Besuch steht nach eigener Erklärung mit Verstärkung der amerikanischen Hilfeleistung für Rußland in Zusammenhang.

Zur Frage der Errichtung einer zweiten Front nehmen die angelsächsischen Erörterungen ihren Fortgang. Als ernstes Hindernis wird Geheimniskrämerei der Roten Armeeführung angeführt, die die Ausarbeitung eines Hilfsplanes außerordentlich erschwere und das Risiko des Unternehmens untragbar mache. "Economist", Blatt der engl. Finanzkreise, warnte ausdrücklich vor Abenteuer einer zweiten Front. Vor Ankunft riesiger amerikanischer Truppenmassen sei es Wahnsinn, den Kanal zu überqueren und Selbstmord, gegen die moderne Küstenverteidigung des Feindes anzurennen. Für Errichtung der Front trat der Präsident der Automobilarbeitergruppe der CIO in einer Rundfunkrede ein.

Der Vertreter der franz. Regierung im besetzten Gebiet Frankreichs, de Brinon, erklärte, die Anstiftung von Attentaten sei die einzige zweite Front, die Churchill, Roosevelt und Stalin zu errichten instande seien.

England:

Im Unterhaus gab Eden Notenaustausch mit tschechischer Emigrantenregierung bekannt, in dem Rücktritt engl. Regierung von dem Münchener Abkommen betr. Grenzziehung von Deutschland bestätigt wird.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.8.42</u>		<p>der Admiralität Um Ersten Lord für operative Aufgaben frei zu machen, ist Charles Kennedy Purvis zum stellv. Ersten Lord ernannt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Gandhi ließ am 5/8. in Arbeitsausschuß der Kongreßpartei - unter dem Druck der am 5/8. geschilderten Regierungsveröffentlichung - neuen Entschließungsentwurf annehmen, der Forderung auf Zurückziehung der Engländer und Herstellung indischer Unabhängigkeit wiederholt, aber zusätzlich erklärt, daß provisorische ind. Regierung nach Gewährung der Unabhängigkeit sich vorbehaltlos auf Seite der Alliierten stellen und Japanern oder sonstigen Angreifern bewaffneten Widerstand entgegensetzen werde. Der Kongreß wird am 7/8. zusammentreten. In London wurde erneut erklärt, daß Regierung einen Ungehorsamsfeldzug keinesfalls zulassen wird, daß sofortige Machtübertragung an die Inder nicht in Betracht komme und die Regierung an den von Cripps übermittelten Vorschlägen festhalte.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Ministerpräsident stellte am 5/8. sein neues Kabinett der Nationalversammlung vor. Es sei das Ziel der Regierung, das Land außerhalb des Krieges zu halten, es aber gleichzeitig in Stand zu setzen, sich gegen jeden Angriff auf seine Unabhängigkeit oder sein Gebiet zu verteidigen. Zum Beweis der "Beständigkeit" der türkischen Außenpolitik, deren Neutralität absolut positiv sei, verwies Soracoglu auf den Bündnisvertrag mit England und das deutsch-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.8.42

türkische Abkommen. Alles in allem genommen muß man den Eindruck gewinnen, daß von einer Preisgabe des englischen Bündnisses noch keineswegs die Rede sein kann.

U.S.A.:

In argentinischer Zeitschrift "Nacion" stellt Baldwin, militärischer Mitarbeiter der "New York Times", fest, daß Durchführung einer Luftgroßoffensive gegen Deutschland von Erfolg in der Atlantikschlacht abhängt, da Benzin und Bomben sowie Ersatz der Flugzeuge auf dem Seewege England zugeführt werden müssen. Für dieses Jahr seien jedenfalls allnächtliche Großangriffe völlig unmöglich.

J a p a n :

Nach Ansicht alliierter Militärkreise wird durch die japan. Operationen im Gebiet von Kokoda (Neu-Guinea) Port Moresby ernstlich bedroht. Amerikanische Militärs rechnen mit japan. Angriff auf Alaska von den Aleuten her. Japanische Flotteneinheiten haben am 30/7. strategische Punkte auf den Kei- Aru- und Tenimberinseln in der Arafurasee nördl. von Australien besetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.42		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>1) Chef Skl betont nachRückkehr von der Besichtigungsreise nach Frankreich den außerordentlich günstigen Eindruck, der er im ganzen von der Abwehrbereitschaft der K.M. an den französischen Küsten empfangen hat. Vordringlich ist Verstärkung der Sicherungskräfte zum Schutz der Ein- und Auslaufwege der Uboote in der Biscaya. An den Führer wird folgende persönliche Meldung des Ob.d.M. erstattet:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Ich habe vom 3. bis 6.VIII. im nord- und westfranzösischen Raum (Le Havre - Seine-Bucht, - Brest - Lorient) die Verteidigungsbereitschaft der Küste gegen Feinlandungen, soweit Kriegsmarine und ihr Zusammenwirken mit Heer und Luftwaffe berührt, persönlich überprüft und melde Ihnen hiermit, mein Führer, daß ich vom Stand der Verteidigung insbesondere der Ubootsstützpunkte einen sehr günstigen Eindruck gewonnen habe. Landung bedeutet schon jetzt für Gegner kaum tragbares Risiko.</p> <p style="padding-left: 40px;">Da Hauptziel, Ausschaltung U-Bootsstützpunkte für Gegner kaum mehr erreichbar, versucht er nunmehr durch ständige Luftangriffe gegen Uboote im Küstenvorfeld und Biscaya auf Ein- und Auslaufwegen, unterstützt von vorzüglichen Funkortungsverfahren Ubootskrieg empfindlich zu schädigen. Bisher in Biscaya mehrere Uboots totalverluste und zahlreiche schwere Beschädigungen mit mehrmonatigen Ausfällen. Laufende Versteifung der Lage veranlaßt mich, Sie, mein Führer, auf Gefahr schwerwiegender Beeinträchtigung Ubootskrieg bei Fortdauer gegenwärtiger Luftgefährdung in Biscaya nachdrücklich hinzuweisen. Ein- und Ausmarsch durch Biscaya für Uboote heute schwerster Teil Gesamtoperation.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse 51
-------------------	--	--

G.8.42

In Anbetracht entscheidender Bedeutung Ubootskriegs ist beschleunigte Abhilfe erforderlich. Luftkräfte Atlantikküste für Einsatz über Biscaya z.Zt. völlig unzureichend. Nur wenige Ju 88 einsatzklar. Ich halte daher wesentliche Verstärkung Luftstreitkräfte Westraum (Fliegerführer Atlantik) zur Erkämpfung ausreichender Sicherheit in Biscaya für dringend notwendig und bitte Verstärkung der Luftkräfte für Biscaya-Einsatz auf mindestens eine voll einsatzklare Kampfgruppe Ju 88, sowie deren Ersatz durch erste anfallende He 177-Maschinen anzuordnen. Ich sehe nur hierdurch eine Möglichkeit, untragbar gewordene Lage wieder zu bereinigen und weitere schwere Verluste zu vermeiden."

Einzelheiten des Besichtigungsergebnisses werden am 7/8. im großen Kreis mitgeteilt werden.

2) Lagevortrag durch I a 1/Skl:

a) Beim OKW liegen Meldungen vor über starke Räumungstransporte der Russen aus Gebiet Tuapse über See nach Süden. Führer wünscht Ansatz aller in Frage kommenden Angriffsmittel der Kriegsmarine und Luftwaffe Mar.Gruppe Süd, Adm. Schwarzes Meer erhalten entsprechende Weisung.

b) PQ 18 ist von U 405 in AA 8949 auf nördl. Kurs erfaßt. Gruppe "Nebelkönig" ist von Adm. Nordmeer angesetzt, um möglichst viele Uboote im Gebiet des Geleitzuges zu haben. Gruppe Nord hat für BdK-Verband 3 Stundenbereitschaft und sofortige Brennstoffergänzung von "Cöln" in Narvik befohlen.

Gruppe Nord nimmt an, daß gleichzeitig mit PQ 18 auch ein OP-Geleitzug anlaufen wird. Trotz der Vernichtung des PQ 17 sind doch in letzter Zeit mehr als 20 D. in den Eismeerhäfen festgestellt worden, so daß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
6.8.42		<p>die Zurückführung eines Convois durchaus denkbar ist, Gruppe beabsichtigt, die Seestreitkräfte unter Führung des BdK gegen QP-Geleitzug anzusetzen, falls durch Luftaufklärung hinreichende Unterlagen für Erfolgssaussichten beigebracht werden. Erfassung und Bekämpfung ist in östlichem Teil des Seegebiets gedacht, keineswegs aber bis zum evtl. Treffgebiet der Geleitzüge. Eine Operation mit Seestreitkräften gegen PQ 18 kommt gegebenenfalls nur in Betracht, wenn die bei PQ 17 befohlenen Voraussetzungen in gleicher Weise erfüllt sind.</p> <p>Chef Skl ist grundsätzlich einverstanden. Absicht muß dem Führer gemeldet werden.</p> <p>c) Der nach Meldung japan. Marine am 26/7. aus Petropawlowsk ausgelaufene russische Geleitzug wird nach Kopplung der 1/Skl Behringstraße etwa 1/8. erreicht haben. Von hier dauert Reise bei glattem Verlauf 15 - 18 Tage, so daß Eintreffen in Karasee um 15/8. möglich ist. 15/8. ist zugleich ungefähr letzter möglicher Termin für Abmarsch von Westen nach Osten. Skl hat Gruppe Nord von dieser Beurteilung unterrichtet und um baldige Meldung ihrer Absichten und Vorlage eines Op.Befehls für Unternehmung mit Kreuzer "Scheer" in Karasee ersucht.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>d) OKW / W.F.St. op M hat von Dienstreise in Schwarzmeerraum gemeldet, daß nach neueren Ergänzungen doch Durchführung Unternehmung "Blücher" als Angriffsoperation (Einsatz von 2 rumän. Div.) erwogen wird, so daß Schwerpunkt des MFP-Einsatzes hierdurch bedingt würde. Für Transportaufgabe auf Don genügen alsdann 3 Fahrzeuge. Entscheidung liegt bei Heeresgruppe A.</p> <p>C/Skl hat Freg.Kapt. Junge zur mündlichen Berichterstattung über seine Beobachtungen hinsichtlich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.8.42

(40)

der Verhältnisse in Nikolajew u.a. Fragen für nächste Woche nach Berlin befohlen.

e) Bericht C/Skl über Brief des Duce an Führer, in dem unter Hinweis auf entscheidende Bedeutung der Seetransportfrage im Mittelmeer Ersuchen um Zurverfügungstellung von Heizöl zur Aufrechterhaltung des Sicherungseinsatzes der ital. Seestreitkräfte für den Nachschubdienst wiederholt ist. Chef OKW war in Berlin und hat, obwohl auch ^{er}über seine Auffassung betr. der unverständlich hohen Heizölansprüche der ital. Marine keinen Zweifel gelassen, im Sinne der grundsätzlichen politischen Linie des Führers die leihweise Überlassung von 10.000 t aus Bestand der K.M. empfohlen. C/Skl hat in Würdigung aller Umstände eingewilligt. Chef Skl ist einverstanden.

B e s o n d e r e s .

- 1) Ob.d.L. / Füstb. hat den für Rückverlegung "Lützow" angeforderten Jagdschutz bewilligt und entsprechende Weisung an Lfl 5, Lw. Befh. Mitte, nachr. 1/Skl., erteilt.

Gruppe Nord wird von Skl unterrichtet.

(41)

- 2) 3/Skl FM berichtet über Marinestationsbereiche in Großbritannien und Nordirland in Nachrichtenauswertung Nr. 38.

(42)

- 3) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten vom 27/7. - 2/8.42 in B-Berichten Nr. 31/42 der Skl Chef MND III.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.8.42</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 6/VIII. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht sollen im 1. Halbjahr 1942 in England etwas mehr als 100.000 Mann für Indien und Ceylon verladen sein. Bis Oktober sollen weitere 45.000 Mann für Indien folgen. In den ersten Augusttagen soll ein starker Convoy dieser mit Tropenausrüstung versehenen Truppen aus engl. Westhäfen auslaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Kursanweisungen an Einzelfahrer für Reise aus indischen Häfen zum Kap führen diese infolge Auftretens japan. Uboote im Mocambique-Kanal jetzt weit ausholend ostwärts an Madagaskar vorbei. Das Op.Gebiet eigener Hsk wird jedoch nicht erreicht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>3. Prise von Schiff 10 D. "Madrono" ist am 5/8. in Yokohama eingelaufen. Schiff fuhr leider in Ballast.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT's 1028 und 1759.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 53
-------------------	---	--

6.8.42

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht aus Paris herrscht in anglophilen franz. Kreisen plötzlich großes Interesse für den Hafen Le Treport und Umgebung.

Luftaufklärung stellte im Kanal normale Schiffsbewegungen fest.

2. Eigene Lage:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Für Nacht zum 7/8. ist Mineneinsatz 5.Sfl., Torpedoeinsatz 2. und 4. Sfl., Verlegung 3.Tfl. mit 3 Booten nach St. Malo und Verlegung Schleuderschiff "Schwabenland" von Boulogne nach Dünkirchen vorgesehen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Gegen Mittag wurden Einheiten der Rheinflottille vor Walcheren erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Am Nachmittag fdl. Aufklärungstätigkeit über Deutscher Bucht und nordwestdeutschem Küstengebiet. 4 BAW auf und neben Flugplatz Wangeroog. Eigene Jäger blieben ohne Feindberührung.

Für Nacht zum 7/8. ist Minenaufgabe "Erasmus" (Reißbojensperre Südwest 101) vorgesehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.8.42

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Rege Aufklärungstätigkeit in nördlicher Nordsee. Funkaufklärung erfaßte am 5/8. 4 engl. Einheiten im Südausgang Gorlo-Straße, eine weitere Einheit im Marmansk-Gebiet. Im Ostausgang Breisund wurde eine frische russ. Flugzeugmine geschnitten.

Nach Ubootsmeldung wurde 0018 Uhr Geleitzug in AA 8949 auf nördlichem Kurs gesichtet, 0352 Uhr im Nebel aus Sicht verloren. Damit dürfte PQ 18 erfaßt sein. Da Eisgrenze bis über 77° N zurückgewichen ist, wird mit weit nach N ausholender Route dicht unter Südkap vorbei und bis nördlich Nowaja Semlja zu rechnen sein. Damit wird ernsthaft luftgefährdetes Gebiet für den Geleitzug wesentlich eingeschränkt.

2. Eigene Lage:

"Gül" und "Steinbrinck" verlegen von Drontheim nach Bogenbucht. Am 5/8, fdl. Luftbetätigung über Westküste. 6. Sfl. verlegt mit 5 Booten von Kirkenes nach Tromsø.

Ubootsgruppe "Nebelkönig" wurde von Adm. Nordmeer auf PQ 18 angesetzt. U 255 erhielt Befehl, AB 58, U 403 AM 69 mit Höchstfahrt anzusteuern. Operationsabsicht von Gruppe Nord s. Lagebesprechung beim Chef Skl.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	54
6.8.42	2. Eigene Lage:	<p>Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Transport- und Geleitdienst nach und von Norwegen und Finnland planmäßig.</p> <p>In Danziger Bucht ist U 612 infolge Kollision mit U 444 gesunken. 1 Toter.</p> <p>Da bei gegenwärtiger Lage mit Ausbruch russ. See-streitkräfte aus der Ostsee nicht gerechnet werden braucht, Notwendigkeit der Sundsperrung also entfällt, erklärt sich Skl mit von Gruppe Nord beantragtem Verzicht auf "Sevilla" und "Skarskhorn" (s.KTB 3/8.) einverstanden. Auf "Otter" befindliche Minen können zur Auffüllung operativer Reserve des FdM Ost verwandt werden.</p> <p>Im Finnenbussen hatten M 18 und 30 in der Nacht zum 6/8. wiederholt leichte Gefechtsberührung ohne Erfolg mit wahrscheinlich 6 russ. R-Booten und 2 Fugas zwischen Vigrund und Kamsibank. An gleicher Stelle wurde 0345 Uhr fdl. Uboot gesichtet, das tauchte.</p> <p>Minenaufgaben "Lachs V und VII wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Gruppe Nord hat im Hinblick auf anhaltende Ubootsgefahr 8 Schiffe 7 und 47 (Ubootsfallen) aus BSO-Bereich FdM Ost zugeteilt. Für Aufgabe "Düsseldorf" treten Boote der 17.Vpfl. an ihre Stelle.</p> <p>Zur Verstärkung des Geleitdienstes wegen der anhaltenden Ubootsgefahr beantragt Gruppe Nord vorübergehende Zuweisung weiterer Artl.Träger an 27.L-Fl., da Verstärkung des FdM Ost-Verbandes aus anderen Befehlsbereichen nicht mehr möglich ist.</p> <p>Antrag wird geprüft.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Enfs, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.42		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Flugzeuge meldeten Uboote 175 sm W-lich Gironde- mündung und 200 sm SW-lich Brest. 250 sm N-lich der Shetlands meldete Flugzeug erfolglosen Waboangriff auf ein weiteres Uboot.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung des BdU über Abwehrmeldung betr. Auslaufen großen amerikanischen Truppentransporters (s.KTB 3/8.) durch Skl s. Fs. 0046.</p> <p>PQ 18 wurde, nachdem er 0351 Uhr im Nebel aus Sicht verloren war, im Laufe des Tages nicht wieder erfaßt. Für 7/8. 0000 Uhr erhält Gruppe "Nebelkönig" Befehl zur Bildung eines Aufkl.Streifens von AA 6819 bis AA 9381, den der Geleitzug bei 8 sm Fahrt kurz nach Litternacht erreichen mußte.</p> <p>Gegen den einlaufenden Geleitzug in AJ sind insgesamt 13 Boote angesetzt. 8 Boote gewannen im Laufe des Tages zeitweise Führung.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen aus keinem der Op.Ge- biete vor.</p> <p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Wegen Wiederanlaufens des Blockadebrecher- verkehrs muß Angriffserlaubnis für Uboote gegen un- gesicherte Einzelfahrer auf Weg Anton nördl. 20° N ab 10/8., südlich 20° Nord ab 16/8. wieder aufge- hoben werden.</p>

(43)

Anlauf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	55
-------------------	---	--------------	----

6.8.42

(44)

Entsprechende Weisung an BdU ergeht durch Fs. 1/Skl I u 1525/42 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

In Tageseinsätzen wurden Norwich, Boston und Margate sowie Truro und Bodmin (Cornwallis) angegriffen. In der Nacht zum 7/8. wurden Angriffe auf Cambridge und Edinburgh mit schwächeren Kräften durchgeführt. Aus einem Convoi bei Start Point wurden 2 D. ohne Wirkungsbeobachtung infolge Nachtjägerabwehr mit Bomben belegt.

2 feindl. Flugzeuge flogen im Tage in das Reichgebiet ein, ohne BAW. In der Nacht wurden 74 Einflüge im westlichen Industriegebiet festgestellt. Schwerpunkt nicht erkennbar. 5 Abschüsse durch Nachtjäger.

Mittelmeerraum:

Aufklärung bis 3° W nach "Eagle"-Gruppe blieb ohne Ergebnis.

Von Kreta aus wurde Versorgungs- und Geleitschutz geflogen. In Afrika Einsatz zur Bekämpfung von Flugplätzen und Pz.Ansammlungen.

Aufklärung über östlichem Mittelmeer und Suezkanal. Erkenntnis s. Feindlage Mittelmeer.

Ostfront:

Im östl. Finnenbusen wurden Wachboote und 1 MS-Boot mit Erfolg angegriffen. Im Nordmeerbereich wurde 1 Partisanenlager bei Songelskil und 1 Barackenlager bei Bina Kuba mit beobachteter Wirkung angegriffen. Aufklärung Motowski-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.42	bucht bis Fischerhäbinsel blieb ohne Ergebnis.	<p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/8. ist "Liverpool" mit 3 Zerstörern aus Gibraltar, vermutlich nach Westen ausgelaufen. 1 "Kairo"-Kreuzer war tagsüber mit mehreren leichten Einheiten ostwärts Gibraltar zu Übungen in See. "Eagle"-Gruppe wurde im westl. Mittelmeer nicht festgestellt. Auch für Flugzeugüberführungen nach Malta liegen Anhaltspunkte nicht vor.</p> <p>Uboote wurden S-lich Neapel und SW-lich Gavdos gesichtet.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer wurden keine Schiffsbewegungen beobachtet. Bilderkundungen der dortigen Häfen ergaben keine nennenswerten Änderungen in der Belegung. Im Suezkanal stellte Luftaufklärung am 5/8. 12 D., 1 T., 1 Laz.Schiff und 1 Uboot, letzteres südgehend fest.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/8. fdl. Luftangriff auf Bardia. Im westl. Mittelmeer standen 8 ital. Uboote in See.</p> <p>-----</p> <p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>MS "Sestriere" und "Bixio" liefen am 5/8. in Bengasi, "Ankara" in Tobruk ein. Transportlage im übrigen planmäßig. Tageslöschleistungen Tobruk am 4. und 5/8. 1113 bzw. 1130 t, Marsa Matruk am 5/8. 212 t.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.8.42

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Am 4/8. wurde 1 Motorsegler an Ostküste des Peloponnes durch fdl. Uboot versenkt. Ital. Marine meldet Ubootssichtung am 6/8. S-lich Dorokanals. Transportlage planmäßig. D. "Wachtfels" ist mit mehreren ital. D. unter Geleit von Suda nach Piräus ausgelaufen.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Abwehrbericht besichtigte Admiral Kusnetzow am 2/8. in Noworossisk Schwarzmeerflotte bestehend aus 1 Schlachtschiff, 1 Träger, 30 Ubooten, 3 Kreuzern, 6 Zerstörern und 10 T-Booten. Ein Teil dieser Einheiten soll aus Tuapse und Gelendschik herangezogen sein.

Bei OKW liegen Meldungen über starke Räumungstransporte aus Gebiet Tuapse nach Süden vor.

Luftaufklärung am 6/8. stellte im Schwarzen Meer nur geringen Geleitverkehr an NO-Küste fest.

Nach Abwehrmeldung aus Sofia von Mitte Juli ist Fort Uritzky (Alexandrowsk) auf Halbinsel Mangyschlak an Nordostküste des Kaspischen Meeres Basis für Kaspi-Flottille mit großen Brennstoffvorräten, Docks und Kasernen.

Bilderkundung am 5/8. ergab in Baku Belegung mit 3 Kanonenbooten, 3 Ubooten, 11 T., 15 D., 4 großen Leichtern und zahlreichen kleineren Fahrzeugen.

Eigene Lage:

Bezüglich Versenkung russischer Einheit durch ital. MAS-Boot in der Nacht zum 3/8. hat Fliefü Süd übereinstimmend mit Kdo. MAS-Flottille gemeldet, daß Auffassung, wonach in Operationsnacht zwei Feindverbände beteiligt

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Nebelschein usw.

Vorkommnisse

6.8.42

waren und daß die MAS-Boote Krz. "Krasny Krim" versenkt haben, nach Prüfung aller Unterlagen geteilt wird.

Diese Auffassung gründet sich auf Feststellung der Funkaufklärung (s.KTB 3/8.).

Von Seekdtur Ukraine ist Personal für **Jeisk** am 5/8. in Marsch gesetzt.

In der Nacht zum 5/8. wurden vor Iwanbaba 1 fdl. S-Boot, in der Kertschstraße mehrere südgehende Fahrzeuge unter Artl.Beschuß genommen. 1 eigenes Boot hatte **Gefechtsberührung** mit fdl. Einheit. Dabei wurden 3 Mann verwundet. Im Gebiet Mariupol wurden 2 russische treibende Minen gesprengt.

Minenräumtätigkeit planmäßig. Nachschubdienst Taganrog - Asow ist 4/8. angelaufen.

Besonderes:

1) Nach Mitteilung Dt. Mar.Att. Rom vom 5/8. ist ital. Marine mit Überführung einiger zur Zeit auf Schwarzmeer eingesetzter kleiner Uboote nach Kaspisee einverstanden. Admiral Riccardi hat sich in mündlicher Besprechung mit OdS nunmehr bereit erklärt, sofort 2 zusätzliche MAS von Italien nach Schwarzmeerraum zu überführen. Supermarina überläßt Gruppe Süd Entscheidung über Zahl der von Schwarzmeer in Kaspisee zu überführenden Über- und Unterwasserstreitkräfte. Supermarina rechnet mit etwa 3 Ubooten und 4 MAS.

Entsprechende Weisung von Skl an Gruppe Süd, Adm. Schwarzes Meer s. Fs. 1919.

2) Weisung von Gruppe Süd an Adm. Schwarzes Meer, nachr. Skl, LVO zu OKH, betr. Nachschubaufnahme nach Sewastopol s. Fs. 2020.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommission

6.8.42

VIII. Lage Ostasien.

Besondere militärische Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Russ. Kräfte sind im Vorgehen auf Jeisk. 2 wichtige Eisenbahnbrücken fielen unversehrt in eigene Hand. Der gleiche Erfolg wurde mit 2 weiteren Eisenbahnbrücken beim Vorgehen bis Nowokurssunskaja, Berenskaja und Alexandrowlenskaja erzielt. Zwischen Kropotkin und Timoschewskaja hält Feind mit stärkeren Kräften das Südufer des Kuban. Im Vorgehen von Armarwir ist Kurganaja erreicht. Vormarsch auf Iapinskaja ist angetreten. Petrowskoje ist feindfrei.

Heeresgruppe B:

S-lich Remontnaja wurde nach S und SO Raum gewonnen. Bei Kalatsch und Kletschaja wurden fdl. Angriffe abgewiesen. Die am 5/8. über den Don gesetzten Truppen wurden vernichtet. Bei Korotojak ist der Gegner mit stärkeren Kräften über den Don gedrungen. Bereinigung durch ungarische Truppen ist im Gange. Bei Liwny wurden wiederholte Feindangriffe abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

Die Einbruchsstelle bei Ruchew konnte durch herangeführte Pz. Kräfte bei Subzoff abgeriegelt werden. S-lich davon hat sich Einbruchsstelle bis zum Gahat erweitert.

(45)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.8.42

Heeresgruppe Nord:

Kampftätigkeit bei Staraja Russa, Salzy und im Raum vor Leningrad.

Finnische Front:

Keine nennenswerten Gefechtshandlungen.

Nordafrika:

Normale Artl. und Aufklärungstätigkeit. Schwacher fdl. Lufteinsatz.

C/Skl.



W. Stei

1/5

I b I b (Kr)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	58
-------------------	--	--------------	----

7.8.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

I n d i e n :

Gandhi erklärte der Presse, er werde die Kongressentschließung nicht als ultimative Forderung, sondern als Grundlage für Verhandlungen dem Vizekönig übersenden. Eine Zusicherung, nun nicht mehr mit Japan verhandeln zu wollen, lehnte er Pressevertretern gegenüber ab mit dem Hinweis, daß solche Verhandlungen unter Umständen im Interesse der Alliierten liegen könnten.

P o r t u g a l :

Ein vielbeachtetes Interview über die dynamischen Kräfte des gegenwärtigen Krieges gab Ministerpräsident Salazar dem "Temps". Inhaltsangabe in Pol.Übersicht Nr. 183, Ziffer 5

(46)

Angesichts der nachlassenden russischen Widerstandskraft mehren sich in Portugal, ebenso wie in Spanien, die Befürchtungen, daß England dazu übergehen werde, sich abgesehen von den französischen auch an den portugiesischen und spanischen Kolonien schadlos zu halten.

E n g l a n d :

Kriegsminister hat Bildung palästinensischen Regiments aus jüdischen und arabischen Kompanien angekündigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.42	<p><u>J a p a n i :</u></p> <p>Der Sprecher des japan. Informationsministeriums erklärte zum Indienproblem, Japan könne niemals dulden, daß Indien, ob unabhängig oder nicht, durch die allherren Streitkräfte zu militärischen Zwecken benutzt wird.</p> <p>Der Sprecher des Heeres bestätigte diese Erklärung und betonte, daß Japan entscheidende militärische Maßnahmen gegen Indien ergreifen werde, wenn weiterhin antijapanische militärische Tätigkeit entfaltet werde. Ein Kompromiß mit Tschungking sei nicht möglich, nur eine vollständige Auslöschung des Tschiang Kai Schek-Regimes werde zu dauerndem Frieden in Ostasien führen.</p> <p>-----</p> <p><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>DNB gibt unter Vorbehalt Gerüchte aus Lissabon wieder, wonach angebliche Churchillreise nach Moskau mit befristeter Drohung Stalins, in Friedensverhandlungen einzutreten, falls zweite Front ausbleibe, zusammenhängt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>1) Im Rahmen Lagevortrags berichtet I a l/Skl, daß Türken bisher nicht an uns in Frage der Minensperre vor den Dardanellen herangetreten sind.</p> <p>-----</p> <p>2) Chef Skl Qu A meldet, daß T 24 zu dem vorgesehenen Termin im Oktober nicht in Dienst gestellt werden kann, da Offiziere nicht vorhanden seien. Die Besatzung von "Lody" ist bereits anderweitig eingesetzt. Ob.d.M. befiehlt, daß das Boot unter allen Um-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.42		<p>ständen mit Offizieren am 15.X.42 in Dienst gestellt hat.</p> <p>-----</p> <p>3) Weiterer Vortrag Chef Skl Qu A :</p> <p>a) über Organisation Seetransportchef Schwarzes Meer, der für nächste 6 Wochen vor ganz besonders wichtigen Aufgaben stehen wird.</p> <p>b) über Führerbefehl betr. Freimachung von Werftarbeitern. Min. f. B. und M. hat Chef OKW auf Folgen hingewiesen, die hinsichtlich anderer ihm vom Führer erteilten Aufträge aus Durchführung der Werftarbeiteranordnung entstehen werden und sich vorbehalten, ob er dem Führer diese Bedenken noch vortragen wolle. Da Min. Speer vermutlich bereits in das Führerhauptquartier abgereist ist, wird Chef Skl Qu A sich gleichfalls unverzüglich dorthin begeben, um für Durchführung der von ihm bewirkten Führeranordnung bemüht zu sein.</p> <p>c) Italiener haben Gestellung von Personal für zunächst 2 Nebelabteilungen (Gotenhafen, Drontheim) zugesagt.</p> <p>Mit Eintreffen ist Mitte August zu rechnen. Bis jetzt ist Vernebelungsbereitschaft von Kiel, Eckernförde und (durch Lw) Aasenfjord durchgeführt.</p> <p>In Vorbereitung ist Vernebelungsbereitschaft von Gotenhafen, Bogenbucht, Altafjord.</p> <p>Angestrebt wird Vernebelungsbereitschaft von W'haven, Emden, Brunsbüttel, Wesermünde, Pillau, Memel, Swinöemünde, Stralsund und Rudolstadt, in Norwegen von Drontheim, (Stadt und Hafen), Bergen, Horten, im Westraum von Rotterdam, Amsterdam, Ymuiden, Bordeaux, Lorient, Le Havre, Cherbourg, Brest, St. Nazaire, La Pallice und Boulogne, in Ägäis von Salamis.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.42		<p>4) Meldung Chef S Wa über Wahrscheinlichkeit, daß ELM mit Geräuschzündung versehen sein können.</p> <p>Nach Bericht des SVK handelt es sich um ELM-Minen, die in Hohwachtbucht geborgen wurden, bei denen vorgefundene Befestigungseinrichtungen genau die gleichen Maße aufweisen, wie sie zur Anbringung des Meßsystems in deutschen grünen LMB's gebräucht werden. Daraus ist mit hoher Wahrscheinlichkeit zu schließen, daß dt. Fab III kopiert ist. Mit dem Auftreten von reinen Mordminen als auch einer Kombination mit engl. Induktionszündung muß daher gerechnet werden. Abwehrmaßnahmen werden vorbereitet.</p> <p>SkI hat Gruppen West und Nord, BSN, BSO und BSW unverzüglich unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>5) SkI/U erhält Weisung, ital. Angebot auf Gestaltung von 500 Werftarbeitern für Ubootsreparatur in Bordeaux dankend anzunehmen.</p> <p>-----</p> <p>6) Ob.d.M. bespricht einzelne Punkte aus Ergebnis seiner Besichtigungsreise nach Frankreich und erteilt entsprechende Weisungen.</p> <p>Niederschrift über die stattgefundenen Besprechungen und Besichtigungen in Frankreich mit den sich daraus ergebenden Forderungen und Maßnahmen gem. VfG. 1/SkI I b 19339/42 Gkdos. in Handakte "Besichtigungsreise Ob.d.M. im nord- und westfranzös. Raum". als Anlage zu KTB Teil C Heft II b.</p> <p>Chef SkI Qu A , SkI Chef LND, Chef S Wa und Chef M Wa erhalten Weisung zur weiteren Veranlassung bezgl des Erforderlichen.</p> <p>-----</p> <p>7) Ob.d.M. weist auf Notwendigkeit besonderer Geheimhaltung der von japan. Marine streng vertraulich</p>

(47)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.42		<p>mitgeteilten Kaliber auf den Schlachtschiffneubauten hin. Mitteilung sollte nur Unterrichtung des Führers dienen, der seinerseits darauf die am 31/7. niedergelegte Folgerung für eigenen Schlachtschiffbau gezogen hat.</p> <p>-----</p> <p>8) Vortrag Hauptamtschef K über Verhandlung mit RKS betr. Überlassung niederländischer Werftkapazität zu Durchführung Bauprogramms "Hansa". RKS hat dem Ergebnis, das für KM begrenzte Kapazität auf diesen Werften belässt, unter Protest zugestimmt.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu, betont, daß KM an der Durchführung des Programms Hansa ihr aufrichtiges Interesse bekunden müsse.</p> <p>Weiterer Vortrag von K über Verhandlungen mit RKS betr. Schiffbaufrage in Nikolajew. K hält es für zweckmäßig, daß RKS unter Ausnutzung der ihm zugeteilten Werftkapazität allein für Erstellung von Handelsschiffraum in Nikolajew sorgt. Die dem entgegenstehenden Ansichten der Marinegruppe Süd sind nicht zu billigen. Tankerlage im Schwarzen Meer wird bei eintretendem Transportbedarf des kaukasischen Öls äußerst schwierig werden. Mit Verantwortung hierfür soll KM nicht belastet werden. K empfiehlt daher, auch Wunsch des RKS zu entsprechen und im Transportdienst gut eingefahrene 6 Hafenkommandanten im Schwarzmeerraum zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Chef Skl Qu A widerspricht in diesem Punkte, der bedeuten würde, daß 6 UK zu stellende brauchbare Seeoffiziere als Hafeninspektoren der Marine entzogen würden und als Hafenkommandanten ersetzt werden müßten.</p> <p>Ob.d.M. stimmt Auffassung von Chef Skl Qu A in diesem Punkte zu, über Schiffbaufrage ergeht besondere Entscheidung nach Prüfung.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Druck, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

7.8.42

9) Weiteren Reibungspunkt mit RKS bildet Frage der Abgabe der Handelsschiffstonnage von KM an RKS. Min. f. B. und M. hat entsprechende Führerweisung (s.KTB 28. und 29/7.) dahin ausgelegt, daß 300.000 BRT und nicht, wie vom Führer befohlen 10 % = 250.000 BRT, abzugeben seien und daß der Marine die Benutzung von Handelsschiffen zu Lazarett- und Wohnzwecken verboten ist. (s.KTB 8/7.). Auf entsprechenden Einspruch von Chef Skl Qu A hat Min.f.B. u. M. lediglich geantwortet, daß er erwarte, daß der Weisung des Führers entsprochen werde. Viceadmiral Krancke wird die Angelegenheit beim Führer persönlich klarstellen.

Die Schwierigkeiten, die Skl befürchtete, falls die Zusammenarbeit zwischen KM und RKS nicht unbedingt gewährleistet sei, beginnen sich nunmehr einzustellen.

Im kleinsten Kreis:

10) Nach Mitteilung von OKW / W.F.St. op M hat Chef Op.Abt. des OKW Denkschrift der Skl betr. Kreta (s.KTB 28/7.) durchaus zugestimmt, hält aber eine Einwirkung auf den Führer durch Vorlage der Denkschrift nicht für aussichtsreich, da sich dieser in seiner Mittelmeerpolitik geradezu programmatisch auf den Gesichtspunkt festgelegt habe, daß dieses Meer zum ital. Lebensraum gehöre, in dem Deutschland keinerlei Ansprüche besitzen dürfe. Dem deutschen Reiche sei schon wiederholtaus diesem Raum, für den germanische Völker schon aus klimatischen Rücksichten nicht prädestiniert seien, Unheil in seiner geschichtlichen Entwicklung erwachsen.

SkI ist der Auffassung, daß sich in der Dynamik der militärpolitischen Entwicklung die Richtigkeit der in der Denkschrift niedergelegten Argumente im

Datum und Abgabe	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

7.8.42

gegebenen Zeitpunkt doch erweisen werde. Es ist daher notwendig, die Gedankengänge dem Führer trotz seiner gegenwärtigen Einstellung schon jetzt nahe zu bringen. Dies sollte sowieso nicht durch Vorlage der Denkschrift geschehen, die lediglich bezweckte, die einschlägigen Gesichtspunkte klarzulegen. Chef Skl wird bei nächstem Vortrag Gelegenheit nehmen, dem Führer zunächst kurz auf das Thema hinzuweisen.

- 11) Über Unternehmen "Blücher" ist noch nicht entschieden. Nach gegenwärtigem Stand der Dinge scheint Heeresgruppe A den Schwerpunkt doch wieder mehr auf die Sicherstellung des Donnachschubs zu legen unter Verzicht auf Durchführung angreifswaisen Kertschüberganges.

Der erstmalige Einsatz der 1.Sfl. im Seegebiet vor Tuapse ist dem OKW gemeldet worden. Für die ital. Klein-Uboote und MAS ist der Anmarschweg von den Krimstützpunkten in ein Op.Gebiet vor der Kaukasusküste zu weit.

- 12) Die neu eingesetzte fdl. Minenaktivität vor der holländ. Küste (laufende Minenfeststellungen vor Egmont) hat Gruppe Nord veranlaßt, auf Durchführung der auf Wunsch des Heeres vorgesehenen eigenen Küstenschutzsperrren (s.KTB 1/8.) zu verzichten. Gruppe Nord hat Heeresgruppe D unterrichtet und empfohlen, den Strand mit Tretminen ausgiebig zu verseuchen.

- 13) Vortrag I a 1/Skl über Planung der Gruppe Nord betr. Minenaufgaben im Seegebiet Nowaja Semlja gem. Niederschrift in KTB vom 30/7. Nachprüfung hat ergeben, daß Aktionsradius von "Cöln" für Teilnahme am Einsatz ausreicht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.42		<p>Chef Skl ist einverstanden, weist darauf hin, daß betr. Reihenfolge der Aufgaben Durchführung der gefährlichsten zunächst zu berücksichtigen sein wird. Skl wird entsprechend auf Gruppe Nord einwirken.</p> <p>-----</p> <p>14) Unter Bezugnahme auf Wunsch des Führers, Möglichkeit der PQ-Geleitzugsbekämpfung durch Minen im Winter zu prüfen (s. KTB 17/7.), wird Gruppe Nord von Skl über Führeranordnung betr. Vorbereitungen des Geb.AOK 20 mit Ifl 5 für einen Angriff zur Gewinnung der Murmanbahn bei Kandalakscha, der bei günstiger Lageentwicklung noch vor Einbruch des Winters durchzuführen ist - und Stichwort "Lachsfang" erhalten hat - unterrichtet.</p> <p>Der Führer hat es als eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Gelingen dieser Operation und für Ausnutzung des errungenen Erfolges bezeichnet, daß gleichzeitig eine weitere Stärkung der Russen in Murmansk unterbunden, d.h. daß die Seezufuhr nach Murmansk auch im Winter abgeschnitten wird.</p> <p>Gruppe Nord erhält daher Weisung, zu prüfen, auf welche Weise durch einen möglichst umfassenden Mineinsatz dieser Forderung entsprochen werden kann. Vorschläge sollen baldmöglichst vorgelegt werden.</p> <p>Die Kenntnis der Unternehmung "Lachsfang" ist auf den kleinsten Kreis zu beschränken..</p> <p>-----</p> <p>15) Absicht, gegen QP-Geleitzug, sobald Aufklärungsmeldungen vorliegen, Seestreitkräfte einzusetzen, wird entsprechend Weisung Chefs Skl (s.KTB.G./8.) an OKW / W.F.St., nachr. Mar.Adj. des Führers, Gruppe Nord, gemeldet. Für Auswahl</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

7.8.42

einzusetzender Streitkräfte - abgesehen von Ubooten - ist maßgebend, daß Geleitzug von Zerstörern allenfalls an Grenze ihres Aktionsbereichs erfaßt werden kann. Ansatz von Kreuzern erfordert Inseesein Schlachtschiffes als Rückhalt, bei diesem Zerstörer als Sicherung. Operation gegen westlaufenden Geleitzug ist so beachtlich, daß Zusammentreffen mit ostlaufendem Geleitzug nicht in Frage kommt, es sei denn, daß über erwartete starke Sicherung einwandfreie Unterlagen vorliegen, und außerhalb Gefährdung durch Flugzeugträger.

Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I a 1531/42 Gkdos. Che in Handakte "Eispalast".

Chef Skl stimmt zu.

B e s o n d e r e s .
=====

I) Mil.Attaché Santiago / Chile hat am 28/7. gemeldet:

"USA-Mil.Att. äußerte zu chilenischem General über militärische Gesamtpläne USA folgendes: in USA würde große Luftflotte bereitgestellt, vor allen Dingen zum Angriff gegen Deutschland / Europa. Vorbereitung erfordere noch 5 - 6 Monate. Angriff würde in erster Linie von dafür vorbereiteten britischen Inseln erfolgen (möglicherweise sei vorherige Besetzung Irlands erforderlich) mit wirklichem Masseneinsatz ohne Rücksicht auf Verluste. Zuerst Angriff auf große Städte (möglichst eingehende Wirkung) und Industrie-Anlagezentren. Erstmalig danach könne Einsatz Heer und Flotte gegen Kontinent in größerem Stil erfolgen. Vorherige derartige Unternehmungen dienten nur zur Störung und Erprobung. 99. Rußland bis dahin Kaukasus-Gebiet und

(48)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatszeiten usw.	Vorkommnisse
7.8.42		<p>andere Gegenden verliere, sei ohne Bedeutung. Wesentlich sei nur, daß russische Front als solche erhalten bleibe, um zur Bindung deutscher Kräfte dann noch einmal antreten zu können. Ferner sei in Vorbereitung Angriff auf Zentralafrika und Nil-Gegend Richtung Mittelmeer und darüber hinweg und aus Australien gegen von Japan besetzte Inselwelt. Schließlich Luftangriff aus russischem Osten gegen Japan. Vorbereitung von Luftstützpunkten (besonders in Gegend 150 - 200 km nordwestl. Wladiwostok) sei seit langer Zeit im Gange und in ihrem Umfange dank guter Tarnung anscheinend von Japan nicht erkannt. Teil Materials sei bereits dort. China sei gegenüber Japan gleiche Rolle zuzuweisen wie Rußland gegenüber Deutschland. Gefahr Ausbreitung Kommunismus nach dem Kriege (für Amerika nicht so gleichbedeutend) müsse jetzt in Kauf genommen werden."</p> <p>-----</p>
(49)		<p>II) Auszug aus Studie der K.J. Afrika vom 28/5. über die franz. Abwehrmöglichkeiten bei engl. / amerik. Angriff auf Marokko ist in KTB Teil C Heft XVI niedergelegt.</p> <p>-----</p>
(50)		<p>III) Bezeichnung und Abkürzung für englische Bootstypen ist im Benehmen mit 1/Skl von Skl Chef MND III festgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 27018/42 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>
(51)		<p>IV) Verteilung engl. Seestreitkräfte nach dem Stande vom 1/8.42 nach Erkenntnissen der Skl Chef MND III kann nur als Anhalt bewertet werden, da seit einiger Zeit Einblick in die Bewegungen der engl. Seestreitkräfte nur in sehr geringem Umfange möglich ist. Abschrift gem. 1/Skl 26793/42 geh. in KTB Slg B-Berichte.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.42		<p style="text-align: center;">L a g e 7/VIII. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Abwehrmeldung hat D. "Queen Elisabeth" am 3/8. auf Südkurs in 18° 0 34° S gestanden. Hsk "Aloantara" hat nach Geleit eines D. bis in Höhe von Durban am 27/7. Rückmarsch nach Kapstadt angetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Mitteilung Dt. Markdo. Italien standen ital. Rückwandererschiffe "Arcola" und "Taigete" 6/8. mittags in 0643 N 3482 W auf Kurs 92° Fahrt 8,5 sm.</p> <p style="padding-left: 40px;">Mitteilung an Schiff 10 betr. Einlaufen "Madrono" am 5/8. in Yokohama durch FT 0108.</p> <p style="padding-left: 40px;">Mitteilung an "Charlotte Schliemann", daß sie voraussichtlich Ende August nach Japan entlassen wird, durch FT 2017.</p> <p style="padding-left: 40px;">Unterrichtung aller Außerheimischen über Aufhebung Angriffsfreiheit eigener Uboote gegen ungesicherte Einzelfahrer auf Weg Anton nördl. 20° N ab 10/8., südlich 20° N ab 16/8., durch FT 2044. Damit ist grundsätzlicher Befehl für Weg Anton wieder in Kraft mit Ausnahme, daß Op.Streifen für Uboote an brasil. Küste nicht 300, sondern 400 sm breit ist, durch FT 2044.</p> <p style="padding-left: 40px;">Feindlageunterrichtung durch FT 0600.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.42	<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Ortungsmeldungen deutschen Verbandes im Seegebiet South Foreland.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 7/8. war 4. Sfl. zum Torpedoeinsatz gegen BF 2298 und M angesetzt, blieb jedoch ohne Feindsichtung. 2.Sfl. hat weiträumige Verseuchung in Qu 3192 durchgeführt. Kurzbericht beider Flottillen s.Fs. 1140. 5.Sfl. hat Minenaufgabe planmäßig durchgeführt.</p> <p>Geleit "Schwabenland" wurde auf Marsch von Boulogne nach Dünkirchen wiederholt von fdl. S-Booten und Artl.-S-Booten angegriffen, ist jedoch planmäßig 0700 Uhr in Zielhafen eingelaufen. Die Angriffe führten zu lebhaftester ^{Gefechtsstätigkeit} zum Teil ^{zwischen den Sicherungseinheiten} der 8.Msfl. ^{und dem Gegner, dessen Stärke mit 2 - 3 Flottillen angenommen wird.} 1 fdl. Einheit wurde sicher, 2 wahrscheinlich versenkt, 5 weitere beschädigt. Nach Funkaufklärung ist Sinken von MTB 44, in Brand Geraten eines anderen und beschädigtes Einlaufen eines dritten Bootes bestätigt. Die eigenen Fahrzeuge erhielten zahlreiche Einschüsse, blieben aber voll gefechtsklar. Kurzbericht 8.Msfl. s. Fs. 1520.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.42

Für den erfolgreichen Schutz des wertvollen Geleitobjektes gebührt den beteiligten Einheiten der 8.Msfl. volle Anerkennung.

Zu einer weiteren Gefechtsberührung in dieser Nacht kam es vor Barfleur zwischen einer Gruppe der 38.Msfl. mit etwa 8 engl.SBbooten, bei denen 2 Gegner wahrscheinlich versenkt, Treffer auf weiteren Booten beobachtet wurden. Kurzbericht 38.Msfl. s. Pa. 1305.

Auch eine HS-Gruppe wurde vor Calais von fdl. S-Booten unter Feuer genommen, blieb jedoch gefechtsklar auf Position.

Sperbrecher 170 ist infolge Minentreffers vor Ostende gesunken. Bergung des Wracks wird versucht.

Verlegung 3.Tfl. mit 3 Booten von St. Malo nach La Pallice ist durchgeführt. T 4 ist wegen erneuten Ausfalls in St. Malo geblieben.

Besondere:

a) Im Juli 1942 wurden 18 Luftangriffe auf BSW-Streitkräfte durchgeführt. Totalverluste: Metzleger "Uranus" und M 4008. Beschädigt wurden 2 D. und 9 Boote.

b) Gen.d.Lw beim Ob.d.M. übermittelt dringende Bitte von Lfl 5, Schleuderschiff "Schwabenland" mit nächstem Geleit nach Heimat zu überführen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

An SO- und O-Küste wurde außer Fischerfahrzeugen kein Verkehr gesichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.42	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der holländischen Küste und in der Deutschen Bucht wurden 10 Grundminen geräumt, davon 4 vor Egmont. Sonderaufgabe "Erasmus I" wurde durch 8.Rfl. planmäßig durchgeführt. (Sperrre Südwest I). "Erasmus II" ist für Nacht zum 8/8. vorgesehen. Dän. D. "Lise" (1247 BRT) ist nördlich Wangerøge infolge Minentrefers gesunken. In der Nacht zum 7/8. Ein- und Ausflüge im nöl. Raum und Anflüge auf Helgoland und Borkum. Minenabwurfverdacht.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>1732 Uhr wurde <u>erstmalig</u> durch Fu.M.G. von einer FW 200 Ziel, vermutlich PQ 18, im Nebel auf etwa 20 km erfasst. Standort AB 71. Keine Sichtung.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Adm. Norwegen wurde auf Geleitweg bei Magerøe eine russ. Bleikappemine M 08 geschnitten. In der Nacht zum 7/8. (0020 Uhr) erfolgloser fäl. Luftangriff auf eigenes Geleit in Höhe Syltefjord. Am 6/8. wurde Kuwa Makkauer ohne Schadenswirkung mit Bomben belegt.</p> <p>6.Sfl. ist aus Bereich Admiral Nordmeer entlassen.</p> <p>Uboote haben Fühlung an PQ 18 bisher nicht wieder gewonnen. Adm. Nordmeer hält Durchgang S-lich Jan Mayen für unwahrscheinlich und beabsichtigt, VP-Streifen bis 1700 Uhr stehen zu lassen in der Annahme, daß Etmaal des Convois durch Eis und Nebel verringert ist. Falls bis dahin Feindberührung nicht erreicht wird, hält Adm. Nordmeer Durchgang ostwärts bzw. S-lich Jan Mayen für sicher und plant für die-</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

7.8.42

sen Fall, Uboote in weiträumigen Standlinien in Auffangstellung in Länge der Bäreninsel marschieren zu lassen.

Gruppe Nord rechnet weiter mit Möglichkeit des Anlaufens des PQ 18 in Spitzbergen als Zwischenstation und Weiterlaufen unter Land je nach Eislage unter Abwarten unsichtigen Wetters. Gruppe hält bei eigener Ubootszahl von 10 Booten ungesehenes und ungeortetes Passieren des Defiles Bäreninsel - Spitzbergen für unwahrscheinlich und rechnet kaum mit Passieren südlich der Bäreninsel.

Flottenchef hat Führung der Seestreitkräfte auf "Tirpitz" übernommen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

1. Feindlage:

Russ. Uboot ist im Geleit von 2 Fugas und mehrerer R-Boote in der Nacht zum 6/8. vermutlich durch Sperre Seeigel durchgebrochen. Ein aus Ostsee zurückkehrendes Uboot versucht bei Viggrund nach Kronstadt durchzubrechen. Einholversuche russ. Seestreitkräfte sind bisher scheinbar gescheitert. Russ. Luftstreitkräfte sind gegen eigene U-Jäger eingesetzt.

2. Eigene Lage:

Im BSC-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. Für Nacht zum 8/8. ist Durchführung Minenaufgabe "Düsseldorf" vorgesehen: Auslegen SMA-Sperre XIV aus 66 Minen von 5721,5 N 0733 O - 57335 N 0723 O durch U 119.

Im Bereich des FdM Ost wurde von 27. L-Flottille Minenaufgabe Lachs IV planmäßig durchgeführt.

U-Jäger 1212 ist ostw. Tyttersaari infolge Minentreffers gesunken. 20 Vermißte. M 19 und 17 erlitten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
7.8.42		<p>bei Viggrund durchfdl. Luftangriffe Verluste. Gruppe Nord hat bei Lfl 1 dringend Jagdschutz für diese Stelle angefordert, damit Rückdurchbruchversuche fdl Uboote verhindert werden können. Ein Schwarm Jäger ist ab 8/8. zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf erneuten Durchbruch durch Seeigel hat Gruppe Nord sofortiges Auslegen einer Sperre nördl. Viggrund - Banka Namsi befohlen in Annahme, daß Russen bisher auf tiefstem Wasser Seeigel durchbrochen haben.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung ist Geleitzug aus USA-Häfen nach England am 5/8. und Geleitzug aus Gibraltar am 7/8. nach Westen ausgelaufen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordatlantik ging die Fühlung an dem Geleitzug in AJ / AK von mittags bis gegen 2300 Uhr verloren. Sie wurde in AK 0177 wieder gewonnen. Erfolge gegen diesen Geleitzug, auf dem im ganzen 12 Boote operieren, wurden nicht gemeldet.</p> <p>Von der amerikanischen Ostküste und aus Westindien liegen Erfolgsmeldungen gleichfalls nicht vor.</p> <p>Von den Südbooten meldet U 572 Versenkung eines Munitions-D. von 8.000 BRT im Freetown-Bereich. Das Boot hat vom 26.-31.7. 3 D. gesichtet. U 507 hat hingegen vom 23.7. - 7.8. im Bereich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 66
-------------------	---	--

7.8.42

von ES 50 bis FB 93 und zurück bis FC 33 nichts gesehen. Es ist möglich, daß der Gegner auf das Auftreten unserer Boote vor Freetown bereits durch Anhalten des Verkehrs oder starke Streuung reagiert hat.

Auch aus dem Mittelmeer liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Nach Funkentzifferung wurden 31 Überlebende des D. "Empire Ocean" (6.750 BRT) am 5/8. von unbekanntem Fahrzeug übernommen. Möglicherweise handelt es sich um einen Erfolg von U 458. Näheres in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Anlage

(52)

Besonderes:

a) Nach Mitteilung Mar.Att. Madrid wurde U 573 am 2/8. in Cadagena außer Dienst gestellt. Das Boot hat anschließend spanische Flagge gesetzt.

b) BdU hat 5/8. gemeldet, daß U 68, 156, 172 und 504 als Gruppe "Eisbär" bis 19/8. aus Lorient für Operationen im Kapstadt-Gebiet auslaufen. Gruppe soll ab Höhe Azoren in Aufklärungstreifen über etwa FE 10 nach GG 10 gehen und hier etwa am 22/9. aus mitlaufendem U 459 versorgt werden. Überschreiten des Äquators etwa 10/9. BdU erbittet Angriffsfreiheit von Auslaufhafen bis Versorgungspunkt, während südlich dieses Punktes bis zum Auftreten vor Kapstadt nur Schlachtschiffe, Flugzeugträger und größte Truppentransporter angegriffen werden sollen.

Da bei Eintritt der Uboote in den Südatlantik eigene Überwasserstreitkräfte ostwärts 15° West bis Kapstadt nicht stehen werden, könnte erbetene Angriffsfreiheit bis zum Versorgungspunkt erteilt werden. Kapstadt ist durch Uboote bisher ungestörtes Gebiet mit Bündelung stärksten Feindverkehrs. Die dortigen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.42

guten Erfolgsaussichten werden bei schlagartig völlig unbemerktem Auftreten der Uboote wesentlich vermehrt werden. Ubootsangriffe auf Anmarschweg S-lich des Äquators würden jedoch zu vorzeitigem Erkennen unserer Absicht führen. Skl ist nach sorgfältiger Abwägung gegebener Vor- und Nachteile der Auffassung, daß stärkste und ausschließlich auf Gesamtaufgabe abgestellte Konzentration der Kräfte bei Ausnutzung Überraschungsmomentes Vorbedingung für Erfolg bleibt. Demzufolge ist auf Hinmarsch nicht nur Angriffsverbot ab Äquator sondern Unbemerktbleiben der Boote in entsprechenden Ausweichbewegungen angezeigt. Ausnahme nur Schlachtschiffe und Flugzeugträger bei sicheren Schußmöglichkeiten. Weiter ist bis auf Notfälle uneingeschränkte Funkstille gegenüber Führung und untereinander besonders wichtig.

(53)

Abchrift entsprechender Fs. gemäß 1/Skl I u 1520/42 Gldos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Tageseinsätze richteten sich mit Erfolg gegen Edinbourgh. Außerdem wurden einige Plätze der Südküste angegriffen. In der Nacht wurden Aberdeen, Nottingham sowie Ipswich mit Bomben belegt. Trefferwirkung wurde beobachtet.

Mittelmeerraum:

Aufklärung im Mittelmeer blieb ohne Erkenntnisse. In Nordafrika wurden eigene Nachschubwege ohne besondere Wirkung mit stärkeren fäl. Luftkräften angegriffen. Bei der Durchführung von freier Jagd und Jagdschutz er-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 67
-------------------	--	--

7.8.42

zielten die Kräfte des Flieðu. Afrika 13 Abschüsse bei einem eigenen Verlust. Von Kreta aus wurden Aufklärungs- und Sicherungsaufgaben sowie Ubootsjagd durchgeführt.

Ostfront:

In den Abschnitten der Heeresgruppen Mitte und Nord wurden 22 Abschüsse erzielt. Nach Abwehrmeldung soll der Öltransport auf der Wolga zu Gunsten militärischer Nachschubtransporte sowie des Abtransportes kriegswichtiger Güter fast aufgehört haben.

Im Finnenbusen wurde ein VP-Boot beschädigt.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Uboote wurden ostwärts Kerkenah und SW-lich Kreta gesichtet. Das letztere wurde nach ital. Meldung etwa 55 sm SW-lich Kap Krios von einem ital. T-Boot versenkt vor der Palästinaküste wurde regerer Geleitverkehr beobachtet.

Nach Abwehrmeldung wird nachträglich bekannt, daß am 9/7. ein ital. Uboot vor Beirut durch 2 engl. S-Boote nach kurzem Kampf vernichtet wurde. 11 Italiener wurden als Gg-fangene eingebracht. Nach gleichem Bericht sollen mehrere brit. Flotteneinheiten durch den Suez-Kanal aus dem Mittelmeer abgezogen sein.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 6/8. und am 6/8. abends fanden fdl. Luftangriffe auf Tobruk statt, die geringe Schäden verursachten.

Ital. Minenaufgabe vor Marsa Matruk ist durchgeführt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.42		<p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Der Nachschub von Italien und Griechenland nach Nordafrika sowie an der afrikanischen Küste vollzog sich planmäßig. Aus dem Geleit von Kreta nach Piräus, das durch 2 ital. T-Boote, das Hilfsschiff "Barletta" und 1 U-Jäger gesichert war, aber ohne Luftsicherung fuhr, wurde D. "Wachtfels" durch fdl. Uboot versenkt. Der größte Teil der Besatzung und Fahrgäste wurde gerettet. Damit ist der letzte große deutsche D. bedauerlicherweise in Verlust geraten.</p> <p>Die Tagesleistung von Tobruk betrug am 16/8. 1.699 t.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Die Geleit- und Kleinschiffahrt in der Ägäis ist wegen der Ubootsgefahr angehalten, nachdem außer "Wachtfels" am 6/8. ein weiterer Motorsegler versenkt und am 7/8. T. "Rondine" mit 6er-Fächer erfolglos angegriffen wurde. Gruppe Süd rechnet mit weiterer Verstärkung fdl. Ubootstätigkeit gegen erkannten Nachschubweg Piräus - Kreta - Afrika und hält vermehrten Einsatz von Ubootsjagdkräften aus Italien für notwendig.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lagen in Tuapse mittags ein Kreuzer, 5 kleine Kriegsschiffe und 2 D. Im Gebiet Noworossisk - Tuapse wurde geringer Schiffsverkehr festgestellt. Ein Uboot stand am 6/8. in der Nähe des Tendra-Leuchtturms.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.42

In Primorsko - Achterskaja im Asow-Meer wurden 2 kleine D. und 7 Boote, vor dem Hafen 11 kleine D. und 8 Boote gesichtet, auf der Wolga zwischen Astrachan und Stalingrad 35 Kähne, 60 Motorboote, 20 Schleppzüge und 7 große Flöße beobachtet. Ein unbewaffneter russ. MFK mit 4.500 Schuß Flakmunition aus Achteri nach Berdjansk übergelaufen. Nach Aussage des Kapitäns liegen ^{18t} Minensperren an der Küste von Achteri bis Jeisk. Die lebenswichtigen Betriebe und Werftanlagen sind zerstört, die Küstenbatterien Jeisk und Achteri im Abzug.

Eigene Lage:

Gelände im Schwarzmeerraum planmäßig.

Admiral Schwarzes Meer hat aus Gefechtsstand Kertsch gemeldet, daß Wiederholung des Einsatzes der 1.Sfl. vor Tuapse in der Nacht vom 9. zum 10/8. beabsichtigt ist und daß weitere Streitkräfte für diese Aufgabe wegen der großen Entfernung von den Einsatzhäfen nicht vorhanden sind. Gruppe Süd hat darauf hingewiesen, daß bei dem Anmarschweg von Feodosia von 180 sm der Aufenthalt der S-Flottille im Op.Gebiet nur ganz kurz sein könne und daß die Boote bei der augenblicklichen Lage und angesichts ihrer Aufgabe gegenüber russ. Störangriffen und zur Flankensicherung von Unternehmen "Blücher" gebraucht werden. Ein Ansatz der verfügbaren Seekriegsmittel weiter südlich wird erst möglich sein, wenn Unternehmen "Blücher" durchgeführt und ein weiter S-lich gelegener Stützpunkt zur Verfügung steht. Skl hat dem OKW / W.F.St., nachrichtlich OKH und Ob.d.L. Püstb mitgeteilt, daß 1.Sfl. gegen Räumungstransporte aus dem Seeraum Tuapse nach Süden in der Nacht zum 8/8. eingesetzt wird und daß Wiederholung zunächst in der Nacht zum 10/8. beabsichtigt ist, weitere Streitkräfte wegen der Entfernung Tuapses von den Einsatzhäfen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.42

zur Zeit nicht verwendbar sind.

Besonderes:

a) Nach Mitteilung von Supermarina über Mar.Att. Rom ist zur Vorbereitung und Durchführung der Überführung weiterer MAS und kleiner Uboote von Italien bzw. Schwarzmeer nach Kaspisee Erkundung der Transportverhältnisse von Wien über Rostow bzw. rumän. Hafen über Rostow nach Kaspisee notwendig. Supermarina erbittet zur Ersparung von Zeitverlust Einverständnis der Skl zu unmittelbarer weiterer Regelung mit Mar.Gruppe Süd. Skl ist einverstanden und nimmt an, daß Gruppe Süd alles weitere unmittelbar selbst veranlaßt unter Beteiligung des Mar.Att. Rom bei Verhandlungen mit Supermarina. Ein für die Erkundung erbetenes Flugzeug muß aus Bereich Gruppe Süd verfügbar gemacht werden. Skl Qu A wurde gebeten, falls erforderlich, Gruppe Süd zu unterstützen.

b) Nach Feststellungen der 3/Skl ist Transport von MAS-Booten vom Schwarzen Meer zum Kaspischen Meer auf der Eisenbahn nicht möglich. 3/Skl wird gebeten, von Fremde Heere Ost die neuesten durch den letzten Vormarsch gewonnenen Unterlagen über die Straßen zwischen den beiden Meeren N-lich des Kaukasus anzufordern, da Skl es für möglich hält, daß die Russen das Straßennetz noch während des Krieges ausgebaut haben bzw. daß die Straßen in dem von uns besetzten Gebiet jetzt zum Teil noch hergerichtet und verbessert werden, so daß die Überführung von MAS-Booten über Land auf Speziallastwagenanhängern durchgeführt werden kann.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.42

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Rumänische Kräfte haben das Gebiet vor Jeisk erreicht. Der Vormarsch nach Süden nimmt gegen schwächeren Feindwiderstand seinen Fortgang. S-lich Amarwir ist Lapinskaja erreicht. Bei Amarwir haben sich Kämpfe mit bewaffneten Zivilisten entwickelt. N-lich Petrowskoje ist Ipatowo genommen.

Heeresgruppe B:

Die W-lich Kalatsch befindlichen Feindstreitkräfte sind durch Schließen des "inges von Süden am Don entlang nunmehr eingekesselt. Die Ausbruchsversuche dieser Kräfte werden verhindert. Der Feindeinbruch N-lich Korotojak hat sich etwas erweitert. Bei Woronesch sind die Kämpfe gegen den eingedrungnen Feind noch im Gange.

Heeresgruppe Mitte:

Der Feind konnte seine Einbruchsstelle SO-wärts Raschew nicht erweitern. Um die Bereinigung der Einbruchsstelle wird noch hart gekämpft.

Heeresgruppe Nord:

SO-wärts Staraja Russa Gefechtstätigkeit mit eingesickerten Feindkräften. Feindangriff N-lich Nowgorod und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>7.8.42</u></p>	<p>im Raum von Salzy blieb ohne Erfolg. Angriffe und Ansammlungen des Feindes im Raum von Leningrad wurden durch Artl. zerschlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine nebenswerten Knapfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Normale Aufklärungs- und Artl.Tätigkeit. Reger Einsatz fdl. Luftkräfte.</p> <p>O/Skl.</p>	<p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.8.42

Politischer Lageüberblick.

Nach Reuter sind der britische und USA-Botschafter aus Kuibyschew in Moskau eingetroffen. Auch der USA-Botschafter aus Ankara soll sich auf dem Wege nach Moskau befinden, ebenso wie Vertreter des kämpfenden Frankreichs und Norwegens. Zusammenkunft dieser Diplomaten im Zusammenhang mit den Gerüchten über den Moskau-Aufenthalt Churchills und der dortigen Anwesenheit des USA-Generals Bradley deuten darauf hin, daß zur Zeit entscheidende Fragen verhandelt werden, bei denen diejenige der Errichtung einer zweiten Front in Europa insofern im Mittelpunkt stehen dürfte, als es nach Lage der Dinge der Zweck der Churchillreise sein wird, Stalin zu überzeugen, daß Rußland unter allen Umständen bei der Stange bleiben müsse, selbst wenn es noch große Einbuße an Land und Leuten erleidet, die auch durch Errichtung einer zweiten Front im Sinne der öffentlichen Diskussion nicht abgewendet werden könne.

(54)

Im übrigen geht die Erörterung für und wider die Errichtung einer zweiten Front in Europa weiter. Einzelheiten s. Pol.Übersicht Nr. 184, Ziffer 1.

Zur Schifffahrtslage der Feindmächte

hat der Chef des Kriegsproduktionsamtes der USA empfohlen, die Erzeugung von Transport-Flugzeugen mindestens zu verdoppeln und gewisse Bombertypen in Transportflugzeuge umzuwandeln. Ferner ist von diesem Amt eine Dringlichkeits- und Vorrangliste der Schifffahrt zum Zwecke der Einfuhrbegrenzung aufgestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.42		<p><u>England:</u></p> <p>Erster Lord der Admiralität führte in Rede über Leistungen der britischen Marine aus, daß heute trotz der schweren Verluste mehr Schiffe unter Kontrolle der Admiralität stünden als im November 1918. Den fdl. Ubooten seien fortgesetzt schwere Verluste zugefügt, über die im einzelnen keine Angaben gemacht werden.</p> <p>Nach einer Erklärung des Ernährungsministers sind in England reichliche Brotreserven vorhanden und die Nahrungsmittelreserve größer als zu Kriegsbeginn. Jedoch werde eine weitere Kürzung der Fleischration möglicherweise unvermeidlich sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Indien:</u></p> <p>Die lang erwartete Tagung des allindischen Kongresskomitees wurde am 7/8. planmäßig eröffnet. Der Kongreßausschuß wird Briefe an Roosevelt, Tschiang Kai Schek, Maisky und andere alliierte Führer richten mit der Bitte, den Kongreß zu unterstützen, der sich mit allen Waffen einer japanischen Invasion widersetzen werde, sobald der Kongreß die neue Entschließung angenommen haben wird. Gandhi sandte eine Sonderbotschaft an das chinesische Volk, in der er arklärte, daß der Kampf der Inder ebenso der Verteidigung Chinas wie der Befreiung Indiens gelte.</p> <p>-----</p> <p><u>Portugal:</u></p> <p>Nach Diplomatenbericht soll englische Regierung in ultimativer Form Erlaubnis für Durchfahrt südafrikanischer Truppen durch Mocambique nach Lourenço Marques</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

8.8.42

gefordert haben, nachdem frühere Fühlungen zu diesem Ziele erfolglos geblieben sind. Ferner sei die Genehmigung zur Errichtung einer Bunkerstation in Lobito gefordert, offenbar zur Versorgung von Geleitzügen. Die Stärke des auf der portug. Regierung lastenden englischen Drucks könne an der Niedergeschlagenheit und dem schlechten Gesundheitszustand Salazars abgemessen werden.

T ü r k e i :

Nationalversammlung gab am 6/8. einstimmend Vertrauensvotum für neue Regierung ab.

Nach franz. Meldung soll türkisch / syrische Grenze geschlossen sein.

Nach militär-politischem Lagebericht Dt. Mar.Att. ist türkisches Interesse nach wie vor fast ausschließlich auf nordafrikanischen Kriegsschauplatz gerichtet. Türkei befürchtet mit Recht bei dem Fall Ägyptens und des Suez-Kanals wirtschaftliche Abschnürung und Verlust des Kräftegleichgewichts im östlichen Mittelmeerraum, der es der Türkei bisher ermöglichte, die erwünschte neutrale Haltung beizubehalten. Anzeichen für eine grundlegende Änderung der türkischen Haltung sind noch nicht zu erkennen. Diese wird von der Weiterentwicklung der Operationen in Rußland und Ägypten abhängig sein.

B r a s i l i e n :

Nach Bekanntgabe brasil. Regierung in Stockholm lt. DNB sollen in Brasilien lediglich 483 Reichsangehörige interniert sein, während mehr als 100.000 in voller Freiheit ihrem Berufe nachgingen. Auch sei nur

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.8.42</u></p> <p>(55)</p>	<p>ein äußerst geringer Teil des Eigentums deutscher Staatsangehöriger als Schadensersatz für die brasil. Schiffs- und Menschenverluste beschlagnahmt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>1) Die Verluste des feindlichen bzw. dem Feinde dienstbaren Handelsschifferraums während des Monats Juli 1942 belaufen sich nach Überprüfung der 3/Skl FH auf</p> <p><u>insgesamt 944 Schiffe mit 1.095.894 BRT.</u></p> <p>Davon sind durch eigene Uboote</p> <p style="padding-left: 100px;">107 Schiffe mit 563.316 BRT,</p> <p>durch eigene Überwasserstreitkräfte</p> <p style="padding-left: 100px;">11 Schiffe mit 46.760 BRT,</p> <p>durch Linsen</p> <p style="padding-left: 100px;">5 Schiffe mit 3.446 BRT,</p> <p>durch Luftwaffe</p> <p style="padding-left: 100px;">28 Schiffe mit 149.554 BRT</p> <p>eingebraucht.</p> <p>Insgesamt entfallen auf deutsche Erfolge</p> <p style="padding-left: 100px;">162 Schiffe mit rund 790.000 BRT,</p> <p>während der Rest auf ital. und japan. Waffenerfolge entfällt.</p> <p>-----</p> <p>2) Weisung des Ob.d.L. an Mar.Gruppenkommandos, Flotte, DdU und Dt. Admiral Rom betr. Behandlung von Meinungsverschiedenheiten in den Kriegstagebüchern, erfolgt durch Vfg. 1/Skl I a 17891/42 Gkdocs, die in KTB Teil B Heft V niedergelegt ist.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.8.42

(56)

3) Bericht über Ölbedarf der britischen Kriegsflotte in den einzelnen Seegebieten bringt 3/Skl FM in Nachrichtenauswertung Fremde Marinen Nr. 39. Der Gesamtjahresbedarf wird mit 5,4 Mill. T. für die brit. Kriegsflotte errechnet.

L a g e 8/VIII.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Schiff 23 meldete durch Kurzsignal am 7/8.
 2338 Uhr: "Kein Dampferverkehr in GC, PS, FL, FM, FN, FU, GG." Skl bestätigte die Nachricht durch FT 0122.

0617 Uhr wurde ein weiteres Kurzsignal von Schiff 23 aufgenommen, das keinen Sinn ergab. Aufforderung zur Wiederholung durch FT 1217.

Schiff 28 meldete durch Kurzsignal: "Habe Troßschiff, entlassen, Troßschiff hat noch Brennstoff von 1.500 t. Habe 104 Gefangene abgegeben." Bestätigung von Skl durch FT 0532. Der Meldung von Schiff 23 von 2338 Uhr entnimmt Skl, daß Schiff 23 in Verabredung mit Schiff 28 eine Aufklärungsfahrt durch die genannten Großquadrate des Südatlantiks unternommen hat und mit Kurzsignal Schiff 28 davon Kenntnis gibt. Skl vermutet, daß das zweite Kurzsignal Unterrichtung über ange-troffenen Verkehr enthalten kann. Bei Skl vorliegende

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.8.42

spürliche Funkaufklärungsunterlagen bestätigen die Meldung von Schiff 23. Skl hält Schiffsverkehr im mittleren Südatlantik zur Zeit für eingeschränkter als in Vormonaten, jedoch nicht für völlig eingestellt. Unterrichtung von Schiff 23, nachrichtlich Schiff 28, über diese Auffassung erfolgte durch FT 1501. Aus Kurzsignal von Schiff 28 von 0317 Uhr entnimmt Skl, daß Schiff 28 mit Brennstoff wieder voll aufgefüllt und daß "Charlotte Schliemann" befehlsgemäß entlassen wurde.

Schiff 28 wird von dieser Annahme unterrichtet sowie davon, daß "Schliemann" inzwischen Mitteilung erhalten hat, daß sie mit Abmarsch aus Südatlantik nach Japan gegen Ende August rechnen darf. Sollte "Schliemann" schon jetzt den Marsch nach Japan angetreten haben, so soll Schiff 28 dies gelegentlich durch eine Zahl, die das Abgangsdatum bedeutet, melden (s. FT 1738).

Feindlageunterrichtung durch FT 2142.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht ist am 15/7. in nordirischen Häfen ein Eilconvoi aus 16 - 17 Schiffen, darunter "Aquitania" und ein großer Amerikaner mit Truppen aus USA eingelaufen. Der Convoi hat nur 9 Tage gebraucht und ist nach 4 - 5 Tagen leer zurückgelaufen. Entladung erfolgte in 3 Schichten. Der Hauptteil der leichten Begleitschiffe ging nach Limavady, ein USA-Schlachtschiff nach Schottland. In Belfast war Kreuzer "Chester".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>8.8.42</p> <p>(57)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor St. Nazaire wurde eine Grundmine durch ein M-Boot geräumt.</p> <p>Infolge Änderung des Klarwerdens von Blockadebrechern beabsichtigt Skl in Neumondperiode September in Abweichung zu bisherigem Fahrplan folgende Schiffe auslaufen zu lassen: "Passat", "Pietro Orseolo", "Irene", "Spichern", "Burgensland", "Rio Grande" und "Brake".</p> <p>Gruppe West wird entsprechend unterrichtet und erhält Weisung, das Auslaufen aller Schiffe vorzubereiten und vorzusehen. Entscheidung, wie-viel Schiffe tatsächlich auslaufen können, ist von Gruppe West der Lage entsprechend zu prüfen. Abschrift der Weisung l/Skl I k 1527/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>4.Sfl. ist mit 6 Booten in Boulogne eingelaufen. Für die Nacht zum 9/8. ist Verlegung von "Schwabenland" von Dünkirchen nach Vlissingen vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor. Luftaufklärung war durch Wetterlage stark behindert.</p> <p>-----</p>	<p>73</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>8.8.42</p> <p>(58)</p>	<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Durchführung der Sonderaufgabe "Erasmus II" (Südwestsperr 102) mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. Sperrbrecher und MS-Boote räumten eine Anzahl von Grundminen, darunter 2 Rümerfolge N-lich Egmont. Schleuderschiff "Schwabenland" hat am Abend Marsch von Vlissingen nach Rotterdam angetreten. Am Mittag wurde Flakfähre in Scheldemündung und Rheinflottille im Wylinger Fahrwasser von fdl. Flugzeugen ohne Wirkung angegriffen. In der Nacht zum 9. erfolgten Einflüge in die Deutsche Bucht, so daß Mineabwurfverdacht begründet ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>OKW / W.F.St. teilt mit, daß Oberbefehlshaber West den von Befh. Heeresgruppe Niederlande angeregten Änderungen in der Abschnittseinteilung bei der Kriegsmarine nicht zustimmen wird. Es verbleibt somit bei den bisher von der Kriegsmarine festgelegten Abschnittsgrenzen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung hat am 7. und 8/8. Hinlopenstraße und Olgastraße (Spitzbergen) frei von Packeis gemeldet. Nur geringe Treibeisfelder wurden dort festgestellt. Durchfahrt von D. wird für möglich gehalten. Im Gebiet zwischen Bäreninsel und Spitzbergen wurde ausgedehnte Nebelbildung festgestellt, die sich bis in das Gebiet von Jan Mayen erstreckt. Aufklärungserkenntnisse gegen PQ 18 konnten daher nicht erzielt werden.</p> <p>Funkaufklärung stellte 2 engl. Einheiten im Archangelsk-Bereich bis Südausgang Gorlo-Straße in See fest.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.8.42

2. Eigene Lage:

Im Porsangerfjord wurden russische Ankertauminen M 08, die teilweise verrostet waren, geschnitten. Auf Weg Rot wurden bei Punkt 70 2 russ. UB-Minen geschnitten. Vorhandensein russ. Räumschutzes ist nicht ausgeschlossen. Fdl. Luftangriffe wurden auf Küstenwache und Batterie Havlingberg und auf ein Geleit bei Kiberineset ausgeführt, ohne Schaden anzurichten. Geleit- und Transportdienst planmäßig.

Gruppe Nord hat sich nach Zurückführung von "Lützow" in die Ostsee mit Verlegung einer Kette Ar 196 entsprechend Vorschlag des Flottenkommandos einverstanden erklärt.

Gruppe Nord hat Op.Befehl des Flottenkdo. für die Verlegung des Kreuzers "Lützow" von Drontheim nach der Ostsee (Stichwort "Eiche") vorgelegt. Sicherung durch T-Boote T 6, 15, 9,12 und Tender F 1. Als Zeitpunkt ist frühestens der 9/8., spätestens der 15/8. vorgesehen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
 =====

1. Feindlage:

Nach Meldung Mar.Att. Stockholm hat schwedische Marine mitgeteilt, daß Bekämpfung russischer Uboote entsprechend den den schwedischen Seestreitkräften gegebenen Befehlen sehr intensiv betrieben wird. Schwedische Marine glaubt, mit Sicherheit 3 russ. Uboote vernichtet zu haben.

2. Eigene Lage:

Unternehmung "Düsseldorf" ist planmäßig durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.42		<p>Sicherungs- und Geleitedienst im Bereich des BSO planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost wurde Durchführung der Aufgaben Seehund I und II abgebrochen wegen unsicherer Navigation. Ein LFP ist aufgelaufen. In "Nashorn" Sperrlücke wurden 4 Linen geräumt. Finnen melden, auf Sperre Seehund IV ein kleines russ. Fahrzeug infolge Linentreffers gesunken.</p> <p>Geleite und Transporte planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>-----</p> <p>Nach Abwehrbericht besteht kein Zweifel, daß England in letzten 4 - 6 Wochen etwa 300 - 330.000 T aus dem Frachtverkehr herausgezogen hat und in England aufliegenläßt. Zusammensetzung und sonstige Details dieses Schiffsraums konnten bisher nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Meldung verdient unter dem Gesichtspunkt der Bereitstellung von Schiffsraum für Landungsunternehmen Beachtung.</p> <p>Über Hafenbelegung und Hafenverkehr Gibraltar im Juli, Wolframerzverschiffung von Spanien, Portugal nach England, Bau von Transportflugbooten in USA (5.000 Stück 70 t Mars-Flugboote) berichtet 3/Skl FH in Kurzbericht Nr. 24/42.</p> <p>In gleichem Bericht wird Frage der USA-Neubauten kritisch untersucht. Danach wurden vom Januar 1942 mit 15 Schiffen beginnend in allmählicher Steigerung im Juli 71 Schiffe mit 535.000 BRT in USA hergestellt. Insgesamt sind im ersten Halbjahr 1942 auf USA-Werften 301 Schiffe mit 2,2 Mill. t, in England 87 Schiffe mit 630.000 t, in Canada 30 Schiffe mit 225.000 t,</p>

(59)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.8.42

Total 418 Schiffe mit 3.078.000 t hergestellt worden. Auf Grund der bisherigen Entwicklung folgert 3/Skl, daß der Zuwachs an Neubauten bis Ende des Jahres 1942 nahezu 5 Mill. t umfassen wird.

VI. Ubootkriegführung.

=====

1. Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte besonderen Suchauftrag an ein USA-Flugzeug für Position eines gesichteten deutschen Ubootes. USA-Marinebehörden haben ein näher bezeichnetes vermutetes Gebiet bei Kap Hatteras festgestellt, daß von der Schifffahrt nur unter Kontrolle der Marinebehörden befahren werden darf.

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch aus der Heimat werden 3, aus westfranz. Häfen auslaufend 2 Uboote gemeldet.

Bodennebel und geringe Sicht außerhalb der Nebelfelder ließen die Boote der Gruppe "Nebelkönig" nicht zur Fühlungnahme an dem vermuteten PQ 18 gelangen. 9 Boote erhalten neue Angriffsräume in AB 3532, 3512, 3546, 3593, 3821, 3917, 3859, 3975 und 6234 zugewiesen. Als 10. Boot soll U 255 Ostausgang der Hinlopenstraße (Spitzbergen) auf etwa 22° 0 überwachen. Die nach Osten herausgestellten beiden Boote sollen AC 98 und AC 99 besetzen, wobei Vorstöße nach AW 32 freigestellt werden.

Operation gegen ostgehenden Geleitzug in AK wurde fortgesetzt. Waffeneinsatz war jedoch infolge Nebel- und Regenböen stark eingeschränkt. Aus diesem Geleitzug meldet U 704 1 D. von 7.000 BRT und 1 D. von 4.000 BRT torpediert, 2 D. mit zus. 15.000 BRT versenkt. Weitere

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.8.42</u></p> <p>(60)</p> <p><i>Indog</i></p>		<p>Boote meldeten Fehlschüsse und Abdrängen durch die Sicherung.</p> <p>Aus dem Nordatlantik (AE 7137) meldet U 254 vom 1/8. 2 wahrscheinliche Treffer auf 1 Zerstörer.</p> <p>Aus Westindien meldet U 508 auf einem Pulk von Fahrzeugen einen sicheren und 1 wahrscheinlichen Treffer, U 155 Versenkung eines T. von 9.000 BRT in EO 61, des D. "Draco" (2.018 BRT) mit Artl.</p> <p>Bei den Südbooten hat U 109 bew. T. "Arthur W. Sewall" (6.030 BRT) versenkt.</p> <p>Der Tag brachte danach allein an sicheren Versenkungen 40.048 BRT.</p> <p>Nähere Angaben in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u> Bei Tage wurde Poole, bei Nacht Leeds als Hauptziel angegriffen.</p> <p>Der Feind führte mit geringen Kräften Nachteinflüge nach Jütland, Ostseeeingängen bis Kiel - Heide durch, offenbar zum Minenwerfen.</p> <p>Einflüge in den Westraum erfolgten ohne BAW.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Jagdvorstöße gegen Malta brachten 3 Abschüsse. 20 Me 109 kämpften gegen 35 Courtis. Bei Einsätzen gegen fdl. Kraftfahrzeugansammlungen in Alamein wurde durch Jabos gute Trefferlage erzielt. In der Nacht zum 8/8. fanden stärkere fdl. Luftangriffe gegen Tobruk und Marsa Matruk statt.</p> <p>Aufklärungserkenntnisse im ostwärtigen Mittelmeer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Druck, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse 76
-------------------	---	--

8.8.42

s. Feindlage Mittelmeer.

Ostfront:

Aufklärungseinsätze im Schwarzen und Asow- Meer, sowie im Eismeer. Ergebnisse in Feindlage Schwarzes Meer und Nordmeer. Im Finnenbusen wurde 1 vor Lavansaari liegendes fdl. MS-Boot durch 1 Ju 88 ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Über Kampfgruppe "Eagle" sind bisher Meldungen nicht eingegangen. Nach Funkaufklärung hat engl. Flugzeug im westl. Mittelmeer 1 Uboot mit Wabos angegriffen, 1 engl. Uboot stand nach Sichtung bei Kap Vaticano. Nach dt. Luftaufklärung steuerte ein M-Boot mit 6 kleinen Fahrzeugen vor La Valetta NW-lichen Kurs. Lichtbilderkundung stellte am 7/8. in Beirut 2 Kreuzer, 5 Zerstörer, 3 Geleitboote, 4 T., 8 D. ua. fest. Im Gebiet vor Port Said wurde schwacher Schiffsverkehr beobachtet.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 8/8. auf Tripolis und Bardia durchgeführte fdl. Luftangriffe verursachten keine Schäden. Bei Hellwerden wurden in Marsa Matruk eingelaufene ital. KFP aus der Luft angegriffen. 2 Prähme sanken, 1 dritter erlitt Maschinenschaden. Bei Luftangriff auf Tobruk am 6/8. wurde Hauptpier völlig zerstört. Mit dt. Nachschubgut beladener D. "Ankara" wurde leicht beschädigt. Dt. Markdo. Italien meldet auf Grund Mitteilung des OBS Verstärkung des Luft-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel etc. usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.8.42</u></p> <p>(61)</p>		<p>schutzes von Tobruk durch Großbatterie und von Marsa Matruk durch dritte schwere Batterie. In Bardia ist Vermehrung dortiger 1/2 leichte Batt. Aufweitere 1/2 Batt. vorgesehen. Frage der Luftsicherung für Geleite Tobruk - Marsa Matruk ist mit ital. Lw geklärt. Verstärkung durch eigene Kräfte ist möglich.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet über Bereitschaftsstand unterstellter Seestreitkräfte:</p> <p>a) 3.Sfl.: Einsatzbereit in Marsa Matruk 2, in Suda 2, in Augusta 4 Boote. Außer KB: 4 Boote</p> <p>b) 6.Rfl.: Einsatzbereit in Nordafrika: 4, außer KB 2, Totalverlust 1 Boot; Bergung des 8. Bootes in Bardia wird versucht.</p> <p>c) 2.Lfl.: Von 35 fertiggestellten MFP 10 Totalverluste, 3 in Reparatur, 6 in Rückführung zu großer Überholung, 5 in Ausrüstung, voll einsatzbereit in Nordafrika 11 Prähme.</p> <p>Dt. Markdo. bezeichnet angesichts zunehmender Ausfälle Durchführung beantragter leichter Panzerung der Maschinen, Waffen und Führungsstände, wie bei BSW bewährt, als dringend.</p> <p>Weitere Erledigung durch Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Nachschub von Italien und Griechenland nach Nordafrika sowie Küstenverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Einzelheiten s. Fs. 1230.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	77
3.8.42	<p data-bbox="302 250 660 273">4. Bereich Lurinegruppe Süd:</p> <p data-bbox="338 291 419 314"><u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="338 334 1034 571">Ubootsjagd blieb ohne Ergebnis. Betr. Verlust D. "Wachfels" übermittelt Gruppe Süd zur vorläufigen Unterrichtung Meldung von Adm. Ägäis, der auch von OB Süd um Äußerung ersucht war, wonach durch Versager im Stabe des Adm. Ägäis versäumt wurde, für Gestellung der Luftsicherung an das Geleit mit der notwendigen Sorgfalt bemüht zu sein. Kriegsgerichtliche Untersuchung ist angeordnet. Näheres s. Fs. 2045.</p> <p data-bbox="405 591 700 613">Geleitdienst planmäßig.</p> <p data-bbox="483 636 636 647">-----</p> <p data-bbox="341 671 536 694"><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p data-bbox="341 713 472 736"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="341 756 1034 928">Dt. Luftaufklärung stellte geringe Belegung des Hafens sowie mäßige Bewegungen an südostwärtiger Asowmeerküste in allgemeiner Richtung Süden fest. Auch aus Kertschstraße wurde Verkehr kleiner südgehender Fahrzeuge, im Gebiet Noworossisk - Tuapse geringer Verkehr beobachtet.</p> <p data-bbox="483 954 636 964">-----</p> <p data-bbox="341 988 497 1011"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="341 1031 1023 1143">Am 7/8. erfolgloser Ubootsangriff auf ein Südgeleit N-lich Sulina. Ubootsjagd ist angesetzt. Auf eigener Ubootsperre SO-wärts Baltschik wurde am 6/8. Detonation gesichtet.</p> <p data-bbox="341 1162 1051 1274">In der Nacht zum 8/8. sind weitere 12 LFP durch Kertschstraße ohne Feindberührung nach Norden hindurchgezogen. Letzter Durchbruch mit 3 LFP ist für Nacht zum 9/8. vorgesehen.</p> <p data-bbox="341 1294 1051 1380">3 MAS standen in der Nacht zum 8/8. im Aufklärungstreifen S-lich Kap Opuk zur Sicherung des Durchbruches der LFP.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.8.42</u></p> <p>(62)</p>		<p>1.Sfl. mit 4 Booten ist 7/8. Nm in Op.Gebiet vor Tuapse ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1/Skl übermittelt ihre Stellungnahme betr. Aufgaben der Werft Nikolajew gem. Planung von Hauptamt K (s. KTB 3/8.) an Skl Qu A.</p> <p>Abschrift gem. 1/Skl I a 19013/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Teile einer rumän. Div. stehen im Kampf um Jeisk.</p> <p>Die nach Süden vorstoßenden dt. und rumän. Kräfte erreichten an der Bahnlinie nach Krimskaja vorgehend die Gegend Angeliskaja. Die auf Krasnodar vorgehende Truppen haben die starken Befestigungen und den Panzergaben 25 km N-lich Krasnodar durchbrochen und stehen mit starken fdl. Abwehrkräften im Kampf. V.A. der 13.Pz.Armees stehen 8 km vor Malkop. Ostwärts davon hat 1 mot.Div. die Laba überschritten. 2 aus Raum Woroschilowsk nach SO vorstoßende Pz.Div. haben ohne Feindberührung Gebiet Alexandrowskoje und westlich Pjatigorsk erreicht. Von Remontnaja ist eine I.Div.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

8.8.42

beiderseits des Sal im Vorgehen nach Osten.

Heeresgruppe B:

XXXXVIII. P.K. steht in hartem Kampf S-lich Stalingrad, wo sich Feind laufend verstärkt. Die Abschnürung der Feindkräfte W-lich Kalatsch wird verstärkt. Vor den ital. Stellungen im Raum Baskowski gelang es dem Gegner, den Don zu überschreiten. W-lich Swobada stehen ungarische Verbände im Kampf mit fdl. Panzerkräften an Don.

Heeresgruppe Mitte:

Bei Raschew weiterhin harte Kämpfe. Es gelang dem Feind, an beiden Flügeln der Einbruchsstelle Boden zu gewinnen. Neue eigene Kräfte sind zum Gegenstoß angetreten.

Heeresgruppe Nord:

Vergebliche Angriffe des Gegners bei Cholm, an der Landbrücke SO-wärts Staraja Russa und bei Salzy.

Finnische Front:

NW-lich Leningrad wurden fdl. Angriffe abge- schlagen. Bereitstellungen an der Swir-Front sowie bei Powlenz wurden durch finn. Artl. bekämpft.

An Louhi-Front wird mit fdl. Angriff gerechnet.

Nordafrika:

Bericht liegt noch nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.8.42</u></p> <p>(63)</p>	<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Bericht des LVO z. OKH Genst.d.H. an C/Skl. betr. Unterrichtung über Heereslage vom 8/8. in Handakte "Barbarossa".</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>ik.</i> <i>[Handwritten signature]</i> Skl.</p>	<p><i>[Handwritten mark]</i> 14</p> <p>I b I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

9.8.42
Sonntag

Politischer Lageüberblick.

Nach United-Press-Meldungen haben die alliierten Besprechungen in Moskau Ausarbeitung eines gemeinsamen strategischen Planes zum Ziel, wobei im Gegensatz zu straffer Zusammensetzung deutscher Wehrmachtspitzen auf insgesamt 11 verschiedene Oberkommandos der Alliierten hingewiesen wird. Nach weiterer United-Press-Meldung verhandelt General Bradley über vermehrte Lieferung von Flugzeugen. Er soll erklärt haben, für das Problem der zweiten Front nicht zuständig zu sein.

U.S.A.:

Marine-Ministerium veröffentlichte Bericht über erste 8 Monate amerikanischer Kriegsführung und Kriegsproduktion. Bisherige Leistung amerikanischer Industrie wird als nicht zufriedenstellend bezeichnet. Man benötige vor allem kleine Seestreitkräfte, um der Ubootsgefahr zu begegnen. In den ersten 6 Monaten hätten die Schiffsverluste die Neubauten überschritten, doch seien die Verluste jetzt gesunken und die Neubauten gestiegen.

I n d i e n :

Nach Reuter hat der Ausschuß des allindischen Kongresses die Freiheitsentschließung des Arbeitsausschusses angenommen. Die englisch / indische Regierung hat Gandhi und weitere indische Kongreßführer am 9/8. in Bombay verhaften lassen und den Provinzialen ^{in Bombay} Befugnisse erteilt, im ganzen Land die Autorität der lokalen Behörden aufzuheben, falls sie es für nötig halten, um Ruhe und Ordnung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>aufrecht zu erhalten. Es bestätigt sich also die schon ausgesprochene Vermutung, daß die englische Regierung gewillt ist, die Lage in Indien unter Anwendung der energischsten Mittel in der Hand zu behalten.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Der Bericht des japan. Hauptquartiers über eine größere Aktion zwischen alliierten und japan. Seestreitkräften bei den Salomon-Inseln läßt darauf schließen, daß die Alliierten, insbesondere die Amerikaner, zur Sicherung ihres Seeweges nach Australien und der austral. Position den Versuch machen, sich der strategisch wichtigen Punkte im südlichen Pazifik zu bemächtigen. Näheres s. Lage Ostasien.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1) 1/Skl hat ihre Auffassung über Frage des Panzerschiffseinsatzes in außerheimischen Gewässern für den kommenden Winter ⁱⁿ ausführlicher Lagebetrachtung niedergelegt und zusammenfassend festgestellt, daß die Erfolgsaussichten im Südatlantik, im südlichen Stillen Ozean und gegebenenfalls im Indischen Ozean ebenso gut sind wie vor dem Juni 1941, als "Scheer" sein erstes erfolgreiches Unternehmen durchführte. Neben zu erwartenden Versenkungserfolgen wird Auftreten eines Panzerchiffes den Gegner zu erheblich stärkeren Abwehrmaßnahmen zwingen, als sie zur Zeit angewendet werden. Das bedeutet zwangsläufig für den Feind eine Schwächung der anderen Kriegsschauplätze, sofern er eine solche in Kauf nehmen zu können glaubt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.8.42
Sonntag

Skl bewertet die indirekten Auswirkungen des Auftretens eines Panzerschiffes in außerheimischen Gewässern bei der gegenwärtigen Gesamtkriegslage außerordentlich hoch. In der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit von 2 Monaten kommt praktisch nur ein Einsatz im Südatlantik in Betracht, die jedoch ausreicht, dem Panzerschiff die Möglichkeit zu geben, wirkungsvoll in allen Gebieten des Südatlantiks aufzutreten. Mit Gegenmaßnahmen des Feindes wird erst nach Ablauf eines Monats etwa gerechnet zu werden brauchen. Diese werden umso schwächer sein, je mehr der Gegner an anderen Stellen gleichzeitig gebunden ist. Versorgungsfrage wird keine besonderen Schwierigkeiten bereiten, da genügend Erfahrungen und Mittel bereitstehen. Schwieriger geworden sind die Verhältnisse bezüglich Ausbruchs und Rückmarsches. Diesem Risiko stehen die guten Erfolgsaussichten im Op.Gebiet gegenüber. Diese sind so groß, daß das Risiko des Einsatzes gerechtfertigt erscheint.

1/Skl schlägt daher eine Unternehmung von "Scheer" im Südatlantik von Mitte November 1942 bis Ende März 1943 vor. Niederschrift gemäß 1/Skl I k / I op 1434/42 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft I.

(65)

2) Anlässlich der Heimbeförderung ital. Staatsangehöriger aus Ostafrika ergaben sich im Hinblick auf die durch "Doggerbank" auf der Agulhas-Bank ausgelegten Minensperren für die zu steuernden Kurse zwischen der deutschen und ital. Marine gewisse Schwierigkeiten. Das Außenachtlassen der deutschen Wünsche hinsichtlich der Kurse hat die Absicht der Engländer, die ital. Heimkehrerschiffe als indirekte Minensucher einzusetzen, weitgehend gefördert. Niederschrift gem. 1/Skl I k 1174/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I. Der aus der Zeit vom 31. März bis 28. Juni diese Angelegenheit behandelnde deutsch / ital. Fernschreibverkehr sowie eine Karte ist beigelegt.

(66)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.8.42
Sonntag



3) Nach Mitteilung Min. f. B. und M. an L Wa Wi hat der Führer anlässlich der Besprechungen am 23., 24. und 25/7. festgestellt, daß Leistung des Heeres auch bei erfolgreichem Abschluß der Operation im Osten weiter gleichrangig neben der Luftwaffe vorwärts getrieben werden muß, da weiterer Fortgang des Krieges eine Zurückstellung der Heeresproduktion nicht mehr gestattet.

Der Führer hat außerdem entschieden, daß die neu zu bauenden Handelsschiffe einen Ladebaum bis zu 65 t erhalten sollen. Der Führer wird von dieser Forderung nicht ablassen.

4) Auf Grund der Besprechungen zwischen Skl/U, K und L mit Herrn Walter, die am 16/7. abschließend geführt wurden, ist festgestellt, daß der Bau des Typs V 300 die Absicht, möglichst bald ein Atlantikfähiges Boot zu bekommen, nicht mehr fördern würde, als wenn jetzt zunächst die kleinen Typen WA 201 gebaut würden und sofort an eine Durchkonstruktion eines großen Bootes herangegangen würde. Für dieses Boot, das die Bezeichnung V 301 tragen soll, ist eine Größe von 800 t, ↑ Fahrbereich von 7 - 8.000 sm, ↑ Geschwindigkeit von 15 kn, ↓ Geschwindigkeit von 26 - 27 kn, Armierung von 4 Rohren vorn mit 16 Torpedos vorgesehen. Durchkonstruktion wird etwa 4 Monate dauern, wonach der Entschluß, ob ein Boot danach in Bau zu geben ist, gefaßt werden muß. Von Booten des Typs WA 201 werden nach Auskunft des Herrn Walter zum 1.9.1943 2 Einheiten fertiggestellt sein. Ihre Übernahme von der ~~KM~~ kommt für Frühjahr 1944 in Frage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	81
9.8.42 Sonntag		<p data-bbox="476 258 678 293">L a g e 9/VIII. =====</p> <p data-bbox="285 341 912 376">I, <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="285 402 455 427">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="327 444 1022 527">Funkaufklärung erfaßte nachmittags 2 QQQ-Meldungen brit. D. "Dalhouse" (7.022 BRT), der in 20 Süd 25 West von verdächtigem Fahrzeug beschossen wurde.</p> <p data-bbox="466 545 969 598">Aktion eigener Hilfskreuzer ist höchstwahrscheinlich.</p> <p data-bbox="327 616 1022 730">Nach Abwehrmeldung passierte am 8/8. 1720 Uhr ein Flugzeugträger Port Etienne (Französisch Westafrika) in 4 sm Abstand auf Nordkurs mit etwa 20 sm Geschwindigkeit.</p> <p data-bbox="327 752 1022 836">Nach weiterer Abwehrmeldung beobachtete zuverlässiger V-Mann am 5/8. nach Verlassen von Funchal 5 engl. Kriegsschiffe auf Kurs Nord.</p> <p data-bbox="327 858 1022 972">Nach gleichem Bericht hat irischer D. "City of Dublin" 2.000 Fässer Fischöl in Lissabon geladen, die angeblich für Irland, in Wahrheit aber für England bestimmt sind.</p> <p data-bbox="327 994 1022 1047">Nach Mitteilung Ausw.Amtes läuft portug. D. "St. Miguel" 1000 Uhr aus Baltimore aus.</p> <p data-bbox="476 1062 1022 1206">Die Unterrichtung der portug. Regierung über Sicherheitskurse in der Cheesepeakebay ist durch Mar.Att. am 5/8. unabhängig von der Benachrichtigung seitens des Ausw. Amtes erfolgt.</p> <p data-bbox="487 1229 639 1244">-----</p> <p data-bbox="306 1267 487 1292">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="327 1307 1022 1398">Schiff 23 meldete am 8/8. 2316 Uhr durch Kurzsinal Verlegung Op.Gebietes nach Großquadrat FE und bestätigt durch "Ja", daß es an Forderung von 2 Flug-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>zeugen Ar 196 (s.KTB 29/7.) festhält. Bestätigung von Skl durch FT 0039.</p> <p>0317 Uhr meldete Schiff 28 durch Kurzsignal, daß Schiff 28 und 23 sich in GD 22 getroffen haben. Skl bestätigt dies durch FT 0612. und weiter durch FT 1555, in dem Annahme der Skl ausgedrückt wird, daß die Hilfskreuzer ihre weiteren Operationen gegenseitig abgestimmt und sich nunmehr auf dem Anmarsch in neue Op.Gebiete befinden.</p> <p>Der von Schiff 23 gemeldeten Verlegung des Op.Gebietes nach Großquadrat FE stimmt Skl zu und nimmt an, daß ein mögliches Überschreiten der festgelegten Op.Grenze mit Schiff 28 vereinbart ist. Schiff 23 wurde durch FT 1822 hiervon unterrichtet und gleichzeitig auf die bis 16/8. noch gültige Erweiterung des Uboots-Op.Gebietes sowie darauf, daß eigene Uboote zur Zeit in diesem Gebiet operieren, hingewiesen. Die Flugzeuganforderung wird nachgeprüft. Ihre Zuführung auf dem für Schiff 23 vorgesehenen Hilftrosschiff "Passat" ist zeitlich nicht mehr möglich.</p> <p>Da Schiff 23 die durch FT 1217 am 8/8. angeforderte Wiederholung des verstümmelten Kurzsignals nicht durchgeführt hat, nimmt Skl an, daß ihre Vermutung betr. des Inhalts des Kurzsignals (s.KTB 8/8.) zutrifft und daß eine weitere Antwort nicht mehr erwartet wird.</p> <p>Schiff 23 und 28 werden über die QQQ-Meldungen des D. "Dalhouse" unterrichtet und gefragt, welcher von beiden Hilfskreuzern in Frage kommt. (s.FT 2200).</p> <p>Unterrichtung von Blockadebrecher "Uckermark" über geeignete Tarnschiffe erfolgt durch FT 2001.</p> <p>BdU, Flie.Fü.Atlantik, nachrichtlich 1/Skl, werden von Dt. Markdo. Italien über Standort der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.8.42
Sonntag

ital. Heimkehrerschiffe "Arcola" und "Taigete" vom 8/8. mittags unterrichtet.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Mitteilung japan. Marine betr. Erfolge im Gefecht japan. Flotte bei Salomon-Inseln mit englisch / USA-Flotte vom 7/8. sowie über fdl. Convoibewegungen im Südatlantik im Juni und Juli durch FT 2157.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Luftaufklärung stellte im Solent-Kanal 14 stillliegende D. fest, gleichzeitig bei Selse Bill einen Verband aus wahrscheinlich einem leichten Kreuzer und 6 Zerstörern auf Südkurs. Vor Portland wurden 8 - 10 stillliegende D. beobachtet.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

3 Grundminen wurden vor Lorient bzw. in der Gironde-Mündung geräumt.

Gruppe West gibt Befehl für Auslaufen Blockadebrechers "Uckermark" für 8/8.

Seegebiet Kanal:

In der Nacht zum 10/8. ist Verlegung von T 4 von St. Malo nach La Pallice vorgesehen. In der Nacht zum 9/8. hatte VF-Boot mit Geleit Gefechtsberührung mit engl. S-Booten vor Calais. 2 Einheiten der Hafenschutzflottille Boulogne griffen in das Gefecht ein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Mehrere Volltreffer wurden bei dem Gegner beobachtet. Auf die eigenen Streitkräfte wurden 3 Torpedofahlschüsse gefeuert.</p>
		<p>Kurzbericht Hafenschutzflottille Boulogne und Gefechtsbericht 2. Sich.Div. s. Fs. 1715 und 1945.</p>
		<p>Am Nachmittag flogen mehrere Gruppen fdl. Jäger an der belgisch-franz. Küste ein. Von Batt. Schütze wurden 30 Spitfire bekämpft.</p> <p>-----</p>
		<p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Luftaufklärung liefen am Abend 10 - 15 D. in New Castle ein. Vor Flamborough Head wurden 15 D. auf SO-Kurs gesichtet.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Vor der niederländischen Küste und bei den friesischen Inseln wurden 4 Grundminen geräumt. Schwed. D. "Sigyn" ist nach erfolglosem Abschleppversuch bei Den Helder infolge Kinentreffers gesunken. Überführung Schleuderschiffes "Schwaberland" von Vlissingen nach Rotterdam ist durchgeführt. Am Nachmittag fdl. Luftaufklärung durch ein Flugzeug über Deutscher Bucht bis Kiel, Rückflug über Esbjerg. Im Bereich Marbef. Niederlande rege fdl. Lufttätigkeit. 2 Abschüsse durch Marflak.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 83
-------------------	---	--

9.8.42
Sonntag

Norwegen / Nordmeer :

1. Feindlage:

Nach Abwehrberichten aus der Schweiz von Anfang und Mitte Juli ist nunmehr wiederum von geplanten Unternehmungen der Engländer und Amerikaner in Nordnorwegen die Rede. Dagegen sollen Commando-Raids im Westraum vorläufig unterbleiben. Nach Äußerungen eines brit. Luftattachés wolle das englische Oberkommando bis zum Herbst Nordnorwegen fest in der Hand haben.

Nach Funkaufklärung standen 2 engl. Einheiten im Südausgang der Gorlo-Straße bis Archangelsk. Luftaufklärung im Nordmeer blieb ohne Ergebnis. Auch von den Ubooten ist der PQ 18 bisher nicht wieder erfasst worden.

2. Eigene Lage:

Ein Verkehrsboot wurde am 7/8. bei Petsamo von der Fischerhalbinsel erfolglos unter Beschuß genommen. Ein Westgeleit wurde am 8/8. nachmittags von fdl. Uboot ^{mit 2 Torpedos} vergeblich angegriffen. Wegen unsichtigen Wetters wurde im Bereich der Seekdtur Kr'sand Süd Alarmstufe I gegeben. VP-Boot "Taifun" ist infolge Kollision mit norweg. D. bei Lervik gesunken.

Gruppe Nord hat Befehl für Durchführung Unternehmung "Eiche" für 10/8. gegeben.

Betr. PQ 18 werden Maßnahmen des Adm. Nordmeer bezüglich Ubootsansatzes von Gruppe Nord völlig zustimmend beurteilt. Von der Richtigkeit der Beobachtung von U 405, die die bisherige alleinige Unterlage für Inmarschsein des PQ 18 bildet, ist Gruppe Nord durchaus überzeugt. Sie empfiehlt, bei weiter ausbleibenden Sichtmeldungen schrittweise Verlegung des Aufklärungstreifens ostwärts.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Finnischer Meldung liegen 4 einsatzbereite russische Zerstörer in Kronstadt.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Im BSO-Bereich wurden W-lich Samsö und bei Schlei- münde insgesamt 3 Grundminen geräumt. Im übrigen Auf- gaben planmäßig.</p>
		<p>Im Bereich des FdM Ost Ubpotsüberwachung, Minen- such- und Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vor- kommnisse.</p>
		<p>Bemühungen von Gruppe Nord, AdS zu sofortiger Gestellung von 3 SAT für FdM Ost zu veranlassen, ohne die geforderte Ersatzgestellung von R-Booten s. Fs. 1255 und 2136.</p>
		<p>Angelegenheit wird von Skl Qu verfolgt.</p>
		<p>Anordnung des RVM betr. Geleitzwang für Urlau- berschiffe s. Fs. 1325.</p> <p>-----</p>
		<p>V. <u>Ubootskriegführung.</u></p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Im Nordatlantik meldete Aufklärung Uboote 300 sm S-lich Raykjanas und 370 sm W-lich Rockallbank. Engl. Einheiten wurden 180 sm NW-lich Porcupine-Bank und etwa 180 sm NW-lich Nordausgang Nordkanals festge- stellt. Aufklärungstätigkeit im südlichen Einholge- biet war vorwiegend in Biscaya besonders rege. 1 Uboot wurde 150 sm NW-lich Kap Villano mit vermutlich 2 Treffern angegriffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	84
<p><u>9.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Ein anderes Uboot wurde 200 sm N-lich Kap Ortegal weststeuernd gesichtet. Im gleichen Seegebiet wurde 1/2 Stunde später eine engl. Einheit festgestellt.</p> <p>Nach ital. Meldung aus angeblich vertrauenswürdiger Quelle ist am 1/8. ein großer Convoi aus 5 Passagier-D., 20 Frachtern unter starker Sicherung durch einen Flugzeugträger, vermutlich der "Illustrious" Klasse, 5 Kreuzer und 12 Zerstörer, der 25.000 Mann eingeschifft hatte, von Freetown mit Bestimmung Ägypten ausgelaufen.</p> <p>Außer einigen Ubootssichtmeldungen an amerikanischer Ostküste und in den westindischen Gewässern wurden Meldungen über Ubootangriffe im Seegebiet NO-wärts Georgetown erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordmeer keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im Nordatlantik wurde aus dem Geleitzug in AK durch U 146 ein gestoppt liegender D. von 7.000 BRT versenkt, durch U 595 ein Zerstörer wahrscheinlich torpediert. Starke fdl. Luftsicherung bringt die Führung an dem Geleitzug nach 2000 Uhr zum Abreißen. Die Operation wird fortgesetzt.</p> <p>Von der amerikanischen Küste meldet U 89 planmäßige Durchführung der Minenaufgabe Jacksonville. Versorgung der Uboote durch Tanker U 463 vorläufig planmäßig.</p> <p>Im westindischen Raum werden Uboote darauf hingewiesen, daß Georgetown wahrscheinlich Bunkerplatz für Geleitverkehr New York / Freetown ist. Von den Südbooten meldet U 130 Versenkung T. "Malmanger" (7.078 BRT) in ES 5144.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>(67)</p> <p><i>Änderung</i></p>	<p>Von den 3 entsprechend Weisung der Skl im westlichen Mittelmeer abgestellten Ubooten muß U 331 wegen Flieboschaden nach Spezia zurückgezogen werden. U 73 und 205 erhalten Befehl, Nord- und Südhälfte von CH 91 zu besetzen.</p> <p>Weitere Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p>
<p>(68)</p>		<p>a) In Abänderung der Weisung betr. Aufhebung der Angriffsfreiheit für Ubootsangriffe auf Weg Anton (s. KTB 6/8.) wird im Hinblick auf das Auslaufen von "Uckermark" das Angriffsverbot E-llich 20° Nord ^{abwärts} S-llich 20° Nord ab 14/8. in Kraft gesetzt. BdU, nachrichtlich Gruppe West, werden durch Fs. 1631 um entsprechende Veranlassung gebeten.</p> <p>b) Die im Benehmen mit Gruppe West und BdU von Skl festgesetzten Maßnahmen zur Sicherung aus- und einlaufender Blockadebrecher werden erstmalig anlässlich des Auslaufens von "Uckermark" zur Anwendung gebracht. Aus- und rückmarschierende Uboote erhalten Befehl, den Weg des Blockadebrechers mit-zukoppeln, um bei Notmeldungen zu sofortiger Hilfeleistung bereit zu sein.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurden neben der Aufklärung Jaboangriffe im englischen Küstengebiet durchgeführt. In der Nacht zum 10/8. wurden mit mittleren Kräften Brighton und mit geringen Kräften industrielle Zerstörziele angegriffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

2.3.42
Sonntag

Der Feind flog in der Nacht zum 10. mit 140 - 160 Flugzeugen ein, davon mit 80 - 100 ins Reichsgebiet. Angriffsschwerpunkt Osnabrück. 5 Abschlüsse. Meldung über die nicht unerheblichen Schäden s. Tageslage. Am Abend des 9/8. erfolgte ein Angriff im Gebiet Düsseldorf ohne besondere Schäden.

Mittelmeerraum:

Ein größerer Angriff wurde auf fdl. Stützpunkte in der Kattara-Senke durchgeführt. Die Pz.Armees wurde durch Jaboangriffe gegen Kraftfahrzeugansammlungen im mittleren Frontabschnitt entlastet. Freie Jagd, Aufklärungs- und Hafenschutzflüge erbrachten kein Ergebnis. Auch Jagdvorstöße gegen Malta blieben erfolglos. Aufklärungsergebnisse aus dem ostwärtigen Mittelmeer s. Feindlage Mittelmeer.

Ostfront:

Die Schwarzmeer- und Asowmeerhäfen wurden umfassend aufgeklärt. Bei Angriff auf Tuapse wurde 1 D. von 4.000 BRT versenkt, 2 kleine D. wurden beschädigt.

Im Polarabschnitt wurden Feindbereitstellungen im Abschnitt Kandalakscha mit beobachteter Wirkung mit Bomben belegt.

VII. Kriegsführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Abwehnmeldung aus Spanien berichtet aus der Nacht zum 9/8. lebhaften Schiffsverkehr in der Gibraltars-Strasse auf Westkurs. Dabei wird ein größeres Fahrzeug, Flugzeugträger oder Transporter, vermutet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>9.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>In Gibraltar sollen in der gleichen Nacht mehrere Einheiten ein- und 6 Einheiten ausgelaufen sein. Die zahlenmäßige Belegung des Hafens war am Vormittag annähernd unverändert. Am Nachmittag sind 3 Zerstörer von Westen eingelaufen. Nach ital. Meldung sind in der Nacht zum 10/8. etwa 24 abgelen-dete Fahrzeuge von Westen kommend in die Gibraltar-Straße eingelaufen.</p> <p>Belegung von La Valetta zeigte keine Verände-rung. Auch die Hafenbilder aus dem ostwärtigen Mit-telmeer bieten nichts besonders Auffälliges. Im Suez-Kanal wurde einiger Handelsschiffverkehr be-obachtet. Auf Suez-Reede wurden 1 Kreuzer "Southamp-ton"-Klasse, 5 Zerstörer, 1 Werkstattschiff, 1 Fahr-gast-D., 32 D. und 4 T. gesichtet. Die Luftaufklä-rung stellte im gesamten Mittelmeergebiet rege Ubootstätigkeit fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 8/8. fdl. Luftangriffe auf Tobruk und Marsa Matruk ohne Schäden. In der Nacht zum 9/8. Luftminenabwurf in Marsa Matruk. 2 unbe-schädigte Minen unbekannter Art wurden geborgen. Da Verdacht magnetisch-akustischer Zündung besteht, wird um Entsandung Fachmannes gebeten. SVK veran-last weiteres .</p> <p>Am 7/8. und 8/8. wurde im Geleit von Bengasi nach Navarino fahrender D. "Istria" und der allein fahrende D. "Amba Alagi" an der kanarischen Küste durch Uboote erfolglos mit Torpedos angegriffen. 1 der Uboote beschoß in der Nacht zum 9/8. eine Eisenbahnlinie an der kanarischen Küste. Ital. Ubootsjagd ist angesetzt. Bei fdl. Luftangriff auf Bengasi am 9/8. wurden D. "Giuliana" und "Ostia" sowie der Kai beschädigt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	86
<u>9.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>4. Bereich Larinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Je ein Uboot wurde O-wärts Naxos und N-lich Kreta festgestellt. Bisher ergebnislose U-Jagd wird fortgesetzt.</p> <p>Verkehrssperre für spanische und türkische Schiffe ist für gesichertes Geleit mit sofortiger Wirkung, für Verkehr ohne Truppenbelegung ab 11/8. aufgehoben. Für Mannschaftstransporte und ungesicherte Kleinschiffahrt bleibt die Sperre in der Ägäis bestehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung der Häfen im Schwarzen Meer und Asow-Meer sowie im Kaspischen Meer und an der Wolga ergab keine Erkenntnisse. In Stalingrad wurden 44 Leichter, 8 Schlepper und 12 Rad-D. sowie 2 Fähren festgestellt. N-lich Tuapse wurde ein südgehendes Geleit beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz 1.Sfl. in der Nacht zum 9/8. im Gebiet etwa 15 sm SO-wärts Tuapse blieb ohne Zielsichtung. Es wurde nur Bewacher- und U-Jägertätigkeit festgestellt. Flottille griff auf dem Rückmarsch etwa 60 sm S-lich der Kertsch-Straße ein Uboot mit Wabos ohne Erfolgsbeobachtung an. Auslaufkurs von Iwanbaba wurde durch R-Boote nachgeprüft. In der Nacht zum 10/8. ist Durchführung letzter 3 MFP mit 3 R-Booten mit Luftunterstützung durch Kertsch-Straße in Asow-Meer</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.8.42
Sonntag

bei Sicherungsaufstellung MAS-Gruppe S-lich Kap Opuk vorgesehen. In gleicher Nacht Einsatz je einer Rotte S-Boote gegen russischen Schiffsverkehr unter Kaukasus-Küste vor Noworossisk und Tuapse. Admiral Schwarzes Meer hat Gefechtsstand am 8/8. von Kertsch nach Iwanbaba zurückverlegt. Minensuch-, Räum- und Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Nach Mitteilung japan. Mar.Att. hat am 7/8. japan. Flotte im Gebiet der Salomon-Inseln englisch / amerikanische Flotte erneut angegriffen.

Folgende Schiffe wurden versenkt:

- 1 Schlachtschiff (Typ unbekannt)
- 2 schwere Kreuzer (Astoria-Typ)
- 2 " " (Australia-Typ)
- mehr als 3 leichte Kreuzer
- " " 4 Zerstörer
- " " 10 Transportschiffe.

Beschädigt wurden:

- 3 schwere Kreuzer (Minneapolis-Klasse)
- mehr als 2 Zerstörer
- " " 1 Transportschiff

Durch Luftwaffe:

- mehr als 32 feindl. Jäger
- " " 9 Jäger-Bomber.

Japanische Verluste:

- 7 Flugzeuge vernichtet
- 2 Kreuzer beschädigt (noch manövrierfähig).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 87
<p><u>9.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Neue Nachrichten sind seitdem nicht eingegangen. Vom deutschen Admiral Tokio liegen noch keine Meldungen vor.</p> <p>Meldungen der Feindseite zu dieser Aktion liegen noch nicht vor. Die Mitteilung des japan. Mar.Att. wurde an OKW / W.F.St. op M und LVO zu OKH übermittelt.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Jeisk wurde nach kurzem Kampf von rumänischen Truppen besetzt. Nach Überrennung des fdl. Panzergrabens wurde der Westteil der Stadt Krasnodar genommen. Andere eigene Kräfte sind von Osten und Norden her in die Stadt eingedrungen, die in den Mittagstunden in Besitz genommen wurde. Die 13. Pz.Div. trat am Nachmittag zum Angriff auf Maikop an und drang in den Abendstunden in die Stadt ein. S-lich davon stoßen weitere Truppen nach Westen gegen die Belaja vor. Nach SO vorstoßende Teile einer Pz.Div. haben den Raum N-lich Essentuki erreicht. Die unversehrte Brücke N-lich Pjatigorsk wurde überschritten. Der Kuma ist erreicht. Die von Ssalsk nach Osten vorgehenden Div. haben Klajewka und Kopanski erreicht.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Auf dem Südflügel der Heeresgruppe stehen Teile einer Div. bei Ssirotski am Sal im Kampf gegen schwachen Feind. S-lich Stalingrad steht der Feind mit herangeführten neuen Kräften in starker Abwehr gegen die von Süden vorgehenden deutschen und rumänischen Verbände.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.8.42
Sonntag

Verzweifelte Ausbruchsversuche des Feindes aus dem Kessel W-lich Kalatsch wurden abgewehrt. Die Lage bei der ital. Div. ist durch Eingreifen der 22. Pz.Div. wieder hergestellt. Ostwärts Swoboda gelang es den Russen, das Westufer des Don zu erreichen und die ungarischen Kräfte zurückzudrücken. Der feindliche Druck N-lich von Woronesch hält an.

Heeresgruppe Mitte:

In der Einbruchsstelle von Rschew konnten sämtliche Angriffe des sich verstärkenden Gegners mit dem Ziel der Erweiterung abgewiesen werden. N-lich Rschew und SW-lich Djeloi wurden Feindangriffe abgewiesen.

Heeresgruppe Nord:

Feindangriffe auf die Landbrücke von Norden und Süden wurden abgeschlagen. S-lich Salzy lebhaftes Gefechtstätigkeit.

Finnische Front:

Ein fäl. Angriff N-lich Leningrad wurde abgewehrt. Im Raum von Uchta wurden fäl. Stellungen und Verminungen durch von eigenen Brandgeschößwerfern verursachte Waldbrände zerstört. An der Nordostfront wurde ein Feindangriff N-lich Alakurtti abgewiesen.

Nordafrika:

Geringe Spähtrupp-, Artl. und Fliegertätigkeit.

C/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I b *[Handwritten signature]* I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.8.42

Politischer Lageüberblick.
=====

Die Besprechungen der Alliierten in Moskau werden ausgiebig erörtert. Authentische Nachrichten liegen jedoch nirgends vor. Der USA-Botschafter in Ankara hat die Nachrichten von seiner Reise nach Moskau dementiert.

England:

Arbeitsminister Bevin hat die Bauarbeiter zur Herstellung riesiger Lagerbauten für die amerikanischen Land- und Luftstreitkräfte, ferner für Flugplätze und Hafeneinrichtungen aufgerufen. Hinter diesem Vorhaben sollen alle anderen öffentlichen und städtischen Arbeiten zurücktreten.

"Irish Times" berechnet Schiffsrambedarf für Invasion auf Kontinent auf 2 Mill. Tonnen, die für diesen Zweck nicht vorhanden seien. Größtes Problem sei aber Frage der Luftüberlegenheit. Zweite Front werde früher oder später errichtet werden.

Namhafte englische und amerikanische Blätter beklagen Fehlen einheitlichen Oberkommandos für den Westen, so daß es sowohl hinsichtlich der Rüstung als auch der Kriegführung an notwendiger Einheitlichkeit fehle.

Zur Schiffsfrage erklärt "Daily Mirror", daß Alliierte Ansicht von Admiral Fricke teilen, daß Schlacht auf den Weltmeeren entscheidendste des ganzen Krieges sein werde. Leider handele man jedoch nicht dementsprechend, den deutschen Ubooten lediglich neue Schiffe entgegenzustellen, bedeute nichts anderes, als ihnen immer aufs neue "sicheres Futter" vorwerfen. Ein Sonderartikel von Crumley

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.8.42

im "Daily Express" behandelt mit großem Ernst die Schiffahrtskrise. Der Fehlbestand der Alliierten be-
 2 laufe sich jetzt bereits auf 12 Millionen Tonnen. Die
 1 Hoffnung auf Bannung der Ubootsgefahr sei nach allge-
 meiner Ansicht ein Wahnsinn.

↓

Diese pessimistischen Feststellungen müssen cum grano salis verstanden werden. Sie dienen bewußt der Aufgabe, alle Kräfte zur Abwehr zu mobilisieren. Die maßgebenden Kreise der Alliierten sind ohne Zweifel bis heute noch der Auffassung, die aus der Schifferraumkrise drohende Gefahr bannen zu können.

I n d i e n :

Der Moslemführer verurteilt in einer Erklärung den Kongreßbeschuß und forderte seine Parteigänger auf, sich von der Massenbewegung abseits zu halten.

An sich brauchte die innerpolitische Lage in Indien den Engländern noch kein unlösbares Problem aufgeben, da sie durchaus über hinreichende Kräfte sowohl militärischer als auch politischer Art verfügen, um Herren der Lage zu bleiben. Bedenklicher als jemals ist die gegenwärtige Entwicklung nur im Hinblick auf die unberechenbaren Folgen, die ein aktives Eingreifen Japans auslösen würde.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 89
-------------------	---	--

10.8.42

T ü r k e i :

Nach franz. Meldung soll türkisch / syrische Grenze, die am 7/8. geschlossen wurde, wieder geöffnet sein.

Aus bulgarischer Quelle taucht Nachricht auf, daß brit. und USA-Botschafter in Ankara Schritte bei türk. Regierung unternommen haben, die russ. Schwarzmeerflotte betreffen.

U r u g u a y :

Regierung hat wegen Versenkung des D. "Maldonado" bei Reichsregierung Protest eingelegt und Vergeltungsmaßnahmen angekündigt.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

1) Ital. Admiral bei Skl hat ital. Absicht mitgeteilt, französ. Hoheitsgewässer bei Kap Bon durch Minen mit Zeiteinstellung für 48 Stunden im Alarmfall zu sperren. Skl begrüßt diese Absicht, wird jedoch Supermarina nahe legen lassen, länger befristete Zeiteinstellung vorzusehen.

2) Pz.Armeekorps Afrika ist unmittelbar Commando Supremo unterstellt worden. Die bisherige Unterstellung unter den ital. Oberbefehlshaber der afrikanischen Streitkräfte, Generaloberst Bastico, der zum Marschall von Italien befördert wurde, entfällt damit.

(69)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>10.8.42</u>	3)	<p>Nach Bericht LVO zu Ob.d.L. Füstb.:</p> <p>a) Anordnung, daß den Besatzungen der Flugzeuge der Lw für Versenkung großer Kriegsschiffe Prämien zugesprochen werden, die nach Kriegsende auszahlbar sind, besteht noch.</p> <p>b) Alle kustennahen Flugplätze im Westraum haben Befehl erhalten, sich stützpunktmäßig auszubauen.</p> <p>c) Tagangriffe auf Reichsgebiet erfolgen aus sehr großen Höhen (6 - 10.000 m). Flugzeuge sind in dieser Höhe fast nur durch Geräte, selten durch Geräusch und überhaupt nicht durch Sicht zu erfassen.</p> <p>Lw Füstb. ist der Ansicht, daß durch die starken Luftangriffe bei Nacht und die Störangriffe am Tage die feindl. Verbände weitgehend gebunden sind, so daß aus starker Angriffstätigkeit im Reichsgebiet geschlossen werden kann, daß gleichzeitige Landungsunternehmen nicht geplant sind.</p> <p>Von 50 eigenen Kampfflugzeugen, die in der Nacht zum 30/7. über Birmingham waren, sind 15 in Verlust geraten. Ausbildungsstand der aus dem Osten abgezogenen Besatzungen ist den schwierigen Verhältnissen bei Angriffen auf Landesinnere von England noch nicht gewachsen. Die Angriffe auf Birmingham haben bis jetzt zum Verlust einer vollen Kampfgruppe geführt.</p> <p>d) Zur Bekämpfung des PQ 18 ist am 4/8. mit sofortiger Wirkung II.K.G. 26 (LT) aus Westfrankreich in nordnorwegischen Raum verlegt. Füstb. nimmt an, daß Engländer bei schlechter Beleuchtung, Teil seiner Kampfverbände für LM-Aufgaben einsetzt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfonmnisse 90
-------------------	---	--

10.8.42

4) Ital. Admiral bei Skl hat um Genehmigung zu Besichtigungsreise norwegischer Stützpunkte und Verteidigungsanlagen gebeten. Skl hat 9-tägiges Reiseprogramm ab 21/8. vorgesehen. Für Reise Drontheim - Narvik ist Einsatz eines Kriegsschiffes geplant. Chef Skl stimmt zu.

5) Vortrag Skl Chef LND über Funkmeßbolde. Verwendung auf Ubooten sowie S-Booten im Kanal zur Ablenkung von Ortungsstrahlen. Chef Skl Qu A soll diese Bolde sowie auch die Nebelbolde gelegentlich dem Führer vorführen.

6) Chef 3/Skl berichtet über die jetzt stoßweise auftauchenden Nachrichten betr. russ. Schwarzmeerflotte und empfiehlt Skepsis gegenüber denjenigen Versionen, die jetzt bereits von Resignation der Flotte berichten.

Im kleinsten Kreis:

7) Vortrag I a 1/Skl:

a) Nebellage im Nordmeer hat Wiedererfassen des PQ 18 bisher verhindert. An Zuverlässigkeit der von U 405 gemeldeten Unterlage ist nicht zu zweifeln. Gruppe Nord hält es für unwahrscheinlich, daß PQ 18 die Länge von Spitzbergen bereits passiert hat. Die von der Gruppe selbst für unwahrscheinlich gehaltene Möglichkeit, daß die Ubootssichtung nur ein Scheingeleit erfaßt hat, hält Skl für abwegig. Am wahrscheinlichsten ist es, daß der Geleitzug durch Nebel stark aufgehalten wurde. Die Gruppe hält auch die Möglichkeit eines Passierens durch Hinlopen- und Olgastraße für sehr wahrscheinlich. Sie hat Lfl 5 um entsprechende Aufklärung bzw. Überwachung gebeten. Der vermehrte Funk-


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.42		<p>verkehr zwischen Archangelsk und Murmansk kann auf Auslaufen des QP-Geleitzuges gedeutet werden.</p> <p>Falls PQ 18 ostwärts Bären-Insel in Fahrbereich eigener Zerstörer festgestellt wird und keine Klarheit über Standort schwerer Streitkräfte besteht, hat Gruppe Nord auf Grund fernmündlicher Unterhaltung zwischen C/Skl und OD Nord noch folgende Operation unter Leitung von Adm. Nordmeer zur Erwägung gestellt</p> <ol style="list-style-type: none">1. Vorstoß "Hipper", "Scheer" mit etwa 5 Zerstörern über Raum Nordkap nach Nordosten bis Osten.2. Detachierung von "Scheer" zur Durchführung "Wunderland" hinter dem Geleitzug herum.3. "Hipper" und Zerstörer suchen und schädigen PQ 18 unter möglichster Vermeidung ernster Gefechts-handlungen im Raum Großquadrat AG rechte Hälfte. Rückkehr nach Nordnorwegen. "Hirpitz", "Köln" und 2 Zerstörer verbleiben in Harvik in Bereitschaft. <p>b) betr. Unternehmung "Scheer" in Karischer See. Gruppe Nord hat auf Grundlage der Beurteilung der russ. Funkpeilorganisation im Karischen Meer Adm. Nordmeer am 2/8. angewiesen, die Operation in der östlichen Barentsee und dem Karischen Meer in ihrem ersten Teil baldigst in Angriff zu nehmen. Durchführung des 2. Teiles ist nach PQ 18 beabsichtigt. Stichwort für Aufgabe "Wunderland". Am 7/8. ist Adm. Nordmeer von Gruppe Nord über die von Skl mitgeteilten Daten des Mitte August in Karasee erwarteten russ. Geleitzuges aus Petropawlowsk unterrichtet. Zeitpunkt für "Wunderland" ist von PQ 18-Operation und allgemeiner Feindlage abhängig. Durchführung zum Zeitpunkt des vermutlichen stärksten Schiffsverkehrs in Nordpassage und Karasee bleibt anzustreben. Daher soll bei Durchführung "Eispalast" Entsendung von "Scheer" unmittelbar aus Op.Gebiet</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.10.8.42

vorgesehen werden. Bei Entfallen von "Eispalast" ist Entsendung von "Scheer" unmittelbar nach Abklingen der Operation PQ 18 beabsichtigt, sobald Übersicht über Feindkräfte vorhanden. Auf Teilnahme der Sonderfischdampfer wird verzichtet. Adm. Nordmeer hat diese sofort an Adm. Norwegen zurückzugeben. Dafür soll Besetzung des Westausganges der Matoschkin-Straße und Kara-Straße, gegebenenfalls auch der Jugor-Straße und Nordspitze Nowaja Sealja bis 15/8. vorgesehen werden, wenn Lage bei PQ 18 Abstellung der hierfür erforderlichen Uboote gestattet.

Hauptaufgabe für "Scheer" ist Angriff auf fdl. Schiffsverkehr in Karasee. Kreuzer soll sich dazu nach Westen und Nordpassage gegebenenfalls absetzen, bis lohnende Ziele bekannt werden. Gesamtdauer der Unternehmung 10 - 12 Tage. Falls lohnendes Angriffsziel nicht aufritt, soll Schiffsverkehr durch die Nordpassage und Jugor-Straße nach den ost- und nordsibirischen Häfen bekämpft werden, wobei auch Zerstörung der Hafenanlagen von Amderna durch Beschießung sowie Vernichtung angetroffener Fischerflottillen in Betracht kommt. Ausdehnung der Operation bis zur Jenissei-Mündung ist dem Kommandanten auf Grund eigener Lagebeurteilung freigestellt.

Sobald Schiff bemerkt ist, soll Operation nicht länger ausgedehnt, sondern Rückmarsch mit Höchstfahrtgeschwindigkeit angetreten werden. Für den Einsatz des Schiffes gelten die im Rösselsprungbefehl angeordneten eingeschränkten Bestimmungen. Operative Leitung Adm. Nordmeer, taktische Führung Kommandant "Scheer". Anlaufen "Wunderland" nach vorherigem Einverständnis mit Gruppe Nord. Luftaufklärung und Überwachung desgleichen Jagdschutz und enge Sicherung für Ein- und Auslaufen regelt Adm. Nordmeer. Lfl 5 ist von Gruppe Nord gebeten, Anforderung von Adm. Nordmeer im Rahmen des Möglichen zu erfüllen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>10.8.42 (70)</p>		<p>c) Weiterer Vortrag über geplante Ubootsoperation vor Kapstadt entsprechend Niederschrift in KTB vom 7/8.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden, befiehlt besonderen Hinweis auf Beobachtung absoluter Funkstille.</p> <p>d) Vortrag I a 1/Skl über Treffen der Hsk-Schiffe 23 und 28 entsprechend Darstellung in KTB vom 8. und 9/8.</p> <p>Chef Skl ist mit Vorschlag Skl betr. Kriegsauszeichnungen für Prisenkdos. der Hsk entsprechend FT 1954 an Schiff 10 einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>8) Kdo. Pz.Armee Afrika hat in Verkennung der Verhältnisse Tageslöschleistungen in Tobruk bei OKW / W.F.St. als unzureichend bezeichnet und unberechtigten Vorwurf gegen Kriegsmarine daran abgeleitet. Entsprechend Vorschlag op M hat W.F.St. Vorwurf als unberechtigt zurückgewiesen. Leistungen in Tobruk übertreffen in Wirklichkeit alle früher erreichten Ziffern, ^{und zwar beträchtlich} ausschließlich infolge Eingreifens tatkräftiger Führung Dt. Markdos. Italien.</p> <p>-----</p>
<p>(71)</p>		<p>9) Ausführlicher Vortrag Freg.Kapt. Junge über seine in den Schwarzmeerraum durchgeführte Dienstreise im Auftrage des OKW / W.F.St., insbesondere über die dringend der Abstellung bedürftigen Verhältnisse der Werft Nikolajew, deren gegenwärtige praktische Leistung infolge personeller und organisatorischer Mängel absolut unzureichend ist Folge dieses Versagers wird sich bei demnächst zu Tage tretenden Schiffsraumangel im Schwarzen Meer sehr empfindlich bemerkbar machen und bei</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.8.42

(72)

bisheriger Lagerung der Verantwortlichkeit ausschließlich Kriegsmarine belasten.

Hauptamtschef K meldet dazu, daß im Hinblick auf diese ~~Kultur~~ auch von ihm vorausgesehen^{bereits} bereits vor 2 Tagen bindende Vereinbarung mit RKS und Staatsrat Blohm getroffen sei, wonach Betriebsführung der Werft völlig an Hermann Göring Werke übergeht, die neuen Betriebsleiter stellen werden. Da diese Maßnahme nicht genügt, tatsächliches Verantwortungsverhältnis klar zu stellen, befiehlt Ob.d.M., daß darüberhinaus Kriegsmarine völlig aus Leitung der Werft zurückgezogen werden müsse bei Sicherstellung der von KM an die Werft zu stellenden Aufgaben. Hauptamtschef K schlägt vor, unbeschadet des bestehenden Grundvertrages, der Eigentumsrecht der KM sichert, OW-Stab aufzulösen und sich mit aus energischen Persönlichkeiten besetzter Bauaufsicht zu begnügen. Durchführung der laufenden Bau- und Reparaturaufträge der KM (6 KT, 3 U-Jäger, auslaufendes MFP-Programm) ist sichergestellt. Unter nachdrücklichem Hinweis auf Verantwortung, die KM hinsichtlich der Erstellung der KT zunächst noch trägt, erteilt Ob.d.M. zu diesem Vorschlag seine Zustimmung.

(73)



Der andere Weg, die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden, gründlichstes Durchgrafen in personeller Beziehung, den Skl aus naheliegenden Gründen vorgezogen haben würde, bleibt leider bei dem bedauerlichen Mangel an technischen Qualitäts- und Führungspersonal ungangbar.

Zur Regelung dieser und im Zusammenhang damit von Freg.Kapt. Junge behandelten Fragen an Ort und Stelle befiehlt Ob.d.M. sofortige Entsendung Chefs K III, Konteradmiral Kleikamp, nach Noworossisk und Krim.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.8.42</u>		<p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I. Ob.d.M. hat Vorschlag der Gruppe Nord auf Unterstellung des Admiral Nordmeer unter Gruppe Nord am 10/8. mit sofortiger Wirkung zugestimmt. Bisherige truppendienstliche Unterstellung entfällt damit. Skl Qu A stimmt vorgelegtem Entwurf entsprechender Dienstanzweisung der Gruppe Nord für Adm. Nordmeer im Grundsatz zu.</p> <p>-----</p> <p>II. Im Zuge der von Skl Qu A befohlenen Überprüfung der Fragen des Gasabwehrdienstes (s.KTB 27/7.) schlägt Insp.d.Mar.Art. Bildung einer Inspektion für chem. Kampfmittel bei der Marine vor, der gleichzeitig alle auf den Gebieten des künstlichen Nebels, der Farnung und Brandbekämpfung liegenden Aufgaben zu übertragen wären.</p> <p>Der Vorschlag ist durchaus beachtenswert.</p> <p>-----</p> <p>III. Nach Mitteilung LVO's zu OKH Genst.d.H. ist Bitte der Skl um Prüfung der Möglichkeiten zur Bekämpfung der russ. leichten Seestreitkräfte im Finnenbusen (s.KTB 17/7.) der Heeresgruppe Nord zur Stellungnahme übersandt. Sto art Heeresgruppe Nord hatte bereits am 4/7. auf Anfrage LVO's zu OKH / Genst.d.H. geringe Beschusserfolge auf den russ. Seestreitkräften in Kronstadt und Leningrad mit unzureichenden Geschützen, zu geringer Munitionsdotierung, fehlender Erd- und Luftbeobachtung und Verhinderung von Treffern durch Eislage begründet und darauf hingewiesen, daß Erfolge der Lw gegen die Schiffsziele nicht größer als die der Artl. waren und daß überdies Aufträge zur Zerstörung der fil. Flotte an die Artl. im Laufe des Winters nicht erteilt</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.8.42

(74)

wurden, um die Marineanlagen zu schonen, dagegen die Zerstörung der kriegswichtigen Industrieanlagen in den Vordergrund gerückt wurde. Gen.d.Artl. beim Obld.H. *Kalt* Bekämpfung der geforderten Ziele nur ^{fast} möglich, wenn Marine 500 Schuß 28 cm Pz.Granaten überweist.

Was die angeführte Schonung der Marineanlagen anbetrifft, so hat ^{Sk} Skl diese Forderung bereits im September 1941, unbezweifelbar aber am 18.1.42 fallen gelassen (s.KTB 18.1.42).

IV. Nach Mitteilung OKM Genst.d.H. hat japan. Generalstab über Militärattaché Tokio am 5/8., falls deutscherseits erwünscht, Entsendung eines Generalstabs- und eines technischen Offiziers mit besonderen Landungserfahrungen auf Luftweg nach Deutschland angeboten.

Aus japan. Generalstab ist deutschem Militärattaché erstmalig bestätigt, daß nennenswerte Verstärkung japan. Verbände in Mandschukuo tatsächlich erfolgt und daß jetzigem friedlichen Verhältnis zur Sowjetunion keine lange Dauer mehr zugesprochen wird. Jahreszeitig bedingter günstiger Zeitpunkt für japan. Überfall dürfte bei August / Septemberwende liegen.

V. Nach Abwehrbericht aus London kann zweite Front vorläufig und voraussichtlich auf längere Zeit nicht errichtet werden wegen Mangels an Schiffsraum. Schweizerischer Nachrichtendienst will für Monat Juni 1942 Versenkung von 321 alliierten Schiffen mit 1.846.900 BRT durch Achse plus Japan aus London erfahren haben.

Bei Schweizerischer Gesandtschaft in London liegt Bericht vor, nach dem auch Großluftangriffe auf Deutschland beschränkt werden müssen, da das in Amerika versandbereit liegende Benzin infolge Tankermangels nicht



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>10.8.42</u>		<p>zugeführt werden könne. Die Gefahr des deutschen Ubootskrieges werde mit großer Besorgnis betrachtet. Der Versuch, die Ubootswerften in Deutschland zu zerstören, sei nach aus Deutschland vorliegenden Nachrichten bis jetzt nicht gelungen. Dies werde auch in Zukunft außerordentlich schwierig sein, da die deutschen Ubootsstützpunkte zu gut getarnt wären.</p> <p>-----</p> <p>VI. Angesichts der Vorbereitungen des Heeres für Unternehmung "Nordlicht" rechnet Gruppe Nord mit Ausbruchsabsicht der Ostseeflotte und beantragt daher vorübergehende Zuteilung 6.Sfl. an FdM Ost. nach Motorenüberholung und Schießausbildung, falls Lageentwicklung dies erfordert. Gruppe beantragt weiter Auffüllung der Reservabestände an Minen zum sofortigen Werfen als taktische Sperren.</p> <p>SkI hält grundsätzlich an Einsatz 6.Sfl. im Westraum fest. Sie behält sich Entscheidung, falls die Lageentwicklung es erfordert, über vorübergehenden Einsatz im Osten vor, bis die Boote nach Durchführung ihrer Motorenüberholung und Torpedoschießabschnitts wieder einsatzbereit sind.</p> <p>Betr. Auffüllung des Minenbestandes wird Notwendiges veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Falls gleichzeitige Durchführung der Werftfliegezeiten für "Tirpitz" und "Hipper" im November / Januar nicht möglich ist, stimmt SkI dem Vorschlag des Flottenkommandos zu, zunächst Ende Oktober "Tirpitz" und anschließend "Hipper" in die Werft zu legen. SkI Qu A erhält Weisung, den Beginn der Werftfliegezeit von "Tirpitz" unabhängig von der Verlegung von "Scharnhorst" festzulegen. SkI nimmt in Kauf, daß, wenn bei "Scharnhorst" Verzögerungen eintreten,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.8.42

(75)

im Herbst vorübergehend kein Schlachtschiff in Norwegen liegt, wenn Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft von "Tirpitz" Mitte März 1943 damit erreicht wird, so daß Verlegung nach Norwegen noch während der Zeit der langen Nächte erfolgen kann. Für "Admiral Scheer" ist eine Maschinenüberholung von etwa 6 Wochen ab Anfang September vorzubereiten.

Abchrift entspr. Vorschlags des Flottenkdos. und der Weisung der 1/Skl I op 19335/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.

L a g e 10/VIII.
 =====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
 =====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Schiff 10 wird unterrichtet, daß die Prisenkommandos "Herborg" und "Nankin" am 8/8. mit "Tannenfels" auslaufend zurückkehren. Für jede Prisenbesatzung wird ein EK I und 7G - 100 % EK II verliehen. Auszeichnung ist durch den Hsk-Kommandanten durchzuführen. Näheres in FT 1954.

Standort der ital. T. "Arcola" und "Taigete" am 8/8. mittags ist von Dt. Markdo. Italien in 0641 Nord 2659 West, Kurs 490°, mitgeteilt worden. BdU ist unterrichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.8.42

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

In der Gironde-Mündung wurden 3 Grundminen geräumt. Eine Mine ist durch Selbstauslösung detoniert.

Trossschiff "Uckermark" war planmäßig am 9/8. 2200 Uhr aus La Pallice ausgelaufen und am 10/8. 0500 Uhr aus Geleit entlassen. Das Schiff meldete 1940 Uhr mit Kurzsignal, daß es Bordeaux wieder ansteuert. Gruppe West hat Aufnahme durch T-Boote veranlaßt. Da aus Funkaufklärung und eigener Luftaufklärung keine Anhaltspunkte zu gewinnen sind, bleibt Grund für das Kehrtmachen ungeklärt. Gruppe vermutet Maschinenschavarie.

Seegebiet Kanal:

Keine besonderen Vorkommnisse.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Luftaufklärung blieb ohne Ergebnisse.

2. Eigene Lage:

Auf Geleitwegen N-lich der friesischen Inseln

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.8.42

wurden 5 Grundminen geräumt. Geleitdienst planmäßig,
Minensuchdienst durch Wetterlage beeinträchtigt. Durch-
führung Minenaufgabe Südwest 102 mußte wegen Wetterlage
zurückgestellt werden.

Besonderes:

Reichspostminister hat an OKW / W.F.St. Durchfüh-
rung der Aufgabe Seekabelschnitts Arndal - Newbigen
vom 3/7.42 besonders anerkannt. Einsatz und Arbeits-
weise des MS-Bootes 1303 waren vorzüglich. Das Kabel
ist offenbar geschnitten, um illegale Verbindung zwis-
schen Norwegen und England zu unterbrechen. Reichspost-
ministerium hält eine Abzweigung W-lich des Schnittes
nach Norwegen aus technischen Gründen für ausgeschlossen.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Aufklärung nach PQ 18 blieb ohne Ergebnis. Luft-
aufklärung stellt nunmehr Olga-Straße von 19 - 25° Ost
als unbefahrbar fest.

2. Eigene Lage:

2 LFP wurden am 8/8. auf Marsch von Petsamo nach
Kirkenes von russ. Batterie auf Fischerhalbinsel erfolg-
los beschossen. Am 9/8. erfolgte fdl. Luftangriff auf
ein Geleit in Höhe des Kofjords und auf VP-Boote bei
Svaerholthavet. VP-Boot 6163 wurde durch einen LT-Tref-
fer beschädigt, jedoch in Honningsvaag eingebracht. Im
Bereich der Nord- und Westküste wird fdl. Lufttätigkeit
am 9/8. bei Tage im Bereich Drontheim und Stavanger ge-
meldet.

(76)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

10.8.42

Überführung "Lützow" ist planmäßig angelaufen. Nach Weisung Gruppe Nord wird B-Dienstgruppe von "Lützow" ab 13/8. auf Minenschiff "ULM" für Unternehmung im Raum Nowaja Semlja eingeschifft.

Admiral Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse.

Im finnischen Meerbusen wurden am 9/8. Sperren Seeigel XXIV und XXV planmäßig geworfen. In ULEB-Sperre Lashorn 12 wurde ein 300 m breiter Weg fertiggeräumt. Geleitsdienst planmäßig.

OKM hat dringend von Marbef. Ostland Freigabe der H.K.A. 929 und Batt. 515 erbeten, da die für Unternehmung "Nordlicht" zur Verfügung stehende Artl. sehr beschränkt ist.

Erledigung durch Skl Qu A.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .
=====

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit über der gesamten

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

(A)

10.8.42

Biscaya war sehr rege. 3 Ubootsichmelungen wurden erfasst. Eine engl. Einheit wurde 320 sm W-lich Brest festgestellt.

2. Eigene Lage:

Im Polarmeer hat U 255 befehlsgemäß Einnahme seiner Überwachungsposition vor Hinlopen-Straße gemeldet. Skl hält Abgabe solcher Meldungen grundsätzlich für bedenklich.

Im Nordatlantik wurde die Fühlung an dem oststeuernden Geleitzug 0030 Uhr wieder hergestellt und mit Unterbrechungen den Tag über aufrechterhalten. Aus dem Geleitzug werden eine Reihe Erfolge gemeldet, was angesichts des Umstandes, daß es sich fast ausschließlich um neue Kommandanten handelt, besonders erfreulich ist. U 704 meldet Torpedierung D. Typ "Ormonde" (14.982 BRT), U 597 3 Treffer auf 2 D. von je 3.000 BRT der mittleren Convoikolonne, U 438 meldet Treffer auf D. von 5.000 BRT und wahrscheinliche Versenkung gestoppt liegenden D. von 6.000 BRT. U 660 meldet Torpedierung von 4 D., deren Sinken wegen Abdrängens nicht beobachtet werden konnte. BdU hat Fortsetzung der Operationen befohlen.

Von der amerikanischen Ostküste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

In Westindien versenkte U 108 in EO 2276 norweg. D. "Brenas" (2.637 BRT), hat Kapitän an Bord genommen. U 510 hat in ED 3927 einen T. von 14.000 BRT versenkt.

Von der Südbootgruppe meldet U 752 Versenkung des ehem. deutschen D. "Kassel" unter holländischer Flagge in ET 3383 auf der Reise von New York nach Alexandria mit Flugzeug- und Lokomotivladung. Der D. war in ET 4570 von USA-Kreuzer und Zerstörer angehalten worden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.8.42</u> (77)	A. S. 1	Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil I Heft IV. -----
		<u>VI. Luftkriegführung.</u> =====
		<u>Raum um England:</u>
		In der Nacht zum 11/8. waren schwächere Kräfte auf Colchester und Hastings angesetzt. In der Nacht zum 10. wurden außer Brighton, Liverpool, Manchester u. a. Ziele im Raum New Castle angegriffen.
		Von insgesamt 20 Feindeinflügen in der Nacht zum 11/8. erfolgten 15 ins Reichsgebiet ohne BAW. Schwer- punkt in Ostseeingängen und Kieler Bucht. Minenabwurf- verdacht. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Ergebnisse der Aufklärung s. Feindlage Mittelmeer. Gegen Malta wurden Jagdvorstöße und Bombenangriffe auf Flugplätze durchgeführt. In Afrika erfolgte ver- stärkter Jagdeinsatz im Raum des Afrikakorps. -----
		<u>Ostfront:</u>
		Über der Wolga, dem Kaspischen Meer und über dem Bismeer Aufklärungstätigkeit. Im übrigen keine besonde- ren Vorkommnisse. -----

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

97

10.8.42

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer,
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrmeldung aus Ceuta ist in der Nacht zum 10. ein Geleitzug aus 37 Einheiten, darunter ein Flugzeugträger, 3 Kreuzer, 10 Zerstörer, 3 Kanonenboote und 19 Frachter nach Osten durch die Straße von Gibraltar gelaufen. Am 10/8. morgens ist "Argus" mit 4 Zerstörern von Westen kommend in Gibraltar eingelaufen. "Argus" wurde 1400 Uhr noch in Gibraltar festgestellt. Weitere Beobachtungen entfielen wegen Nebels. Luftaufklärung stellte gegen 1900 Uhr etwa 55 sm NNO-lich Oran einen Verband aus 2 Schlachtschiffen, 2 Flugzeugträgern, 2 Kreuzern, 14 Zerstörer und 12 D. auf Ostkurs fest. Offenbar handelt es sich hier um den Verband, der von Ceuta aus der Nacht zuvor gesichtet war. Die Stärke dieses ostgehenden Verbandes läßt es als zweifelhaft erscheinen, daß es sich nur um eine Versorgung evtl. Verbindung mit Flugzeugaufführung von Malta handelt. Möglicherweise ist hier der Geleitzug erfaßt, der nach Abwehrmeldung in Stärke von 37 Schiffen mit 25.000 Mann für Ägypten am 25/7. aus Port Rush nach Gibraltar ausgelaufen ist, um seinen Bestimmungsort durch das Mittelmeer zu erreichen. (s. KTB 28/7.)

Die damals von Skl gestellte Frage, ob die Engländer es tatsächlich wagen werden, einen so wertvollen Convoi durch das ganze Mittelmeer zu schicken, würde hiermit zutreffendenfalls ihre Antwort gefunden haben.

Im mittleren Mittelmeer stellte Luftaufklärung lebhaftere Ubootstätigkeit fest. 4 Ubootssichtungen wurden gemeldet. Funkaufklärung beobachtete im Levante-Bereich westwärts gerichtete Geleitzugsbewegung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.42		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Befh. Dt. Markdo. ist mit OBS zur Besprechung mit Pz.Armeee und ital. Kommandostellen für voraussichtlich 5 Tage am 7/8. nach Afrika geflogen.</p> <p>Zur Verbesserung der Staermöglichkeit der Küstenschiffahrt und der Verbindung zu ital. Marine wird Dt. Markdo. Führungsstelle Nordafrika am 11/8. nach Tobruk verlegt. (S.Fs. 0230.</p> <p>Am 9/8. ist ein ital. LFP infolge Minenexplosion auf Tobruk Reede gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 9/8. wurden nicht wie bisher gemeldet 5, sondern 50 Luftminen in Marsa Matruk geworfen. Skl ersucht Dt. Markdo. um möglichst umgehende Berichterstattung betr. Zündungsart vorgefundener Minen. Möglichkeit der Räumung durch Hausi-Flugzeuge erscheint zunächst beschränkt, ist abhängig von Untersuchungsergebnis der Zündungsart. (S.Fs. 1717).</p> <p>Skl hat am 19/5. Dt. Markdo. Italien um Klärung folgender Fragen gebeten:</p> <p>a) Ist durch zeitgerechte Bereitstellung des ital. Sprengmaterials der zügige Aufbau des Ostwestwalles in Ägis sichergestellt? Skl hält dies für Voraussetzung für Zugabe der beantragten 1200 eigenen UMA.</p> <p>b) Bestätigung wird erbeten, daß nach Ansicht Dt. Markdo. Durchführung des Ostwestwalles in Ägis keine Beeinträchtigung der nach Ansicht Skl vordringlichen Minenunternehmung Sizilienstraße, Malta, Bengasi und demnächst weiter ostwärts bedingt.</p> <p>Inzwischen ist auf Antrag der Gruppe Süd die Genehmigung erteilt worden, mit dem in der Ägis</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 98
-------------------	---	--

10.8.42

(78)

zur Ubootsbekämpfung vorhandenen Minenmaterial UMA und EMIC die erste Welle der Sperren zwischen den Inseln zu werfen, ^{da} denen im weiteren Aufbau die ital. Sperrmaßnahmen als Verstärkung und Gliederung nach der Tiefe einzubauen sein werden.

Dt. Markdo. Italien hat auf wiederholtes Anmahnen am 14/7. eine Stellungnahme der Supermarina übermittelt, aus der die Gesamtplanung des ital. Minenverbrauchs dargelegt wird. Danach werden außerden in Kanal von Sizilien einzusetzender ⁴⁴⁴Minen und Netze nach und nach auch auf Grund des Sperrvorhabens Nordägäis bereit- und dem Admiral Ägäis zur Verfügung gestellt, der den Einsatz des gesamten Minenunternehmens einheitlich leitet.

SKL hat am 28/7. noch einmal um die eigene Stellungnahme des Dt. Markdos ersucht, da ihr besonders daran gelegen ist, sicherzustellen, daß tatsächlich keine Beeinträchtigung des Vorhabens in der Sizilien-Straße zu gewärtigen ist. Dt. Markdo. hat dazu am 6/8. gemeldet, daß eine solche Beeinträchtigung weder durch den Verbrauch der Minen in der Ägäis noch durch den Abzug der dafür benötigten Minenleger zu befürchten sei. Am 8/8. meldet Dt. Markdo. zusätzlich, daß Supermarina wiederholt die noch nicht erfolgte Durchführung bereits ausgearbeiteter Sperrvorhaben, z.B. Tobruk und Bengasi, mit Brennstoffmangel begründet. Eine eindeutige Festlegung der Italiener auf beschleunigte Durchführung der Sizilien-Aufgabe war bisher nicht zu erreichen. Die Versuche in dieser Richtung werden beharrlich fortgesetzt.

3. Nordafrikatransporte:

Nachschub von Italien und Griechenland nach Nordafrika sowie Küstenverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>10.8.42</u>		<p>Nach einer Aufstellung von Skl Qu A VI sind von den insgesamt im Nordafrikatransport eingesetzt gewesenen 45 dt. Schiffen mit zus. 166.957 BRT bisher 34 mit 138.476 BRT verlorengegangen, 3 mit 4.417 BRT beschädigt, so daß nur noch 8 mit ca. 24.000 BRT fahrbereit sind.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u></p> <p>Ubootsjagd blieb ohne Erfolg. Am 6/8. soll an der Ostküste des Peloponnes noch ein weiterer Motorsegler mit 112 für Kreta bestimmten griechischen Arbeitern versenkt worden sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte regen Verladebetrieb in Tuapse fest. In diesem Hafen wurden 1 T. und 14 D., 8 Küstenfahrzeuge und 13 Sicherungseinheiten gesichtet. Am 8/8. abends wurde ostwärts Iwanbaba ein Uboot festgestellt. Es besteht Ubootsminenverdacht von Kap Ilj bis Iwanbaba-Bucht.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/8. wurde die Durchführung von 3 MFP und 3 R-Booten durch die Kertsch-Straße nach Norden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Im Asow-See befinden sich zur Zeit 16 MFP für "Blücher" und 4 MFP im Asow-Nachschub, von denen ein Prähm am 11/8. zu Gruppe "Blücher" tritt.</p> <p>Bei Torpedoeinsatz der 1.Sfl. in der Nacht zum 10. versenkte S 102 vor Tuapse einen SO-gehen-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 99
-------------------	---	--

10.8.42

den D. von mindestens 4.000 BRT mit Munition und Truppen Sichernde Zerstörer warfen Wabos, vermuten also Ubootsangriff. Ein Zerstörer wurde erfolglos mit Torpedos angegriffen. Vor Noworossisk keine Feindberührung.

Da 4 Boote der 1.Sfl. alsbald zum Motorenwechsel heranstehen, wird Bitte des Adm. Schwarzes Meer um beschleunigte Absendung von S-Bootsmotoren durch Gruppe Süd dringend unterstützt. Erledigung durch Skl Qu A bzw. K.

Besonderes:

Oberbefh. Gruppe Süd stellt OB Süd gegenüber fest, daß Folgerung, Verlust von "Wachfels" sei ausschließ- lich durch fehlende Luftsicherung verursacht, zu weit geht, da Luftsicherung niemals Ubootsangriff aus- schließt, und bittet, weitere Schlußfolgerungen zurück- zustellen, bis gerichtliches Untersuchungsergebnis vorliegt. Unterrichtung von Skl und damit OKW wird von Gruppe durchgeführt. (s.Fs. 1200).

VIII. Lage Ostasien.

Deutscher Admiral Tokio übermittelt Darstellung japan. Admiralstabschef betr. Kampfhandlungen bei den Salomon- Inseln:

- 1) Nachdem 6.8. wegen Schlechtwetter Luftaufklärung unmög- lich, erschienen 7.8. früh überraschend Feindkräfte in Stärke 9 Kreuzer, 11 Zerstörer, 30 Transporter vor Tulag auf Florida. Auftreten Feindjäger ließ gleichzeitig auf außerhalb Japan. Aufklärungsradar stehenden Verband in Stärke mindestens 1 Träger und 1 Hilfsträger oder 2 Hilfsträger schließen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.8.42</u>		<ol style="list-style-type: none">2) Feind landete auf Florida, wo 300 japan. Mar.Soldaten, sowie auf Guadalcanar, wo 600 japan. Mar.Soldaten und 2000 mit Flugplatzbau beschäftigte japan. Arbeiter anwesend.3) Hiergegen starteten 7.8. von Rabaul etwa 25 Marine-landflugzeuge mit Bomben unter starkem Jagdschutz. Über Tulagi kam es zu schweren Luftkämpfen mit etwa 60 feindlichen Trägerjägern, von denen Japaner angeblich 52 abschossen, infolge Luftkämpfe und Bewölkung Zielanflug erschwert, daher nur 2 Zerstörer durch Bomben beschädigt. Jäger nachtankten auf Rückflug auf Insel Buka.4) Am 8.8. Luftangriff von Rabaul aus mit Torpedos auf vor Anker liegenden Feind wiederholt. Erfolg: 2 schwere, 2 leichte Kreuzer, 9 Transporter versenkt, 2 schwere Kreuzer, 2 Transporter in Brand.5) In Nacht 8.-9. Einsatz japan. Seestreitkräfte Stärke 5 schwere, 2 leichte Kreuzer, ein Zerstörer. Erfolg: 4 Zerstörer versenkt, 2 Kreuzer in Brand. Auf japan. Seite 2 Kreuzer leicht beschädigt.6) Luftaufklärung feststellte 9.8. morgens vor Tulagi: 1 Kreuzer, 2 leichte Kreuzer oder Zerstörer, 7 Zerstörer oder Minensucher, 19 Transporter. Ferner abgesetzt: 6 Zerstörer und 100 Meilen S-lich Tulagi 1 feindl. Schlachtschiff oder schw. Krz, der durch Lufttorpedo versenkt.7) Gegen noch vor Tulagi beobachtete Feindkräfte wurde 10.8. morgens erneut Luftangriff angesetzt. Feind jedoch verschwunden.8) Lage auf Florida und Guadalcanar unklar. Abwehrkampf noch im Gange.9) Am 10.8. Anwesenheit stärkeerer Feindkräfte im Seegebiet südostwärts Salomon aus Funkverkehr festgestellt. Feind hält sich jedoch außerhalb Aufklärungsradius.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 10)
-------------------	---	---

10.8.42

- 10) Tatsächlicher Umfang amerik. Offensiv-Absichten unklar. Aus Größe Einsatzes zu schließen, daß Ziel außer Salomon vermutlich auch Bismarck.
- 11) Versenkungsziffern stimmen nicht mit Veröffentlichung überein, was auf Doppelzählung zunächst brennender später nochmals getroffener Schiffe zurückzuführen.
- 12) Zeitlich übereinstimmend griffen USA-Seestreitkräfte mit 4 Kreuzern, 10 Zerstörern und 2 weiteren Kriegsschiffen am 8.8. Kiska (Aleuten) an. Angriff beschränkte sich auf 30 Min. Art.Beschuß, wonach Feind abdrehte und im Nebel verschwand. Landung ersichtlich nicht geplant. Feind verlor 1 Borderkunder. Schaden unbedeutend.

USA-Marineministerium meldet, daß im Südpazifik die Offensiv-Operationen gegen die auf den Salomon-Inseln befindlichen japan. Streitkräfte weitergehen. Man sei auf stärkeren Widerstand gestoßen und es sei noch zu früh, ein Ergebnis über die beiderseitigen Verluste bekannt zu geben.

Nach Bericht Militär-Attaché Bangkok beabsichtigen Japaner auf Grund Kampferfahrungen in China bei möglicher späterer Invasion in Indien nur geringe Kräfte einzusetzen, durch schnelle tiefe Vorstöße Verwirrung hervorzurufen und Aufstände anzusetzen. Für Zeitpunkt sei Entwicklung militärischer Ereignisse im mittleren Osten entscheidend. Luftwaffeneinsatz in Masse ist ^{im} November unmöglich. Bereitstellung ausreichender Truppentransporter schwierig. Besitz Ceylons wird als Heeres- und Marinebasis für wichtig gehalten.

Durch fdl. Luftangriffe in Amboina ist angeblich ein japan. Kreuzer beschädigt worden. Auf Neu-Guinea haben die Japaner die Stadt und den Flugplatz Kokoda besetzt.

Der japan. Angriff auf Australien ist nach japan. Auskünften in Bangkok zurückgestellt. Durch allmähliche

(79)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.8.42</u>		<p>Besetzung weiterer Inselgruppen ist beabsichtigt, die Umklammerung zu verengen und den Feindnachschub zu stören.</p> <p>In Vorbereitung befinden sich zur Zeit aus SW-Pazifikraum japan. Großunternehmungen gegen Ceylon, Indien und Madagaskar bzw. Südafrika.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage .</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Im Vorgehen auf den Unterlauf des Kuban wurde der Raum von Slawanskaja erreicht. Ostwärts von Maikop versuchen restliche Feindgruppen, nach Süden und Südosten durchzubrechen. Mot. Kräfte sind im Vorstoß von Mostowoje nach Westen auf die Belaja. Andere Kräfte stehen beiderseits des Manytsch im Vormarsch nach Südosten.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Die Verengung des Kessels W-lich Kalatsch wird fortgesetzt. Die Einbruchsstellen bei Swoboda wurden bereinigt. W-lich Woronesch durchstießen fdl. Pz.Kräfte die eigenen Linien. Gegenangriffe sind im Gange.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Die Kämpfe in der Einbruchsstelle bei Rschew gehen weiter. Bereinigung der Lage ist noch nicht gelungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	101
-------------------	---	--------------	-----

10.8.42

Heeresgruppe Nord:

Feindliche Angriffe an den Angriffspunkten der letzten Tage wurden erfolglos wiederholt.

Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Bericht liegt noch nicht vor.

C/Skl.

1/Skl.
He:

I b I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

103

11.8.42

Politischer Lageüberblick.

Die Moskauer Besprechungen beschäftigen die öffentliche Erörterung nach wie vor in starkem Maße. Von amerikanisch.Seite wird bemerkt, daß die verzweifelte Lage an der Ostfront für England gefährlicher sei als für die UdSSR. Diese sei hinter dem Ural verhältnismäßig gesichert, während Großbritannien die ganze Wucht der konzentrierten dt.Kraft gegen sich gewandt sehen werde. In Moskau handele es sich nicht darum, ob, sondern wann die zweite Front errichtet werde.

In portugiesischen Marinekreisen ist man der Ansicht, daß die Engländer keinen Landungsversuch in Portugal unternehmen können, da ihnen der Schiffsräum fehle.

Die mittelamerikanischen Regierungen beabsichtigen wegen der Ankündigung der völligen Einstellung des nordamerik. Schiffsverkehrs nach mittelamerik. Häfen Vorstellungen in Washington zu erheben. Nach einer Agenturmeldung soll USA Statesdepartment mit den Staaten Mittelamerikas ein Abkommen über den Bau einer zunächst 1000 km langen Landverbindungsstraße abgeschlossen haben.

I n d i e n :

Die energischen Maßnahmen der brit. indischen Regierung haben bewirkt, daß bisher keine ernsthafte Gefährdung der innerpolitischen Lage auf Grund des Kongreßbeschlusses eingetreten ist. In der dt. Presse wird aus propagandistischen Gründen der Versuch gemacht, das Gegenteil zu beweisen.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.8.42</u></p> <p>(80)</p>	<p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>USA-Botschafter in Madrid erklärte in einer Rede in Barcelona, er habe überall in Spanien guten Willen für Zusammenarbeit mit den USA gefunden.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>1) Eine Zeitungsabbildung des am 20.11.1940 im Kand von den Engländern eingebrachten S 38 unter engl. Flagge (s. KTB 20.11.40) s. KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Vortrag Hauptamtschef K:</u></p> <p>a) Während des Binsatzes von "Köln" hat sich herausgestellt, daß die Kabel des Kreuzers so rott sind, daß die unbeschränkte Verwendungsbereitschaft als aufgehoben angesehen werden muß. Der mangelhafte Zustand der Kabel war zwar bekannt, doch hat man - leider irrtümlicherweise gehofft, durch geringfügige Erneuerungen im Rahmen der inzwischen durchgeführten Instandsetzung auskommen zu können.</p> <p>Chef Skl bezeichnet den Tatbestand als außerordentlich bedauerlich. Angelegenheit wird bei Skl Qu A weiter verfolgt.</p> <p>b) Hansaprogramm kann nicht anlaufen, weil Walzkapazität nicht verfügbar ist. Seitens RKS ist Antrag gestellt, daß die Kriegsmarine 7500 t Walzkapazität zur Verfügung stellt.</p> <p>Die Marine hat im laufenden Vierteljahr 50.000 t Walzkapazität. Hiervon sind 25.000 t abgewalzt, 18.000 t sind für Uboote. Diese können nicht angefaßt werden, über den Rest von 7000 t bleibt zu entscheiden.</p>	<p><u>Vorkommnisse</u></p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

11.8.42

Hauptamtschef K meldet, daß heute nicht gesagt werden kann, auf welche Objekte ein Überlassen der Kapazität für diese 7000 t an das Hansaprogramm sich auswirken würde. Es sind gewisse Reserven vorhanden, mit denen die entstehende Lücke z.T. wird überbrückt werden können. Verzögerungen sind jedoch nicht zu vermeiden.

Hauptamtschef K ist der Auffassung, daß wir um einen Führerentscheid nicht herum kommen, wenn wir diese 7000 t Kapazität nicht freigeben. Hauptamtschef M Wa bringt zum Ausdruck, daß den Marinestellen vielfach der Vorwurf gemacht worden ist, daß sie zu große Vorratsbildung betreiben und ist der Auffassung, daß dem Antrag stattgegeben werden soll.

G/Skl und I/Skl I a bringen zum Ausdruck, daß die Verzögerungen, die erwartet werden, sich gerade bei den Fahrzeugen auswirken werden, die wir für die Durchführung des U-Bootskrieges dringend brauchen.

Stellv. Chef Skl qu schlägt ein Kompromiß vor, in der Art, daß vielleicht 3000 t freigegeben werden.

Hauptamtschef K macht darauf aufmerksam, daß auch das uns nicht um einen Führerentscheid herumbringen würde. Ob.d.M. entscheidet mit Rücksicht auf angenommene vorhandene Reserven, daß die 7000 t freizugeben sind.

3) Vortrag Hauptamtschef M Wa:

a) Min. f. B u. M. hat Besorgnisse geäußert, daß Anlagen zur Verteidigung eines Küstenabschnitts bei Kap Gms Nez, der für fdl. Anlandungen von Tanks besonders geeignet sei, nicht ausreichend seien, und sich Vortrag hierüber beim Führer vorbehalten. M Wa prüft - ohne Erörterung der ungewöhnlich anmutenden Zuständigkeitsfrage dieses Sonderfalles - Möglichkeiten der Bereitstellung polnisch. 7,5 cm Beutageschütze als Pak-Verstärkung der Mar.Batt. in dem fraglichen Abschnitt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.8.42</u>		<p>b) Anfänglich reibungslose Zusammenarbeit zwischen Heeres- und Marinestellen bei Ausbau der Küstenverteidigung, der gem. Führerweisung dem Heer übertragen wurde, führt jetzt in zunehmendem Maße zu Schwierigkeiten, die nach Auffassung Hauptamtschefs aus Tendenz nachgeordneter Heeresstellen, Marinefestungsbau in sich aufzusaugen, herrühren. Klarstellung bei General der Pioniere Jacobs ist beabsichtigt.</p> <p>c) Die anlässlich Besichtigungsreise des Ob.d.M. in Westraum erhobene Forderung nach beweglicher Küstenartillerie ist in Bearbeitung. Einsatz schwerer Raupengeschütze ist geplant. Heer und Marine haben zur Vermeidung von Doppelarbeit Entwicklung der in Frage kommenden Kaliber unter sich verteilt. 28 cm Geschütze werden von Marine bearbeitet.</p> <p>-----</p> <p>4) <u>Vortrag Chef 3/Skl:</u></p> <p>Machrichten aus Moskau lassen ein klares Urteil über die Entwicklung der Verhandlungen noch nicht zu. Ereignisse bei den Salomon-Inseln müssen in Moskau eigenartige Wirkung ausüben, insofern, als die Amerikaner große verlustreiche Unternehmungen im Pazifik durchführen, während die Russen verzweifelt nach der "Zweiten Front" in Europa schreien. Über die Ereignisse bei den Salomon-Inseln hat Admiral King eine Verlautbarung herausgegeben. Einzelheiten s. Lage Ostasien.</p> <p>Weiter berichtet Chef 3/Skl auf Grund von Unterlagen des Genstd.H. O.Qu. IV über wirtschaftliche Bedeutung des Kaukasus, Straßen und Verkehrslage sowie Bevölkerungsfragen.</p> <p>-----</p>

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

11.8.42

5) Frage Chefs Skl an stellv. Chef Skl Qu A, ob Forderung von Adm. Nordmeer, in Enge Agdenes - Hysnes (Drontheimfjord) zusätzlich 10,5 cm Geschütze zur Bekämpfung eingedrungener S-Boote aufzustellen, erfüllt wird. Frage wird bei Skl Qu A geprüft.

B e s o n d e r e s .

=====

I) Admiral Nordmeer hat Operationsabsichten entsprechend den Richtlinien der Gruppe Nord betr. Unternehmung "Wunderland" (s.KTB 10/8.) am 9. und 10/8. gemeldet. Operation wird im ersten Teil auf Erfassen **al** auf Westhälfte sibirischen Seeweges laufender Geleitzüge und Einzelschiffe abgestellt. Ausdehnung bis Jenissei wird durch Vorstoß bis Dicksoninsel berücksichtigt. Gruppe Nord hat Maßnahmen gebilligt. Op. Absichten von Adm. Nordmeer und Stellungnahme Gruppe Nord gem. 1/Skl 1551 und 1557/42 Gkdos.Chefs. in Handakte "Einsatz "Scheer" im karischen Meer Sommer 1942",

(81)

(82)

Unterrichtung von Ob.d.L. / Füstb. über Operation "Wunderland" sowie die von Lfl 5 erbetene Aufklärungs- und Schutzaufgaben ist durch Fs. 1/Skl I op 1556/42 Gkdos.Chefs., Unterrichtung von ständ. Vertreter des Ob.d.M. in F.H.Qu. zwecks Informierung des Führers durch Fs 1/Skl I op 1558/42 Gkdos.Chefs. erfolgt. (s. Handakte).

(83)

II) Skl Qu hat der in Lagebesprechung beim Ob.d.M. am 10/8. (s.KTB 10/8.) von K vorgeschlagenen Organisationsänderung:

- Auflösung Oberwerftstab Nikolajew,
- Ersatz durch Bauaufsicht

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
<u>11.8.42</u>		<p>zugestimmt unter der Voraussetzung, daß, wie von K zugesagt, nachstehende Forderungen sichergestellt werden bleiben:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Sofortiger Bau von 3 U-Jägern und 6 Kriegstransportern2) Durchführung notwendig werdender Reparaturen von Kriegsfahrzeugen im Schwarzen Meer3) Sicherstellung, daß später Ausbau einer Marineverft möglich. <p>Freiwerdendes Verftpersonal aus Nikolajew soll zur Verstärkung der erfolgreich arbeitenden Marinebetriebe in Mariupol, Cherson, Feodosia ua. dienen.</p> <p>-----</p> <p>III) Nach Mitteilung von Skl Qu A VI wurden bisher dem RKS angeboten:</p> <p>85 Schiffe mit 254.684 BRT und 350.087 t Ladefähigkeit.</p> <p>An die Reedereien sind hiervon bereits abgegeben:</p> <p>23 Schiffe mit 87.350 BRT und 126.990 t Ladefähigkeit.</p> <p>In den angebotenen 85 Schiffen sind alle Norwegen-, Verteiler- und Nachschubschiffe und alle entbehrlichen Truppentransporter enthalten. Abgabe der Schiffe der KM-Werften, Arsenale und Verpflegungsbatter erfolgt demnächst.</p> <p>-----</p> <p>IV) Wie bei 1/Skl bekannt geworden ist, ist Grundberührung der Zerstörer im Grimsötraumen auf einem in der Seekarte nicht verzeichneten bisher unbekanntem nur wenige 100 m langen im Fahrwasser gelegenen Felsrücken erfolgt. 1/Skl bittet Skl Qu A, alles nur mögliche zu tun, daß sich der Ausfall einsatzbereiter Einheiten auf derartige Weise nicht wiederholt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

11.8.42

(84)

V) 1/Skl übermittelt Erwägungen über infolge Luftbedrohung notwendig werdende Verlagerung leistungsfähiger Werftbetriebe nach dem Osten an Skl Qu A mit der Bitte, diesen Gedanken weiter zu verfolgen und im Benehmen mit K Vorschläge zu machen, wie den gegebenen Notwendigkeiten Rechnung getragen werden kann.

Abschrift der Vfg. 1/Skl I a 19218/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.

L a g e 11/VIII.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Japan. Marine hat Admiral Tokio gebeten, künftig Gefangene bereits in Batavia auszuschießen, bis auf solche, die für Nachrichtenbeschaffung in Tokio benötigt werden. Deutsche Schiffsführungen sollen sich mit Batavia-Marinekommandeur in Verbindung setzen. Geheimhaltung wird sichergestellt.

Mar.Att. Tokio wird zwecks Durchführung Prisenverfahrens um umgehende Angabe von Abgangshafen, Bestimmungshafen und der Ladungen von "Herborg" und "Madrono" gebeten.

Weiter wird Mar.Att. Tokio um umgehende Mitteilung gebeten, wann "Tannenfels" auf Punkt Lillie stehen wird.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Versen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.42		<p>kung holl. D. "Ex.Kassel" in ET 73 und Gefangenenaussage betr. Anhalten des D. durch USA-Kreuzer und Zerstörer in ET 4570 erfolgt durch FT 1959.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT's 0211 und 2225.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Lichtbilderkundung lagen in Cowes 2 Zerstörer, eine Korvette, 1/2 Dtzd. D. und 40 kleine Fahrzeuge. In Portsmouth wurden 2 Kreuzer, 7 Zerstörer, 19 MS-Boote, 10 S-Boote, etwa 50 - 60.000 BRT Handelsschiffsraum, 9 Hochseeschlepper, ungefähr 120 Schleppkäme und 80 kleine Fahrzeuge festgestellt. In Oberlauf des Chichester-Kanals bei Birmingham lagen 160 - 170 Boote, im Firth Adur 50 Boote, bei Southwick 40 - 50 Boote, in Newhaven eine Korvette, 19 Räumboote, 5 Schnellboote, 40 kleine Fahrzeuge. Auswertung der Lichtbilderkundung ergibt gegenüber den früheren Feststellungen keine grundsätzlichen Verschiebungen. Die angelieferten Landungsboote werden nach wie vor ohne besondere Tarnmaßnahmen in die Häfen gelegt. Bewegungen dieser Fahrzeuge sind nicht festzustellen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Troßschiff "Uckermark" ist 0730 Uhr in BF 9917 durch 3.Tfl. aufgenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 103
-------------------	--	---

11.8.42

Besonderes:

Nach Mitteilung ständigen Vertreters des Ob.d.M. aus F.H. qu. beabsichtigt der Führer, zur Verteidigung des Westraumes 15.000 Bunker bauen zu lassen, die Besetzung mit etwa 200.000 Mann erfordern. Anlagen sollen Voraussetzung dafür schaffen, daß die Verteidigungssubscritte auch bei starken Luftangriffen gegen Landungen abwehrbereit bleiben. Ausbau der Verteidigung der Häfen soll in Reihenfolge in Angriff genommen werden, die von Skl festzulegen ist.

l/Skl ist der Auffassung, daß Festlegung dieser Dringlichkeit nur unter der Voraussetzung möglich ist, daß andere Aufgaben, die bereits laufen, unberührt bleiben. Gruppen Nord und West werden ersucht, bis 12/8. vormittags Dringlichkeitsaufstellung für ihren Bereich herzugeben. Abschrift Vfg. l/Skl I op 19630/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung stand abends ein nordgehender Geleitzug aus 19 Schiffen vor Lowestoft. Engl. Aufklärungstätigkeit in der Nordsee war nur gering.

2. Eigene Lage:

Geleitaufgaben waren teilweise wegen Wetterlage unterbrochen. VP-Positionen nicht besetzt. Außer Räumung einiger Grundminen keine besonderen Vorkommnisse.

(85)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.8.42</u>		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Pq 13 wurde auch heute nicht erfaßt. Ein Uboot meldete von 1740 Uhr in AB 3298 schwache Horchpeilung. Boot vermutet Zerstörer oder Bewacher. Nach Pressemeldung aus Washington soll ein Geleitzug mit Kriegsmaterial unversehrt einen Hafen Nordrusslands erreicht haben.</p> <p>Das Fehlen jeder näheren Angabe läßt vermuten, daß es sich bei dieser Pressemeldung um eine Zweckmeldung handelt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 10. und 11. fdl. Lufttätigkeit über Nord- und Westküste durch zahlreiche vereinzelte Flugzeuge. Geleitsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach finnischer Meldung räumen russ. Verbände im Fahrwasser n-lich Kronstadt. Die in Kronstadt gemeldeten 4 Zerstörer gehören zur Storoschewoj-Klasse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In den Ostseeengängen wurden 3 Grundminen geräumt.</p> <p>Überführung "Lützow" und Geleit durch BSC-Streitkräfte läuft planmäßig. Standort 1930 Uhr in Höhe von Kopenhagen. "Lützow" meldet beschränkte KB.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

11.8.42

Höchste Dauergeschwindigkeit 24 sm.

In der Nacht zum 11/8. Einflug etwa 20 fdl. Maschinen über Nordschleswig und dänischen Inseln. Luftminenverdacht auf Schifffahrtswegen in Kieler Bucht und Ostseeeingängen. Jagdabwehrerfolge sind nicht gemeldet. Einzelheiten s. Fs. 0720.

Im finnischen Meerbusen sind Sperren Seeigel XXVI und XXVIII planmäßig durchgeführt.

Gruppe Nord deutet starke Räumarbeiten in Kronstadt-Bucht auf Auslaufabsichten, ist der Auffassung, daß russ. Seekriegführung im Vergleich zum Vorjahr trotz geringerer Bewegungsfreiheit erheblich offensiver ist, als zu erwarten war. Hinweis auf Durchbruch durch Sperren bei Vigrund mit Unterstützung von Zerstörerflugzeugen. Da mit wirksamer Unterstützung durch eigene Luftkräfte von Lage bei Heeresgruppe Nord abhängig ist, finnische S-Boote wegen ihres Alters nur beschränkt einsatzfähig und häufig außer KB sind, erneuert Gruppe Nord ihren Antrag auf Zurückziehung der KM- und MAS-Boote von Ladogasee, deren augenblickliche Verwendung im Küstenpatrouillendienst dem Verwendungszweck dieser Offensivfahrzeuge widerspricht und zu nutzlosem Verbrauch kostbarer Motorenstunden führt. Schutz gegen russische Landung in Ladogasee wird durch starken bewaffneten Verband "Fähre Ost" besser erfüllt. Verlegung kann nur einzelbootsweise erfolgen, dauert daher mindestens 3 Wochen, in welcher Zeit Einsatzbereitschaft "Fähre Ost" voll hergestellt werden kann. Gruppe Nord meldet außerdem, daß die vorübergehende Verlegung 6.Sfl., deren Entscheidung Skl sich vorbehalten hat, vorsorglich vorbereitet. Abschrift entsprechender Weisung von Gruppe Nord, an FdS, FdM Ost s.Fs. 1548. Als Hauptstützpunkt für die S-Flottille kommt Reval oder Helsinki in Frage. Entscheidung im Benehmen mit M.V.St. Finnland und Marbef Ostland durch FdM Ost.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
11.8.42		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Rege Luftaufklärungstätigkeit in der Biscaya. Ein einlaufendes Uboot wurde 140 sm N-lich Kap Ortegal erfolglos mit Wabos angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Versorgungsversuch von U 252 vor Olga-Straße mit einer BV 138 ist für 12/8. vorgesehen.</p> <p>Im Nordatlantik wurden Operationen gegen einlaufenden Geleitzug abgebrochen. Ungünstige Wetterverhältnisse, starke Geleit- und Luftsicherung haben Operationen zwar sehr erschwert, doch ist Erfolg durchaus befriedigend. Bedauerlicherweise wird mit dem Verlust von 2 oder 3 Booten zu rechnen sein. (U 210, 379 und wahrscheinlich 335).</p> <p>Zur Operation gegen den England / Amerika-Verkehr wird eine Gruppe "Lo2" aus 11 Booten gemeldet, die einen VP-Streifen von AL 1955 nach AL 8165 besetzen. Den Booten wird ab 12/8. 1200 Uhr Funkstille bis auf taktische Meldungen befohlen. Von den Booten an der Amerika-Küste und aus Westindien liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>Von den Südbooten meldet U 130 Versenkung T. "Mirlo" (7.455 BRT) in ES 5198 und U 109 Versenkung T. "Vimeira" (5.728 BRT), dessen Kapitän an Bord genommen wurde.</p> <p>Im Mittelmeer hat die Aufstellung der Uboote im westlichen Seeraum gemäß Weisung der SKI einen hochwertigen Erfolg gezeitigt. U 73 (Kptlt. Rosenbaum) hat aus einem oststeuernden Schiffsverband in CH 9118 4 Treffer auf Flugzeugträger "Eagle" erzielt. Nach Sinkgeräuschen ist Versenkung anzunehmen.</p>

(86)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 108
-------------------	--	---

(A)
11.9.42
 (87)

Adolf

Im östlichen Mittelmeer hat U 83 in CP 5424 4 Kreuzer, 10 Zerstörer auf Westkurs gesichtet. Ein Angriff blieb erfolglos. Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage wurden Aufklärungsflüge und Zerstörangriffe auf englische Städte durchgeführt. Der Nachteinsatz richtete sich mit stärkeren Kräften gegen Eastbourne, Wexhill und Derby. Der Feind führte 165 Einflüge, darunter 100 ins Reichsgebiet durch, wo 11 Abschnüsse erzielt wurden. Angriffsschwerpunkt Mainz. Erhebliche Schäden in Mainz und Wiesbaden s. Tageslage. Le Havre wurde mit 80 - 100 Sprengbomben belegt. Schadensmeldungen liegen noch nicht vor.

Mittelmeerraum:

An dem im westlichen Mittelmeer nach Osten marschierenden starken Feindverband aus Flugzeugträgern, Schlachtschiffen, Kreuzern und Zerstörern und D. wurde den ganzen Tag über Fühlung gehalten. Kampf- und LT-Verbände wurden angesetzt. Nach Vorausmeldung erhielten 2 Flugzeugträger und ein Kreuzer LT- oder Bombentreffer. Ein weiteres Kriegsschiff wurde durch Bomben in Brand geworfen, ein D. erhielt einen LT-Treffer.

Jagdvorstöße gegen Malta blieben ohne besonderes Ergebnis. Fl.e.Fü. Afrika führte Jaboangriffe nördlich Alamein mit guter Trefferlage durch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

(A)

11.8.42

Ostfront:

Am 10/8 wurden 100, am 11/8: 60 Feindabschüsse erzielt. Aufklärungsstätigkeit im Schwarzen Meer. Ergebnisse s. Feindlage Schwarzes Meer.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

"Argus" wurde in Gibraltar festgestellt. Der am 10/8. erfasste Feindverband wurde 0800 Uhr von eigener Luftaufklärung erfasst. Er steuerte wahrscheinlich in 3 Gruppen nach Osten. Eine vordere Sicherungsgruppe aus einem Träger, 4 Kreuzern, 7 Zerstörern und einem D. stand 1245 Uhr etwa 72 sm N-lich Algier. Hauptgruppe aus 3 Schlachtschiffen, dabei wahrscheinlich "Rodney" und "Kelson", 3 Flugzeugträgern, darunter wahrscheinlich "Wasp", etwa 20 - 25 Kreuzern und Zerstörern und etwa 20 großen D. stand W-lich der vorderen Sicherungsgruppe. Eine südliche Sicherungsgruppe aus 6 Zerstörern stand etwa 75 sm KW-lich von Algier.

Nach Bildauswertung stand das Gros 1425 Uhr 71 sm N-lich Algier in Stärke von 2 Schlachtschiffen, 3 Trägern, darunter "Furious" und "Wasp", 4 leichten Kreuzern, 11 Zerstörern, 10 D. und einem T. Davon abgesetzt standen 1 Flugzeugträger, 1 wahrscheinlich Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 15 Zerstörer und 8 D. Aus dieser Gruppe erfolgte 1315 Uhr wahrscheinliche Versenkung Flugzeugträgers "Eagle".

1807 Uhr stand der anscheinend wieder vereinigte Verband mit 3 Trägern, 2 Schlachtschiffen, 6 Kreuzern, 20 Zerstörern und 21 D. 86 sm NNO-lich Algier.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

11.8.42

1955 Uhr wurde ein Flugzeugträger mit 5 Kreuzern oder Zerstörern sowie 1 D. 77 Sm N-lich Algier auf Südwest-Kurs gemeldet. Offenbar handelt es sich um einen beschädigten unter Sicherung zurückgelaufenen Flugzeugträger. Das Gros wurde letztendlich mit 40 - 50 Einheiten 2120 Uhr 114 sm NO-lich Algier auf Kurs 70° mit 15 sm Fahrt festgestellt.

Nach Funkaufklärung wurden in der Nacht zum 11./8. fdl. Kreuzer etwa 150 sm OSO-wärts Malta erfaßt. Über evtl. Einlaufen dieser Einheiten in La Valetta ergaben sich keine Anhaltspunkte, da bei Vormittagsaufklärung dieser Hafen teilweise vernebelt war. Diese Feststellung der Funkaufklärung erscheint somit unsicher.

Auch im östlichen Mittelmeer zeichnete sich lebhaftere Bewegung ab. Ein Verband aus 4 Kreuzern und 10 Zerstörern stand 150 sm N-lich Port Said auf Westkurs. (s. Ubootkriegführung). Nach allerdings unbestätigter Abwehrmeldung sollen in Alexandrien mehrere beladene D. liegen, die angeblich am 12/8. nach Malta in See gehen sollen. Die Hafenbelegung von Alexandrien wurde am Vormittag mit einem Zerstörer, 6 kleinen Kriegsfahrzeugen und 13 D. erkundet.

Vor den ital. Häfen wurde starke Ubootstätigkeit festgestellt. OB Süd beurteilt Feindlage dahin, daß weiterreichende Operationen im Gange sind als lediglich Maltaversorgung.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Eigene ital. Maßnahmen gegen fdl. Geleitzugunternehmung sind angekauft. Zur Luftbekämpfung stehen in Sizilien 5 Kampfgruppen sowie die LT-Schulverbände aus Grosseto zur Verfügung. Im übrigen ist hierüber näheres über die eigenen und ital. Maßnahmen nicht bekannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>11.8.42</p>		<p>In der Nacht zum 11. ist ein ital. S-Boot durch Bombensplitter in Marsa Matruk in Brand geraten und auf Strand gesetzt. Am 11/8. ist ein ital. MFP im Hafen Marsa Matruk auf Mine gelaufen, schwimmt jedoch.</p> <p>Auf Grund der Mitteilung ital. Admirals bei der Seekriegsleitung betr. Minensperrung in den französischen Hoheitsgewässern bei Kap Bon hat Skl ihre Zustimmung zu dieser Absicht übermittelt und dabei gebeten, zu erwägen, ob nicht eine längere Zeiteinstellung der Minen von mindestens 72 Stunden größere Sicherheit und Vorteile bietet.</p> <p>Dt. Markdo. Italien ist entsprechend informiert worden. (s. Ps. 1717).</p> <p>Betr. Sperrung der Sizilien-Straße hat OKW / W.F.St. unter dem 7/8. Dt. General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht unter Hinweis der bisher verblichenen Bemühungen der Kriegsmarine, die Italiener zu einer nachhaltigen Sperrung der Sizilien-Straße zu veranlassen, gebeten, im Benehmen mit Befh. Dt. Markdo. Rom die bisherigen Vorschläge und Forderungen der deutschen Kriegsmarine auch als ausdrücklichen Wunsch des dt. Oberkommandos der Wehrmacht bei Commando Supremo unter Hinweis auf die Wichtigkeit der Maßnahme und der nach wie vor bestehenden deutschen Bereitschaft zur Hilfeleistung nachdrücklich zu vertreten. Im Interesse eines schnellen Erfolges wird dem Dt. General anheimgestellt, zunächst nur den Wunsch auf Sperrung des fdl. Seeraums zu erheben, ohne angesichts der bekannten ital. Widerstände im Augenblick die Frage der Sperrung der Hoheitsgewässer an der Tunis-Küste erneut mit aufzugreifen.</p> <p>Dieser letzte Punkt ist inzwischen gegenstandslos geworden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 110
-------------------	---	---

(A)

11.8.42

3. Nordafrikatransporte:

Der Nachschub von Italien und Griechenland nach Nordafrika sowie der Küstennachschub Nordafrika verlief planmäßig.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung liefen 2 D. aus Noworossisk und 2 T. aus Tuapse aus.

Eigene Lage:

Bei erneutem Torpedoeinsatz 1.Sfl. in der Nacht zum 11/8. an Kaukasus-Küste hat SO-wärts Gelendschik stehende Rotte ungesicherten T. mit 4 Fehlschüssen angegriffen. Der T. setzte sich nach Beschuß vorübergehend auf Strand, wurde nicht wieder erfaßt.

Räumungsaufgabe Mariupol - Jeisk ist angelaufen. Dabei 1 LFP und eine Führe am 10/8. infolge Minentreffers dicht unter der Küste vor Jeisk gesunken. Geleite planmäßig.

Angeichts schnellen Vorrückens der Armeeoperationen in Richtung Kaspischen Meeres hält Gruppe Süd sofortige dringende Entsendung eines LVO's zu 1.Pz.Arme für notwendig, damit Marinebelange gewährleistet und rechtzeitige Überführung der Seekampfmittel in Kaspisches Meer vorbereitet werden kann. (s.Fs. 1110).

Erledigung durch Skl. Qu A und LPA.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

(A)

11.8.42

VIII. Lage Ostasien.

Nach Bekanntgabe durch USA-Marineministerium haben USA-Streitkräfte Landungen auf den Salomon-Inseln durchgeführt. Ein USA-Kreuzer ist dabei versenkt worden, 2 Kreuzer, 2 Zerstörer und 1 Transporter erlitten Beschädigungen. Zahlreiche feindliche Fahrzeuge sind vernichtet und Oberwassereinheiten kampfunfähig gemacht worden. Ziel des Angriffes ist Vertreibung der Japaner aus dem Raum von Tulagi und Sicherung der Verbindung nach Australien und Neuseeland. Die Landungen seien mit Überraschung planmäßig durchgeführt. Feind sei jedoch mit Schnelligkeit zum Gegenangriff übergegangen. Schwere Kämpfe sind noch im Gange. Beträchtliche Verluste auf beiden Seiten sind zu erwarten.

Nach amerikanischer Rundfunkmeldung soll Operation bei den Aleuten, Insel Kiska, beendet sein. Über das Ergebnis werde vor Rückkehr der mitwirkenden Seestreitkräfte zu ihren Basen nichts mitgeteilt.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Gegner ~~Maquillo~~ ^{Wasserdale} Feuerüberfall auf Halbinsel Tamans mit starkem Artl.Feuer.

Im Kuban-Gebiet wird um Slawanskaja gekämpft. Ein Teil der Stadt ist genommen. Feind versucht, vom stark besetzten Südufer des Kuban her Krasnodar anzugreifen. Gegenstoß ist im Gange. 1. Pz.Armee hat Brückenkopf bei Laikop erweitert. Über die Belaja ist bei Abotsechskaja ein Brückenkopf errichtet. Tscherkesk ist genommen. Vorausabteilungen rücken auf das Gebirge vor.

(88)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	111
11.8.42		<p>3.A.K. ging über die unzerstörte Brücke des Manytsch in Richtung auf Elista vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Die Kesselschlacht W-lich Kalatsch ist beendet. Die auf engstem Raum zusammengedrückten Reste der 62. und 1.Pz.Armees wurden niedergemacht oder gefangengenommen. Fdl. Angriffstätigkeit N-lich Woronesch und S-lich von Jelez hält an.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Im Raum Belew sind eigene Divisionen nach Norden zur Bereinigung des Raumes Suschinitische angetreten. Die Bewegung des rechten Flügels und der Mitte verläuft planmäßig. Auf dem linken Flügel stieß der eigene Angriff auf stark vermintes festungsartig ausgebautes Gelände. Die starken Feindangriffe S-lich Rschew halten an. Erneute Panzerdurchbrüche sind dem Gegner gelungen. Auch N-lich Rschew ist der Feind mit starken Kräften zum Angriff angetreten. Die Kampfhandlungen dauern an. Durch fehlende Luftwaffenunterstützung ist eigene Lage erschwert.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Örtliche Gefechtstätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

112

12.8.42

Politischer Lageüberblick.

(89)

Zu den Moskauer Besprechungen wird Ergänzung der Mission Generalmajors Bradley durch Ankunft weiterer USA-Offiziere gemeldet. Nach ital. Bericht sollen die Amerikaner das Recht zur Besetzung sibirischer Luftstützpunkte zum Absprung gegen Japan gefordert haben. Weitere Vermutungen s. Pol.Übersicht Nr. 187, Ziffer 1.

Die lange Dauer der Besprechungen, an denen auch nach den jetzt noch vorliegenden Nachrichten, Churchill anscheinend mit Sicherheit teilnimmt, deutet darauf hin, daß sehr schwerwiegende Probleme erörtert werden. Man wird deutscherseits gut tun, damit zu rechnen, daß die angelsächsischen Bemühungen ausschließlich darauf gerichtet sind, Stalin von dem unvermeidlichen Endsieg der Alliierten zu überzeugen. Die im Abschnitt der Heeresgruppe Mitte zu Tage tretende bislang ungebrochene russische Offensivkraft deutet darauf hin, daß die Russen noch nicht daran denken, das Spiel aufzugeben.

(90)

Die Diskussion über Errichtung einer zweiten Front in Europa wird in der Weltpresse weiter fortgeführt, ohne daß wesentlich neue Gesichtspunkte dabei herauspringen. Im Mittelpunkt steht zur Zeit die Frage des Schauplatzes. Einzelheiten in Pol.Übersicht Nr. 187, Ziffer 2.

England:

Ein Bericht aus diplomatischer Quelle über die innere Lage Englands bestätigt die bislang gültige Auffassung, daß die Zuversicht, daß der Krieg endgültig doch gewonnen werde, unerschüttert ist. Churchill, dessen Volk

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.8.42</u>		<p>tümllichkeit stark nachlassen habe, werde nach wie vor für unersetzlich gehalten. Die Bedeutung von Grippe sei völlig geschwunden. Ernährungsverhältnisse seien noch ziemlich befriedigend, Textilversorgung hingegen sehr knapp. Die kommunistische Agitation mache unzweifelhaft rasche Fortschritte, doch werde ihre Gefahr nicht als sehr groß eingeschätzt.</p> <p>Nach "Daily Telegraph" ist eine Zusammenberufung des Parlaments zur Erörterung der indischen Frage nicht beabsichtigt. Die Kommunisten in England und die radikalen Sozialisten in den USA haben die Verhaftung Gandhis und der Kongressführer mißbilligt. Die Unruhen in Indien selbst dauern an, ohne indess bis jetzt gefährliche Formen angenommen zu haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Laval sprach über die Rückkehr von 50.000 franz. Kriegsgefangenen im Austausch gegen 150.000 franz. Facharbeiter.</p> <p>Nach schwedischen und schweizerischen Pressemeldungen kursieren in Vichy Gerüchte über einen innerpolitischen Staatsstreich.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>1) OKW / W.F.St. hat ungerechtfertigte Beschwerde des AOK Pz.Armee Afrika (s.KTB 10/8.) durch folgenden Bescheid zurückgewiesen:</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

113

12.8.42

Entladung Schiff "Ankara" dauert nach Angabe Skl 10 Tage, gerechnet ab Einlaufen in Tobruk, dem 6.8.42. Diese Lüstleistung wird von Skl als gut bezeichnet. Hiernach und nach bisherigen Erfahrungen kann dortigen Ansichten über Tätigkeit der Marinendienststelle nicht zugestimmt werden. Besondere Wünsche sind mit dem in Afrika anwesenden Adm. Weichold zu klären.

- 2) Nach Mitteilung Chefs Skl Qu A beabsichtigt RKS durch unmittelbare Verhandlung mit Franzosen die in den unbesetzten franz. Häfen vorhandene verfügbare Tonnage zu eigener Verfügung zu gewinnen. Alle Bemühungen der D.W.St.K. und des Ausw.Amtes in dieser Richtung waren bekanntlich bisher erfolglos.

Der Führer hat entschieden, daß die Steuerung der Seeschifffahrt im Schwarzen Meer, die RKS für sich beansprucht, zunächst bei KM zu verbleiben hat.

Kriegsmarine muß sich darüber klar sein, daß die Ansprüche des RKS erst befriedigt sein werden, wenn mit ihrer entfallenen Verantwortung auch der letzte Rest des Einflusses auf die Seeschifffahrt verloren gegangen ist, und daß sie auf Eindringversuche des zivilen Sektors zu ausschlaggebender Stellung auch in die Grenzbereiche zwischen Kriegs- und Handelsmarine umso sicherer rechnen muß, je mehr sie sich von ihr ^{er} grundsätzlichen Forderung nach einheitlicher Führung beider Marinen während des Krieges durch die Kriegsmarine entfernt.

- 3) Vortrag I c 1/Skl: Deutsche Botschaft Ankara ist angewiesen, Augenmerk der Türkischen Regierung auf Sicherung des Handelsverkehrs innerhalb der türk. Hoheitsgewässer zu richten. Türk. Regierung hat geant-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.8.42		wortet, daß den in Frage kommenden Stellen Weisung erteilt worden ist, auf alle Schiffe, die in den türk. Hoheitsgewässern zum Angriff schreiten, zu schießen. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.
(91)		----- 4) Chef 3/Skl ergänzt seine Ausführungen vom 11/8. betr. mutmaßliches Verhalten der Sowjetflotte bei weiterem Vordringen der dt. Armee und bevorstehendem Verlust der letzten Stützpunkte. Niederschrift der Beurteilung in KTB Teil C Heft XIV a.
(92)		-----
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		5) Vorlage des Berichts von LVO zu OKH Genst.d.H. an C/Skl vom 8/8. betr. Heereslage. (s.KTB 8/8.)
		----- 6) Vortrag I u 1/Skl: Zu Ubootsoperation Kapstadt hält BdU abweichend von Auffassung Skl (s.KTB 10/8.) Angriffserlaubnis auf Ausmarsch bis 15° S für erforderlich, um möglichst hohe Versenkungsziffer zu erreichen und befürchtet nicht, daß Versenkungen bis 15° S Einfluß auf Feindverkehr im Kapstadtgebiet haben werden. Der Forderung der Skl auf Einhaltung unbedingter Funkstille hat BdU zugestimmt. Skl ist durch Argumente des BdU nicht überzeugt. Sie sieht den beabsichtigten Einsatz der Uboote vor Kapstadt als kreuzerkriegartige Operation ähnlich "Paukenschlag" an, die zur erfolgreichen Durchführung besondere Maßnahmen erfordert. Von der Forderung auf Unbemerktbleiben ab Äquator kann nach erstmaliger Überprüfung daher nicht abgewichen werden mit Ausnahme bei sicheren Angriffsmöglichkeiten auf Schlachtschiffe und Flugzeugträger.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 114
-------------------	---	---

12.8.42
(93)

Abschrift entspr. Fs. von und an BdU gem. 1/Skl I u 1555/42 Gldos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.

B e s o n d e r e s .
=====

I) Gruppe Nord hat unter 7/8. Op.Befehl für Wetterbeobachtungsschiff "Hermann" für Aufgabe "Holzaue" vorgelegt. Aufgabe Einrichtung eines W.B. und Radiosendestation in Gegend Kap Bismarck an Ostküste Grönland. Auslegen einer Wetterboje auf Ausmarsch etwa auf halbem Wege. Anlaufen aus Raum Narvik - Harstad nach Weisung von Admiral Nordmeer. Ziel muß möglichst bis 25/8. erreicht sein. Überwinterung "Hermann" entweder in Nähe Kap Bismarck oder NO-Spitze Spitzbergens.

Skl weist darauf hin, daß im Falle Überflogenwerdens isländische Tarnung zweckmäßiger als norwegische sein dürfte.

II) Betr. Ausblau der Verteidigung der Häfen im Westraum (s.KTB 11/8.) übermittelt Skl an Ständ. Vertreter des Ob.d.L. im F.H.Qu, OKW / W.F.St. op M nachstehende Dringlichkeitsfolge:

1.Abschnitt: Große Häfen: Cherbourg - Le Havre - Hoek von Holland.

Kleine Häfen: Caen - Fecamp - St. Malo - Granville - Lazardrieux.

2.Abschnitt: Große Häfen: Brest - Lorient - St. Nazaire - La Pallice - Girondemündung - Vlissingen mit Scheldemündung.

Kleine Häfen: Morlaix - L'Abervrach - Concarneau - Les Sables D'Olonne.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
12.8.42		<p>3. Abschnitt: Große Häfen: Boulogne - Calais - Dünkirchen - Ostende - Ymuiden Kleine Häfen: Le Treport - Zeebrugge.</p> <p>4. Abschnitt: Kleine Häfen: Den Helder - Bayonne - Arcachon - St. Jean de Luz, sowie Sicherung aller nicht genannter kleiner Häfen im Rahmen Ausbau Gesamtküstenfront.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 12/VIII. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht vom 29/7. aus Kanada ging im Juni / Juli das meiste Getreide nach Rußland bzw. zur Armee im Nahen Osten, Island, Alaska; es sind eine ganze Zahl Russen-Schiffe mit Getreide nach Sibirienhäfen gegangen, Abladungen halten an. <u>Nach England wird nächster großer Weizen/Mehl Konvoi von St. Lorenzhäfen ca. 14 - 19.8. abgehen.</u> Mindestens 26 - 29 <u>nur</u> Getreidedampfer, die zum Teil jetzt schon zum Laden eintreffen. Diese Schiffe werden mit Holz/Erz (Neufundland), Metallen etc. Frachtern gekoppelt und <u>gesondert</u> nicht mit <u>USA</u> Abladungen losfahren unter besonders starkem Geleit, vermutlich 9 - 10 Erzfrachter ab Neufundland dabei.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

115

12.8.42

Indischer Ozean:

Nach Abwehrbericht vom 3/8. über Wien liefen in Basrah zwischen 19. und 26/7. 66 amerikanische Schiffe ein mit 31.000 t Munition, Tanks und Flugzeugen für Palästina bzw. Ägypten und Rußland. Anfang Juli ist in Basrah 4. USA Pz. Brigade mit Bestimmung Ägypten gelandet. Straßenbau Basrah - Koweit ist noch nicht beendet. Neue Autostraßen wurden gebaut von Bagdad nach Basrah, Mossul und Kirkuk. Zweite Bahnlinie Bagdad - Basrah ist in Bau.

2. Eigene Lage:

Unterrichtung über Nachschub von Yokohama auf "Tannenfels" für Schiff 10 u.a. erfolgt durch FT 0530.

Weisung an alle Außerheimischen betr. Wunsch japan. Marine, Gefangene künftig bereits in Batavia auszuschießen, durch FT 2309.

Unterrichtung aller Außerheimischen über mißglücktes erstes Auslaufen von "Uckermark" und dadurch ermöglichte Aufschiebung des Angriffsverbotes für Uboote auf Weg Anton durch FT 2017.

Durch FT 0716 weitere Unterrichtung über Kampf um internationale Haltung Chiles. Allmählich zunehmende Schwäche ist zurückzuführen auf

- a) Einbuße Autorität Präsidenten infolge seiner Untätigkeit, dadurch Macht Linkspolitiker gestärkt,
- b) verlockendes amerikanisches Angebot auf Nationalisierung chilenischer Kupferminen,
- c) Tatsache, daß wir chilenischen Politikern (militärische Kreise sind wenig einflußreich) nicht schnell genug siegen. So hat zum Beispiel Ausbleiben Eroberung Ägyptens unseren Gegnern neuen Auftrieb gegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>12.8.42</p> <p>(94)</p>		<p>Mar. Att. Tokio wird durch Tel. 0230 informiert, daß am 11/8. im westl. Mittelmeer starker Feindverband steht, bei dem nach Versenkung "Eagle" anscheinend noch 3 Träger, darunter vermutlich "Wasp", 3 Schlachtschiffe, vermutlich "Rodney", "Nelson", 1 Schlachtkreuzer.</p> <p>Skl übermittelt an Gruppe West, KLD Bordeaux zur Aushändigung an die Kapitäne Fahrbefehle für Blockadebrecher "Irene", "Spichern", "Burgensland", "Rio Grande" und "Brake".</p> <p>Aufgabe dieser Schiffe ist, Waren nach Japan zu überführen. Auslaufen ist zu Neumondperiode September freigegeben. Bestimmung von Auslauftag und Befehlsführung bis 30° West erfolgt durch Gruppe West.</p> <p>Ausfertigung Nr. 4 des Fahrbefehls 1/Skl I k 1535/42 Gldos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte im westlichen Kanal und im Nordausgang des Bristol-Kanals lebhaften Geleit- und D.-Verkehr fest.</p> <p>Im Seegebiet vor Loire-Mündung wurde ein getauchtes fdl. Uboot von eigenem Uboot gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Weg Harz wurden 6 Grundminen durch Sperrbrecher geräumt. In Gironde-Mündung wurden 4 Minen-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 116
-------------------	---	---

12.8.42

detonationen, vermutlich infolge Selbstentzündung, beobachtet. 3 weitere Detonationen erfolgten bei Ile D'Oleron und Ile de Re.

Gruppe West meldet, daß nach erneutem häufigen und zum Teil erfolgreichen Luftangriff auf ein- und auslaufende Uboote der erste auslaufende Blockadebrecher am 10/8. nach Erfassung, Angriff und Fühlung halten durch engl. Aufklärer kehrtmachen mußte. Derzeitige Kräftelage bei Flie.Fü. Atlantik ist derartig unzureichend, daß Durchführung im September anfallender und in kurzen Zeitabständen abzuwickelnder Aufgaben auf keinen Fall gewährleistet ist. Das unbedingt kriegswichtige Herausbringen der Blockadebrecher kann nur nach Verstärkung der vorhandenen Aufklärungskräfte und Zuführung von Kräften zur Sicherung der Schutzobjekte und wirksame Bekämpfung der Feindflugzeuge erreicht werden. Gruppe bezeichnet Zuführung je einer aufgelüllten und voll einsatzbereiten Gruppe FW 200 und Ju 88 (letztere als Behelfszerstörer) als Mindestforderung als unerlässlich.

Forderung deckt sich mit der von Chef SkI dem Führer nach Rückkehr von der Besichtigungsreise in Frankreich bereits übermittelten. SkI wird die sehr bedenkliche Gefährdung des Blockadebrecherverkehrs zum Anlaß nehmen, die bereits gestellte Forderung zu unterstreichen.

Das Einbringen von "Uckermark" erfolgte ohne besondere Vorkommnisse.

Gruppe West meldet weiter, daß Forderungen des BdU auf Verstärkung der BSW-Sicherungsverbände in der Biscaya (s.KTB 3/8.) ohne zusätzliche Zuführung einer modernen Minensuch- oder T-Flottille nicht zu erfüllen sind. Bis dahin kann nur gelegentlich in Einzelfällen entsprechend dem Vorschlag des BdU verfahren werden. Über die Verteilung der modernen MS-Flottilien

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

12.8.42

an der Westküste meldet Gruppe West Einsatz 6. Msfl. in südlicher, 2.Msfl. in nördlicher Biscaya. Ende August muß 2.Msfl. in die Werft. Für September wird alsdann 6.Msfl. in der südlichen und 8.Msfl. in der nördlichen Biscaya eingesetzt werden. Ende September muß 8. Msfl. in die Werft. Für Oktober bis Dezember wird alsdann 6.Msfl. in der südlichen Biscaya zur Verfügung stehen.
3. Tfl. führt in La Pallice 3-tägige Werftüberholung durch.

Seegebiet Kanal:

Bei 1. Luftangriff auf Le Havre in der Nacht zum 12. wurde geringer Sachschaden in LNO-Gebäude angerichtet. Am Tage wurden Einflüge zahlreicher Ballone mit angehängten Sprengsätzen in den Räumen Dünkirchen - Calais beobachtet.

2247 Vier beschossen Marine- und Heeresbatterien einen S-lich Ramsgate westgehenden Geleitzug ohne beobachtete Wirkung.

Besonderes:

Gruppe Nord hat die von Gruppe West beantragte bisher noch abgelehnte Kommandierung eines hauptamtlichen LVO bei Heeresgruppe D von sich aus aufgegriffen und bittet zur Wahrung der Marinebelange bei OB West den Antrag stattzugeben, da örtliche Trennung für Zusammenarbeiten mit OB West für Gruppe Nord besonders schwierig gestaltet und Reibungspunkte im niederländischen Raum schafft, die durch Einschaltung hauptamtlichen LVO vermieden werden können (s.Ps. 1245)

SkI steht durchaus auf dem Boden dieses Antrages, dessen Erfüllung allerdings *aufgrund* der Personallage fast ausgeschlossen erscheint.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 117
-------------------	--	---

12.8.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

An der Südostküste stellte Luftaufklärung nur geringen Geleitverkehr fest.

2. Eigene Lage:

5 Grundminenräumerfolge. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Rege Lufttätigkeit im Raum der Westküste am 10/8. hat offenbar planmäßiger Suche nach "Lützow" gegolten. Funkaufklärung hat weitere Erkenntnisse über die Aufklärungsergebnisse nicht feststellen können.

Aufklärung bis Südspitze Irland und N-lich Island bis 23° West blieb ohne taktisches Ergebnis. LB-Erkundung von Reykjavik zur Feststellung Verbleib von PQ 18 konnte wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden. Nach Augenerkundung keine Streitkräfte.

2. Eigene Lage:

Am 10/8. beschoß russ. Batt. auf Fischerhalbinsel Landziele ohne Wirkung. Feuer wurde erwidert. In AC 8459 wurden 3 Torpedofehlschüsse auf Ostgeleit abgegeben. U-Jagd unter Einsatz von 110 Wabos blieb anscheinend erfolglos. Am 11/8. griffen russ. Flugzeuge im Tiefangriff Gamvik an. Bergen und Grimstadfjord wurden am 11/8. von Aufklärungsflugzeug überflogen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
<u>12.8.42</u>		<p>D. "Georg L.H. Ruß" ist in 3161 AN nach Detonation gesunken. Kapitän vermutet Torpedotreffer. In 3513 AN ist D. "Boltenhagen" infolge Minentreffers gesunken. Schiffahrtsweg Kr'sand Süd ist bis Stavanger gesperrt.</p> <p>Gruppe "Nebelkönig" hat Befehl erhalten, Angriffsraum um 155 sm in Richtung 80° mit etwa 9 sm Fahrt zu verlegen, da PQ 18, falls er überhaupt auf Reise ist, die Linie Bäreninsel - Spitzbergen passiert haben muß. Da Sichtigkeitsverhältnisse einen einigermaßen zuverlässigen Einblick, wenn auch keinen absolut sicheren und lückenlosen, jetzt zulassen, beginnt es zweifelhaft zu erscheinen, ob PQ 18 tatsächlich erfaßt worden war, Unter Umständen gewinnt auch die Pressemeldung über Einlaufen eines Geleitzuges in nordrussischen Hafen (s.KTB 11/8.) Bedeutung.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Norwegen liegen in Göteborg 5 norwegische Schiffe, von denen "Dicto" und "Lionel" Engländer an Bord haben. Wahrscheinlich wird versucht werden, die Schiffe einzeln auslaufen zu lassen. Ein fertiges Schiff und 3 norweg. Neubauten liegen in Malmoe. Diese sollen wahrscheinlich zuerst auslaufen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>W-lich Samsoey ist ein dänisches Fischerboot durch ELL-Detonation im Netz gesunken. WBS "Hermann" ist nach Norwegen ausgelaufen für Operation</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 118
-------------------	---	---

12.8.42

(96)

"Holzauge". Geleit- und Transportdienst im BSO-Bereich planmäßig. Geleit "Lützw" ist durchgeführt.

Seelage im Bereich FdM Ost unverändert.

Für Verlegung 6.Sfl. mit 8 Booten ohne Lutter-schiff in den Finnenbusen bezeichnet FdS eine Reihe von vorbereitenden Maßnahmen ~~als~~ erforderlich. Einzelheiten s. Fs. 0940. FdS meldet dazu, daß Vorbereitungen für den beabsichtigten Einsatz der 6.Sfl. im Westraum abgeschlossen ^{mit} bzw. weiterlaufen.

Gruppe Nord übermittelt Meldung des FdM Ost, der die Auffassung vertritt, daß finnisches Hauptquartier betr. Verlegung der KLM-Boote und MAS-Boote aus dem Ladogasee nicht so ablehnend ist, wie höheren Orts vermutet wird. Führer Lfl 1 habe bei Besprechung in Kotka ebenfalls Zwecklosigkeit des Einsatzes auf Ladogasee eingesehen. FdM Ost schlägt vor, persönlichen Vortrag Chefs FdM Ost bei finnischen Marschall. Gruppe Nord erbittet Einverständnis zu diesem Vorschlag (s. Fs. 1548).

Skl wird auch ohne diesen Weg zum Ziele kommen, der schon deswegen unzuweckmäßig erscheint, weil OKW / W.F.St. in den Vorgang eingeschaltet ist.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .
=====

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit im Biscaya-Gebiet war außerordentlich lebhaft. Etwa 60 sm NW-lich Bordeaux wurde 2208 Uhr eine engl. Einheit geortet.

An der amerikanischen Küste wurde eine Rundfunkmeldung über Versenkung amerik. D. durch ein Uboot in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.8.42</u>		<p>Höhe von Florida erfaßt. In den westindischen Gewässern wurden wiederholt Ubootssichtmeldungen beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Operation Gruppe "Nebelkönig" s. Lage Nordmeer.</p> <p>Im Nordatlantik keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im westlichen Atlantik hat U 86 in CC 45 am 6/8. Motorschlepper "Wawaloma" versenkt. In Westindien wurde holländ. D. "Curacao" (383 BRT) von U 155 und D. "Rosawie" (ca. 5.000 BRT) von U 66 versenkt. Kapitän wurde an Bord genommen. Von den Südbooten liegen Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Mittelmeer:</u> Admiralität hat Verlust von "Eagle" zugegeben. Weitere Ubootserfolge an dem Geleitzugsverband sind bisher nicht gemeldet.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer hat U 77 weitere 5 Frachtschlepper versenkt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Mit Rücksicht auf Wiedereinlaufen von "Uckermark" wird Angriffsverbot für Uboote auf Weg Anton für den Abschnitt S-lich 20° Nord vorerst aufgehoben. In diesem Abschnitt ist bis auf weiteres der Angriff frei bis 5° Süd, wobei Begrenzung nach Osten zwischen 0 und 5° Süd bei 20° West liegt. Angriffsverbot N-lich 20° Nord bleibt vorerst bestehen. Unterrichtung an BdU, nachrichtlich Gruppe West s. Fs. 1719.</p> <p>-----</p>

(97)

Ar 101

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

12.8.42

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

In der Nacht zum 12. und am 12/8. wurden verschiedene englische Städte mit schwachen Kräften mit teilweise beobachteter Wirkung angegriffen. In der Nacht zum 13/8. wurde Edinbrough und ein benachbarter Flugplatz mit Bomben belegt. Der Feind führte in dieser Nacht etwa 100 Einflüge in das Reichsgebiet durch. Angriffsschwerpunkt wiederum Mainz. Auch Köln und München-Gladbach wurden angegriffen.

Mittelmeerraum:

Nach vorläufigen mündlichen Meldungen wurde der Geleitzugsverband im westlichen Mittelmeer von 0922 - 2048 Uhr in 4 Wellen von deutschen Flugzeugen angegriffen. Treffer wurden gemeldet auf einem Träger, 4 - 6 Kreuzern und 14 D sowie einem T. Von den getroffenen Einheiten werden 5 Handelsschiffe als versenkt bezeichnet. Der Flugzeugträger, angeblich "Wasp", soll außer Gefecht gesetzt sein.

Ostfront:

Fdl. Flakstellung vor Gebirgskorps ^{Norwegen} ~~Norwegen~~ mit guter Trefferlage durch Stukas angegriffen. Aufklärungsergebnisse im Eismeer und Nordmeer s. Feindlage Nordmeer. Weitere Meldungen liegen nicht vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.8.42

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Westliches Mittelmeer:

"Furious" traf am Abend mit leichter Schlagseite im Geleit von 3 Zerstörern von Osten kommend in Gibraltar ein. Ein Zerstörer schiffte 200 - 250 Mann, anscheinend Schiffbrüchige, aus. An dem Geleitzugsverband wurde vom Morgengrauen ab durch Achsenluftwaffe Fühling gehalten. 1100 Uhr wird er in Stärke von 2 - 3 Schlachtschiffen, 2 Trägern, 5 Kreuzern, 21 Zerstörern und 19 D. und T., darunter ein Fahrgastschiff, 50 sm N-lich Bone auf Kurs 90° mit 13 - 15 sm Fahrt gemeldet. Verband marschierte offenbar vereint, war jedoch in Breite und Tiefe stark ausgedehnt. 1700 Uhr wurde Standort 26 sm NW-lich Kap Blanc gemeldet. Gegen 1930 Uhr traten schwere Streitkräfte und ein Teil der Sicherungsstreitkräfte in etwa 35 sm NWwärts Biserta den Rückmarsch nach Westen an. Der übrige Geleitzug setzte den Marsch nach Osten fort. Er stand vermutlich gegen 2230 Uhr bei Kap Bon.

Nach Luftaufklärung standen am frühen Morgen 2 Zerstörer und 2 D. S-lich La Galite auf Westkurs. Diese Einheiten wurden letztmalig 0830 Uhr etwa 30 sm W-lich La Galite festgestellt. Es handelt sich vermutlich um aus La Valetta ausgelaufene Einheiten, die seit der letzten Geleitzugsunternehmung im Juni dort gelegen haben.

Im westwärtigen Mittelmeer ergaben sich keine besonderen Feststellungen. Die am 11/8. gesichtete Kreuzergruppe wurde nicht mehr erfaßt.

Datum und Uhrzeit	Zugabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 120
<u>12.8.42</u>	2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Ital. Admiral bei Skl übermittelt Mitteilung ital. Admiralstab, daß in der Nacht zum 12/8. in den französischen Hoheitsgewässern bei Kap Bon eine Minensperre mit Zeiteinstellung von 72 Stunden gelegt worden ist. Fdl. Luftangriffe in der Nacht zum 11. und am 11/8 verursachten weder in Mavarino noch in Cagliari Schäden an ital. Seestreitkräften oder Marineanlagen. Dt. Markdo. Italien meldet Einsatzabsicht 3.Sfl. mit 5 Booten unter Führung Flottillenchefs in der Nacht vom 12. zum 13/8. von Empedocle aus bei Kap Bon. 2 S-Boote bleiben in Marsa Matruk klar zum Einsatz gegen Feindstreitkräfte im östlichen Mittelmeer. Außer je 2 im ostwärtigen und im westlichen Mittelmeer im Op.Gebiet stehenden eigenen Ubooten sind weitere Uboote nicht einsatzbereit. Italienischerseits ist Einsatz ^{von} 12 - 15 Schnellbooten vorgesehen. Frage, ob 2/ ital. Kreuzerdiv. eingesetzt werden kann, ist abhängig von Entscheidung, ob verfügbarer Jagdschutz für diese Seestreitkräfte oder für Kampfkräfte der Luftwaffe bestimmt wird. Diese Entscheidung wird der Duce wahrscheinlich für Luftwaffe fallen. Befh. Dt. Markdo. hat sich mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für Einsatz der Flotte eingesetzt. Fällt Entscheidung negativ aus, so wird nach seiner Auffassung die große Gelegenheit nach Abzug der schweren fdl. Streitkräfte mit zahlen- und waffenmäßiger Überlegenheit, den bisher größten Geleitzug des Mittelmeeres zu vernichten, versäumt. Über die Zahl der in See stehenden ital. Uboote ist nichts bekannt. Ital. Luftwaffe meldet Treffer auf Flugzeugträger, 3 Kreuzer sowie Versenkung von 2 Handelsschiffen.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

12.8.42

Ein klarer Überblick über die Erfolge der beiderseitigen Luftwaffen und der Uboote ist aus den vorliegenden Meldungen noch nicht zu gewinnen. Angeblich ist außer dem versenkten "Eagle" und dem nach Gibraltar beschädigt zurückgekehrten "Furious" ein dritter Träger durch Stukas schwer beschädigt.

SKL hat Ob.d.L. gebeten, die beiden ersten der im August klarwerdenden neuen 5 Ms-Flugzeuge OB Süd für Mittelmeer zuzuweisen. Zuteilung weiterer Flugzeuge ist nicht möglich, da Gesamtbestand z.Zt. nur 9, davon 7 unklar.

Dt. Larkdo. Italien erhält entspr. Bescheid auf seinen Antrag. (s.KTB 4/8.)

3. Nordafrikatransporte:

Transporte nach Nordafrika sind mit Rücksicht auf Feindlage angehalten. Küstenmarschub Nordafrika und Verkehr Griechenland - Italien planmäßig.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Feindlage:

Am 11/8. Ubootssichtung bei Milos.

Eigene Lage:

ZG 3 ist auf Bitte Supermarina nach Ablieferung eines Geleites in Suda vorübergehend 3.ital.Krz.Div. in Navarino zugeteilt.

Kleinschiffahrt in Nordägäis bis Kap Sunion ist wieder freigegeben.

Betr. Ubootsabwehr in Ägäis, die im Hinblick auf starken Geleitverkehr - bis zu 4 Geleite gleichzeitig - zu dringlichem Problem geworden ist,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 121
12.8.42		<p>haben Admiral Ägäis und O.W.Stab sich bisher vergeblich bemüht, die für Fertigstellung eines U-Jägers und von 5 Ubootfallen, sowie von 24 Kriegsfischkuttern in Skaramanga benötigten dt. Arbeiter zu bekommen und die Ernährungs- und Löhnungsfrage der griech. Arbeiter befriedigend zu lösen. Gruppe Süd drängt nunmehr mit Recht bei SKL/U und OKM K auf grundsätzliche Umstellung in Behandlung dieser Fragen, sowie auf Einwirkung bei Supermarina, daß Fertigstellung der 4 U-Jäger und des Hilfskriegsschiffes "Drache" in Triest endlich herbeigeführt wird. Weitere Forderungen: Vermehrung der LFP, von denen 20 für Ägäis vorgesehen waren, aber inzwischen anderweitig eingesetzt sind, Nachprüfung, ob weitere Geleitfahrzeuge von Supermarina gestellt werden können und Vermehrung der besonders bewährten spanischen D., die bisher nicht von U-Booten angegriffen wurden.</p> <p>Abchrift entspr. Fs. von Gruppe Süd gem. l/Skl 19754/42 Gldes. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>a) Betr. Seelage liegen Meldungen wegen Leitungsstörung nicht vor.</p> <p>b) Hinsichtlich Einsatzes verfügbarer LFP für Nachschubtransporte für Heeresgruppe A übermittelt ständ. Vertreter des Ob.d.L. in F.H.Qu. an l/Skl, nachr. Admiral Schwarzes Meer, folgenden Wunsch des Führers in Ergänzung der an Skl erteilten Befehle:</p> <p>1.) Verfügbarer Transportraum für gleichzeitige Durchführung aller Aufgaben kaum ausreichend, daher Transportraum nach Wünschen H.Gr. A einsetzen. In Frage kommen zur Zeit 3 Aufgaben:</p> <p>A) Versorgungsnachschub nach Jeisk.</p> <p>B) " " Don aufwärts, später bis Kalatsch.</p>

(98)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>12.8.42</u>		<p>C) Überführung Truppen über Kertsch-Straße. Letztere Aufgabe noch nicht vordringlich. Aufgabe A) und B), soweit übersehbar, gleich dringend. Donbrücken können nach Angabe Heerestransportchef durchfahren werden, beschleunigt Nachschubtransport auf Don und nach Schaffung minenfreien Weges nach Jeisk in Gang bringen.</p> <p>2.) Sobald Heeresgruppe Küste südl. Kaukasus erreicht, wird Betriebsstoffnachschub über See dringend. Dazu gegebenenfalls auch R- und S-Boote mit Fässern an Deck einsetzen; von dieser Versorgung hängt weitere Operation ab. Große Mengen werden nicht benötigt, da wenig mot.-Verbände. Auch hier Näheres mit H.Gr. A vereinbaren.</p> <p>Die in Ziffer 1 gegebene Weisung entspricht der bereits von Skl getroffenen Anordnung an Gruppe Süd. Das unmittelbare Eingreifen in die Nachschubregelung, um die sich z.Zt. O.Qu.Heer und Gruppe Süd in gemeinsamer Besprechung in Bukarest bemühen, vom Führerhauptquartier aus hält Skl für wenig glücklich. Nachschub im Schwarzen Meer ist bei gegenwärtigem Stand der Dinge für Kriegsmarine noch eine unmittelbar operative Angelegenheit. Es ist zu befürchten, daß Admiral Schwarzes Meer durch die verschiedenen Weisungen in schwierige Lage gerät. Skl wird für Klärung sorgen.</p> <p>c) Betr. Transportmöglichkeit im Kaspisee hat Rückfrage der Skl bei Fremde Heere Ost ergeben, daß Überführung von MAS-Booten u.U. möglich ist auf Straße Rostow über Tichorezkaja - Armawir -</p>

Datum
und
Uhrzeit

Ingabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

122

12.8.42

Georgiewsk nach Machatsch Kala oder von Rostow über Pesttschanokopskoje - Pregradnoje - Woroschilowsk - Georgiewsk nach Machatsch Kala. U.U. müssen die Erhöhungen bei Woroschilowsk umgangen werden, indem man über Petrowskoje fährt. Breite der Straßen wird mit 5 - 8 m angegeben.

Gruppe Süd wird entsprechend unterrichtet.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Auf Kertsch lag starkes fdl. Artl. Feuer, möglicherweise zur Verschleierung Rückzuges. Im Kubangebiet ist Ivorskaja erreicht und genommen. 12.Pz.Div. steht S-lich davon in Wald- und Sumpfgelände im Kampf gegen zähen Feindwiderstand. Auch S-lich und NW-lich Maikop sind noch Säuberungsarbeiten durchzuführen. 111.I.D. hat Elista, 370.I.D. Gegend NW-lich Elista erreicht. 1.Geb.Div. hat Kardoniskaja (30 km SSW-lich Tscherkesk) genommen.

Heeresgruppe B:

4.Pz.Armee konnte mit rechtem Flügel gegen starke Gegenwehr Boden nach N gewinnen. Auch die rumän. Verbände am Nyschkoba stehen stärkeren Feindkräften gegenüber.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.8.42		<p>Umgruppierung 6.Armee im Raum Kalatsch verläuft planmäßig. Im Gebiet Swoboda wurden fdl. Angriffe abgewiesen. 2.Armee steht im schweren Abwehrkampf um Woronesch und S-lich Jelez.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Der eigene Angriff im Raum Suschinitse wurde durch starken fdl. Gegenangriff aufgehalten. Die Abwehrschlacht von Rschew brachte den bisherigen Höhepunkt des Kühn Ringens gegen den mit starken Pz.Kräften ausgestatteten auf engstem Raum massierten Feind. Die Südfreit der Einbruchsstelle konnte im wesentlichen gehalten werden. N-lich Rschew wurden die eigenen Linien nach Ausfall der eigenen Pz.Waffen trotz dauernden Lufteinsatzes nach S zurückgedrückt. Die eigenen Verluste sind nicht unerheblich. Weitere Feindverstärkungen sind festgestellt. Auch bei Bjeloi mußte ein fdl. Angriff angewehrt werden.</p> <p>Der Russe versucht an dieser Stelle offensichtlich einen ernsthaften Schlag zur Entlastung von Stalingrad, um das es in dem Feldzug dieses Sommers geht.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Alle Angriffe auf die Landbrücke zum II.A.K. S-lich des Ilmensees wurden abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine nennenswerten Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.8.42

Nordafrika:

Unveränderte Lage.

C/Skl.



in K. 1/1/42



I b *rej* I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 124
13.8.42		<p><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p>Über die <u>Besprechungen in Moskau</u> und die Frage der <u>zweiten Front in Europa</u> liegen außer unmaßgeblichen Presbestimmen keine wesentlichen Nachrichten vor.</p> <p>Die Lage in Indien wird nach einer Erklärung der engl. Regierung von den Behörden vollständig beherrscht. Es seien keinerlei Anzeichen einer ausgedehnteren Massenbewegung zu verzeichnen. Der Unruheherd, ^{sei} auf wenige große Städte beschränkt geblieben. Weitere Einzelheiten zur indischen Frage in Pol.Übersicht Nr. 188, Ziffer 3.</p> <p>-----</p> <p><u>P o r t u g a l :</u></p> <p>Unter dem zunehmenden engl. Druck wird Entwicklung der Lage mit wachsender Sorge betrachtet. Salazar arbeitet ausführliche Note über Folgeerscheinungen der engl. Blockade aus.</p> <p>-----</p> <p><u>S c h w e d e n :</u></p> <p>Da Moskau alle schwedischen Vorstellungen wegen der Neutralitätsverletzungen zurückgewiesen hat, wird Abberufung schwed. Gesandten aus Kuibyschew "zur Berichterstattung" erwogen.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Reichsregierung hat sich mit Übernahme der auf türkischem Gebiet notgelandeten USA-Flugzeuge einverstanden</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.8.42</u>		<p>erklärt. Besatzungen sind interniert.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Nach Mitteilung aus Kreisen koreanischer Freiheitsbewegung versuchte ein Koreaner Attentat auf Premierminister Toyo und ehemaligen Premierminister Hirota. Letzterer soll schwer, ersterer leicht verwundet sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>1) Skl Chef LND meldet, daß von ital. Marine erbetene Ausrüstung ihrer Uboote mit Funkmeßkontrollgeräten erst im September in Angriff genommen werden kann, da bis dahin eigener Bedarf befriedigt werden muß. Der zur Erprobung der Geräte vorgesehene 7-tägige Versuch durch ein Uboot in der Biscaya wird jetzt durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2) Nach Meldung L.Att werden alle Wünsche der Japaner hinsichtlich der von I 30 mitzuführenden Geräte usw. restlos erfüllt. Das Boot beabsichtigt am 22/8. wieder auszulaufen.</p> <p>-----</p> <p>3) Chef 3/Skl berichtet, daß die zwischen Dt. Botschafter in Ankara und Außenminister Menemencioğlu vereinbarte streng vertrauliche Zuleitung im türkischen Außenministerium anfallender mil.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.8.42

und militärpolitischer Nachrichten jetzt angelaufen ist.

Im kleinsten Kreis:

- 4) Zu dem mißglückten Auslaufen des Blockadebrechers "Uckermark" meldet Gruppe West die näheren Umstände. Das Schiff wurde am 10/8. 1700 Uhr auf 4409 N 0816 W durch Wellington-Bomber ohne BAW angefliegen. Eigene Abwehrgeschosse wurden meist am Ziel abprallend beobachtet. Bei wiederholtem Angriff 1710 Uhr benutzte der Gegner Bordwaffen. "Uckermark" ging darauf auf O-Kurs, während Gegner bis 1800 Uhr Fühlung hielt, und meldete 1716 Uhr Feindberührung und Absicht, bei Wetterverschlechterung Durchbruch fortzusetzen. Da jedoch Gegenteil eintrat und bis Dunkelheit noch 5 Stunden Zeit, wurde 1935 Uhr Entschluß, kehrt zu machen durch Kurzsinal gemeldet. Gruppe West billigt die Überlegung des Kommandanten nicht. Bedauerlicherweise hat Funk-spruch 1716 Uhr Gruppenkdo. wegen falscher Schlüssel-anwendung nicht erreicht. Gruppe hätte sonst Wiederum-kehren zu Reise fortsetzung bei Dunkelwerden empfohlen. Auffällig ist, daß Funkaufklärung keinerlei Meldung fdl. Aufklärung über den Vorgang erfaßt hat, der erneut Notwendigkeit verstärkter Luftkräfte beweis. Besondere Antrag liegt bereits vor (s. KTB 12/8.) und wird von Skl zur Unterstreichung bereits laufender Forderung benutzt.

Skl kann sich mißbilligender Beurteilung des Gruppenkdos. nicht ohne weiteres anschließen. Das sichere Herausbringen dieses ersten und besonderes wertvollen Blockadebrechers dieser Saison war ohne Zweifel nach den Ereignissen des 10/8. ernsthaft in Frage gestellt. Eine Wiederholung nach durchgeführter Verstärkung der Luftstreitkräfte in der Biscaya kann mit größerer Erfolgsaussicht erfolgen, als der Versuch, in 6 kurzen Nachtstunden den Gegner abzuschütteln. Diese Beurteilung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.42		<p>gewinnt praktische Bedeutung durch Mitteilung des MVO zu Ob.d.L. / Füstb., daß Ob.d.L. / Füstb. entsprechend dem Antrag Chefs Skl an Führer inzwischen bereits Auffüllung der Kräfte des Fl.F. Atlantik auf eine volle Gruppe Ju 88 zu freier Jagd in Biscaya angeordnet hat.</p> <p>-----</p> <p>5) a) Nach weiteren Mitteilungen von Lw Füstb. I a KM vom 8/8. hat Chef Genst.Lw auf Grund der Besichtigung des Ob.d.M. an Führer über Reise nach Westfrankreich Verstärkung der MS-Flugzeuge um 10 Stück befohlen. Betr. Zuteilung der schon vorhandenen MS-Flugzeuge ist befohlen:</p> <p>Lfl 3: 6, Lw Befh. Mitte 2, OB Süd: 1. Von 5 im August anfallenden Ms-Flugzeugen sollen nach Vorschlag 1/Skl 2 an OB Süd, 3 an Lw.Befh. Mitte gehen, so daß damit Lfl 3 über 6, Lw.Befh. Mitte über 5 und OB Süd über 3 Einheiten verfügen wird. Mit dem Vorschlag, die 10 zusätzlich bis 1.10.42 anfallenden Maschinen auf Lfl 3 und Lw.Befh. Mitte hälftig zu verteilen, ist Skl einverstanden. Ein weiterer monatlicher Anfall von 2 Ms-Flugzeugen wird für Deckung der Ausfälle benötigt werden.</p> <p>b) Der feindliche Luftangriff auf Osnabrück in der Nacht zum 10/8. wird im Lw.Füstb. als recht erfolgreich bezeichnet, besonders im Hinblick auf Neumondperiode. Angriff kann nur unter Zuhilfenahme von Richtstrahlen angesetzt gewesen sein. Erfolge der eigenen Nachtjäger fallen in den Neumondnächten doch erheblich ab. Eigene Angriffe auf engl. Ziele leiden darunter, daß Ziele häufig nicht gefunden werden.</p> <p>c) Bedenken Chefs Skl wegen küstennaher Flugplätze wird bei möglichen Operationen auf Pyrenäenhalbinsel Rechnung getragen werden. Ihre Berechtigung</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

(A)

13.8.42

ist bei Lt. Füstb. I a voll anerkannt.

B e s o n d e r e s .

=====

I) Kartennäßiges Bild der durch fdl. Flugzeugminen- und Bombeneinsatz im Juli 1942 eingetretenen eigenen Beschädigungen und Verluste zeigt Schwerpunkte in Deutscher Bucht und westl. Ostsee. Entsprechende Vfg. 1/Skl I E 19085/42 Gkdos. ist Gruppen West, Nord, Adm. Norwegen, BSW, BSN und BSO, sowie Füstb. und RdL und Ob.d.L. L In 2 zugegangen. Ausfertigung Nr. 9 in KTB Teil C Heft VI.

II) Gen.d.Lw. beim Ob.d.L. hat unter dem 16/7. die grundsätzlichen Forderungen auf Erst- und Nachwuchsbereitstellung und Ausbildung an fliegendem Personal für "Graf Zeppelin" aufgestellt und bei den zuständigen Stellen der Lw anhängig gemacht. (vgl. KTB 16/7.). Die personellen Beanspruchungen, die sich darüberhinaus ergeben werden, wenn entsprechend der vom Führer erteilten Weisung Ende 1944 5 Flugzeugträger verfügbar sein werden, fordert ein Aufgreifen der Personalfrage aus dem Marinebereich heraus und damit unter gleichzeitiger Einbeziehung der Bordfliegerstaffeln die Schaffung einer marineeigenen Flottenluftwaffe.

Dieses Problem muß seiner Lösung zugeführt werden, da Skl es auf die Dauer für untragbar hält, diese Einheiten personell einem steten Wechsel zwischen Lw und KM auszusetzen, der nicht ohne Auswirkung auf das Zusammengehörigkeitsgefühl der Besatzung und damit auf die Einsatzbereitschaft der Schiffe bleiben kann.

(100)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>13.8.42</u>		<p>Skl ist überdies der Auffassung, daß Schaffung und Erhaltung der Träger und Bordfliegerverbände für die Lw eine unerwünschte personelle und ausbildungsmäßige Belastung bilden wird, die einerseits dazu führt, den Einsatz der Einheiten zu verzögern, andererseits aber dazu beitragen kann, den von Seiten des Ob.d.L. zu erwartenden Widerstand zu verringern.</p> <p>Skl ist daher an die Ämter Skl Qu A, LPA, M Wehr und an Genl.Lw beim Ob.d.L. herangetreten, um die Vorarbeiten zur Lösung des aufgezeigten Problems rechtzeitig in Gang zu setzen.</p> <p>Abschrift entspr. grundlegender und Richtungweisender Vfg. 1/Skl 17432/42 Gkdos. (Prüf 7) in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p>
(101)		<p>III) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 3. - 9/8.1942 erfassten Feindnachrichten in B-Berichten Nr. 32/42 der Skl Chef LdD III.</p> <p>Die Erkenntnisse der Funkentzifferungen sind leider immer noch außerordentlich gering, da das Brechen der neuen englischen und amerikanischen Schlüssel bislang nicht gelungen ist. Ein annähernd einwandfreies Bild der Dislozierung der Ffl. Seestreitkräfte auf Grund der Funkbeobachtung fehlt daher zur Zeit.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 13/VIII.</p> <p>=====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimlichen Gewässern.</p> <p>=====</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

127

13.8.421. Feindlage:Südatlantik:

Engl. D. "Nurjehan" gab aus ET 8240 QQQ-Meldung. Ein Kurzbericht von Admiral Freetown meldet am 5/8., daß eine Einheit bis 17/7. Ostkurs steuerte und dann durch eine mit Raider operierendes S-Boot versenkt wurde. Raider ist 3500, ein Begleitschiff ca. 1000 BRT groß. Sehr wahrscheinlich handelt es sich um Versenkung von "Gloucester Castle", von der am 16/7. 2257 Uhr in 0630 S 0100 O S-Meldung erfaßt wurde, durch das LS-Boot von Schiff 28.

In einer Meldung der Befehlsstelle Freetown zur Versenkung D. "Dalhousee" am 9/8. heißt es: "Zur Zeit keine englischen Seestreitkräfte zur Unterstützung verfügbar."

Nach Bericht Mar.Att. Lissabon soll 1/8. in Freetown ein Convoi gesichtet sein, der aus 5 Truppentransportern, 20 D. bestand und von einer "Illustrious", 2 Kreuzern und 12 Zerstörern gesichert war.

Konsulat Lourenço Marques meldete am 10/8. in Kapstadt 1 Kreuzer und 3 Zerstörer, sowie 2 Schiffe von Größe D. "Queen Mary" in südöstlicher Richtung auslaufend.

2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio wird durch Telegramm 2100 Uhr über Auszeichnung Kmdt. von "Doggerbank" mit Deutschem Kreuz in Gold unterrichtet und um gelegentliche Beurteilung von Kmdt., Stimmung und Haltung der Besatzung "Doggerbank", die ungewöhnlich langen ereignislosen Wartezeiten ausgesetzt war, gebeten.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Neubausausbringung der Gegner 1942 und sonstige Pläne zur Behebung der Transportkrise durch FT 1629, über berichtigte Japan

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.42		<p>Darstellung betr. Seeschlacht Salomon-Inseln durch FT 2241. Feindlageunterrichtung durch FT 0614.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Ohne besondere Erkenntnisse. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> 0124 - 0133 Uhr beschossen eigene Batterien in BF 3322 bis 3321 geortete fdl. Seeziele, die nach erster Salve auf Zickzackkursen abliefen. Ab 0245 Uhr wurde eigenes Geleit vor Blanc Nez von Fernkampfbatt. St. Margret on Clif unter Beschuß genommen. Feuer wurde durch Heeresbatt. von 0251 - 0337 Uhr erwidert. Feindbatt. setzte ab 0314 Uhr Feuer in schneller Salvenfolge fort. Aufschläge vor Blanc Nez und vor Soldatenfriedhof W-lich Sangatte.</p> <p>Ein Räumerfolg durch Sperrbrecher bei Punkt Herz 222.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 128
-------------------	---	---

13.8.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Außer 2 Grundminenräumungen in AN 6998 keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Funktanzifferierung stellt aus Adm. Bericht nachträglich fest, daß bei Angriff der RAF auf "Prinz Eugen" am 17/5.42 9 Flugzeuge verloren gingen und zwar 7 Torpedobomber, 1 Hudson und 1 Beaufighter. Während des Gefechts seien dt. Zerstörer von Beaufighter untergeschütz- und MG-Feuer genommen. Über "Prinz Eugen" lägen weitere Nachrichten nicht vor.

Nach Abwehrbericht aus Stockholm sollen für alliierten Patrouillendienst im Bismeer ab 22/7. bereitgestellt werden:

- a) England: 8 Uboote, 2 Zerst., 6 S-Boote, 1 Flugzeugträger, 34 Marineflugzeuge
- b) USA: 6 Uboote, 1 Zerst., S-Boote, 12 Marineflugzeuge.
- c) Rußland: 6 Uboote, 1 leichter Krz., 4 - 6 S-Boote, 30 - 40 Marineflugzeuge und
- d) Holland: 1 Uboot und 1 kl. Krz. aus Baujahr 1916.

Am 13/8. blieb Aufklärung im Nordmeer bis Island und gegen Spitzbergen ohne taktisches Ergebnis. Aufklärung karischer Pforte und Jugorstraße war wegen aufliegender Wolken ergebnislos.

2. Eigene Lage:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.8.42</u>		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Im Skagerrak wurde Minenaufgabe "Oppeln" planmäßig durchgeführt. (Versuchsminensperre). SO-wärts des Limfjordes ist dän. Fisch-D. "Kap" infolge Minentreffers gesunken. Gleit Oslo-Aalborg ist wegen Minenverdachts um 14 Stunden verschoben. Wege in den Ostsee-eingängen wurden vorübergehend aus gleichem Grunde gesperrt.</p> <p>Ostwärts Arkona ist finn. D. "Helen" nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Im Finnbusen wurde Sperre "Seehund III" planmäßig geworfen.</p> <p>Arbeit der Räumpingassen war wegen Wetterlage ausgeschlossen.</p> <p>Hinsichtlich der von FdS gestellten Forderungen auf Bereitstellung von Einrichtung, Material und Unterkünften für den Fall der Zuführung G.3fl. an FdM Ost (s.KTB 12/8. und Fs. 1425 v. 13/7.), weist Gruppe Nord darauf hin, daß Beschränkung auf das Notwendigste geboten ist. S-Boote müssen sich, da Einsatz nur vorübergehend, mit provisorisch geschaffenen Anlagen begnügen. Einzelheiten s. Fs. 0911.</p> <p>Zu Vorschlag FdM Ost und Antrag Gruppe Nord betr. Verlegung der KI und LLS-Boote von Ladogasee nach Finnbusen weist SdL Gruppe Nord darauf hin, daß Marschall von Finnland sich dt. General beim finn. H.Qu. gegenüber klar und eindeutig ablehnend ausgesprochen hat. Erneutes Herantragen dieses Wunsches an Marschall von Finnland kommt also nicht in Betracht, bevor nicht wesentliche Änderung Lage eingetreten ist. Frühere Verlegung Boote kann also nur erfolgen, wenn Finnen von sich aus auf Einsatz der Boote auf Ladogasee verzichten. (s.Fs. 1316).</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

129

13.8.42

V. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Regel Aufklärungsstätigkeit im weiteren Küstenvorfeld vor Brest. Mittags wurde Ubootssuche in Zusammenarbeit von Flugzeugen mit einem Zerstörer festgestellt. Einige Ubootssichtmeldungen wurden erfasst.

USA-D. "California" meldete 2200 Uhr Ubootangriff etwa 500 sm SW-lich Kap Verden. Weitere Ubootangriffe wurden SW-lich der Mississippi-Mündung sowie in der Windwardpassage beobachtet.

2. Eigene Lage:

U 255 wird von Position vor Olgastraße wegen Eislage zurückgezogen. U 601 erhielt Auftrag, Eislage bei Kap Jelanija (NO-Spitze Nowaja Semlja) zu erkunden (für Aufgabe Wunderland).

Im Nordatlantik erfasste Funkaufklärung westgehenden Geleitzug in AL 5112, auf den Gruppe "Loß" zur Operation angesetzt wird.

Im westlichen Atlantik hat U 98 in OB 3689 Geleitzug aus C. D. auf Südkurs gesichtet, Fühlung in der Dunkelheit jedoch verloren.

Ein in der Windwardpassage gestellter Geleitzug aus 24 D. wurde mit erfreulichem Erfolg von mehreren Booten angefaßt. U 658 versenkte daraus einen T. von 7.000 BRT und wahrscheinlich 1 D. von 8.000 BRT. U 600 meldete Versenkung von 2 D. mit zus. 14.000 BRT und einen weiteren Torpedotreffer.

Aus einem Geleitzug von 4 D. im Westausgang der Floridastraße wurden von U 508 2 Schiffe torpediert, Sinkgeräusche gehört. Gegen Waboverfolgung wurde erstmalig erfolgreiche Anwendung Boldes gemeldet. Größe der beiden D. mit ca. 8.000 BRT geschätzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Enst, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>13.8.42</p> <p>(103)</p>	<p><i>Anlage 3^e</i></p>	<p>Im Mittelmeer griff U 73 in Einfahrt La Galite- straße 2 Zerstörer an und hat 1 Treffer gehört. Für Sinken keine Anhaltspunkte.</p> <p>Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/8. und am Tage wurden engl. Küstenplätze, darunter Edinburgh mit schwächeren Kräf- ten angegriffen. Bei Salcombe wurde 1 VP-Boot und an- scheinend 1 Wohnboot versenkt. In der Nacht zum 14/8. führte der Feind 35 Einflüge durch, davon 31 ins Reichs- gebiet ohne BAW, vermutlich zum Minenabwurf. Eindring- tiefe Doberan - Treptow - Kopenhagen. Ballone mit an- gehängten Brandzündern wurden bei Erfurt abgeschossen. Einzelheiten der stärkeren Schäden in Mainz aus der Nacht zum 13/8. s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Endgültige Ergebnisse der Angriffseinsätze gegen den fdl. Geleitzugsverband vom 13/8. liegen noch nicht vor. Fühlung wurde an den bis Malta gelangten Einheiten bis dicht südlich der Insel aufrechterhalten.</p> <p>Lichtbilderkundung von Port Said, Suez, Port Ibrahim erbrachte keine neuen Erkenntnisse. Einzelhei- ten s. Tageslage.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

130

13.8.42

Ostfront:

Vom 12/8. wurden von den Heeresfronten 101 Abschlüsse gemeldet.

Vor Noworossisk wurden am 12/8. 2 D. zu je 2.000 BRT, vor Anapa 1 D. von 500 BRT, in Temrjuk-Bucht 1 D. von 600 BRT versenkt. Weitere Fahrzeuge wurden beschädigt.

Erkenntnisse der Aufklärung s. Feindlage Schwarzes Meer.

Im Finnobusen wurde 1 MS-Boot in Lavansaari beschädigt.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien hat der am 12/8. abends in Gibraltar eingelaufene Flugzeugträger "Furious" am 13/8. eingedockt. Beschädigung dürfte anzunehmen sein. Ein am Bug, vermutlich infolge Kollision, beschädigter Zerstörer ist von Osten in Gibraltar eingelaufen. "Argus" lag am 13/8. im Hafen. Im östl. Mittelmeer standen nach Luftaufklärung 0800 Uhr 60 sm W-lich Cypern 2 Kreuzer, 4 Zerstörer und 7 kleine Einheiten auf W-Kurs, S-lich davon 2 weitere Zerstörer. Vor Alexandrien wurden 8, anscheinend Geleitboote, auf Westkurs gesichtet.

Bekämpfung des Geleitzugverbandes.

Das Ausmaß der Erfolge durch Lw und Uboote vom 12/8 und aus der Nacht zum 13/8. läßt sich noch nicht eindeutig übersehen. Aus den zahlreichen Einzelmeldungen des Vortages ist bemerkenswert, daß ein Flugzeugträger von 6 Stukabomben in Brand geworfen und ein Kreuzer durch ital. Uboot torpediert wurde. Der Feindverband

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.42		<p>hat, soweit er nicht mit den schweren Kräften etwa 1930 Uhr kehrt gemacht hatte, gegen Mitternacht Kap Bon ostwärts passiert. Über Auswirkung der neugelegten ital. Minensperre in diesem Gebiet sind Anzeichen bisher nicht erfaßt. Der Verband stand 0400 Uhr 36 sm SW-lich Pantelleria und bestand aus 3 - 4 Kreuzern, etwa 10 Zerstörern und etwa 10 D. Spätere Meldungen sprechen von etwa 15 Sicherungseinheiten, darunter, allerdings sehr unbestimmt und unwahrscheinlich "Unicorn", und 9 Handelsschiffen. Gegen den Verband waren in der Nacht deutsche und ital. S-Boote sowie Luftkräfte der Achsenmächte eingesetzt. 3.Sfl. hat mit 4 Booten, die teilweise in Bilmarsch unmittelbar aus Kreta herangezogen waren, 1 D. von 15.000 BRT durch Torpedotreffer in Brand gesetzt, je 1 T. von 10 bzw. 12.000 BRT und 1 D. von 8.000 BRT und wahrscheinlich einen weiteren D. torpediert. Sinkbeobachtung konnte wegen starker Feindabwehr nicht abgewartet werden. Auf einem S-Boot verursachte 1 Artl.Treffer geringe Personalverluste. Alle Boote sind in Epedocle eingelaufen. Über die Erfolge der ital. S-Boote liegen vollständige Meldungen noch nicht vor. Die dt. Lw-Erfolge werden durch Genst.d.Lw gemeldet. Sie müssen sich im Laufe des Vormittags nach erhöht haben, denn der Feindverband wurde gegen 1400 Uhr nur noch mit 4 - 5 Handelschiffen und 4 - 6 leichten Sicherungseinheiten 20 sm westlich Malta gemeldet. Etwa zu gleicher Zeit standen bei Biserta 1 beschädigter, teilweise brennender Flugzeugträger, der für "Wasp" gehalten wird, und bei Kap Bon 3 brennende Schiffe, darunter 1 T. Nach Westen zurücklaufend wurden mittags etwa 26 sm N-lich Kap Bougaroni 1 Schlachtschiff, 1 Kreuzer und 4 Zerstörer festgestellt. Das 2. Schlachtschiff und der 4. Träger, die auch auf dem Rückmarsch nach Gibraltar vermutet werden dürfen, wurden nicht er-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

131

13.8.42

faßt. Am Abend wurden 3 Kreuzer und 4 Zerstörer NW-lich Malta nach Westen ablaufend gesichtet. Es dürfte sich um die detachierte Sicherung des Restgeleits handeln, das inzwischen in La Valetta eingelaufen ist. Nach dem bisherigen Stand der Dinge kann damit gerechnet werden, daß höchstens 5 - 6 der feindl. Handelsschiffe diesen Hafen erreicht haben. Da 21 Handelsschiffe mit ziemlicher Sicherheit die Gibralt^{ar}straße ostwärts verlassen haben, steht bereits jetzt fest, daß ein außerordentlicher Erfolg erzielt werden konnte. Auch die Verluste und Beschädigungen der Kriegsschiffe, insbesondere der Träger, sind, soweit die vorliegenden Meldungen angeben, von bisher nicht erreichtem Ausmaß.

Wie zu erwarten, ist Entscheidung des Duce gegen Einsatz der Flotte ausgefallen. Ital. Kreuzerverband, der in Tyrrhenischen Meer in See stand, und in der Nacht zum 13/8. wiederholt von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen wurde, hat Befehl zum Wiedereinlaufen erhalten.

3.Sfl. erhält für Nacht zum 14/8. Befehl, im Seegebiet Kap Bon - Kap Blanc Nachsuche nach beschädigten bzw. zurückmarschierenden Feindkräften durchzuführen. Sie läuft mit 2 Booten 2000 Uhr aus Empedocle aus.

3. Nordafrikatransporte:

Schiffsverkehr von Italien und Griechenland ruht. 1 Transport-Uboot ist am 12/8. abends von Tarent nach Tripolis ausgelaufen. Im Küstennachschub wurde D. "Ogaden" auf Marsch von Bengasi nach Tobruk am 12/8. Vm durch fdl. Uboot versenkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>13.3.42</p>	<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>ZG 3 ist in Navarino eingelaufen. Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Da nach Bildauswertung vom 9/8. und nach Funkaufklärung Kreuzer "Krasni Krim" noch offenbar unversehrt festgestellt wurde, bezieht sich Versenkungserfolg ital. MAS-Boote vom 3/8. wahrscheinlich auf einen 3 Schornsteinzerstörer. Entsprechende Annahme bei Skl s. KTB 3/8.</p> <p>Nach erkanntem S-Bootsangriff in der Nacht zum 11/8. vor Kaukasusküste entfällt Bedenken gegen Veröffentlichung Versenkungserfolges aus vorhergegangener Nacht. Kdo. "Räumchef Krim" ist nach Durchführung Sonderaufgabe aufgelöst.</p> <p>Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>SkI unterrichtet Gruppe Süd und Adm. Schwarzes Meer, daß Ziffer 1 der Anweisung von Viceadmiral Krancke die bisherige Weisung der SkI bestätigt und daß zu Ziffer 2 entsprechend Vereinbarung mit Heeresgruppe A zu verfahren ist.</p> <p>Gruppe Süd meldet zusammenfassendes Ergebnis der Besprechungen mit LVO OKH und Vertreter Genst. d.H. in Bukarest. Abschrift entspr. Ps. gem. 1/Skl 19766/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a. Wesentliches Ergebnis:</p> <p>1) Heer verzichtet auf Verlegung Hauptnachschubweges mit Zielhafen L Nikolajew nach Sewastopol.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

(104)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

132

13.8.42

2) Meer fordert im Asowmeer neben Nachschubverkehr von Taganrog nach Asow täglichen Nachschub von Mariupol nach Jeisk mit 1500 t.

3) Meer benötigt LFP auch nach Durchführung Unternehmung "Blücher II" für Verkehr Kertsch - Taman für Teiltruppentransporte.

4) Meer erklärt wegen unzureichender Leistungen der Bahn und sonstigen Landtransportmittel Angleichung Seennachschubs an Heeresoperationen im Schwarzen Meer als entscheidend für schnellen Fortgang der Operationen und wünscht hierzu Einsatz der Transportschiffe möglichst weit nach Osten z.B. Noworossisk; vordort weiterer Nachschub nach vorn durch LFP. Verbringung von 6.000 t Brennstoff nach Noworossisk sofort nach Einnahme ist dringend.

Zu 2) hält Gruppe Süd zunächst Freiräumen der im Asowmeer festgestellten Magnetminen für erforderlich. Schiffsraum wird durch Donau-Schleppraum verstärkt.

Zu 3) LFP aus Kertschstraße müssen nach Auffassung Gruppe Süd nach Blücher II für Einsatz an anderer Stelle freigemacht und durch Heeresfahrmittel oder weiteren Donau-Schleppraum ersetzt werden.

Zu 4) Nachschub mit kleinen Transportschiffen kann von Gruppe Süd bis Sewastopol, günstigstenfalls bis Feodosia vertreten werden, sobald nach Blücher II Räum- und Geleitfahrzeuge hierfür verfügbar werden. Nachschub nach Kertsch und östlicheren Schwarzmeerbäfen kann ohne gründliches Freisuchen der Wege und vorheriges Ausschalten russ. Überwasserstreitkräfte nicht verantwortet werden. Gruppe hält vollen Einsatz der im ganzen nur vorhandenen 13 D. nur in allerdringender Notlage für vertretbar. Sie schlägt daher Konzentration aller LFP (etwa 35 bis Ende August) und Aufbau etappenweisen Verkehrs ab Feodosia oder Kertsch nach Anapa oder Noworossisk vor, womit täglich bis

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.42		<p>700 t umgeschlagen werden können. Steuerung und Sicherung durch Adm. Schwarzes Meer. Zuführung der Güter nach Kertsch und Feodosia durch Eisenbahn ab Nikolajew oder Sewastopol. Marine bleibt bestrebt, in Anpassung an Gesamtlage Seenachschub nach Osten auszudehnen, sobald möglich.</p> <p>Einzig anfordernde Stelle des Heeres soll Gen.Qu. CIII, der Befugnisse für Kertsch- und Ostnachschieb an AOK 11 überträgt, sein.</p> <p>Anschließend schlägt Gruppe Süd vor, daß Seenachschieb für Lw entweder in vorstehende Regelung eingliedert werden müßte oder daß für Lfl 4 eine bestimmte Menge Transportraum abgezweigt wird.</p> <p>Gruppe Süd nimmt an, daß durch die gemeldete Regelung die von Viceadmiral Krancke übermittelte Weisung überholt ist, Sie weist auf die Unstimmigkeiten hin die infolge letztgenannter Weisung, insbesondere bei Adm. Schwarzes Meer, entstanden sind. (s.Fs. 2045).</p> <p>Es bleibt nunmehr zu klären, ob Heeresgruppe A oder AOK 11 die maßgeblichen Transportforderungen zu stellen hat.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Band, Bereich, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 133
<u>13.8.42</u>	<p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Durch Stoßtrupp wurde festgestellt, daß Sütteil Tamanhalbinsel feindfrei ist.</p> <p>Im Abschnitt Krasnodar wurden Versuche des Gegners, den Kuban nordwärts zu überschreiten, abgewiesen. Eigene V.A. stießen bis 50 km SW-lich Maikop vor. Säuberung des Waldgeländes bei Pjatigorsk ist im Gange.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>4. Pz. Armee ist mit rechtem Flügel bis ostwärts Bahnhof Tschinguta vorgestoßen. Bei Kletsckaja haben eigene Kräfte die Höhen ostwärts der Stadt genommen. 8. ital. Armee hat Sicherungen am Don übernommen. Kämpfe K-lich Woronesch dauern an. S-lich Jelez wiederholte der Feind seine hartnäckigen Angriffe ohne nachhaltigen Erfolg. Befh. der russ. Nordkaukasusarmee Marschall Budjenny soll durch Tieffliegerangriff am 11/8. verwundet sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Eigene Angriffsoperation im Raum Sulchinitse gewinnt langsam Raum nach N. Mit starken aus dem Raum SW-lich Moskau herangeführten Kräften hat der Feind ostwärts Wjasma angegriffen. Die Kämpfe im Raum Rschew dauern mit wechselnden Erfolgen an:</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Örtliche feindliche Angriffe wurden abgewiesen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.8.42</u>	<p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine nennenswerten Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Artl. und Späiltruppentätigkeit. Dt. mot. Kampfgruppen sind im Hinblick auf fdl. Geleitzugsverband vorsorglich nach Sollum und Marsa Matruh gelegt. Zahl verfügbarer It. und ital. Kampfwagen: 188 bzw. 173.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten initials]</i></p>	<p>Vorkommnisse</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten initials]</i></p> <p>I b I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

134

148.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

Zur Frage der zweiten Front in Europa

liegen nunmehr wiederum eine Anzahl beachtlicher Stimmen vor, die Zurückhaltung oder Ablehnung fordern. So soll sich USA-Botschafter Standley in Moskau sehr bitter über die Nichteinlösung des gegebenen Versprechens geäußert haben. Einer Bemerkung des Sekretärs von Churchill zufolge, spielten die schweren Schiffsverluste der Alliierten, die sehr viel ernster seien, als offiziell zugegeben, bei diesem Problem eine bedeutende Rolle.

Die Lage in Indien

beschäftigt die Alliierten der Engländer in starkem Maße und soll zu gewissen Druck, insbesondere von USA und China geführt haben, weitere Einigungsversuche zu unternehmen. Dabei ist wieder von dem früheren Vorschlag einer gemeinsamen russisch - amerikanisch - chinesischen Garantie für die Unabhängigkeit Indiens - natürlich erst nach dem Kriege - die Rede.

Japanische Kreise rechnen damit, daß weitere deutsche Erfolge in Ägypten und im Kaukasus nicht ohne Einfluß auf die Haltung der indischen Moslems bleiben würden. Indes warnen auch diese japanischen Stimmen vor einer Überschätzung des Wertes der gegenwärtigen indischen Unruhen.

In Lissabon werden die indischen Dinge mit Aufmerksamkeit beobachtet, da Rückwirkungen auf die portugiesischen Besitzungen in Indien für nicht ausgeschlossen gehalten werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.8.42

Das japanisch - russische Verhältnis

tritt in der alliierten Erörterung mehr in den Vordergrund. USA-Kreise sind überzeugt, daß das nächste japan. Angriffsziel nicht Australien oder Hawaii, sondern Wladivostok sein werde. Die Angelegenheit werde nach dem Falle von Stalingrad akut werden.

Nach Tschungking-Informationen sollen neuerdings etwa 32 neue aus Japan und Indochina zugeführte Divisionen an sibirisch-mandschurischer Grenze stehen. China werde übrigens sofort offensiv werden, sobald japan Kräfte von chinesischer Front zum Einsatz gegen Rußland abgezogen würden.

England:

Produktionsminister erklärte am 13/8. erneut, die kommenden 80 Tage würden die schwersten der engl. Geschichte werden. In Rußland sei die Wolga-Lebenslinie bedroht und in Ägypten werde innerhalb der nächsten Wochen ein erbitterter Kampf ausbrechen. Zur Ermutigung seiner Hörer setzte Lyttleton hinzu, daß die Verluste der alliierten Handelamarinen im Juli ab, die Zahlen der vernichteten Uboote hingegen zugenommen und den bisherigen Kriegsdurchschnitt erheblich überschritten haben. England werde versuchen, das dt. Ubootsprogramm durch Angriffe auf die Werften und Häfen der Uboote unausführbar zu machen.

Südamerika:

Nach ital. Pressemeldungen aus Buenos Aires beabsichtigen USA an La Plata-Mündung Errichtung eines Flottenstützpunktes, wodurch Argentinien unmittelbar strate-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drucks, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

135

14.8.42

gisch bedroht werde. Uruguay hat bisher schon folgende Stützpunkte an die USA abgetreten: Maldonado, Colonia, Piriapolis, Lobos, Coriti, Punta Ost und Montevideo.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

1) Vortrag stellv. Chef Skl Qu A:

a) Gruppenkdo. Nord hat ausführlichen zusammenfassenden Bericht über Ostseekriegführung im Jahre 1941 erstattet. Anstoß zu dieser Arbeit hat Wunsch des Nautikus nach einem entsprechenden Beitrag gegeben. Der Führer hat von dem Bericht mit Interesse Kenntnis genommen und sich anerkennend darüber ausgesprochen, daß mit derartig überraschend geringen Mitteln so wirksam gearbeitet worden sei.

b) Min.f.B.u.M. hat dem Führer über Arbeitslage Vortrag gehalten und darauf hingewiesen, daß die Herausziehung der für den Ubootskrieg in weiterem Sinne in Betracht kommenden Werft- und Facharbeiter die Durchführung anderer kriegswichtiger Aufträge in Frage stellt. Der Führer hat jedoch entschieden, daß es bei seiner Weisung verbleiben soll. Allerdings solle eine nochmalige Durchkämmung der Marinewerften vorangehen.

Chef Skl befiehlt, daß von K ein Zeitplan für den Einsatz der bewilligten zusätzlichen Arbeiter laufend vorzulegen ist.

2) Vortrag Hauptamtschef M Wa:

a) betr. Reibungen zwischen Kmdr. Admiral und Kmdr. General Norwegen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.8.42

b) betr. Führerbefehl, daß im Interesse einer ~~un-~~
eingeschränkten Waffenhilfe an die Japaner irgend-
welche wirtschaftlichen - finanziellen und patent-
rechtlichen - Bedingungen mit den Lieferungen nicht
verknüpft werden sollen. Die Japaner machen bei der
Beladung von I 30 von der dt. Großzügigkeit in
umfassendem Maße Gebrauch.

c) betr. Übernahme des Deficits von 40 Mill. M
bei den Baukosten des an die Russen gelieferten
Kreuzererneubaus L durch vorgesehene Treuhandgesell-
schaft.

d) Der erste 15 cm Turm auf einem dt. Zerstörer
ist angeschossen worden.

e) OdN hat der Sperrinspektion für die reibungs-
lose Bereitstellung von bisher 24.000 Minen und
6.000 Sperrschutzgeräten im Bereich des Gruppen-
kdos. Nord seine Anerkennung ausgesprochen.

3) Chef S Wa meldet, daß bei den in Marsa Matruk
untersuchten Feindminen keine neuartige Zündvor-
richtung festgestellt worden ist.

4) Chef/Skl meldet, daß sich aus dem vorliegen-
den japan. Nachrichten~~text~~komplex keinerlei Anhalts-
punkte für einen bestimmten Angriff gegen Rußland
entnehmen ließen.

Im kleinsten Kreis:

5) Vertrag I c 1/Skl. über vom Ob.d.M. angeschnit-
tens Frage der Behandlung bzw. Rücküberführung von
Reichsdeutschen aus Guatemala sowie über Genehmigung
franz. Antrages durch den Führer betr. Versorgung
des vom Feind unbesetzten Teiles von Madagaskar
durch 3 franz. Uboote. Näheres in KTB teil C Heft VI

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	136
-------------------	--	--------------	-----

14.8.42

6) Vortrag I a 1/Skl:

a) Aufgabe dt. Positionen auf Kreta ist akut geworden da Italiener dem OKW Vorschlag auf Übernahme der ganzen Insel unterbreitet haben mit Begründung, daß mit Fortschreiten der Operation in Nordafrika Zuführung großer ital. Truppenkontingente nach Kreta erforderlich werde, die dortige Errichtung eines Generalkdos. erforderlich macht. OKW / W.F.St. op hat Absicht, Frage zunächst hinhaltend zu behandeln, bis durch Eintreffen der ital. Truppen Entscheidung unvermeidlich wird. Nach Mitteilung ständ. Vertreters des Ob.d.M. im F.H.Qu hat der Führer bei Erörterung der Kretafrage in Lagebesprechung trotz Vorbringens der Auffassung der Skl durch Viceadmiral Krancke wenig Neigung gezeigt, seine bisherige abweichende Meinung zu ändern. Chef Skl wird bei nächstem Vortrag die Frage seinerseits beim Führer anschnitten.

b) Oberbefh. Marinegruppe Süd hat Staatsführer Antonescu über die befohlene Umorganisation der Führungsstellen der KM im rumänischen Raum Vortrag gehalten. Bericht wird vorgelegt. Dt. Gesandter in Bukarest hat um Abschrift des Berichtes gebeten. OdS wird diesem Wunsche entsprechen, jedoch sicherstellen, daß keine vorzeitige Unterrichtung des OKW bzw. Führers seitens des A.A. erfolgen kann.

c) Nach Mitteilung von Adm. Nomura bestehen keine japan. Operationsabsichten gegen Sibirien. Diese Mitteilung ist nicht unbedingt zu bewerten, da Adm. Nomura erfahrungsgemäß keineswegs in alle Pläne der japan. Führung eingeweiht zu sein pflegt.

d) Kurzer Bericht über die bezügl. der Transportfrage im Schwarzmeerraum entstandenen Unstimmigkeiten entspr. Niederschrift in KTB vom 12. und 13/8.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.8.42</u>		<p>e) Nach einer wahrscheinlich irrtümlischen Mitteilung aus Iw Füstb. soll Panzerarmee Afrika zur Fortsetzung der Angriffsoperationen bereits angetreten sein.</p> <p>f) Gruppe Nord beurteilt Lage betr. PQ 18 äußerst zweifelhaft. Entweder ist, wie durch Pressenachricht am 10/8. gemeldet wurde, der Geleitzug unbemerkt im Schutze des unsichtigen Wetters auf kürzestem Wege bereits in Zielhäfen eingelaufen- was Skl jedoch für wenig wahrscheinlich hält - oder die erste und alleinige Erfassung durch U 405 beruhte auf einem Irrtum. Gruppe hat an Adm. Nordmeer und Lfl 5 Richtlinien zu einigermaßen sicherer Erfassung ausgegeben:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Ständige Uboots-Überwachung in Dänemarkstraße an Eisgrenze weitmöglichst nach Westen vorgeschoben2) Verzicht auf Überwachung Olgastraße und SWlich von Spitzbergen3) Auslaufbereitschaft aller verfügbaren Uboote im Raum Harstad - Kirkenes, einschließlich der für Aufgabe "Wunderland" und Minenaufgaben vorgesehenen Boote4) Zusätzliche Aufklärung Raum Bäreninsel durch einzelne Zerstörer mit Detegerät. <p>Anlaufen der Aufgabe Wunderland wird von Gruppe Nord ab 15/8. freigegeben.</p> <p>Der Führer ist von Viceadm. Krancke über diese Aufgabe unterrichtet und hat Einwendungen nicht erhoben. Die der Aufgabe vorausgehende Luftaufklärung hat bereits eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphasen usw.

Vorkommnisse

137

14.8.42

B e s o n d e r e s .

- I) MVO z. OKH übermittelt Stellungnahme der 18.Armee bzw. Heeresgruppe Nord zu Bitte von Skl, Frage der Bekämpfung russ. leichter Seestreitkräfte in Kronstadt-buchthäfen durch Artl.Beschuß zu prüfen. (s.KTB 17/7. und 10/8.). Danach hat Beschießung mit Luftbeobachtung, die angesichts starker Flakabwehr zweifelhaft erscheint, nur bei hohem Munitionseinsatz Aussicht auf Erfolg. Auch Planschießen ist bei den geringen Zielgrößen wenig aussichtsreich. Trefferwahrscheinlichkeit ist gegen einzelnes Uboot auf 0,96 % zu 100 Schuß errechnet. Einsatz der Lw bietet größere Erfolgsaussicht. Unterstützung durch schwerstes Flachfeuer zum Niederhalten der Flak ist möglich, falls Munitionssonderzuweisung erfolgen kann.
-
- II) Abwehrbericht aus Schweden vom 30/7. meldet betr. Bildung einer zweiten Front bzw. weiterer Fronten:
- "Aus sehr zuverlässiger Quelle konnte in Erfahrung gebracht werden, daß bereits seit etwa 8 Wochen Besprechungen über die Bildung einer zweiten bzw. weiterer Fronten zwischen den USA, England und Rußland in England im Gange sind. Folgende Richtlinien sind darüber bekannt geworden:
- 1.) Intensives Vorgehen gegen Finnland,
 - 2.) Landungen im nördlichen Skandinavien zur Unterbrechung der Verbindungen zwischen Finnland einerseits und Norwegen und Schweden andererseits,
 - 3.) Rollende Luftangriffe auf französische Orte, welche mit Frankreich in der Schweiz vereinbart worden sind,
 - 4.) Aushändigung von Waffen an die französische, belgische und holländische Bevölkerung im besetzten Gebiet zur Vorbereitung englisch/amerik. Landungen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.8.42

Bei diesen Beratungen sind sehr große Meinungsverschiedenheiten zu Tage getreten. Die von den Stäben ausgearbeiteten Pläne werden von einer Hauptkommission der obersten englisch-amerikanischen und russischen Heeresleitung geprüft. Es wird mit Sicherheit angenommen, daß die Durcharbeitung dieser Pläne noch den ganzen Monat August in Anspruch nehmen würde, so daß vor September mit der Bildung einer zweiten Front bzw. weiterer Fronten nicht gerechnet werden kann. Für die Durchführung dieser Pläne soll noch die genügende Menge von Kriegsmaterial fehlen, ferner sollen die in Süd-England angelegten unterirdischen Flugstützpunkte für diesen Zweck noch nicht genügend ausgebaut sein."

Es ist anzunehmen, daß diese rein militärischen Vorbereitungen unabhängig von der politischen Entscheidung zur Frage der Bildung weiterer Fronten in Europa betrieben werden.

L a g e 14/VIII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Südatlantik:

Nach Daventry haben alliierte Flugzeuge im Südatlantik ein dt. Kriegsschiff angetroffen. In der Meldung heißt es: "Die Jagd scheint am 11/8. abends begonnen zu haben, als die Kreuzer Notsignale von einem Schiff erhielten, das etwa 1000 sm O-lich von Rio angegriffen wurde. Beim Erscheinen der Kreuzer

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

138

14.8.42

brach das dt. Kriegsschiff den Angriff ab und flüchtete. Flugzeuge der Kreuzer nahmen die Verfolgung auf und es gelang ihnen, das Kriegsschiff wieder zu finden."

Gleichzeitig verbreiteten Zeitungen, darunter "London Times" und "New York Times", daß USA-Seestreitkräfte planmäßige Suchaktion mit Flugzeugunterstützung nach einem dt. Kriegsschiff im Südatlantik durchführten. Englische Seestreitkräfte standen, wie lt. Funkaufklärung schon berichtet ist, zur Hilfeleistung für engl. D. "Dalhousee" nicht zur Verfügung, um den sich zweifellos die obige ganze Berichterstattung handelt. Nach inzwischen 2156 Uhr eingetroffenem Kurzsinal hat Schiff 23 die Aufbringung der "Dalhousee" gemeldet.

2. Eigene Lage:

Schiff 23 meldete in gleichem Kurssignal weiter Verlegung Op.Gebietes nach Großquadrat GM.

Bestätigung von Skl durch FT 0100 v. 15/8.

Da weitere auffällige Beobachtungen nicht vorliegen und zwischen Beginn der Jagd und dem Zeitpunkt des Kurzsignals mehr als 3 volle Tage liegen, kann darauf geschlossen werden, daß die Lage für Schiff 23 zunächst klar ist. Mit einer schärferen Überwachung des südl. Atlantik muß jedoch gerechnet werden. Die sich daraus ergebenden Folgerungen müssen gezogen werden.

Alle Außerheimischen werden zunächst über die Feindveröffentlichungen, ^{durch FT 1907} unterrichtet. Weitere Unterrichtung über Freetown-Bericht vom 5/8. betr. Versenkung engl. D. durch S-Boot mit Zusatz, daß Vorgang sich möglicherweise durch Aufbringung von "Gloucester Castle" durch Schiff 28 erklärt, erfolgt zusammen mit anderen Feindnachrichten durch FT 2301. Restliche Feindlageunterrichtung durch FT 0415.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>14.8.42</u>		<p style="text-align: center;">II. Lage Westraum.</p> <p>-----</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 14/8. über Paris aus unbesetztem Frankreich und aus Spanien soll Angriff aller Waffen mit starken Kräften auf dt. Ubootsbasen am Atlantik unmittelbar bevorstehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. Eigene Lage:</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Nach Mitteilung Lw Füstb. wurde am 13/8. über der Biscaya ein engl. Bomber durch eigenes Zerstörerflugzeug BF 110 abgeschossen.</p> <p>Seelage ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Eigenes Geleit sichtete 0145 Uhr bei Kap Gris Nez 5 fdl. S-Boote, die auf Beschuß VP-Bootes abdrehten. Gleichzeitiger Beschuß durch Fernkampfartillerie erzielte 4 schwere Aufschläge inmitten des Geleits, so daß Einsatz der S-Boote für Artl. Beobachtung möglich erscheint. (s.Fs. 1850).</p> <p>0315 - 0325 Uhr hatte VP-Rotte 707/704 vor Jersey Gefechtsüberführung mit 2 fdl. S-Booten, die nach 15 beobachteten Treffern nach SO abdrehten. Leichte Schäden und Personalausfälle auf eigener Seite. (s.Fs. 1740).</p> <p>Für Nacht zum 15/8. sind Mineneinsatz 4. und 5.81 Verlegung 2. Sfl. nach Ymuiden und Durchführung Minenaufgabe "Bonifacius" vorgesehen.</p> <p>Aufgabe gehört zu Sperrplanung, die Gruppe West zur Sicherung der Kanalwege und zum Schutze der Geleite gegen fdl. S-Boots- und Mineneinsatz als Plan-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

14.8.42

kendeckung entsprechend Anregung Skl (s.KTB 4/5.42) durchführen will. Vorgesehen sind die Sperren "CHSR I und II", "Bonifacius", Bruno I, II", "Klara", "Anton I, II" und "Fritz". Lage in Mitte Doverenge.

Besonderes:

a) Auf Grund des Berichts des Chefs 14. U-Jagdflottille über Gefecht mit fdl. S- und G-Booten vor Kap Gris Nez in der Nacht vom 20. zum 21/7. (s.KTB 21/7.) hat Ob.d.M. dem Flo.Chef, K,Kapt. Wunderlich, und dem Kdt. von U-Jäger 1416, Oblt.z.S. Perleberg, seine besondere Anerkennung zum Ausdruck gebracht.

b) Der von Skl angestellten Lagebetrachtung zur Frage Feindlandungen im Westraum (s.KTB 20/7.) wird seitens Gruppenkommando West zugestimmt. Die Gruppe meldet, daß dem Heer inzwischen so erhebliche Verstärkungen zugeführt worden sind, daß z.B. jeder Ubootsstützpunkt von einer Division verteidigt wird, für die als Eingreifreserve in kürzester Zeit noch ein oder mehrere starke Panzerverbände herangeführt werden können.

Auch die Luftwaffe ist verstärkt worden. OB West ist auf Grund dieser Tatsachen und des täglich fortgesetzten Stellungsbauens heute der Ansicht, daß der Gegner unter allen Umständen, selbst wenn es ihm zunächst gelingen sollte, sich irgendwo festzusetzen, in kürzester Zeit wieder geworfen wird. OB West stimmt daher auch der Auffassung des BdU durchaus zu, daß keinerlei Zerstörungen von Marineanlagen ohne vorherige Anhörung des Gruppenkdos und des BdU erfolgen dürfen. Die der Kriegsmarine gegebenen Möglichkeiten, ihrerseits Maßnahmen zur Abwehr fdl. Landungen zu verbessern, sind fast erschöpft. Gruppe hält außer Zuführung einer weiteren T-Flottille und einer weiteren R-Flottille außer der 6.Rfl. noch eine Reihe von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.8.42</u>		<p>Maßnahmen auf dem Gebiet des Funkmeßdienstes, B-Dienstes, hinsichtlich der Verstärkung der Panzerung und Bewaffung der BSW-Streitkräfte, Umrüstung der S-Boote u.a. für notwendig. Skl hat Skl Qu A bzw. Chef MND von diesen Forderungen im einzelnen in Kenntnis gesetzt mit der Bitte, sie weiter zu verfolgen.</p> <p>Gruppenkdo. hat bei dieser Gelegenheit auf schwierige Brennstofflage hingewiesen, die manchen an und für sich erwünschten Einsatz zur Aufklärung und Sicherung des Küstenvorfeldes verbietet. Das Auslegen der Flankensperren hat bisher schon Vorkgriff auf die künftigen Kontingentamonate erforderlich gemacht. Die von Gruppe West erbetene Prüfung der Brennstofffrage wird von 1/Skl im Benehmen mit Skl Qu A durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Feindliche Lufttätigkeit in der Nacht zum 14/8. hat zu Minenverdacht vor der niederländischen Küste und der Küste der Deutschen Bucht geführt. N-lich Terschelling wurden 3, S-lich Den Helder 1 Grundmine geräumt. Feuerschiff 5 auf Westerschelde wurde gegen Mittag von fdl. Flugzeugen</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.8.42

beschädigt und ist eingezogen. 2 Spitfire wurden durch
Mar.Flak abgeschossen. In der Nacht zum 15./8. ist
Durchführung Minenaufgabe Südwest 102 durch 8.Rfl. vor-
gesehen. Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vor-
kommnisse.

Norwegen / Nordmeer :

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung ist am 5/8. ein Geleitzug
aus 15 beladenen Schiffen in Reykjavik eingelaufen.
Funkaufklärung erfaßte 4 Einheiten im Süd- und 2
Einheiten im Nordeingang der Gorlo-Straße.

2. Eigene Lage:

Minensuch- und Geleitdienst im Bereich Adm.
Norwegen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Am 12/8. wurde ein Geleit Petsamo - Kirkenes
durch fdl. Batterie von Fischerhalbinsel erfolglos
beschossen. Schiffahrtweg zwischen Kr'sand Süd und
Stavanger ist wieder freigegeben. Nach weiteren Fest-
stellungen ist anzunehmen, daß D. "Georg L.M. Ruß"
infolge Ubootsangriff gesunken ist.

Weisung von Gruppe Nord an Adm. Nordmeer ent-
sprechend Lagebeurteilung betr. PQ 18 s. Lagebe-
sprechung beim Chef Skl. Die Aufstellung der Uboote
gegen PQ 18 wird abgebrochen. Die Boote traten mit-
tags mit sparsamster Marschfahrt den Abmarsch an.
Zur Besetzung der Dänemark-Straße sind U 457 und U
403 bestimmt. Im Raum S-lich Spitzbergen werden 2
Uboote, N-lich Nowaja Semlja und zur Überwachung
der Matoschkinstraße je ein Uboot sowie zur Über-
wachung der Kara-Straße ein weiteres Uboot aufgestellt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelchein usw.	Vorkommnisse
<u>14.8.42</u>		<p>Bei Versorgungsversuch von U 255 durch eine BV.138 mußte das Flugzeug wegen Motorenstörung abgeschleppt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseesingänge, Ostsee.</u></p> <p>-----</p> <p>In der Nacht zum 14. zahlreiche Mineneinflüge in den Ostseesingängen und der westlichen Ostsee.</p> <p>Ein Schlepper ist 0630 Uhr SW-lich Drogden Feuer- tonne infolge Grundminentreffers gesunken. 1135 Uhr ist D. "Pollux" im Sperrgebiet vor Swinemünde auf Mine gelaufen und wird eingeschleppt. Transport Aalborg - Oslo ist ausgelassen. Übrige Transporte von Danzig nach Finnland planmäßig.</p> <p>Auf ein Geleit zwischen Helsinki und Reval wurde ein erfolgloser fdl. Ubootsangriff durchgeführt. U-Jagd ist angesetzt. Minenräum- und Geleitdienst im Bereich des BdM Ost planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Marbefh. Ostland meldet Verseuchung Kronstädter Seekanals mit 8 TMB in der Nacht zum 11/8. Aufgabe wurde ohne Feindeinwirkung und Feindeinsicht durchgeführt. Einzelheiten s.Fs. 1605.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelschiffahrt.</u></p> <p>-----</p> <p>1.) Erzverschiffung von Lulea ist in der Woche vom 26.7. - 1.8. weiter abgesunken und hat mit 146185,9 t das bisher niedrigste wöchentliche Verschiffungsergebnis dieses Jahres gehabt. Es fehlte wiederholt an ausreichendem Schiffsraum. An der Verschiffung waren 3 deutsche und 25 schwedische Schiffe beteiligt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

141

14.8.42

(106)

- 2.) Brit. Admiralität hat über angebliche Wiederinstandsetzung von 23 britischen Schiffswerften, die während der Krisenjahre geschlossen waren, berichtet. Ausführungen hierüber und über weitere ausländische Schiffahrtsnachrichten bringt Kursbericht Nr. 25/42 der 3/Skl FH.

VI. Ubootskriegführung.

1. Feindlage:

220 am S-lich Island wurde ein Bombenangriff auf ein Schrohr gemeldet. 330 am W-lich Porcupine-Bank wurde Ubootsichtmeldung erfaßt.

Von der amerikanischen Ostküste liegen Ubootsichtmeldungen aus dem Gebiet NW-lich Kap Bretoné und 230 am SO-lich Halifax vor.

2. Eigene Lage:

Umgruppierung der im Nordraum stehenden Uboote
s. Lage Nordraum.

Im Nordatlantik wurde der von Funkaufklärung festgestellte Geleitzug von der Gruppe "LoB" zunächst nicht erfaßt. U 705 sichtete in AL 4812 einen NW-steuernnden Geleitzug, den es in Regenböen aus Sicht verlor. U 256 hat in AL 4493 anscheinend einen Teil des Geleitzuges mit einem Zerstörer getroffen und einen Fehlangriff durchgeführt. Die Operation wird fortgesetzt.

Auf den von U 598 erfaßten Geleitzug in DN 4781, der aus 15 T. besteht und Westkurs steuert, erzielte U 598 2 Treffer in Überwasserangriff ohne weitere Beobachtungsmöglichkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.8.42</u></p> <p>(107)</p>	<p><i>Arbeits</i></p>	<p>6 Südboote werden in Gruppe "Blücher" zusammen gefaßt. Die Gruppe soll einen Angriffsraum im Gebiet von OE 93 bis OF 85 besetzen und zur Erfassung des Einzel- und Geleitverkehrs in einem VP-Streifen südwärts marschieren.</p> <p>U 331 ist aus Spezia in das westliche Mittelmeer ausgelaufen, um auf die Hauptgruppe der rücklaufenden Feindstreitkräfte zu operieren. U 73 und U 205 haben Wartestellungen in CJ 76 bzw. 78 und 75 zugewiesen erhalten. Im östlichen Mittelmeer operiert U 83 mit Schwerpunkt N-lich Port Said und U 73 ostwärts der Länge OP 5146 und N-lich der Breite OP 5298. Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil. B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage bewaffnete Aufklärung und Jaboangriff auf Küstenplätze. In der Nacht zum 15/8. wurde Ipswich angegriffen. Der Feind führte nur geringe Einfluggtätigkeit in Norwegen, Holland und Belgien durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Abschlußmeldung über Bekämpfung des Geleitsugverbandes liegt noch nicht vor.</p> <p>Im mittleren und östlichen Mittelmeer wurden Aufklärungseinsätze geflogen,</p> <p>Im östlichen Mittelmeer Häfen durch Lichtbild erkundet.</p> <p>In Nordafrika wurden fdl. Flugplätze angegriffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

14.8.42

Die feindliche Jagdtätigkeit von Malta aus hat sich fühlbar belebt.

Ostfront:

Bei der Unterstützung der Heeresoperationen wurden 58 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Im Schwarzen Meer wurden 2 Küstenfahrzeuge versenkt, ein kleinerer T. beschädigt. Bei einem fdl. Luftangriff in der Nacht zum 13/8. auf Flugplätze der Halbinsel Kertsch wurden 21 Angreifer durch Flak abgeschossen.

VIII, Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage

Ein Schlachtschiff "Rodney"-Klasse und ein Träger "Illustrious"-Klasse und 6 Zerstörer sind 1730 Uhr in Gibraltar eingelaufen. Nach Abwehrmeldung aus Spanien hatte der Träger schwere Beschädigungen an beiden Seiten. "Furious" dockte 2035 Uhr aus. Die von Malta zurückkehrenden Sicherungskräfte haben in der Nacht zum 14. die Sizilien-Straße westwärts passiert. Sie wurden vor der tunesisch / algerischen Küste durch Luftaufklärung wiederholt mit hoher Fahrt laufend gesichtet und standen 1310 Uhr in Stärke von 2 Kreuzern und 5 Zerstörern 32 sm NW-lich Bougaroni. Ein weiterer einzeln rücklaufender Zerstörer stand 1110 Uhr 30 sm ostwärts La Galite. 1000 Uhr meldete ital. Luftaufklärung 30 sm N-lich Kap de Fer den Verband mit einem Flugzeugträger auf Westkurs. Hiermit würde der 4. längere Zeit unbeobachtete Träger erfaßt sein. Eine weitere einzeln, ^{west}steuernde nicht bestimmte Einheit wurde 2050 Uhr 62 NNO-lich Kap Serat von ital. Uboot gesichtet. Am Vormittag sichtete deutsche Luftaufklärung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtlage der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.42		<p>40 am WSW-lich Malta ein großes Handelsschiff im Schlepp und eine Einheit, die für einen Flugzeugträger gehalten wurde, jedoch keinesfalls die "Unicorn" war. Näheres bleibt ungeklärt. In annähernd gleichem Seeraum sichtete ein deutsches Flugzeug 1630 Uhr ein großes Schiff ohne Aufbauten sowie ein weiteres großes Schiff und 2 kleine Schiffe mit geringer Fahrt oststeuernd. Der gleiche Verband wurde später 16 am WSW-lich von Malta gesichtet. Bilderkundung von La Valetta von 1830 Uhr ergab anscheinend keinen Zugang an Einheiten, jedoch ist die Erkundung unvollständig, da der Hafen teilweise vernebelt war. Es ist immerhin möglich, daß es sich um das nachträgliche Einlaufen eines beschädigten Tankers handelt.</p> <p>Nach Mitteilung der Franzosen an die D.W.St.K. wurden bei Kap Bon 500 Schiffbrüchige des Kreuzers "Manchester" und von 3 T. gelandet. Nach ihren Aussagen ist "Manchester" in der Nacht zum 13/8. versenkt worden. Der NNO-lich von Kap Blanc am 12/8. nachmittags gesichtete Flugzeugträger, der für "Wasp" gehalten wurde, stand mit Achterschiff in Flammen. Der Brand schien nach einiger Zeit zu erlöschen. Weitere Nachrichten über den Verbleib dieser Einheit liegen nicht vor.</p> <p>Nach einer Pressemeldung aus Algeciras befanden sich an Bord des "Eagle" 22 Jagdflugzeuge und 8 einmotorige Doppeldecker. Aus gleicher Quelle wird Versenkung brit. Zerstörers "Wrestler" berichtet. Nach Reutermeldung aus Kairo behaupten USA-Bombenflugzeuge, am 10/8. in der Nähe von Navarino 3 ital. Kreuzer, die vor Anker lagen, beschädigt zu haben.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer sichtete deutsche Luftaufklärung vormittags 25 am NNO-lich Port Said 1 Kreuzer, 7 Bewacher, 2 T. und 3 D. auf Südkurs sowie hart ostwärts Port Said einen großen D. still-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

143

14.8.42

liegend. Nach einer ital. Sichtmeldung stand ein Uboot W-lich Kreta. In Alexandrien lagen nach Bilderkundung außer den unveränderten französischen Einheiten 6 Geleitboote, 11 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 Laz.Schiff, 2 T. und 10 D., in Port Said eine Kriegsschiffstruppe, 2 Kreuzer, 4 Zerstörer, 6 Uboote, 1 T. und 27 D. In Suez 1 Kreuzer, 4 Zerstörer, 6 Uboote, 55 D., 9 T. und 5 Transporter. Die Belegung hat gegenüber dem 8/8. um etwa 110.000 BRT Handelsschiffsraum zugenommen.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 14/8. waren auf den nach Westen zurücklaufenden Verband leichter fdl. Streitkräfte 2 S-Boote angesetzt. Die Boote konnten wegen Maschinenstörung den Einsatzort nicht rechtzeitig erreichen und haben Unternehmung aufgegeben.

Die ital. Kreuzer "Bolzano" und "Attendolo" wurden bei den Liparischen Inseln am 13/8. nachmittags von fdl. Ubooten torpediert. "Attendolo" ist in Messina eingelaufen. "Bolzano" ist zunächst auf Grund gesetzt, um eingeschleppt zu werden.

Im Seegebiet S-lich Pantelleria ist ein ital. Zerstörer eingesetzt, um auf beschädigte Einheiten zu operieren. 2 beschädigte ital. S-Boote sind S-lich Kap Bon gestrandet. 13 ital. Uboote befinden sich im Op.Gebiet. Ein ital. S-Boot meldet einen Torpedotreffer auf einem Zerstörer des aus Malta zurücklaufenden fdl. Sicherungsverbandes bei Kap Bon.

1800 Uhr sind 2 Boote der 3.Sfl. von Empedocle auf die SW-lich Malta gesichteten, anscheinend havarierten, fdl. Einheiten angesetzt.

In der Nacht zum 14/8. schwere fdl. Luftangriffe auf Tobruk und Marsa Matruk, die jedoch militärische

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.8.42</u></p> <p>(108)</p>		<p>Schäden nicht anrichteten.</p> <p>Ital. Verbindungsstab bei Ski hat Erfolge ital. Kriegsmarine gegen Geleitzugsverband übermittelt. Ital.Marine nimmt Versenkung Kreuzers "Manchester" durch MTB, Torpedierung von "Furious" und 3 Kreuzern durch Uboote, eines weiteren Kreuzers durch MTB und Versenkung eines T. und von 2 D. durch Uboote, von 2 T. durch MAS-Boote sowie Torpedierung einer unbekannt^{en} Einheit durch ein Uboot und 2 D., davon einer von 18.000 BRT durch MAS-Boote für sich in Anspruch. Abschrift entsprechender Übermittlung s. Fa. 1800.</p> <p>-----</p> <p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Der Nachschub nach Nordafrika ist wieder angelaufen. MS "Ravella" ist aus Tarent und MS "Lerici" aus Brindisi nach Bengasi ausgelaufen. Von Kreta sind T. "Stige", D. "Sportivo" und "Bianchi" nach Tobruk, von Athen D. "Foscolo" nach Bengasi ausgelaufen.</p> <p>Küstennachschub planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Tagesleistung Tobruk am 11/8. = 959, am 12/8. = 1109 t.</p> <p>-----</p> <p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>ZG 3 ist von Navarino nach Suda für Geleitaufgaben ausgelaufen, mußte wegen Maschinenstörung in den Hafen zurückkehren.</p> <p>Ungeschützte Kleinschiffahrt mit Ausnahme von Personentransporten ist unbeschränkt wieder freigegeben.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 144
14.8.42	<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwahrmeldung aus franz. Quelle sollen am 12/8. im Hafen von Samsun 15 russ. Kriegsschiffe verschiedener Typen, darunter Tanker, von den Türken interniert worden sein.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Seelage ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Betr. Verhalten russ. Schwarzmeerflotte nach deutscher Küstenbesetzung bis Tuapse und Freiwerden von jetzt laufenden Räumungsarbeiten hat Gruppe Süd Lagebeurteilung angestellt und nachgeordneten Dienststellen entsprechende Weisungen erteilt bzw. bei Luftwaffe um Durchführung erforderlicher Maßnahmen gebeten. Nach Ansicht der Gruppe hat Abrüsten der Schiffe und Einsatz der Artl. und des Personals an Land und Versenkung der Schiffskörper größte Wahrscheinlichkeit von allen Möglichkeiten für sich. Gruppe nimmt an, daß Uboote in jedem Fall im Schwarzen Meer verbleiben und nach Besetzung letzten Russenstützpunktes noch ein oder zwei Monate Kriegführung fortsetzen können. Gruppe rechnet damit, daß Durchbruchversuch russ. Handelsflotte ins Mittelmeer von Türken unbehindert bleiben wird.</p> <p>Angesichts dieser Lage hält Gruppe Konzentrierung der Luftangriffe auf Poti und Batum, laufende Bilderkundung zur frühzeitigen Erkenntnis russischer Absichten, Ausdehnung der Funkaufklärung zu gleichem Zweck und gleichzeitiger Sicherfang eigener Nachschubtransporte für erforderlich.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

14.8.42

(110)

Verstärkter Einsatz deutscher und ital. Seekampfmittel ist zu gegebener Zeit von Tuapse aus vorzusehen. Abschrift entspr. Fs. gemHS 1/Skl 19958/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.

Zu gleichem Thema hält Mar.Gruppe Süd zusätzliche deutsche Minensperrung vor den Meerengen nur dann für erfolgversprechend, wenn sie innerhalb der türkischen Hoheitsgewässer ausgelegt werden können. Aufgabe ist daher nur nach Einverständnis und Anforderung der Türkei durchzuführen. Befehl, daß bei erkanntem Durchbruch russ. Kriegsschiffe auch innerhalb türkischer Hoheitsgewässer von See- und Luftstreitkräften angegriffen werden, bleibt bestehen. Gruppe rechnet damit, daß für den Fall eines russischen Durchbruchs durch die Meerengen die notwendigen Seestreitkräfte dem Adm. Ägäis zeitgerecht zugeführt werden und daß entsprechende Luftstreitkräfte, vor allem im Schwarzen Meer, zum Einsatz gelangen. Zur Zeit ist eine vorsorgliche Dislozierung der eigenen Kräfte im Schwarzen Meer nicht beabsichtigt, um die laufenden Hauptaufgaben nicht zu stören.

Stellungnahme Skl folgt.

- 2.) Zu dem von Gruppe Süd vorliegenden Antrag auf Bereitstellung von MS-Flugzeugen gegen Magnetminen im Asow-Meer ersucht Skl die Gruppe, angesichts des geringen Bestandes verfügbarer Flugzeuge dieser Art Notwendigkeit und Vertretbarkeit dieses Antrages nochmals zu prüfen unter Hinweis darauf, daß MS-Flugzeuge gegen deutsche Magnetminen nicht eingesetzt werden dürfen, daß magnetisch-akustische Minen ohne weiteres nicht geräumt werden können und daß unter Umständen Möglichkeit besteht, russ. Minen durch kriegsgefangene Spezialisten mit vor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 145
<u>14.8.42</u>		<p>handenen Mitteln räumen zu lassen. (s.Fs. 1027),</p> <p>-----</p> <p>3.) Gruppe erneuert ohne Bezugnahme auf vorstehende Weisung ihren Antrag, sofort einige MS-Flugzeuge zur beschleunigten Räumung russ. Magnetminen im Kaspischen Meer und vor Ostküste des Schwarzen Meeres zur Verfügung zu erhalten, unter Bezugnahme auf Angaben von Ifl 4, wonach MS-Flugzeuge auf Anforderung bei Ob.d.L. sofort verfügbar werden.</p> <p>Es ist nicht verständlich, wie Ifl 4 zu derartig unzutreffenden Angaben kommt.</p> <p>-----</p> <p>4.) Weisung der Skl gemäß Ziffer 2.) beantwortet Gruppe Süd durch Meldung Seekmdt. Ukraine, daß Vorhandensein von Magnetminen sich aus mehreren Zeugenaussagen ergeben und daß darüberhinaus Geräuschminen vorhanden sind, die bei letztem Auslegen der Kriegsschiffe am 8. und in der Nacht vom 8. zum 9/8. gelegt wurden. Letztere Annahme würde bestätigt, da bisherige Minentreffer bei MFP und Siebelfähre schatern erfolgten. Fachmännische Untersuchung ist durch Gruppe angeordnet.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Japan. Hauptquartier gibt amtlich Gegnerverluste bei Salomon-Inseln bis 14/8. bekannt. Versenkt sind: 13 engl./amerik. Kreuzer, 9 Zerstörer, 3 Uboote, 10 Transporter. Schwer beschädigt sind: 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 Transporter. Die japan. Verluste betragen: 2 Kreuzer beschädigt, 21 Flugzeuge verloren.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.8.42

USA-Marineministerium meldet Fortdauer der Operation im Gebiet der Salomon-Inseln. Die Flotte der Alliierten steht nach Presseberichten aus dem Hauptquartier Mac Arthurs in äußerst schweren Kämpfen.

I. Heereslage .

Russische Front:

Heeresgruppe A:

S-lich von Krasnodar wurde an 4 Stellen der Übergang über den Kuban erzwungen. Die große Ölsenke bei Ghadichenskaja wurde durchschritten. Slowak. Divisionen sind bis zur Umleitung Krasnodar - Ghadichenskaja vorgestoßen. Der Oberlauf der Belaja ist erreicht. 2 Pz.Div. sind aus Vormarsch nach Süden herausgezogen und marschieren nach Osten ab. 1.Geb.Div. hat Tabora erreicht und Utschkulan und Kursuk am Fuß des Elbrosgebirges genommen. Teile der 23.Pz.D. haben Georgiwwsk besetzt und sind mit anderen Teilen nach Süden bis Baksanenok vorgestoßen.

Der Feind verlor in der Zeit vom 1.7.-10.8. vor Heeresgruppe A 309.000 Gefangene, 522 Panzer, 550 Geschütze, 637 Pak und 141 Flak.

Heeresgruppe B:

Angriffe auf den rechten Flügel der 4.Pz.Armee aus der Richtung des Zaza-Sees wurden abgewiesen, ebenso Angriffe von Norden auf deutsche und rumänische Stellungen. 24.Pz.Korps wird zur Verstärkung des rechten Flügels der 4.Pz.Armee vorgezogen. Im Raum der 6.Armee wurde die ital. schnelle Div. durch 79.I.D. ersetzt. Der Gegner wiederholte seine starken Angriffe auf die Ost- und Nordfront von Woronesch, die nach

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

146

14.8.42

vorübergehenden Einbrüchen abgeschlagen wurden. Besonders starke Angriffe führte der Gegner SO-wärts Jelez durch, wo ein Einbruch abgeriegelt werden mußte.

Heeresgruppe Mitte:

Der Vorstoß gegen Bjelew und die Operation im Raum Suschinitzke gewinnen gegen starken Feindwiderstand nur langsam Raum. O-lich Wjasma brach der Gegner erneut in die eigenen Stellungen ein. Ein eigener Vorstoß ostwärts Gsathsk konnte nur wenig Boden gewinnen. Auch ostwärts Sytchowka konnte der Gegner mit überlegenen Kräften bis in Gegend Karmanoff vorstoßen. NO-wärts Rsohe stießen überlegene fdl. Kräfte durch die zurückgenommenen eigenen Stellung hindurch und konnten an einer Stelle die Straße Raschew - Staritza erreichen. Die Lage im Bereich bei Heeresgruppe Mitte ist angesichts der ungebrochenen Angriffskraft des Gegners außerordentlich angespannt.

Heeresgruppe Nord:

Die fdl. Angriffe auf die Landverbindung des 2.A.K. S-lich Staraja Russa wurden von Norden und Süden wieder aufgenommen. Von Süden her gelang dem Gegner ein Durchstoß, der Ansatz von Gegenangriff erforderlich machte.

Finnische Front:

An der Südost- und Nordostfront wurden einzelne fdl. Aufklärungsvorstöße zersprengt. In den Abschnitten Louhi und Kandalakscha ist fdl. Schanzstätigkeit zu beobachten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.8.42

Nordafrika:

In der Nacht zum 14. wurde ein in Nordabschnitt vorgetragenes fdl. Spähtruppunternehmen abgewiesen.

O/Skl.



V. v. v.
1/Skl.




I b I b (Kr)


Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zerregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

147

15.8.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

Zur Frage der Errichtung einer weiteren Front in Europa und dem damit in Verbindung stehenden Besuch der angelsächsischen Staatsmänner in Moskau liegen antliche Nachrichten nicht vor. Festzustehen scheint, daß Churchills Reiseweg über Kairo und Teheran gegangen ist. Der Gedanke des Einsatzes der 10. Armee im Kaukasus wird nach "Daily Mail" in England als Verzweiflungsakt angesehen, durch den der ägyptischen Armee der letzte Rückhalt entzogen werden würde.

Zu den russisch - japanischen Beziehungen berichtet ein Gewährmann, daß die üblichen Grenzkonflikte in Mandschukuo wesentlich nachgelassen hätten, was als Zeichen der verständlichen russ. Nachgiebigkeit ausgelegt wird. Obwohl die japan. mil. Vorbereitungen in Mandschukuo weit fortgeschritten seien, werde ein Eingreifen in Sibirien für dieses Jahr nicht mehr erwartet.

In der Lage in Indien ist eine Entwicklung zu irgendeiner gearteter Entscheidung nicht zu verzeichnen.

F r a n k r e i c h :

Regierungsseitig wird kategorisch die ausländische Behauptung dementiert, daß Pétain im Falle einer angelsächsischen Landung auf franz. Boden eine Erklärung über die Haltung Frankreichs abgeben werde.

Mit solchen Erklärungen wird man selbstverständlich warten, bis sich zeigt, wie die Dinge laufen werden!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.8.42</u></p> <p>(III)</p>	<p><u>U.S.A.:</u></p> <p>In einer Botschaft Roosevelts an Churchill anlässlich Jahrestages der Atlantic-Charta, wird aus neue betont, daß diese Vereinbarung und die Verwirklichung der Grundsätze der Charta auch weiterhin die Grundlage der alliierten Politik sein wird.</p> <p>-----</p> <p><u>Chile:</u></p> <p>Der Staatspräsident wird im Oktober die USA besuchen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes.</u></p> <p>-----</p> <p>1) In Besprechung zwischen C/Skl und Admiral Nomura kam dieser auf die strategischen Probleme im Indischen Ozean zu sprechen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Ende August bzw. im September die japan. Operationen im östl. Indischen Ozean anlaufen und entsprechend später in den westlichen Teil hineingetragen werden können. Admiralität in Tokio beurteilte die Wichtigkeit des Ind.Ozeans ebenso wie die Skl. Admiral Nomura ließ gewisse Aufgabenteilung durchblicken:</p> <p>Indien: japan. Aufgabe, Vord.Orient: dt.-ital. Aufgabe, bei gemeinsamer strategischer Zusammenarbeit.</p> <p>C/Skl wies darauf hin, daß die gemeinsame Front im Ind.Ozean zugleich den Schwerpunkt der Gesamtkriegführung ausmache.</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.8.42

(112)

Hinsichtlich der I 30 mitzugebenden Lieferungen
bat der japan. Admiral, die Geldfrage und andere Forma-
litäten zurückzustellen.

Niederschrift über die Besprechung gem. l/Skl
I opa 1590/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.

2) Gruppe Süd übermittelt Äußerungen franz. Mar.Att.
Sofia gegenüber G/Gruppe Süd:

- a) Nach Auffassung franz. Admiralität haben Japaner
in Schlacht bei Midway-Inseln u.a. 4 Flugzeugträger
verloren, so daß damit Gleichgewicht im Pazifik
hergestellt.-
- b) Franz. Admiralität glaube, daß Engländer Maßnahmen
treffen werden, um freies Manövrieren franz. Alexan-
drien-Flotte zu verhindern, sofern Besetzung nicht
sehr schnell und überraschend erfolgt.
- c) Franz. Admiralität glaube Unterlagen zu besitzen,
nach denen Amerikaner besonders wirksame Torpedo-
Luftwaffe mit neuartigen Torpedos besitzen. Einzel-
heiten waren ihm unbekannt. Möglicherweise handelt
es sich um Geräuschkopftorpedos.

L a g e 15/VIII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Mar.Att. Buenos Aires berichtet, daß D. "Queen
Elisabeth" am 9/8. mit Truppen in Khaki-Uniformen
an Bord in Rio eingelaufen ist.

Abwehrbericht ergänzt Meldung über Auslaufen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.8.42</u>		<p>eines Convois aus Freetown am 1/8. in Richtung Kapstadt dahin, daß Sicherung aus 2 Schlachtschiffen, 2 Zerstörern und 1 Träger bestanden habe.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Athen werden zwischen 20. und 30/8. im mittl. Osten je 1 starker engl. und amerik. Geleitzug mit Truppen und Ps.Material erwartet. Ob USA-Convoi nach Rotmeer gehen wird, ist noch unsicher.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Higene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldet gem. Anfrage Abgangs- und Bestimmungshafen sowie Beladung "Herborg" und "Madrono" (s.Fs. 1000).</p> <p>Skl übermittelt Fahrbefehl für Hilfstroßschiff "Passat" an Gruppe West. Auslaufen aus westfrans. Hafen soll in Neumondperiode September nach Sonderbefehl der Gruppe erfolgen. Aufgaben des Schiffes: Versorgung Hsk 23, möglicherweise auch Hsk 28. Abholung von Nährfetten aus Japan und Beförderung nach Westfrankreich. Befehlsführung ab 30° W durch Skl.</p> <p>Ausfertigung Nr. 4 des Fahrbefehls 1/Skl I k 1553/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Skl übermittelt an Oberkommando der ital. Seestreitkräfte im Atlantik (Betarom) und Mar. Gruppe West Fahrbefehl und Erkennungssignaltafel für ital. Blockadebrecher "Pietro Orseolo". Aufgabe des Schiffes ist Überführung der Ladung nach Japan und Rückkehr mit kriegewichtiger Ladung für Italien und Deutschland nach Westfrankreich.</p> <p>Zeitpunkt des Auslaufens wird durch Mar.Gruppe West befohlen. Befehlsführung ab 30° W durch Skl.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

149

15.8.42

(114)

Ausfertigung Nr. 4 des Fahrbefehls l/Skl I k
1528/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.

Darentry gab 14/8. abends in holländischer
Sprache:

"Alliierte Kreuzer haben in den südlichen
Teilen des Atl.Ozeans ein deutsches Kriegsschiff an-
getroffen und inzwischen ist ein heftiger Kampf ent-
standen. Die Jagd scheint am Dienstag-Abend spät
begonnen zu haben, als die Kreuzer Notsignale von
einem Schiff erhielten, das ungefähr 1000 Meilen
ostwärts von Rio de Janeiro angegriffen worden ist.
Als die Kreuzer erschienen, brach das deutsche Kriege-
schiff den Angriff ab und flüchtete. Flugzeuge unse-
rer Kreuzer nahmen die Verfolgung auf und es gelang
ihnen, das Kriegsschiff wieder aufzufinden. Der
Kampf geht weiter."

Skl hat nicht den Eindruck, daß Gegner Anhalt
über Verbleib H.S.K. hat.

Durch FT 1429 wird Schiff 23, nachrichtlich alle
Außerheimischen hiervon unterrichtet mit folgender
Weisung:

Verlegung Op.Gebietes wird zugestimmt. Vorüber-
gehendes Absetzen wegen Feindsuche empfehlenswert.
Verhalten nach dortigem Ermessen, da anzunehmen, daß
dort auf Grund Funkbeobachtung bessere Feindbeurtei-
lung vorliegt als z.Zt. bei Skl.

"Schliemann" hat Befehl, sofort Wartegebiet
mit südöstlichem Kurs zu verlassen und Wartegebiet
in 250 am Umkreis um Punkt einzunehmen, der 8 Grad
südlicher und auf gleicher Länge wie Seide liegt.

"Charlotte Schliemann" erhält entsprechenden
Befehl durch FT 1832.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.8.42

Unterrichtung aller Außerheimischen, daß Franzosen Genehmigung erhalten haben zur Durchführung Verkehrs mit Madagaskar durch 3 franz. Uboote von Dakar, sowie daß engl. Flottenoperation im Mittelmeer zu Ende geht und zusammenfassender Bericht übermittelt wird, sobald Übersicht möglich ist, durch FT 1914.

D.W.St.K. übermittelt Standorte franz. Schiffe durch Fs. 1120, Dt. Markdo. Italien Standorte 8 schwedischer Schiffe durch Fs. 2400.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

In auffälliger Weise treten kürzlich wieder Nachrichten über fdl. Landungsabsichten im Westraum auf, die von Landungen innerhalb der nächsten Wochen bzw. Anfang bis Mitte September sprechen. Als Landungsplätze werden Arcachon bei Bordeaux, ferner Sables D'Olonne bei St. Nazaire und La Panne bei Ostende genannt. Es macht den Eindruck, als ob alle diese Nachrichten aus einer bestimmten Quelle lanciert werden. Nach einem Abwehrbericht aus Portugal hat ein irischer D. am 10/8. 400 um 8-lich Mizen (Irland) einen Convoi aus 4 Truppentransportern mit 5 Zerstörern und 3 Korvetten auf Südkurs gesichtet und Angriff deutscher Flugzeuge auf diesen Convoi beobachtet.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Vor St. Nazaire und auf Geleitweg wurden 2 Grundminen geräumt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

150

15.8.42

Seegebiet Kanal:

Minenaufgabe 4. und 5.Sfl. in der Nacht zum 15/8. wurde planmäßig durchgeführt. Kursbericht s. Fs. 0730 und 0733. 5. Sfl. hatte keine Gefechtsberührung. Eine Gruppe der 4.Sfl. geriet für kurze Zeit in Berührung mit einem Verband fdl. MGB, ohne daß es zur Feuereröffnung von beiden Seiten gekommen wäre. 2 Boote der 2.Sfl. haben nach Boulogne, 5 Boote nach Imuiden verlegt. Ein eigenes Geleit von Boulogne nach Dünkirchen hatte kurz nach Mitternacht bei Kap Gris Nez Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten und wurde außerdem durch engl. Fernkampfbatt. St. Magret at Clif unter Feuer genommen. Das Feuer wurde durch Batt. "Todt", "Großer Kurfürst" und Heeresbatt. erwidert. Weiter gelang es einem HS-Boot, das W-lich Dünkirchen auf Position stand, auf 3 von Westen kommende fdl. S-Boote einwandfrei Treffer zu erzielen. Der Gegner zog sich, ohne das Feuer zu erwidern, eingenebelt zurück. Kursbericht s.Fs. 1415. 0340 Uhr erfolgte ein Angriff auf einen Heeresposten S-lich Barfleur mit Handgranaten und Handwaffen. Die Verfolgung des Gegners blieb in der Dunkelheit erfolglos. Nach Hellwerden wurden am Strand Fuß- und Schlei-spuren von etwa 6 Mann und ein Schlauchboot festgestellt.

Minenaufgabe "Bonifacius" wurde planmäßig durchgeführt. Für die Nacht zum 16/8. ist Minenaufgabe "Akkord" vorgesehen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

An der Südost- und Ostküste wurde normaler D.- und Geleitverkehr beobachtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtverhältnisse der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.42		<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 15/8. wurde Minenaufgabe "Brasmas 102" planmäßig durchgeführt. Am Tage wurden vor den friesischen Inseln 5 Grundminen geräumt. Geleitaufgaben im BSN-Bereich planmäßig. Mittags fdl. Luftaufklärung im Raum W-Haven - Oldenburg. Am Nachmittag Angriff von 36 fdl. Flugzeugen auf Boote der Rheinflottille vor Domburg. Ein Boot ist ausgefallen. 4 Spitfire wurden abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung im Nordmeer blieb ohne taktisches Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>SW-lich [↓] Margaroey wurde eine russische Mine geschnitten. Am 11/8. wurde ein russ. Schlauchboot, vermutlich von dem am 10/8. vor Kiberg bekämpften russ. Uboot, geborgen. Im Breisund Luftminenverdacht. Aus Kr'sand Süd sind 3 schwedische Schiffe im erlaubten Verkehr ^{nach Übersee} ausgelaufen. Geleiddienst im Bereich Adm. Norwegen planmäßig.</p> <p>Flottenchef hat sich auf Aviso, Hela' Drontheim eingeschiff.</p> <p>Mit Fortschritt der Jahreszeit und Längerwerden der Nächte treten fdl. Raids gegen Norwegenküste wieder in Bereich der Möglichkeiten. Wenn OdN diesen auch keinen Wert beilegt, so bedeuten doch Feinderfolge durch Schädigung unserer Schiffahrt und Zerstörung an der Küste Prestigeeinbuße, die dem Feind unter Umständen zu häufiger Wiederholung veranlassen können. OdN hat daher die Aufmerksamkeit</p>

(115)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

15.8.42

(116)

aller nachgeordneten Dienststellen auf diesen Punkt gelenkt und die Wichtigkeit einer zielbewußten Abwehr aller Störungs- und Landungsversuche erneut betont. (s.Fs. 1540).

Die bisher ungeklärten Versenkungen von D. "Boltenhagen" und "Georg L.M. Ruß" legen Vermutung nahe, daß fdl. Uboote mit blasenlosen Torpedos schießen. Gruppe Nord bittet, festzustellen, ob Unterlagen vorliegen, die diese Annahme rechtfertigen.

Weiteres wird veranlaßt.

Gruppe Nord hat im Benehmen mit Adm. Westküste und BdU Neuregelung des Geleits für Ubpote ab Kr'sand durch Adm. Westküste angeordnet. Abschrift entsprechender Mitteilung gemäß 1/Skl 20067/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.

Betr. Unternehmung "Wunderland".

Admiral Nordmeer hat am 14/8. Voraussetzungen für Anlaufen dieser Aufgabe günstig beurteilt. Mit Auftreten von fdl. Streitkräften sowohl im Marschgebiet als auch im Op.Gebiet wird nicht gerechnet. Adm. Nordmeer beabsichtigt, nach Freigabe der Operation, die inzwischen durch Gruppe Nord erfolgt ist, Auslaufen von "Scheer" mit 5.Zfl. mit 3 Zerstörern unter Ausnutzung unsichtiger Wetterlage durch Westfjord unter Vortäuschung Drontheimverlegung. Bei Dämmerung Auslaufen durch Westfjord außerhalb Küstensicht nach Norden, Auslaufen Grimsoeystraumen bleibt je nach Lage vorbehalten. Rückkehr der Zerstörer zunächst nach Tromsø zur Ölergänzung. Verlegung Flottenstreitkräfte in Aufnahmestellung in Kaafjord entsprechend Weisung von Gruppe Nord zu Zeitpunkt, wo Gegner Operation erkannt bzw. kurz vor Antritt Rückmarsches "Scheer" aus

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.8.42</u></p> <p>(117)</p>		<p>Op.Gebiet. Abbruch Operation ist vorgesehen, wenn mit fdl. Gegenmaßnahmen zu rechnen. Schiff soll daher Überfliegen grundsätzlich melden.</p> <p>Gruppe Nord hält Auslaufen durch Westfjord im Hinblick auf wahrscheinliche Ubootsüberwachung für unerwünscht, empfiehlt Grimsoeystraumen.</p> <p>Skl hat keine Einwendungen. Es sei denn, daß von^{MAN} dem Kmdt. die Entscheidung über Fortsetzung der Unternehmung bzw. Abbruch überlassen sollte, damit Funkstille nicht unnötig unterbrochen wird.</p> <p>In Ergänzung ihrer bisherigen Richtlinien erteilt Gruppe Nord an Adm. Nordmeer Weisung, auf Rückmarsch Aufrollen der durch Luftaufklärung am 14/8. vor Kola-Küste festgestellten Bewacherlinie vorzusehen.</p> <p>Am 15/8. hält Adm. Nordmeer gemäß Funkaufklärung von Kirkenes Feindlage nicht für klar genug, und beabsichtigt daher, mit Anlaufen von "Wunderland" zunächst noch zu warten. Gruppe Nord hat demgegenüber darauf hingewiesen, daß jede Zeitverschwendung nachteilig ist und daß der beobachtete Feindfunkverkehr kaum von Bedeutung auf die Operation ist. Gruppe bezeichnet baldiges Anlaufen unter Ausnutzung der Dunkelheit für erwünscht, gegebenenfalls erste Nacht verlegen, zweite Nacht auslaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee.</u></p> <p>Geleit Aalborg - Oslo mit Urlauber-D. "Wuri" ist Osloeingelaufen. Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich BSO planmäßig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 152
<u>15.8.42</u>		<p>D. "Wolsun" und "Levante" sind mit Straf- bzw. russ. Kriegsgefangenen aus der Ostsee nach Nordnorwegen ausgelaufen.</p> <p>Nach Weisung OKW / W.F.St. entfällt Transport 5.Geb. Div. nach Finnland. An ihrer Stelle wird 3.Geb.Div. aus Norwegen im Seetransport nach Finnland überführt. Zuführung ist mit allen Mitteln zu beschleunigen.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost Geleitsdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>R-Bootsgruppe wurde 15 sm NW-lich Hungerburg von fdl. Flugzeugen angegriffen. R 106 ist gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>200 sm NW-lich Porcupine-Bank und 100 sm S-lich Porcupine-Bank wurde je eine engl. Einheit beobachtet. Holländ. Uboot G 24 wurde am 11/8. in Höhe Freetown festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch aus der Heimat stehen 7, auf Ausmarsch aus westfranz. Häfen 2 Uboote.</p> <p>Im Bismeer wird U 209 über fdl. Bewachungskräfte im Gebiet S-lich Nowaja Semlja bis zur karibischen Pforte unterrichtet. U 601 hat Bismgrenze bei Kap Jenalja in 160° 100 sm ab gemeldet.</p> <p>Im Nordatlantik sichtete U 705 in AL 4527 4 D. und 4 Zerstörer und torpedierte einen großen D. mit 2 Treffern. Operation auf den in AL stehenden Geleitszug wird fortgesetzt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.8.42</u></p> <p>(118)</p>		<p>Vor der amerikanischen Küste hat U 458 in HB 8682 einen D. von 3.000 BRT versenkt.</p> <p>Die Fühlung an dem Geleitzug W-lich der Windwardpassage wurde nicht wieder gewonnen.</p> <p>Erfolgsmeldungen von den SÜBbooten und aus dem Mittelmeer liegen nicht vor.</p> <p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage bewaffnete Aufklärung und Jaboangriffe auf Küstenplätze. In der Nacht zum 16. wurden Sunderland und Great Yarmouth angegriffen. Der Feind flog in dieser Nacht mit 60 - 75 Flugzeugen in den Westen des Reichsgebiets ein. Angriffsschwerpunkt Düsseldorf. Beschädigungen und Verluste s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit im gesamten Mittelmeer. Erkenntnisse s. Feindlage Mittelmeer. Jagdvorstöße ostwärts El Alamein blieben ohne Feindberührung.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit über dem Schwarzen Meer und Asow-Meer sowie über dem Bismeer. Bei Unterstützung der Operationen des Heeres wurden durch Jäger 38, durch Flak 8 Abschüsse erzielt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 153
-------------------	--	---

15.8.42

Besonderes:

Ob.d.L. / Füstb. hat die dem Lw.Befh. Mitte zugewiesenen MS-Flugzeuge und Besatzungen, wie auch weitere noch zuzuweisende truppendienstlich dem Lw Befh. Mitte, einsatzmäßig der Mar.Gruppe Nord unterstellt. Lw.Befh. Mitte hat Weisung erhalten, zur Regelung der Zusammenarbeit im MS-Einsatz unmittelbar Verbindung mit Mar.Gruppe Nord aufzunehmen. (s.Fs. 2200).

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Zusammenfassend ist über Verbleib des am 10/8. aus Gibraltar-Straße nach Osten gelaufenen großen Geleitzugverbandes in Stärke von 2 Schlachtschiffen, 4 Flugzeugträgern, etwa 30 Kreuzern, Zerstörern und Geleitfahrzeugen sowie 21 D. und T. folgendes festgestellt:

In Gibraltar sind wieder eingelaufen:

12/8. "Furious" (beschädigt) und 3 Zerstörer sowie in Kollision beschädigter Zerstörer.

14/8. "Rodney", ein beschädigter Träger "Illustrious"-Klasse, 1 Kreuzer und 6 Zerstörer, davon 2 beschädigte.

In der Nacht zum 15/8. 1 Kreuzer, 7 Zerstörer, 4 Korvetten, darunter eine beschädigte Einheit.

15/8. "Nelson", ein Träger "Illustrious"-Klasse, 4 Kreuzer, 10 Zerstörer.

Erwartet wird noch Einlaufen von mindestens 2 Kreuzern und 5 Zerstörern, die am 14/8. NW-lich Kap Bougaroni standen.

Insgesamt sind demnach 2 Schlachtschiffe, 3 Flugzeugträger, 8 Kreuzer, 36 Zerstörer und Geleit-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.8.42

fahrzeuge eingelaufen. Einwandfrei fest steht die Versenkung von "Bagle" und "Manchester" und des Zerstörers "Wrestler". Außerdem sind 3 vor der tunesischen Küste untergegangene T. bzw. D. namentlich erfaßt. In Malta lagen 4 D. und 1 T. Über das Schicksal der übrigen 13 D. sind noch weitere Feststellungen notwendig und können aus Gefangenaussagen unter Umständen noch erwartet werden. Insbesondere erscheint eine Nachprüfung noch erforderlich, wieviel D. und T. tatsächlich dem Verband ursprünglich angehört haben, um ^{über} den tatsächlichen Umfang des Erfolges ein klares Bild zu bekommen. Diese Feststellung ist auch wichtig für die Beurteilung der Frage, ob der Verband nur für Malta bzw. Alexandrien oder für beide Plätze bestimmt war.

Die britische Admiralität hat über die Geleitungsoperation ausführlich berichtet. Die Operation stand unter dem Kommando von Viceadm. Syfret. Als Ergebnis der Operation wird die gelungene Zuführung von Versorgung und Verstärkungen einschließlich einer Anzahl von Jagdmaschinen zur Festung Malta verzeichnet. Die Angriffe der Schnellbootsverbände in der Sizilien-Straße sind als solche erkannt, die Bewegungen der ital. Kreuzer-Div. und die beiden Torpedotreffer auf den beiden Kreuzern sind richtig beobachtet. An Erfolgen wird die Vernichtung eines Ubootes und die wahrscheinliche Vernichtung eines zweiten Ubootes behauptet. Der Verlust der "Manchester" wird zugegeben.

Aus Washington wird die Teilnahme irgendwelcher amerik. Einheiten an der Operation im Mittelmeer in Abrede gestellt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

154

15.8.42

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Eininsatz von 2 dt. S-Booten im Seegebiet vor Malta blieb ohne Feindsichtung.

Wachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht zum 13/8. 6 leichte fdl. Einheiten die Hafenanlagen von Rhodos beschossen haben.

3. Nordafrikatransporte:

Nachschub von Italien und Griechenland nach Nordafrika sowie Küstennachschub planmäßig. Meldung über besondere Vorkommnisse liegt nicht vor.

Tagesleistung von Tobruk am 13/8. = 1.007 t,
am 14/8. = 730 t.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Geleite planmäßig. ZG 3 ist am 14/8. abends in Suda eingelaufen.

Schwarzes Meer:

Beim Auslaufen aus Jeisk ist ein Fahrzeug der Minenräumgruppe infolge Minentreffers gesunken. Erneute Überläufersaussagen ergaben übereinstimmend Verseuchung von Jeisk-Einfahrt mit Magnetminen bzw. Geräuschminen durch die zuletzt ausgelaufenen russ. Kriegsschiffe.

Unter Bezugnahme auf diesen Verlust vor Jeisk weist Gruppe Süd nochmals darauf hin, daß mit hoher Wahrscheinlichkeit mit russ. Magnet- und Geräuschminen gerechnet werden muß und bittet Entsendung von Spezialisten für Räumung mit entsprechendem Gerät und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.8.42

(119)

und Flugzeug nach Mariupol. Die Feststellungen der russischen Minen und Räummethoden sind für die Räumaufgaben in allen östlichen Schwarzmeerbahfen von Wichtigkeit. (s.Fs. 2100).

Bei Wetterverbesserung ist Einsatz 1.Sfl. vor Tuapse, MAS-Flottille vor Noworossisk vorgesehen. 3 ital. Uboote sollen von Konstanz nach Iwanbaba verlegen.

Gruppe Süd meldet auf Grund von Abwehrmeldungen, daß Sonderung USA-Gesandten in Ankara hinsichtlich zu erwartender türkischer Maßnahmen im Falle Einlaufens ~~russischer~~ ^{italienischer} Seestreitkräfte in einem türkischen Hafen eindeutig mit Hinweis darauf beantwortet wurde, daß türkische Regierung nach internationalem Seerecht verfahren werde.

Auf Grund der Ostseeerfahrungen und bestärkt durch die persönlichen Erfahrungen des früheren Mar.Attachés in Moskau erwartet Skl, daß Russenflotte bis zum letzten Schuß kämpfend in Batum-Verteidigung eingegliedert und dann, soweit in Kampfhandlungen nicht zerstört, versenkt wird. Möglich bleibt vielleicht Versuch mit starkem Troß angesichts türkischer Ohnmacht, Internierung zu vollziehen, den Kampf aus einer Bucht des türk. Hoheitsgebietes fortzusetzen. Dardanellendurchbruchversuch wird, da aussichtslos - für unwahrscheinlich gehalten. Freiwillige Internierung ist von einzelnen Ausreisern zu erwarten. Das gleiche gilt für russische Handelsflotte. Skl unterrichtet Gruppe Süd, nachrichtlich OKW / W.F. St. op M, OKH / Genst.d.H. V.O. Marine und Ob.d.L. Füstb. I a KM von dieser Auffassung. (s.Fs. 1919).

Ob.d.L. Füstb. hat Überführung eines bei Lfl 3 im Einsatz befindlichen MS-Flugzeuges mit Besatzung zur vorübergehenden Verwendung bei Lfl 4

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

155

15.8.42

nach Mariupol befohlen. Einsatz des Flugzeuges ist zwischen Lfl 4 und Mar.Gruppe Süd unmittelbar zu regeln. Skl unterrichtet Gruppe Süd entsprechend.

Über Anlaufen des Versorgungsverkehrs von Taganrog aus ist beim Heer Gerede entstanden, dem nachgegangen werden muß. Es wird behauptet, daß Marine das Anlaufen des Verkehrs wegen ungeklärter Minenlage und Bedrohung durch russ. Kanonenboote zunächst abgelehnt habe. Daraufhin hätte Siebelfährenbatl. von sich aus ohne Einverständnis der Marine die Überfahrt gewagt. Skl ersucht Gruppe Süd, Meldung des Seekmdt. Ukraine in dieser Angelegenheit mit Bericht der Gruppe vorzulegen.

VIII. Lage Ostasien.

Aus Bericht Admiral Tokio ergibt sich folgendes Bild der Seeschlacht bei den Salomon-Inseln:

- 1.) 7.8. beschädigten Marine-Landflugzeuge 2 Zerstörer so, daß 1 später sank.
- 2.) 8.8. durch IT-Angriff 2 schwere, 2 leichte Kreuzer, 2 Zerstörer, 9 Transporter versenkt; 2 schwere Kreuzer und 2 Transporter in Brand, von letzteren 1 später gesunken.
- 3.) Nacht 8. zum 9.: Japan. Verband von 5 schweren, 2 leichten Kreuzern und 1 Zerstörer stieß vor Tulagi auf feindl. Aufklärungstreifen von 4 schweren Kreuzern. Davon in sofortigem Angriff mit Art. und Torpedos 2 versenkt. Anschließend laufendes Gefecht mit ostwärts davon stehender 2. Feindgruppe aus 6 Kreuzern und 8 Zerstörern. Alle versenkt bis auf 2 schwerbeschädigte Zerstörer. Gefechtsentfernung 3 - 6000 m. Also aus Nachtgefecht nur 2 Kreuzer und 2 Zerstörer ent-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.8.42

- kommen, versenkt 2 "Australia", 5 "San Francisco"- und 1 "Ohama"-Typ.
- 4.) 9.8. morgens durch IJ 100 am südlich Tulagi nicht Schlachtschiff sondern engl. Kreuzer "Achilles"-Klasse versenkt.
- 5.) 10.8. Rest fdl. Seestreitkräfte und Transportflotte vor Tulagi nicht mehr gesichtet.
- 6.) Zusammenfassung der Versenkungen
- a) Kreuzer: Am 8. vier, in der Nacht sechs, am 9. einer, zusammen 13.
 - b) Zerstörer: Am 7. einer, am 8. zwei, in Nacht sechs, ergibt 9.
- 7.) Admiral Tokio berichtet außerdem:
- a) Abwehrkampf anhält weiter. Amerikaner jedoch ohne Nachschub, so daß japan. Marine mit baldigem Kampfe rechnet. Funkverbindung mit Tulagi wiederhergestellt. Feindmeldungen über erfolgreiche Wegnahme Salomon-Inseln unrichtig.
 - b) Japan. Luftstreitkräfte Rabaul letztthin verstärkt so daß Verluste mehr wie ausgeglichen.
 - c) Vor und während amerik. Angriff verstärkte Luftangriffe auf Rabaul ohne nennenswerten Erfolg mit offener Absicht, japan. Luftaufklärung zu unterbinden.
 - d) Südl. Timor nur vor 4 - 5 Tagen leichte Feindstreitkräfte vor Samuraki, die von japan. Flotte und Luft vertrieben. Keine Landung.
 - e) 11.8. Angriff japan. Luftstreitkräfte auf neu erbauten Flugplatz Nähe Moresby, angeblich 11 Feindflugzeuge vernichtet.

Auch dieser Bericht zeigt wieder die vorzügliche Bohlung der Japaner im Nachtgefecht und ihre überhebliche Überlegenheit über die feindlichen Flotten in dieser Beziehung.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Striegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

15.8.42

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Im weiteren Vorstoß S-lich von Krasnodar wurde Georgiewsk, Afipskaja und Dimitrijewka genommen. V.A. der 1.Geb.Div. haben den Raum 10 km S-lich Cerberda erreicht in Richtung auf den Dombai-Faß. Spitzen der 23.Pz.D. stehen NO-wärts Maltshik in Abwehr fdl. Luftangriffe. Die Div des 52.A.K. sind im Vorgehen aus dem Raum Elista nach Süd-osten.

Heeresgruppe B:

Durch Luftaufklärung ist Heranführen starker Feindkräfte aus Stalingrad gegen den rechten Abschnitt der Nordfront der Pz.Armee erkannt. 6.Armee ist zum Angriff auf den Nordostbogen des Don NW-lich Stalingrad angetreten mit der Absicht, die in dem Flußbogen befindlichen Feindkräfte einzuschließen. Beiderseits der Einmündung des Choper in den Don gelang es dem Gegner, das Südufer zu erreichen. NW-lich von Woronesch wurde alte HHL durch Gegenangriff wieder hergestellt. SO-wärts Jeles erweiterte der Feind seine Durchbruchsstelle nach Westen.

Heeresgruppe Mitte:

Der eigene Vorstoß auf die Tiedra gewann nur langsam Boden.

Ostwärts Wjasma wurden alle Feindangriffe abgewiesen, Bereitstellung der 31.Div. zum Angriff wurde durch Feindflieger stark behindert. Im Raum S-lich und N-lich Eschew wurden die Feindangriffe durch Unterstützung der Luftwaffe abgewiesen. NO-wärts Eschew wurde eigene Linie zurückgenommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.8.42</u>		<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Feindangriffe gegen die Landbrücke SO-wärts Staraja Russa wurden abgewehrt. Die Stellung am Brückenkopf S-lich Salsy konnte wesentlich verbessert werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Örtliche Gefechtstätigkeit. Im übrigen keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Auf Grund der erfolgreichen Bekämpfung des fdl. Mittelmeergeleitzuges wurden die vorsorglich angesetzten Sicherungsmaßnahmen wieder aufgehoben. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>G/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> i.v. l/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Belagerung, Wichtigkeit der Luft, Monatshefte usw.	Vorkommnisse 157
<p><u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>In einer mil.politischen Betrachtung von "Dagens Nyheter" wird mit vollem Recht die durchschlagende Bedeutung des Sieges bei Tobruk für das Scheitern der Zweitenfrontpläne hervorgehoben. Die Zusicherungen an Molotow seien z.Zt. in der sicheren Erwartung gegeben, daß die Deutschen noch im Laufe des Sommers aus Nordafrika vertrieben sein würden. Die Beherrschung des Mittelmeeres durch die engl. Flotte würde erlaubt haben, über genügend Schiffsraum für ein größeres Unternehmen in Frankreich zu verfügen. Durch Rommels Sieg seien alle Berechnungen über den Haufen geworfen und auch die Zusage an Molotow, die erst für 1943 vorgesehene Offensive vorzuverlegen, die nur schweren Herzens erteilt war, unerfüllbar geworden.</p> <p>Mit Einsetzen einer großangelegten Luftoffensive gegen deutsche Städte, einschließlich Berlins, zur Demoralisierung des deutschen Volkes, sobald die Mächte es erlaubten, droht der brit. Luftmarschall in einer USA-Zeitschrift.</p> <p>In England und Amerika ist es gleichzeitig zu Auseinandersetzungen zwischen Marine und Presse über Geheimhaltungsfragen gekommen. In London ist der Streit aus Anlaß der vorzeitigen Veröffentlichung des Verlustes von "Eagle" im "Daily Express", in den USA durch unvorsichtige Mitteilungen der "Chikago Tribune" im Zusammenhang mit der Midway-Aktion ausgelöst worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Am 5/8. hat <u>erste</u> militärische Besprechung seit Kriegseintritt Japans zwischen Chef W.F.St., Gen.d.Artl. Jodl, und Admiral Nomura und General Banzai stattgefunden. Deutscherseits wurde Überblick über Kaukasusoperation und Großraumlage gegeben. Verlust mittl. Ostens könne von England in Hinblick auf Ölversorgung, Araberfrage und Haltung der Türkei nicht ertragen werden. Deshalb müsse der fdl. Nachschubverkehr dahin angepackt werden und zwar</p> <p style="padding-left: 40px;">in der Enge Afrika / Amerika durch dt. Kriegsmarine und</p> <p style="padding-left: 40px;">an der afrik. Ostküste durch Japan, ggf. auch mit Überwasserstreitkräften.</p> <p>Wenn Rußland geschlagen werde, sei der Krieg entschieden. Japan könne durch vorerwähnten Einsatz dazu beitragen. Auch der Führer halte japan. Angriff auf russ. Fernen Osten nur für ratsam, wenn einwandfreie japan. Überlegenheit und Sicherheit schneller Erledigung gegeben. Sonst sei Schaffung neuen Kriegsschauplatzes für Japan zu große Belastung.</p> <p>Bei gleicher Grundbeurteilung der Lage stellte Nomura für japanische Wehrmacht als Aufgaben</p> <p style="padding-left: 40px;">Indien Australien und Ind. Ozean,</p> <p>für Deutschland</p> <p style="padding-left: 40px;">Mittlerer Osten und Mittelmeer.</p> <p>heraus. Japan. Vorbereitungen seien in Vorbereitung, lediglich Zeitpunkt stehe noch offen. Japanische Flotte könne im westl. Ind. Ozean angesichts beacht-</p>

(120)

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

16.8.42
Sonntag

licher englischer Stärke nur nach sorgfältiger Vorbereitung und nach Beendigung Monsunperiode operieren. Ubootseinsatz werde allmählich verstärkt. Taktische und strategische Gedanken Japans seien von denen Deutschlands verschieden. Ziel japan. Marine sei Vernichtung fdl. Seestreitkräfte zur Erringung und Bekämpfung der Seeherrschaft. Deutschland müsse sich angesichts der Schwäche seiner Überwasserstreitkräfte auf Ubootkrieg gegen Handelsschiffahrt beschränken. Japan. Kriegsmarine habe 3 Fronten zu beherrschen, nach Osten, Süden und Westen. Mehr sei zuviel. Japan werde sich allmählich über Indien vorarbeiten, Deutschland und Italien müßten entsprechend im mittl. Osten vorgehen. Man sollte von Japan nicht zuviel verlangen.

Nach Auffassung Skl müssen in einer Koalitionskriegführung u.U. eigene Ziele den gemeinsamen Interessen untergeordnet werden.

General Banzai erklärte, vor 1 1/2 Jahren sei der Entschluß gefaßt, japan. Angriff nach Süden durchzuführen, obwohl man lieber nach Norden gegangen wäre. Nun sei es schwer, auch noch nach Norden anzufassen. Für Arnee sei es vielleicht noch möglich, der Iw würde es aber zu viele Aufgaben in zu weiten Räumen auf. China verschlucke zuviel von der japan. Iw. Deutschland müsse Japan eine Pause für gründliche Vorbereitung subilligen. Der deutsche Angriff auf Ägypten sei wichtig.

Die Besprechungen sollen nunmehr etwa alle 4 Wochen wiederholt werden.

SkI begrüßt es aufrichtig, daß endlich eine gegenseitige Zielsetzung und Aufgabenverteilung von maßgeblicher dt. mil. Seite den Japanern gegenüber zum Gegenstand einer Aussprache gemacht wurde, wie dies von SkI in ihrem Sektor schon laufend, und zwar wie General Jodl anerkannt hat, mit bemerkenswertem Erfolg hinsichtlich der Ausrichtung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>der japan. Herren auf die deutsche Linie geschehen ist.</p> <p>-----</p> <p>II) Nach einem bemerkenswerten V-Mannbericht, den Lw Flstb. I c am 5/8. Übermittelt, hat eine Kommission von 5 USA-Marinesachverständigen im April d.J. Wladiwostok und die Anqurbucht auf ihre Verteidigungsfähigkeit gegen einen japan. Angriff hin untersucht und ist zu für die Feindseite außerordentlich ungünstigen Feststellungen ge- langt. Weder allein noch mit USA-Hilfe würden die Russen in der Lage sein, diese Verteidigung sicher- zustellen, Japan werde im Gegenteil mit nur 30 Divisionen ganz Ostsibirien bis zum Baikalsee über- rennen können. Die Kommission habe sich daher dar- auf beschränken müssen, festzustellen, was noch rechtzeitig abtransportiert und was zerstört werden solle. In Washington sei man recht besorgt um die Entwicklung in Ostsibirien, sumal die Russen es verstünden, unter Androhung eines Separatsfriedens jede Forderung nach Hilfeleistung von den Alliierten zu erpressen. Die ganze Last der fernöstlichen Verteidigung werde bei den USA liegen, da die deutsche Auffassung, daß der Schwerpunkt Rußlands in Asien liege, falsch sei.</p> <p>Es ist keine deutsche Auffassung, sondern ein selbstverständliches Ziel jeder deut- schen Politik, einen Zustand herbeizu- führen, der den Schwerepunkt eines so er- drückend gefährlichen Nachbarn von Europa fortrückt. Das ist letzten Endes der Sinn des Angriffs von 1941 !</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

16.8.42
Sonntag

III) Im Rahmen der Verhandlungen des OKM / M Wehr mit
OKW über weitere Zuweisung von Ersatz zur KM, deren
Aussichten als ungünstig bezeichnet werden, ergibt
sich folgendes Bild:

Ersatzbedarf vom 1.8.42 - 30.9.43:

a) für Landbedarf	85.500 Köpfe
b) " Bordkommandos ohne Uwaffe	41.500 "
d) " Uwaffe allein	18.000 "
d) Ersatz für Abgang	33.000 "
e) Ersatz für Abgabe an Werften	<u>3.200 "</u>
Gesamtbedarf ohne Reserve	181.200 "

Verfügbar:

aus bereits Eingestellten,
Verpflichteten und restlichen
Marinersatzreservejahrgängen
24 und 25 : 110.100 "

Ungedeckter Bestand demnach 71.100 "

=====

Folgerung wird sein, daß Personalbereitstellungen
für den Landbereich nicht nur nicht erfolgen können,
sondern, daß ein Teil der erfahrungsgemäß für
Operationsgebiete außerplanmäßig anfallenden Forderungen
durch Abzug von Personal aus dem Landbereich
gedeckt werden muß. Es wird sich daher eine laufende
Verringerung des Personalbestandes, insbesondere
der Mar. Atl. und der Küstenverteidigung entwickeln.

Diese Darstellung aus dem Sektor der KM beweist,
in welchem Maße durch die Ausweitung des Gesamtkrieges
die Menschenfrage bereits bis zum Äußersten angespannt
ist, ein Faktor, dem angesichts der in Rechnung zu
stellenden längeren Fortdauer des Krieges

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gezgang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

16.8.42
Sonntag

ernsteste Berücksichtigung zukommt.

IV) Im Rahmen der Skl Qu A ist eine Amtgruppe für Nachschub- und Betriebsstoffbewirtschaftung neu errichtet worden. Amtsgruppenchef: Konteradmiral (Ing) Dr. Lüttge.

V) Nach Mitteilung I a KM Lw Füstb. vom 12/8. hat Ob.d.L. OB Süd um Meldung über Frage der Sperrung der Sizilienstraße ersucht, die von 62 engl. Einheiten in der Nacht zum 12/8. wiederum unbehindert passiert werden konnte.

Nach Erledigung der Kaukasusoffensive (in etwa 3 Wochen) muß Lfl 4 großen Teil ihrer Verbände an Lfl 1 abgeben, die inzwischen Offensive gegen Leninograd vorbereitet.

Auch der fdl. Luftangriff gegen Mains in der Nacht zum 12/8. kann angesichts der Sichtverhältnisse nur mit Hilfe der Funknavigation (Fliegen auf Richtstrahl) durchgeführt sein.

Lfl 5 hat Befehl erhalten, sofort Archangelsk mit BM 1000 zu verminen, da andere Minen leider bei Lfl 5 nicht zur Verfügung stehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 160
<u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 16/VIII. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p style="text-align: center;">Verteilung engl. Seestreitkräfte am 1.8.:</p> <p>In der Heimat: 8 Schlachtschiffe, 6 Träger, 31 Kreuzer. In Kanada: 1 Schlachtschiff, 1 Träger, 1 Kreuzer. Westküste USA: 1 Schlachtschiff, 6 Kreuzer, 3 Hsk. Freetown: 1 Träger, 4 Kreuzer, 8 Hsk. Kapegebiet: 4 Kreuzer Gibraltar: 1 Träger, 5 Kreuzer. Ind. Ozean: 5 Schlachtschiffe, 3 Träger, 11 Kreuzer, 6 Hsk. Australien: 3 oder 4 Kreuzer, 5 Hsk. Namentliche Verteilung s. FT 2351.</p> <p style="text-align: center;">Weitere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>0317 Uhr meldete Schiff 28 durch Kurssignal lautlose Aufbringung und Versenkung von D. "Arabistan" (5.874 BRZ) in Großquadrat FU und Verlegung Op.Gebietes in südl. Teil des Südatlantik. Schiff 28 erbittet, da bei ihm vorliegende Nachrichten nicht ausreichen, um Unterrichtung über Feindlage.</p> <p style="text-align: center;">Bestätigung durch Skl erfolgte durch FT 0511.</p> <p>Diese Meldung ist besonders beruhigend, da sie beweist, daß trotz der in der amerikanischen Presse verbreiteten Nachrichten über Suchaktion mit USA-Kreuzern im Südatlantik auch bei Schiff 28 die Lage noch klar ist. Das Absetzen in den südlichen Teil des Südatlantiks ist eine durchaus der Lage entsprechende Maßnahme. Die Versenkungsziffer des erfolgreichen Hsk ist mit der "Arabistan"</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>auf über 62.000 BRT gestiegen.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über Verteilung engl. Seestreitkräfte am 1.8.42 durch FT 2351, über Entwicklung argentinischer und chilenischer Neutralitätspolitik durch FT 1141, über Feindlage durch FT 1918.</p> <p>Dt. Admiral Tokio wird von Skl über Ablauf der Geleitungsoperation im Mittelmeer durch Tel. 0505 unterrichtet zwecks Information japan. Admiralstabes.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>-----</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldete 2305 Uhr engl. Verbandführer, daß er an Bord deutschen Bootes zu gehen beabsichtigte, Versuch jedoch wegen heftigen Brandes nicht ausgeführt habe. Mannschaft sei übernommen. Engl. Einheiten hätten Kriegsgefangene an Bord.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>5 Boote 4.Sfl. sind 0255 Uhr in Hoek von Holland eingelaufen. Für Nacht zum 17/8. ist Mineneinsatz mit 4 Booten 5.Sfl. und Verlegung S 104/105 von Boulogne nach Ymuiden vorgesehen. Minenaufgabe "Akkord" ist planmäßig durchgeführt. Für Nacht zum</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 161
16.8.42 <u>Sonntag</u>		<p>17/8. sind Aufgaben "Fritz" und "Arbeiter" geplant.</p> <p>2228 Uhr gerieten eigene R-Boote in AN 7997 in Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. Einzelheiten stehen noch aus. (vgl. auch Feindlage).</p> <p>Von 2211 - 2216 Uhr erwiderten Batterien "Großdeutschland", "Todt" und "Großer Kurfürst" sowie Heeresartl. Abt. 702 Feuer engl. Batterie bei St. Magret at Cliff auf eigene Fahrzeuge mit insgesamt 14 Schuß. Batt. "Großer Kurfürst" und M 2 beschossen ab 2343 Uhr brennendes fdl. Fahrzeug in AN 79.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 16/8. fdl. Lufttätigkeit in Dt. Bucht. Minenabwurfverdacht auf Geleitzugswegen N-lich Schiermonnikoog und Borkum. Nachtjäger blieben ohne Feindberührung. Von 0206 - 0235 Uhr passierte fdl. Kuriermaschine von England nach Schweden das Skagerrak.</p> <p>Der dem Geleit 1870 Hoek - Elbe aus Tbt. "Jaguar", 8 D. von 31.548 BRT, 3 VP- und 1 M-Boot vorgesezte Sperrbrecher 160 ist nach Minentreffer vor niederländ. Küste gesunken. Nachmittags fdl. Lufttätigkeit an nieder Küste. 4 Bomben oder Minenabwürfe wurden im Nordseekanal vor Ymuiden beobachtet. 2 Spitfire führten Tiefangriff auf Schouwen durch. 1 Flugzeug flog über</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>W'haven ein bis Raum Berlin und kehrte auf gleichem Wege zurück.</p> <p>Im Gebiet Borkum wurden 3 Grundminen geräumt. Minenaufgabe Südwest 101 ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Am 14/8. hat Feindbatt, auf Fischerhalbinsel Einfahrt Petsamofjordes, ohne Schaden anzurichten, mit 6 Schuß beschossen. Am 15/8. sichteten norw. Fischer auf getauchtes russ. Uboot ostwärts Kyberg. Russ. Lufttätigkeit mit einzelnen Flugzeugen über Polarküste.</p> <p>In Petsamo sind Kaischutznetze vor Schweden- und Ölkaifertiggestellt.</p> <p>Minenschiff "Ulm", Z 23, T 9, 12 haben Kr'sand Sd nach Norden passiert.</p> <p>Wegen unsichtigen Wetters ist für Bereiche Harvik Tromsø und H-fest sowie Kr'sand Süd Alarmstufe I befohlen.</p> <p>Geleit- und Minensuchdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung hat am 15/8. in Charakowo 3 kleinere D. und 3 Prähme, in den Buchten NW-lich und OWS-lich Charakowo je 1 kl. Hs. festgestellt und meldet zusammenhängende dünne Eisdecke in Karastraße.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtverhältn. der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 162
-------------------	---	---

16.8.42
Sonntag

2. Eigene Lage:

Anfrage von Admiral Nordmeer, worauf Annahme von Gruppe Nord beruht, daß PQ 18 Zielhafen erreicht habe, beantwortet Skl mit Hinweis auf Pressemeldung, die Skl als Zweckmeldung ansieht, da Zeitangabe fehlt, und dementsprechend bewertet.

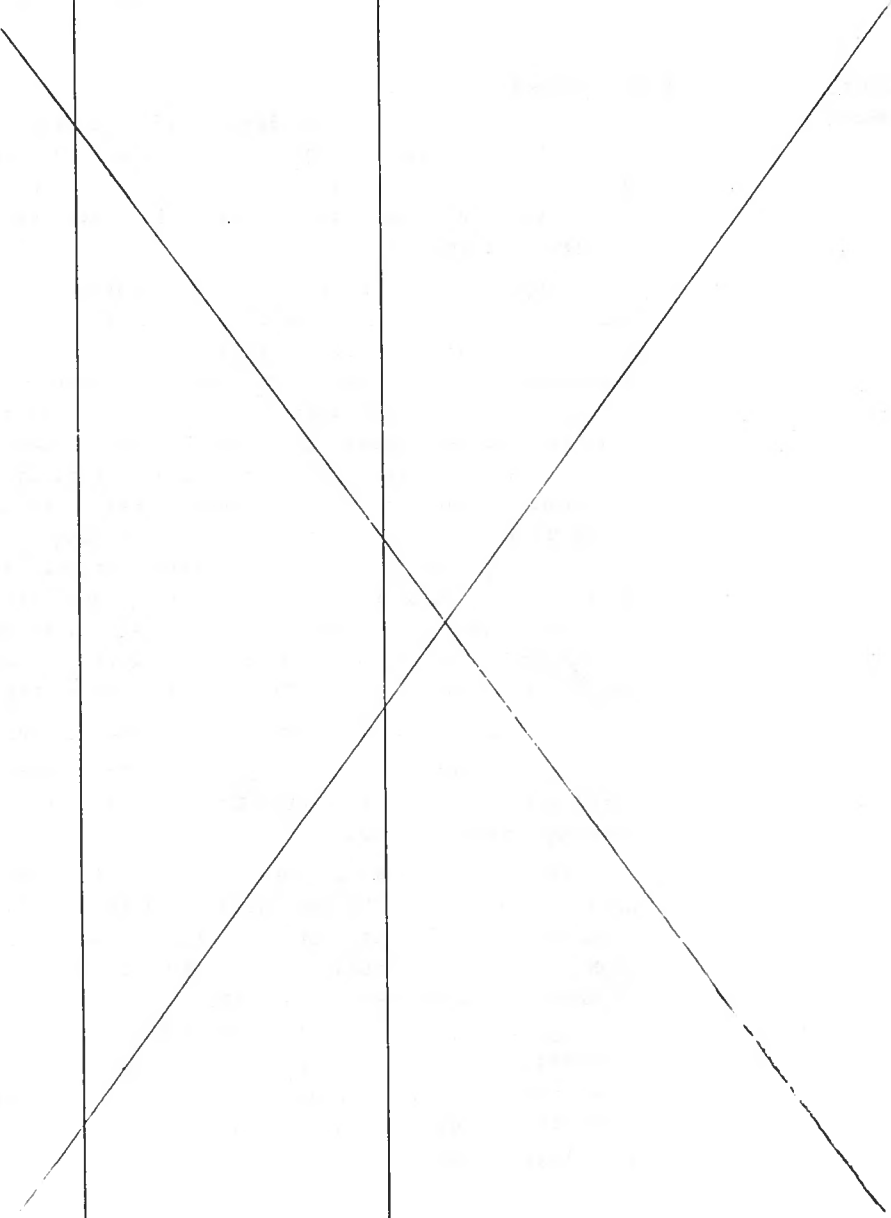
Gruppe Nord übermittelt auch ihrerseits diese Auffassung der Skl an Adm. Nordmeer, nachrichtlich Lf15 und stellt fest, daß seitens Kriegsmarine und Lw alle Maßnahmen zur Erfassung PQ 18 ausgeschöpft wurden, so daß Fortsetzung keinen Erfolg verspricht. Gruppe bezeichnet zwecks frühzeitigen Erkennens des Auslaufens eines Geleitzuges laufende Besetzung der Ubootspositionen in Dänemarkstraße als vordringlich. In Häfen befindliche Uboote müssen bei erster näherer Meldung beschleunigt je nach Sicht- und Wetterlage Riegelstellung W-lich Spitzbergen oder in Bäreninselnge beziehen. Ggf. kommt auch Riegel vor Weißmeer in Frage. Für andere Aufgaben eingesetzte Uboote sind stets auf weßvolles Ziel, in der Regel PQ-Geleitzug - unsudirigieren

Richtlinie entspricht Auffassung der Skl.

Admiral Nordmeer meldet Anlaufen Aufgabe "Wunderland" aus Bogenbucht 1700 Uhr. Standort 2300 Uhr Nordausgang Gineoestraumen.

Gruppe Nord, Adm. Norwegen, Flotte, Bdk, Adm. Nordmeer werden von Skl über Kriegsgefangenenaussage unterrichtet, nach der Geleitzüge aus England schon 1941 nach Archangelsk gelaufen sind. Im Winter 1941/42 wurde Hafen bis Ende Januar durch Eisbrecher "Lenin" offen gehalten, der 40/41 den ganzen Winter hindurch gearbeitet hatte. Schiffe legen an Piers an. Hafen ist unbefestigt. Auf Insel Keg befindet sich Flugplatz. Lw Füstb. ist auf lohnende Einsatzmöglichkeiten durch Skl hingewiesen.

(122)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Belenchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

163

16.8.42
Sonntag

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Nach finnischer Meldung stand am 15/8. abends ein Uboot etwa 1 sm N-lich Hochland und wurde durch finnische Wachboote bekämpft.

2. Eigene Lage:

Am 15/8. ist norwegischer D. "Log" (1.510 BRT) bei Km 86,5 im K.W.-Kanal gesunken. Kanal ist für Schiffe bis 10.000 BRT, bis zu 20 m Breite und 8 m Tiefe passierbar. Schwed. D. "Mary" ist nach Zusammenstoß mit vor Anker liegendem D. vor Bülk auf Strand gesetzt. In Fehmarn-Belt, im großen Belt und im Kattegatt wurden insgesamt 4 Grundminen geräumt.

Im finnischen Meerbusen zunehmende fdl. Luftbetätigung. R 106 wurde auf Südteil der Sperre "Seeigel" durch Luftangriff vernichtet. S-lich Vigrund wurde M 29 von 12 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und hatte nicht unerhebliche Personalausfälle. Ein weiterer Angriff von 13 Bombenflugzeugen wurde gegen 3.Msfl. S-lich Tyttersaari ohne Erfolg durchgeführt. 2 Flugzeuge wurden in Brand geschossen. Minensuch-, Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des FdM Ost planmäßig.

Der von FdM Ost dringend erbetene Jagdschutz ist von Lfl 1 wiederholt abgelehnt worden. OdN hat daher FdM angewiesen, zur Vermeidung eigener Verluste und billiger Erfolge der russ. Luftwaffe See- und Landstreitkräfte aus bedrohtestem Gebiet abzuziehen bis der unentbehrliche Jagdschutz gestellt werden kann. OdN bittet Skl, sich für entsprechende Kräftezuweisung an Lfl 1 unter Hinweis auf die Unmöglichkeit der Seekriegführung im engeren Küstenvorfeld des Gegners ohne Luftunterstützung einzusetzen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Skl veranlaßt entsprechendes.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootskriegführung.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit beider Gruppen sowie bei den Island-Staffeln war rege. Insbesondere aus der Biskaya wurden allein 4 Sichtmeldungen und 4 Angriffsmeldungen gegen Uboote von Flugzeugen erfaßt. Weitere Ubootsichtmeldungen wurden etwa 370 sm NW-lich der Porcupine-Bank und 110 sm S-lich der Rockall-Bank beobachtet. Engl. Einheiten wurden 250 sm NW-lich Kap Ortegal sowie etwa 50 sm von dieser Position und 300 sm NW-lich der Porcupine-Bank festgestellt.</p> <p>In den westindischen Gewässern wurden Ubootsichtmeldungen in der Florida-Straße, Windwardpassage, Ostwärts Martinique und einem Seegebiet etwa 400 sm SO-wärts Trinidad aufgenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Verteilung der Uboote:</u></p> <p>Im <u>Nordmeer</u> stehen 8 Boote auf Position, 2 auf Aus- und 3 auf Rückmarsch. In den Häfen liegen 8 Boote.</p> <p>Im <u>Atlantik</u> stehen 36 Boote im Op.Gebiet. Auf Ausmarsch aus westfranz. Häfen befinden sich 4, aus der Heimat 16 Uboote. Auf Rückmarsch stehen 15 Uboote.</p> <p>Im Raum <u>Nordschottland - Island</u> steht 1 Uboot.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Im Op.Gebiet der <u>Südboote</u> stehen 5, auf Ausmarsch dorthin befinden sich 8 Uboote.</p> <p>Im <u>Mittelmeer</u> operieren 4 Boote in See, 2 befinden sich auf Ausmarsch und 1 auf Rückmarsch. In den Häfen und in den Stützpunkten liegen 8 Boote.</p> <p>Außerdem stehen 5 U-Tanker in See.</p> <p>Operation gegen den vermuteten Geleitzug in AL führte an diesem Tage zu keinem Erfolg.</p> <p>U 596 versenkte schwed. D. "Suecia" (3.730 BRT), offenbar ein Einzelfahrer, in AL 4189.</p> <p>Auf Rückmarsch befindliches U 294 ist in BE 6686 (250 am NW-lich Kap Ortegal, s. Feindlage) 3er-Pficher ausgewichen. Hierdurch bestätigt sich die an sich nicht fernliegende Annahme, daß der Gegner im weiteren Seegebiet der Biscaya auch Uboote zur Bekämpfung der eigenen Uboote einsetzt.</p> <p>Von der amerikanischen Ostküste liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Auf Grund der geänderten Verkehrslage im Seegebiet um Trinidad infolge starken Auftretens unserer Uboote werden den dort operierenden Booten neue Angriffsräume zugewiesen, die möglichst unmittelbar vor die Häfen gelegt werden. Erfolgsmeldungen liegen aus diesem Gebiet nicht vor.</p> <p>Von den Südbooten hat U 752 am 13/8. in BT 9317 einen D. von 8.000 BRT versenkt. Auf einen Geleitzug, der in GG 7357 erfaßt wurde, soll Gruppe "Blücher" mit 5, später 6 Booten operieren.</p> <p>Auf Anfrage des FdU Italien, der bis Ende August mit weiteren Feindoperationen im westlichen Mittelmeer nicht rechnet, hatte sich SkI fernmündlich mit Verlegung der in diesem Raum abgestellten Uboote in das östliche Mittelmeer einverstanden erklärt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.8.42
Sonntag
(123)

✓ Anl. 10

Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote
in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Aufklärung war infolge Wetterlage eingeschränkt. 3 fdl. Flugzeuge wurden bei Fanö abgeschossen. In der Nacht zum 17/8. wurden Flugplätze im Raum von Nottingham angegriffen. Der Feind führte in dieser Nacht 30 - 35 Einflüge in das Reichsgebiet, Eindringtiefe Rostock - Stolp - Bornholm - Kalundborg. Ein Flugzeug gelangte bis Gotenhafen. BAW wurden nicht festgestellt. Minentätigkeit ist anzunehmen. Betr. Tageseinflüge s. Lage Nordsee.

Mittelmeerraum:

Aufklärungseinsätze. Erkenntnisse s. Feindlage Mittelmeer.

Ostfront:

Im Schwarzen Meer wurden vor Febrjuk 2 kleine Fahrzeuge versenkt, 2 weitere beschädigt. Im Hafen und auf Reede Noworossisk wurden 3 D. mittlerer Größe beschädigt, vor Gelendschik wurde 1 D. beschädigt und 1 Küstenfahrzeug versenkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphalen usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.8.42
Sonntag

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Flugzeugträger "Illustrious"-Klasse, der 15/8. in Gibraltar eingedockt wurde, hat mittags wieder ausgedockt. In der Nacht zum 16/8. liefen aus Gibraltar vermutlich nach Westen 1 Schlachtschiff "Rodney"-Klasse, "Furious", 1 "Illustrious"-Klasse und 1 Kreuzer aus. Am 16/8. mittags verließen 2 weitere Kreuzer und 1 Zerstörer Gibraltar ebenfalls vermutlich nach Westen. Im Hafen wurde 1400 Uhr "Melson", 1 Flugzeugträger "Illustrious"-Klasse, 1 Kreuzer "Fidji"-Klasse und ein weiterer Kreuzer sowie im Dock "Argus" festgestellt.

Nach Abwehrbericht aus unbestätigter Quelle sind folgende Beschädigungen der Einheiten in Gibraltar festgestellt:

"Illustrious" zeigt einen Bombentreffer auf Steuerbord-Flakstand. 2 Geschütze fehlen. Bombe durchschlug 2 Decks und explodierte 20 Fuß ^{unter} auf Wasserlinie, riss Loch von etwa 7 m Durchmesser in Bordwand. Zweiter Treffer, der als Artl.Treffer angesprochen wird, ist an Backbord in Höhe der Brücke zusehen. Loch in Bordwand hat etwa 5 m Durchmesser.

"Rodney" hat Torpedo-Treffer an Backbordseite erhalten. Einzelheiten fehlen. (Ital. Uboot kommt in Frage).

1 Kreuzer "Dido"-Klasse erhielt Ubootstorpodotreffer in Backbordvorschiff.

Einem Kreuzer "Fidji"-Klasse ist der Bug weggerissen.

2 Zerstörer zeigen schwere Beschädigungen am Bug, anscheinend infolge von Kollision.

Luftaufklärung beobachtete vor Westküste Griechenland starke Ubootstätigkeit.

(124)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Vor der Palästina-Küste wurde nur geringer Geleitverkehr beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Am 15/8. 1830 Uhr wurde ital. MB "Lerici" (6.000 BRT) von fdl. Uboot an der Westküste Kretas torpediert. Versuch, Schiff in Navarino einzubringen, ist mißlungen. Der D. wurde von ital. Zerstörer am 16/8. mittags versenkt.</p> <p>Geleit D. "Menes" von Bengasi nach Suda wurde von fdl. Uboot und Flugzeugen, Geleit "Sportivo" - "Bianchi" von Suda nach Tobruk von fdl. Flugzeugen angegriffen. Einlaufmeldungen liegen noch nicht vor. Nachschubverkehr im übrigen planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Geleitdienst planmäßig. ZG 3 wird auf Marsch von ital. Zerstörer abgelöst und geht nach Suda.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung ist in Noworossisk kein seefähiges Schiff mehr festzustellen. In Tuapse wurden 1 Kriegsschiffsrumpf, 4 T., 4 D., 2 Schwimmkrähne beobachtet. Am 15/8. wurden "Krasny Krim", 1 Flottillenführer und 2 Zerstörer in See festgestellt. An der Ostküste des Schwarzen Meeres nur geringer Verkehr.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

16.8.42
Sonntag

Eigene Lage:

Geleite planmäßig.

Besonderes:

- 1.) Gruppe Süd unterrichtet NVO OKH, nachrichtlich Bkl, über Absicht von Adm. Schwarzes Meer:
- Nach Einnahme Noworossisk freigesuchten Nachschubweges, Nachschub ausrumän. / russ. Raum mit D. bis Balaklawa, Umschlag in Balaklawa in MFP, Weitertransport von Balaklawa nach Noworossisk über freigesuchten Küstenweg mit MFP unter Sicherung durch 3.Rfl. bei Fernaufklärung und enger Sicherung durch 4.Fl.Korps. Nachschub Kertsch-Noworossisk läuft gleichzeitig an.

Gruppe bemerkt dazu, daß Sewastopol - Feodosia zunächst als Umschlagplätze ausfallen, da Räummittel für FZ-Minen noch nicht vorhanden. Außer für "Blücher" abgestellte ^MMFP werden am 18/8. in Krimhäfen 8 MFP für Nachschubaufgaben bereitstehen. Ingegebener Termin ist abhängig von endgültiger Feststellung betr. russ. Geräusch- und Magnetminen. (s.Fs. 1340.)

- 2.) Gruppe Süd meldet, daß Seekmdt. Ukraine zu Meldung über Gerade betr. sachhaften Marineeinsatz nach Asow aufgefordert ist und stellt unabhängig davon fest, daß zuständiger Seekmdt. verpflichtet ist, für Minensicherheit Nachschubwege zu sorgen. Der als spätestster von Heeresgruppe A angegebene Termin für Anlaufen der Transporte, 4.8., ist eingehalten. Selbst wenn Siebelfährenbtl. entgegen den Befehlen des Seekmdt. Nachschubaufgabe selbstständig angetreten hat, so ist verlustlose Durchführung kein Beweis für besonderen Mut, sondern

(125)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u>		glücklicher Zufall, der mit tatsächlicher militärischer Verantwortung nichts zu tun hat. (s.Fs. 1340).
		Entspricht durchaus Auffassung der Skl. -----
	3.) Einsatz von Uboot "Delphinul" für Transportaufgaben wird von Gruppe Süd nicht empfohlen, da Ladefähigkeit nicht zu Buch schlägt und mit Rücksicht auf Rumänen besonders schonender Einsatz erforderlich wäre, ein Zeitgewinn gegenüber dem Schiffseinsatz also nicht dabei herauskommt. (s.Fs. 1340).	Skl stimmt der Auffassung zu. -----
		<u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		<u>IX. Heereslage,</u> =====
		<u>Russische Front:</u>
		<u>Heeresgruppe A:</u>
		Neftegorsk wurde genommen. Vorausabteilungen sind im Vorgehen auf Alexejewskoje. Spitzen des 49.Geb.Korps stehen 10 km NW-lich Kluchow-Passes im Kampf mit starkem Feind, mit weiterer Gruppe im Vorgehen ohne Feindberührung auf den Tschiper Asau Paß am Südwestrand des Elbrosgebirges. 40.Pz.Korps steht mit 3.Pz.D. bei Bakssan und hat mit 23.Pz.D. Soldatskaja genommen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	167
<u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Angriff auf den rechten Flügel der 4.Pz.Armees wurde abgeschlagen. 6.Armees überbrachte West- bzw. Nordufer im Donbogen von Feinde. Fdl. Angriffe S-lich der Bitug-Mündung in den Don, ebenso ein Angriff S-lich Woronesch und an der Einbruchsstelle SO-lich und S-lich von Jeles wurden abgewiesen. Der Feind führte weiterhin an der ganzen Front Verstärkungen zu.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Die eigene Operation im Raum von Suschinitse wird gegen stehenden fdl. Widerstand fortgesetzt. SO-wärts Wjasma wurden Feindangriffe abgewiesen. S-lich Raschew erweiterte der Feind seinen Einbruch in die eigene Stellung durch Angriffe auf den Südpfeiler. Alle übrigen Angriffe wurden abgeschlagen. Neue starke Pz.Angriffe des Gegners richteten sich gegen die zurückverlegte HKL ostwärts Raschew.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Angriffe N-lich der Landbrücke S-lich des Ilmensees wurden abgeschlagen. Der von Süden angreifende Feind brach in die Stellung der SS T ein. Gegenstoß ist im Gange. Bei Salzy wurden starke Feindangriffe zurückgeschlagen. SO-wärts Leningrad gelang dem Gegner ein Einbruch an der Bahnlinie bei Kolpinio.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine besondere Gefechts-tätigkeit.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Im Mittel- und Südabschnitt fdl. Spähtrupp- und rege Lufttätigkeit. Im Nordabschnitt zeitweise starke fdl. Artl. Feuerüberfälle. In der Nacht zum 15/8. ist an der Küste bei El Daba ein fdl. Stoßtrupp gelandet, der geringen Schaden an Kraftfahrzeugen anrichtete und dann den Versuch machte, sich zu den britischen Linien nach Osten durchzuschlagen.</p> <p>o/skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>i.v. 1 Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>I b I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 168
-------------------	---	------------------

17.8.42

Politischer Lageüberblick.

Moskauer Besprechungen:

Zusammentreffen Churchills mit Stalin in Moskau wird in offiziellem engl. Communiqué durch Reuter bekannt gegeben. Treffen dauerte vom 12. - 15. August. An den Besprechungen nahmen u.a. teil Wawell, Sir Alexander, Cadogan, Alan Brooke, Harriman sowie Molotow und Woroschilow. Es wurden, so heißt es in der Verlautbarung, eine Anzahl Entscheidungen getroffen, die den Krieg gegen das Hitler-Deutschland und seine Verbündeten in Europa betreffen. In diesem Befreiungskrieg sind beide Regierungen entschlossen, den Kampf mit aller Kraft und Energie bis zur vollständigen Vernichtung des Hitlertums und ähnlicher Tyrannen fortzuführen. Harriman wohnte als Vertreter Roosevelts den Besprechungen bei, die "in einer Atmosphäre von Herzlichkeit und vollkommener Aufrichtigkeit" geführt worden seien. Churchill und Harriman haben Moskau am 17/8. verlassen.

Türkei:

Nach Äußerung eines türkischen Diplomaten werde sich die Türkei auch durch einen dt. Sieg im Kaukasus und selbst durch einen Zusammenbruch der UdSSR nicht beirren lassen, sondern an ihrer Neutralität festhalten, zumal der Krieg zwischen den Angelsachsen und Deutschland andauere. Die Türkei sei auch Seemacht und müsse diesem Umstände besonders Rechnung tragen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.8.42</u></p> <p>(126)</p>	<p><u>I t a l i e n :</u></p> <p>Nach Assopress hat eine panamerikanische Konferenz der "freien Italiener" in Montevideo eine "Regierung" unter Graf Sforza gebildet.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>-----</p> <p>1) Angesichts der großen Erfolge von Schiff 28 befiehlt Chef Skl Beförderung des Kmdt., Frg.Kpt. von Rückgeschel, zum Kapt.z.S. Verleihung des Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ist durch Marineadjutant beim Führer anzuregen.</p> <p>Auf Grund erneuten Erfahrungen mit offenbar schlechter Wachtausbildung der USA-Kriegsschiffe bei Salomonsinseln sollen alle Hak entsprechenden Hinweis erhalten. Skl veranlaßt weiteres.</p> <p>-----</p> <p>2) Skl ist der Auffassung, daß Geleitzug für Versorgung Malta bestimmt war. Große Zahl eingesetzter Transporter ergibt sich aus von vornherein in Rechnung gestellten Verlusten. Aufgabe Flugzeugträger war neben Überführung Flugzeuge, die wahrscheinlich in Hintergrund trat, in erster Linie Jagdschutz für Geleitzug. Klares Hochdruckwetter legt Vermutung nahe, daß nach großen Verlusten Anfang Juli nunmehr hierdurch Aussicht auf Abwehr Luftangriffe erwartet wurde. Wetterlage außerdem ungünstig für Ubootsansatz. Einsatz Schlachtschiffe erforderlich als Schutz für Flugzeugträger.</p> <p>Nach vorliegenden Meldungen 5 Dampfer, darunter 1 Tanker, Malta erreicht. Begleitende Sicherungsstreitkräfte von Malta zurücklaufend Gibraltar eingelaufen.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse	169
<u>17.8.42</u>		<p>Diese Tatsache unterstreicht besonders ungenügende Minensperrung Sizilienstraße, die zu erreichen auch von Skl erneut weiteres veranlaßt werden wird.</p> <p>Nachgewiesene Verluste Seestreitkräfte Gegners bisher: "Eagle", "Manchester" gesunken. 2 Flugzeugträger sicher, "Rodney", 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, wahrscheinlich beschädigt.</p> <p>Von Gefangenaussagen werden weitere wertvolle Anhaltspunkte erwartet.</p> <p>Skl hält nicht für wahrscheinlich, daß Engländer Versuch machen werden, namhaften Nachschub für Ägypten durch westl. Mittelmeer zu bringen. Verluste müssen von Gegner in jedem Falle so hoch angenommen werden, daß längerer Weg um Kap gegenüber großen Risiko Mittelmeeresweges günstiger.</p> <p>Beurteilung ist an OKW / W.F.St., nachrichtlich Dt. Markdo. Italien, Mar.Gruppe Süd, Ob.d.L. / Lw Püstb. I a KM und Genst.d.H. Op.Abt. VO Marine übermittelt.</p> <p>-----</p> <p>3) Bezüglich Annahme von Gruppe Süd betr. Ausliegenden fdl. Magnet-Geräuschminen vor Jeisk und Achtari ist festzustellen, daß im Schwarzmeerraum an eigenen geeigneten Räummitteln außer den MFP und R-Booten die Einheiten der Donauflotte, D. "Baikal" und 2 rum. Vedetten vorhanden sind. 1 Ersatzfahrzeug für den in Verlust geratenen einzigen Sperrbrecher wird gesucht.</p> <p>-----</p> <p>4) Skl Chef MND meldet, daß wichtigste Unterlagen für Funkentzifferung engl. / amerik. FT-Verkehrs heute den Japanern zur Mitnahme auf I 30 übergeben wurden. Was die japan. Entschlüsselungsleistungen anbetrifft, so ist nach Ansicht von Skl Chef MND nicht damit zu rechnen, daß sie mit den eigenen Schritt zu halten vermögen. Ein großer Teil der den Japanern täglich übermittelten Feindnachrichten wird von diesen als wertvoll</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

17.8.42

geschont werde, sei die Milliarden wert. Gesamte Einsatzreserve müsse voraussichtlich zunächst zur Ver-
 nichtung der Luftlandetruppen verwandt werden. Er-
 folge anschließend, nach stärksten Luftangriffen,
 Landung an der Küste, müsse diese stark genug sein,
 sich wochenlang selbst zu halten. Das sei nur in
 starken Stützpunkten nach Art des Westwalls möglich.
 Feldmäßiger Ausbau der Werke genügt keineswegs. Er
 sei gegen starke Luftangriffe und Tanks nicht aus-
 reichend. Es sei nicht möglich, Lw aus dem Osten ab-
 zuziehen, daher sei mit fdl. Luftüberlegenheit im
 Westen zu rechnen. Weiterführung des Ubootskrieges
 und der eigenen Seezufuhr müsse erhalten bleiben.
 Das sei notwendig zum Sieg ! Die Ubootsstützpunkte
 und wichtigsten Häfen müssen zu richtigen Festungen
 ausgebaut werden. Auch die Häfen, die für Anlandung
 fdl. schweren Nachschubs in Frage kommen und dieje-
 nigen, auf die sich die Sicherungstreitkräfte der
 KM stützen, müssen ebenso ausgebaut werden. Die über-
 sandte Liste der Skl diene hierfür als Unterlage. Die
 Stützpunkte müssen auch gegen Angriffe von hinten ge-
 sichert sein. Er denke an einen Bunkergrütel mit etwa
 10 - 20 km Radius um den Hafen, alles unter dicken
 Beton und Panzermaterial. Kriegsmarine müsse dafür
 nicht benutztes Pz. Material einschl. Barbetten der
 40 cm Türme hergeben, die er doch nie in Schiffe
 einbauen werde. Nach dem Kriege sei genügend Kapazi-
 tät vorhanden, um das Panzermaterial rechtzeitig zu
 ersetzen. Auch alle Befehlsstellen gehören unter
 Schutz. Nicht das Werk, sondern der Soldat muß kämpfen
 und halten. Er müsse daher gegen Luftangriffe schwerster
 Art geschützt sein. Auch ruhig schlafen können. Daher
 alle Unterbringung der Soldaten innerhalb der Werke.
 Batterien dürfen nicht vor der Landung, wo sie ge-
 braucht werden, durch Luftangriffe ausfallen, deshalb
 unter so dicken Schutz, daß gegen schwerste Bomben
 sicher. Das sei nur bei wenigen Stellungen bisher der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.8.42

(128)

Fall, müsse geändert werden, mindestens 2 - 3,50 m Betondecke. Hierbei Hinweis auf zu schwache Ausführung bei Marine, wogegen ich Einspruch erhob, weil auch die Heeresbauten nicht stärker an der Küste. Bei von General Jakobs gezeigten Bildern "türlicher" Bauten stellte sich heraus, daß 2/3 vom Heer waren, aber dem Führer als Marinebauten dargestellt waren. Fall ist geklärt.

Es ist also nötig, unsere Bauten in dieser Richtung zu überprüfen, vor allem die noch im Bau befindlichen Anlagen zu verbessern. Stände für ~~Em~~ in Panzerhauben, Scharren ganz klein, Eingänge gesichert. Anlagen so, daß auch nicht durch Flammenwerfer auszuräuchern. Gegen Panzer sichern durch Pakstände, da an diese Stoßtruppe herangebracht werden können. Den schweren Batterien leichte Batterien begeben, die von der Besatzung bei Luftangriffen als Flak, bei Landangriffen als Pak besetzt werden (Doppelausbildung). Sinn des Ganzen, mit wenig Personal höchste Abwehrkraft erreichen. In Nähe schwerer Batterien muß Strand durch mittlere und leichte Batterien gegen Landung gesichert sein. Zur Abwehr Sturmstoßtruppe Flammenwerfer aus den Werken heraus sehr wirksam.

Es sollen im ganzen (Frankreich - Holland) 15 000 Werke gebaut werden, davon je 400 für die 10 wichtigsten Marinestützpunkte. Auch die Stellung der konzentrierten schweren Artillerie bei Gris Nez durch Gürtel schützen. Gen. Jakobs soll näheres mit Marine ausarbeiten.

Im Gürtel soll große Tiefe des Bunkersystems angestrebt werden. Sturmgeschütze und Tanks für Gegenangriffe sollen ebenfalls in Betonbunker stehen.

Durch Vorbereitung dieser Bunkerbauten vergeht etwas Zeit. Dies wird ausgenützt von Speer, um

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 171
-------------------	--	---

17.8.42

Ubootsboxen forziert fertigzustellen. Nur Bordeaux wird sich etwas (4 Wochen) verzögern, das andere etwas früher fertig.

7) Durch Anordnung Skl Qu A ist Seekmdt. Willi in Seekmdt. Kaukasus umbenannt worden.

8) Vortrag I c 1/Skl:

a) Deutsche aus Guatemala befinden sich nicht an Bord des aus Baltimore ausgelaufenen pertrag. D., da sie wegen Verkehrsstörung in Mexiko, die angeblich unverschuldet ist, den Anschluß nicht erreicht haben.

b) OKW hat Antrag der Franzosen betr. Reise MS "Cephée" von Dakar nach Saigon genehmigt. Näheres bezügl. Kautelen in KTB Teil C Heft VIII.

Im kleinsten Kreis:

9) a) Vortrag I a 1/Skl über Ubootsdislokation im Mittelmeer. Meldung über Auslaufen "Furious" nach Osten weist auf Notwendigkeit weiterer Besetzung westl. Mittelmeeres durch Uboote hin. Deshalb erhält PDU Italien, nachrichtlich Dt. Markdo. Italien, Weisung - entgegen fernmündlich erteiltem Einverständnis - nach Besetzung des Op.Gebietes im Ostl. Mittelmeer mit 4 Booten bis zu 2 danach folgende wieder im westl. Mittelmeer einzusetzen.

Chef Skl ist einverstanden.

b) aa) Ubootsverluste sind in letzter Zeit außerordentlich gestiegen. Im Juli sind 10, im August bisher 7 Boote verloren gegangen. Bei 4 von diesen 17 Booten führt Skl Verlust auf Flugzeugangriff in Biscaya zurück, wo außerdem 2 weitere deutsche und ein ital. Uboot durch fdl. Luft-

(129)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Bomben etc. usw.	Vorkommnisse
<u>17.8.42</u>		<p>waffe schwer beschädigt wurden.</p> <p>bb) Auch Troßschiff "Uckermark", das zur Versorgung von Hilfskreuzern und als Blockadebrecher am 9/8. aus La Rochelle ausgelaufen war, mußte Fahrt abbrechen und wieder einlaufen, nachdem es zwischen französischer Küste und 8° West mehrfach von engl. Flugzeug angegriffen wurde. Umfangreicher Fahrplan der Blockadebrecher läuft im August und September von Westfrankreich aus mit 9 Schiffen an. Außerdem sind 2 Schiffe bereits jetzt aus Japan ausgelaufen, deren Einlaufen in Westfrankreich im Oktober erwartet wird.</p> <p>cc) Durch englische Luftwaffe kann Blockadebrecherdienst, dessen Bedeutung für deutsche Kriegs- besonders Ernährungswirtschaft bekannt ist, stark beeinträchtigt, vielleicht unmöglich gemacht werden.</p> <p>Skl gibt diesen Hinweis und die Zahlen über Verluste und Beschädigungen von Ubooten als weiteren Beitrag betr. Notwendigkeit der Verstärkung des Lufteinsatzes in der Biscaya an Ob.d.L. / Lw Füstb., nachrichtlich OKW / W.F.St. und ständig. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu mit der Bitte, an Lw Füstb. Skl über Absichten zu unterrichten.</p> <p><u>Letzte Ubootsverluste:</u></p> <p>Juni 1942: U 652, U 568 im Mittelmeer.</p> <p>Juli 1942: U 502, U 751 durch Flugzeuge in Biscaya, ferner U 158, U 157, U 701, U 90, U 136, U 215, U 153 und U 576.</p> <p>August 1942: U 213, U 578 Flugzeugangriff in Biscaya, ferner U 588, U 210, U 379 an Geleitzügen im Nordatlantik und U 166 vor Mississippi-Mündung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.42		<p>c) Nach Mitteilung Dt. Markdo. Italien ist Beginn neuer Rommeloffensive für 28/8. beabsichtigt. Dt. Markdo. Italien bittet, fristgerechte Neuentsendung der 4 Erfassungskdos. sowie Personals zur Besetzung voraussichtlich erforderlicher Sicherungsfahrzeuge zu veranlassen. Weiteres erfolgt durch Skl Qu A. Dt. Markdo. ist benachrichtigt.</p> <p>d) MVO zu OKH berichtet über geplante Durchführung von Unternehmung "Blücher II". Zeitpunkt voraussichtlich 15/16.8. je nach Feindlage. Übergang ist in erster Linie als reines Transportunternehmen anzulegen. Bericht mit Karte gem. 1/Skl 1596/42 Gkdos.Chefs. in Handakte "Blücher".</p>
(130)		<p>-----</p> <p>10) Auf Frage Chefs Skl legt C/Skl vorläufige Überlegung betr. Verwendung der Seestreitkräfte aus Norwegenraum dar: Während Winters ist mit Feindlandung in Nordnorwegen nicht zu rechnen. Damit entfällt entscheidender Grund für Belassung der Schiffe in dortigem Raum. Lediglich "fleet in being" Wirkung bleibt bei Belassung. Wenn man auch hierauf verzichtet, wäre</p>
(131)		<p>Zurückziehung der großen Schiffe - bis auf "Scheer" - in Heimat möglich. Dies ist erwünscht im Hinblick auf psychologische Wirkungen für Besatzungen usw., vornehmlich aber, weil Zerstörer für Einsatz im Westraum frei werden. Schiffe könnten, abgesehen von Werftliegezeiten, Ausbildungsdienst in östlicher Ostsee durchführen. Für "Scheer" kommt Belassung im Nordraum in Frage, von wo aus ggf. Absprung für Atlantikoperation erfolgt.</p> <p>Chef Skl ist grundsätzlich einverstanden. Skl bearbeitet zur Zeit eingehende Prüfung dieser Frage.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.8.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Überlegungen und Weisung Skl betr. Werftliegezeit für Kreuzer "Scheer" und Auswirkung auf Fertigstellungstermin für Kreuzer "Emden" s. Vfg. 1/Skl I op 20153/42 Gkdos. Abschrift Prüf. 4 in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Gruppe Nord und Flotte erhalten dementsprechend Weisung, die im Anschluß an Unternehmung "Wunderland" beabsichtigte Verlegung "Scheer" zur Werftinstandsetzung in Heimat vorsorglich vorzubereiten. Skl Qu A wird unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Ob.d.M. hat am 14/8. angeordnet, daß K, nachdem nunmehr Werftarbeiter für die KM zur Verfügung gestellt werden sollen, den Ob.d.M. laufend unterrichtet, welche Arbeitsvorhaben auf Grund der anfallenden Arbeiterzahlen jeweils durchgeführt werden können. 1/Skl weist Skl Qu A darauf hin, daß neben der Auswirkung der Arbeiterfrage auf die Durchführung der Planung auch die Schmälnerung der Werftbasis der KM zu berücksichtigen bleibt, die sich aus den Zugeständnissen ergibt, die Hauptamtschef K dem Leiter des Hauptausschusses Schiffbau bzw. dem RKB zugügl. der Werften in niederl. Raum und in Nikolajew gemacht hat. Abschrift von den Niederschriften der einschlägigen Besprechungen vom 6. und 7/8. gem. 1/Skl 27497/42 geh. in KTB Teil B Heft V.</p>
(132)		<p>1/Skl bittet Skl Qu A, über die Angelegenheit auf dem Laufenden gehalten zu werden.</p> <p>1/Skl sieht nicht ohne Besorgnis, daß die Schmälnerung der Basis der Kriegsmarine auf vielen Gebieten unvermindert fortschreitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(133)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	173
17.8.42 (134)	III)	<p>Genstb. d.H. übermittelt Bericht Mil.Att. Stockholm v. 14/8. betr. schwedische Beurteilung deutscher Operationen. Abschrift gen. 1/Skl 28146/42 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 17/VIII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung erhielten wahrscheinlich USA-Geleiteinheiten des auf Marsch befindlichen Convois AS 6 am 9/8. Befehl, nach St. Helena zu gehen und sich auf Anforderung für Raider-Operation klar zu halten.</p> <p>Freetown gab Ubootswarnung für ein Gebiet etwa 680 sm W-lich der Kongo-Mündung. Um ein deutsches Uboot kann es sich nicht handeln.</p> <p>Nach Meldung aus Punta Arenas ist ein beladener USA-Tanker vom Stillen Ozean in den Atlantischen Ozean eingelaufen. Meldung ist erneuter Hinweis auf die offenbar zunehmende Benutzung der Magellan-Straße für den Verkehr zwischen Chile und Australien.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Hinsichtlich Beurteilung der Verkehrslage im Südatlantik ergeben die wenigen im August vorliegenden Kursanweisungen des Gegners die Ergebnisse der Aufklärungsfahrt von Schiff 23:</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

17.8.42

- 1) Im ostwärtigen Südatlantik hält sich Schifffahrt in 600 am breitem Streifen von Afrika-Küste ab.
- 2) Vom Kap nach Brasilien und nach Westindiengehende Schiffe steuern Kurse W-lich und S-lich der Verbindungslinie zwischen 33 Süd 10 Ost und 1730 Süd 2230 West.
- 3) Schiffe in Montevideo-Freetown-Verkehr passieren den Punkt 07 Süd 25 West W-lich.

Skl nimmt an, daß trotzdem noch einzelne Schiffe zur Aufklärung durch das zur Zeit freigehaltene Gebiet im mittleren Südatlantik laufen, Beispiel "Arabistan", während Geleitzüge wie bisher direkten Kurs zwischen Freetown und Kap einschlagen. Die bekannt gewordenen Kriegsschiffsbewegungen sind vornehmlich mit Geleitbewegungen und Aufklärung der Geleitwege in Zusammenhang zu bringen. Über den Verkehr Kap - La Plata ist Beurteilung zur Zeit wegen fehlender Unterlage nicht möglich.

Entsprechende Unterrichtung aller Außerheimische über diese Beurteilung entsprechend dem Wunsch von Schiff 28 erfolgt durch FT 2239.

Weitere Feindlageunterrichtung durch FT's 1817, 1951, 2101 und 2300.

Mar.Att. Madrid meldet Standorte der im Blockadegebiet bzw. in der Zone 30° Nord 30° West befindlichen Schiffe (s.Fs. 1830).

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung lagen in Dover vormittags 8 VP-Boote und 8 Zerstörer. 60 am S-lich Scilly-Inseln wurden Nm 3 leichte Kreuzer der C-Klasse und

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	174
17.8.42		<p>1 Zerstörer auf Kurs 20° gesichtet. 30 sm O-lich. Lizard-Head standen nachmittags 3 D., 1 Zerstörer und mehrere VP-Boote auf Zicksackkursen.</p> <p>Lichtbilderkundung ergab in Southampton 2 Zerstörer, 2 VP-Boote, 5 Fahrgastschiffe, 10 D^{4a} zu etwa 200 Schleppkähne und 8 große Schlepper. In Portsmouth lagen zur gleichen Zeit etwa 70 Schleppkähne.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Das von Batt. "Großer Kurfürst" und M 2 beschossene brennende fdl. Fahrzeug in AN 79 wurde 0018 Uhr versenkt.</p> <p>Gefechtsberührung zwischen 10. und 12.Rfl. und englischen S-Booten setzte kurz vor Beendigung der Minenaufgabe in Doverenge ein, die jedoch planmäßig durchgeführt wurde. Flottillen waren schon vorher von 2155 - 2210 Uhr durch Fernkampfbatt. unter Beschuss genommen. Auf einem fdl. Artl.S-Boot wurden zahlreiche Treffer und ein heftiger Brand beobachtet. 2313 Uhr wurde an Südende der neugelegten Sperre eine Detonation beobachtet. 3 weitere Detonationen wurden später festgestellt, so daß mit Möglichkeit von Minentreffern bei dem Gegner gerechnet werden darf. Auf eigener Seite wird R 184 vermißt. Nach Funkaufklärung ist das Boot gesunken, die Besatzung zum Teil in fdl. Gefangenschaft geraten. (s. Feindlage 16/8.). Auf 3 Booten der 10. und auf 2 Booten der 12.Rfl. wurden Treffer erzielt. Personalausfälle sind gering. Einzelheiten s. Ps. 1020, 1715 und 2355. Das Außersichtkommen von R 184 ist in erster Linie durch Versagen der UK</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe ufm.	Vorkommnisse
<u>17.8.42</u>		<p>verschuldet. Mit Kompromittierung der Minensperre muß mit Sicherheit gerechnet werden.</p> <p>5.Stl. hat Minenaufgabe in BF 2329 und BF 2355 planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Außer Räumung von 2 Grundminen bei Borkum und Schiermonikoog keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 16/8. nachmittags eine Einheit, am 17/8. nachmittags 2 engl. Einheiten im Archangelsk-Bereich in See. 4 russ. Uboote operierten vermutlich im Seegebiet von Varangerfjord bis Tromsø.</p> <p>Luftaufklärung im Nordmeer blieb ohne taktisches Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minensuch- und Geleitdienst im Bereich des Adm. Norwegen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>U 209 versenkte in Petschora-Bucht 2 Schleppzüge aus 2 Schleppern und 2 Leichtern, darunter</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	175
-------------------	---	--------------	-----

17.8.42

ein Leichter mit etwa 300 Soldaten.

Durchführung "Wunderland" planmäßig. U 601 hat Treffpunkt mit "Scheer" in 78 Nord 72 Ost ab 19/8. 0000 Uhr erhalten, soll neuen Treffpunkt durch Kurzsinal vorschlagen, falls infolge Eisbehinderung erforderlich.

Skl hofft nur, daß die Abgabe dieses Kurzsinals, da es geeignet ist, die ganze Unternehmung zu kompromittieren, nicht erforderlich wird. Dieser Fall hätte in der Befehlsgebung vorher bedacht werden müssen.

Das von U 255 geschleppte BV-Flugboot ist gekentert und gesunken, Besatzung geborgen.

Aus Kurzbericht von U 405 ergibt sich betr. angeblicher Erfassung von PQ 18, daß am 6/8. 0035 Uhr in AA 8945 dicht vor Eisgrenze auf 5 - 600 m 7 - 9 D. gesichtet waren. Boot mußte vor anlaufendem Bewacher auf Tiefe gehen, hat Horchgeräusche festgestellt und nach Auftauchen eine Stunde später in dichtem Nebel trotz planmäßiger Suche nichts mehr gesehen. (s.Fs. 1840). Weitere Feststellungen sind erforderlich und werden von Gruppe Nord herbeigeführt.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Luftaufklärung hat am 2. und 5/8. in Kronstadt und Leningrad insgesamt 32 Uboote festgestellt, gegen 52 am 24/4. Die fehlenden 20 Boote decken die in See befindlichen bzw. in Verlust geratenen Einheiten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Erhöhten der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.8.42</u>	<u>2. Eigene Lage:</u>	<p>In der Nacht zum 17/8. wurden etwa 15 fdl. Einflüge in westlicher bis östlicher Ostsee festgestellt. Minenverdacht besteht für Ostseeeingänge, Linie Saßnitz / Trelleborg, Seeraum um Rügen sowie Pommersche und Danziger Bucht. 2 Abschüsse durch Nachtjäger.</p> <p>D. "Wuri" mit etwa 1000 Urlaubern aus dem Geleit Oslo - Aalborg ist 0646 Uhr infolge Minentrefers SO-lich Halsbarre innerhalb 30 Minuten gesunken. Weg war seit letzten Feindeinflügen 5-mal auf Grundminen nachgeprüft, letztmalig am 17/8. vor Passieren Geleits. Detonationsort liegt 450 m W-lich des Weges. Personalverluste sind anscheinend gering.</p> <p>Im finnischen Meerbusen wird fdl. Luftangriff durch 3 Bomber und 7 Jäger vom 15/8. auf ein Küstenschutzboot in Ustluga nachgemeldet.</p> <p>SO-wärts Tytters wurden einzelne russ. Fahrzeuge gesichtet, die nach Beschuß abdrehten. Minensuch- und Geleitsdienst im Bereich des FdM Ost planmäßig. Nach finnischer Meldung wurden am 16/8. 11 fdl. Flugzeuge abgeschossen. In den letzten 4 Tagen haben finnische Jäger allein 25 fdl. Flugzeuge vernichtet.</p> <p>Ob.d.L. hat Lfl 1 auf Grund der Mitteilung von Skl betr. Luftlage im Finnenbusen (s.KTB 16/8.) angewiesen, ab 18/8. die in Finnland verbleibenden Jagdflugzeuge der 1/J.G. 54 zum Schutz der Tätigkeit der Kriegsmarine im Finnenbusen in unmittelbarem Einvernehmen mit Mar.Gruppe Nord heranzuziehen. (s.Fs. 2300).</p> <p>Ital. MAS-Boot versenkte in der Nacht zum 15/8. im Ladogasee N-lich Moerja-Bucht ein russ. Kanonenboot.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Druckes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

176

17.8.42

V. Handelschiffahrt.

Die von Skl nachdrücklichst betriebenen Versuche, die Schweden zum Einbau von MES auf den Erzdampfern in der Rotterdamfahrt zu veranlassen, sind bisher nur von geringem Erfolg bzw. gar keinem Erfolg gewesen. Bis jetzt sind nur 6 Schiffe der Grängesberg-Gesellschaft mit De-Gauss-Apparaten ausgerüstet. Nach Mitteilung des Ausw. Amtes hat das schwed. Außenministerium nunmehr mitgeteilt daß seit einiger Zeit Vorbereitungen getroffen werden, um Anlagen für Entmagnetisierung von Schiffen zu errichten. Von dem Ergebnis der Besprechungen schwed. Experten mit dänischen und deutschen Stellen in Kopenhagen werde es abhängen, ob die schwed. Schiffe allgemein mit MES-Anlagen ausgerüstet würden.

VI. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Luftaufklärungstätigkeit war insbesondere über Biscaya rege. Ein einlaufendes Uboot wurde 195 sm SW-lich Brest gemeldet. Vor der USA-Ostküste und in den westindischen Gewässern wurde eine Anzahl von Ubootssichtmeldungen erfaßt.

2. Eigene Lage:

Tätigkeit der Norwegenboote s. Lage Nordmeer.

Im Nordatlantik unternimmt BdU den Versuch, durch Füllfunktprüche von 2 Ubooten den fdl. Geleitzug zum ^{siner Position} Umsteuern zu veranlassen und ihn dabei der Gruppe "Loß" in die Arme zu treiben. Verfahren setzt voraus, daß der Gegner seine Geleitzüge auf Grund der Peilung unserer Ubootfunktprüche steuert. Ergebnis dieses

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.8.42</u></p> <p>(135)</p>		<p>Versuchs wird abzuwarten sein. Erfolgsmeldungen aus dem Nordatlantik und von der amerikanischen Ostküste liegen nicht vor.</p> <p>In Westindien erfaßte U 658 einen Geleitzug aus 15 Schiffen S-lich der Windwardpassage und versenkte daraus in Überwasserangriff 2 D. von 8 bzw. 6.000 BRT. Außerdem wurde eine Korvette wahrscheinlich torpediert. Aus dem gleichen Geleitzug versenkte U 553 2 D. und einen T. von insgesamt 22.000 BRT. W-lich der Windwardpassage hat U 598 am 15/8. einen T. Typ "San Melito" wahrscheinlich versenkt. BdU bewertet Tonnage mit 8.000 BRT.</p> <p>Nach längerer Jagd konnte U 108 im Seegebiet N-lich Cayenne den Benzin-T. "Louisiana" (8.587 BRT) unter Wasser schicken.</p> <p>Auch die Südboote können an diesem Tage mit erheblichen Erfolgsleistungen aufwarten. Aus dem nordgehenden Geleitzug in Stärke von 14 D. und 6 Zerstörern versenkte U 566 im Tagangriff norweg. D. "Triton" (6.710 BRT) und einen D. von 5.000 BRT. Operation gegen diesen Geleitzug wird fortgesetzt.</p> <p>Am 16. und 17/8. wurden vor Bahia und N-lich davon im Rahmen des von BdU gebilligten Vorstoßes an die brasil. Küste durch U 507 2 Passagier-D. von 6.000 bzw. 5.000 BRT und ein D. von 3500 BRT, ferner 2 D. von 2200 bzw. 3.000 BRT versenkt. Auf Beachtung der Hoheitsgewässer war das Boot besonders hingewiesen. Im Übrigen entspricht Versenkung brasil. Handelschiffe den geltenden Bestimmungen.</p> <p>Daß diese Versenkungen, bei denen es sich zweifellos ^{um} brasil. Schiffe handeln dürfte, zu einer weiteren Verschärfung der deutsch / brasil. Beziehungen führen werden, steht außer Zweifel.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

17.8.42

(136)

Im westlichen Mittelmeer werden U 331 und U 73 erneut in CJ 9178 bzw. 9155 angesetzt. Im östlichen Mittelmeer meldet U 83 Versenkung eines Hilfskreuzers von etwa 12.000 BRT. aus dem Flottenverband. Das Boot bedarf sofortiger Hilfe, da es tauchunklar ist.

Einschließlich dieses Hilfskreuzers ergibt sich eine Tagesmeldung von 95.997 BRT ohne die beiden Schleppzüge im Eismeer, wobei es bemerkenswert ist, daß das Gros der im Atlantik operierenden Uboote zufällig an diesem Tage zu den Erfolgen nichts beigetragen hat.

(137)

And 8

Nähere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

In der Nacht zum 17/8, wurden Plätze an der engl. Südküste mit beobachteter Trefferwirkung angegriffen. Am Tage Jaboeinsatz gegen Swanage und Cowrack. In der Nacht zum 18/8. Einsatz geringer Kräfte gegen Zerstörziele in England.

Der Feind flog in dieser Nacht mit 100 Flugzeugen in den Nordwesten des Reichsgebietes ein ohne Angriffsschwerpunkt. Am Nachmittag fdl. Lufttätigkeit über Westfrankreich. BAW im Raum Rouen.

Mittelmeerraum:

Einsatz eigener Kräfte zur Bekämpfung fdl. Luftwaffe und zur Geleitzugsicherung ist durch Fehlen genügenden Jagdschutzes zur Zeit sehr erschwert. Fl.Fü. Afrika führte Aufklärungs- und Jagdvorstöße durch,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>17.8.42</u>		<p>außerdem Jaboangriffe gegen Kraftfahrzeugansammlungen im mittleren Frontabschnitt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer. Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>"Argus" hat am 16/8. in Gibraltar angedockt. Im Hafen wurden ein "Illustrious"-Klasse, "Argus", "Nelson", 2 "Fidji"-Klasse, davon einer im Dock, 3 Zerstörer, 1 Hsk, mindestens 5 Uboote, 28 D. und 9 T. festgestellt.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien vom 16/8. soll "Furious" nächstlicher Weise 35 Hurricanes übernommen haben. Gerüchtweise verlautet, daß der Träger nach Osten ausgelaufen ist.</p> <p>Nach französischer Fliegermeldung standen am 17/8. 0900 Uhr 40 am N-lich Algier ein Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger und 5 - 8 unbestimmte Einheiten. Nach Meldung Dt. Markdo. Italien ist Entwicklung der Lage noch nicht zu übersehen. Zunächst wird Überführung von Flugzeugen nach Malta angenommen. Nach weiterer franz. Meldung wurde der Flugzeugträger in der erstgemeldeten Position durch kleinere Einheiten gesichert und außer dem Schlachtschiff noch 7 Zerstörer, der Kurs des Verbandes mit Ost gemeldet.</p> <p>Lichtbilderkundung von La Valetta vom Mittag ergab unverändert 2 Zerstörer, 3 Uboote, 2 MS-Boote,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 178
-------------------	---	---

17.8.42

3 Korvetten, 4 D. und einen großen T. Nach Funkaufklärung wurde lebhaftes Uboots- und Lufttätigkeit beobachtet. Mittags wurden Ubootsansätze in Malta und Alexandrien-Bereich erfaßt.

Ubootsichtmeldungen erfolgten an der Ostküste Sardinien und SW-lich von Navarino.

D.W.St.K. Übermittelt franz. Mitteilung betr. Aussagen englischer Schiffbrüchiger, wonach Geleitzug aus 12 Handelsschiffen bestand, darunter mindestens 1 T. Jedes Schiff hatte Ladung von Benzin, Petroleum, Speiseöl, Munition, Seife und Lebensmittel. Auf Anfrage der D.W.St.K., ob es sich nicht um 21 D. gehandelt habe, wurde Gefangenaussage mit 12 D. bestätigt. In wie weit diese Aussage als einwandfrei zu bewerten ist, steht dahin. Nach weiteren Aussagen befand sich bei Convoi kein amerikanischer Flugzeugträger. Dagegen soll USA-leichte Einheit am Nachtkampf von Kelibia teilgenommen haben. Ferner war beteiligt englischer Kreuzer "Kenya".

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Eingelaufenes ital. Uboot meldet, daß es 14/8. früh 35 am NO-lich Algier 2 Kreuzer mit 5 Torpedos angegriffen hat. Explosion von 2 Torpedos wurde einwandfrei gehört. Eins der am 15/8. an der Tunis-Küste aufgelaufenen ital. S-Boote ist wieder freigekommen und in Trapani eingelaufen.

Im Hinblick auf Feindlage im westlichen Mittelmeer sind ⁶ausgelaufene ¹eigene Uboots wieder umgedreht. (s. Ubootskrieg). Für Nacht zum 19. wird Schnellbooteinsatz vorsorglich vorbereitet. Pdl. Luftangriffe fanden am 14/8. auf Tobruk statt und verursachten keine Schäden an ^Hafen- und Marineanlagen. In der Nacht

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.8.42</u>		<p>zum 17/8. erneuter fdl. Minenabwurf im Hafen Marsa Matruk.</p> <p>Die ital. Uboote wurden aus dem Op.Gebiet zurückgerufen, offenbar noch vor Bekanntwerden der Feindmeldungen aus dem westlichen Mittelmeer.</p> <p>Eigener Ubootserfolg im östlichen Mittelmeer s. Ubootskriegführung.</p> <p>Dt. Markdo. Italien erhält Weisung von Skl, alle anfallenden Unterlagen über Kurse, die vom letzten Mittelmeergeleitzug, vor allem im Gebiet Cap Bon - Malta gesteuert worden sind, unverzüglich und laufend herzugeben. Skl legt außerdem größten Wert auf schnelle Übermittlung aller greifbaren Gefangenenaussagen, insbesondere Angaben über die vorerwähnten Kurse und Namen, Abgangs-ort, Ladung und Ziel der D., besondere Aufträge, Befehl an Sicherungstreitkräfte, Hinweis auf Schwierigkeit der Aufgabe und Ähnliches. Außerdem besteht keine Klarheit, ob 3 oder 2 Schlachtschiffe eingesetzt waren. Vorgenommene Bildauswertung ist an Skl zu übermitteln. (s.Ps. 1818).</p> <p>Es ist zu hoffen, daß aus derartigen Unterlagen ein klares Bild über die tatsächliche Aufgabenstellung des Geleitzugsverbandes gewonnen werden kann.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Am 16/8. wurde ein Motorsegler an der Ostküste Sardinien durch Beschuß fdl. Ubootes schwer beschädigt.</p> <p>Geleit"Pilo"ist am 17/8. 50 am S-lich Pantelleria durch fdl. Torpedoflugzeuge im Brand geschossen. Ein Zerstörer wurde leicht beschädigt und erlitt erhebliche Personalverluste.</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

17.8.42

MS "Bixio" wurde nachmittags 12 am SW-lich Navarino durch ein fdl. Uboot torpediert. Einbringung nach Navarino wird versucht. Übrige Geleite planmäßig.

Löschleistung in Tripolis betrug im Juli 17.276 T. Küstenschiffe wurden in diesem Hafen mit 17.518 t, davon 7.814 t deutsches Gut beladen. Daraus ergibt sich, daß mengenmäßig die ganze Zufuhr an die Front vorgeschoben werden konnte.

Tageslöschleistung in Tobruk betrug am 15/8. = 530, am 16/8. = 680 t. In Marsa Matruk wurden am 16/8. 517 t gelöscht.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung wurden zwischen Sotschi, Suchum und Poti 2 T. mit Sicherung auf Kurs SO und Kreuzer "Comintern" mit Kurs auf Poti gesichtet. N-lich Teurjuk standen ca. 50 Wachboote im Kanal. Zwischen Tuapse und Suchum wurde lebhafter Schiffsverkehr festgestellt. Nach Südosten liefen 7 D., 4 VP-Boote, 1 S-Boot und 2 Zerstörer, nach Norden 1 D. und 1 Schlepper. In Suchum lagen nach Bilderkundung 1 T., 6 D. und mehrere kleinere Fahrzeuge.

H.B.O. Schwarzes Meer beim Mar.Gruppenkommando Süd hat auf Grund von Kriegsgefangenenaussagen ergänzende Zusammenstellung betr. Kriegs- und Handelsflotte im Kaspischen Meer aufgestellt. Eine Ausfertigung gem. 1/Skl 28058 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.8.42</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Mitteilung deutscher Botschaft vom 15/8. hat Meldung betr. Anlaufen türkischen Hafens durch 15 sowjetrussische Schiffseinheiten keine Bestätigung gefunden.</p> <p>Am 16/8. erfolgte auf Schlepper "Forsch" S-lich Tuzla und am 17/8. auf "Romulus" S-lich Odessa erfolgloser fdl. Ubootsangriff. Einsatz der S-Boote entfiel wegen Wetterlage.</p> <p>Am 16/8. ist eine Siebelfähre der Luftwaffe vor Mariupol auf Mine gelaufen. Fähre ist achtern leck. Ein- und Auslaufen Mariupol ist für Eisenschiffe zunächst abgestoppt. Geseitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Gruppe Süd meldet nach erfolgter Nachprüfung, daß Behauptung des Heeres betr. Anlaufen der Transporte im Asow-See unzutreffend ist, da Heeresfähren im Ostraum Taganrog überhaupt nicht vorhanden sind, sondern durch Heeresgruppe A für Einsatz zu Unternehmen "Blücher" festgehalten wurden.</p> <p>Gruppe meldet weiter, daß am 1/8. der Weg nach Taganrog mit dem gleichzeitig angelaufenen ersten Seetransport abgesucht ist, Weg Taganrog Asow konnte erst am 4/8. abgesucht werden, gleichfalls mit erstem Transport mit Rücksicht auf Feindlage. (s.Fs. 2015).</p> <p>Damit fällt das Gerüde mit seiner für die Kriegsmarine abträglichen Tendenz in sich zusammen. MVO zum OKH ist entsprechend informiert.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 180
-------------------	---	---

17.8.42

2.) Unterrichtung von Gruppe Süd auf Anfrage betr. Eignung der KM-Boote (s.KTB 31/7.) erfolgt durch Skl Qu A durch Fs. 1951.

IX. Lage Ostasien.

=====

Keine besonderen Meldungen.

X. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

3. rumän. A.K. steht im Kampf N-lich des Kuban SW-lich von Slawanskaja mit starken russischen Nachhuten. Krymskaja und Abozskaja wurden genommen. S-lich Krasnodar verteidigt sich der Gegner noch zäh. Eigene Vorausabteilungen stehen N-lich des Klucher-Passes in hartem Kampf. Umgehungsbewegung zur Öffnung des Passes läuft. Die am Elbros vorgehenden Kräfte stehen S-lich des Gebirgsmassiv am Baschi-Paß. 3.A.K. steht mit vordersten Teilen S-lich Elista.

Heeresgruppe B:

4.Pz.Armee ist mit rechtem Flügel nach Westen vorgestoßen und hat am Bahnhof Abganerowo stehende Feindkräfte eingeschlossen. Brückenkopf am Don NW-lich Stalingrad konnte erweitert und gegen Feindangriffe gehalten werden. S-lich Krymskaja hat der Feind neue Kräfte herangeführt. Bei Serafimowitsch versucht er, weiterhin Truppen auf das Südufer des Don zu schaffen. An der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.8.42

Choper-Mündung und W-lich Swoboda wurden Feindangriffe abgewehrt. Die Kämpfe um Woronesch dauern an. SO-wärts von Jelez versucht der Feind, seine Einbruchsstelle nach Westen zu erweitern.

Heeresgruppe Mitte:

Die Operation im Raum von Suschinitzsch macht gegen zähen Feindwiderstand im schwierigen Gelände nur langsam Fortschritte. Einsatz der eigenen Luftwaffe kam wegen Wetterlage nicht voll zur Geltung. Zum Teil ist der Feind zum Gegenangriff übergegangen.

Ostwärts Wjasma wurden sämtliche Feindangriffe abgewiesen. Die fdl. Angriffsoperationen in der Einbruchsstelle bei Rschew dauern an. Die beiderseitigen Verluste sind hoch.

Heeresgruppe Nord:

Kampftätigkeit N-lich Demjansk und N-lich und S-lich der Landbrücke zum 2.A.K. und bei Salxy. SO-wärts Leningrad gelang dem Feind ein Einbruch in die Linien der SS-Polizeidivision.

Finnische Front:

Vor Geb.AOK 20 dauert fdl. Schanzstätigkeit fort. Auf der Fischerhalbinsel wurde verstärkter fdl. Nachschubverkehr beobachtet.

Nordafrika:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

C/Skl.

1/Skl.

I b f b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 181
-------------------	---	---

18.8.42

Politischer Lageüberblick.

Zu den Moskauer Besprechungen ist noch erwähnenswert, daß nach einer Erklärung Harrimans Präsident Roosevelt sich allen Entscheidungen, die Churchill in Moskau trifft, anschließen wird.

U.d.S.S.R.:

Von Interesse ist eine amtliche Verlautbarung der Moskauer Tass, wonach zur Entlastung Stalins Molotow zum Ersten der 12 stellvertretenden Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare ernannt ist.

Ob hinter dieser Maßnahme mehr steckt, als nur eine rein organisatorische Formalie, bleibt abzuwarten.

U.S.A.:

Staatssekretär Hull hat dem franz. Botschafter erklärt, daß die USA zur Regierung Laval förderliche Beziehungen nicht unterhalten könnten, da Laval öffentlich erklärt habe, den Sieg Deutschlands zu wünschen.

Durch ein umfassendes Industriedienstpflichtgesetz, das das Problem des Arbeitseinsatzes regeln soll, erfolgt ein weiterer Schritt auf dem Wege der Durchdringung der demokratischen USA mit Gesichtspunkten totalitärer Kriegswirtschaftspolitik.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.8.42

Brasilien:

Nach amtlicher Mitteilung aus Rio sind innerhalb der letzten 3 Tage 3 brasilianische Schiffe durch Achsen-Uboote versenkt. Es handelt sich um die D. "Baypandi", "Arapaquara" und "Anibal Benevolo". An Bord der "Baypandi" sollen sich 800 Soldaten auf dem Transport nach den Norden des Landes befunden haben. Marineministerium hat beschlossen, alle brasil. Kriegsschiffe zum Schutz der Küstenschifffahrt zum Einsatz zu bringen.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

1) Vortrag Skl Chef MND:

Kompromittierung der eigenen Schlüsselmittel bei Verlust von E 184 wird nicht angenommen, da lt. Funkaufklärung das brennende Boot nicht betreten werden konnte.

Weiterer Vortrag über geplanten Ausbau Ortungssystems mit Fu.M.G. im Raum zwischen Pantelleria - Sizilien und ev. franz. Afrikaküste.

2) Vortrag Chef M Wa:

a) Es wird vorgeschlagen, zu prüfen, ob die 28 cm-Türme der "Gneisenau" nicht doch besser im Westraum eingesetzt werden. Die Vorarbeiten in Norwegen sind erst soweit gediehen, daß sie auch für andere Türme ohne Nachteile noch ausgenutzt werden können.

b) Nachdem nunmehr entschieden ist, daß "Seydlitz" umgebaut wird, ist zu prüfen, ob und wie die 4 Türme des Kreuzers "Seydlitz" für die Kapazitätsverteilung eingesetzt werden sollen.

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

18.8.42

(140)

o) Die vom Führer angeordnete Abgabe der nicht sofort benötigten Panzerplatten und Barbetten für Zwecke der Westarmierung und der dadurch bedingte gleichzeitig auch vom Führer gewünschte Verzicht auf das Schlachtschiffprojekt #41 bedeutet, daß die von Krupp bereits auf Vorrat geleistete Arbeit für Herstellung der Geschütztürme und Rohre, die die Fertigstellung von 4 anstatt nur 2 Einheiten dieses Typs im 5. Jahre nach Kiellegung ermöglicht hätte, nutzlos vertan ist. Es ist zu bedenken, daß die große für den Flottenaufbau geplante notwendige Erweiterung der Firma Krupp erst bei Friedensschluß in Angriff genommen werden kann. Von der Leistungsfähigkeit dieser Firma hängt es aber ab, wie viele Armierungen innerhalb der für die schiffbauliche Erstellung der Schiffe benötigten je 60 Monate geschaffen werden können. Daher war jeder Monat, der jetzt schon vorsorglich für die Armierung ausgenutzt werden konnte, ein Gewinn hinsichtlich der Zahl der gleichzeitig in Bau zu nehmenden Schiffe. Amtschef M Wa regt an, diese Zusammenhänge dem Führer vorzutragen.

3) Vortrag stellv. Chef Skl Qu A betr. Plan für Werftliegezeiten der Schiffe:

- "Tirpitz" Ende Oktober bis Jamar
- "Lützow" Bis zweite Hälfte Oktober (nur schiffbauliche Arbeiten, da Maschinenreparatur nicht vorbereitet und vor allem die erforderlichen E-Diesel nicht zur Verfügung stehen) Kiel.
- "Scheer" 6 Wochen in Wilhelmshaven. Beginn abhängig Eintreffen des Schiffes.
- "Köln" Für die erforderliche Erneuerung der ~~Kessel~~ steht Werftkapazität nicht zur Verfügung.

(141)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Rauchzeichen usw.	Vorkommnisse
<u>18.8.42</u>	<p>"Leipzig"</p> <p>"Nürnberg"</p> <p>"Emden"</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>4) <u>Vortrag I a 1/Skl:</u></p> <p>a) Betr. amerikanische Presse- und Funknachrichten über Suchaktion gegen dt. Handelsstörer im Südatlantik und eigene Maßnahmen der Schiffe 23 und 28.</p> <p>b) Betr. Antwort von Ob.d.L. Flstb. auf Ersuchen Skl bezügl. Zuführung von Luftstreitkräften an Fl.F. Atlantik zur Bekämpfung der fdl. Luftkräfte in der Biscaya:</p> <p>"Ob.d.L. hat im Hinblick auf die als gespannt bekannte Luftlage in der Biscaya und die damit gegebene Gefährdung von Ubooten und Blockadebrechern die Verstärkung eines an der Biscaya liegenden Verbandes mit dafür geeigneten Flugzeugen vorgenommen. Darüberhinaus läuft zur Zeit die Aufstellung einer ausschließlich für die Aufgaben der Sicherung der eigenen Schifffahrt in der Biscaya bestimmten Zerstörergruppe.</p> <p>Skl wird gebeten, hinsichtlich des Geleitschutzes in der Biscaya die Mar.Gr. West ihrerseits auf unmittelbare Zusammenarbeit mit Lfl.Kdo. 3 hinzuweisen."</p>	<p>Mitte Oktober bis Dezember. Hierbei MES-Einbau, der auf "Emden" nicht durchgeführt werden kann, weil die hierfür vorgesehene Kapazität in Wilhelmshaven von "Scheer" verbraucht wird.</p> <p>Werftliegezeit jetzt beendet. Macht Ausbildung bis Ende Oktober Emden.</p> <p>Ende der Werftliegezeit bis 1.10. Danach Ausbildung.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

183

18.8.42

Gruppe West und BdU sind entsprechend unter-
richtet.

c) Betr. Wetterdienstunternehmung "Holzauge" entspr.
Niederschrift in KTB vom 3/8.

Abholung Wetterexpedition "Knospe" ist ab 20/8.
vorgesehen. Von Ob.d.L. gegebene Zusage auf Einsatz
eines Flugzeugs für diesen Zweck kann nicht einge-
halten werden. Gruppe Nord plant daher Durchführung
mit Uboot.

d) Betr. Bericht Dt. Generals b. Hpt.Qu. der ital.
Wehrmacht vom 16/8. an OKW und OKH über Beurteilung
der Lage und des Zustandes der Pz.Armee Afrika am
15/8.:

Eigene noch bis in erste Augusttage hinein ge-
spannte Lage hat sich entspannt. Zustand der Truppe
hat sich personell und materiell erheblich gebessert,
Spannkraft gehoben.

Wesentliche Feindverstärkung ist an Front Ende
August zu erwarten. Darüberhinaus ist erneute wesent-
liche Verstärkung für Mitte September in Rechnung
zu stellen, die Gegner zweifellos abwarten wird, ehe
er Offensive ergreift. Bis Ende August wird gewisse
dt. - ital. Überlegenheit an Pz. sowie schwerer Artl.
bestehen. Bis dahin wird auf Südflügel der Front noch
günstige Durchbruchmöglichkeit gegeben sein. Günstig-
ster Angriffstermin nach Auffassung Rommels und von
OB Süd daher entsprechend Mondphase etwa 26/8. Verschie-
bung, die wegen erforderlichen Vollmondes (im Hinblick
auf fdl. Luftüberlegenheit) 4 Wochen betragen müßte,
würde Erfolgsaussichten stark in Frage stellen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.8.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 18/VIII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht nehmen amerikanische Truppen- verschiffungen ^{Weg} nach Afrika über Charleston oder New Orleans entlang der zentral- und südamerikani- schen Küste nach Natal, weiter nach Gabun. Wöchent- lich soll ein Convoi aus 5 - 6 Transportern laufen.</p> <p>Nach Mar.Att. Buenos Aires ist "Queen Elisabeth" am 10/8. in nördlicher Richtung aus Rio ausgelaufen.</p> <p>Im Gegensatz zu oder infolge der immer noch lebhaften Presseerörterung über die Jagd des dt. Raiders in Südatlantik, wird in Rio seine Existenz überhaupt in Zweifel gezogen und für eine Erfindung der Achsenpropaganda gehalten.</p> <p>Ubootswarnung vom 17/8. W-lich Kongo-Mündung wurde gestrichen.</p> <p>Nach einer Meldung aus Simonstown meldete ein unbekannter D. am 16/8. eine Mine in der 100 Faden- linie im geräumten Kanal, vermutlich vor Kapstadt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Im Golf von Bengalen wurden erneut 2 engl. D. von japan. Flugzeugen angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung von Schiff 10, daß "Tannenfels" etwa 28/8. auf Punkt Kupfer-B eintrifft und Abgabe von Gefangenen möglich ist sowie Weisung, nach Ver- sorgung "Tannenfels" zum Heimarsch zu entlassen,</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

184

18.8.42

durch FT 2130.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Aktion
gegen Geleitzugverband im westl. Mittelmeer durch FT
1536.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Blockadebrecher "Weserland" ist ^{am 17/8.} planmäßig ausge-
laufen. Befehlsführung bei Gruppe West. Das Hochdruck-
wetter mit guter Sichtigkeit ist für das Gelingen des
Absprungs ungünstig. "Weserland" wurde 1230 Uhr in
BF 8684 von einem fdl. Flugzeug umflogen und steuerte
deshalb unter spanischer Küste nach Osten zurück.
Gruppe West hat Befehl erteilt, falls Gegner keine Füh-
lung mehr hält, kehrt zu machen und in oder an der Gren-
ze der spanischen Hoheitsgewässer erneut zum Durchbruch
anzusetzen. Für alle Fälle sind Aufnahmestreitkräfte des
BSW im Bereich St. Jean de Luz bereitgestellt, und Flie-
gerführer Atlantik ist gebeten, falls möglich, spani-
sche Hoheitsgewässer einzusehen und Standort und Kurs
des Schiffes nach Landung zu melden. Befehl für Wieder-
auslaufen "Uckermark" ist von Gruppe West für 18/8.
erteilt.

Seegebiet Kanal:

Von 0048 - 0158 Uhr beschoß engl. Batt. St. Magret
at Cliff eigene Küste mit 26 Schuß ohne Wirkung. 4.8fl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.8.42</u>		<p>hat Mineraufgabe in der Nacht zum 18/8. wegen Nebels aufgegeben. Kurzbericht s. Fs. 0815.</p> <p>0230 Uhr geriet 18.Vpfl. infolgeberührung mit fdl. S-Booten. Ein Gegner wurde mit Sicherheit, ein zweiter wahrscheinlich versenkt, mehrere andere in Brand geschossen. Kurzbericht s.Fs. 1300.</p> <p>VP-Boot 406 ist in BP 9349 infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Rege Aufklärungstätigkeit im gesamten Nordseeraum.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am Tage einzelne fdl. Aufklärungsflugzeuge im nordwestdeutschen Küstengebiet. Eigene Jäger blieben ohne Feindberührung. Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSN planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Zwischen BSN und XII.Fliegerkorps ist Einrichtung von Nachtjagd zur Bekämpfung fdl. Minenflugzeuge im Nordseegebiet vereinbart worden. Entsprechende Regelung besteht für BSO-Bereich. Einzelheiten s. Fs. 1135.</p> <p>Einwendungen seitens Skl sind nicht zu machen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 185
<u>18.8.42</u>		<p data-bbox="288 266 738 288"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="288 308 458 331">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="330 350 1025 526">Nach Luftaufklärung lagen im Hvalfjord 1 Schlachtschiff "King Georg Vth"-Klasse, 2 schwere Kreuzer, 1 leichter USA-Kreuzer, 2 Zerstörer, 4 T. und 8 D. Auf Reykjavik Reede wurden 2 große Fahrgastschiffe, 1 T., 13 D., 1 USA-Zerstörer und andere Einheiten festgestellt.</p> <p data-bbox="472 550 625 565">-----</p> <p data-bbox="288 585 485 607">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="330 627 1011 802">Minensuch- und Geleitedienst im Bereich des Admiral Norwegen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Am 17/8. wurde in AC 8425 ein gesichtetes fdl. Uboot vergeblich gejagt. Ein eigenes Geleit hat wegen Ubootagefahr vorübergehend in Basfjord geankert. Z 23 ist von Drontheim nach Norden ausgelaufen.</p> <p data-bbox="397 822 729 845"><u>"Unternehmung Wunderland":</u></p> <p data-bbox="330 864 972 913">5. Zfl. mit 3 Zerstörern ist in Tromsø eingelaufen und liegt dort in 3-stündiger Bereitschaft.</p> <p data-bbox="330 932 1025 1108">U 456 hat von Admiral Nordmeer Befehl erhalten, Munitionsabgabe an U 209 in AT 7125 am 19/8. 1200 Uhr durchzuführen. Bis dahin soll U 456 N-lich 7140 Nord, U 209 S-lich davon die Küsten abkämmen. U 456 soll Durchführung mit Kurzsignal melden, danach sollen beide Boote alte Angrißräume aufsuchen.</p> <p data-bbox="461 1127 975 1206">Skl würde es vorgezogen haben, wenn auch auf Abgabe dieses Kurzsignals verzichtet würde.</p> <p data-bbox="397 1226 921 1248">Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="472 1273 625 1288">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.8.42</u>		<p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Endgültige Verlustzahlen von D. "Wuri" liegen noch nicht vor.</p> <p>Minersucharbeit im Bereich des FdM Ost infolge Wetterlage beschränkt. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>Ein von Flugzeug erkanntes fdl. Uboot ist von 2 M-Booten auf Sperre "Seeigel 19" gedrückt. 3 am NW-lich Tyttersaari wurde eine Detonation beobachtet.</p> <p>Damit Vorbereitung für Usteinsatz 6.Sfl. beschleunigt anlaufen und rechtzeitig durchgeführt werden kann, wird von Skl angeordnet, daß FdS geeigneten Offizier zu Gruppe Nord entsendet. Skl hält grundsätzlich an Absicht fest, 6.Sfl. im Westraum einzusetzen. Vorübergehende Zuteilung an FdM Ost für Einsatz im Finnenbusen kommt nur in Betracht, wenn Lageentwicklung dies unumgänglich macht. Gruppe Nord, Flotte, FdS, nachrichtlich Gruppe West und FdM Ost, erhalten daher Weisung, dementsprechend Vorbereitungen für Einsatz 6.Sfl. im Westraum vordringlich zu fördern, für Usteinsatz nur soweit durchzuführen, als ohne Beeinträchtigung der Vorbereitungen im Westen möglich. (s.Fs. 1717),</p> <p>Nach Mitteilung Chefs Mar.Verb.Stab Finnland hat finnische Mar.Befh. auf Bitten zugesagt, bei Marschall Mannerheim wegen Freigabe der KM- und MAS-Boote vom Ladogasee geeignete Schritte zu unternehmen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

186

18.8.42

V. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit im Biscayagebiet war sehr lebhaft. Ein Flugzeug meldete 250 am SW-lich Vigo Angriff und angeblich schwere Beschädigung auf tauchendes Uboot.

Ubootsangriffsmeldungen wurden SW-lich Santiago, SW-lich der Mississippi-Mündung, vor Curacao und SO-wärts Bahia erfaßt. W-lich Trinidad wurde unbekannter D. "West Felmar" torpediert.

2. Eigene Lage:

Aus dem Nordatlantik liegen besondere Meldungen nicht vor. An dem Geleitzug W-lich der Windwardpassage wurde die Fühlung von U 553 wieder gewonnen. Stärke des Geleitzuges wurde mit über 20 D., 2 Zerstörer vorn und 2 Korvetten achtern gemeldet. Das Boot versenkte aus dem Geleitzug 2 D. von zusammen 11.000 BRT und torpedierte einen weiteren D. von 5.000 BRT. Operation wird fortgesetzt.

Im Westausgang der Florida-Straße wurde ein Geleitzug aus 20 Schiffen auf Westkurs von U 508 erfaßt. 2 Treffer wurden bei Angriff gehört.

Die Fühlung an dem Geleitzug W-lich der Azoren konnte bis gegen Mitternacht aufrecht erhalten werden. U 214 versenkte im Tagangriff aus dem Geleitzug 4 D. mit 20.000 BRT. Im Mittelmeer wurde ein Frachtsegler versenkt. Zur Sicherung des tauchunklaren U 83 ist außer 2 Ubooten und Flugzeugen auch Zerstörer ZG 3 eingesetzt. Näheres in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(142)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.8.42

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am T_age Aufklärungstätigkeit im Seegebiet um England
 Bei Nacht wurde Norwich mit geringen Kräften angegriffen. Der Feind flog in der Nacht zum 19/8. mit etwa 100 Flugzeugen in den Osten des Reichgebiets ein. BAW auf Danzig. Im Raum der Ostseeeingänge, in der Kieler Bucht und in der deutschen Bucht ist mit Minenabwurf zu rechnen.

Mittelmeerraum:

Nach Furkaufklärung wurde Flugzeugüberführung von Jagdflugzeugen nach Malta durchgeführt. Aufklärung ^{gegen} die am 17/8. gemeldeten fdl. Streitkräfte blieb ohne Ergebnis. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Ostfront:

Aufklärungstätigkeit im Schwarzen und Kaspischen Meer sowie im Eismeer. Von der Ostfront des Heeres werden 71 Abschüsse gemeldet.

Besonderes:

- a) Aufzeichnung über Stand der MS-Flugzeuge und Verteilungsplan für neu anfallende Flugzeuge gem. 1/Skl I op 20321/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.
- b) Verteilung der MS-Flugzeuge, die Gruppe Nord einsatzmäßig unterstellt sind:
 BSN = 3, BSO = 3, Station O = 3, Adm. Norwegen = 1, später 3.

(143)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

187

18.8.42

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach durchgeführter Flugzeugüberführung nach Malta sind Flugzeugträger "Furious", 1 "Dido"-Kreuzer, 10 Zerstörer und 2 Korvetten vormittags in Gibraltar von Osten her wieder eingelaufen. "Illustrious" hat am 18/8. eingedockt. "Rodney" und ein weiterer "Illustrious"-Träger sind seit 16/8. in Gibraltar nicht mehr festgestellt, vermutlich nach Westen ausgelaufen.

Im östlichen Mittelmeer meldete ital. Luftaufklärung vormittags einen Kreuzer und einen Zerstörer 75 sm W-lich Haifa auf Kurs Süd.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 18/8. stärkere fdl. Luftangriffe auf Tobruk und Marsa Matruk. Schäden sind nicht gemeldet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

3. Nordafrikatransporte:

MS "Bixio" konnte in Wavarino eingebracht werden. An Bord befinden sich 3200 Kriegsgefangene.

In der Nacht zum 18/8. wurde MS "Pilo" (6.836 BRT) 45 sm S-lich Pantelleria auf dem Marsch nach Tripolis von fdl. Flugzeugen versenkt.

Geleit "Gitta di Alexandria" wurde auf dem Marsch von Suda nach Tobruk von fdl. Luftaufklärung erfaßt und mehrfach angegriffen.

Infolge starker Dampferverluste in letzten Tagen werden Geleite jetzt zunächst unter Zusammenfassung der geringen verfügbaren ital. Sicherungstreitkräfte und der Luftsicherung auf ein einziges Geleit durchgeführt.

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

18.8.42

Erhebliche Verlangsamung des Nachschubs ist daher unvermeidlich.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

ZG 3 ist zur Hilfeleistung bei U 83 eingesetzt. Geleite in Ägäis planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung lagen in Poti 1 Schlachtschiff, 2 schwere Kreuzer, davon 1 beschädigt, 5 Zerstörer, davon 2 im Dock, 11 D., 2 T. und 25 kleinere Fahrzeuge. In Batum wurden 1 schwerer Kreuzer überdacht, 1 Zerstörer, 2 T., 4 D. festgestellt. Einsicht war nicht lückenlos. In den Häfen des Kasp. Meeres und auf der Wolga wurden Kriegsschiffe nicht gesichtet. In Tuapse wird von Lfl 4 nächtliche Truppendeinschiffung vermutet.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 17/8. wurde MFP-Gruppe auf Marsch von Konstanza nach Krim durch schlechtes Wetter zersprengt. 1 Prahm ist nach Abgangshafen zurückgekehrt, 3 sind in Krimhäfen eingelaufen. Von 2 Einheiten fehlt noch Meldung.

Am 17/8. aus Konstanza ausgelaufene ital. Uboote GB 2 und 6 sind ebenfalls infolge schlechten Wetters umgekehrt.

Die im Rahmen Unternehmung "Blücher II" für Nacht zum 18/8. vorgesehene Scheinlandung an Südküste Tamanhalbinsel wurde wegen Wetterlage nicht

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

188

18.8.42

durchgeführt.

Geleitdienst planmäßig.

Besonderes:

a) Frage des D-Einsatzes für Nachschub im östl. Schwarzen Meer ist von Gen.Qu.Meister des Heeres dem Führer vorgetragen. Dieser hat Auffassung der Marinegruppe Süd, daß D. zunächst höchstens bis Feodosia gehen sollen, zugestimmt, weil er der Ansicht ist, daß D.-Verluste im Schwarzen Meer vermieden werden müssen.

Entsprechende Unterrichtung von Mar.Gruppe Süd, MVO zu OKH und Lw.Püstb. I a KM erfolgt durch Skl mit Ps. 1717.

b) Anträge von Gruppe Süd betr. Errichtung neuer Wetterwarte Kasp. Meer und Mast Sewastopol s. Ps. 1730 und 1955.

Erledigung durch Skl Qu A.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Armeegruppe Ruoff steht mit V. und XXXIV.A.K. in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erleuchtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.8.42</u></p>		<p>schweren Kämpfen an den Nordhängen des Kaukasus. 3. rumän. Armee konnte ihre vorgeschobenen Brückenköpfe N-lich des Kuban nach Westen erweitern. Im Industriegebiet von Maikop stehen noch zahlreiche Feindgruppen. Verbände des XXXIX.Geb.Korps haben zum Teil Hochgebirgskamm erreicht. Kluchor-Paß ist genommen.</p> <p>Vor 1.Pz.Armee deckt Gegner durch starke Nachhuten und überlegenen Lufteinsatz Abfließen seiner Massen nach Osten und SO. 23.Pz.Div. hat mit Brückenschlag W-lich Malsky begonnen und liegt wieder unter schweren fdl. Fliegerangriffen. Übrige Bewegungen der Heeresgruppe schreiten planmäßig in Richtung nach SO gegen teilweise nur geringen Feindwiderstand fort.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>24.Pz.Div. hat W-lich der Seenkette S-lich Zazar Flankenschutz 4.Pz.Armee übernommen. Fdl. Pz.Angriffe gegen den Donbrückenkopf NW-lich Stalingrad waren vergeblich. SO-wärts Kremenskaja hat der Feind den Don überschritten und die eigenen schwachen Sicherungen durchbrochen. 22.Pz.Div. wird eingesetzt. Übergangerversuche des Gegners im Raum der 8.ital. Armee wurden verhindert. Im Raum Woronesch und S-lich Jelez verlief der Tag zum ersten Mal seit längerer Zeit völlig ruhig.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Die Operation im Raum Suschinitzche ist vor der stark ausgebauten Schisdrastellung annähernd zum Stillstand gekommen. Die feindlichen Angriffe ostwärts Wjasma, S-lich der Rollbahn Wjasma - Moskau, ostwärts Gshatsk und im Raum ostwärts Sytschowka wurden abgewehrt. Auch N-lich Rechew scheiterten schwere mit</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

18.8.42

Pk. unterstützte Feindangriffe unter hohen Verlusten.

Heeresgruppe Nord:

Fdl. Angriffe an der Demianskfront, SO-wärts Staraja
Russa, S-lich der Landbrücke zum II.A.K. und bei Salzy
wurden abgewehrt. Ein eigener Vorstoß SO-wärts Lenin-
grad blieb im fdl. Artl. Feuer liegen.

Finnische Front:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Nordafrika:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

O/Skl.

1/Skl.

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

190

19.8.42

Politischer Lageüberblick.

Besprechungen Churchills und Stalins in Moskau finden in England und neutralen Ländern größte Beachtung. Infolge Fehlens näherer Einzelheiten hinsichtlich der gefassten Beschlüsse ergehen sich die Zeitungen in lebhaften Kombinationen, bei denen auch Frage der 2. Front besondere Rolle - unter Hinweis auf Anwesenheit der militärischen Berater - spielt.

Daß mit Rücksicht auf das sorgfältig ausgesparte Thema Japan Tschungking bei der Moskauer Konferenz nicht vertreten war, versteht sich von selbst.

Dem Aufenthalt Churchills in Kairo ist Neubesetzung brit. Kommandostellen in Nordafrika unmittelbar gefolgt. Anstelle Auchinlecks wurde General Alexander zum Obbefh. im Mittl. Osten ernannt. Obbefh. der 8. Armee und Nachfolger General Ritchies wurde Gen. Montgomery. Neuverwendung Auchinlecks bleibt abzuwarten. U.U. ist er für besondere Aufgabe im Zusammenhang mit Moskauer Beschlüssen freigemacht. (Kaukasusarmee ? !).

England:

In den Morgenstunden durchgeführte Landung brit. kanadischer Truppen bei Dieppe wird von Propaganda der Achsenmächte als Verzweifelungsakt auf Grund Moskauer Beschlüsse bzw. Stalinscher Forderung hingestellt. Engl. Rundfunk hat in Botschaft an franz. Volk dieses aufgefördert, alle Handlungen zu vermeiden, die seine Sicherheit gefährden könne. Der Tag, wo aktive franz. Mitwirkung erbeten werden würde, sei noch nicht gekommen.

Ausführungen über den englisch / amerikanischen Luftkrieg gegen Deutschland in der Sunday-Times und der New

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.8.42</u> (144)		<p>York Times lassen erkennen, daß die amerikanischen Bomber und Besatzungen die auf sie gesetzten großen Erwartungen nach engl. Auffassung bis jetzt doch wohl nicht erfüllt haben. Einzelheiten s. Pol.Übersicht Nr. 193, Ziffer 2.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Aus neutralen Pressemeldungen und aus amerik. Presse kann entnommen werden, daß Bemühungen der Alliierten, England und die Kongreßleute zu einem Kompromiß zu veranlassen, fortgesetzt werden, "um die volle Mitarbeit Indiens für die alliierte Sache zu sichern." Näheres in Pol.Übersicht Nr. 193, Ziffer 3.</p> <p>-----</p>
(145)		<p><u>U.A.S.S.R.:</u></p> <p>Ein polnischer Diplomat aus Moskau ist der Auffassung, daß von einem deutsch / russ. Sonderfrieden nicht die Rede sein kann. Die Moskauer Konferenz habe nur dazu gedient, Möglichkeiten russ. Durchhaltens bis zum Winter zu prüfen. Ein russ. Ultimatum an England sei nicht erfolgt. Wenn das russ. Volk auch von den Engländern enttäuscht sei, so bestehe doch keine tiefergehende Verstimmung. Die Russen bewahrten im Übrigen auch jetzt noch ihre übliche Zurückhaltung und ließen keine Einblicke in ihre wirklichen Verhältnisse zu. Ihre Hauptverteidigungslinie sei in den Kaukasus verlegt, doch sei man fest entschlossen, Stalingrad um jeden Preis zu halten.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

191

19.8.42

C h i l e :

Annahme von Roosevelts Einladung zu Besuch Präsidenten Rios im Herbst sei in erster Linie erfolgt, um Zeit zu gewinnen, die für Achse günstige Entwicklung bringen werde.

B r a s i l i e n :

Nach amtl. Bericht sind am 16. und 17/8. 5 brasil. Schiffe im Verkehr zwischen brasil. Häfen von Achsenbooten versenkt worden. Präsident Vargas brandmarkte diese Versenkungen als Piratenakte und kündigte an, daß zur Vergeltung Schiffe der Achse und Eigentum von Achsenangehörigen enteignet werden würden.

J a p a n :

Durchführung Kabinettsbeschuß über 30 %ige Personaleinsparung in Behörden umfaßt Abbau von rund 125.000 Beamten, von denen rund 20.000 in die Militärverwaltung der eroberten Gebiete eingegliedert werden.

S c h w e d e n :

D. "Liljevalch" (8.770 BRT) ist von russ. Uboot in schwed. Hoheitsgewässern vor Västervik am 18/8. versenkt worden. Das Schiff fuhr in einem gesicherten Geleitzug.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

19.8.42

S p a n i e n :

In Bilbao wurde nach Ofi-Meldung ein Sprengstoffattentat gegen Kriegaminister Varela verübt, dem 200 Menschen zum Opfer gefallen sein sollen. Der Minister blieb unverletzt.

Ein Blitzlicht auf die innerpolitische spanische Lage !

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

- 1) Skl / Chef MND meldet, daß Funkaufklärung im Mittelmeer USA-Funknamen festgestellt hat, evtl. von Ubooten.

- 2) Vortrag stellv. Chefs Skl Qu A betr. Forderungen, die auf Grund Besichtigungsreise des Ob.d.M. nach Frankreich für die Verteidigung des Westraumes gegen Feindlandungen erhoben sind (s. KTB 8/8.). Skl Qu A hat alle angeschnittenen Fragen seines Ressorts geprüft und im einzelnen die Sachlage so erschöpfend klargestellt, daß Zweck gesamter Maßnahmen als erfüllt anzusehen ist. Einigen Differenzen (betr. angeblicher Nichtbesetzung 4. Geschützes bei Batt. "Brière" und angeblich zu geringer Munitionsdotierung bei Batt. "Mirus") wird noch nachgegangen.

- 3) Auf Grund Vortrages von C/Skl befiehlt Ob.d.M., daß Befehlszug des Stabes des O.Befh. Mar.Gruppe Süd aufzulösen ist, da die Voraussetzungen, die s.Zt. bei Zuweisung vorlagen, heute nicht mehr gegeben sind und die jetzt gültigen verschärften Bestimmungen eine Relassung des Befehlszuges bei der Gruppe nicht mehr gestatten.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

192

19.8.42

(146)

4) Vortrag C/Skl betr. "Deutschen Admiral Tokio":
 Für Erreichung der mit Schaffung dieser Stellung beab-
 sichtigten, auch von OKW für gesamte Wehrmacht ange-
 strebten ^{7/4} Emanzipation von Nachrichtenweg des Ausw.Amtes,
 die im Interesse vertrauensvoller Zusammenarbeit dt.
 und japan. Wehrmachtsvertreter unvermeidlich geworden
 ist, ist personelle Trennung zwischen Dt. Admiral
 und Marineattaché Tokio selbstverständliche Voraus-
 setzung. Besetzung Attachépostens macht große Schwier-
 rigkeit, die durch Forderung Adm. Tokio nach besonde-
 rem Asto noch erhöht wird. Provisorische Lösung, jet-
 zigen Attachégehilfen K.Kapt. Trendtel als Attaché
 zu kommandieren, wird trotz erheblicher Bedenken zu-
 nächst ins Auge gefaßt.

5) Vortrag I c 1/Skl betr. Überblick über zur Zeit
 laufende Verhandlungen der D.W.St.K.: Pulver- und
 Munitionsabkommen, Schiffsraumfrage, Verstärkung der
 westafrikanischen Verteidigung, Einzelheiten in KTB
 Teil C Heft VIII.

(147)

← 21. 8. 42!

6) Japan. Mar.Att. fordert telefonisch bei M.Att.
 Lieferung von etwa 6000 Bauzeichnungen für M-Boote
 zur Mitgabe auf I 30. M.Att. erhält Weisung, Japaner
 zu bescheiden, daß OKM mit Aushändigung der Bauzeich-
 nungen und Nachbau der Boote japanischerseits einver-
 standen ist, daß aber Aushändigung selbst und Regelung
 der Nachbaufrage mit in Betracht kommender Firma
 (Lührssen) unmittelbar vereinbart werden müsse. Für die
 Mitgabe der Zeichnungen auf I 30 reiche überdies die
 Zeit nicht mehr aus.

Im kleinsten Kreis:

7) a) Vortrag I a 1/Skl über Bericht MVO's zu Ob.d.L.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

19.8.42

Betr. Luftverkehr England-Schweden/
vom 15. und 18/8. hat Ob.d.L. befohlen, alles zu
versuchen, diese Flugzeuge abzuschießen. Lage bei
Rschew hat zu Verlegung von 2 Kampfgruppen aus dem
Westen und von 1 Jagdgruppe v. Lfl 1 nach Lw K40.
Ost gezwungen. Besitz von Rschew ist besonders wich-
tig, da hier gesamte Wintervorräte 9.Armee aufge-
stapelt sind. Dem Führer ist gemeldet, daß von jetzt
an mit einer ernsthaften Wirkung unserer Angriffe auf
England nicht mehr gerechnet werden kann.

Nach Meldung von Lfl 3 sind durch Verbände
des Fl.F. Atlantik in der Biscaya vom 1.7.-13.8.
5 Whitley, 2 Wellington (davon 1 fraglich) und 1
Gatalina abgeschossen.

An Räumerfolgen von Ms-Flugzeugen sind in den
letzten 4 Wochen lediglich 5 ELM-Räumerfolge bei
Lorient bekannt geworden.

b) Weiterer Vortrag betr. Lage Unternehmen
"Wunderland" entspr. Niederschrift in KTB vom 17.
und 18/8.

c) Gruppe Nord hat Meldung von U 405 auf Grund
Rückfrage zu Kurzbericht betr. Sichtung von PQ 18
übermittelt. Boot hat gemeldet:

W.O. "U 405" sichtet in RW 290 Grad 2 Schatten,
spitze Lage, und einen Bewacher mit Lage 0 bis 10.
Nach Angabe Brückengast, der für besonders zuverlässig
gehalten wird, in RW 0 Grad 7 bis 9 kleinere und
größere D. Kurs der Schiffe etwa 30 Grad. Fahrt nicht
festgestellt.

Zusatz Gruppe Nord: Die Angaben sind bei einer Sicht
von 600 m so vage, daß ihre Richtigkeit in Zweifel
gezogen wird. PQ 18 demnach nicht erfaßt.

SkL wird auf Angelegenheit noch zurückkommen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

193

19.8.42

β) Stelly. Chef Skl Qu A erbittet Genehmigung, Vorber-
reitungsbefehl für Zusammenlegung Mar.Gruppenkdo. West
und Kmd. Adm. Frankreich an Adm. Marschall ausgehen las-
sen zu dürfen.

Ob.d.M. wünscht Zurückstellung bis Generaladmiral
Saalwächter seinen Urlaub angetreten hat.

L a g e 19/VIII.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Weisung an "Tannenfels" zur Ansteuerung von Treff-
punkt mit Schiff 10 am 28/8. und zu Weitermarsch nach
Versorgung durch FT 0941.

SkI übermittelt an Mar.Att. Tokio herzliche Glück-
wünsche für "Doggerbank" zu Beendigung langer erfolg-
reicher Kriegsfahrt. (s.Tel. 1950).

Feindlageunterrichtung durch FT 2147.

Gruppe West, KMD Bordeaux erhalten Fahrbefehl
1/Skl I k 1620/42 Gkdos.Chefs. für Blockadebrecher
"Karin". Aufgabe: Überführung der Ladung nach Japan.
Auslaufen nach Anweisung von Mar.Gruppe West. SkI über-
nimmt Befehlsführung ab 30^o West. Ausfertigung Nr. 4
des Fahrbefehls in KTB Teil C Heft I.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19.8.42

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

(149)

Wahrscheinliche Ortsverteilung der engl. See-
streitkräfte nach den Erkenntnissen der Funkent-
zifferung und Funkaufklärung gem. 1/Skl 28595/42
geh. in KTB Teil C Heft II b.

Nach Aussagen franz. Fischer sind im Gebiet
4530 N - 4700 N, 0630 W - 0930 W im Juli täglich
engl. Flugzeuge und mehrere Uboote gesichtet. Am 11.
und 12/8. vorzeitig von Fangreise heimkehrende Thun-
fischer haben in 46 - 47 N0610 W viele treibende
Minen gesichtet. Franz. Fischer wurden häufig von
engl. Flugzeugen mit Bordwaffen beschossen.

Luftaufklärung beobachtete während des Tages
im Gebiet Wight bis Dungeness und Dieppe - Pócamp
lebhaften Schiffsverkehr. Von Standen S-lich Start
Point Gelbit aus 4 D. mit 2 Zerstörern und 1 VP-Boot
auf Westkurs, S-lich Mandsend 9 D., 4 Zerstörer,
2 VP-Boote auf Kurs 130°.

(150)

Erkenntnisse der Funkaufklärung in Zusammen-
hang mit Landungsoperation bei Dieppe s. Mandakte
"Fdl. Landungsunternehmung bei Dieppe am 19/8.1942".

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

MSB Bordeaux hat neue Werftfertigstellungs-
termine der im September auslaufbereiten Blockade-
brecher mitgeteilt: Gruppe West wird über sich dar-
aus ergebende Änderung bisheriger Auslaufplanung
unterrichtet. Ob alle 8 Schiffe im September Aus-
laufen durchführen können, hängt von Wetter und
Feindlage ab. Auslaufen aller Schiffe kann nicht
erzwungen werden. Anzustreben ist Herausbringen

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Elblichter
der Luft, Mondschein usw.19.8.42

(151)

von "Passat", "Pietro Orseolo", "Spichern" und "Burgensland". Abschrift entspr. Weisung an Gruppe West gem. l/Skl I k 1617/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I. Wetteraussichten für Herausbringen von "Weserland" und "Uckermark" sind wenig günstig. Im Seegebiet W-lich und N-lich Kap Ortegale ist für nachmittags gute Sicht vorausgesagt. Gruppe West übermittelt Vorhersage durch FT 1337 an "Weserland". Dieser Blockadebrecher hat weisungsgemäß am 18/8. abends erneuten Ausbruch versucht, meldet jedoch 1717 Uhr aus 4418 N 0814 W fdl. Luftangriff, dabei Abschluß einer "Liberator" und Ansteuern von Ferrol seit 1640 Uhr. Gruppe West erteilt darauf durch FT 1939 Weisung, nicht Ferrol einzulaufen, sondern mit Dunkelheit Durchbruch erneut anzusetzen. Kurz nachher, 1901 Uhr, hat auch "Uckermark" fdl. Luftangriff durch Radflugzeuge und fdl. Fühlunghalter seit 1600 Uhr in BF 76, Kurs S, gemeldet und erhält Weisung der Gruppe, mit Dunkelwerden von span. Nordostküste auf 4330 N mit Westkurs erneuten Durchbruch mit 21 am anzusetzen. Gleichzeitig meldet "Weserland" von 1910 Uhr aus 4343 N 0813 W Abwehr erneuten Angriffs durch "Liberator" und klares sichtiges Wetter. Gruppe rechnet auf Grund Wettervorausage für 20/8. im Marschgebiet mit ver²in¹teilter wechselnder Sicht. Beide Blockadebrecher werden über Wettervorausage und über Standort nordgehenden fdl. Geleitzuges, der 19/8. mittags in 4240 N 1730 W erfaßt ist, sowie über Möglichkeit gegenseitiger Überholung oder Begegnung unterrichtet. (s.Fs. 2200).

(152)

"Uckermark" meldete 2246 Uhr erneuten Angriff, diesmal durch Seeflugzeuge und 2300 Uhr laufende Angriffe sowie ständige Fühlunghalter sowie einen Abschluß und Rückmarsch auf 44° N mit 21 am unter Bitte um Jagdschutz. 3.Tfl. wird zur Aufnahme entgegengeschickt. Damit ist Ausbruch "Uckermark" zum zweiten Mal gescheitert. Auch Herausbringen von "Weserland" ist durchaus noch fraglich. Es wird nichts übrig bleiben,

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19.8.42

(153)

als die günstigeren Sichtverhältnisse der Neumondphase im September sowie die Wirkung verstärkten Einsatzes eigener Luftkräfte im Biscayagebiet abzuwarten.

Seegebiet Kanal:

5.Sfl. hat Minenaufgabe ^{im} dem Quadrante BF 2382 und 2381 planmäßig in der Nacht zum 19/8. durchgeführt. Verfolgende fdl. Artl.S-Boote sind ohne Gefechtsberührung an gestoppt liegender Fl. vorbeigestoßen. Kurzbericht s. Fs. 1100. Für die Nacht zum 20/9. ist Verlegung 5.Sfl. von Guernsey nach Cherbourg vorgesehen, außerdem Einsatz 2. und 4.Sfl. mit 13 Booten an SO-Küste.

Fdl. Landungsoperation bei Dieppe.

- 1) Eigenes Geleit aus U-Jägern 1404, 1411, M 4015 und 5 Motorschiffen stieß 0428 Uhr auf überlegene fdl. Seestreitkräfte bestehend aus Flottillenführern, mehreren S- und zahlreichen Artl.S-Booten. Während des Gefechts wurde Geleit zersprengt, U 1404 abgedrängt und zuletzt 0603 Uhr stark brennend 10 sm N-lich Dieppe gesichtet, nach anderen Aussagen in die Luft geflogen. U-Jäger 1411 und M 4014 Einzelgefechte, dabei hat U-Jäger 1411 ein großes mit 20 - 30 Mann besetztes Sturmboot durch Beschuß und Rammstoß vernichtet. Weiter wurden Treffer auf mehreren S-Booten und einem Flottillenführer erzielt. 1 großes Artl.S-Boot wurde brennend, ein S-Boot kieloben treibend gesichtet. Während des Gefechts Beschuß mit Bordwaffen durch zahlreiche Feindflugzeuge. 2 Bomber, 1 Jäger wurden sicher, 1 Jäger wahrscheinlich abgeschossen. Geleit wurde auf Le Treport-Reede unter Landschutz gebracht.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

195

19.8.42

- 2) Dieses Gefecht alarmierte den Küstenabschnitt von Boulogne bis Cherbourg gegen feindliche Landung, die ab 0600 Uhr gegen die Küste bei Dieppe angesetzt wurde. Einer Landungsgruppe in Stärke von etwa 3 Regimentern mit 30 Kampfwagen gelang es, im Laufe der Vormittagsstunden ^{ver}mittels 3 - 400 Landungsbooten auf dem Strand bei Dieppe, Belleville und St. Valery Fuß zu fassen. Landungen wurden unterstützt durch 13 - 15 Einheiten leichter Seestreitkräfte und mehrere Luftjagdgruppen. Die landenden Truppen erlitten in dem Abwehrfeuer der alarmierten Verteidigung des Heeres starke Verluste, es gelang ihnen nicht, ihre Pz. zum Einsatz zu bringen und die Angriffsziele - Batterien, Luftwaffengeräte sowie als wichtigstes Ziel den Hafen von Dieppe - in die Hand zu bekommen bzw. zu behaupten. 15 cm Heeresbatt. 830 bei Pourville wurde im Nahkampf gehalten, nachdem ihre Geschütze bereits gesprengt waren.
- 3) In den ersten Nachmittagsstunden begann der Feind mit Wiedereinschiffung. Hierbei gelang es der Artl. der 302.Div. noch, 3 Zerstörer, 2 T-Boote und mehrere Landungsboote unter wirkungsvolles Feuer zu nehmen und wahrscheinlich zu versenken. Am Abend konnte OB West melden, daß sich kein bewaffneter Engländer mehr auf dem Festland befindet und daß bei mäßigen eigenen Verlusten 1500 Gefangene, darunter 60 kanadische Offiziere, gezählt und 26 Pz. vernichtet seien. Der Hafen Dieppe blieb unversehrt, die Hafensperre intakt. Vor der Einfahrt wurde 1 Zerstörer "Hunt"-Klasse durch Jabo versenkt. Schwer umkämpftes Lw-Gerät bei Berneval ist verwendungsfähig. Die Abwehr der Landung erfolgte durch die planmäßigen Kräfte der zuständigen Divisionsabschnitte, ohne daß die zur Verstärkung herangezogenen SS AH und 10 Pz.Div. eingesetzt zu werden brauchten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>19.8.42</u>		<p>4) Auf Grund vorliegender Nachrichten und von Gefangenaussagen war Landung von 3 Rgt. beabsichtigt, hinter dieser Vorgruppe standen 26 Transporter, die auch von Lw erfaßt wurden.</p> <p>Zunächst erwartete etwa gleichzeitige Landung an anderer Stelle des Westraums blieb aus. Klares Bild über tatsächliche Feindabsichten konnte bisher nicht gewonnen werden. Für reinen Raid zu Störzwecken erscheint Einsatz zu stark, insbesondere wenn weitere Transporte hinter der Hand standen. Möglicherweise war Diepphafen erstes Feindziel, in dem Teil zweiter Transportwelle an Land gebracht werden sollte, um damit ernsthaften Invasionsbrückenkopf zu bilden. Bestimmte Anhaltspunkte hierfür fehlen jedoch.</p> <p>5) Über Beteiligung von Einheiten der KM an dem Abwehrkampf der Küste liegen bei Skl Meldungen bisher nicht vor. Bei OKW / W.F.St. wird angenommen, daß Engländer u.a. an Außenkante der Mole von Dieppe gelandet seien. Luftstreitkräfte sind gegen den nach W ablaufenden Haupttransport von 26 Einheiten eingesetzt. Ergebnis liegt noch nicht vor.</p> <p>6) Funkaufklärung beobachtete von 1400 bis 1530 Uhr lebhaften fdl. Fuhrverkehr, der schwierige Lage erkennen läßt, in der sich Gegner zu diesem Zeitpunkt befand. Vernichtung eines Zerstörers "Hunt"-Klasse durch Artl. Feuer wird 1450 Uhr erfaßt.</p> <p>7) Die ersten Nachrichten, die Einzelheiten der Operation betreffen, gingen bei Skl erst von Mittag ab ein und zwar von den Führungsstellen der anderen Wehrmachtteile. Gruppe West übermittelte die für KM wesentlichen Umstände erst nach 2000 Uhr am Abend. Auf diese Weise kam sehr bedauerlicherweise die Rolle, die dem Gefecht des eigenen Geleits mit dem fdl. Landungsverband zufällt, ^{als Auftakt u. Alarmhandlung} an diesem Tage</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

196

19.8.42

(154)

überhaupt nicht mehr zur Geltung und fehlt daher leider auch in der Sondermeldung aus dem Führerhauptquartier, die den Erfolg der dt. Küstenverteidigung und die schwere Niederlage des Angreifers unter ausdrücklichem Hinweis auf den politischen Druck bekannt gibt, durch den Stalin die Engländer zu derartigen Verzweiflungsakten getrieben habe.

Eingegangene Meldungen und Berichte s. Handakte "Feindlandung bei Dieppe 19/8.42". Anlage zu KTB Teil C Heft II b.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Geringe Lufttätigkeit in Richtung Skagerrak. Luftaufklärung stellte gegen Mittag vor Lowestoft südgehenden und vor Cromer Convoy mit unbestimmtem Kurs, jeden in Stärke von 15 - 16 D., fest. 0445 Uhr wurden S-Boote bei Ansteuerungstonne den Helder gesichtet.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 19/8. wurden etwa 25 Feindeinflüge in breiter Front mit O und NO-Kurs über dt. Bucht und Jütland bis Nordspitze Langeland beobachtet, Minenabwürfe werden vermutet. An dän. Westküste wurde erhöhte Bereitschaft befohlen, da Schiffsziele von Lamagerät Thyborden geortet wurden. Einzelheiten s. Fs. 0650 und 0746. Am Nachmittag Aufklärung durch einzelne fdl. Flugzeuge im nordwestdeutschen Küstengebiet bis in Raum Hannover.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.8.42</u>		<p>Bis 2000 Uhr wurden bei Terschelling 5, bei Borkum 3 und vor Molenkopf Ymuiden 1 Grundmine geräumt, darunter 1 bei Borkum durch MS-Flugzeug.</p> <p>Geleit- und Sicherungsaufgaben im Bereich des BSN planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Gruppe Nord gab unter Hinweis auf Feindlandung bei Dieppe an Marbefh. Niederlande und BSM Anordnung zu höchster Abwehrbereitschaft an Küste und auf See und Befehl, Geleite vorläufig auf das dringendste zu beschränken. (s.Fs. 1201).</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Einzelheiten der Lichtbilderkundung vom 18/8. im Raum von Island s. Fs. 1231.</p> <p>Aufklärung durch Lfl 5 im Raum Spitzbergen am 19/8. blieb ohne taktisches Ergebnis. Westküste wurde bis Glockensund als eisfrei, von dort bis Eisfjord mit 5 - 10 % Treibeis festgestellt. An Nordküste Islands standen insges. 11 VP-Boote. In Reykjavik lagen Nm 10 - 15 große Fahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Adm. Norwegen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Nachträgliche Feststellung betr. Sichtmeldung von PQ 18 durch U 405 s. Lagebesprechung bei Chef Skl.</p> <p>Ob.d.L. teilt mit, daß Abholung "Knospe" vor Anfang September nicht durchführbar ist, da einziges in Frage kommendes Flugzeug BV 222 sich in Überholung befindet.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

197

19.8.42

Nach Meldung von 9.Ufl. hat U 595 zwischen 27. und 29/7. in AE 8335, 8337 und 8539 treibende Minen gesichtet. Entsprechender Hinweis an alle Uboote des Bereichs ist von Gruppe Nord veranlaßt.

U 435 hat Befehl erhalten, Eingang Eisfjord zu überwachen, wo Lw zeitweilig D Sichtung gemeldet hat.

Bei Unternehmung "Wunderland" erhält U 601 Befehl, nach dem Treffen mit "Scheer" in Gebiet zwischen Dickson und Bjely-Insel abzumarschieren. U 255 soll Durchfahrt zwischen Kap Jelanja und Eisgrenze überwachen und an wertvollen Zielen für Einsatz des Kreuzers Fühlung halten. U 251 soll in 7730 N 7300 O ab 20/8. 1600- 2400 Uhr "Scheer" erwarten und anschließend westlich Karastraße je nach Eislage vorstoßen.

U 209 wurde in Nordeinfahrt Korgtinstraße von 4 fdl. VP-Booten beschossen und ist seewärts abgelaufen, um vorgesehene Munitionsübernahme durchzuführen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 19/8. fdl. Lufttätigkeit über Ostseeingängen und westlicher Ostsee. Minenverdacht. In östlicher Ostsee wurde Einflug von etwa 30 fdl. Maschinen in Front Memel - Tilsit - Insterburg - Goldap gemeldet. Eindringtiefe bis Rixhöft, G'hafen, Danzig. BAW. Schäden und Verluste s. Fs. 0710 und 1157. Nachmittags fdl. Aufklärung durch einzelne Flugzeuge im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.8.42</u>		<p>Raum Schleswig-Holstein - Kiel. Nebelbefehl für Kiel. (s. Fz. 2006).</p> <p>Geleit und Sicherungsdienst im BSO-Bereich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Im Finnenbussen griffen 16 russ. Bomber in frühen Morgenstunden Ujagdgruppe bei Vigrund an. Auf M 30 Personalverluste. Durch finnische Jäger wurden am 18/8. abends wieder 16 russ. Jäger abgeschossen. Luftkämpfe dehnten sich bis zum Raum Schepel aus.</p> <p>Aufgabe "Seehund II" wurde wegen Wetterlage verschoben. Geleit- und Minensuchdienst planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im südlichen Einholgebiet lebhafteste Luftaufklärungsaktivität. In Verbindung mit eigener Operation gegen Geleitzug ostwärts Azoren wurden wiederholt Ubootssichtmeldungen von Flugzeugen erfaßt.</p> <p>Weitere Ubootssichtmeldungen fielen aus Seegebiet ostwärts New York, sowie aus Floridastraße, aus Raum S-lich Kuba und W-lich Trinidad an. Ubootsangriffe wurden ostwärts Curacao sowie 250 sm N-lich Anegada-Kanals (Kl. Antillen) gemeldet.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus London vom 11/8. wird auf Insel Man Convoi aus 14 D. mit Pz. und Fak beladen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 198
-------------------	---	------------------

19.8.42

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch stehen 4 Uboote. Operationen im Nordmeer s. Lage Nordmeer.

Aus dem nordgehenden Geleitzug W-lich Trinidad hat U 162 einen D. von 6.000 BRT, U 564 (Kptl. Suhren) gegen starke Zerstörer- und Flugzeugabwehr 2 T. und 2 große D. mit zusammen 28.000 BRT versenkt.

Der Geleitzug W-lich Windwardpassage wurde nicht mehr erfaßt. U 553 meldet, daß mit Sinken des am 18/8. torpedierten D. von 5.000 BRT aus diesem Geleitzug zu rechnen ist.

Im Seegebiet vor franz. Guayana versenkte U 510 D. "North Umberland" (wahrscheinlich 1255 BRT).

Operation gegen nordgehenden Convoi ostwärts Azoren, der Höhe von Kap Villano erreicht hat, wurde durch einsetzende starke Luftsicherung außerordentlich erschwert. Lediglich U 406 konnte noch 1 D. von 6.000 BRT daraus versenken. Stärke des Convois wurde mit 15 - 20 D. gemeldet. Eigene Boote erlitten mehrfach Wabo- und Luftschäden. BdU hat Operation abgebrochen.

Im Mittelmeer ist Hilfeleistung für U 83 durchgeführt.

Einzelheiten aus allen Operationsgebieten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Besonderes:

Zu Frage der Beeinträchtigung der Ubootsoperationen durch fdl. Luftkräfte meldet BdU an Skl, nachrichtlich Gruppe West, Ifl 3 und Fl.Fü. Atlantik:

an den ^{von} Ubooten 110 am ostwärts Azoren am 16/8. erfaßten und nach Norden verfolgten Geleitzug wurde bereits am 18/8. Feindluft im Seegebiet 420 am W-lich Finisterre festgestellt. Bis dahin waren von Ubooten bereits 6 Schiffe mit 31.700 ohne Verluste oder Be-

(155)

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

19.8.42

schädigungen versenkt worden.
Einsatz der Feindluft am 16/8. führte zum Abreißen der Fühlung und zu schweren Schäden durch Fliegerbomben bei einem Uboot, welches voraussichtlich die gesamte Unternehmung abrechnen muß. Insgesamt gesehen bedeutet Anwesenheit auch nur einzelner Feindmaschinen eine starke Erschwerung der Geleitbekämpfung, die durch Einsatz von He 177 zur Verjagung der Feindflugzeuge ausgeschaltet werden könnte.

Einsatz dieser Maschinen würde:

1. schon erwähnte Erschwerung für Uboote ausschalten.
2. Bei Fühlungsverlusten wieder zur Fühlungsaufnahme führen.
3. Erfolgsaussichten bei Bekämpfung abgesprengter Einzelfahrer nach Ubootsangriffen bieten.

SkI wird weiteres bei Ob.d.L. / Lw Füstb. veranlassen.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Im Rahmen der Abwehr der Feindlandung bei Dieppe wurden 94 fdl. Flugzeuge sicher, 30 weitere wahrscheinlich abgeschossen. Bericht über Kampftätigkeit gegen Seeziele liegt bei SkI noch nicht vor.

In der Nacht zum 20/8. griffen 25 eigene Flugzeuge Portsmouth, 10 Ausweichziele an.

Einflüge des Gegners in das Reichsgebiet fanden in dieser Nacht nicht statt.

Mittelmeerraum:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

199

19.8.42

Ostfront:

Aufklärungstätigkeit im Schwarzen und Asowmeer.
NW-lich Hochland wurde im Finnenbusen gegen 0900 Uhr 1 russ.
Uboot vernichtet.

Aufklärungsergebnis aus Eismeer und Nordmeer s. Feind-
lage Nordmeer.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Admiralität hat bekannt gegeben, daß bei letzter
Geleitzugsoperation im westl. und mittl. Mittelmeer
Flakkreuzer "Cairo" und Zerstörer "Foresight" verloren
gingen und daß dies mit "Eagle" und "Manchester" die
gesamten Verluste dieser Operation an größeren Kriegs-
schiffen gewesen seien. Bei 8 engl. Flugzeugverlusten
seien 66 Achsenflugzeuge zerstört.

Der von Admiralität bereits als versenkt ge-
meldete Zerstörer "Wrestler" rechnet offen-
bar nicht zu den größeren Einheiten.

Dt. Markdo Italien beantwortet Anfrage der Skl
(s.KTB 17/B.), daß nach bisherigen Erkenntnissen mit
Sicherheit nur 2 Schlachtschiffe Typ "Nelson" an letzter
Geleitzugsoperation teilgenommen haben, von denen eins
noch beschädigt in Gibraltar liegt, während das andere
vermutlich am 16/8. nach Westen ausgelaufen ist.

Kreuzer "Charybdis" war am 19/8. Vm für einige
Stunden ostwärts Gibraltar in See. Im Hafen wurden
"Nelson", "Argus", "Furious", 1 "Illustrious"-Klasse im
Dock, 3 Kreuzer, davon 1 "Fidji" im Dock festgestellt.
Einsicht war unvollständig. Nach V-Mannmeldung soll
"Nelson" Beschädigung auf Vordeck haben. Einer der
"Fidji"-Kreuzer soll "Nigeria" sein und Torpedotreffer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.8.42</u>		<p>erhalten haben.</p> <p>Vm sichtete ital. Luftaufklärung 3 engl. Zerstörer auf Westkurs zwischen La Galite und Kap de Fer, vermutlich aus Malta ausgelaufene Einheiten.</p> <p>Hafenbelegung La Valetta zeigte 4 D., 2 T., 3 Uboote und 2 Wachboote.</p> <p>Ubootessichtungen wurden bei Sfax, ostwärts Derna und N-lich Leukas gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Bigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Ital. D. "Perseo" (4.857 BRT) ist am 18/8. durch fdl. Uboot bei Kap Carbonare (Sardinien) versenkt. Einlaufmeldung des von fdl. Flugzeugen am 18/8. auf Reise von Suda nach Tobruk angegriffenen Geleits "Citta di Alexandria" liegt noch nicht vor. 4 dt. MFF stehen auf Marsch von Palermo nach Tripolis.</p> <p>Tagesleistung Tobruk 17/8.: 826, 18/8. = 930 t.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung liefen Vm aus Tuapse 2 D., 1 T., 1 Kriegsschiffumpf und Kreuzer "Komintern" aus, offenbar im Rahmen der Räumung dieses Stützpunktes.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

209

19.8.42

Auf Wolga wurde lebhafter Schleppzugverkehr festgestellt. Belegung Astrachan ohne erkennbare Änderung.

Eigene Lage:

Adm. Schwarzes Meer hat Chef Donaufl. beschleunigt nach Iwanbaba befohlen zu Durchführung Räumarbeiten Asowmeer, Kertschstraße und Kaukasusküste. Achtarhafen ist stark zerstört. Minenlage noch unbekannt. Umschlag und Nachschubmöglichkeit ist nach Meldung Küst-Personal jedoch gegeben.

Besonderes:

- a) Nach Mitteilung aus russ. Quelle ist M-lich Kubanmündung seit 1941 mit Tamanbucht vermittels Kanal mit 90 - 110 cm Wassertiefe verbunden.
- b) MVO zu OKH übermittelt an Skl und Gruppe Süd nachstehende Meldung von Heeresgruppe A an OKH vom 17/8.:

*Der Einsatz der Marine-Fährprähme für die verschiedenen Aufgaben ist auch bisher straff und bis in Einzelheiten durch die Heeresgr. gesteuert worden.

Insgesamt standen der Heeresgr. 19 MF-Prähme zur Verfügung. Ferner 2 schw. Föhren-Batlne. Von diesen sind für Nachschub 1 Föhren-Btl. und 3 MF-Prähme eingesetzt. Von letzteren ist einer durch Auflaufen auf Mine gesunken, so daß insgesamt noch 18 MF-Prähme verfügbar sind.

Von Kertsch sind 5 rum. Divisionen sowie starke Flakartillerie auf das Festland zu bringen. Da OKH nicht den erforderlichen Fliegerbetriebsstoff für die Siebelföhren des schw. Föhren-Batl. zur Verfügung stehen kann, ist ein Einsatz der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

19.8.42

Führen nur in ganz geringem Umfange möglich. Werden - wie von OKH vorgeschlagen - nun auch die MP-Prähme von Kertsch fortgezogen, so fällt ein zügiges Übersetzen praktisch aus, da anderweitiger Schiffsraum nicht vorhanden. Bereits jetzt dauert das Herüberbringen einer Div. mindestens 14 Tage.

Die Heeresgruppe wird jedoch trotzdem, sobald eine gewisse Kraft von Kertsch nach der Tamanhalbinsel gebracht ist, prüfen, inwieweit die Zahl der dort eingesetzten MP-Prähme zugunsten der Versorgung verringert werden kann. Die Heeresgr. muß jedoch darauf aufmerksam machen, daß nachdem nunmehr auch die 298.Div. fortgezogen ist - der Einsatz rum., von Kertsch herüberzubringender Kräfte dringend erforderlich ist, vor allem auch für Sicherungsaufgaben in dem riesigen besetzten Gebiet, da die wenigen verbliebenen deutschen Divisionen für Frontaufgaben dringend benötigt werden."

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

An den Abschnitten der Kaukasusfront gewinnen die eigenen Angriffsgruppen in zum Teil hartnäckigen Kämpfen planmäßig Raum nach S bzw. SO. 13 Ps.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

201

19.8.42

Div. hat östlich Maisky Woronzowo genommen, ist im Vor-
gehen nach Osten. 111 Div. hat den Kuban bei Praskawaja
und Wladimirowka überschritten. (150 km von Kaspischen
Meer).

Heeresgruppe B:

Brückenkopf an Don NW-lich Stalingrad wurde er-
weitert, Kriegsbrücke fertiggestellt. Übersetzversuche
des Feindes vor 8. ital. Armee wurden abgewehrt.

Heeresgruppe Mitte/Heeresgruppe Nord:

Starke Kämpfe im Raum W-lich Bjelew und vor der
Schidrastellung, sowie in der Einbruchsstelle SO-wärts
Rechew halten an. Dem Gegner gelangen an der Nordfront
von Rechew und an der Demjanskfront bei Ljubnitsa Ein-
brüche, die abgeriegelt werden konnten. Angriffe bei
Staraja Russa, an der Pola und Redja wurden abgewiesen.
Bei Salzy wurden Bereitstellungen zerschlagen und der
fdl. Angriff SO-wärts Leningrad im Abschnitt der SS-Pol.
Div. zum Stehen gebracht.

Finnische und nordafrikanische Front:

Keine besonderen Meldungen.

F r a n k r e i c h :

Feindlandung ab 0605 Uhr im Abschnitt bei Dieppe.
1000 Uhr dauerten Ausbootungen bei Dieppe und Pourville
nach an, bei Quiberville war Lage ungeklärt, bei St.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.8.42</u>	Aubin wurde	weitere Landung erwartet. Am Spätnachmittag war Landung überall erfolgreich abgeschlagen. (s. Lage Westraum). G/Skl I/Skl. I a I b I b (Kr) cej

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

202

20.8.42

Politischer Lageüberblick.

Die Feindlandung bei Dieppe

beschäftigt die öffentliche Meinung außerordentlich. Noch während der Operation wurden englischerseits über Rundfunk und durch Abwurf von Flugblättern Lageberichte an das franz. Volk ausgegeben und die Warnung ausgesprochen, sich keinesfalls am Kampfe zu beteiligen, da die laufende Unternehmung nur vorübergehende Bedeutung besitze. Nach Abschluß der Operationen wurde die Feststellung, daß es sich nicht um einen Invasionsversuch gehandelt habe, sondern um die Durchführung einer begrenzten Aktion in einer Sondermeldung des engl. Rundfunks unterstrichen und dabei ausgeführt, daß die Wiedereinschiffung der Hauptstreitmacht fast auf die Minute genau nach dem vorgesehenen Zeitplan erfolgt wäre. Im übrigen wurde der Verlust von 92 Flugzeugen zugegeben.

Der begrenzte Charakter der Unternehmung hat sich nach den inzwischen gemachten Feststellungen des Heeres anscheinend bestätigt.

Wie dem auch sei, so hat die Tatsache der zurückgeschlagenen Landung politisch ohne Zweifel erhebliche und für den Gegner abträgliche Auswirkungen zur Folge. Wenn dem Unternehmen wirklich nur ein militärisch-begrenztes Störziel zu Grunde lag, so war es politisch zum mindesten unklug, die Belastung eines unvermeidbar verlustreichen Rückzuges auf sich zu nehmen, ohne einen sichtlichen Erfolg an der Landungsstelle erzielt zu haben. Daß die angestrebte Zerstörung des Hafens von Dieppe und einiger Batterien und Meßgeräte in der Nähe einen derartigen Einsatz lohnen, oder gar die gewonnenen blutigen Erfahrungen damit nicht zu teuer erkaufte seien, davon wird die geschickteste Propaganda niemanden überzeugen können. Nachdem

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.8.42</u></p> <p>(156)</p>		<p>das Gerede und Geschreibe über Errichtung der 2. Front in Europa wochenlang zugelassen war, wurde es unmöglich den Tag von Dieppe davon loszulösen und das politische Fiasco zu vermeiden, das im Falle eines militärischen Fehlschlags doppelt schwer wiegen muß. Daß infolgedessen die Reaktion in dem am meisten interessierten Lande Rußland äußerst kühl blieb, war zu erwarten.</p> <p>Einen beachtenswerten Artikel zum Ergebnis der <u>Moskauer Konferenz</u> bringt die Neue Züricher Zeitung, die darauf hinweist, daß in den Verhandlungen von Japan nicht die Rede war und daß das Schwergewicht auf den militärischen Besprechungen gelegen habe, daß aber bemerkenswerterweise der Ausdruck "Zweite Front" in der Verlautbarung nicht erwähnt wurde. Näheres in Pol. Übersicht Nr. 194, Ziffer 1.</p> <p>-----</p> <p><u>S y r i e n :</u></p> <p>Nach diplomatischem Bericht soll es zu Differenzen zwischen de Gaulle und Catroux gekommen sein, weil dieser die Forderung, Truppen nach Ägypten zu senden, abgelehnt habe.</p> <p>-----</p> <p><u>I t a l i e n :</u></p> <p>"Tribuna" bringt erneut und zwar unter Hinweis auf siegreiche Schlacht bei Pantelleria ital. Ansprüche auf Tunis, Korsika und Malta zum Ausdruck. Es genüge jedoch nicht, die Fremden aus dem Inneren des Mittelmeeres auszuschalten, das solange ein Gefängnis sei, als seine Tore in fremder Hand lägen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

203

20.8.42

Portugal:

Zu den Verhandlungen des Kolonialministers in Südafrika wird berichtet, daß Ministerpräsident Smuts an seiner Auffassung festhalte, daß Mocambique zu schwach sei, um die Japaner an der Errichtung von Stützpunkten zu hindern. Daher sei Zusammenarbeit von Südafrika und Portugal notwendig.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

- 1) Auf Grund der Erfahrungen beim Auslaufversuch der Schiffe "Weserland" und "Uckermark", über die I a 1/Skl ausführlich berichtet, ist Skl der Auffassung, daß Risiko zur Erzwingung des Durchbruchs bei derzeitiger Luftbedrohung, Wetterlage und Mondphase für die wertvollen Schiffe zu groß ist. Chef Skl ist einverstanden, daß Gruppe West Weisung erhält, nächsten Ausbruch bei günstiger Feind- und Wetterlage erneut anzusetzen. Dies ist voraussichtlich erst Anfang September möglich. Schiffe dem Blockadebrecherverkehr zu erhalten, ist wichtiger als vorgesehene Fahrplan mit sicheren Verlusten durchzuführen.

Entsprechende Weisung an Gruppe West ist ergangen.

2) Vortrag Hauptamtschefs M Wa:

- a) Über Öllage in Rußland. Nach Statistik 40/41 betrug Ausbeute Baku 25 Mill., Maikop und Großny je 2 1/2 Mill., übriges Rußland außer Sachalin 4 Mill. t. Maikopöl ist besonders benzinhaltig. Bohranlagen im Gebiet Maikop sind weitgehend zerstört. 2 Bohrbrigaden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.8.42</u></p> <p>(157)</p>		<p>sind angesetzt. Aufschluß und Inbetriebnahme ganzen Kaukasusöldistrikts ist Objekt von 10 - 20 Milliarden M.</p> <p>b) über Schutz der Nilstaudämme durch Ägyptische Truppen.</p> <p>c) über neue Verordnungen des Min.f.B.u.M.:</p> <p>aa) betr. Betriebserfindungen in privaten Betrieben entsprechend Regelung für Dienstserfindungen.</p> <p>bb) Betr. Einstellung von Transportfachleuten in einschlägige Betriebe.</p> <p>cc) betr. Aufgaben des "Rüstungs^{40.}faktors".</p> <p>d) über Auswirkung der Weisung des Führers zur Verstärkung der Küstenverteidigung gegen Luftangriffe auf Mar.Batt.</p> <p>Chef Skl wird Führer fragen, ob "Seydlitz"-Türme in Frankreich aufgestellt werden dürfen, so daß "Gneisenau"-Türme wie vorgesehen in Norwegen belassen werden können.</p> <p>3) <u>Vortrag Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Feindlandung in Dieppe ist im Führerhauptquartier mit großer Ruhe angesehen. Unterrichtung durch OB West und Lw / Flstb. war schnell und erschöpfend. Beiträge der KM fehlten leider.</p> <p>b) Bei kurzem Besuch hat Chef Skl Qu A in Ilitschwerk in Mariupol ca. 6000 t Panzer festgestellt der für Verstärkung der Küstenverteidigung im Westraum und Norwegen geeignet ist. Entsprechende Meldung an den Führer ist erstattet.</p> <p>-----</p>
<p>(158)</p>		<p>Chef Skl ist vom 20/8. bis 23/8. Vm auf Dienstreise nach Floen und Segeberg von Berlin abwesend.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	201
-------------------	---	--------------	-----

20.8.42

B e s o n d e r e s .
=====

(159)

I) Skl hat auf Grund letzter Untersuchungen die gegensätzlichen Auffassungen der dt. bzw. ital. Kriegsmarine zur Frage einer dauernden Sperrung der franz. Hoheitsgewässer an der tunesischen Küste durch Minen zusammengefaßt und dem Ausw.Amt, nachrichtlich OKW / W.F.St. op M, Dt. Markdo. Italien, D.W.St.K., übermittelt und Ausw.Amt um Stellungnahme gebeten. Es kommt der Skl darauf an, festzustellen, ob und welche triftigen Argumente ihrer Auffassung, daß die Sperrung durch die Franzosen selbst, die allein in der Lage sind, eine notwendige Sperrlücke zu kontrollieren, durchgeführt wird, entgegenstehen. Näheres gem. 1/Skl. I E 1616/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VIII.

(160)

II) Zusammenstellung der durch Funkaufklärung und Funkentzifferung erfaßten Feindnachrichten in der Zeit vom 10.- 16./8.42 in B-Berichten Nr. 33/42 der Skl / Chef MND III.

Hinweis auf:

- a) Seebeobachtungsmeldungen der russ. Signalstellen an Murmanküste
- b) auf taktische Gliederung der Marineluftstreitkräfte der russ. Ostseeflotte
- c) auf russ. Heeresfunksprüche vom 6/8., wonach sämtliche in Häfen des Kaspischen Meeres und der unteren Wolga lagernden Vorräte schnellstens wolgaaufwärts gebracht werden sollen,
- d) auf Feststellung, daß in einer vollständig erfaßten Lageübersicht aus dem Islandbereich vom 6/8. der 18-Geleitzug Island-Nordrußland nicht enthalten ist. Negative Luft- und Ubootsaufklärung betr. Fq 18 dürfte hiermit bestätigt sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>20.8.42</u>		<p data-bbox="526 263 739 287">L a g e 20/VIII. =====</p> <p data-bbox="324 356 946 381">I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p data-bbox="324 418 491 443">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="362 459 517 483"><u>Südatlantik:</u></p> <p data-bbox="362 500 1048 644">Am 19. verbreitete Freetown an alle Kriegsschiffe im Bereich dringenden Funkspruch mit 2 Positionen in unmittelbarer Nähe nordostwärts vom Aufbringungsort der "Dalhousie". Es handelt sich dabei vermutlich um eine Patrouille.</p> <p data-bbox="362 660 1056 991">Engl. Presse und Rundfunk bringen eine Anzahl Meldungen über das Auftreten eines schwerbewaffneten deutschen Handelsstörers im Südatlantik vor der westafrik. Küste, der als Schiff von 9.000 t mit Geschwindigkeit 20 sm, 6 Geschützen, darunter einigen 21 cm, beschrieben wird. Er habe ein amerik. Handelsschiff nachts angegriffen mit 60 Schuß, wobei 15 Mann getötet, 46 gefangen genommen wurden. Von dem Handelsstörer ausgesetzte Schnellboote hätten das Schiff umkreist und mit 3 - 4 Torpedos versenkt. 10 Überlebende dieses Schiffes trafen in einem Atlantikhafen ein.</p> <p data-bbox="362 1008 1035 1094">Der noch vor 1 Jahr als Hilfskreuzer gemeldete "Moreton Bay" ist mit Fleischladung aus dem La Plata ausgelaufen.</p> <p data-bbox="516 1115 665 1130">-----</p> <p data-bbox="373 1153 578 1177"><u>Indischer Ozean:</u></p> <p data-bbox="373 1194 1027 1338">Nach V-Mann-Bericht passierten in 1. Augustwoche 12 Schiffe mit Flugzeugen und amerik. Truppen das Kap mit Ziel Australien. Nach gleicher Quelle soll Tankerroute Persischer Golf - Australien über Sansibar laufen.</p> <p data-bbox="529 1360 683 1375">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 205
-------------------	--	---

20.8.42

(161)

2. Eigene Lage:

Mißgücktes Auslaufen von "Uckermark" und "Weserland" macht neue Disposition für Versorgung der Hsk "Schiffe 23 und 28" erforderlich. Beide Schiffe erhalten daher Weisung, aus Restbestand von "Charlotte Schliemann" Öl zu nehmen, die zum 22/8. auf Treffpunkt von gleicher Länge und 8 am südlicher als "Seide" bestellt wird. Skl nimmt an, daß Schiff 28 Treffpunkt zuerst erreicht und wegen Wetterlage zur Übernahme ruhiges Gewässer ansteuert. Deshalb soll Schiff 23 Treffpunkt nicht vor 25/8. ansteuern. "Schliemann" soll nach Ülabgabe an beide Schiffe nach Japan entlassen werden. Beide Schiffe sollen nach Versorgung gelegentlich noch vorhandene Seeausdauer einschließlich Rückmarsch nach Westfrankreich und Entlassungsdatum von "Schliemann" melden.

Nachschubzuführung aus Japan für Schiffe 28 und 23 wird vorbereitet. (s. FT 1749).

Schiff 10 erhält Weisung, aus dem mit "Tannenfels" angemeldeten Nachschub nur das Notwendigste zu entnehmen, Nachschub einschl. Flugzeug für Schiff 28 bzw. Schiff 23 an Bord zu belassen, Frisenbesatzungen zu übernehmen, durch FT 1822.

Feindlageunterrichtung durch FT 2215.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Am 19/8. Vm stellte Luftaufklärung bei Start Point 4 D. mit 2 Zerstörern und 1 Bewacher auf Westkurs und bei Landsend 9 D. mit 4 Zerstörern und 2 Bewachern auf NO-Kurs fest. Am 20/8. wurden zwischen Dover und Hastings mehrere 8-Boote, 8-lich Dungeness 2 Zerstörer und 2 D.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.8.42		<p>auf Kurs 45°, in Brighton 3 große Kriegsfahrzeuge und 12 Landungsboote gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Blockadebrecher "Weserland" meldet 0921 Uhr aus 4311 N 0920 W bei erneutem Durchbruchversuch fdl. Nachtluftangriff und Fühlunghalter, sucht Finisterre zu erreichen. Gruppe West hat darauf befohlen, zunächst in oder an Hoheitsgrenze nach Osten zu gehen. (s.Fs. 1035).</p> <p>Weitere Weisung, nur im Notfall span. Hafen anzulaufen und Unterrichtung, daß 3 moderne M-Boote entgegenlaufen, ergeht an "Weserland" von Gruppe West durch FT 1239.</p> <p>SkI hat inzwischen Mar.Att. Madrid unterrichtet, daß 2 auslaufende Blockadebrecher im Seegebiet etwa 20 sm N-lich von Kap Ortegal seit 19/8. Nm bis heute Nacht laufend durch engl. Flugzeuge angegriffen wurden und einer derselben in der Nacht kehrt gemacht hat und auf 44° N franz. Küste ansteuert, während der andere seit 0830 Uhr Finisterre ansteuert. Mit Anlaufen span. Hafens ist zu rechnen.</p> <p>1908 Uhr geht Meldung von Gruppe West ein, daß "Uckermark" 1800 Uhr in Gironde eingelaufen ist. Kurz danach meldet Gruppe West, daß nach Meldung von Mar.Att. Madrid "Weserland" seit 1100 Uhr in Corcubion-Bucht liegt und Weitermarsch nach Osten mit Dunkelheit anstrebt. Aufnahme-maßnahmen werden getroffen. (s.Fs. 1905).</p> <p>"Weserland" meldet 2119 Uhr Verlassen Corcubionbucht ostwärts um 1800 Uhr.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

206

20.8.42

Seegebiet Kanal:

Vom 19/8. meldet Gruppe West nachträglich Sinken eines HS-Bootes ohne Besatzung im Hafen von Dieppe, ferner Zerstörungen in diesem Hafen durch Artl.Beschuß und Luftangriffe. Personalverluste der Marine am 19/8.: 11 Tote, 20 Verwundete, 10 Vermisste. Außerdem Totalverlust Ujäger 1404.

Ein zusammenfassender Bericht betr. Beteiligung KM bei Abwehr der Feindlandung vom 19/8. wird bei Skl ~~angestellt~~ ^{angestellt}. Wesentlich neue Gesichtspunkte haben sich bis heute nicht ergeben.

Nach Zusammenfassung der Lw waren am 19/8. insgesamt 945 eigene Flugzeuge in der Aktion im Kanal eingesetzt. An Erfolgen gegen Seeziele meldet Genst.d.Lw Versenkung 1 Zerstörers, 1 Sturmbootes, 5 D., wahrscheinliche Versenkung von 1 S-Boot, Beschädigung von 4 Kreuzern, 8 D., 2 S-Booten, 1 Sturmlandungsboot, 1 Schlepper und 1 Seenotboot.

Genst.d.Heeres berichtet, daß von den insgesamt an der Landung beteiligten 4200 Soldaten des brit. Heeres höchstens 400 - 500 Engländer = Stärken von 2 Commandos waren. Gros waren 2 Kanadische Brigaden, kanad. Pioniere, dazu einzelne Norweger und Jugoslawen. Truppen des USA-Heeres waren nicht beteiligt, de Gaulle-Soldaten sind nicht bestätigt. Teilnahme von USA- und de Gaulle-Fliegern ist möglich.

Ziel der Operation war in der Mitte des Abschnitts Landung der Kanadier mit den 28 Pz., um Hafen und Kampfanlagen Dieppe zu zerstören und Gefechtsstand der Div. in Arque la Bataille (6 km SO-wärts Dieppe) auszuheben, ~~und~~ ^{nach} Durchführung dieser Maßnahme war Rückzug vorgesehen. Die beiden engl. Commandos sollten gleichzeitig beiderseits Dieppe die Batterien vernichten, die Schiffe in Dieppe in Besitz nehmen und nach England überführen. Engländer hatten im wesentlichen richtiges

(162)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

20.8.42

Bild eigener Verteidigung.

Noch unverständlicher als die Aktion mit derartig begrenztem Ziel in politischer Hinsicht ist, muß sie vom militärischen Standpunkt aus bewertet werden: Günstigstenfalls hätte Inbesitznahme von Dieppe für einige Stunden die Möglichkeit verhältnismäßig bequemer Zufuhr und schneller Entladung einiger weiterer Regimenter mit einer Anzahl schwerer Waffen, Pz. und Geschütze ermöglicht. Ob hierfür bei besserem Gelingen der ersten Landungswelle die vor Portsmouth gesichteten 26 Einheiten als Transporter bereitgestellt waren, erscheint nach den Feststellungen des Genst. zweifelhaft. Aber selbst eine glückliche Brückenkopfbildung mit diesen schätzungsweise insgesamt 15 - 20.000 Mann im Raum Dieppe hätte nur Sinn gehabt, wenn durch weitere gleichzeitige Landungen ähnlichen oder größeren Ausmaßes an anderen Plätzen des Westraums und insbesondere durch Hineinwerfen von starken LL-Verbänden in das Hinterland eine Bindung der eigenen Bereitschaftsdivisionen versucht und erreicht worden wäre. Da alle derartigen Absichten anscheinend nicht bestanden haben - jedenfalls gibt es keinerlei Anhaltspunkte dafür - konnte die Aktion des 19/8. nur mit einem militärischen Rückschlag enden, für den militärisch vertretbare Rechtfertigungsgründe nicht vorgebracht werden können.

Seelage vom 20/8.:

Torpedoeinsatz 4. und 1.Sfl. in der Nacht zum 20/8. auf Geleitzugsweg in AN 7392 und 7391 blieb ohne Erfolg. Flottillen wurden von fdl. Zerstörer gejagt und abgedrängt. Kurzberichte s. Fs. 1020 und 1110.

3 Boote 5.Sfl. haben von Le Havre nach Cherbourg verlegt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

207

20.8.42

Abends wurden vor Treport 4 Schlauchboote mit 8
Engländern und 1 Nordamerikaner geborgen.

Besonderes:

Gruppe West übermittelt bisherige Erfahrungen
mit Einsatz 3.Tfl. im Westraum an FdZ, nachrichtlich
SkI, Flotte: Gleichartige typenmäßige Verbandzusammen-
setzung, am besten durch Einheiten Typ 37, ist er-
wünscht. (s.Fs. 1115.)

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSN
planmäßig. 2 Grundminen wurden bei Elbe I, eine dritte
bei Terschelling geräumt. Ein eigenes Geleit wurde in
der Deutschen Bucht gegen Mitternacht dreimal von fdl.
Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Anflüge in Holland-
raum und Durchflüge in der Deutschen Bucht auf Geleit-
weg zwischen Vlieland und Terschelling lassen Minen-
abwurfstätigkeit annehmen.

BSN hat unter 15/8. Operationsbefehl für Minen-
aufgaben Sperre 5 a Stichwort "Eleanor" und Sperre 10a
Stichwort "Fünfte Kolonne" erlassen. Die neuen Sperren
zur Verstärkung der Westwallsperrung werden durch
Minenschiffe "Roland", "Kaiser", "Skagerrak" und M-Bo-
te 82, 102 und 20 geworfen. Sicherung 8.Rfl., K 1, 21.
MsfI. mit 2 Booten. Leitung BSN, Führung Kmdt. Roland.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.8.42</u>		<p>Auslaufen Wurfverbandes für Aufgabe "Eleanor" ist zum 21/8. befohlen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte 1450 Uhr Meldung engl. Bodenstelle über einlaufendes Uboot in Eisfjord (Spitzbergen), offenbar U 435.</p> <p>Luftaufklärung sichtete 1425 Uhr 35 am W-lich Reykjavik ein Schlachtschiff, ein vermutlich leichter Kreuzer und 3 Zerstörer auf Südkurs, 2020 Uhr 130 sm ostwärts Jan Mayen einen schweren und einen leichten Kreuzer auf Kurs 270°. Einsatz gegen erwarteten Ausbruch eigener Einheit in den Atlantik ist nicht ausgeschlossen. Nach Ubootmeldung stand ein D. nach Horchpeilung gegen Mitternacht in AG 1285 auf Kurs 60°. Fühlung wurde nicht gewonnen, so daß Feststellung, ob Geleitzug in Frage kommt, nicht erfolgte. Möglichkeit, daß ostwärts Jan Mayen gesichtete Kreuzer hiermit zusammenhängen, ist jedenfalls gegeben.</p> <p>In Reykjavik lagen nachmittags 3 große Schiffe, im Hvalfjord ein vermutlich leichter Kreuzer, 2 T. und 8 große Fahrzeuge.</p> <p>Auswertung der Lichtbilderkundung vom 18/8. ergab in Hvalfjord ein Schlachtschiff "King George Vth"-Klasse, 2 schwere Kreuzer "Cumberland"-Klasse, 1 USA-Kreuzer "Omaha"-Klasse, in Reykjavik außer den bereits gemeldeten Handelsschiffen 1 UBA-Zerstörer, 1 USA-Kanonboot der "Eric"-Klasse, 1 Minenleger und 1 Flugzeugbergungsschiff.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

208

20.8.42

2. Eigene Lage:

Im Bereich Adm. Norwegen erhöhte Alarmbereitschaft wegen Wetterlage. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Nach englischer Pressemeldung ist Versenkung der D. "Boltenhagen" und "Georg L.M. Ruß" durch Uboot bestätigt. Damit sind seit 1 1/2 Jahren erstmalig wieder Uboote an der Westküste festgestellt. Gruppe Nord hat Admiral Norwegen um Mitteilung gebeten, welche Sicherungsmaßnahmen, abgesehen von Minenplanungen, beabsichtigt sind.

Unternehmung "Wunderland".

Nach Meldung von Adm. Nordmeer hat Lichtbilderkundung ergeben, daß

a) Karastraße wegen Eislage von Ubooten nur im Notfall einmalig durchfahren werden kann und

b) Amderna nur kleine Siedlung mit einer Seebrücke ist, in der Nähe anscheinend Kohlenbergbau im Tagebau betrieben wird.

Ein Einsatz gegen Amderna lohnt sich daher nicht.

Gruppe Nord ist einverstanden mit Abkürzung von "Wunderland". Abharken der Küste nach W soll trotzdem vorgesehen werden.

Das bei Skl vorliegende Material über Amderna ist spärlich.

Nach Feststellung von 3/Skl FH besteht der seit Ende Juli von Petropawlowsk über die Arktis nach Weißmeerhäfen unterwegs befindliche Geleitzug vermutlich aus 23 Schiffen von 1600 - 4800 BRT Größe. Namentliche Liste in Handakte "Wunderland" gem. 1/Skl 28470/42 geh.

Gruppe Nord hat gleiche Unterrichtung erhalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.8.42</u>		<p>Munitionsabgabe an U 209 durch U 456 ist in AT 4884 durchgeführt. Anschließend hat U 456 einen durch Bewacher gesicherten Eisbrecher 2 mal erfolglos angegriffen und weitere Verfolgung abgebrochen, da der Eisbrecher anscheinend über gute Horchgeräte verfügt.</p> <p>-----</p> <p><u>Betr. Minenunternehmung im Nordmeer.</u></p> <p>hat Gruppe Nord am 10/8. Weisung an Adm. Nordmeer, nachrichtlich SKI, Flotte und BdK, erlassen, deren Durchführung wegen der Kürze der Navigationsperiode des ostsibirischen Seeweges eilt.</p> <p>Es handelt sich um folgende Aufgaben:</p> <p>a) Unternehmung "Zar" an Nordspitze und Nordwestküste Nowaja Semlja mit 200 EMP und 100 EMC in 20 einzelnen Abschnitten. Unternehmung ist als Hilfskreuzerunternehmung von Minenschiff "Ulm" aufzuziehen.</p> <p>b) Unternehmung "Zarewitsch" und "Romanow" sind S-lich und N-lich der Insel Kolgudjew möglichst in einer Operation durch Zerstörer durchzuführen.</p> <p>c) Unternehmung "Rasputin" ist im Westeingang der Matoschkin-Straße durch "Köln" und 2 Zerstörer durchzuführen. Unternehmung liegt an Grenze des Aktionsradius der beteiligten Streitkräfte.</p> <p>d) Unternehmungen "Peter", "Paul" und "Iwan" an Westausgang Matoschkin-Straße, Westausgang Jugor-Straße bzw. vor Petschoramündung. Durchführung durch Uboote.</p> <p>e) Unternehmung "Rurik" Verseuchung vor Anderna durch ein Uboot.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	209
<u>20.8.42</u>		<p><u>Unternehmung "Knospe".</u></p> <p>Im Benehmen mit Skl und Chef MWD wird Gruppe Nord versuchen, Personal von "Knospe" durch ein Uboot abholen zu lassen. Da Gelingen wegen Eislage nicht sicher ist, soll gleichzeitig das in Oslo mit automatischem Wettermeldegerät bereitliegende Wetterschiff angesetzt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Kronstadt wurde Wechsel der Liegeplätze von 3 Zerstörern beobachtet. Ein Zerstörer hat Schießübungen auf bewegliches Ziel durchgeführt.</p> <p>Wach Mitteilung Genst.d.Lw. ergab Lichtbilderkundung im August in Leningrad bisher 169 Schiffseinheiten, in Kronstadt 195, darunter 29 Uboote in den Häfen. Auf Ladogasee wurden 439 Einheiten gezählt, darunter 40 Kriegsfahrzeuge, 5 Hilfskriegsschiffe, 2 Torpedoboote, 32 R- und Motorboote.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von D. "Wuri" sind 6 Mann gefallen, 29 Mann werden vermißt. Letztere Zahl kann sich durch Wiederauffinden einzelner Leute noch verringern.</p> <p>Am 18/8. hat BSO sich auf Führerschiff "Reiher" eingeschifft. Im übrigen außer 2 RHumerfolgen bei Samsoe und Kalundborg keine besonderen Vorkommnisse im Bereich des BSO.</p> <p>Am 18/8. 1400 Uhr wurde schwed. D. "Liljevalch" (8.770 BRT) innerhalb schwed. Hoheitsgewässer bei</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>20.8.42</u>		<p>Västervik aus einem Geleit von 16 Fahrzeugen durch fdl. Uboot versenkt. Schwed. Kriegsfahrzeuge haben Waboverfolgung durchgeführt, Erfolg nicht festgestellt.</p> <p>Im Finnischen Meerbusen ist Aufgabe "Seesigel XXVII" planmäßig durchgeführt. Auslegen Seehund-Sperre ist wegen Wetterlage verschoben. Minensuch- und Geleittätigkeit im Bereich des FdM Ost planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>OKW / W.F.St. hat Forderung der Kriegsmarine auf bevorrechtigte Ausnutzung der russ. Ostseehäfen zur Kenntnis genommen. (s. KTB 1/8.) und teilt mit, daß etwa hierzu notwendige Befehle das Einverständnis des Führers bedürfen und zeitgerecht vorgetragen werden.</p> <p>Die Angelegenheit ist daher noch nicht endgültig entschieden. Skl Qu A ist unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>=====</p> <p>1) OKW / W.F.St. hat Dienstanweisung für Heimatstab Übersee und Richtlinien für Durchführung von Transporten nach Übersee auf Grund der erweiterten Aufgaben neu gefaßt. Heimatstab der deutschen Truppen in Übersee (Heimatstab Übersee) ist bearbeitende Stelle des OKW / W.F.St. für alle Versorgungs- und Transportfragen der in Skandinavien und Afrika befindlichen Teile der deutschen Wehrmacht sowie für die Wehrmachttransporte über See nach und von dem Ostland und über das Schwarze</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

20.8.42

Meer. Im Rahmen dieser Weisung ist ihm die Regelung von Truppen-, Urlauber- und Nachschubtransporten der Wehrmachtteile, die für Norwegen, Schweden, Finnland, das Ostland oder für Afrika bestimmt sind, sowie die Regelung der Transporte über das Schwarze Meer übertragen. Die Befehle des Heimatstabs zur Regelung dieser Transporte sind für alle beteiligten Dienststellen bindend. Transporte mit marineeigenen Schiffen oder mit Flugzeugen für Sonderzwecke der Kriegsmarine und der Luftwaffe fallen nicht unter diese Regelung, sofern sie die allgemeine Wehrmachttransportlenkung nicht betreffen.

Selbständige Charterung von Schiffen oder Schiffsraum für den Verkehr mit Skandinavien, dem Ostland und Afrika sowie über das Schwarze Meer ist allen Dienststellen der Wehrmachtteile untersagt.

(164)

Eine Ausfertigung der Weisung des OKW gemäß 1/Skl 20376/42 Gkdos. in den Akten I op IV 1.Bd.

(165)

2) 3/Skl FH berichtet in Bericht Nr. 18/42 Fremde Handelsschiffahrt über schwedische Handelsflotte im Kriege nach dem Stand vom 1.7.42. Danach hat die für den Feind fahrende Tonnage Schwedens mit 83 Schiffen und 268.000 BRT nur noch etwa einen Bestand von 50 % des bei Kriegsausbruch den Feindmächten verfügbaren Schiffsraums. Im Göteborgverkehr sind 35 Schiffe mit 174.000 BRT eingesetzt, im Einsatz für Diplomatenaustausch, Helmkehrer und Rotes Kreuz fahren zur Zeit 9 Schiffe und im deutschen Machtbereich befinden sich 389 Schiffe mit 791.000 BRT, wovon 48 Schiffe mit 213.000 BRT aufgelegt sind.

Ein weiterer Bericht beschäftigt sich mit dem Schiffsverkehr und Kriegsmaterialnachschiebung im Persischen Golf von April bis Juni 1942. Hier ist eine Steigerung des Verkehrs von 25 % gegenüber dem ersten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.8.42</u>		<p>Vierteljahr festgestellt worden. Beachtenswert ist, daß der engl. Feindnachschub nach Rußland über das Weiße Meer und über den Persischen Golf sich etwa die Waage halten.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootskriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit war im südlichen Einholgebiet besonders lebhaft über der Biscaya und vor der spanischen Nordküste. Doch waren Ubootsmeldungen aus diesem Gebiet nicht erfaßt. Engl. Einheiten wurden etwa 180 sm NW-lich Kap Villano und SW-lich der Porcupine-Bank festgestellt.</p> <p>Vor der amerik. Ostküste und aus den westindischen Gewässern liegen einige Ubootsmeldungen vor. Alle USA-Kriegsschiffe wurden vor Gefahrengebiet gewarnt im Raum W-lich der Floridastraße zwischen 2510 Nord, 2436 Nord und 8210 West, 8123 West, das nur unter Kontrolle der USA-Marinebehörden befahren werden darf.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ubootsoperation im Nordmeer s. Lage Nordmeer.</p> <p>U 107 hat auf Ausmarsch in EE 8696 bei Tage und bei Nacht mit dem neu eingebauten Kontrollgerät 6 mal Ortungen festgestellt und hat ^{durch} jedesmaliges Tauchen sich evtl. Angriffen entzogen.</p> <p>Hiermit würde der Nutzen der Kontrollgeräte an einem praktischen Beispiel klar erwiesen sein.</p>

Datum und Abgleich	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 211
--------------------	---	---

20.8.42

An dem Geleitzug in ED 83 wurden Erfolge nicht mehr erzielt. U 217 hat vor der Einfahrt vor Curacao einen T. von 8.000 BRT wahrscheinlich versenkt und in ED 75 einen Frachtaegler mit Artl. vernichtet. Im Hafen von Aruba wurden 2 T., im übrigen geringer Verkehr festgestellt,

Bei den Südbooten blieb die Suche nach dem Geleitzug in CF 23 bzw. CF 31 ohne Ergebnis. Die Operation wurde abgebrochen.

U 507 erhält auf Weisung der Skl Befehl des BdU, nicht unmittelbar vor brasil. Häfen oder auf brasil. Küstenverkehr zu operieren und keine Operationen innerhalb der 20 sm Linie durchzuführen. Weisung der Skl war durch Ausw.Amt ausgelöst. Nähere Darstellung dieser Seite der Angelegenheit in KTB Teil C Heft VIII.

(166)

Aus dem Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor. Die Einbringung von U 83 ist geglückt. Weiteres in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(167)

Anlage

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Vom 19/8. wurden im Zusammenhang mit GroBeinsatz während der Dieppe-Aktion 128 fdl. Flugzeuge sicher und 26 wahrscheinlich abgeschossen, davon 102 durch Jäger, 6 durch Kampfflugzeuge und 20 durch Flak. Erfolge gegen Seeziele s. Lage Westraum.

Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. In der Nacht zum 21/8. Einsatz geringer Kräfte gegen Portsmouth. Der Feind flog mit 137 Flugzeugen ein, darunter mit 85 ins Reichgebiet. Mit 30 Flugzeugen ist Minentätigkeit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.8.42

in der Ostsee und den Ostseeeingängen wahrscheinlich. Etwa 50 Flugzeuge betätigten sich über dem Ostraum mit Angriffsschwerpunkt Warschau. Schäden s. Tageslage.

Mittelmeerraum:

Aufklärungstätigkeit mit Schwerpunkt im westl. und mittl. Mittelmeer.

Ostfront:

Vom 19/8. wurden 97, vom 20/8. 65 Abschüsse fdl. Flugzeuge gemeldet. Ergebnisse der Luftaufklärung über der Kronstadt-Bucht, Ladogasee, Eismeer und Nordmeer s. Feindlagen Nordmeer und Ostsee. Bei Angriffen gegen Kriegsfahrzeuge in der Nordbucht von Lavansaari wurde ein MS-Boot versenkt, ein weiteres beschädigt.

Eigene Truppen bei Demiank wurden mit 136 Transportflugzeugen versorgt.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Brit. Admiralität hat genaueren Bericht über die Operationen der letzten Woche im Mittelmeer zur Heranführung von Wachsuhb und Verstärkung nach Malta veröffentlicht. Die darin enthaltenen Kriegsschiffverluste sind bereits behandelt. Nach diesem Bericht sind insgesamt mindestens 66 deutsche und ital. Flugzeuge angeblich vernichtet worden. Außer der Beschädigung von 2 ital. Kreuzern durch Ubootstorpeditreffer wird mit Be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	212
<u>20.8.42</u>		<p>stimmtheit die Vernichtung von 2 Achsen-Ubooten und 2 Schnellbooten behauptet.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien passierten 0200 Uhr 17 D. Gibraltar-Straße in Richtung nach Osten, ohne in Gibraltar einzulaufen. 0230 Uhr sind "Argus", "Furious", 1 Schlachtschiff "Nelson", 2 Kreuzer und mehrere Zerstörer aus Gibraltar mit unbekanntem Kurs, vermutlich aber nach Westen, ausgelaufen. In Gibraltar lagen am 20/8. ein "Illustrious"-Klasse noch im Dock und 2 kleine Kreuzer, davon 1 "Fidji"-Klasse ebenfalls noch im Dock. Lichtbilderkundung von Malta stellte einen Zerstörer und 2 Wachboote weniger fest, die bei La Galite am 19/8. als 3 Zerstörer vonital. Luftaufklärung gemeldet waren.</p> <p>Luftaufklärung vor syrischer und Palästina-Küste ohne Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 19/8. ist auch das zweite an der Tunis-Küste festgekommene ital. S-Boot wieder freigekommen. In der Nacht zum 20/8. starker fdl. Luftangriff auf Tobruk. Die Luftaufklärung im westlichen Mittelmeer blieb ohne taktisches Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Nach Weisung des OKW / W.F.St. wird die 22.LL. Div. nach Umgliederung ohne ein Inf.Rgt. Panzerarmee Afrika zugeführt. Voraussichtlicher Zeitpunkt des Beginns der Verlegung Ende September. Das fehlende Rgt. ist - sobald Transportlage es zuläßt - nach Kreta zu überführen. Spätere Nachführung nach Afrika bleibt vorbehalten. Transporte zur Verstärkung der 22.Armee Afrika bleiben vor Überführungen nach Kreta</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.8.42</u>		<p>vordringlich.</p> <p>Transporte nach Nordafrika sind verstärkt wieder angelaufen. Geleit "Citta di Alexandria" ist auf Marsch von Suda nach Tobruk in Derna ein- und wieder ausgelaufen. Geleit D. "Dora" wurde von N-lich Punta Stile von fdl. Flugzeugen angegriffen. Nähere Meldungen liegen noch nicht vor.</p> <p>Die Gesamtlöschleistung in Bengasi für Monat Juli betrug 45.507 t, davon deutsches Gut 18.301 t. Die Gesamtladeleistung = 20158 t, davon deutsches Gut = 12.878 t.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u></p> <p>Geleite wurden wegen Ubootsgefahr teilweise umgesteuert, im übrigen planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>An der Nordostküste wurde nur geringer Geleitverkehr festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19/8. versenkte 3.Rfl. vor Temrjuk 2 von 4 fdl. Bewachern. 2 Bewacher und wahrscheinlich mit Truppen und Gerät beladene Verkehrs-D, sind in den Hafen zurückgeflüchtet. Eines der versenkten Fahrzeuge war gepanzert. Gruppe Süd hat Aufnahme der Erfolgsmeldungen in den Wehrmachtsbericht vorgeschlagen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beladung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 213
-------------------	---	------------------

20.8.42

1. Sfl. ist mit 4 Booten am Nachmittag zum Einsatz in Seegebiet Tuapse ausgelaufen.

Nachschubverkehr Taganrog - Asow mit MFP und Leichtern ist angelaufen.

Besonderes:

- 1) OKW / W.F.St. Qu hat an OKM / Skl, Wehrmachtbefehlshaber Südost und Awa WV, nachrichtlich an Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz und Ausw.Amt Weisung erteilt, Leistungen der Werften Salamis, Skaremanga und Piräus für den Bau von Ubootsjägern mit allen Mitteln zu steigern, Einstellung deutscher Facharbeiter sowie griechischer Arbeiter von OKM / Skl im Einvernehmen mit Wehrmachtbefh. Südost durchzuführen, wobei griech. Werftarbeitern Verpflegungssatz C zu gewähren ist.
- 2) Gruppe Süd weist auf gute und viele Möglichkeiten hin, die sich nach militärischer Befriedung des Raums zur Betreibung von Schulen und Ausbildungsbetrieben im deutschen besetzten Küstengebiet des Schwarzen Meeres ergeben und hält baldigen Zugriff der Marine für erforderlich. (s.Fs. 1100).

Bearbeitung durch Skl. Qu A.

IX. Lage Ostasien.

Nach Meldung USA-Marineministeriums wurde im Gebiet der westlichen Aleuten ein japan. Kreuzer oder Zerstörer durch ein USA-Uboot versenkt. Nach einer Exchange-Telegraph-Meldung soll ein großer japan. Geleitzug aus Truppentransportern in der Nähe der Salomon-Inseln festgestellt sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.8.42	<p><u>X. Heereslage.</u></p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Bei Armeegruppe Ruoff hat rumän. Kavallerie Feindstellung W-lich Kurtschanskaja nach Westen durchbrochen. Die S-lich des Kuban vorgehenden Teile des V.A.K. wehrten nach Einnahme von Krimskanskaja fdl. Pz. Angriffe ab und gingen weiter nach WSW vor. Angriffe fdl. Nachhuten auf die Angriffsspitzen der S-lich und SO-wärts von Krasnodar vorgehenden Divisionen wurden abgeschlagen. 49. Geb. Korps geht mit Westflügel im Bolchaja-Laba-Tal nach Süden vor. Teile der 1. Geb. Div. stehen S-lich des Gluchow-Passes im Klydsch-Tal im Kampf. 1. Pz. Armee ist mit Südflügel weiter vorgegangen. 23. Pz. D. hat über den Owana bei Maiskij einen Brückenkopf gebildet. Vorgehen XXXXII. A.K. nach SO planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>24. Pz. D. hat im Vorgehen nach Osten Südrand des Zazar-See erreicht und ^{mit} im Vorgehen nach Norden auf Zazar auf stärkeren Feind gestoßen. 14. Pz. D. steht auf den Höhen NW-lich Zazar im Kampf. Von 6. Armee wurden 10 fdl. Angriffe auf den Brückenkopf über den Don NW-lich Stalingrad abgewehrt. Der Feind ^{mit} übernahm zwischen Krimenskaja und Worchni-Mamon verschiedene Übergangsversuche über den Don, die größtenteils verhindert wurden. Owärts und N-lich von Woronesch und SO-lich von Jelez sind fdl. Pz. Ansammlungen bis zu 30 km Tiefe beobachtet.</p> <p>-----</p>	

(168)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 214
-------------------	---	---

20.8.42

Heeresgruppe Mitte:

Der Kampf um die Schidra-Stellung bereitet gegen die natürlichen und künstlichen Hindernisse größte Schwierigkeiten. Die fdl. Angriffstätigkeit gegen die 3.Pz.Armee vor allem am Südostrand der Einbruchsstelle O-wärts Sytschowka und N-lich Eschew hält unvermindert an.

Heeresgruppe Nord:

Auch die Durchbruchsversuche durch die Landbrücke SO-wärts Staraja Russa wurden vom Gegner beharrlich fortgesetzt. Der Versuch, an der Nordostfront von Demiansk den Einbruch zu erweitern, mißlang. Bereitstellungen O-wärts des Wolchow und S-lich Salzy wurden bekämpft.

Finnische Front:

Örtliche Gefechtstätigkeit.

Nordafrika:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Frankreich:

Darstellung der feindlichen Landungsaktion bei Dieppe s. Lage Westraum. Weitere militärische Einzelheiten s. Tageslage.

C/Skl.

[Handwritten signatures and initials]

1/Skl.

I a

I b I b (Kr)

[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 215
-------------------	--	---

21.8.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d :

Landungsaktion Dieppe ist in England nach Berichten ausländischer Korrespondenten aus London verhältnismäßig ruhig aufgenommen. Den offiziellen Auslassungen über die nur begrenzte Zielsetzung der Unternehmung und ihre angebliche psychologischen Wirkungen auf den Feind scheint im starken Maße Glauben geschenkt zu werden. Die neutrale Presse hingegen stellt im Querschnitt der Meinungen fest, daß sich eine stichhaltige Erklärung für Zwecke und Ziel des immerhin recht verlustreichen Unternehmens nicht finden lasse.

I n d i e n :

Munmehr ist auch der Arbeitsausschuß der Moslemliga mit einer Erklärung auf den Plan getreten, in der gegen die Ansprüche der Kongreßpartei polemisiert und von den Engländern eine unverzügliche Anerkennung und Garantie für die Mohamedaner auf das Recht der Selbstbestimmung sowie eine Verpflichtung auf das Pakistanstatut gefordert wird. Daß die Regierung angesichts dieser Lage nicht daran denkt, nachgiebig zu werden, ist verständlich. Dementsprechend hat der Vicekönig einen Brief Gandhis, der seine Ansichten im Zusammenhang mit der Entschliesung der Kongreßpartei nochmals klarlegen will, kühl und ablehnend beantwortet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>21.8.42</u>		<p><u>Argentinien:</u></p> <p>Nach DNB wird die Versenkung der brasilianischen Schiffe von der Mehrzahl der argentinischen Zeitungen verurteilt. Es wird darauf hingewiesen, daß eine Änderung der politischen Lage Brasiliens im Verhältnis zu den Achsenmächten auch auf die Haltung Argentinien nicht ohne Einfluß bleiben werde.</p> <p>-----</p> <p><u>Brasilien:</u></p> <p>Politische Kreise Washingtons rechnen angesichts der Versenkung von 5 brasilianischen Schiffen mit baldigem Kriegseintritt Brasiliens und verweisen auf die analogen Verhältnisse im ersten Weltkriege. Die praktische Haltung Brasiliens gleiche der der USA vor Eintritt in den jetzigen Krieg, als den Flugzeugen bereits Angriffsbefehl auf Achsen-Uboote in amerikanischen Gewässern erteilt war. Genau so hätten sich auch brasil. Flugzeuge bereits an der soeben erfolgten Vernichtung zweier dt. Uboote beteiligt und soeben werde aus Rio gemeldet, daß ein drittes Uboot durch brasil. Streitkräfte vor Bahia versenkt sei.</p> <p>Sämtlichen deutschen Staatsbürgern ist die Anreise aus Brasilien untersagt, damit sie als Geiseln für 25 in Compiègne internierte Brasilianer zurückbehalten werden können.</p> <p>Der brasil. Außenminister bemüht sich um eine gemeinsame Erklärung aller amerikanischen Staaten gegen die Schiffsversenkungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

21.8.42

C h i l e :

Nach Reuter hat ohilenische Regierung in einer Note an die Reichsregierung gegen die Versenkung der 5 brasil. Schiffe Einspruch erhoben und zum Ausdruck gebracht, daß sie sich durch eine derartige Haltung gegen ein befreundetes Land als mitbetroffen fühle.

P e r u :

Das peruanische Außenministerium hat der brasil. Regierung die Gefühle ihres Protestes gegen die Ubootsangriffe auf brasil. Schiffe zum Ausdruck gebracht.

B e s o n d e r e s .

OKW / W.F.St. op M hat eine vom General der Pioniere und Festungen beim Ob.d.H. gefertigte Niederschrift über die Besprechung beim Führer am 13/8. über den Atlantikwall übersandt. Abschrift gem. 1/Skl I a 20644/42 Gkdos. ist Chef Skl Qu A, Chef Skl Qu A I und Chef M Wa zur Verfügung gestellt. Weitere Abschrift in KTB Teil C Heft X. (vgl. entspr. Vortrag von stellv. Chef Skl Qu in Lagebesprechung beim Chef Skl am 17/8. gem. KTB v. 17/8.)

OKW / W.F.St. hat dementsprechend Weisung betr. Ausbau der Kanal- und Atlantikküste am 16/8. erlassen, wonach die Verteidigung dieser Küsten bis zum Frühjahr 1943 mit allen Kräften und Mitteln nach Westwallgrundsätzen so zu verstärken ist, daß jeder Angriff aus der Luft, von See und von Land aussichtslos erscheint. Vor allem sind zu schützen die Ubootsstützpunkte und die Häfen, die dem Gegner die Großlandung ermöglichen, durch einen soweit abgesetzten ge-

(169)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

21.8.42

schlossenen und tiefen Verteidigungsgürtel, daß eine Zerstörung der Uboots-Boxen und eine Inbesitznahme der Häfen mit Sicherheit vermieden werden kann.

OB West soll endgültige Festlegung der HKL der Verteidigungsbereiche der Häfen und schematische Gesamtausbauplanung für die geforderten 15.000 Anlagen umgehend vorlegen.

Anweisungen an die in Frage kommenden Stellen der KM sind durch Skl Qu A am 21/8. ergangen.

L a g e 21/VIII.
 =====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
 =====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Funkentzifferung erfaßte großen Teil einer Anweisung engl. N.O. Kapstadts vom 14/8. für Schiffe auf Fahrt in beiden Richtungen zwischen

1) England und Afrikahäfen

2) süd- und westafrikanischen Häfen einschließlich solcher Schiffe, die sich von OS-Geleitzügen getrennt haben. Schiffe sollen 300 sm von der afrik. Küste ab zwischen Kapstadt und 03 Süd zwischen Küste und einer Linie 03 S 0330 O, Äquator 01 West, 0230 S 0730 W, Äquator 20° W, 05 N, 23 W, 10 N 26 W ---- Rest fehlt. Offenbar begrenzt angedeutete der Küstenfiguration angepaßte Linie Gebiet, das von Einzelfahrern nicht seewärts verlassen werden soll. In Verbindung mit weiteren erfaßten Kursanweisungen ist darauf zu schließen, daß der Handelsschiffsverkehr Kap - England über Freetownroute wohl infolge des Auftretens der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	217
21.8.42		<p>Hsk im freien Seeraum des mittl. Südatlantik in küsten-näheren Gebietestreifen umgesteuert worden ist.</p> <p>Bezüglich der Steuerung des Verkehrs von Kap nach Nordamerika und zurück s. KTB 17/8. Aus beiden Linienführungen ergibt sich, daß zur Zeit mittl. südl. Atlantik gemieden bzw. nur von stark gesicherten schnellen Convois passiert wird.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Weisung an "Charlotte Schliemann" betr. Zuführung von Öl an Hsk's Schiff 28 und Schiff 23 mit entspr. Seegelanweisung (vgl. KTB 20/8.) erfolgt durch FT 0533. Mar.Attaché Tokio berichtet über 4-tägige herzliche Aufnahme von "Doggerbank" in Batavia durch japan. Marine. In Batavia kommen täglich viele voll beladene Truppentransporter an, die angeblich für Invasion Australiens bestimmt sind.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT's 0222 und 1357. D.W.St.K. übermittelt geschätzte Standorte franz. D. "Ile d'Quessant", "Ile de Noirmoutiers", "Ile de Re", "Aldebaran" und "Duc D'Aumale" vom 20/8. 2400 Uhr durch FT 1120.</p> <p>Dt. Markdo. Italien teilt mit, daß ital. T. "Arcoia" und "Paigete" am 21/8. von Freetown nach Curaçao auslaufen unter Beifügung Fahrplanes (s.Fs. 1640).</p> <p>Es befremdet, daß die beiden Tanker nunmehr zum 3.Mal Ölladungen für die Engländer befördern müssen als Ersatz für das den ital. Heimkehrerschiffen aus Ostafrika von den Engländern vertraglich zugewiesene Heizöl. Bedauerlicherweise hat ital. Marine bisher auf alle deutschen diesbezüglichen Anfragen nicht reagiert. Angelegenheit darf keinesfalls auf sich beruhen bleiben.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.8.42</u>		<p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Bericht Mar.Att. Lissabon vom 18/8. scheint portug. D. "Pescadore", der 11/8. aus Viana de Castelo nach Bilbao auslief, von Engländern mit voller Ladung nach Gibraltar aufgebracht zu sein.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Girondemündung ist wegen IM-Verdachts vorübergehend gesperrt.</p> <p>"Wasserland" wird von Gruppe West durch FT 1021 unterrichtet, daß 3 moderne M-Boote an Grenze span. Hoheitsgewässer entgegenlaufen und voraussichtlich 1830 Uhr auf 4° W stehen werden. Von Fl.F. Atlantik sind enge Luftsicherung und Jagdvorstöße vorgesehen.</p> <p>Gruppe West übermittelt Bericht von "Uokermark": Schiff wurde am 19/8. von 1600 bis 20/8. 0300 Uhr von sich ablösenden fdl. Flugzeugen der Typen Liberator, Sunderland, Whitley und Wellington beschattet und mit 42 Bombenwürfen angegriffen. Führung blieb bis 0400 Uhr aufrechterhalten. Das Schiff zeigt leichte Ölspur und hat leichte Schäden erlitten. 3 Mann wurden verwundet.</p> <p>Auf Grund dieser Erfahrungen sieht Gruppenkdo. Schutz der Blockadebrecher nur in ständigem starken Begleitschutz bis mindestens 18° W. Entspr. Ps. ist an Skl, nachrichtlich Lfl 3 und Fl.F. Atlantik gegangen. (s.Ps. 1035).</p> <p>Gruppe West beabsichtigt, T 4 mit eingeschränkter KB an vorgesehenen Einsätzen teilnehmen zu lassen. (s.Ps. 1200).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	218
-------------------	--	--------------	-----

21.8.42

Seegebiet Kanal:

3 Boote 5.Sfl. haben von Le Havre nach Cherbourg verlegt.

(170)

Zu Feindlandung bei Dieppe am 19/8.I

- 1) Nach Bericht "kombinierten Hauptquartiers" über "Kommandoangriff" vor Dieppe, wurden starke mil. Verbände durch Kriegsschiffe und Transporter befördert, traten 0450 Uhr an ausgewählten Punkten vor der franz. Küste ein und landeten zur festgesetzten Zeit an 6 Punkten des Strandes. Flugzeuge schützten die Landungen und kehrten dann zum Schutz der Schiffe zurück. Der Angriff verfolgte folgende Ziele:
 1. Durch einen Angriff größeren Ausmaßes als zuvor die Verteidigungslinien des Küstengebietes zu prüfen.
 2. Vernichtung deutscher Batterien und einer Funkstation, die bei den deutschen Angriffen auf unsere Geleitzüge im Kanal eine wichtige Rolle spielen.
 3. Gefangene zu machen, um wichtige Auskünfte zu erhalten.
 4. Den deutschen Truppen und ihrer Ausrüstung Schaden zuzufügen. Der Angriff diene vor allem Aufklärungszwecken im Rahmen unserer Offensivtaktik. Während des Angriffes stellte sich heraus, daß der Feind vor kurzem in Gegend von Dieppe Truppen und Geschütze verstärkt hat. Trotz heftigen Widerstandes konnten unsere Kommandos mit einigen Panzern an Strand landen. Es gelang ihnen, zwei Batterien und eine Funkstation zu zerstören sowie zwei kleinere Schiffe zu versenken und eine Anzahl von Gefangenen zu machen. Dem Feind wurden schwere Verluste

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

21.8.42

zugefügt.

Unsere vorwiegend aus Kanadiern bestehenden Truppen hielten sich vom Morgengrauen an fast neun Stunden an der Küste. Dann wurden sie wieder an Bord von Kriegsschiffen gebracht, die die Operationen durch Artilleriefireuer unterstützt hatten. Die gelandeten Panzer, von denen es einigen gelang, in die Stadt einzubrechen, wurden vor der Durchführung des Rückzuges gesprengt und zerstört.

Obwohl anfänglich nur eine Unterstützung der Landungsmanöver durch Luftwaffenverbände vorgesehen war, entwickelte sich über diesem Abschnitt eine der größten Luftschlachten des Krieges. Die Deutschen waren hierbei gezwungen, aus allen Teilen des besetzten Frankreich, aus Holland und Belgien Verstärkungen ihrer Luftwaffe heranzuholen. Einige dieser Luftwaffenverbände wurden von unseren Fliegern bereits zum Kampf gestellt, ehe sie das eigentliche Kampfgebiet erreichten. Über der Somme-Mündung wurden starke Verbände zerstreut. Während der Kämpfe wurden 91 deutsche Flugzeuge amtlich als vernichtet gemeldet, während ungefähr die doppelte Anzahl wahrscheinlich vernichtet oder beschädigt worden ist. Wir verloren in diesen Operationen 98 Flugzeuge, von denen 30 Piloten gerettet werden konnten.

Während der ganzen Dauer der Kampfhandlungen waren unsere Flottenverbände heftigen Luftangriffen und starkem Artilleriefireuer vom Land aus ausgesetzt. Trotzdem blieben unsere Verluste gering und beschränkten sich auf eine Anzahl von Landungsfahrzeugen. Der Zerstörer "Berkeley" wurde jedoch so schwer beschädigt, daß er von uns selbst versenkt werden mußte. Der größte Teil der Besatzung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 219
-------------------	---	---

21.8.42

wurde gerettet. Vor den Landungsoperationen stießen wir zufällig auf die Begleitschiffe eines fdl. Geleit-zuges. Hierbei wurde ein bewaffneter deutscher Transporter vernichtet und ein weiterer in Brand gesetzt. Diese Kampfhandlungen verzögerten die Landung dieser besonderen Einheit um 20 Minuten.

Infolge der schweren Kämpfe, die während der Operationen entstanden, sind unsere Verluste hoch, aber an ihrer Ausdehnung und Bedeutung gemessen nicht übermäßig. Unsere Schiffe verließen die Küste nicht eher, als bis die letzten Leute, denen es möglich war, zurückzukommen, an Bord genommen waren.

Die Marinekräfte, unter denen sich ein polnischer Zerstörer und freifranzösische Verbände befanden, standen unter Kommando des Kapitäns J.L. Hallet. Der Bericht bringt dann Aufzählung der beteiligten Boden- und Luftkräfte.

Nach Reuter wurden die aus Dieppe zurückkehrenden Truppen am 20/8. Vm. in einem Hafen der Südküste gelandet. Die meisten waren verwundet, viele hatten dt. Beutestücke. Die Kdo.Truppen brachten eine Anzahl dt. Gefangener, darunter ziemlich viel Offiziere mit.

2) Gruppe West meldet nachträglich:

Außer in Verlust geratenem U-Jäger ist auch Kümo "Franz" wahrscheinlich durch Artl.Feuer versenkt worden. Besatzung bei Le Treport im Rettungsboot gelandet. Auf allen 3 Sicherungsbooten fiel sofort bei Gefechtsbeginn die FT aus, so daß Absetzen einer KR-meldung nicht möglich war. Gefecht wurde jedoch von Land aus beobachtet und dadurch Küste alarmiert. MHO Le Havre funkte 0510 Uhr: "3 sm vor Dieppe Angriff von Überwasserstreitkräften auf Geleit." Heeresgruppe D und I fl 3 wurden durch Mar.Gr.Kdo. fernmündlich unterrichtet, daß es sich vermutlich um einen der üblichen Angriffe auf eigenes Geleit handelt. Um 0535 Uhr werden die drei vor Dieppe stehenden HS-Boote

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

21.8.42

angegriffen. MSS Dieppe schießt darauf Signal zur Alarmierung Küste. Boote laufen später ohne Verluste ein. In der Nacht zum 20. harkten je eine Schnellbootsgruppe von Boulogne nach Westen und von Cherbourg nach Osten Seegebiet vor eigener Küste ab, dabei lediglich ein poln. Pilot aufgefischt. Bis zum Eingang Meldung über Seegefecht vor Dieppe werden von Funkmessdienst keine Erkenntnisse über Feindstreitkräfte gewonnen. Das bei Point d'Ailly im Aufbau begriffene Gerät ist noch nicht einsatzbereit. Auf Grund Alarmierung Küste durch Schießen Alarmsignals Hauptmarinekräfte als Kampfgruppe 2 unter Führung Lt.M.A. Goebel (gefallen) eingesetzt. Kampfgruppe wird teilweise in Verteidigungsstellungen und Gräben vor den Bunkern eingeschlossen, und bekämpft mit Handwaffen und Handgranaten die gelandeten Panzer. Eine weitere Kampfgruppe kämpft bei der Signalstation. Verhalten der Gruppen vorbildlich, ruhig und entschlossen. Sign.Stat. hat hervorragend durch klare und wichtige Meldungen die für Klärung der Gesamtlage maßgebend waren, zum Einsatz und Abwehr beigetragen. Unter Führung des Hafenkdt. Fr.Kapt.Wahn haben sich die beteiligten Mar.-Formationen gegen vielfache Übermacht in ihren dem Feind zunächstliegenden Stellungen vorbildlich gehalten. Keinem fdl. Fahrzeug ist es gelungen, in den Hafen von Dieppe einzudringen. Die Hafensperren sind intakt. Bei Landmarineteilen Verluste: 28 tot, 25 verwundet, 2 vermißt.

(171)

Abschrift ausführlicher Meldung gem. 1/Skl. 20638/42 Gkdos. in Handakte "Feindlandung Dieppe 19/8." Abschriften sind gleichzeitig an F.Hpt.Qu., OKW / W.F.St. op M, MVO zu Ob.d.L., MVO z. OKH und sämtliche höheren Führungsstellen der KM übermittelt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 220
-------------------	--	---

21.8.42

Weiter meldet Gruppe West folgende für die Beurteilung der Feindlage und der ganzen Operation wesentliche Feststellung. Der im Raum vor Portsmouth in Stärke von 26 D. erfaßte Geleitzug, von dem der Eindruck ausging, daß er weitere starke Landungskräfte bereithielt, entsprach nach Standort und Kurs einem fahrplannäßig westgehenden Kanalgeleitzug, der vorher durch Funkaufklärung und Funkmeßdienst festgestellt war. Der Geleitzug ist später nach Portsmouth gegangen. Die Frage, ob ein Zusammenhang mit der Landung besteht, bleibt nach Auffassung von Gruppe West offen. BdU hatte 3 auf Ausmarsch befindliche Uboote Befehl erteilt, Westausgang des Kanals anzusteuern, da mit Inseeseln einer stärkeren fdl. Transportflotte und mit größerem Landungsversuch an anderer Stelle gerechnet wurde. Einsatzmöglichkeit von weiteren im Hafen befindlichen Ubooten war geprüft. Der Befehl an die Uboote wurde widerrufen, als der Geleitzug nach Portsmouth einlaufend festgestellt war und etwa gleichzeitig die bevorstehende Liquidierung des Gegners bei Dieppe sichergestellt war.

3) Vorläufiges Ergebnis der beim Stabe der 302.I.D. in Enverneur vom Vernehmungsoffizier der KM durchgeführten Vernehmung von Angehörigen der fdl. Kriegsmarine aus dem Landungsversuch bei Dieppe am 19/8.42 wird durch K.Kapt. Dr. Krantz gemeldet. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 28568/42 Geh. in Handakte "Feindlandung Dieppe am 19/8.42".

(172)

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

=====

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.8.42</u>		<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/8. fdl. Lufttätigkeit im holl. Raum und Dt. Bucht. Luftminenverdacht in AN 8332 und 8336.</p> <p>Ein Bäumersfolg wurde bei Borkum durch 1 M-Boot, je ein weiterer bei Borkum und Wangerooge durch 2 MS-Flugzeuge erzielt.</p> <p>Geleitaufgaben planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt Meldung unbekannter Stelle an Chef Nordmeer, daß Tanker Nr. 14 schwer beschädigt ist und Bergungsschlepper benötigt.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Am 20/8. wurde Ostgeleit von russ. Batt. auf Fischerhalbinsel mit 130 Schuß ohne Erfolg beschossen. Fdl. Aufklärungstätigkeit vor Polarküste wurde durch russ. und engl. Flugzeuge beobachtet. Geleitdienst im Bereich Adm. Norwegen planmäßig.</p> <p>Bezüglich Stand der Arbeiten für Einrichtung des Liegeplatzes mit Torpedoschutznetz für Kreuzer im Koefjord übermittelt Adm. Norwegen Meldung Seekdt. Kirkenes. Danach ist der Liegeplatz verfügbar, Schutznetz liegt bereit, ist aber noch nicht ausgelegt, weil nach Ansicht Luftwaffe wegen Geländegestaltung nicht erforderlich. Ein Ausweichliegeplatz im Renoesund steht gleichfalls bereit. (s. Ps. 1530).</p> <p>Auf Grund Torpedierung D. "Georg I.M. Ruß" und "Boltenhagen" im Raum Kr'sand Süd - Stavanger</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 221
-------------------	--	---

21.8.42

(173)

schlägt Adm. Norwegen Auslegen von 5 einreihiger. Ubootsperren zum Schutz des Geleitzweges in diesem Raum vor. Abschrift entspr. Antrages gemäß 1/Skl 20636/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

(174)

Skl übermittelt abschließend Stellungnahme betr. Pq 18 an OKW / W.F.St. op M, Ob.d.L. / Lw Füstb. I a KM und MVO zu OKH / Genst.d.H., nachrichtlich an Gruppe Nord. Abschrift des Fs. 1/Skl I op 20564/42 Gkdos. in Handakte "Eispalast".

Skl hat sich mit Absicht von Gruppe Nord, "Knospe" durch in Spitzbergengebiet stehendes Uboot abzuholen bzw. bei Undurchführbarkeit infolge Eislage hierfür WBS "Coburg" einzusetzen, einverstanden erklärt und erteilt Weisung an Gruppe Nord, unabhängig vom Gelingen der Abholung durch ein Uboot "Coburg" zum Auslegen des automatischen Wettergerätes einzusetzen. (s.Fs. 1717).

Betr. Unternehmung "Wunderland" liegt Neufassung des Op.Befehls von Adm. Nordmeer vor, der Änderungen des bisher nur durch Fernschreiben übermittelten Befehls (s.KTB 15/8.) enthält:

Aufgabe ist Angriff gegen den in Karasee laufenden Schiffsverkehr. Hauptziele sind Geleitzüge unter Bevorzugung der von Osten kommenden.

Teilnehmende Streitkräfte: "Scheer" und voraussichtlich 2 Uboote in Karasee. In losem Zusammenhang mit "Wunderland" ist vor Matschkin-, Kara- und Jugorstraße Einsatz weiterer Uboote beabsichtigt.

Operative Leitung: Admiral Nordmeer.

Taktische Führung: Kmdt. "Scheer". Führung der Uboote nur durch Adm. Nordmeer. Absprung aus Narvikraum.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.8.42</u></p> <p>(175)</p>		<p>Für Erfolg der Operation ist Überraschungsmoment entscheidend. Weitgehendste Funkstille und unsichtbar bleiben ! Ob und in wie weit Aufgabe durchführbar ist, hängt von Lage an Ort und Stelle ab und unterliegt Entscheidung des Kommandanten. Starre Bindungen werden nicht gegeben. Ausnahme: Es dürfen nur vertretbare Risiken gelaufen werden. (Gleiche Bindungen wie bei "Rüsselsprung"). Ein Abdrehen muß in Kürze erfolgen, sobald das Schiff vom Feinde bemerkt ist.</p> <p>Durchführung und Einzelheiten s. Op.Befehl gemäß 1/Skl 1629/42 Gkdos.Chefs. in Handakte "Wunderland".</p> <p><u>Lage "Wunderland 21/8.:</u></p> <p>Von Kreuzer "Scheer" liegen Nachrichten nicht vor. U 453 ist befehlsgemäß in Eisfjord eingelaufen und hat dort sämtliche Kohlenbergwerke und im Grünfjord Funktürme zerstört vorgefunden. Das Boot hat Funkstation Linne durch Artl. zerstört, hält Anlaufen des Eisfjordes durch Verkehrs-D. für unwahrscheinlich.</p> <p>U 589 ist zu Minenaufgabe vor Matoschkin-Straße ausgelaufen. Zusammentreffen mit U 456 ist vorgehen.</p> <p>U 251 operiert mit "Scheer" , hat an Nebelgrenze in KP 9783 einen U-Jäger von S-Bootstyp gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 222
-------------------	---	---

21.8.42

2. Eigene Lage:

Wege in Ostseeeingängen und westlicher Ostsee waren wegen Luftminenverdachts vorübergehend gesperrt. Bei Einflügen in der Nacht zum 21/8. wurden im Raum Eckernförde und Kieler Bucht 4 fdl. Flugzeuge durch Mar.Flak abgeschossen. Einflüge erstreckten sich bis zu ostpreussischer Küste. Am Plöner See und bei Bordenholm sowie bei Aarhus wurden insgesamt 6 ELM geborgen. Der Schiffsverkehr auf den Seen ist gesperrt. In Strander Bucht ist wahrscheinlich eine ELM detoniert.

(176)

Im Kleinen Belt ist deutsches MS "Hinrich" (90 BRT) infolge Minentreffers mit ganzer Besatzung gesunken.

Um Stilllegung der Handelsschiffahrt infolge häufiger Sperrungen der Wege ostwärts Swinemünde möglichst zu vermeiden, hat Mar.Station Ost Erfassung von 24 Ewern oder Kuffs, die in Holland und Hamburg verfügbar sind, beantragt, um das Freiräumen bedrohter Strecken zu beschleunigen. Erledigung durch Skl Qu A.

"Lütow" meldet Beginn der Werftarbeiten außer KB.

(177)

Im finnischen Meerbusen ist ein Motorboot der KS-Flottille Rußland infolge Versagerbrands gesunken. Seehund-Sperre II konnte wegen Nebels noch nicht geworfen werden. Minenräum- und Geleitedienst im Bereich FdM Ost planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Gruppe Nordhat unter Hinweis auf bevorstehende Unternehmung "Nordlicht" erneut gebeten, Verlegung von wenigstens einigen Booten 6.Sfl. in den finnischen Meerbusen durchführen zu dürfen. Skl hat Antrag nicht stattgegeben, da äußerst angespannte Lage im Westraum dortigen Einsatz der Flottille erforderlich macht. Skl hält Ausbruchversuch russ. Ostseeflotte bei Anlaufen "Nordlicht" für wenig wahrscheinlich, erwartet vielmehr nach bisherigen Erfahrungen, daß die Russen Waffen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.8.42</u></p> <p>(178)</p>		<p>und Besatzungen der Schiffe zur Unterstützung der Landkämpfe einsetzen. Skl hält es daher nicht für vertretbar, im Westraum dringend benötigte Streitkräfte für den Eventualfall einzusetzen und nimmt Nachteil bewusst in Kauf, der eintritt, wenn unter Umständen später vielleicht doch kurzfristig Kräfte gegen russ. Ausbruchversuch bereitgestellt werden müssen. (s.KTB 1718).</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelschiffahrt.</u></p> <p>Mitteilung über Erzverschiffung in Lulea, über Schiffsverkehr in der Straße von Gibraltar und Hafenbelegung, über USA-Bewaffnung von Handelsschiffen, Bau von Holzschiffen in den USA u.a. berichtet 3/Skl FH in Kurzbericht Nr. 26/42.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootskriegführung.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Im Rahmen reger Aufklärungstätigkeit im nördlichen Einholgebiet und bei den Island-Staffeln wurde Meldung eines Flugzeuges über Wabenangriff auf ein Uboot in 225 am SO-wärts Reykjanes erfaßt.</p> <p>Ubootssichtmeldungen wurden im St. Lorenstrom, wo ein eigenes Uboot nicht in Frage kommt, NO-wärts Long Island, im Gebiet bei Kap Hatteras, in Florida-Straße und Windwardpassage sowie von Freetown in 2850 Süd, 4853 West erfaßt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

223

21.8.42

2. Eigene Lage:

Operation der Uboote im Nordmeer s. Lage Nord-
meer.

Bei dem von U 510 versenkten Fahrzeug "North
Überland" (s. KTB 19/8.) handelt es sich um Tanker
dieses Namens mit 11.558 BRT. Erfolgzahl des Bootes
erhöht sich damit um 10.300 BRT. Weitere Erfolgs-
meldungen liegen an diesem Tage nicht vor.
Einzelne Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in
KTB Teil B Heft IV.

Anlage

(179)

BdU meldet, daß Einsatz der fdl. Luftwaffe die
vorher erfolgreiche Operation der Ubootgruppe "Blücher"
zum Abbruch führte mit dem Zeitpunkt, wo der Geleit-
zug in die Reichweite der engl. Flugzeuge eintrat.
4 von den 7 beteiligten Booten wurden durch Flieger-
bomben beschädigt, 1 Boot schwer. Verstärkung der fdl.
Lufttätigkeit in den Seegebieten des Nordatlantiks
bis zu einer Länge von 25° West hat in Verbindung mit
ausgezeichneter Ortung zu einer ^{nicht} Mehr tragbaren Er-
schwerung der Ubootkriegführung geführt, die selbst
bei gleichbleibender Stärke der fdl. Luftkräfte eine
erhebliche Verminderung der Erfolge, schwere Ver-
luste und damit eine Minderung der Aussichten des
Ubootkrieges insgesamt zur Folge haben wird. BdU
fordert im Hinblick auf diese Erfolge nochmals so-
fortigen Einsatz der am besten geeigneten Flugzeuge in
Biscaya und Ostatlantik, für die in Bezug auf Reich-
weite und Kampfkraft nur He 177 in Frage kommen.
(s.Fs. 2040).

Chef Skl wird dem Führer über diese Sach-
lage bei nächstem Vortrag am 26/8. per-
sönlich unterrichten. Luftwaffenführungs-
stab wird von Skl in dieser Frage ständig
unterrichtet gehalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.8.42</u>		<p>Wegen Wiedereinlaufens der Blockadebrecher gibt Skl Angriff für Uboot auf Weg Anton N-lich 20° Nord ab 22/8. 0000 Uhr bis auf weiteres frei. Entsprechende Weisung an BdU und Gruppe West ergeht durch Fs. 1718.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Tage Aufklärung und Jaboeinsatz gegen Hythe. Keine Nachteinsätze.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Aufklärung im westlichen Mittelmeer blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Bei Korfu wurde auf ein von Flugzeug torpediertes ital. T. operierendes fdl. Uboot durch dt. Sicherungsflugzeug Bombentreffer erzielt. Uboot ist unter starker Explosion gesunken. Im Geleitschutz wurden durch Zerstörer 2 Abschüsse erzielt. Bei Lichtbilderkundung von Haifa, Suez usw. wurden sehr starke Flak bis 11.500 m Höhe und Spitfire in 12.000 m Höhe festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer und auf der Wolga sowie im Eismeer. Flugplatz Murmachi wurde mit beobachteter Wirkung angegriffen. 14 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. In Eina Guba wurde 1 D. von 300 t versenkt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.21.8.42VIII, Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====1. Feindlage Mittelmeer:

Über den in der Nacht zum 20/8. aus Gibraltar aus-
gelaufenen Verband sind keine Meldungen mehr eingegan-
gen. Dt. Markdo. rechnet nicht damit, daß im Augen-
blick neue engl. Unternehmung 1Kuft. Ital. Flugzeug
sichtete mittags einen Zerstörer und 3 T-Boote an Nord-
westküste Malorka auf NO-Kurs. Nach Abwehrmeldung aus
Spanien wurde in der Nacht zum 21/8. bei Kap de Gata
ein Verband von 8 Fahrzeugen und einer großen, an-
scheinend Sicherungseinheit auf östlichem Kurs gesich-
tet. Sichtverhältnisse waren allerdings schlecht.

Ubootsichtungen wurden bei Capri, in der Otranto-
Straße, vor Korfu und an der Nordwestspitze Kretas ge-
meldet. In La Valetta wurde ein Zugang von 2 Ubooten fest
gestellt. Über das ostwärtige Mittelmeer liegen Mel-
dungen nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Nach Mitteilung der D.W.St.K. haben Franzosen in
Marseille und Toulon alarmiert wegen der am Vortage
gemeldeten engl. Flottenbewegung von Gibraltar aus.
Für die in Suda liegenden Boote der 3.Sfl. wurde be-
fohlener erhöhter Bereitschaftszustand wieder aufge-
hoben.

In der Nacht zum 21/8. wurde Geleit D. "Dora"
und Tanker "Posarica" bei Punta Stilo von fdl. Flug-
zeugen erfolglos angegriffen. 6 Angreifer wurden von
der eigenen Luftsicherung abgeschossen. Bei erneuten
Luftangriffen am 21/8. 1630 Uhr wurde T. "Posarica"
unmittelbar S-lich Korfu durch Lufttorpedo getroffen.
S₀hiff wird nach Korfu eingeschleppt. Bei dieser Ge-
legenheit erfolgte Ubootsvernichtung durch eigenes
Flugzeug, wie berichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.8.42</u>		<p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Geleit "Sportivo" wurde auf Marsch von Tobruk nach Suda während des Tages wiederholt erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Nachschubverkehr von Italien und Griechenland nach Nordafrika und Küstenverkehr Nordafrika planmäßig. Tagesleistung Tobruk am 19/8. = 770 t. Bei Bombenangriff in der Nacht zum 20/8. ist ein MFP ausgebrannt.</p> <p>-----</p> <p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lagen frühmorgens in Noworossisk 3 D. und 15 Boote. 3 kleine Kriegsschiffe liefen ein, 1 S-Boot aus. Auf der Wolga wurden 1 T. und 17 Schleppzüge stromaufwärts und 9 stromabwärts gehende Schleppzüge festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>4 MAS-Boote sind am 20/8. abends zur Durchführung einer Scheinlandung an Südküste Tamanhalbinsel aus Feodosia ausgelaufen.</p> <p>1.Sfl. hat in der Nacht zum 21/8. 8-lich Tuapse keinen Verkehr angetroffen. Die Boote sind nach Schußwechsel mit 2 russ. Flugbooten in Iwambaba wieder eingelaufen.</p> <p>Nach erneuter Feststellung kommt Hafen von Achtari für Seenachschub auch für kleine Fahrzeuge nicht in Betracht.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

225

21.8.42

Besonderes:

- 1) Für Durchführung für Geleit- und Transportaufgaben im Kaspischen Meer schlägt Gruppe Süd vor, außer der vorgesehenen Überführung von ital. MAS- und Ubooten und etwa 20 Motorbooten des Asow-Meeress im Laufe der ersten Winterhälfte im Kaspischen Meer selbst mindestens 20 MFP zusammenzubauen und außerdem Zahl der von Heer an Marine abzugebenden Siebelfähren auf 20 zu erhöhen und ebenfalls an Ort und Stelle zusammenzubauen, letzteres, falls Motorenfrage gelöst werden kann. Gruppe beantragt ferner vorsorglich Aufstellung einer M.A.S. in Machatsch Kala (s.Fs. 1200).

Weitere Erledigung durch Skl Qu.

- 2) Im Hinblick auf zahlenmäßige Schwäche verfügbarer Seestreitkräfte wiederholte Gruppe Süd ihren Antrag auf Genehmigung zu dauernder Indiensthaltung von 2 der 4 vorgesehenen Reserveboote der 1.Sfl. unter Bereitstellung von 2 zusätzlichen S-Bootsbesatzungen (s.Fs. 1800).

II. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.8.42</u>		<p><u>I. Heereslage.</u></p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Der Widerstand des Gegners gegen die planmäßig vorrückenden Teile der Heeresgruppe hat sich ganz allgemein verstärkt, das Tempo des Vorgehens ist verlangsamt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Der rechte Flügel der Heeresgruppe drückt gegen starken Feindwiderstand langsam von Süden und Südosten her gegen den Südraum von Stalingrad. Die nördliche Zange stieß nach Südosten bis Poskowatka vor, an der übrigen Front der Heeresgruppe wurden alle Versuche des Gegners, den Don zu überschreiten, abgewehrt. Bei der Einmündung des Choper in den Don ist Lage im Abschnitt einer ital. Div. ungeklärt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Das Ringen im Raum S-lich Suschinitische hält an. Der fdl. Westflügel an der Schiedra konnte aufgerissen werden. Ostwärts Eschew drängt der Feind gegen die teilweise hinter die Wolga zurückgenommenen eigenen Kräfte stark nach. Im Übrigen wurden alle Angriffe abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Alle Angriffe gegen die Verbindungsbrücke zum II.A.K. wurden abgewehrt. Im Übrigen örtliche Feindvorstöße ohne besondere Bedeutung.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

226

21.8.42

Finnische Front:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Nordafrika:

In der Alamein-Stellung wurden durch Deutsch / ital.
Pioniere 144.000 Minen verlegt.

O/Skl.

l/Skl.

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.8.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

Die Moskauer Besprechungen

beschäftigen die internationale Presse noch in starkem Maße. Unter den zahlreichen Hypothesen, die aufgestellt werden, kommt ein schwedisches Blatt der Wahrheit sehr nahe, wenn es den Schluß zieht, Churchill habe seine Reise sparen können, wenn die Alliierten entschlossen wären, die zweite Front jetzt zu eröffnen. Wenn es aber Churchill gelungen sei, den Widerstand Rußlands trotz Ausbleibens der zweiten Front zu stärken - darauf deute alles hin - so sei seine Reise von größter Bedeutung für die Sache der Alliierten gewesen. Häufig herausgestellt wird der Hinweis, daß die Tatsache der Reise des 70-jährigen Churchill nach Moskau allein schon den außerordentlichen Ernst der Lage deutlich aufzeige.

Zur Schifffahrtsfrage

erklärte Lord Winston in einer Rede, daß Englands Schiffsraumlage katastrophal sei. Die Landkriegführung werde solange keine nennenswerten Erfolge zu verzeichnen haben, bis es gelänge, die englische Seeherrschaft wieder aufzurichten. Wenn dies nicht möglich sei, werde weiterhin eine Niederlage der anderen folgen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.8.42</u>	<u>J r a n :</u> Nach Transocean wurden zum ersten Male USA-Truppenverbände, die in Basrah gelandet sind, auf iranischen Gebieten in Garnison gelegt. Nach gleicher Quelle versuchte russ. Regierung auf dem Verhandlungswege Überführung der im Kaspischen Meer befindlichen iranischen Schiffe in russischen Besitz zu erreichen. ----- <u>B r a s i l i e n :</u> Nach Pressemeldung aus Rio beginnt sich Brasilien anscheinend auf aktive Kriegsteilnahme vorzubereiten. <u>B e s o n d e r e s :</u> Skl. hatte M Wa Wi um Feststellung ersucht, ob für den Fall von Störungen in der Schwedenerzzufuhr, nach dem heutigen Stand der Dinge mit einem Ausgleich durch Einsatz ukrainischer Erzes gerechnet werden könne. M Wa Wi hat auf Grund der Auskünfte, die ihm vom Min. für die besetzten Ostgebiete, von der Berg- und Hüttenwerksgesellschaft Ost m.b.H., sowie vom OKW/Wi/Ausl. erteilt waren, dargelegt, daß für absehbare Zeit auf die Zufuhr des Schwedenerzes unter gar keinen Umständen verzichtet werden kann. -----	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	228
-------------------	--	--------------	-----

22.8.42

L a g e 22.8.

=====

I. Krieg in außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage:

Nordatlantik: Bei einem am 11.8. vor portugiesischer Küste auf Kurs nach England gerichteten Geleitzug standen als Sicherung 1 "Illustrious", 1 schw. und 1 leichter Kreuzer. Am 30. und 31. Juli traf in Nordirland ein Großkonvoi aus USA ein. Nach V-Mann-Bericht befindet sich z. Zt. kein USA-Schlachtschiff in Europa, jedoch soll nach Aussage eines USA-Seeoffiziers mit nächstem Truppenkonvoi "Nevada" in den britischen Gewässern eintreffen. Zwischen 18. und 20.8. wurde Abfahrt besonders großen Konvois aus Sierra Leone nach England erwartet.

Nach Konsultatsmeldungen aus Lourenso Marques passierten in den letzten Tagen 2 Geleite mit Truppen und Flugzeugen für Australien Kapstadt. 8.8. passierte ein USA-Geleit mit 6 Schiffen Lourenso Marques mit Flugzeugen für Ägypten. Im Mozambique-Kanal wurden in letzter Zeit durch japanische U-Boote 2 englische und ein griech. Dampfer versenkt.

Eigene Lage:

Dampfer "Dresden" ist von Yokohama nach Saigon ausgelaufen, um dort Ladung nach Europa aufzunehmen.

Unterrichtung aller Außerheimischen, daß U-Boote ab sofort Schießerlaubnis auf ungesicherte Einzelfahrer zwischen 0 und 10° Süd westlich 20° West haben, erfolge mit Ft. 2022. Auf entsprechende Anfrage wird Attachés Tokio unterrichtet, daß die auf "Doggerbank" noch befind-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.8.42		<p>lichen Minen und Torpedos, die auf Rückfahrt nach Europa zurückgebracht werden sollen, japanischer Marine gezeigt werden dürfen. (siehe Telegramm 0330).</p> <p>-----</p> <p>II, Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lagen vor Selcomb 40 - 50 Landungsboote und 1 engl. Kriegsschiff. Ostwärts Start Point wurden mittags 20 Dampfer und 1 Zerstörer auf östlichem Kurs gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Bei Räumernfolg bei St.Nazaire wurde Sperrbrecher 137 stark beschädigt. Blockadebrecher "Weserland" ist ohne besondere Vorkommnisse eingelaufen und hat in Bordraum festgemacht.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Am 21.8. wurde 1 dreimotoriges Panzerlandungsfahrzeug und 2 zweimotorige Inf.Landungsboote geborgen und in Dieppe eingeschleppt. In der Nacht zum 21. wurde durch Marineflak ein 4-motoriges Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 229
<p>22.8.42</p> <p>(180)</p>	<p>III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte an der Südostküste und Ostküste normale Geleit^{zifferung} fest. Aufklärungstätigkeit über gesamten Nordseeraum war gering.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch MS-Flugzeuge und Räumfahrzeuge wurden insgesamt 5 Grundminen bei Borkum, 2 bei Terschelling, 2 bei Schiermonnikoog und 2 vor der Elbe geräumt. Minenaufgabe "Eleanor" ist planmäßig durchgeführt. Aufgabe "5.Kolonne" ist für 23. vorgesehen.</p> <p>Im Bereich Kü.Bef. Deutsche Bucht wurden von Gegner erstmalig treibende Ballone eingesetzt, von denen Phosphor-Kautschuk-Flaschen abgeworfen wurden.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkentzifferung engl. Admiralitätsmeldung vom 31.5. sind 7 von dem aus 34 Schiffen bestehenden PQ-Geleitzug mit insgesamt 43 205 BRT verloren und zwar 6 durch Flugzeuge, 1 durch U-Boot.</p> <p>Der letzte vor diesem Zeitpunkt angegriffene Geleitzug war "P Q 16", Die von der Luftwaffe gemeldeten Erfolge waren erheblich höher. (siehe KTB v.26.5. und folgende Tage). Dagegen stimmen die an bei vorhergehendem Geleitzug "PQ 15" erzielten eigenen Erfolge annähernd mit denen von der Admiralität gemeldeten Zahlen überein. (siehe KTB 4.5.)</p>	

Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.22.8.42

(181)

Nach Abwehrmeldung aus Island vom 15.8. ist ein Geleitzug aus 11 - 12 beladenen und bewaffneten Schiffen am 14.8. in Reykjavik eingetroffen. An Stelle streikender isländischer Arbeiter werden USA-^{Arbeiter} vielfach zu Hafendarbeiten verwendet. Luftaufklärung stellte im Seegebiet vor Abänden einen Geleitzug aus 24 Schiffen auf Nordkurs fest. In der Motowiskibucht zwischen Lizza- und Urabucht standen etwa 10 Küstenfahrzeuge auf Westkurs. Im Horn-Sund wurde Packeis, im Bel-Sund und Eisfjord kein Eis, an der Westküste Spitzbergens vereinselte Treibeisfelder festgestellt.

Eigene Lage:

Am 21.8. mittags wurde U-Jäger 1103 von 2 russischen Flugzeugen bei Svaerholt-Havet mit einem LT-Fehlschuß und Bordwaffenbeschuß angegriffen. Im übrigen im Bereich des Adm. Norwegen keine besonderen Vorkommnisse.

Nach Meldung Adm. Nordmeer verläuft Unternehmen "Wunderland" planmäßig. Kreuzer "Soheer" ist am 18.8. 0130 Uhr in 77 Nord 35 Ost einem Einzelfahrer ausgewichen. Ob diese durch Kurrsignal erfaßte Meldung von U-Boote oder einem U-Boot abgegeben wurde, ist zunächst nicht zu erkennen, auch läßt das Kurrsignal die Frage offen, ob die Begegnung bemerkt oder unbemerkt ist. Gruppe Nord meint, daß Abgabe der Meldung reichlich spät erfolgt ist, nimmt aber weitere Rückwirkung auf Durchführung der Unternehmung nicht an.

Gruppe Nord hat Freigabe für Minenaufgaben "Peter" und "Paul" entsprechend Antrag von Admiral Nordmeer erteilt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.8.42</u>		<p>V. U - Bo o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus England hält bewährter Gewährsmann daran fest, daß Wiederholung bzw. Fortdauer der U-Bootsangriffe auf Atlantikkonvois in Fahrt nach England sofort zu vorsorglicher weiterer Drosselung der Lebensmittelzuteilung und Kürzung an Rohstoffen und damit zu Produktionsausfall führen wird. In Schiffahrtskreisen herrscht äußerste Beunruhigung über neueste U-Bootsangriffe auf die Atlantik-Englandfracht, weil dadurch eingeleitete Herausziehung nicht unbedeutender Zahl mittlerer und kleinerer Schiffe und ihre Bereitstellung in englischen Südhäfen beeinträchtigt bzw. unmöglich gemacht wird. Die Auflösung dieser Reserve oder zweiten Fronttransportbereitschaft sei nicht zu vermeiden, falls die Angriffe im Nordatlantik fort dauern.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zur Abholung der Wetterexpedition "Knosp" aus dem Kross-Fjord ist U 354 abgestellt.</p> <p>Im Nordatlantik wird von U 135 der Gruppe "Loß" in AK 9693 ein westgehender Geleitzug erfaßt, auf den alle Boote der Gruppe angesetzt werden.</p> <p>"Kirschblüte" ist am 22.8. aus Lorient ausgelaufen. Erfolgsmeldungen von den Operationsgebieten liegen nicht vor. Im Mittelmeer ist U 565 durch starke Bombenschäden gezwungen Rückmarsch anzutreten.</p> <p>Weitere Einzelheiten in Ergänzung der Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 231
-------------------	---	---

22.8.42

B e s o n d e r e s :

- 1.) Seegebiet zwischen 0 und 10° Süd nach Westen bis zur Küste wird von Skl. für U-Boote bis auf weiteres freigegeben, Begrenzung nach Osten liegt weiterhin bei 20° West.
- 2.) Kriegserklärung Brasiliens hat auf Chile und Argentinien äußerst ungünstig gewirkt, Daher ist nicht ausgeschlossen, daß diese Staaten zu Abbruch ihrer Beziehungen bzw. zur Kriegserklärung gezwungen werden, BdU erhält daher Weisung sicherzustellen, daß Zwischenfälle mit argentinischen und chilenischen Schiffen ausgeschlossen bleiben und die diesbezügl. gegebenen Weisungen genau beobachtet werden. Das vor der brasilianischen Küste stehende U 507 soll zur Meldung über nähere Umstände bei der Versorgung ^{und} der brasil. Schiffe aufgefordert werden.

(184)

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g :
=====

Raum um England:

Am Tage außer Aufklärungsflügen Jabo-Einsatz gegen Landungsboote und Stadt Selcombe. In der Nacht zum 23. wurden mit schwächeren Kräften Great Yarmouth, Grimsby und andere Orte angegriffen, da vorgesehene Hauptziele Cambridge und Boston nicht erreicht wurden. Der Feind führte bei Tage und bei Nacht geringe Einflüge in die besetzten Gebiete, keinerlei Einflüge in das Reichsgebiet durch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.8.42</u>	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Geleitsicherungs- und Aufklärungstätigkeit. 4 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 22.8. wurden insgesamt 2 141 Einsätze geflogen, 122 Abschüsse bei 3 eigenen Verlusten erzielt und 3 feindliche Flugzeuge am Boden zerstört. Aufklärungstätigkeit über Kaspischen Meer. Im Nordmeer wurde Flugplatz Warlamowo mit beobachteter Wirkung erneut angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: -----</p> <p><u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist der noch in Gibraltar liegende "Fidji"-Kreuzer "Ageria". Der mit Trägerverband ausgelaufene andere Fidji-Kreuzer soll "Kenya" gewesen sein. Über den Trägerverband sind Feststellungen im Mittelmeer nicht gemacht worden, sodaß sein Auslaufen in den Atlantik endgültig feststehen dürfte,</p> <p>Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>1 deutsches Flugzeug sichtete 1 feindliches durch ein Jagdflugzeug gesichertes anscheinend havariertes</p>	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

232

22.8.42

U-Boot 12 am westlich Lampione. Der am 21.8. durch Lt-Treffer beschädigte Tanker "Posarica" ist nach Krrfu-Reede gebracht worden, wo sein Treibstoff von Tanker "San Andrea" übernommen wird. Bei Angriff auf "Posarica" erlitten die Geleiteinheiten nicht unbeträchtliche Verluste durch Bordwaffenbeschuß. 1 ital. MFP ist auf Fahrt nach Gaeta nördlich Jschia erfolglos von feindlichen U-Booten angegriffen. Jtal. Torpedeboot "Gantore" ist bei der Geleitsicherung Dampfers "Petraea" auf Marsch von Bengasi nach Tobruk infolge Minentreffer 7 am von Ras el Tin gesunken.

Nordafrikatransporte:

Transporte von Jtalien und Griechenland nach Nordafrika planmßig.

Bereich Mar.Gruppe Süd:

Igdis: Am 21. abends feindlicher Luftangriff auf Flugplatz Castelli, Geleite planmßig.

ZG 3 hat Namen "Hermes" erhalten.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage: Am 20.8. schoß eigene Artillerie den am 19.8. südlich Gessa Tschuschka festgenommenen eigenen 200 t-Dampfer in Brand, trotzdem dieser ES geseigt hatte. Bei der in der Nacht zum 21. mit MAS-Booten an der Südküste der Taman-Halbinsel durchgeführten Scheinlandung eröffnete der Russe Abwehrfeuer mit Landbatterien und MG-~~Yankung~~ unter Verwendung von Scheinwerfern. Die Boote sind ohne Verluste in Feodosia wieder eingelaufen.

Der in der Nacht zum 22.8. vom ZG 3 MAS vor Noworossisk geplante Einsatz gegen den feindlichen Schiffsverkehr, mußte wegen Ausfall eines Bootes abgebrochen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.8.42

Das nach langer Werftliegezeit am 21.8. erstmalig zu einer Operation wieder auslaufende rumänische H-Boot "Delfinul" ist wegen Störung wieder in Konstanza eingelaufen.

Nachschubtransporte im Asow-Meer von Mariupol bzw. Taganrog nach Asow wurden am 20. und 21.8. mit 2 MFP, 7 Luftsiebelfähren, Leichtern und 1 Pionier-Ponton durchgeführt. Das MS-Flugzeugdas zum 18.8. zugesagt war, bisher in Mariupol nicht eingetroffen, wird eine Luftsiebelfähre von Hafenkaptän Mariupol zum Wegeabfahren eingesetzt. Absuchen des Weges Jaisk - Mariupol erfolgt durch 7 Holzboote,

B e s o n d e r e s :

- 1.) OKH/Gen.d.Heeres hat an Heeresgruppe A, nachrichtl. Adm. Schwarzes Meer, Seekdt. Ukraine und Luftflotte 4 folgendes FS. gerichtet:

"Als Unterlage für die Maßnahmen der H.Gr.A wird hiermit bestätigt, daß nach Entscheidung des Führers H.Gr.A. Ausnutzung des Schiffsraumes auf dem Asow-Meer und Don für taktische und Versorgungsaufgabe einheitlich zu steuern hat. - Es kommt darauf an, die Schifffahrt unter größtmöglicher Ausnutzung des verfügbaren Schiffs tonnageraumes unverzüglich in Gang zu bringen. Hierbei hat die Kriegsmarine den Anforderungen in weitestem Umfange zu entsprechen. -"

Da Luftwaffe im Asow-Meer nicht der Führung der Heeresgruppe A untersteht, ist Beschaffung von Schiffsraum für Bedarf der Luftwaffe noch zu klären.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

233

22.8.42

2.) Antrag von Mar.Gruppe Süd betr. Zuteilung von Reservebooten an 1.S-Flottille kann von 1.Skl. nur unterstützt werden, wenn Bereitstellung von 2 weiteren Besatzungen für 6.S-Flottille ohne Rückgriff auf die im Kanal eingesetzten Flottillen möglich sein sollte. Skl.Qu.A I und AMA/ M Wehr sind entsprechend unterrichtet.

2.) Nach Mitteilung Gruppe Süd ist 4.Fliegerkorps wegen schwerer Kämpfe bei Stalingrad vorübergehend von Krim abgezogen, dadurch ist Aufgabe "Blücher" mindestens um 5 Tage verschoben. Anlaufen kommt u.U. sogar erst Anfang September in Frage.

VIII. Lage Ostasien :

=====

Nach USA-Communiqué ist auf Insel Makin, nördlich der früheren englischen Gilbert-Inseln, ein Raid mit amerik. Streitkräften durchgeführt, bei dem der japanische Wasserflughafen mit 2 japanischen Wasserflugzeugen zerstört und durch USA-Flotteneinheiten 1 japan. Transporter und 1 Kanonenboot vernichtet wurden. Japanisches Hauptquartier meldet dazu, daß ein Landungsversuch von etwa 200 Amerikanern am 17.8. trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit vollständig abgewiesen sei.

Nach angelsächsischen Pressemeldungen sollen die USA-Kräfte auf den Salomon-Inseln, die Inseln Tulagi, Guadal-Kana und Florida jetzt vollständig erobert haben. Auch auf 3 weiter westlich gelegenen Inseln sei Fuß gefaßt. Japanische Gegenangriffe auf die Inseln würden erwartet. Nach weiteren Meldungen sind brit. und indische Truppen in das von den Japanern besetzte burmesische Gebiet gedrungen, wo sie sich 3 Wochen aufhielten, um Zerstörungen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.8.42	<p>durchzuführen und Gefangene zu machen.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage: =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Südlich des Kuban sind die Divisionen des V.A.K. in langsam fortschreitendem Angriff nach Südwesten auf Noworossisk. Südlich Maikop stehen eigene Jäger nördlich des Beloretschenskij-Passes mit feindlichen Kräften im Kampf.</p> <p>Am 21.8. hat eine Hochgebirgsgruppe auf dem Elbrus-Gipfel die deutsche Reichskriegsflagge gehißt. Westlich Maikop wurde der eigene Brückenkopf über die Urwana vom Feind stark angegriffen. Bei Baksan und Edisia sind eigene Verbände zum Angriff auf Südosten am 23. bereitgestellt. 52.A.K. ist im Vorgehen nach Südosten im zunächst noch feindfreien Gebiet.</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Die Kämpfe der 6.Armee im flankierenden Angriff auf Stalingrad werden gegen hartnäckigen Feindwiderstand durchgefochten. An der Nordfront der Don-Stellung müssen immer wieder Übergangsversuche des Gegners verhindert werden.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Der Feind trat gegen die gesamte Front der eigenen Angriffsgruppe im Raum von Suschinitzke zum Angriff an, der bis auf vereinselte Einbrüche abgewehrt wurde. Die eigene Angriffsplanung in diesem Raum ist damit aufgegeben. Südostwärts und ostwärts Rachev erzwang der</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	234
-------------------	---	--------------	-----

22.8.42

Feind mit überlegenen Kräften die Aufgabe des Brückenkopfes über die Wolga, Sprengung der Brücke und Rückwärtsverlegung der Stellungen. Eigene Lage außerordentlich gespannt.

Heeresgruppe Nord:

Örtliche feindliche Angriffstätigkeit.

Finnische Front:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Nordafrika:

Luftaufklärung stellte anscheinende Umgruppierung der Feindkräfte und Heranführen einer neuen Division fest. Im übrigen rege feindliche Aufklärungs-, normale Artillerietätigkeit und geringer Luftwaffeneinsatz.

G/Skl.

1/Skl.

Ib

Ib(Kr)

Datum und Nbrzehl	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

235

23.8.42
SonntagP o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .B r a s i l i e n :

Brasil. Außenministerium hat am 22/8. bekanntgegeben, daß sich Brasilien mit Deutschland und Italien im Kriegszustand befindet.

Eine Kriegserklärung Brasiliens an Japan ist nicht erfolgt. Nach engl. Presse- und Rundfunkmeldungen soll Außenminister von Uruguay erklärt haben, daß Uruguay dem Beispiel Brasiliens folgen werde.

Brasil. Außenminister hat in einer Note an deutsche und ital. Regierung in 9 Punkten bisherige Haltung Brasiliens Achsenmächten gegenüber zusammengefaßt und Gründe hervorgehoben, die zu Kriegserklärung geführt haben. Danach werden die kürzlich erfolgten 5 Torpedierungen als flagranter Bruch des internationalen Rechts und der Grundsätze der Humanität bezeichnet, durch die Deutschland und Italien Kriegshandlungen gegen Brasilien ausgeübt haben, die zu Kriegserklärung führen mußten. Ausführliche Darstellung in Pol.Übersicht. Nr. 197 Ziffer 1.

Nach Reutersmeldungen steht allgemeine Mobilmachung in Brasilien bevor. Brasil. Flotte soll bereits in See gegangen sein.

Staatspräsident Vargas erklärte in Rede, daß künftig alle brasil. Convois von der Flotte und der Luftwaffe in enger Zusammenarbeit mit USA-Luftwaffe geschützt werden.

P o r t u g a l :

Nach Transocean hat Kriegseintritt Brasiliens in Lissabon Bestürzung hervorgerufen. Staatspräsident Carmona hat brasil. Staatspräsidenten und brasil. Volke seine und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.8.42
Sonntag

Portugals brüderlichen Gefühle aus Anlaß des Augenblicks, in dem sich Brasilien im Kriegszustand befindet, zum Ausdruck gebracht.

F i n n l a n d :

Minister Tanner erklärte in einer Rede, daß Finnland sich jetzt allen Lockungen eines Sonderfriedens verschlossen habe. Das Land habe durch Enttäuschung genährt kein Vertrauen mehr zu den Friedensangeboten, die ihm gemacht würden.

E n g l a n d :

Luftfahrtminister Sinclair hat erklärt, daß England beabsichtige, die Luftangriffe auf Deutschland rücksichtslos weiterzuführen. Wenn das Wetter in Rußland wechselt, könne es sein, daß die Deutschen ihre Bomber wieder nach England schicken. Bei Dieppe haben sich die schwersten Luftkämpfe abgespielt, die es je an den verschiedenen Fronten gegeben habe. Innerhalb 24 Stunden seien weit über 3.000 einzelne Angriffe geflogen worden. England stehe jetzt einer neuen Krise seines Schicksals gegenüber.

Times rechnen schon in wenigen Tagen mit neuer deutscher Offensive in Ägypten, wobei Einsatz deutscher Fallschirmtruppen erwartet wird, die von Kreta nach Nordafrika verlegt seien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 236
-------------------	---	---

23.8.42
Sonntag

(186)

I n d i e n :

Die indische Partei Hinda - Mahsabha erklärt, daß der Pakistanplan von ihr abgelehnt werde.

U.S.A.:

Willkie tritt eine Reise nach der Türkei und dem Nahen Osten an, der nach amerikanischen Pressemeldungen größere Bedeutung beigemessen sei als ähnliche Missionen früherer Roosevelt'scher Sonderbeauftragter. Alles drehe sich heute um Rußlands Zukunft. Wenn dieses fallen sollte, müßte man den Schicksal der Türkei besonderes Interesse widmen, damit die Deutschen nicht den ganzen mittleren Osten bis an die Grenze Indiens gewinnen und das britische Empire in zwei Stücke zerteilen könnten.

Der brasil. Botschafter in Washington hat erklärt, daß seine Regierung Japan gegenüber den Standpunkt einer technischen Neutralität beibehalten werde.

B e s o n d e r e s .

OKW / W.F.St. hat 1910 Uhr gegen Brasilien und Uruguay alle Maßnahmen der Kriegführung wie gegen die übrigen Feindstaaten freigegeben.

Gruppe West und BdU sind hiervon durch Skl unterrichtet.

Von einer Kriegserklärung Uruguays ist bei Skl nichts bekannt. Offenbar liegen bei OKW weitere Nachrichten vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

23.8.42

Sonntag

Da Gefahr besteht, daß Kriegsmarine für Eintritt Brasiliens in den Krieg verantwortlich gemacht wird, stellt Skl fest:

- 1) Am 10. Januar 1942 hat Skl in Voraussicht, daß wesentliche Versenkung neutraler südamerikanischer Schiffe auf Grund nicht ausreichender Kennzeichnung zu politischen Schwierigkeiten womöglich zu weiteren Kriegseintritten führen müsse, beim Ausw.Amt ange-regt, neutralen, seefahrenden Nationen mitzuteilen, daß Reichsregierung Ausweitung Kriegs zum Anlaß nähme, dortige Regierung zu bitten, durch entsprechen-de Anordnung zur Kennzeichnung Schiffe Verwechselun-gen mit Feindschiffen und damit Zwischenfällen vor-zubeugen. Am 31.1.42 hat Skl erneut in Kenntnis Wichtigkeit derartiger Notifizierung Ausw.Amt ge-behen, entsprechende Note baldmöglichst überreichen zu lassen. Ausw.Amt war jedoch nur bereit, Notifi-zierung bei Argentinien und Chile vorzunehmen. Ent-sprechender Drahterlaß erging am 10.2.42. Ausw.Amt stand auf Standpunkt, daß südamerikanische Staaten, die mit uns Beziehungen abgebrochen hätten, nicht zu unterrichten seien und im übrigen deutscher Standpunkt über Kennzeichnung Schiffe oft genug in Presse behandelt sei. Skl regte trotzdem erneute Veröffentlichung in Presse an. Soweit bekannt, er-folgte sie nicht.
- 2) Zunächst war sofortiger Waffeneinsatz gegen brasil. Handelsschiffe nur freigegeben, wenn sie im feind-lichen Geleit fahren, wenn sie im Gegensatz zu Be-stimmungen der Prisenerordnung funkten oder sonstige Meldungen abgaben oder wenn sie abgeblendet fahren und demnach nicht als brasilianische erkannt wer-den konnten. Späterhin auftretende Zwischenfälle mit brasilianischen Schiffen bestätigten einwandfreie Haltung U-Boote.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	237
<p><u>23.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>3) Als Brasilianer begannen, sich mit Tarnanstrich zu versehen und zu bewaffnen, wurde am 15.5.42 sofortiger Waffeneinsatz gegen <u>erkennbar</u> bewaffnete Südamerikaner freigegeben.</p> <p>4) Auf Grund Tatsache, daß Achsen-Uboote an brasil. Küste von Flugzeugen angegriffen wurden und daß brasil. Luftfahrtministerium amtlich bekanntgab, daß Angriffe von der brasil. Luftwaffe durchgeführt seien, erbat Skl am 29.5.42 vom W.F.St. Freigabe Waffeneinsatzes gegen brasil. Streitkräfte und Handelsschiffe. Auf Grund Äußerung Führers, daß, wenn es zu Maßnahmen komme, keine Madelstiche sondern ganze Arbeit gemacht werden solle, wurde größere Aktion geplant, die jedoch aus politischen Gründen fallen gelassen wurde. Gleichzeitig wurde am 1.6.42 von W.F.St. Waffeneinsatz gegen brasil. Schiffe neu geregelt. Ausw.Amt, das befohlenen Maßnahmen zugestimmt hatte, war sich dabei voll im klaren, daß diese im Laufe der Zeit zu Kriegszustand mit Brasilien führen würden. Botschafter R i t t e r hat dies vor 2 Tagen noch fernmündlich bestätigt.</p> <p>5) Nachdem am 16. und 17.8.42 außerhalb brasil. Hoheitsgewässer 5 (fünf) Dampfer versenkt wurden, bat Ausw.Amt nicht auf brasil. Küstenverkehr zu operieren und etwa 30 (dreißig) am abzubleiben. Entsprechende Anweisung wurde erteilt.</p> <p>Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier und OKW / W.F.St. op M werden von dieser Feststellung vorsorglich unterrichtet. Abschrift entspr. Ps. 1/Skl I c 20764/42 Gkdds. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 23/VIII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Von außerheimischen Einheiten keine Nachrichten.</p> <p style="padding-left: 40px;">Alle Außerheimischen werden über Eintritt Kriegszustandes mit Brasilien durch FT 0134 unterrichtet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Feindlageunterrichtung durch FT 0652.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Luftaufklärung sichtete W-lich Beachy Head abends 6 Zerstörer auf SO- und einen Zerstörer auf Westkurs. Bei Eastbourne¹⁵ standen vormittags 20 - 25 D. mit 6 VP-Booten auf SW-Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">Sperrung der Gironde wurde aufgehoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">In Dieppe wurden bisher 2 Transportschiffe und 5 Sturmboote vom Feindeinsatz am 19/8. ein-</p>

(188)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

238

23.8.42
Sonntag

gebracht. Eigene Küstenbatterien nahmen von 0019 -
0100 Uhr geortete Schiffsziele ostwärts Folkestone
mit einigen Schuß unter Feuer ohne Wirkungsbeobachtung.

In der Nacht zum 24/8. ist Durchführung Minen-
aufgabe "Klara" geplant.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Luftaufklärung stellte ostwärts Great Yarmouth
2 nordgehende Geleitzüge von 50 bzw. 25 D. fest. Vor
dem Humber standen 35 nordgehende D., vor Flamborough
Head 5 südgehende D.

2. Eigene Lage:

Minenaufgabe "Eleonore" ist in der Nacht zum 23/8.
planmäßig durchgeführt.

M 3230 ist bei Vlissingen in AN 8763 infolge
Grundminentreffers gesunken. Besatzung wurde mit einer
Anzahl Verletzter vollsählig geborgen. Geleit- und
Sicherungsdienst im Bereich des BSH planmäßig.

Bei tdl. Tageseinflügen in den holländischen
Raum und die Deutsche Bucht wurden ab 1309 Uhr 17
Sprengbomben auf Emden geworfen, davon 8 auf Nordsee-
werke. Geringer Sachschaden wurde angerichtet.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

S-lich Island wurden 5 D. und 2 Korvetten auf Kurs
240° gesichtet.

Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.23.8.42
Sonntag2. Eigene Lage:

0355 Uhr wurden durch ein wahrscheinlich engl. Seeflugzeug bei Sommaroey auf Langoey 4 Mann an Land gesetzt. Einer wurde erschossen, übrige 3 werden gesucht. Schlauchboote mit Inhalt sind sichergestellt.

Adm. Norwegen hat Antrag von Admiral Westküste zum Wegräumen von 8 - 10 UMB aus der an Nordseite im Westbyfjord ausliegenden Ubootsperre, um gehobenen Kreuzer "Königsberg" kieloben in eine Bucht mit Sandbett durchschleppen zu können, wo das Schiff auf richtige Schwimmelage gedreht werden soll, genehmigt.

Wetterdienstunternehmung "Holzaue" ist ange-
laufen.

Die von 3/Skl an Gr. Nord übermittelte Zusammen-
setzung des ostwestsibirisch. Geleitzuges aus vermutl.
4 Eisbrechern und 19 Schiffen ist den "Wunderland"-
Streitkräften durch FT von Adm. Nordmeer bekanntgegeben.

Gr. Nord stellt unter Hinweis auf diesen Geleitzug
Verlängerung der Unternehmung "Wunderland" anheim und
empfiehlt, Uboote zur Aufklärung in Sektor O bis SO
anzusetzen.

Diese Maßnahme entspricht völlig der Auf-
fassung der Skl, die diese nunmehrige ener-
gische Reaktion der Gruppe in Bezug auf den
sibirisch. Geleitzug besonders begrüßt.

Adm. Nordmeer hat anregungsgemäß die Unternehmung
bis zum Erfassen des beredeten Geleitzuges verlängert,
dafür entfällt Vorstoß in innere Karasee zunächst.

U 355 hat in AB 3855 Rückmarsch nach Narvik an-
getreten.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondsichel usw.

Vorkommnisse

239

23.8.42
Sonntag

Gruppe Nord hat sich mit Vorschlag von Admiral Nordmeer, Minenaufgabe "Zar" noch während Durchführung von "Wunderland" zu lösen bzw. die Lösung in unmittelbarem Anschluß daran anzustreben, einverstanden erklärt, hält eine von Admiral Nordmeer angeregte nähere Zusammenrückung eines Teiles der vorgesehenen Sperren jedoch für nicht erwünscht.

Dem Vorschlag von Adm. Nordmeer, Aufgabe "Raspurin" an Stelle von "Köln" durch 2 - 3 weitere Zerstörer auszuführen, wird von Gruppe Nord nicht gebilligt, sondern an Einsatz "Köln" festgehalten, um möglichst große Minenladung einsetzen zu können. Gruppe nimmt in Kauf, daß Unternehmung bei schlechtem Wetter evtl. abgebrochen und mit Zerstörern neu angesetzt werden muß.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Zu Verlust D. "Wuri" meldet BSO, daß Detonationsort genau auf Punktweg liegt, so daß Schiffsführung ein navigatorischer Vorwurf nicht zu machen ist. BSO vermutet ELM mit ZK oder Geräuschminen. Bergung der Ladung ist eingeleitet. Bergung des Schiffes wird versucht. Näheres s. Fs. 1715.

Im finnischen Meerbusen ist Minenaufgabe Seehund II durchgeführt. Dabei ist R 72 wahrscheinlich auf Sperre "Seeigel" gelaufen. Bootskörper nicht beschädigt,

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.8.42</u> <u>Sonntag</u>		Maschine ausgefallen. Geleitsdienst im Bereich des FdM Ost planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. -----
		<u>V. Ubootkriegführung.</u> -----
		1. <u>Feindlagen</u>
		Außer der Erfassung einiger Ubootssichtmeldungen in der Biscaya, bei Kap Hatteras und vor der brasilianischen Küste liegt lediglich Mitteilung brasil. Punktation vor über Ubootsangriff auf brasil. Küstenschiff "Gadiva" im gleichen Gebiet, in dem die übrigen 6 brasil. Schiffe torpediert wurden. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Operation von Gruppe "LoB" gegen Geleitszug im Nordatlantik (Großquadrat AK) wird fortgesetzt. Erfolgsmeldungen liegen noch nicht vor.
		Vor der amerikanischen Küste in DO 1352 hat U 98 nordostgehenden Geleitszug erfaßt, von dem es jedoch durch Zerstörer und Nachtluftkräfte abgedrängt wurde.
		Von den Südbooten hat das zu der im Seegebiet Freetown operierenden Gruppe gehörige U 506 in ET 5328 2 T. von 7 bis 5.000 BRT versenkt.
		Das vor der brasil. Küste angesetzte U 507 hat außer den bisherigen Erfolgen noch einen D. mit 6.000 BRT, der voll abgeblendet fuhr, mit Artl. angehalten und durch Torpedofangschuß versenkt, außerdem den Segler "Jacyra" von 150 BRT vernichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 240
<p><u>23.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Hinsichtlich der bisher an der brasil. Küste versenkten Fahrzeuge hat das Boot auf Befragen gemeldet, daß es sich in allen Fällen um Einzelfahrer ohne Flagge und Neutralitätsabzeichen gehandelt hat. Abwehr und Bewaffnung sind nicht festgestellt. Alle Angriffe erfolgten außerhalb der Hoheitgewässer. Weitere Verfolgung dieser Frage gegenüber dem Ausw.Amt. s. KTB Teil C Heft VIII.</p>
(189)		<p>Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p>
(190)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Alle Uboote werden bei Übermittlung der Führerweisung betr. Kriegführung gegen Brasilien und Uruguay besonders darauf hingewiesen, daß Zwischenfälle mit argentinischen und chilenischen Schiffen unbedingt zu vermeiden sind und die bisher erlassenen Richtlinien in dieser Beziehung genau beachtet werden müssen.</p>
(191)		<p>BdU stellt fest, daß nach Meldung mehrerer Boote das eingebaute Fu.M.B. mit gutem Erfolg eingebaut wurde wurde und Boote dadurch bei Tag und Nacht vor außerordentlich gefährlichen Angriffen durch Flugzeuge bewahrt blieben, die nach bisherigen Erfahrungen wenigstens in einigen Fällen zu schweren Beschädigungen, wenn nicht zum Verlust von Booten geführt hätten. Bedeutung des Fu.M.B.-Einsatzes auf Ubooten ist hierdurch eindringlichst gekennzeichnet.</p> <p>BdU stellt dazu weiter fest, daß diese Aufgabe von Skl Chef MND in klarer Erkenntnis der Lage schnell und wirksam angepackt worden sei. Seinen durchgreifenden Sofort- und Sondermaßnahmen ist es zu verdanken, daß alle auslaufenden Uboote in ungewöhnlich kurzer Zeit mit Fu.M.B. ausgerüstet werden konnten. (s.Fs. 1530).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.8.42
Sonntag

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Bei Tage Aufklärung und Jaboeinsätze gegen Küstenorte. In der Nacht zum 24/8. keine besonderen Vorkommnisse.

Mittelmeerraum:

Fl.F. Afrika meldet Durchführung von Sicherungs- und Aufklärungsaufgaben und freier Jagd.

Ostfront:

Insgesamt werden 166 Abschüsse gemeldet. Im Schwarzen Meer, Kaspischen Meer und Nordmeer wird Aufklärung geflogen. Bei Angriff auf Barackenlager bei Eina Guba wurde ein Volltreffer erzielt. Vom 22/8. wird Abschuss einer Whitley V W-lich Brest nachgemeldet.

Besonderes:

Ob.d.L. Flstb. hat Zuteilung der MS-Flugzeuge (s.KTB 18/8.) in einigen Punkten geändert. Abschrift entsprechenden Vermerks zu l/Skl 20321/42 Gkdos. bei Vorgang in KTB Teil C Heft V,

(192)

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Flugzeugträger "Illustrious"-Klasse dockte in Gibraltar aus, "Charybdis" ein. 3 Zerstörer sind nach Westen ausgelaufen, 1 Zerstörer lief von Osten ein. Schiffsbelegung von La Valetta war anscheinend

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 241
<u>23.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>unverändert. Aus dem mittleren und östlichen Mittelmeer liegen Feindmeldungen nicht vor. Nach Funkaufklärung stand unbekannt engl. Einheit, die von Port Said aus am Vormittag Jagdschutz erhielt, auf dem Marsa nach Alexandrien.</p> <p>Admiralität hat Versenkung Ubootes "Upholder" im Mittelmeer nachträglich bestätigt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 23/8. fdl. Luftangriff auf Marsa Matruk, am 23/8. desgleichen auf Tobruk. Hierbei wurde ein Angreifer abgeschossen.</p> <p>Auf der Verluststelle des T-Bootes "Cantore" ist durch Luftaufklärung fdl. Minensperre mit mindestens 23 Minen festgestellt.</p> <p>Ein deutsches Flugzeug stellte im Seegebiet zwischen Kap Bon und Kerkenah 6 D.-und 1 Zerstörerwrack fest. Nach Rückfrage bei Dt. Markdo. Italien handelt es sich um alte bekannte Versenkungen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Durchführung planmäßig. Am 22/8. abends sind 5 MFP von Palermo in Tripolis eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Geleite waren durch Wetterlage teilweise behindert. Nach Abwehrbericht aus Kairo soll engl. Angriffsabsicht auf Kreta angeblich auf September verschoben sein.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen Kreuzer "Krasny Krim", Flottillenführer "Charkow" und ein Zerstörer vormittags mit unbekanntem Standort in Sec. Flottenkommando befindet sich weiterhin in Gebiet Batum. Im Raum Noworossisk - Suchum wurden 2 Zerstörer, im westl. Schwarzen Meer vermutlich 6 Uboote erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung sichtete am 22/8. abends in Noworossisk 1 D. und 2 T, Zwischen Tuapse und Suchum 2 D. und 5 Wachboote auf SO-lichem Kurs, ferner 85 am ostwärts Jalta ein Uboot.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1.Stfl. hat in der Nacht zum 23/8. vor Tuapse außer Bewachen keinen Verkehr angetroffen, jedoch auf der Küstenstraße starken südgehenden Kolonnenverkehr festgestellt.</p> <p>3.Stfl. mit 4 Booten ist 22/8. abends aus Konstanza aus, 23/8. mittags in Balaklawe eingelaufen. Flottille hat 3,5 am SSW-lich Balaklawe fdl. Minensperre festgestellt.</p> <p>18 Heeresiebelfähren und 2 MFK wurden am 22/8. von Berdiansk nach Mariupol überführt, wo am gleichen Tage das MS-Flugzeug eingetroffen ist. Sofortiger Einsatz vor Jeisk und Räumung des Weges Mariupol - Jeisk ist vorgesehen. Nachschubverkehr Taganrog - Asow läuft ohne besondere Vorkommnisse. In Jeisk ist ein Löschplatz von 30 m Kailänge bisher fertiggestellt. Arbeiten werden fortgesetzt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.8.42
Sonntag

Besonderes:

Antrag der Gruppe Süd auf Bereitstellung von Transportraum und Aufstellung einer Marineausrüstungsstelle im Kaspischen Meer wird von 1/Skl bei Skl Qu nachdrücklichst unterstützt.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

3. rumän. Armee ist in Temrjuk eingedrungen.

V.A.K. erreichte Gegend der Bahnschleife NW-lich Noworossisk. Noworossisk liegt unter eigenem Artl. Feuer. Im Raum Malkop werden eigene Kräfte umgruppiert. 1.Geb.Div. erreichte mit Teilen Gegend N-lich Klydsch. Über den Bakssan wurde W-lich der Stadt gleichen Namens ein Brückenkopf gebildet.

3.Pz.Div. ist über die unversehrte Leningrad-Kanalbrücke nach Süden vorgestoßen und hat die Bahnlinie ostwärts Mosdok an verschiedenen Stellen durchbrochen. Vormarsch ~~XXXX~~II.A.K. nach Südosten ohne besondere Vorkommnisse.

Heeresgruppe B:

Die südliche gegen Stalingrad operierende Zange erreichte mit vorstoßenden Teilen Bahnlinie beiderseits

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.8.42
Sonntag

Bahnhofs Tinguta. Im Norden hat 6. Armee die Bahn Stalingrad - Prolowo im Vorgehen nach SO überschritten und am 23/8. 1700 Uhr die Wolga erreicht. Der Angriff auf Stalingrad tritt in seine entscheidende Phase.

Heeresgruppe Mitte:

Angriffstätigkeit des Feindes an der Front S-lich Buschinitische hält an. Hartnäckige Versuche des Gegners, die Bockpfeiler der Einbruchsstelle zu erweitern, ^{SO-wärts und N-lich Bachew} mussten mit allen Kräften bekämpft werden.

Heeresgruppe Nord:

SO-wärts Leningrad gelang dem Gegner wiederum ein Einbruch in Stellungen der SS-Polizeidiv. An den übrigen Abschnitten der Heeresgruppe keine besonderen Kampfhandlungen.

Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

In der Nacht zum 22/8. lag starkes fdl. Artl. Feuer auf den eigenen Stellungen SW-lich Alamein. Fdl. Aufklärungs- und Fliegertätigkeit war normal. Zahl der dt. und ital. Panzer hat sich auf 220 bzw. 242 erhöht.

C/Skl.

l/Skl.

[Handwritten signatures and initials]

I b I b (Kr)
[Handwritten signature]

Datum und Abzeile	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	243
<u>24.8.42</u>		<p><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Ernährungsminister Woolton führte aus, daß ernste Lebensmittelknappheit nicht zu befürchten sei, doch werde es notwendig sein, den Gürtel enger zu schnallen.</p> <p>Nach Pressenachrichten scheinen sich die Gewerkschaftsverbände in England entschlossen zu haben, die bisherigen Maßnahmen zur völligen Ausschaltung und Unterbindung kommunistisch eingestellter Personen aufzulockern. 13 Unterhausabgeordnete der Arbeiterpartei, ferner sämtliche Abgeordnete der unabhängigen Arbeiterpartei und zahlreiche andere Persönlichkeiten haben einen Aufruf über die Kriegs- und Friedensziele erlassen, der Errichtung eines sozialistischen Großbritanniens als Teil der sozialistischen Staaten Europas, die sich zu einem sozialistischen Welt-Commonwealth ausweiten sollen, fordert.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Nach diplomatischem Bericht ist durch die Verhaftung Gandhis und der Kongreßführer und durch Auflösung des Kongreßkomitees die Ungehorsamsbewegung vorläufig vereitelt worden. Da andererseits die radikalen Kreise, die für eine gewaltsame Lösung eintreten, freie Hand bekommen haben, sei die Weiterentwicklung vorläufig nicht zu übersehen. Verhandlungen zwischen den Kongreßführern und der indischen Regierung seien nicht ausgeschlossen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.8.42

Schweden:

Nach Bericht von diplomatischer Seite wird vom Außenministerium mitgeteilt, daß es bis zur Stunde leider nicht gelungen sei, unwiderlegbare Beweisstücke für die Torpedierung des D. "Liljevalch" durch russ. Uboote ausfindig zu machen. Die schwedische Marine nehme indes an, daß es ihr gelungen sei, 2 oder 3 russ. Uboote zu versenken.

Südamerika:

Roosevelt richtete eine Botschaft an Brasilien, worin er die Kriegserklärung begrüßt. Die Presse Argentiniens, Chiles und Portugals enthält Sympathie- kundgebungen für Brasilien.

Legesprechung beim Chef Skl.

- 1) Laut Vortrag Skl Chef MND hat der Nachrichtendienst der Marine anlässlich der Feindlandung bei Dieppe einwandfrei gearbeitet. Das neue Alarmsignal für Feindlandung wurde mit Erfolg verwandt. Leider gestattet die Belastung der Industrie nicht, diese Signale und ihre Abfeuerungseinrichtungen in dem Umfange herzustellen, daß sofort die Ausrüstung aller Marine-, Heeres- und Luftwaffenstellen an den Küsten damit vorgenommen werden kann.

Weiterer Bericht über günstige Beurteilung der Fu.M.B. auf Ubooten. Hinweis auf Meldung des BdU entsprechend Niederschrift in KTB vom 23/8.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 244
-------------------	--	---

24.8.42

Die Verwendung der Fu.M.B. ist nur als Notbehelf anzusehen. Anzustreben ist Einrichtung einer Bodenorganisation zur genauen Standortfeststellung des Feindes. Bearbeitung durch Marine ist im Gange. Verhandlungen mit Spanien sind hierzu erforderlich.

Auch über erfolgreiche praktische Verwendung der Bolde auf Ubooten gegen 2 Zerstörer liegen nunmehr Meldungen vor.

-
- 2) Vortrag Chef Skl Qu A über Antrag PdZ auf Bildung 4. Zfl. Skl Qu A ist geneigt, Antrag nicht stattzugeben. Chef Skl entscheidet jedoch, daß PdZ sich zunächst noch einmal äußern soll.
-
- 3) Im Zusammenhang mit der Niederschrift des Generals der Pioniere beim OKH und der Weisung des OKW betr. die Anordnung des Führers für westwallartigen Ausbau der Küstenbefestigungen werden von Hauptamtschef M Wa die Marine betreffenden Einzelfragen zur Sprache gebracht.
-
- 4) Bericht Kapt.z.S. Wagner vom K-Amt über Besuch Min.f.B.u.M. in Werft Wilhelmshaven. Minister teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß er geneigt sei, dem Führer zu melden, daß ihm die Gestellung der 8400 Facharbeiter für die Werften nicht möglich sei. Die Marine müsse mit ausländischen Arbeitern vorlieb nehmen. Gauleiter Saukel sei bereits entsprechend angewiesen worden. Bei der Gelegenheit wurde festgestellt, daß Kriegsmarinewerft W-Haven bereits etwa 25 % ausländische Arbeiter beschäftigt, während der anwesende Staatsrat Blohm auf Befragen durch O.W.D. W'Haven zugab, daß seine eigene Werft nur etwa 16 % Ausländer beschäftige. Reichsminister Speer hat ferner angeregt, die Qualität des technischen Personals

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.8.42

durch Springen der höheren Beamten zu fördern, eine Maßnahme, die bei OKM bereits erwogen wird.

(194)

5) Chef S Wa meldet, daß Ubdotsschachtminen zum Fronteinsatz bis 250 m Tiefe freigegeben sind. *für alleg. (für Vorangabe Profiler)*
~~unter feiner Kontrolle mit festem bei ungeliebter Störungsbildung auf einem kleinen Kreis.~~
Im kleinen Kreis:

(195)

6) Vortrag I o l/Skl über Stellungnahme der Skl zur Frage des Waffengebrauchs gegen brasilianische Schiffe entsprechend Niederschrift in KTB vom 23/8. Weitere Behandlung dieses Punktes in KTB Teil C Heft VIII.

Im kleinsten Kreis:

7) Vortrag I a über Planung von Gruppe Nord betr. Minenlage im Nordmeer und Stand Unternehmung "Wunderland".

8) C/Skl weist auf Überlegung hin, ob Kriegsausbruch gegen Brasilien evtl. Einsatz der für Kapstadt vorgesehenen Uboote vor brasil. Küste zweckmäßig macht. Skl ist der Auffassung, daß Kapstadtunternehmung ungestört durchgeführt werden solle und daß evtl. 4 weitere, später einsatzbereit werdende Boote für die brasilianische Aufgabe abgestellt werden sollen. Chef Skl ist gleicher Auffassung.

9) Chef l/Skl schlägt vor, die Verleihung des Eichenlaubs zum Ritterkreuz für Kommandant Schiff 28 zunächst zurückzustellen und außer der Beförderung des Freg.Kapt. von Ruckdeschell zum Kapitän zur See die Verleihung des Deutschen Kreuzes in Gold vorzusehen. Die Verleihung der gleichen Auszeichnung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 245
-------------------	---	---

24.8.42

(196)

käme für Kommandant Schiff 10 bei Einlaufen in Japan in Betracht. Chef Skl stimmt zu.

Abshrift entsprechender Anträge der 1/Skl 20867 und 20868/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.

B e s o n d e r e s .

I) Nach Meldung von Chef 3/Skl hat sich durch Nachprüfung der vorliegenden Nachrichten ergeben, daß außer einigen Rundfunkmeldungen aus dem fdl. Lager die Kriegserklärung Uruguays an die Achsenmächte nicht gemeldet ist. Es ist sicher, daß sie bisher nicht erfolgte. Die Haltung Uruguays wird erst heute in einer Sonder-sitzung des Ministerrates festgelegt werden.

Auch O.K.W. / W.F.St. teilt mit, daß Kriegszu-stand mit diesem Lande noch nicht eingetreten ist.

BdU und Gruppe West erhalten von Skl entsprechen-de Weisung.

(197)

Das Vertrauen der Skl in weitreichende ¹⁷²Un-terruchtung des OKW war also unberechtigt. Ein Versager dieses Ausmaßes konnte indes nicht in Rechnung gestellt werden.

II) Nach Mitteilung Mar.Attachés Tokio hat japan. Marine dt. Luftattaché Tokio ersucht, sich für Über-lassung von 2 dt. Flugzeugen zwecks direkten Verkehrs Japan - Deutschland einzusetzen und Mar.Att. um Unter-stützung gebeten.

Skl ist an Errichtung dieses Verkehrs zweifel-los mitinteressiert. Angelegenheit ist jedoch vorwiegend Sache der pol. Führung und des Obd I

Datum und Abzahl	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.8.42</u>	III)	<p>3/Skl FH hat eine Darstellung der Geleitzug- und Einzelfahrerwege im Atlantik nach dem Stand der Erkenntnisse vom 15/8.42 gegeben. Hinsichtlich des <u>Südatlantiks</u> entspricht die Darstellung den Niederschriften in KTB vom 17/8. und 21/8.</p> <p>Im <u>Nordatlantik</u> ist die jahreszeitlich bedingte geringe nördliche Verlagerung der Halifaxroute erwartungsgemäß fortgesetzt. Die bisher beobachtete Steuerung des einkommenden Verkehrs auf dem nördlichen, des auslaufenden auf dem südlichen Teil der Route ist bestätigt.</p> <p>Im <u>Westatlantik</u> hat sich Geleitzuglage weiterhin geklärt:</p> <p>Im amerikanischen Küstenverkehr konnten 2 Geleitzugswege, der eine zwischen New York - Floridastraße, der andere zwischen Trinidad - Floridastraße einwandfrei erfaßt werden. Ob beide Wege im Golf von Mexiko weiterlaufen, ist noch nicht erkannt.</p> <p>Neben diesen Küstengeleitzügen läuft Convoiverkehr zwischen Aruba bzw. Trinidad und Halifax, offenbar im Zubringer- bzw. Abnahmedienst von Halifaxroute.</p> <p>Darstellung mit Karte gemäß 1/Skl 20993/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.</p>
(198)	IV)	<p>Skl / Chef MND III hat Gliederung der russ. Seestreitkräfte nach dem Stande vom 20/8.42 aufgestellt. Eine Ausfertigung gem. 1/Skl 29123/42 geh. in KTB Akte Barbarossa.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 246
-------------------	---	------------------

24.8.42

L a g e 24/VIII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Südatlantik:

Nach Abwehrbericht sollen 2 große engl. / amerik. Convois mit Truppen und Material für Kaukasusfront in Freetown auf Gelingen der ersten Mittelmeerdurchquerung gewartet haben und würden jetzt via Kapstadt in Marsch gesetzt.

Diese Nachricht wäre, wenn sie auf einwandfreier gegnerischer Unterlage beruhte, als beachtlicher Beitrag zur Beurteilung der tatsächlichen Zielsetzung des letzten im Mittelmeer zerschlagenen Geleitzugverbandes zu werten. Eine Nachprüfung in dieser Hinsicht wäre ebenso zweckmäßig, wie die einwandfreie Klärung der Frage, ob der Convoi aus 21 oder nur 12 Handelsschiffen bestanden hat.

Nach Meldung aus Duala sind Victoria und Duala verdunkelt und liegen Minen im Mumbofluß.

Indischer Ozean:

Nach Abwehrmeldung sind in Aden ständig etwa 100 Schiffe für den Indienverkehr stationiert.

Stiller Ozean:

Aus Punta Arenas wird wiederum Passieren brasil. T., der "Santa Maria", am 15/8. in Richtung Pazifik berichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
24.8.42		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachrichten von eigenen außerheimischen Einheiten sind nicht eingelaufen.</p> <p>Meldung der D.W.St.K. betr. Standorte franz. Geleite und Handelsschiffe s. Fs. 1120.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung des ital. Mar.N.D. aus im allgemeinen gut informierter Quelle vom 22/8. sollen Engländer etwa am 26/8. Landung an Küste unbesetzten Frankreichs beabsichtigen mit ev. gleichzeitiger Aktion gegen spanische Biscayaküste.</p> <p>Man sollte dem Gegner grundsätzlich keine Fehler unterstellen, die so plump wären, wie Frankreich und Spanien mit Gewalt aus ihrer labilen also nach beiden Seiten Möglichkeiten versprechenden Haltung heraus auf unsere Seite zu drücken. London und Washington dürften sehr gut wissen, daß sie bei der gegenwärtigen Kriegelage auf ernsthafte Widerstand in den beiden Ländern stoßen werden und daß sie nur unser Spiel spielen würden, wenn die Menschen, Tonnage, Kriegeschiffe und das sonstige Kriegspotential dieser beiden am Atlantik wie am Mittelmeer gelegenen Länder in unsere Kriegführung eingeschaltet würden, so daß wir mit einem Schlage der Mühe enthoben wären, die politischen Probleme, die jetzt so schwierig scheinen, von uns aus unter sicher erheblichen Opfern zu lösen.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 247
<p>24.8.42</p> <p>(200)</p> <p><i>Wichtigste Ergebnisse: Befragung der drei Hörbrenner über Vorgang vor abendlicher Anschickung, die fast fünf Tage lang auf dem See verblieben. Auf dem See fragen. Auf dem See.</i></p> <p style="text-align: right;"><i>23/8</i></p>		<p>Aus dieser Überlegung heraus erscheint die Nachricht substantziell durchaus ungläubwürdig. Zu bedenken bliebe Außerstenfalls - bei sehr mißtrauischer und sicherlich nicht berechtigter Bewertung ihrer - italienischen - Quelle, inwieweit in Italien zweifellos vorhandene achsenfeindliche Tendenzen angenommen werden dürfen, die in Verkennung der tatsächlichen Kräfterlage glauben, durch das Auftreten der Alliierten in Südfrankreich und Spanien den Übergang Italiens herbeiführen zu können.</p> <p>Luftaufklärung im Kanal stellte lebhaftes Geleit- und Dampferbewegungen sowie Minensuchtätigkeit bei Hastings fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 24/8. wurde Minenaufgabe "Klara" durchgeführt. Hierbei lag Sperrmittelpunkt ab 0540 - 0550 Uhr unter Fernkampfbeschuß mit mehreren deckenden Salven. Ab 0553 Uhr gerieten 10. Rfl. und Sicherungskräfte in Gefechtsberührung mit fdl. Streitkräften. 2 S-Boote wurden in Brand geschossen. 1 fdl. S-Boot detonierte nach Brand. Vernichtung durch Funkaufklärung bestätigt. 0627 Uhr wurde eine Detonation am Nordende der neuen Sperre gehört. Brand, Explosion und Sinken eines Fahrzeuges mit einem Schornstein infolge Minentreffers wurde von der Küste beobachtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>24.8.42</u></p> <p>(201)</p>		<p>Gefechtskurzbericht Führer R-Bootverbandes s. Fs. 1630. Sperrmeldung s. Fs. 1655. Mit Bemerkungen der Sperre durch den Feind muß gerechnet werden, da genaue Ortungen vorliegen, außerdem während des Werrfens Feindberührung stattfand.</p> <p>Aufklärungsfahrt durch 2. Gruppe 5. Sfl. am frühen Morgen des 24/8. blieb ohne Sichtungsergebnis. Kurzbericht 5. Sfl. s. Fs. 1100.</p> <p>Die in den ersten Meldungen betr. die Feindlandung bei Dieppe am 19/8. aufgetauchte Behauptung, daß die Engländer mit einem D. an der Außenmole von Dieppe gelandet seien, hat sich nach näheren Feststellungen als unzutreffend herausgestellt. Diesbezügliches Fernschreiben zwischen Skl und Gruppe West, das noch weitere Einzelheiten des Einsatzes von Teilen der Kriegsmarine bei der Abwehr der Landung enthält, s. Handakte "Feindlandung Dieppe am 19/8.42".</p> <p>In der Nacht zum 25/8. ist Mineneinsatz 2. und 4. Sfl. mit 11 Booten an Südküste beabsichtigt, außerdem Verlegung S 78, 115 von Boulogne nach Rotterdam.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgabe "Fünfte Kolonne" ist angelaufen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 248
-------------------	---	---

24.8.42

Bei Borkum wurden 2 Grundminen geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSN planmäßig.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Luftaufklärung sichtete vor Archangelsk 5 D. und 5 Bewacher stilliegend, ferner 60 am vor Archangelsk einen D. von 2.000 BRT mit Kurs auf den Hafen.

2. Eigene Lage:

Norwegen:

Das auf Insel Langoe von fdl. Flugzeug abgesetzte Gepäck besteht aus 2 Schlauchbooten und 2 Funksende-einrichtungen. Suchaktion nach den 3 Flüchtlingen bisher ergebnislos.

Russ. Batterie auf Fischerhalbinsel beschoß am 22/8. Nurmansetti und Einfahrt Petsamo, ohne Schaden anzurichten. Ubootsjagd im Gebiet Feistein - Lister blieb bisher ohne Ergebnis trotz 8- und KDB-Ortungen und Fliegerunterstützung.

Transport- und Geleitdienst planmäßig. D. "Kerkplan" aus Transportstaffel mit russ. Kriegsgefangenen ist wegen Fleckfieberverdachts in Kirkenes in Quarantäne gelegt.

(202)

Adm. Norwegen hat Richtlinien herausgegeben für den Erlaß von Kampfangeweisungen der Küstenbatterien. Abschrift gemäß entsprechender Mitteilung an l/Skl. gemäß l/Skl 20769/42 Gkdoe. in KTB Teil C Heft X.

(203)

Dem Antrag von Adm. Norwegen betr. Herausnahme von UMB-Minen aus der Sperre im Westbyfjord hat Gruppe Nord zugestimmt. Entstandene Lücke wird nach Durchschleppen "Königsberg" wieder geschlossen. Auch der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.8.42</u>		<p>von Adm. Norwegen vorgeschlagenen Auslegung von 5 einreihigen Ubootssperren im Raum Stavanger + Kr' sand Süd - Stavanger stimmt Gruppe Nord zu und erbittet um grundsätzliche Genehmigung der Skl. (s.Fs. 1823).</p> <p>Flotte schlägt zu diesem Sperrvorhaben vor, die Sperren 1, 2, 4 und 5 so zu verlegen, daß sie mindestens $2\frac{1}{2}$ - 3 sm von Innen wie Außenweg entfernt sind und Sperre 3 fortfallen zu lassen. Im übrigen fordert Flotte mit Rücksicht auf notwendige Bewegungsfreiheit Tiefeneinstellung von minus 15 m (s.Fs. 2105).</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>Admiral Nordmeer ergänzt seine Weisung betr. Verlängerung Unternehmung "Wunderland" (s.KTB 23/8.) durch Hinweis, daß diese keine starre operative Bindung darstellen soll und daß Vorstoß in innere Karasee bei günstigen Erfolgsaussichten freigestellt bleibt.</p> <p>Minenaufgabe "Zar" ist am Abend angelaufen. Weg MS "Ulm" entspricht Ausmarschweg von "Scheer" bis 78 Nord 40 Ost. Das Schiff soll dann auf Ostkurs gehen zur umfangreichen Verseuchung eines Sperrgebiets mit Grenzlinie 75 Nord 5525 Ost, 75 Nord 53 Ost, 7630 Nord 53 Ost, 7730 Nord 62 Ost. Sperrgebiet darf ab 27/8. 1200 Uhr nicht mehr befahren werden.</p> <p>Nach Luftaufklärung war Westküste Nowaja Semlja am 23/8. eisfrei, Matoschkinstraße zeigte Treibeis. Vor Ostküste Nowaja Semlja 30 - 50 km breiter Treibeisgürtel, übrige innere Karasee sowie Kara- und Jugorstraße eisfrei. Ob Matoschkin-Straße passierbar ist, steht dahin.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 249
-------------------	---	---

24.8.42

Gruppe Nord rechnet bei ganzen ostwärts laufenden Einzeldampfern aus England mit wertvoller Ladung, das relativ hoher Kräfteinsatz lohnend ist, zumal Einzelfahrersystem unerwünscht und daher Auswirkung von Verlusten wesentlich ist. Diese Auffassung entspricht auch der Auffassung der Skl.

Skl ersucht Gruppe Nord um Prüfung, welche Forderungen sich für den Ausbau von Stützpunkten und für den Nachschub ergeben und welche Folgerungen bezüglich Führungsorganisation zu ziehen sind, wenn Einsatz von 3 finnischen Ubooten im Bereich des Adm. Nordmeer erfolgt

Gruppe Nord hat auf Grund der Erfahrungen der Operation gegen PQ 18 eine Unterrichtung aller Ubootkommandanten verfügt. Nachrichtliches Fernschreiben an Skl gemäß 1/Skl 20825/42 Gkdos. in KTB Handakte "Eispalast".

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Finnischer D. "Elsa" ist bei Vesborg (Samsö) auf Mine gelaufen und gesunken. Eine Grundmine wurde durch Sperrbrecher 6 sm N-lich Swinemünde geräumt.

Im finnischen Meerbusen wurde Sperre "Seehund I" und "Seeigel XXI" planmäßig geworfen. Während Werfens letzterer wurden 11 fdl. Fahrzeuge, darunter 3 größere Räum- bzw. Wachboote gesichtet und 2 Detonationen mit starken Feuersäulen und nachfolgendem Brandschein beobachtet, so daß Vernichtung von 2 Fahrzeugen auf "Seeigel

(204)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

250

24.8.42

(206)

Von der amerikanischen Ostküste liegen gleichfalls Erfolgsmeldungen nicht vor. In Westindien hat U 162 in EE 5745 einen D.,, möglicherweise einen Transporter, von ca. 5.000 BRT versenkt.

Bei den Südbooten wird U 507 Angriff auf Häfen an der Brasil. Küste entsprechend dem Wunsche des Ausw.Antes noch untersagt. Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VII. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Bei Tage wurden Jaboangriffe auf Dartmouth, Sandwich und Brighton und andere Orte mit beobachteter Wirkung durchgeführt. In Dartmouth wurde durch Vollertriffer eine Anzahl von Landungsbooten vernichtet. Der Feind griff am Tage mit einer Maschine die Schiffsverf. Le Trait W-lich Rouen an. In der Nacht zum 25/8. wurden 212 fdl. Einflüge, davon 150 ins Reichsgebiet gemeldet. 15 Abschüsse. Angriffsschwerpunkt Rhein - Maingebiet. Schäden in Frankfurt a.Main s. Tageslage.

Mittelmeerraum:

Einsätze zu Aufklärungs- und Sicherungsaufgaben.

Ostfront:

An den Heeresfronten wurden 89 Abschüsse erzielt. In der Nacht zum 25/8. wurde Archangelsk durch 21 Ju 88 angegriffen. Große Brände wurden beobachtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
<u>24.8.42</u>		<p>VIII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 24/8. ist Flugzeugträger "Illustrious"-Klasse mit 4 Zerstörern aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. In Gibraltar befinden sich an großen Kriegsschiffen noch "Charybdis" und "Nigeria", beide im Dock. Am Nachmittag lief von Westen ein Geleitzug aus 8 D, mit 2 Korvetten und 2 Kanonenbooten ein. Nach Abwehrmeldung aus Spanien patrouillierte seit 0700 Uhr ein unbekanntes Kriegsschiff vor Kap Tres Forcas in 12 sm Abstand. Ubootssichtungen erfolgten bei Neapel, vor der Otranto-Straße und vor der afrikanischen Küste N-lich Ras el Tin, letzteres möglicherweise zur Beobachtung der Minenperre.</p> <p>Luftaufklärung sichtete 2130 Uhr ca. 40 sm WNW-lich von Alexandrien 2 westgehende Fahrzeuge, wahrscheinlich Zerstörer. Funkaufklärung erfaßte 1330 Uhr Meldung eines Flugzeuges über IT-Angriff ohne Trefferbeobachtung auf ein Uboot etwa 100 sm NNO-wärts von Marsa Matruk.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Nachschub von Italien und Griechenland sowie Küstenverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 251
-------------------	--	---

24.8.42

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Agäis:

Geleitdienst und Minensucharbeiten ohne besondere Vorkommnisse.

T. "Albaro" konnte Marsch von Piräus nach den Dardanellen wegen Ruderschäden nicht planmäßig antreten.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung lagen am 23/8. in Tuapse 5 D. 1 T. und 5 S-Boote. In der Taman-Bucht wurde eine größere Anzahl von Kleinfahrzeugen im Pendelverkehr Nord - Süd beobachtet. Kreuzer "Kominern" und 1 Zerstörer wurde im Gebiet Suchum auf Südkurs, aus Tuapse auslaufend 1 T., 2 D. im Geleit von 1 Zerstörer und 2 Wachbooten gesichtet.

Eigene Lage:

Einsatz der MAS-Boote vor Noworossisk in der Nacht zum 24/8. blieb ohne Feindsichtung. Bei Räumarbeiten vor Mariupol wurde durch Minenräumgruppe Asow-Meer am 22/8. eine Ankertaumine geräumt.

Schlepper "Ancara" aus dem südgehenden Schleppzug wurde am 23/8. nachmittags querab Kap Burnas an bessarabischer Küste durch Angriff fdl. Ubootes versenkt. ^{geleit} Übrige Einheiten des Geleits sind um Mitternacht in Sulina eingelaufen. Ubootenjagd durch rumän. Kanonenboot hatte anscheinend Erfolg. Geleitdienst im übrigen planmäßig. 4 MFP stehen auf dem Marsch von Linz nach Sulina, S 26 auf dem Marsch von Linz nach Galatz.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>24.8.42</u></p> <p>(208)</p>		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Vorbereitende Maßnahmen von Gruppe Süd betr. Bereitstellung Hako Astrachan sowie betr. schneller Überführung von Marinemotorbooten aus Asow in das Kaspische Meer und Maßnahmen zur Verteidigung von Astrachan durch Küstenartillerie und Flußminen s. Ps. 1035 und 1335.</p> <p>2.) Gruppe Süd weist darauf hin, daß Stützpunkt Salamis seit Mitte April in weit^{größem} Maße von den eigenen Ubooten in Anspruch genommen worden ist, als vorgesehen war. Infolgedessen können weder die Ansprüche der Uboote selbst noch die Reparaturbedürfnisse der Fahrzeuge des Admirals Ägäis ausreichend befriedigt werden. Abhilfe ist nur möglich, wenn entweder die Beanspruchung der Werft auf jeweils nur ein Boot zurückgeschraubt oder die Kapazität der Werft entsprechend den tatsächlichen Bedürfnissen erhöht wird. Operative Lage scheint nach Auffassung von Gruppe Süd auf Zweckmäßigkeit letztgenannter Maßnahme hinzuweisen.</p> <p>Weitere Erledigung durch Skl Qu.</p> <p>3.) Seekommandant Krim hat am 13/8. über Stand des Aufbaues der Batterien der MAA 601 berichtet. Es sind aufgestellt 7 Batterien mit zusammen 21 Geschützen und zwar in Jalta, Iwanbaba, Genitschesk, Feodosia, Ak Metschet, Communa Imitiativa und Ak Burun. Die letztgenannten beiden Batterien an der Kertsch-Straße konnten so rechtzeitig in Stellung gebracht werden, daß sie in dem seit 8/8. begonnenen Artl. Kampf sämtlicher deutscher Küstenbatterien an der Kertsch-Straße wirksam eingreifen konnten. Die Besetzung der Batterien hat den Personalbestand des Seekmdt. Krim restlos ausgeschöpft.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

252

24.8.42

Geplant ist Aufstellung 4 weiterer Batterien und zwar Batterie Kap Kany (N-lich Kertsch), Batterie Balaklawa, Batt. von der Goltz auf Kap Chersonnes bei Sewastopol mit 4 - 20,5 cm Geschützen und Batt. Sewastopol am Südausgang der Sewernaja-Bucht.

IX. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

X. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

3. rumän. Armee brach letzten Feindwiderstand in Temrjuk und errichtete W-lich der Stadt einen Brückenkopf über den Kuban. Die Westgruppe des V.A.K. steht in schwerem Kampf gegen die verstärkte Feindverteidigung von Noworossisk. Die Höhen W-lich der Stadt wurden in erbittertem Nahkampf genommen. Fdl. Lufttätigkeit im gesamten Armeebereich mit Schwerpunkt Noworossisk ist so stark, daß eigene Artillerie zeitweilig Feuer einstellen mußte. Vor 49. Geb. Korps hat sich der Feind S-lich des Klydsch verstärkt. Nach Gefangenausagen sollen 2 fdl. Geb. Div. zur Verteidigung des Tales eingesetzt sein. 1. Pz. Armee erweiterte Brückenkopf vor Bakassan und wehrte fdl. Angriffe auf Brückenkopf bei Maikskij ab. 3. Pz. D. säuberte Mosdok von Feindresten unter auch hier besonders starken Luftangriffen. 52. A. K. ging weiter ohne Feindberührung nach SO vor. Bahnlinie Astrachan - Kielja wurde W-lich Rastolje durch Fernpatrouille wirksam zerstört.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>24.8.42</u></p>		<p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Die umfassende Angriffsoperation gegen Stalingrad wird gegen anhaltenden zähen Feindwiderstand fortgesetzt. Auf der Donstellung der Italiener liegt ständiger starker Feinddruck, unter dem der linke Flügel der Div. Ravenna zusammenbrach. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>In dem Raum S-lich Suchinitsche brach ein Großangriff des Feindes nach allerstärkster Artl.Vorbereitung unter besonders wirksamem Einsatz der eigenen Luftwaffe zusammen. Ostwärts Wjasma gelang dem Feind, nachdem mehrere Angriffe abgeschlagen waren, ein tiefer Einbruch in die Stellung der 292.I.D.</p> <p>Zu besonderer Schwere haben sich die Kämpfe bei Raschew entwickelt. Nach vorübergehender Ruhe setzte ein noch nie dagewesenes Trommelfeuer der 30. und 31. russ. Armee ein, dem mit Panzern und Infanterie auf engstem Raum zusammengefaßte Überlegene und durch starke Lufteinsätze unterstützte Angriffe auf die eigenen Stellungen bei Subzoff und N-lich Raschew folgten. Der Feind brach an mehreren Stellen in die Linien ein. Nach Einsatz sämtlicher Reserven ist der eigene Gegenangriff angelaufen. Die schweren Kämpfe dauern an.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>S-lich Staraja Russa wurden 8-mal wiederholte fdl. Angriffe mit Pz.Unterstützung abgewiesen. Weitere Angriffe auf Belibor wurden abgewehrt. SO-wärts Leningrad erzwang der Feind die Zurücknahme der eigenen Front.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.8.42

Finnische Front:

Rege fdl. Späh- und Stoßstrupptätigkeit auf allen Fronten.

Nordafrika:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

C/Skl.

I/Skl.

I a

I b I b (Kr)

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

254

25.8.42

Politischer Lageüberblick.

(209)

Zum Kriegseintritt Brasiliens wird Note Brasiliens an Deutschland nicht den eigentlichen Kriegsfall zwischen beiden Ländern feststellen, sondern nur den Kriegszustand, um dadurch anzudeuten, daß sie ^{man} nur einen Verteidigungskrieg führen will.

Derartige diplomatische Nuanzierungen ändern an dem tatsächlichen unbeschränkten Kriegszustand natürlich nichts.

In einer Sondersitzung der militärischen Vertreter der 21 amerikanischen Republiken im interamerikanischen Verteidigungsausschuß wurde eine von Ecuador eingebrachte Entschliebung, in der die Verbundenheit mit Brasilien ausgesprochen wird, angenommen. Der Vertreter Chiles erklärte dabei, daß sein Land angesichts der Vernichtung brasilianischer Schiffe nicht still und gleichgültig bleiben könne, sondern seine loyale und wirksame Mitarbeit innerhalb der festgelegten Politik der kontinentalen Solidarität fortsetzen wird.

Entsprechend den Beschlüssen der Riokonferenz vom Februar 1942 haben bisher Uruguay, Peru, Argentinien und Chile erklärt, daß sie Brasilien als nichtkriegführend betrachten.

Zu den Moskauer Besprechungen wird aus diplom. Quelle bekannt, daß auf Grund der Besprechungen Churchills mit Stalin General Woroschilow zum Oberbefehlshaber der Kaukasusfront ernannt worden ist. Nach Meinung türkischer Diplomatenkreise, auf die diese Nachricht zurückgeht, sollen die Moskauer Besprechungen in erster Linie die anglo-amerikanische Hilfe für den Kaukasus und die Errichtung einer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.8.42</u>		<p>Angriffsfront im Vorderen Orient behandelt haben.</p> <p>Churchill ist am 24/8. nach London zurückgekehrt. Im Zusammenhang mit der Geheimhaltung aller die Moskauer Reise betreffenden Angelegenheiten erhebt "Daily Herald" scharfen Protest gegen Churchills Geheimpolitik.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Einem dt. Diplomaten gegenüber hat Marschall Pétain sich nicht nur begeistert über den deutschen Abwehrerfolg bei Dieppe geäußert sondern auch für den Weitergang des Krieges eine sehr günstige Prognose gestellt. Er zweifelte nicht daran, daß die deutsche Wehrmacht Baku und die Wolga-Mündung und damit den Sieg über die Sowjetunion erreichen würde, wenn auch die Eroberung des Kaukasus mit größeren Schwierigkeiten verknüpft sein dürfte. England selbst könne nur mit einer Landung auf der Insel besiegt werden. Danach aber würden sich die Amerikaner von England zurückziehen und an der Fortsetzung des Krieges nicht mehr interessiert sein.</p> <p>Darlan hat seine Meinung dahin ausgesprochen, daß im Herbst noch weitere ähnliche Landungsversuche der Briten - vielleicht auch im größeren Umfange - unternommen werden könnten. Im Osten aber werde das Schicksal der Sowjets nach der Einnahme von Stalingrad und der Besetzung der Wolgamündung besiegelt sein. Im Kaukasus müßten die Deutschen mit einem Eingreifen angelsächsischer Truppen rechnen. Weiterhin bleibe der Suezkanal der Schlüsselpunkt der fdl. Operationsbasis und des zusammenbrechenden britischen Weltreiches, dessen Einnahme daher für Deutschland von ausschlaggebender Wichtigkeit sei.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.8.42</u></p> <p>(211)</p>		<p>einteilung und großen Geschwindigkeit für diesen Zweck besonders an. Chef Skl befiehlt zunächst Prüfung der praktischen Gegebenheiten.</p> <p>-----</p> <p>3) Weiterer Vortrag von Chef Skl Qu A über Stand der Batterieubauten in Norwegen. Dabei Zurückweisung der ungerechtfertigten Vorwürfe des Gen.d.Pi. Norwegen betr. angeblich unzureichender Sicherung der schweren Batterien. Chef Skl befiehlt, den Führer bei Gelegenheit zu unterrichten.</p> <p>-----</p> <p>4) Vortrag I o l/Skl über japan. Weigerung, die Kriegsgefangenen der dt. Hsk abzunehmen, ehe die Kostenfrage nicht geregelt sei. Skl vertritt Standpunkt, daß Angelegenheit von Ausw.Amt irgendwie in Ordnung gebracht werden muß. Skl muß darauf bestehen, daß die Gefangenen jeweils unverzüglich abgenommen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>5) Vortrag Chef l/Skl über Bericht Dt. Admirals Rom betr. Verhältnis zu OB Süd, der ohne Dt. Adm. zu beteiligen, durch Gen.Obst. Cavallero Eingliederung eines 3-köpfigen Lw. Verb.Stabes in Supermarina erwirkt hat. Auf Vorstellung Dt. Admirals hat Gen.Feldm. Kesselring Forderung auf Unterstellung des Verb.Stabes unter Dt. Markdo. Italien unter der Bedingung zugestimmt, daß Marine qualifizierten Asto für ausschließliche Zwecke des Verb.Stabes zur Verfügung stellt. Da Supermarina nicht glaubt, sich der Weisung des Cdo. Supremo entziehen zu können, hält Skl es faute de mieux für unvermeidbar, daß die Voraussetzung erfüllt wird. Chef Skl ist gleicher Meinung, bedauert, daß Dt. Admiral und sein Chef</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 256
-------------------	---	---

25.8.42

des Stabes es nicht verstanden haben, diese Differenz mit dem OB Süd zu vermeiden und befiehlt Vorlage eines Personalvorschlages.

Nach weiterer Mitteilung Chefs. 1/Skl. ist Gen. Feldm. Rommel erkrankt, so daß weitere Kommandoführung in Frage gestellt ist.

Dieser Ausfall wäre gerade im gegenwärtigen Augenblick nur sehr schwer auszugleichen.

B e s o n d e r e s .

Ob.d.M. hat mit 20/8. ^(Th) MND zu seinem Sonderbeauftragten für den Funkmeßdienst und die Funkmeßabwehr im Gesamtbereich der Kriegsmarine bestimmt.

Verfügung des Ob.d.M. M 562/42 gem. 1/Skl 20585/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft v.

L a g e 25/VIII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrmeldung aus Portugal mußten 15 engl. D. unerwartet die für England eingeschiffte Ladung in Gibraltar löschen und leer nach Freetown gehen. Die gleiche Anweisung erhielten 3 Schiffe in Lissabon.

(212)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse										
<p><u>25.8.42</u></p>	<p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Stark verstümmelter Text einer Mitteilung des Rear-Admirals Freetown vom 5/8. deutet darauf hin, daß Engländer in einem angegebenen, jedoch nicht erfaßten Gebiet keinen deutschen Hsk vermuten, sondern Uboote, die mit V-Schiff zusammenarbeiten, dessen Standort S-lich Las Palmas angenommen wird. Die Nachricht steht im Zusammenhang mit den durch das Auftreten von Schiff 28 in Guinea-Golf ausgelassenen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Ostindienbereich verschiedene dringende Op.Funksprüche, von der Heimat an Colombo. Für ein Gebiet 80 am N-lich Ceylon wurde am 23/8. Ubootswarnung gegeben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der Gesamterfolg der in Übersee operierenden eigenen Hsk beziffert sich in diesem Sommer</p> <table data-bbox="367 945 994 1096"> <tr> <td>bei Schiff 28 auf 9 Schiffe mit</td> <td>60.262 BRT,</td> </tr> <tr> <td>bei Schiff 10 auf 10 Schiffe mit</td> <td>56.037 BRT,</td> </tr> <tr> <td>bei Schiff 23 auf 4 Schiffe mit</td> <td>22.000 BRT,</td> </tr> <tr> <td>bei "Doggerbank" auf 3 Schiffe mit</td> <td>16.667 BRT</td> </tr> <tr> <td><u>zusammen auf 26 Schiffe mit</u></td> <td><u>154.966 BRT.</u></td> </tr> </table> <p>Nicht aufgeführt sind 3 Schiffe mit 21.000 BRT und Zerstörer-mutterschiff "Hecla", die auf "Doggerbank"-Sperrn Treffer erhalten haben, deren Sinken aber nicht festgestellt werden konnte.</p> <p>Wesentlich aus psychologischen Gründen für die Besatzungen der Hilfskreuzer schlägt Skl Aufnahme folgenden Beitrages in den Wehrmachtsbericht oder Herausgabe folgender Sondermeldung vor:</p>	bei Schiff 28 auf 9 Schiffe mit	60.262 BRT,	bei Schiff 10 auf 10 Schiffe mit	56.037 BRT,	bei Schiff 23 auf 4 Schiffe mit	22.000 BRT,	bei "Doggerbank" auf 3 Schiffe mit	16.667 BRT	<u>zusammen auf 26 Schiffe mit</u>	<u>154.966 BRT.</u>	
bei Schiff 28 auf 9 Schiffe mit	60.262 BRT,											
bei Schiff 10 auf 10 Schiffe mit	56.037 BRT,											
bei Schiff 23 auf 4 Schiffe mit	22.000 BRT,											
bei "Doggerbank" auf 3 Schiffe mit	16.667 BRT											
<u>zusammen auf 26 Schiffe mit</u>	<u>154.966 BRT.</u>											

Datum und Uhrzeit	Angabe des Tages, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	257
-------------------	--	--------------	-----

25.8.42

"In Übersee operierende deutsche Hilfskreuzer haben im Sommer 1942 einen Gesamterfolg von 26 Schiffen mit 154.966 BRT erzielt."

Attaché Tokio übermittelt Schluß des Auszuges aus KTB von Schiff 28 bis 25/6. Eintragung behandelt technische Erfahrungen mit Flugzeug und Forderung auf Vergrößerung der Tiefkühlräume.

Japan. Verb.Offizier teilte mit, daß japan. MarineUnternehmungen im Indischen Ozean beabsichtigt und zu diesem Zwecke bittet, ab 10/9. bis Ende des Jahres Op.Gebiet der deutschen Hsk auf eine durch folgende Punkte begrenzte Zone zu beschränken:

- 1) 35 Süd 60 Ost
30 Süd 70 Ost
30 Süd 100 Ost
50 Süd 100 Ost
50 Süd 60 Ost.

- 2) W-lich von 60 Ost und S-lich 40 Süd.

Falls sich noch größere japan. Aktionen im Raum des Indischen Ozeans entwickeln sollten, würde japan. Admiralstab erneut mit der Bitte um eine wenn auch nur vorübergehende weitere Einschränkung dieses Gebietes bitten. Japan. Marine beansprucht im übrigen den ganzen Indischen Ozean bis nach Kapstadt.

Der Verbindungs-offizier teilte außerdem mit, daß er aus einer Unterhaltung mit dem Kommandanten "Kirschblüte" entnommen habe, daß japan. Kreuzer und Zerstörer wahrscheinlich einen erfolglosen Vorstoß über die Kokosinseln hinaus nach Südwesten unternommen haben.

Weiter teilte der Verb.Offizier streng vertraulich mit, daß die Italiener mit der Absicht, ein Uboot im Seegebiet von Südafrika operieren zu lassen,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.8.42</u>		<p>an die Japaner herangetreten seien, daß aber seitens dieser eine Ablehnung erfolgt wäre.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 0312.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Erhebungen ^{über} die aus ital. Quelle stammenden Meldungen bezüglich englischer Landungsabsichten in Südfrankreich und Nordspanien durch Abwehr Spanien sind bisher völlig negativ verlaufen. Eine Aktion an spanischer Nordküste erscheint Abwehr Spanien nicht glaubhaft.</p> <p>Mar.Att. Lissabon meldet unbestätigte Gerüchte über engl. Absicht neuen Raids auf franz. Küste.</p> <p>Mar.Att. Buenos Aires übermittelt Information aus Kreisen engl. Schiffskapitäne, wonach Zentrum militärischer englischer Unternehmungen nicht London sondern Schottland, insbesondere Glasgow ist. In Glasgow soll nach Meinung der Kapitäne Hauptquartier der Admiralität und der RAF sich befinden. Vor etwa 6 Wochen sollen mehrere Tausend sogenannte Invasionsbarken von schottischen nach südenselischen Häfen überführt sein, hauptsächlich nach Eastbourne und weiteren unbekanntem Hafen in Nähe von Plymouth. Nach diesen Häfen ging gleichzeitig Spezialdieselmotorschlepp ab. 1 Schlepper schleppt 5 - 6 Barken, die selbst kleinen Motor besitzen. Kapitäne rechnen mit größeren Unternehmungen mit Einsetzen Herbstnebels.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 258
-------------------	--	---

25.8.42

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

La Pallice Reede wurde wegen Minenverdachts gesperrt. Eine Grundmine wurde in Quiberon-Bucht geräumt.

Zu Forderung der Gruppe West nach ständigem starken Begleitschutz für auslaufende Blockadebrecher bis 18° West (s.KTB 21/8.) hat Lfl 3 mitgeteilt, daß bei der Schwäche der z.Zt. dem Luftflottenkommando zur Verfügung stehenden Kräfte der geforderte Begleitschutz in dem angegebenen Umfang nicht durchführbar ist.

Seegebiet Kanal:

Verlegung S 78, 115 nach Rotterdam planmäßig. 2. und 4. Sfl. hatten während bzw. nach Durchführung Minenaufgabe Gefechtsberührung mit feil. Zerstörern. Aufgaben wurden durchgeführt. Kurzberichte der Flottillen s. Fs. 1005 und 1055.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Brit. Admiralität gibt bekannt, daß engl. Schnellboote am 24/8. abends einen Überraschungsangriff auf 4 deutsche Flakschiffe auf der Höhe von Vlissingen durchführten, von denen 1 durch Torpedotreffer versenkt wurde.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.8.42</u>	<u>2. Eigene Lage:</u>	<p>VP-Boote 1304, 1309, 1310 und 2008 hatten Gefechtsberührung mit englischen S-Booten in AN 8738 von Mitternacht bis 0227 Uhr. 2 fdl. S-Boote wurden versenkt gemeldet. 3 Feindtorpedos wurde ausgewichen. Auf eigener Seite nur Verwundete, keine Beschädigungen. Gefechtsbericht s. Fs. 2140.</p> <p>Durch Mausl-Flugzeuge wurden 2, durch Sperrbrecher 4 Grundminen geräumt.</p> <p>Sonderaufgabe "Fünfte Kolonne" wurde planmäßig durchgeführt. Auf Annarsch 2 weitere Räum-erfolge. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete vor Archangelsk 5 größte re D., 1 Zerstörer und 2 VP-Boote auf Kurs SO im Westfahrwasser, außerdem 2 Einzelfahrer. Am 24/8. waren in Archangelsk 4 Zerstörer, davon 2 im Bai, 5 Geleitboote, 28 D., vor dem Hafen 4 Geleitboote und 5 D. festgestellt.</p> <p>N-lich Island wurden 60 - 70 Fischer gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Am 24/8. nachmittags wurde Ostgeleit S-lich Kiberg von fdl. Uboot mit 2 Torpedofehlschüssen angegriffen. Vernichtung des Ubootes durch anschließende U-Jagd wurde am 25/8. als wahrscheinlich festgestellt.</p> <p>Russ. Batt. auf Fischerhalbinsel beschoß am 24/8. Ostgeleit und Hafengelände Petsamo, ohne Schaden anzurichten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 259
-------------------	---	---

25.8.42

Ubootsjagd an der Westküste in Qu. AN 3167 wird fortgesetzt. Am 24. und in der Nacht zum 25/8. fdl. Lufttätigkeit über Nord- und Westküste. Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.

Flottenchef mit Flottenkdo. auf "Hela" verlegt 26/8. vorübergehend in die Heimat. Bdk vertritt Flottenkdo. als dienstältester Seebefehlshaber im Nordraum. (s.Fs. 1520).

Nach Meldung Adm. Norwegen ist Schaffung Großschiffsliegeplatzes an Ostseite des Kaafjordes unzumutbar, da T-Schutzsperre dortigen Seegang nicht aushält. Ob Liegeplatz an Westseite des Fjordes verlegt werden kann, wird geprüft.

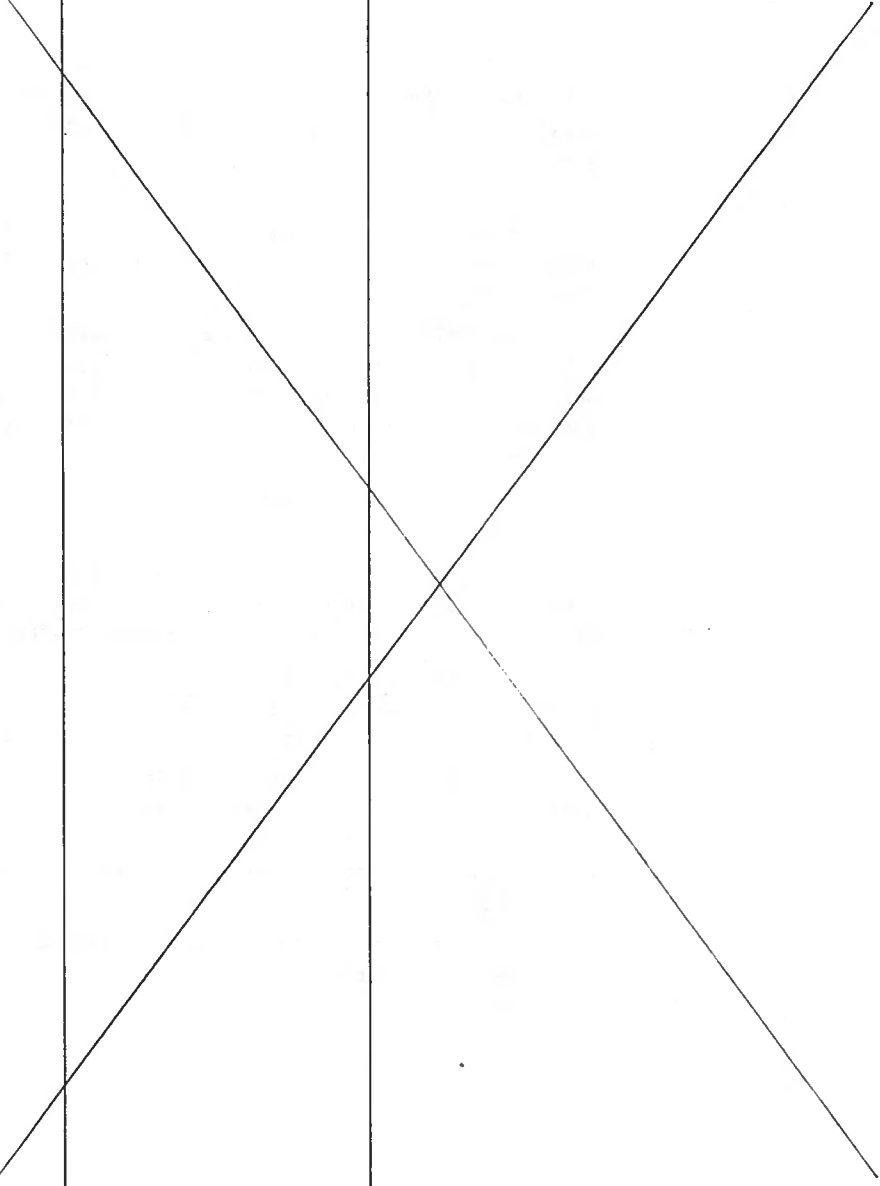
Im Sperrgebiet für Unternehmung "Zar" werden U 255 und U 456 zur Aufklärung angesetzt.

U 435 hat Abholung "Knospe" durchgeführt und steht auf Rückmarsch nach Narvik. Boot hat N-lich Spitzbergen völlig eisfreies Gebiet angetroffen.

Erkenntnisse der Luftaufklärung im Gebiet Archangelsk (s. Luftkriegführung) werden von Adm. Nordmeer an Teilnehmer von "Wunderland" und "Zar" übermittelt.

"Zar"-Verband war auslaufend in AB 9835 von U 488 als "unbekannte Fahrzeuge" gemeldet worden. Hier liegt ohne Zweifel eine gefährliche Unterlassung hinsichtlich der Information der in See stehenden Einheiten vor.

Von Unternehmung "Wunderland" liegen im übrigen keine Meldungen vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 260
25.8.42		<p><u>IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach finnischer Aufklärung ist in Nordbucht Lavan- saari am 24./8. Kanonenboot "Krasnoje Znamja" gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Deutscher D. "Peter von Danzig" (850 BRT) mit Kies- ladung ist bei Samsö auf Mine gelaufen und gesunken. Offenbar handelt es sich um Minen mit Verzögerungsein- stellung, da der Weg häufig nachgeprüft ist. Dasselbe gilt auch für den Minentreffer des Transporters "Wuri". Gruppe Nord hat aus Anlaß des Untergangs dieses Schiffes auf Grund der gemachten Erfahrungen Skl Qu A VI um Schaffung einer Organisation gebeten, die schnellste Personalfeststellungen bei Unfällen auf Truppen- oder Urlaubertransportern ermöglicht.</p> <p>In der Nähe der Untergangsstelle des "Peter von Danzig" wurden Grundminen geräumt.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost keine besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung erfaßte RRR-Meldung norweg. D. "Washington Express" (3.543 BRT) aus etwa 480 sm SO-wärts Neufundland.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>8 aus der Heimat ausmarschierende Uboote werden im Nordatlantik zu Gruppe "Vorwärts" zusammengefaßt und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
<p>25.8.42</p> <p>(213)</p> <p><i>Anlage</i></p>		<p>undsollen VP-Streifen von AK 3765 nach 6629 besetzen. Gruppe soll auf England - Amerika Geleitverkehr operieren.</p> <p>Operation gegen den Geleitzug in HD wurde infolge Wetterverschlechterung abgebrochen. Aus diesem Geleitzug wurden folgende Erfolge gemeldet:</p> <p>U 138 hat einen D. von 7.000 BRT versenkt und 2 D. von 6 bzw. 3.000 BRT torpediert.</p> <p>U 176 hat einen D. von 6.000 BRT torpediert und U 605 hat einen D. von mittlerer Größe wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Im benachbarten Seegebiet wurde von U 604 in AK 9454 ein Einzeldampfer von 12.000 BRT versenkt.</p> <p>Von den Booten an der amerik. Ostküste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Gruppe "Blücher" hat in DH 1543 einen Geleitzug, wahrscheinlich SL, erfaßt und operiert darauf.</p> <p>Im Seegebiet vor Freetown versenkte U 130 in ET 6446 D. "Viking Star" (6.445 BRT).</p> <p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Tage und in der Nacht zum 26/8. schwache eigene Störangriffe auf Küstenplätze.</p> <p>Der Feind flog am Tage in das Reichsgebiet ein und beschädigte im Bezirk Köln mehrere industrielle Anlagen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 261
-------------------	---	---

25.8.42

Mittelmeerraum:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Ostfront:

Bei etwa 2787 Einsätzen wurden bei 5 eigenen Verlusten 100 Feindflugzeuge abgeschossen. Im Schwarzen und Kaspischen Meer Aufklärungseinsätze. Im Rismeer griffen 14 Ju 88 Flugplatz Warlamowo mit beobachtetem Erfolg an.

Besonderes:

General der Luftwaffe beim Ob.d.M. hat im Hinblick auf die künftigen Indienststellungen von Flugzeugträgern die Aufstellung der erforderlichen Einheiten befohlen. Für "Graf Zeppelin" ist zum 1.3.43 ein Gruppenstab mit 3 Mz und 2 Jagdträgergruppen einschließlich LT-Zug und bordständiges Fliegerkommando, zum 1.5.43 eine Ergänzungsgruppe mit Gruppenstab und je einer Mz und einer Jägerstaffel aufzustellen.

Unter Berücksichtigung, daß Luftwaffe hiermit völliges Neuland betritt und daß es notwendig ist, alle Erfahrungen der Trägerluftwaffe bei einer Dienststelle zu sammeln, auszuwerten und der Front unmittelbar wieder zuzuführen, ist Aufstellung einer Dienststelle "Höherer Ausbildungskommandeur für Trägerverbände" beim Lw.Füstb. beantragt.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Ital. Konsul Oporto hat Mitteilung V-Mannes wiedergegeben, wonach zur Zeit in Gibraltar außerordentliche starke militärische Aktivität herrsche,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.8.42

die auf Absicht einer englischen Landung an nicht angegebener Küste schließen lasse. Als Datum dieser Operation sei 26/8. genannt worden. Offenbar stammt diese Meldung aus demselben Kanal wie die am 24/8. wiedergegebene der ital. Marinennachrichtensstelle. (s. KTB 24/8.).

Zu dieser Meldung nimmt Dt. Markdo. Italien wie folgt Stellung:

"Obgleich zur Zeit bei englischer Kriegführung mit operativen Entschlüssen gerechnet werden muß, die nicht nur von militärischen Überlegungen bestimmt sind, wird derartige Operation für unwahrscheinlich gehalten, da militärisches Ziel nicht zu erkennen und politische Rückwirkungen besonders bei Nichtgelingen zu schwerwiegend erscheinen."

Stellungnahme entspricht der am 24/8. von Skl niedergelegten Stellungnahme.

Nach Abwehrbericht aus Spanien meldete ein span.. D. am 24/8. 0900 Uhr auf 36 Nord 7° West eine Flugzeugträger und 7 Zerstörer auf Südkurs und 16 D. mit Kurs auf Meerenge. Offenbar handelt es sich um den in der Nacht zum 24/8. aus Gibraltar ausgelaufenen Träger und den am Nachmittag dieses Tages in Gibraltar eingelaufenen Geleitzug, von dem allerdings nur 8 D. als einlaufend gemeldet sind.

Nach weiterer Abwehrmeldung aus Spanien herrschte am 25/8. rege Lufttätigkeit über portug. Südküste bis Gibraltar.

Im übrigen liegen Meldungen von Bedeutung aus dem gesamten Mittelmeer nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	262
25.8.42		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 24/8. abends und in der Nacht zum 25/8. feindl. Luftangriffe auf Marsa Matruk, Tobruk und auf den Hafen von Corfu.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Nachschub von Italien und Griechenland nach Nordafrika sowie Küstenverkehr Nordafrika planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Tageslöschleistungen von Tobruk am 23/8. = 544 t, am 24/8. = 1045 t, von Marsa Matruk 23/8. = 307 t, am 24/8. = 245 t.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>T. "Celeno" mußte auf Marsch nach Dardanellen wegen Maschinenschadens Mudros anlaufen. Im Übrigen Nachschub und Geleite in der Ägäis planmäßig.</p> <p>Admiral Ägäis bittet dringend Zahl der spanischen D. zu erhöhen, da diese sich im Kreta-Verkehr sehr bewährt und als ubootsicher erwiesen haben. Gruppe Süd unterstützt Antrag dringend.</p> <p>Weitere Behandlung durch Skl Qu A VI.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte rege Ubootstätigkeit. Insgesamt wurden 21 Uboote beobachtet, davon 8 im westl. Schwarzen Meer. Flottenkdo. im Batum-Bereich war mittags in See. Luftaufklärung stellt am 25/8. früh in Noworossk</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
25.8.42		<p>Zugang von 2 D. fest und sichtete einen von Tuapse nach Südosten steuernden Geleitzug.</p> <p>Nach Mitteilung Marineattaché Istanbul meldet gut unterrichtete Quelle Stapelung großer Mengen von Lebensmitteln, Munition und Brennstoff in Batum, die für Russenflotte bestimmt sind für den Fall der Räumung der Kaukasushäfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>^{ist} Verseuchung des Warngbiets W-lich Sewastopol durch Schneiden bzw. Räumen von 17 russ. Minen und Sprengbojen durch Räumgruppe Krim erwiesen. MS-Flugzeug hatte vor Jeisk 2 Räumfolge. Vor Iwanbaba wurden 3 Torpedoschutzsperrern ausgelegt. Nachschub- und Geleitverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Uboot "Delfinul" soll 1/9. einsatzklar sein.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Attaché Tokio meldet Lage auf Salomon-Inseln an Land unverändert. Feindschub, der anfänglich nur durch Uboote erfolgte, wird jetzt auch durch Zerstörer und D. durchgeführt. Am 22/8. wurde in Lungarodo-Bucht durch eingedrungene japan. Zerstörer ein fdl. Zerstörer versenkt.</p> <p>Am 24/8. 1430 Uhr wurde ein Verband aus einem fdl. Schlachtschiff, 2 Trägern oder Hilfsträgern, 6 Kreuzern und 12 Zerstörern SO-wärts der Steward-Inseln von Japan. Trägerflugzeugen angegriffen. Auf beiden Trägern wurden Brände beobachtet. Trägertyp ist japan. Marine bisher unbekannt. Japaner angeblich keine Verluste.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

263

25.8.42

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

3. rumän. Armee besetzte Halbinsel W-lich Temrjuk. Rumän. Kav.Div. überschritt den Kuban bei Protskaja im Marsch nach Süden. Bei V.A.K. führte der Gegner Angriff auf die vorgehenden Spitzen durch, die in erbittertem Nahkampf abgewiesen werden mußten. Auch SW-lich und S-lich von Krasnodar mußten fdl. Gegenangriffe aus dem Gebirge zurückgewiesen werden. Die Operationen im Gebirge schreiten gegen teilweisen zähen Feindwiderstand stetig vorwärts.

Heeresgruppe B:





Schlacht um Stalingrad dauert an. Am Don wurde bei Choper-Einmündung durch weiteres Zurückweichen der Italiener Westflanke 17.Armeekorps stark in Mitleidenschaft gezogen. Eigene Reserven sind eingesetzt.

Heeresgruppe Mitte:

Im Raum S-lich Suschinitische konnten alle Feindangriffe zum Teil im Gegenstoß abgewehrt werden. In den Kämpfen im Raum Rschew blieb die eigene Lage gehalten. Bereitstellungen des Gegners zu erneuten Angriffen wurden durch eigene Artl. zerschlagen.

Heeresgruppe Nord:

Fdl. Angriffsbewegung SO-wärts Schlüsselburg und S-lich Leningrad wurde im Anlaufen zerschlagen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>25.8.42</u>	<u>Finnische und Afrikafront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. c/skl  l/skl  H a 	I b. I b (Kr) 

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

264

26.8.42

Politischer Lageüberblick.

Zur Schiffahrtslage

stellen Times rückblickende Betrachtung zum Ubootskrieg im westlichen Atlantik und insbesondere an nordamerikanischen Küste an, wobei sie feststellen, daß Zahl der Versenkungen immer noch die der Neubauten übersteigt. Dies müsse den Alliierten zum Bewußtsein bringen, daß die Schlacht im Atlantik zu den für sie lebenswichtigen Kriegsoperationen gehört.

England:

Auf einer Pressekonferenz in Kairo erklärte Churchill am 22/8., daß die Engländer entschlossen seien, um Ägypten und das Nildelta zu kämpfen, als wenn es der Boden von England selbst wäre.

Die Bemühungen der britischen Gewerkschaftsführer um einen Zusammenschluß zwischen den amerikanischen, englischen und russischen Gewerkschaften bzw. Arbeiterorganisationen sind endgültig gescheitert. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 199, Ziffer 3 o.

U.S.A.:

Reuter berichtet aus Washington über bevorstehende Bekanntgabe eines neuen Pacht- und Leihvertrages zwischen USA und Großbritannien. Entsprechende Verträge mit Australien und Neuseeland seien in Ausarbeitung. Neuregelung ist erforderlich geworden im Hinblick auf Versorgung der auf

(214)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.8.42</u>		<p>großbritannischen Territorien stehenden USA-Truppen usw.</p> <p>Roosevelt hat die Premierminister von Südafrika und Australien nach Washington eingeladen.</p> <p>Nach einem Diplomatenbericht, der auf Reiseeindrücke eines neutralen Gewährsmannes zurückgeht, spielen in USA neben Roosevelt die persönlichen Ratgeber des Präsidenten die Hauptrolle. Diese Männer sind innerhalb ihrer Bereiche mit diktatorischen Vollmachten ausgestattet. Der Haß gegen Japan, den Feind Nr. 1, sei unbewehrblich und unauslöschlich. Deutschland müsse lediglich von seiner krankhaften Eroberungssucht geheilt werden. Um Japan vernichtend zu schlagen, müsse zuvor der Krieg in Europa durch Einsatz des gesamten Kriegspotentials beendet werden. In wirtschaftlicher Beziehung sei ein ungeheurer Aufschwung feststellbar.</p> <p>-----</p> <p><u>U r u g u a y :</u></p> <p>Nach Reuter dementierte Regierung angebliche aus Rio gemeldete Teilnahme uruguayischer Flugzeuge an einem Angriff auf Achsen-Uboote.</p> <p>-----</p> <p><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>Nach Bericht dt. Gesandtschaft Helsinki hat finnischer Gesandter beim Vatikan folgende Ansichten seines japan. Kollegen übermittelt:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ausgang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 265
-------------------	--	---

26.8.42

- 1) Offensivkraft Rußlands sei gebrochen.
- 2) Im Laufe des Oktober werde der Krieg in Rußland ohne formellen Friedensschluß aufhören.
- 3) Für Japan seien USA Feind Nr. 1, gegen den alle Kraft zu konzentrieren sei.
- 4) Japan könne seinen Verbündeten nur durch Erschwerung fdl. Zufuhr helfen.
- 5) USA würden jetzt ihre Kraft gegen Deutschland zusammenfassen und erst 1943 gegen Japan vorgehen.
- 6) Japan habe kein Interesse an langem europäischen Krieg.

Finnischer Gesandter folgert, daß Japaner ihm zu verstehen geben wollte, daß kein japan. Angriff gegen Rußland bevorstehe.

Übereinstimmung der Ziffern 3 und 5 mit dem vorstehenden Diplomatenbericht betr. USA ist beachtenswert.

Nach Meldungen aus militärischen Kreisen in London soll General Auchinleck Oberbefehl über angloamerikanische Armee erhalten, die gemeinsam mit Russen im Kaukasusgebiet eingesetzt wird. Hauptaufgabe der unter Wilson im Iran und Irak zusammengefaßten alliierten Streitkräfte soll Sicherstellung der Zufuhren für russ. Kaukasusarmee und Organisation der britisch / amerik. Verteidigung S-lich des Kaukasus sein.

Türkei:

Nach DNB unterstrich Staatspräsident in einer Ansprache vorsichtige Haltung der Türkei beiden kriegführenden Seiten gegenüber.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.8.42</u></p>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Chef Skl ist zu Vortrag beim Führer in Führerhauptquartier gereist.</p> <p style="margin-left: 2em;">Niederschrift über Vortrag und Entscheidungen des Führers gem. 1/Skl I b <i>1663/42 ghdas Clnto.</i> in KTB Teil G Heft VII.</p> <p style="margin-left: 2em;"><u>Hervorzuheben:</u> Führer hat erbetene Genehmigung zum Einsatz von Kreuzer "Scheer" während des Winters zu atlantischer Operation <u>nicht</u> erteilt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Auf Grund der letztmalig wiederum am 19/8. bei Dieppe gemachten Erfahrungen betr. Handhabung des Meldewesens in der Kriegsmarine sieht sich Skl veranlaßt, Gruppen West, Nord, Süd, Dt. Markdo. Italien und Flotte zu bitten, bis zur Neubearbeitung der Bestimmungen über das operative Meldewesen der Kriegsmarine von sich aus auf Grund der vorhandenen Vorschriften das Erforderliche zu veranlassen, um eine schnellere Weitergabe von Beobachtungen und Meldungen, die für die Führung von Wert sind, sicherzustellen.</p> <p style="margin-left: 2em;">Abdruck der Vfg. 1/Skl I a 20616/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) 1/Skl war im Zuge von Überlegungen, die von der Absicht ausgingen, einem im Handelskrieg eingesetzten Kreuzer "durch planmäßigen Ansatz von Flugzeugen mehr Kampfkraft und Sicherheit zu verleihen", zu der Schlußfolgerung gelangt, daß das Ziel der Entwicklung infolge der technischen Gegebenheiten nicht ein Kreuzer mit Flugzeugausrüstung, sondern ein Flugzeugträger mit ausreichender Bewaffnung sein müsse.</p>

(215)

(216)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.42		<p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlagen:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal sind in der Nacht zum 26/8. 3 engl. D. mit einer Korvette aus Tejomündung nach Süden ausgelaufen. Am 25/8. hat 1 Panama-D. Lissabon nach Durban verlassen.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen Vm im Seegebiet SW-lich Irland 30 D. auf NO-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Eine Gruppe der 38.Msfl. wurde vor Gris Nez kurz nach Mitternacht von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) FdS meldet, daß Bereitstellung von 2 zusätzlichen S-Bootsbesatzungen für 1.Sfl. für eine an sich auch von FdS anerkannte Indienstellung zweier weiterer Boote nur auf Kosten der im Westraum eingesetzten Flottillen erfolgen kann. Wertzeit 6.Sfl. wird voraussichtlich mit 5 Booten Mitte September, mit weiteren 3 Booten 25/9. beendet sein. FdS meldet weiter, daß Defensivaufgabe im Westraum Belassung 5.Sfl. im engeren Kanal (Gherbourg) erforderlich macht, so daß Hauptoperationsgebiet Hoofden somit wieder nur mit 9 - 12 Einheiten der 2. und 4.Sfl. besetzt sein kann.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

267

26.8.42

FdS beantragt daher, 6.Sfl. von Ymuiden aus im Hoofdensinsatz nach Maßgabe Einsatzbereitschaft verwenden zu dürfen. Vorbereitungen für Fall der Verlegung bei unvorhergesehener Entwicklung der Lage im Finnenbusen laufen weiter. (s.Fs. 1135 und 1205.)

b) Gruppe West begrüßt Absicht FdZ, T 17, 18, 19 3.Tfl. in Westraum zuzuteilen. (s.Fs. 2330).

c) Aus bei Dieppeaktion erbeuteten Karten engl. Generalstabes geht hervor, daß dem Feind Lage der zum Schutz gegen Landungen im Kanal ausgelegten eigenen Flankensperren so genau bekannt war, daß er die Wege seiner Landungseinheiten durch die vorgesehenen Lücken hindurchführte. Die englische Ausarbeitung der Op.Pläne erfolgte am 16/7. Die Sperren selbst, die durchfahren wurden, sind erst am 20.- 22/7. ausgelegt und zwar etwas abweichend von der vorgesehenen Lage. Auch die Bekanntgabe der Sperrgebiete durch Adm. Frankreich ist im wesentlichen erst nach Ausarbeitung des Op.Planes beim Gegner am 13., 20. und 21/7. erfolgt. Der Verdacht, daß dem Gegner die Planung, die anSkI erst am 17/7. durch Gruppe West gemeldet ist, spätestens bereits am 16/7. bekannt geworden ist, liegt also sehr nahe und zwingt zu neuerlicher Überprüfung und Verschärfung aller zur Geheimhaltung getroffenen Maßnahmen und macht außerdem Schließung der Sperrlücken notwendig, was vom FdS aus anderen Erwägungen heraus gleichfalls beantragt worden ist.

Gruppe West, nachrichtlich Gruppe Nord und OKW / Abwehr III erhalten entspr. Weisung der SkI durch Vfg. I E 1653/42 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft VI.

(218)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

26.8.42

III, N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .

N o r d s e e :

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Am 25/8. 2310 Uhr wurde fdl. Luftangriff auf eigenes Geleit N-lich Ameland abgewahrt.

Am 26/8. wurden im Raum Borkum 9 Grundminen durch Sperrbrecher und HS-Boote und bei Zeebrügge je eine weitere durch MS-Boot bzw. MS-Flugzeug geräumt. Nachm. fdl. Aufklärungstätigkeit im Küstengebiet der dt. Bucht.

Im Hinblick auf von engl. Funkpresse am 22/8. mitgeteilten Aufbringung von 14 dänischen Fischkuttern vermutlich auf Doggerbank sowie auf Nachricht dän. Marineministeriums über Versenkung eines Dänenkutters in 3757 AN durch angeblich engl. Zerstörer am 18/8. beantragt Gruppe Nord, bei Lw Füstb. zu erwirken, daß Lfl 3 und 5 Seegebiet Doggerbank häufiger aufklären mit Weisung, alle Fischereifahrzeuge, die sich außerhalb der für eigene und neutrale Fischerei freigegebenen Gebiete aufhalten, zu vernichten. Gruppe verspricht sich von Maßnahme Zurückhaltung fdl. Kriegsschiffe und Schonung eigener Fischerei. Skl veranlaßt weiteres.

N o r w e g e n :

1. Feindlage:

Abwehr übermittelt Bericht Reichssicherheitshauptamtes vom 26/8. betr. Meldung bewährter V-Person

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 268
-------------------	---	---

25.8.42

in polnischer Widerstandsbewegung, daß in Zeit vom 28/8. - 3/9. britisch / amerik. Landungsversuche in Norwegen unternommen werden sollen.

2. Eigene Lage:

Russ. Batterie auf Fischerhalbinsel beschoß am 22/8. und 15/8. eigene Westgeleite ohne Erfolg und HKB 454 mit 1 Treffer und Baracke.

Flottenkdo. auf "Hela" mit F 1, R 64 und 58 hat Drontheim nach S verlassen.

Ubootsjagd in AN 3161 blieb erfolglos. Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Admiral Norwegen bezeichnet Auslegen I MB Sperre südl. Sperre 1 und vor Lister gem. Anregung von Gruppe Nord (s.KTB 24/8.) wegen Wassertiefe als nicht möglich. Ubootsbekämpfung ist hier durch stationären U-Jäger-einsatz erforderlich. Adm. Norw. schlägt 2 weitere Sperren im Gebiet Feiestein vor und zwar Sperre 3 a zwischen Sperren 3 und 4 und Sperre 6 nördl. Sperre 5. Der Stellungnahme des Flottenkdos (s.KTB 24/8.) zu Sperrlage bzw. Anregung weiterer Ubootsperre vor Stavanger tritt Adm. Norwegen unter Hinweis auf Kriegserfahrungen der 1/Skl Minentaktik Nr. 10 entgegen. Einzelheiten s. Fs. 1810.

1/Skl hatte anlässlich Weisung zur Verlegung der 6.Sfl. aus Norwegenraum in Heimat am 28/7. beschleunigten Ersatz Begleitschiffes "Lüderitz" als FT Wiederholer durch Landfunkstelle oder anderes Fahrzeug gefordert. Skl Qu & I hat nach Prüfung der Frage durch Skl Chef MND am 26/8. Einstellung von "Meteor" als Wiederholerfunkstelle im Nordmeerraum anstelle von "Lüderitz" befohlen. Zurückziehung von "Lüderitz" ist erst nach Klarwerden von "Meteor" möglich. Prüfung, ob Aufgabe später durch Funkstelle Vardoe übernommen werden kann, läuft noch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.8.42</u>		<p>1/Skl muß zu ihrem Bedauern feststellen, daß die beschleunigt geforderte Freimachung von "Lüderitz" nach Monatsfrist noch nicht zur Durchführung gelangt ist.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldete englische Einheit, die ca. 105 sm S-lich Südkap mit 18 sm Fahrt 245° steuerte, einen Fühlunghalter.</p> <p>Luftaufklärung sichtete 0945 Uhr in 3855 AB 3 engl. Zerstörer auf Kurs 270° mit 15 sm Fahrt. U 88 meldete diese Zerstörer in 3945 AB auf O-Kurs aus Sicht kommend. Auf Rückfrage ergab sich, daß letzter einwandfrei festgestellte Feindkurs SW war, Ostkurs war Annahme. 1025 Uhr meldete Luftaufklärung in 3736 AB 1 Krz., 2 Zerstörer auf Westkurs. Ob es sich um einen oder 2 Gruppen handelt, bleibt offen.</p> <p>Im Eingang zum Weißmeer sichtete Luftaufklärung 1045 Uhr 5 D. und 3 Bewacher auf N-Kurs.</p> <p>Hörendienst der Lw erfaßte Befehl des Lw. Befehlshabers der Nordflotte an Fl.Rgt. 95 zur Durchführung der Luftsicherung für Geleitzug und Sicherungskräfte in Stärke von 2 Zerstörer und 1 Bewacher, der 25/8. 1800 Uhr auslaufend am 27/8. in 7058 N 4813 O stehen soll. Geleitzug soll ab 26/8. bei Morgendämmerung und Zerstörer sollen auf Rückmarsch gesichert werden. Als Auslauf- bzw. Zielpunkt des Geleitzuges ist Guba Bduwaja genannt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 269
-------------------	--	---

26.8.42

2. Eigene Lage:

1/Skl nimmt zunächst an, daß ein Geleitzug am 28/8. 1800 Uhr aus Bduchja-Bucht ausgelaufen sein soll, der 27/8. in 7058 N 4803 O steht und übermittelt diese Deutung an Gruppe Nord, Admiral Nordmeer mit Zusatz, daß weitere Unterlagen nicht vorliegen. (s.Fs. 2338).

Admiral Norwegen weist auf Möglichkeit hin, daß der angekündigte Geleitzug identisch ist mit dem 1045 Uhr in Weißmeereingang gesichteten. Weitere Nachprüfung ist erforderlich.

U 209 meldete Schrohrbeschädigung durch Eis beim Auftauchen, U 255 als Zeitpunkt der Zerstörung der Funkstelle Scheranija am 25/8. 0430 Uhr. Funkverkehr wurde nicht beobachtet.

Admiral Nordmeer erteilte 2349 Uhr Weisung an "Ulm", mit Rücksicht auf Rückweg von "Scheer" und der Uboote Sperren nördlich 75° N und östl. v. 63° O erst auf besonderen Befehl zu werfen und zur Bestätigung eigenen Standort vom 26/8. 2200 Uhr durch Kurzsignal zu melden.

Im übrigen liegen von Unternehmen "Wunderland" und "Zar" Meldungen nicht vor.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Ostseeeingänge, westl. Ostsee:

Dt. D. "Draff" ist am 25/8. abends bei Hesseløe festgekommen und am 26/8. Vm wieder flott geworden. Eine Grundmine wurde am Nordausgang des Gr. Balt durch Sperrbrecher geräumt. Im Kattegat wurde am 25/8. ein Ballon geborgen,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.8.42</u>		<p>der eine Traglast von ca. $\frac{1}{2}$ cbm Sprengstoff trug.</p> <p>Geleit Oslo - Wasa - Jacobstadt in Stärke von 5 D. planmäßig.</p> <p>Durch Auflaufen D. "Heinrich v. Flauen" sind S-lich Pillau Grundminen festgestellt. Grundminengefahr in Danziger Bucht veranlaßt Gruppe Nord zu Überprüfung Uboots-Übungsgebiete. Entsprechende Weisung an Ost s.Fs. 1713. Vermehrung der Räumfahrzeuge für Ost ist z.Zt. nicht möglich, jedoch wird Ost empfohlen, geringe Zahl von Fahrzeugen aus westl. Ostsee abzuziehen unter Inkaufnahme verzögerter Wegereifhaltung in westlicher Ostsee.</p> <p>-----</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>In inneren Finnenbussen wurden insgesamt 6 Uboote durch Funkaufklärung und Sicht erfaßt. Rege Bewegungen von S-, R- und Wachbooten im Raum Seeigel und Auftreten "Krasnoje Znamja" lassen nach Ansicht von Gruppe Nord auf Ausbruchsabsicht für Uboote schließen.</p> <p>Nach Gefangenenfeststellung wird in der Nacht zum 24/8. auf Seeigel zwischen Vigrund und Tytters F 204 und 1 Räumboot oder Bewacher vernichtet. Nach finnischer Luftaufklärung wurde auf Sperre Seehund 4 ein 10 m langer Öletreifen beobachtet, auf Sperre Ontajaeroi wurden Wrackteile gesichtet und Ausrüstungsgegenstände, darunter 1 Kiste russ. Sprenggreifermunition geborgen. 2 weitere Minenerfolge dürften also sicher sein.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.8.42

2. Eigene Lage:

Sperre Seehund VI ist ausgelegt. U-Jäger 1216 ist bei Vikallagrund durch fdl. S-Boot torpediert und gesunken. 1 Offizier, 17 Mann sind geborgen.

Geleit- und Minensuchdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

FdM meldet, daß Lfl 1 zwischen Orel und finn. Meerbusen nur über 9 Jagdflugzeuge verfügt, die auf Flugplatz 220 km von Finnenbusen ab stehen. Gruppe Nord bittet, wenn Landlage es irgendwie erlaubt, wenigstens einige Jagdflugzeuge für Finnenbusen bereitzustellen.

SKL veranlaßt weiteres bei Lw.Füstb. Russische Flugzeuge warfen Flugblätter im Raum Helsinki ab, in denen in dt. Sprache dt. Matrosen zu Meuterei aufgefordert werden.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Engl. D. "Port Jackson" meldet mit SSS aus 330 SW-lich Porcupinebank Beschießung durch Uboot.

In übrigen zahlreiche Ubootssichtmeldungen von USA-Ostküste und aus westindischen Gewässern.

2. Eigene Lage:

Operation der Gruppe "Loß" auf Geleitzug in mittl. Nordatlantik wird abgebrochen. Boote erhalten Befehl zur Versorgung.

Von der amerik. Küste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.8.42</u></p> <p>(220)</p>	<p><i>Anlage</i></p>	<p>Im karibischen Meer versenkte U 558 in EG 1196 einen D. von 3.500 BRT.</p> <p>Gruppen "Blücher" und "Eisbär" operieren gegen Geleitzug auf NO-lichem Kurs in DH, aus dem U 156 D, "Olan Mac Whister" (5.941 BRT) versenkt hat.</p> <p>Von der Freetown-Gruppe hat U 130 in ET 6715 D. "Beechwood" (4.897 BRT) versenkt. Bei dem Kapitän wurden Geheimanweisungen für Kapstadt - Freetownroute sichergestellt, die vorliegende Erkenntnisse der 3/Skl FH bestätigen.</p> <p>Aus dem Mittelmeer liegen keine Meldungen vor.</p> <p>Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage Jaboeinsatz gegen Eastbourne. In der Nacht zum 27/8. Angriff mit 17 Flugzeugen auf Colchester und 2 andere Orte bei Dover sowie 1 Geleitzug ostwärts Harwich ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p>Der Feind flög aus dem Osten mit 50 Maschinen in das Reichsgebiet ein bis Linie Memel - Berlin - Torgau - Grünberg - Gnesen - Ortschaften. BAW auf Berlin (Dahlem), Stettin, Königsberg und Danzig. Schäden siehe Tageslage.</p> <p>-----</p>

Datum und Abgabe	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 271
------------------	--	---

26.8.42

Mittelmeerraum:

Aufklärungs- und Geleitsicherungstätigkeit. Jaboeinsätze gegen Artl.Stellungen und Kraftfahrzeugansammlungen bei El Alamein und Uweisat.

Ostfront:

An den Heeresfronten wurden 54 Abschüsse erzielt. Aufklärungstätigkeit im Schwarzen und Kaspischen Meer, sowie im Eismeer. Erkenntnisse s. dortige Feindlagen.

Besonderes:

Ob.d.L. Füstb. übermittelt Weisung an Lw.Befh. Mit Lfl 4 betr. Überführung eines MS-Flugzeuges am 27/8. zu vorübergehendem Einsatz bei Lfl 4 nach unmittelbarer Regelung zwischen Lfl 4 und Mar.Gruppe Süd.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Kreuzer "Charybdis" dockte in Gibraltar aus. 2 Truppentransporter von 11 bzw. 12.000 BRT mit Truppen an Bord liefen von Westen unter Geleitschutz von 2 Zerstörern ein.

Nach vorliegenden letzten Luftbildern scheint Träger "Illustrious"-Typ in Fahrt mit Torpedoschutznetzen ausgerüstet zu sein. Überprüfung der Aufnahmen wird von Dt. Markdo. Italien veranlaßt.

Im östlichen Mittelmeer stellte Luftaufklärung am 26. und 27/8. nur geringen Schiffsverkehr fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.8.42

(221)

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 26/8. feindlicher Luftangriff auf Tobruk. Ein Benzinlager ist ausgebrannt. In gleicher Nacht beschossen leichte fdl. Seestreitkräfte Küstenstraße in Gegend El Daba.

3. Nordafrikatransporte:

Nachträglich wird gemeldet, daß am 23/8. Geleitzug D. "Ostia" und "Olympos" durch fdl. Uboot 10 sm NNÖ-wärts Derna angegriffen wurde. Ubootsjagd blieb ohne Ergebnis.

Transporte nach Nordafrika von Italien und Griechenland sowie Küstennachschubbewegungen planmäßig. In Küstennachschub sind auch ⁿ ~~italische~~ ^{italische} Uboote eingesetzt.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Agäis:

Feindlicher Luftangriff im Raum Corinth. Kanal wurde leicht beschädigt, ist aber weiterhin passierbar. Agäis-Geleite ohne besondere Vorkommnisse. Admiral Agäis weist OKM / K auf die völlig verworrene Lage hin, die bezüglich der bereits am 8/4.42 bewilligten 300 Werftfacharbeiter für Griechenland durch ständig sich ändernde Weisungen entstanden ist und kündigt Vorsprache Schiffsbaudirektors in Berlin am 3/9. an.

Für Skl ist es unverständlich, daß die Durchführung einer so kleinen aber für die Belange der Kriegsmarine sehr wesentlichen Maßnahme insgesamt länger als ein Jahr auf sich warten läßt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 272
-------------------	--	---

26.8.42

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte an Südostküste 3 Südgeleite und ein Nordgeleit fest. Ferner wurden ein schwerer Kreuzer und 2 Zerstörer vor Poti in See gesichtet. Die Häfen Noworossisk, Gelendschik, Gagry und Adler waren unbesetzt. In Batum lagen 1 schwerer, 1 leichter Kreuzer, 1 Zerstörer, 5 Uboote, 2 M-Boote, Rumpf eines schweren Kreuzers, 4 T. und 4 D.

Nach Funkaufklärung wurden 7 Uboote beobachtet, davon 5 im südwestl. Schwarzen Meer.

Eigene Lage:

MS-Flugzeug hatte 24/8. in Außenhafen Jeisk einen Räumserfolg. Räumgruppe Asow räumte vor Südeinfahrt Mariupol eine Ankertaumine außerhalb des Fahrwassers. 1 MFP lief in der Nacht zum 26/8. beim Einlaufen in Jalta auf eine Minensperre und rammte und beschädigte Lotsenboot. MFP blieb schwimmend und manövrierfähig.

Transportgeleite im Schwarzen Meer und im Asow-Meer planmäßig. Vom 2. - 24/8. wurden von Mariupol und Taganrog nach Asow insgesamt 4.817 ts. befördert.

VIII. Lage Ostasien.

Nach Mitteilung USA-Marineministerium sind USA-See- und Luftstreitkräfte gegenwärtig in große Seeschlacht verwickelt. Sie bemühen sich, starke japan. Streitkräfte zurückzuschlagen, die sich von Nordosten den SO-wärts den Salomonen gelegenen Inseln genähert haben. Auf verschiedenen japan. Flugzeugträgern, Kreuzern und Schlacht-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.8.42</u>		<p>schiffen sollen Treffer erzielt sein. Meldungen von japan. Seite zu dieser Aktion liegen noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Das Vordringen der Armeegruppe Ruoff setzt sich gegen teilweise starken Feindwiderstand fort.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Die Angriffsbewegungen gegen Stalingrad von Norden und Süden vollziehen sich planmässig. Alle fdl. Angriffe wurden abgewehrt. An der Einbruchsstelle der ital. Div. am Don wurde durch Einsatz von Reserven die Lage wieder hergestellt. In Woronesch gelang es, den Feind zum größten Teil aus der Vorstadt herauszuwerfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Die fdl. Angriffe an der Schidra, die zum Teil mit erheblichen Kräften durchgeführt wurden, konnten unter tatkräftiger Unterstützung der eigenen Luftwaffe abgeschlagen werden. Auch im Raum von Rschew wurden alle mehr oder weniger starken Feindangriffe abgewehrt. Der Feind führt in diesem Abschnitt anscheinend Verstärkungen heran und gruppiert sich um.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	273
-------------------	--	--------------	-----

26.8.42

Heeresgruppe Nord:

Angriffe des Gegners auf die Landbrücke zum II.A.K. wurden abgewehrt.

Finnische Front:

Der Feind versucht auf dem Südflügel der Murmanfront gewaltsame Aufklärung durch Stoßtruppunternehmungen

Nordafrika:

Der Feind verstärkt seine Stellungen bei lebhafter Lufttätigkeit durch Heranführung neuer Kräfte.

G/Skl.

1/Skl.

I b I b (Kr)
ceej

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usm.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 274
<u>27.8.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Trotz oder wegen Dieppe ist es um die zweite Front in London nach schwedischen Korrespondentenmeldungen still geworden. Man hofft, daß der engl.-amerikanische Einsatz im Nahen Osten dazu beitragen wird, die Folgen der russischen Niederlagen abzuschwächen, über deren Schwere man sich weder in London noch in Washington einer Täuschung hingabe. "Times" schreiben: "Weder die Generalprobe von Dieppe noch die Luftangriffe auf die Nervenzentren der deutschen Kriegsindustrie haben die Überzeugung erschüttern können, daß <u>Englands militärischer Einsatz</u> in dem Augenblick, wo Rußland in seiner schwersten Krise steht, <u>unzulänglich ist.</u>"</p> <p>Nach Reuter ist kommunistische Zeitung "Daily Worker" nach 19-monatiger Verbotszeit sowie das private Informationsblatt "The Week" wieder erschienen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Weite Kreise sollen nach diplomatischem Bericht von dem englischen Mißerfolg bei ^{Dieppe} stark ernüchtert sein, sodaß Anschauung, daß englisch-amerikanischer Endsieg unmöglich sei, immer mehr Boden gewinnt.</p> <p>Aus dem unbesetzten Frankreich nach Stockholm gelangende Gerüchte über eine Landung der Alliierten in Dakar am 25.8. wurden am gleichen Tage von Vichy demontiert. Im größeren Rahmen dieses Komplexes werden die</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Bewegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

275

27.8.42

A r g e n t i n i e n :

Nach Mitteilung aus diplomatischer Quelle ist im Außenministerium eine Sonderabteilung für die nationale Verteidigung geschaffen worden, die mit den beiden politischen Sektionen, sowie mit dem Kriegs- und Marineministerium zusammenarbeiten soll. In dem Staatsdekret, das diese Neuerung anordnet, wird auf die Beschlüsse und Empfehlungen im Rahmen der amerikanischen Solidarität besonders hingewiesen.

B r a s i l i e n :

In der offiziellen japanischen Presse wird der jetzige Zustand zwischen Japan und Brasilien als "Sonderfall der Neutralität" bezeichnet, wobei darauf hingewiesen wird, daß es von Brasilien abhängen wird, wie sich die Beziehungen weiterhin gestalten werden. Auch sonst gewinnen politische Kreise den Eindruck, daß man japanischerseits in diesem Falle nur vorsichtig vorgehen will und nicht gewillt ist, von sich aus zu einer Verschärfung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern beizutragen.

C h i l e :

Nach Bericht von diplomatischer Seite haben die Achsenmächte freundschaftlich aber bestimmt in Chile darauf aufmerksam gemacht, daß gewisse Regierungskundgebungen der letzten Zeit nicht in vollem Einklang mit einer 100 %igen Neutralität Chiles ständen. Man habe sich seitens der Achsenmächte bemüht, der Handelsschifffahrt im südlichen pazifischen Ozean, soweit sie die chilenische Flagge führe, alle Sicherheiten, Garantien und Erleichterungen zu geben, die nur

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.8.42

möglich seien, natürlich unter Wahrung der nach dem internationalen Recht gültigen Ansprüche der Kriegführenden. Der chilenische Außenminister hat in der Antwort auf diese Vorstellung wiederum die äußerst schwierige Lage des Landes hingewiesen und nochmals betont, daß ein Angriff auf den Panama-Kanal oder die Störung der Schifffahrt im Stillen Ozean die Aufrechterhaltung der Neutralität sehr erschweren werde. Jedoch hoffe er, daß infolge der Reise des Präsidenten nach den Ver.Staaten eine gewisse Ruhepause in außenpolitischer Hinsicht eintreten werde, wobei er die Hoffnung aussprach, daß sich gewisse Reaktionen gegen die Bevormundung der Ver.Staaten bemerkbar machten. Nach Ansicht gut unterrichteter deutscher Kreise ist nicht zu hoffen, daß der äußere und innere Druck auf die Regierung nachläßt.

U r u g u a y :

Das Außenministerium hat folgenden Erlaß veröffentlicht:

- 1.) Die Regierung von Uruguay erklärt unter den gegenwärtigen Umständen ihre völlige Solidarität mit der Regierung von Brasilien. Sie wird dies Land in folgedessen als nicht kriegführend betrachten, in den es trotz des Konfliktes durch Deutschland und Italien gekommen ist.
- 2.) Angesichts der geographischen Nachbarschaft, welche beide Länder verbindet, wird die Landesverteidigung von Uruguay ermächtigt, mit den brasilianischen Militärbehörden alle Maßnahmen zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 276
-------------------	---	---

27.8.42

vereinbaren, um die gemeinsame Verteidigung gegen mögliche Angriffe wirksam zu gestalten.

Die uruguayische Regierung hat nach einer englischen RF-Meldung der brasilianischen Regierung mitgeteilt, daß ihre Luft- und Flottenstützpunkte Brasilien zur Verfügung stehen.

B e s o n d e r e s :

I.) Abwehrstelle W'haven übermittelt Ergebnis der Vernehmung eines brit. Kriegsgefangenen, der auf "Rodney" kommandiert war. Bericht enthält Aussagen über Tätigkeit von "Rodney" am 27.5. im Gefecht gegen "Bismarok".

(223)

Abschrift gem. 1.Skl.29135142 geh. in KTB Teil
Wird abgelesen...

II.) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 17. - 23.8. erfaßten Feindnachrichten in B-Berichten Nr.34/42 der Skl./Chef MND III.

(224)

Hinweis auf Feindlandung bei Dieppe am 19.8. Das Anlaufen der Operation blieb unbemerkbar, da bis zum Beginn der Landung 0628 Uhr Funkstille gewahrt wurde.

Einblick in russ. Funkverkehr im Nordmeer ist erheblich vervollständigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.8.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 27.8.</u></p> <p>I.) <u>Kriegführung in außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach V-Mann-Meldung wurde am 19.8. etwa 150 sm nördlich Madeira ein Geleitzug aus 17 großen amerikanischen Dampfern mit Truppen unter Sicherung von 2 Kreuzer und 5 Zerstörern auf Südkurs gesichtet.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach Abwehrmeldung aus Lissabon vom 25.8. soll am 18.8. ein großer Konvoi mit 2 Div. britischer und USA-Truppen in Freetown ausgelaufen, der etwa Mitte September in Ägypten zu Beginn einer neuen Offensive erwartet wird. Bis 21.8. war Mozambique-Kanal noch nicht passiert,</p> <p><u>Indischer Ozean :</u> Nach Bericht türk. V-Mannes wird ein Geleit von über 100 Schiffen auf dem Weg nach Suez Ende August dort erwartet, Von einem engl. Dampfer wurde im Gebiet 50 sm südöstlich East London RRRMeldung aufgenommen, die später wider gestrichen wurde. Meldung besagte " nicht auszumachendes Kriegsschiff befolgt nicht Verfahren", Im Mozambique-Kanal wurde jugoslawischer Dampfer "Supetar" versenkt. Jtal. Funkaufklärung erfasste engl. Meldung, wonach "Madrono"(die als Prise von Schiff 10sm bereits in Yokohama angekommen ist) am 1. oder 2.7. im Gebiet 20 - 30 Süd, 70 - 87 Ost versenkt oder aufgebracht wurde.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27-8-42

Eigene Lage:

Aus dem von Mar.Att.Tokio übermittelten Auszug des KTR von Schiff 28 bis 25.6. werden an alle Außerheimischen Hauptangaben durch Ft. 0638 übermittelt.

Versenkungserfolge des Hilfskreuzers ^{aus der} die zum großen Teil durch Einsatz LS-Bootes erreicht wurden.

Feindlageunterrichtung durch Ft.0445.



II.) L a g e W e s t r a u m :

Feindlage:

Ein Abwehrbericht aus Spanien enthält V-Mann-Meldung vom 18.8. aus London, wonach gegen 15.9. Landungsunternehmen größeren Stiles von Themse und Umgebung ausgehend an belgischer Küste beabsichtigt ist. Hiersu sollen 70 000 Mann, darunter 40 000 engl. Freiwillige bereitgestellt werden.

Nach Abwehrbericht vom 23.8. werden Geleitsüge von Amerika jetzt nur noch in Kanada zusammengestellt, wohin auch Transporte aus USA geleitet werden. Z.Zt. sind 2 Geleitsüge in Zusammenstellung begriffen, die zunächst zusammen bis Island fahren, um sich dann nach den russischen Eismeerhäfen und nach England zu trennen. Nach gleichen Berichten sind bei dem Angriff auf Dieppe am 19.8. wenigstens 2 USA-Kreuzer beteiligt gewesen, die vorher in Portsmouth lagen. Portsmouth wird als Mittelpunkt für Kommandounternehmen und als Haupthafen für Ausgangspunkt zweite Front bezeichnet. Weitere Kommandounternehmen sollen bereits festgelegt und vorbereitet sein.

(225)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.8.42</u></p>	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Die Sperrung La Pallioe ist aufgehoben. 3.T-Flottille mit 4 Booten ist 1800 Uhr aus La Pallioe zur Stichfahrt auf Biskayawegen ausgelaufen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> S-Bootsrotte S 77,81 hatte auf Marsch von Boulogne nach Cherbourg von 0255 - 0308 Uhr Gefechtsberührung mit 6 engl. S-Booten, 20 sm westlich Le Havre. Gefechtsbericht siehe Ps.0725. 1 Treffer wurde auf einem feindlichen Boot beobachtet.</p> <p>Am 26.8. 2310 Uhr wurde durch 36.MS-Flottille zwischen Ostende und Nieuport eine eigene Ju 88 abgeschossen.</p> <p>0910 Uhr starker feindlicher Luftangriff durch 30 Jäger und Zerstörer mit Bomben und Bordwaffen auf Dieppe-Reede. VP-Boot 1509 wurde mit 2 Bombentreffern in sinkendem Zustand in Dieppe eingeschleppt. Auf einem U-Jäger und einem anderen Vp-Boot entstanden Beschädigungen und Personalausfälle. 2 Angreifer wurden sicher, 1 dritter wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Sicherungsdienst im BSW-Bereich planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. 7 Grundminen geräumt.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Rotterdam wurde Minenschiff "Gebra" in Wilton-Werft an Vorkante Brücke durch Bomben getroffen und kenterte.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.8.42

Norwegen:

Feindlage: Nach Abwehrbericht aus englisch-diplomatischen Kreisen in Lissabon wird britisch-amerikanische Landung an norwegischer Küste zwischen Narvik und Murmansk erfolgen. Bis Oktober wird Angriff von 5 000 engl. und amerikanischen Flugzeugen auf Deutschland zu erwarten sein.

Eigene Lage: Keine besonderen Vorkommnisse,

Nordmeer:

Feindlage: Der vom Horchdienst der Luftwaffe erfaßte Luftsicherungsbefehl an das 95. Marinefliegerregiment (s. KTB 26.8.) erhält nach erneuter Prüfung durch Skl. Chef MND III folgende Deutung:

Zur russischen Nordmeerflotte gehöriges 95. Marinefliegerregiment, das Ende Juli Geleitsicherungsaufgaben an Gorlo-Straße hatte, erhielt 25.8. 2300 Uhr Nachricht, daß 25.8. 1800 Uhr aus unbekanntem Hafen 1 Bewacher, 3 vermutlich Frachter und aus anderem unbekanntem Hafen 2 Zerstörer ausliefen, um nach Guba-Belujawa (auf Nowaja Semelja) zu gehen. Marschrichtung des Geleitzuges von Leuchtturm Kanin Noss nach Guba-Belujawa, Fahrt 18 sm. 2 Zerstörer bleiben bei Geleitzug bis 7058 Nord, 4803 Ost, wo sie 24.8. 1100 Uhr stehen und von wo sie mit 25 sm zurückkehren sollen. Flugzeuge spülen von Morgen-dämmerung des 26.8. bis zu diesem Punkt den Geleitzug und danach die zurückkehrenden Zerstörer sichern, die am 28.8. 0100 Uhr bei Leuchtturm vermutlich an Ostküste Kola-Halbinsel wieder eintreffen sollen.

Nachricht ~~wird~~ dieser nunmehr verständlichen Fassung wird an Gruppe Nord und Adm. Norwegen übermittelt.

Luftaufklärung sichtete in Charabowo-Bucht (südlich Nowaja Semelja) 0730 Uhr 1 Dampfer, 1 Vp. Boot u. 3 Leichter.

(226)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.8.42</u></p> <p>(227)</p>	<p>Funkaufklärung</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p>	<p>erfaßte Passiermeldung russ. Signalstelle, wahrscheinlich Kanin Noss vom 26.8., wonach 1650 Uhr 5 Frachter und 3 Minensucher mit Nordostkurs passierten und 2025 Uhr auf gleichem Kurs aus Sicht kamen.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 26.8. 6 - 8 engl. Einheiten tagsüber und in der Nacht ⁱⁿ mittlerer bis Südeingang Gorlostraße bezw. Archangelsk-Bereich.</p> <p>Luftaufklärung südlich Nowaja-Semelja blieb ohne Feindsichtung.</p> <p>In Lagebeurteilung der Gruppe Nord vom 27.8. mittags wird u.a. auch Möglichkeit für gegeben gehalten, daß der durch Luftwaffenhorchdienst auslaufend gemeldete Geleitzug auf auslaufenden PQ-Geleitzug hindeuten könnte. Dabei wird auf Feststellung der Funkaufklärung betr. englische Einheiten in Gorlo-Bucht Bezug genommen. Nach Ansicht Skl. ist PQ 18 nicht auf Reise. In der Zwischenzeit sind im Seegebiet ostwärts Bäreninsel einige Einzelfahrer auf Ostkurs festgestellt worden, von denen in Bewertung von Standort und Kurs angenommen werden kann, daß sie von Westen Archangelsk ansteuern. Über die Herkunft der 5 vor Archangelsk gemeldeten Dampfer besteht kein Anhaltspunkt. Es ist möglich, daß die Schiffe aus den nordsibirischen Häfen kommen, möglich ist auch, daß es sich um eine Verlegung von Schiffen von Murmansk nach Archangelsk handelt. Unwahrscheinlich ist jedoch, daß die Schiffe als von Westen kommender Geleitzug für Archangelsk anzusprechen sind.</p> <p>Lagebeurteilung von Gruppe Nord siehe im übrigen ⁱⁿ FS gem. 1.Skl. 21119/42 gkdos. in Handakte "Wunderland."</p> <p>OdN hat Arlaufen "Wunderland" am 27.8. abends für Admiral Nordmeer freigegeben, falls keine wichtigen Gegengründe vorliegen. BdK-Verband ist zum gleichen Zeitpunkt in 3-stündige Bereitschaft gelegt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	279
27.8.42		<p>Von Unternehmung "Zar" liegen Nachrichten nicht vor. Aufforderung von Ulm zu einer Standortmeldung, ist mit Rücksicht auf Bewegung "Scheer" im gegenwärtigen Zeitpunkt unzweckmäßig.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Skl. ist der Auffassung, daß Wetterstationen in Gebieten, die von Luft- und Seestreitkräften nicht planmäßig überwacht werden können, nur zu halten sind, wenn durch andere Umstände gewisse Sicherung zu schaffen ist, wie dies bei früheren Unternehmungen durch Vereisung gegeben war. Diese Möglichkeit ist für Bäreninsel nicht gegeben, da Eiseinschließung nur für kurze Zeit des Jahres erfolgt. 1.Skl. nimmt daher gegen Absicht von OKW/Ausl.Abw., eine Wetterstation auf der Bäreninsel einzurichten, Stellung und empfiehlt den Versuch zu machen, die erforderlichen Unterlagen aus diesem Gebiet durch automatische Wettermeldegeräte zu gewinnen,</p> <p>Abschrift entsprechenden Schreibens 1.Skl. I Nord 20975/42 gKdos. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>2.) Zu entsprechendem Gutachten von K betr. Seefähigkeit Kreuzer "Köln", meldet Gruppe Nord, daß bei operativer Verwendung von Kreuzern ein Unterlandgehen bei Seegang nicht zu gewährleisten ist, daß daher das materielle Risiko getragen oder von operativer Verwendung solcher Schiffe außerhalb der Ostsee und des Skagerraks abgesehen werden muß.</p> <p>Im letzten Fall bittet Gruppe Nord Zuteilung von Kreuzern im Nordmeerraum nicht vorzusehen bzw. ihre Verwendung von vornherein auf Defensive zur Abwehr von Landungen zu beschränken.</p>	

(228)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
827.8.42		<p>IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse, Gruppe Nord hat Aufhebung Scheinsperre Swinemünde befohlen, da Räumarbeiten von Grundminen dadurch behindert werden.</p> <p>Nach Mitteilung OKW/WFST hat der Führer auch für Dänemark Verstärkung der Küstenverteidigung nach Westwallgrundsätzen befohlen. Hierbei kommt zunächst nur ein Ausbau im Rahmen der vorhandenen Kräfte in Frage. Neuzuführung weiterer Kräfte ist nicht nötig. Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark hat Dringlichkeitsfolge vorgeschlagen. Danach steht Ausbau der Häfen Esbjerg, Kyboroen und Hirthals durch Schaffung einer Rundumverteidigung an erster Stelle. Stellungnahme der Skl. wird erbeten. (siehe FS.1715).</p> <p>Schwedische Marine hat mitgeteilt, daß am 25.8. finn. Geleitzug in Aalandsee durch U-Boot mit 2 Torpedo-Fehlschüssen angegriffen wurde. Mar.Att, Stockholm nimmt an, daß Transportschiffe durch Oeregrund marschieren sollen und bei Oresundsgrepen bzw. an der Grenze der schwed.Hoheitsgewässer aus schwedischem Geleit zu entlassen sind. Att,bittet Gruppe Nord um Bestätigung und gegebenenfalls um Wiederholung der Weisung, daß die Transportschiffe bei Simpaesklub an Finnen abzugeben sind(siehe FS2115). Gruppe Nord hat wegen U-Bootsgefahr in Aalands-See Weisung gegeben, daß Geleit der laufenden Truppentransporte durch 3 Boote der 1.MS-Flottille zu verstärken.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

280

27.8.42

In der östlichen Ostsee wurde nördlich Libau das von Memel nach Windau marschierende Schiff #47 von russ. U-Boot mit 2 Torpedos erfolglos angegriffen. U-Boot tauchte nach Artillerietreffer. Wabobekämpfung wurde ohne sichere Erfolgsbeobachtung durchgeführt. 3. MS-Flottille wurde durch 4 Jagdflugzeuge und 2 Tiefflieger angegriffen, letztere warfen 2 Torpedos ohne zu treffen. Minenräumdienst und Geleitfähigkeit im Bereich FdM Ost ohne besondere Vorkommnisse.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

1.) Schiffsraumlage der Feindmächte am 1.8.42:

zeigt Veränderung des Bestandes nur infolge Zugängen an Neubauten und Abgängen an Verlusten, nachdem mit Kriegseintritt der USA eine Vermehrung auf dem Wege der Flaggenübertragung und des Ankaufs aufgehört hat.

Trotz ansteigender Bauergebnisse der Feindmächte vor insgesamt 230 000 BRT im Januar auf fast 675 000 im Juli hat sich Bestand feindlichen Schiffsraums von 33,6 Mill. am 1.1.42 durch ansteigende Verlustziffern auf 30,4 Mill. BRT am 1.8. gesenkt.

Neubauergebnisse des Gegners weisen steigende Tendenz auf.

Programmässig soll Neubauzuwachs der Alliierten für Dezember 42 etwa 800 000 BRT betragen. Versenkungsergebnisse der U-Boote zeigen mit Beginn des Jahres ebenfalls steigende Tendenz, Weiterentwicklung des U-Bootskrieges, der als Maßstab für Gesamtverlauf



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtverhältnisse der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.8.42</u> (229)</p>	<p>↓</p>	<p>des Handelskrieges angesehen werden muß, ist jetzt <i>nicht</i> vor auszusehen. Wenn bisherige Versenkungsergebnisse der Achsenmächte sich durchschnittlich in Höhe der letzten Monate bewegen und der Gegner sein Neubauprogramm planmäßig auszuführen in der Lage ist, würden sich bis Ende 42 die Neubauten den Versenkungen erheblich nähern und der Schifferaumbestand der Feindmächte rein zahlenmäßig um die Jahreswende 42/43 seinen tiefsten Stand erreicht haben.</p>
<p>(230)</p>		<p>Schaubildmäßige Darstellung dieser Entwicklung bringt 3. Skl. FH in Berichtsfolge "Fremde Handelsschiffahrt"</p>
<p>(231)</p>		<p>2.) Bezüglich Steuerung der Handelsschiffahrt in der Ostsee (Ostlandfahrt) hat R.K.S. am 8.8. mitgeteilt, daß Transportlage Ostland jetzt <i>nicht mehr</i> dazu zwingt, hohes Risiko zu laufen und vorgeschlagen, bei ausreichender Sicherung, möglichst auch Flugsicherung, Fahrt in nächster Nähe der Küste, jedoch in Alleinfahrt, nicht in Rottenfahrt, zuzulassen. R.K.S. hatte außerdem gebeten, bei Anordnung örtlichen Geleits die SBV'en möglichst rechtzeitig zu unterrichten.</p>
		<p>Skl. hat Angelegenheit mit Gruppe Nord bzw. Station Ost geprüft und Station Ost, FdM Ost, nachrichtl. Gruppe Nord angewiesen, sofern Geleit gestellt werden kann, nach Möglichkeit die SBV'en Stettin, Danzig, Königsberg, Libau, Windau, Riga, Reval frühzeitig über die vorgesehenen Zeitpunkte zu unterrichten.</p>
		<p>R.K.S. ist gebeten worden, sicherzustellen, daß Kenntnis von angemeldeten Geleitzeitpunkten auf engen Mitwisserskreis beschränkt wird und Geheimhaltung gewahrt bleibt. R.K.S. ist weiter mitgeteilt, daß regelmäßige Flugsicherung nicht gestellt werden kann und daß der Vorschlag auf Alleinfahrt von der Front allgemein abgelehnt wird, da seit gut einem Jahr bei Nachschub- und Handelsschiffen in der Ostlandfahrt mit der Rottenfahrt</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Sichtweite, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

27.8.42

(232)

beste Erfahrungen gemacht sind. Skl. übermittelt weiter Bitte der Gruppe Nord am R.K.S., daß die Zahl der durch Wünsche des R.K.S. ausgelösten sich zuweilen widersprechenden Befehle an die Schifffahrt verändert werden muß, um die Kapitäne von der Gefahr möglicher Verwechslung zu entlasten.

VI.) U - Boots kriegsführung :
=====

Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte etwa 30 Flugzeuge in der Aufklärung im Seegebiet 120 sm westlich von Brest.

(233)

Vor der USA-Küste wurde ein U-Bootsangriff im Nordausgang der Belle Isle-Straße gemeldet. Außerdem im St. Lorenz-Golf nördlich Nantuket-Insel sowie im Golf von Mexiko U-Bootsichtmeldungen aufgenommen.

Nach Abwehrmeldung aus Schweden laufen die beiden in Zusammenstellung befindlichen Geleitzüge von kanadischen Häfen im Laufe dieser Woche aus, um gemeinsam bis Island zu fahren.

Nach Abwehrmeldung aus Spanien sind am 19. August aus Galvestone (Texas) 3 engl. Dampfer mit Flugzeug-MG's mit 4-motorigen Flugzeugen unter Geleit von 7 USA-Kriegsschiffen mit Bestimmung Portsmouth/England ausgelaufen.

Eigene Lage:

Eine Erfolgsmeldung liegt lediglich aus dem Seegebiet nordostwärts Trinidad vor, wo U 162 in EE 7312 1 Tanker von 10 000 BRT versenkt hat.

Die Fühlung an dem Geleitzug südostwärts der Azoren, der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.8.42</u></p> <p>(234)</p> <p><i>Anlage</i></p>		<p>mit über 20 Dampfern nördliche Kurse steuert, blieb bis 1930 Uhr aufrechterhalten. Gruppe "Eisbär" erhielt Befehl Operation abzubrechen, am 28.8. 0800 Uhr Aufklärungsstreifen von DH 1444 nach 1664 zu bilden und Vormarsch nach Süden anzutreten. Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung:</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage Jabo-Einsatz gegen Folkestone mit guter Trefferlage.</p> <p>In der Nacht zum 28. griffen 23 Flugzeuge Leeds an.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An den Heeresfronten wurden 101 Abschüsse erzielt.</p> <p>Über dem Schwarzen Meer und dem Eismeer wurde Aufklärung geflogen.</p> <p>Auf dem Ladoga-See wurde 1 russ. Räumboot durch Luftangriff schwer beschädigt.</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>In der Nacht zum 28. wurden 300 - 350 Einflüge gemeldet, davon etwa 300 ins Reichsgebiet. Eindringtiefe</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

27.8.42

Kopenhagen, Danziger Bucht, Stralaund - Lüneburg, Braun-
schweig, München-Gladbach, Angriffsschwerpunkt Kassel, wo er
hebliche Schäden angerichtet wurden. Einzelheiten siehe
Tageslage.

B e s o n d e r e s :

- 1.) Ob.d.L./Führungsstab hat in Abänderung seines Befehls vom 26.8. angeordnet, daß Luftflotte 3 noch am 27.8. 1 der bei ihr im Einsatz befindlichen MS-Flugzeuge mit Besatzung zum vorübergehenden Einsatz zu Luftflotte 4 nach Mariupol überführt. Luftwaffenbefehlshaber Mitte erhält Befehl, am 28.8. eine der in seinem Bereich eingesetzten Ju 52 MS-Flugzeuge mit Besatzung an Luftflotte 3 zu überführen.
- 2.) Nach Mitteilung Lw/Führungsstab Ia KM sind bis jetzt 2 Ju 86 Höhenflugzeuge zu Angriffen auf England am Tage eingesetzt. Angriffshöhe 13 000 m. Fertigung soll auf Befehl Reichsmarschalls aufs äußerste beschleunigt werden. Abwehr in dieser Höhe ist in England bisher nicht festgestellt worden.
- 3.) Lw/Führungsstab Ic ist der Auffassung, daß die im Hafen von Archangelsk am 25.8. festgestellten 6 großen Handelschiffe aus einem Überseegeleit herkommen. Auch die am 26.8. erfaßten 5 mittelgroßen Dampfer im Westfahrwasser vor Archangelsk können gleichfalls ein Überseegeleit sein. Geleite können sowohl von Westen als auch von Osten durch die Nordostpassage gelaufen sein. Luftwaffenführungsstab ^{neigt} ~~kommt~~ mehr zu letzterer Annahme und spricht die Geleite als Teile des von Osten erwarteten ^{Armenien} ~~Russen~~geleitzuges an. Verstärkter Kampfansatz gegen Schiffe und Hafenanlagen Archangelsk sowie Vernichtung der Einfahrt von Archangelsk ist beabsichtigt.

(235)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

27.8.42

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und
=====

im Schwarzen Meer:
=====

Feindlage Mittelmeer:

Die am 26.8. in Gibraltar eingelaufenen Truppentransporter sollen etwa 4 500 Mann Infanterie und Artillerie als Abdeckung für Gibraltartruppen an Bord gehabt haben, Jtaliensischerseits wird mit Möglichkeit bevorstehenden Auslaufen eines Geleitzuges aus Gibraltar gerechnet.

Nach Mitteilung ital. Marine kreuzen große engl. Einheiten vor der franz. Marokko-Küste. Nach allerdings unbestätigter Meldung sollen sich französische Luft- und Seestreitkräfte in Alarmzustand befinden.

In La Valetta wurden durch Luftaufklärung u.a. 4 U-Boote festgestellt. Ob es sich nur um Versorgungsboote handelt, oder ob der Hafen sich wieder als U-Bootsstützpunkt eignet, steht dahin.

Bei Kap Bon und bei Navarino wurden U-Boote gesichtet.

Aus dem östlichen Mittelmeer liegen Feindmeldungen nicht vor.

Funkaufklärung erfaßte in der Nacht zum 27. engl. Fühlunghalter- und Angriffsmeldung auf eigene Nordafrikageleite,

Eigene Lage:

In der Nacht zum 27.8. feindlicher Luftangriff auf Marsa Matruk ohne nennenswerte Schäden. Tobruk wurde in dieser Nacht nicht angegriffen. 2 deutsche S-Boote sind von Augusta kommend in Suda eingelaufen.

SkI. ersucht Dt.Mar.Kdo. Jtalien um sofortige Hergebe seiner Auffassung über von Engländer/in Sizilienstraße auf Hin- und Rückmarsch gesteuerte Kurse. Dabei ist für SkI. Stellungnahme Mar.Kdos. von besonderer Bedeutung;

(236)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.8.42

- 1.7 Ob auch franz., Hoheitsgewässer benutzt wurden, wenn ja, innerhalb welcher Grenzen ?
- 2.) Ob außerhalb derselben die bereits ausliegenden Minensperren von Feindkräften passiert wurden ?
- 3.) Über Lage der von Jtalienern in der Nacht zum 12.8. ausgelegte Zeitsperre und ggf. eigener Auffassung über Erfolg bzw. Gründe Nichterfolges dieser Sperre.

Mar.Attaché Rom berichtet unter 20.8, über Unterrädung mit Adm. Riccardi, in der sich dieser zum Ablauf der See-Operationen zur Zerschlagung des engl. Geleitzuges vom 11. - 13.8. äußerte. Riccardi erwähnte hierbei eine Mit- teilung des Ob.d.M., nach der eine zunächst mit Einver- ständnis der politischen deutschen und italienischen Stellen von Skl. beabsichtigte Minensperre in franz.Ho-heitsgewässern zur Schließung der Sperrlücke bei Kap Bon auf Grund erneuter Überlegungen kurz vor Beginn der engl. Geleitzugunternehmung nicht gelegt wrden sollte, Riccar- di hatte jedoch die bereits angelaufene Unternehmung trotzdem durchführen lassen.

In dieser Darste llung liegt zweifelsohne ein Irrtum vor. Die abratende Stellung- nahme bezog sich ^{(sic) darauf, daß die Positionen einer Anfallstelle} auf sich ~~ein~~ ^{von mehreren Wochen zu} ~~den~~ ^{bei der Auslaufen einer neuen Geleitzug nach Konstantinopel} ~~zurückliegenden Teil, als der Kreuzer "Maxim" zu~~ ^{gewissem Zeitpunkt eine Sperrung der französischen Seebahnen} ~~die~~ ^{die} ~~Stationsstraße passieren wollte. Richtig-~~ ^{stellung wird veranlaßt.}

(237)

Abschrift des Berichtes gem. 1.Skl, 21002/42 gkdos. in KTB Teil C Heft XVII

(238)

Nordafrikatransporte:

Bedauerlicherweise werden eine Reihe von Schiffaver- lusten bzw. Beschädigungen gemeldet:

Truppentransporter "Camperio" wurde aus Geleit trotz Schutzes von 1 Zerstörer und 2 T-Booten 07 $\frac{1}{2}$ Uhr westlich

(239)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

27.8.42

Kreta von feindlichem U-Boot durch Torpedoschuß ver-
senkt. Nähere Meldungen liegen noch nicht vor.

Dampfer "Jstria" wurde 60 sm von Ras el Tin durch
feindlichen Flugzeugangriff versenkt.

Tanker "Georgia" wurde durch mehrere Bombentreffer
beschädigt.

Dampfer "Armando" ist auf dem Marsch von Palermo
nach Tripolis bei Caledia auf Strand gelaufen.

Tägliche Lössleistung von Tobruk am 25.8. 1 010 t
zuzügl. 773 t aus Tankern, am 26.8. 1 184 t zuzügl.
684 t aus Tankern.

Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: Wegen Minenverdachts wurde ein Seegebiet nord-
westlich der Nordwestspitze Kretas gesperrt auf Grund
Minenortung durch ital. Torpedoboot, Nachprüfung durch
Luftwaffe ist angeordnet. Versenkung "Canperio" siehe
Nordafrikatransporte. Im übrigen Geleitsdienst in Ägäis
planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer: Regler Schiffsverkehr an Kaukasus -Küste
wird von Fliegerführer Krøn teilweise als Antransport
nach mittleren Kaukasus-Häfen gedeutet. Straßenaufklä-
rung Raum Tuapse ergab Bewegungennach Nordosten in
Richtung Maikop.

Nach Funkaufklärung wurden mit unbekanntem Stand-
ort Kreuzer "Krasny"Krim", Flottillenführer "Charkow"
und 3 Zerstörer in See beobachtet. FlottanKommando
auf unbekannter Einheit ist am 26. im Laufe des Tages
aus Batum ausgelaufen, wurde in der Nacht zum 27.8.
etwa 60 sm von Otschentschiri zugleich mit 4 Zer-
störern, 1 U-Bootsbegleiter und 4 U-Booten erfaßt.

Eigene Lage: Operationen und Bewegungen im Schwarzmeer-
raum sind durch anhaltende Schlechtwetterlage weit-
gehend behindert,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 284
-------------------	---	---

27.8.42

B e s o n d e r e s :

- 1.) Wehrmachtbefehlshaber Südost teilt mit, daß Verlegung von Versorgungstruppen der 22.(LL)Div. nach Kreta nicht beabsichtigt ist. (siehe Fs.1250).
- 2.) Gruppe Süd wendet sich gegen Absicht Oberquartiermeister Schwarzes Meer, gesamte See-Schiffahrt einschließlich Schleppdienst und Leichterung sowie Lösch- und Ladetätigkeit Kriegsmarine zu übertragen(siehe Fs.1320).
Weitere Erledigung durch Skl.Qu.A,



IX. Lage Ostasien :
=====

(240)

Auflösung
Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Nach amerikanischen Meldungen hat die neue Seeschlacht bei den Salomon-Inseln einen weit größeren Umfang als aus der Verlautbarung des Marineministeriums hervorgeht. USA-Kriegsschiffe versuchen Brückenköpfe vor der Insel Tulagi gegen bedeutende japanische Flottenkräfte zu schützen. Aktion dauert an. Marineministerium erklärt es noch für verfrüht Ergebnisse der Seeschlacht zusammenzufassen.

Gegen heftigen Luftwiderstand landete der Japaner in der Mino-Bucht auf Neuguinea. Ein japan.Transportschiff wurde angeblich versenkt, 1 japan.Kreuzer wahrscheinlich versenkt, 1 Zerst. beschädigt. Nach Meldung aus Tokio ist der amerikanischen Flotte bei den Salomon-Inseln durch die Luftwaffe schwerer Schaden zugefügt worden. Außer den bereits gemeldeten beiden Flugzeugträgern soll ein Schlachtschiff der "Pensilvania"-Klasse erheblich beschädigt sein. Von japanischer Seite wird schwere Beschädigung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.8.42</u>		<p>eines kleinen Flugzeugträgers und Sinken eines Zerstörers zugegeben.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage:</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u> Die vordringenden Spitzen der Armee- gruppe Ruoff mußten teilweise hartnäckige Feindangriffe abwehren. Erste Gebirgsdiv. steht im Kampf um Maroschki- Paß, 4. Gebirgsdiv. hat Tschmascha-Paß genommen. 23. Panzerdiv. ist nördlich Maisky zum Angriff angetreten.</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u> Auf vorgehenden Teilen am rechten Flügel 4. Panzerarmee liegt starker Feinddruck. Angriffe auf die Nordwestflanke wurden abgeschlagen. Teile der 71. Division sind in Kalatsch eingedrungen. Feindangriffe auf den Donbogen im Raum Krennaskaja wurden abgewehrt. Seraphimowitsch ist vom Feind besetzt.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Im Raum südlich Suschnitsche wurden alle Feindangriffe auf der Schidrafront abgewehrt. Im Raum Rschew konnte der Feind mit seinen Vorstößen wesentliche Erfolge nicht erzielen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Angriffe auf den nördlichen Teil der Landbrücke zum II. A.K. waren vergeblich. Zwischen Maluksa und Schlüsselburg gelang dem Gegner unsere Linien an 2 Stellen zu durchbrechen. Die Durchbruch- stellen sind abgeriegelt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

285

27.8.42

Finnische Front:

Bei Gebirgs-AOK 20 hat 2.Gebirgsdiv. Befehl im Abschnitt 6.Gebirgsdiv. übernommen.
Neugebildet wurde Kampfgruppe "Ros1", die Sicherungsabschnitt Linahamari und Front an Fischerhalbinsel umfaßt.

Nordafrika:

Im Laufe des 27. lebhafte feindliche Aufklärungs- und normale feindliche Artillerietätigkeit. Luftaufklärung stellte im Raum Kairo - Vadi el Natrun Verdoppelung der Kraftfahrzeuge auf 1 000 Stück fest.

G/Skl.

1/Skl.

Ib

Ib(Kr)

Datum und Morgen	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 286
-------------------	---	---

28.8.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

Bei der Reise Churchills nach Moskau sollen nach Mitteilung aus japanischen Diplomatenkreisen die Beratungen in Kairo mit Smuts und den englischen Generälen mindestens ebenso wichtig gewesen^{sein} wie sein Besuch bei Stalin. Bei den Besprechungen in Kairo sei beschlossen worden, die größten Anstrengungen zu machen, um Ägypten zu halten und Rommel zu schlagen. Zu diesem Zwecke werde alles getan werden, um so schnell wie möglich Truppen- und Materialbestände in Ägypten zu ergänzen und zu vermehren. Hierzu werde auch Amerika erhebliche Beiträge leisten.

"Daily Herald" fordert endlich Taten, anstatt immer wieder Worte zu hören und wünscht, daß ein zusammenhängender militärischer Plan sichtbar werde. Das engl. Volk fordere eindeutig von Churchill:

- 1.) Die Vereinheitlichung der Strategie der Alliierten,
- 2.) einen festen Plan zur gerechten Aufteilung aller Hilfsquellen,
- 3.) die Beseitigung der Privatinteressen an der Heimatfront,
- 4.) die Beseitigung hinhaltender bürokratischer Methoden,
- 5.) Festlegung der Pläne für die Nachkriegszeit, damit im Volk die Befürchtungen behoben werden, daß dieser Krieg genau so wie der letzte, in einem planlosen und vorübergehenden Frieden enden werde.

E n g l a n d :

Nach Reuter wurde Lord Moyne zum stellv. Staatsminister im mittl. Osten zur Entlastung Caseys ernannt.

Das Ernährungsministerium plant, in umfassender Propagandaaktion dem Volk den Verbrauch der Kartoffel anstatt

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondhöhe usw.

Vorkommnisse

28.8.42

von Brot nahe zu bringen. Die Kartoffel, deren Erzeugung nahezu den Landesbedarf deckt, müsse Hauptnahrungsmittel werden.

S ü d a f r i k a :

Smuts hob in Rede in Anwesenheit portugies. Kolonialministers die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Südafrika und Portugal hervor.

S p a n i e n :

In der Zeitschrift "Afrika" wird im Zuge der Neuordnung der Welt auch das Erscheinen des Tages erwartet, an dem Spanisch-Afrika zum Imperium ersteht.

U.d.S.S.R.:

Polnischer General Anders, der nach vorübergehender Kriegsgefangenschaft ein Frontkommando in Rußland innehatte, äußerte als seine Auffassung, daß Stalin entschlossen sei, den Krieg mit allen Mitteln fortzusetzen, während zahlreiche russ. Politiker, besonders die "permanenten Revolutionäre" für baldige Aufgabe des Kampfes seien. Beide Teile verfolgten indes das gleiche Ziel der Weltrevolution.

Ein bulgarischer Diplomat glaubt, daß die russ. Massen mangels klaren Einblicks in die innere Lage und außenpolitischen Verhältnisse den Krieg und seine Strapazen mit Ergebenheit ertragen. Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.42		<p>Propaganda habe den Haß gegen Deutschland unbeschreiblich geschürt. Die Regierung habe das Heft fest in der Hand.</p> <p>Aus Rußland Portugal durchreisende Diplomaten von Emigrantenregierungen erklären übereinstimmend, daß Kominternpropaganda zunehme und von Verbürgerlichung der Sowjetrussen keine Rede sein könne. Sender Omsk werde für Durchführung von Zersetzungspropaganda stark ausgebaut. Aus diesem Grunde wünschten London und Washington auch keineswegs die völlige Besiegung Deutschlands, auf dessen Kampffähigkeit bei Friedensschluß Wert gelegt werden müsse. (!)</p> <p>Angebliche Auffassung russischer Diplomaten über künftige europäische Ansprüche Rußlands im Rahmen des Molotowpaktcs von London will ein Artikel der Neuen Züricher Zeitung bringen können. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 201, Ziffer 4. b.</p> <p>-----</p> <p><u>Argentinien:</u></p> <p>Regierung hat beschlossen, Brasilien als nichtkriegführende Macht anzuerkennen.</p> <p>Lage der Regierung Castillo ist durch neueste Entwicklung erheblich schwieriger geworden.</p> <p>-----</p>

(241)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

28.8.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.

- 1) Stellv. Chef Skl Qu A hat an Landungsübung des AdS in Danziger Bucht, bei der 2.Btl. beteiligt waren, teilgenommen und meldet im allgemeinen planmäßigen glatten Ablauf.

- 2) Unter Bezugnahme auf anerkennende Beurteilung der Verdienste der Skl Chef MND um Herausbringung des Fu.M.B. seitens des BdU, weist Hauptamtschef M Wa auf Mitwirkung des Waffenamts bei Schaffung dieses Gerätes hin.
Ob.d.M. benutzt den Anlaß, seine Mißbilligung über die von BdU bei dieser Gelegenheit gewählte Form auszudrücken. Es ist ausschließlich Sache des Ob.d.M., im Bereich des OKM Anerkennungen auszusprechen.

- 3) Weiterer Bericht Hauptamtschefs M Wa über weit verbreitete irrtümliche Auffassung, daß Marflak gegen über Lw.Flak minderwertig sei. Ob.d.M. stimmt Vorschlag M Wa zu, daß richtigstellender Beitrag von M Wa an ständigen Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier zu geeigneter Verwendung und zu KTB der Skl gegeben wird.

- 4) Meldung Chef Skl/U, daß Ubootsreparaturschiff "Kamerun" nunmehr nach Narvik verlegt.

- 5) Unterrichtung seitens Chef Skl über Entscheidungen des Führers zu seinem Vortrag am 26/8. und Erteilung der entsprechenden Befehle zur Durchführung gem. Niederschrift (s. KTB 26/8.).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 288
28.8.42	<p>6) Weisung Chefs Skl, daß BSW im Interesse Sicherungsdienstes in Biscaya moderne Msl. erhalten muß. Unter Umständen muß Schwächung Nordraumes in Kauf genommen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>7) Vortrag I a 1/Skl über bei Dieppe sichergestellten feindl. Op.Befehl. Auswertung im einzelnen erfolgt durch 3/Skl. Militärisch begrenztes Ziel der Operation ist eindeutig daraus zu entnehmen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Betr. Verdacht auf Preisgabe eigener Minenplanung vgl. KTB 26/8.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(242)	<p>8) Vortrag betr. Antwort Antonescus auf Vortrag von Ods gem. 1/Skl 1659/42 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(243)	<p>9) Weiterer Vortrag I a 1/Skl über Stand Unternehmung "Wunderland" entspr. Niederschrift in Lage Nordmeer. Da Werftzeit für "Scheer" entfällt, liegt für Abbruch der Aufgabe, ^{Kein} solange Durchführung noch zweckmäßig erscheint, Zwang vor.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl erteilt an Gruppe Nord, nachrichtlich Adm. Nordmeer folgende Weisung:</p> <p>1.) Angeordnete Werftliegezeit "Scheer" vorerst zurückgestellt, daher jetzt keine zeitliche Bindung für "Wunderland".</p> <p>2.) Angriffsziel für "Wunderland" ist Schiffsverkehr nördlichen Seeweges, vor allem Seegebiet Nowaja Semlja und Kara-See. Einzige vorliegende Einzelnachricht war von Japan gemeldeter Geleitzug, der etwa zwischen 1. und 3/8. Beringstraße passierend unter günstigen Bedingungen Weißes Meer frühestens nach 15 - 18 Tagen erreicht haben kann. Ziel</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.42		<p>Weißes Meer hierbei nicht sicher, da Teil ostwestgehenden Verkehrs für ostsibirische Nordhäfen bestimmt nur bis Ambartschik, Tiksi oder Nordwik geht. Tatsache, daß größere D. von Osten kommend bisher nicht sicher erfaßt, ist hierdurch erklärt. oder durch Verzögerung des Marsches und durch nicht lückenlose Luftaufklärung. Mit fortlaufenden Ost-West-Verkehr wird bei Skl aber sicher gerechnet, ebenso wie regelmäßiger Sommerverkehr zwischen Jenissei und Ob-Mündung und Häfen des Weißen Meeres auch in diesem Jahre anzunehmen ist. Solange "Zeus" vom Gegner nicht festgestellt, ist kein Grund ersichtlich, der zum Abstoppen dieses Verkehrs führen könnte.</p> <p>3.) Über Wegeführung N-lich Nowaja Semlja oder durch Kara- und Jugorstraße bisher keine Unterlagen. Mit beiden ist zu rechnen. Anscheinend günstige Eisverhältnisse gehen kürzeren Weges durch südliche Straße wahrscheinlich. Begonnener Südvorstoß "Wunderland" wird vielleicht hierüber Aufschluß geben.</p> <p>4.) Wenn Vorstoß ergebnislos, kann hieraus Einstellung Verkehrs nicht geschlossen werden, da mit unregelmäßigem Laufen zu rechnen ist. Navigationsperiode dauert bis Anfang Oktober, zwischen Jenissei und Weißmeer gelegentlich länger.</p> <p>5.) Falls keine Anhaltspunkte für bedrohliche Reaktion des Gegners auf Entdeckung "Zeus", ist Operation deshalb vorläufig nicht abzubrechen. Es sei denn, daß Anzeichen für Auftreten starker Feindstreitkräfte, z.B. von Westen her, vorhanden sind. Verkehrsknotenpunkt liegt u.a. bei Dickson-Insel. Ausdehnung in dieses Gebiet anheimgestellt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 289
<p><u>28.8.42</u></p> <p>(244)</p>		<p>6.) Absichten melden.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>Beschreibung der bei St. Nazaire erbeuteten Motor-Launches (ML 306), einheitliche Beschreibung von kleinen englischen Kriegsfahrzeugen und Beschreibung des neuen engl. Artl. Schnellbootes mit Dampfturbinenantrieb in Nachrichtenauswertung Fremde Marinen Nr. 40 der 3/Skl FM.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 28/VIII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Reuter ist am 27/8. Schlachtschiff "Jowa", das Ende Juni 1940 auf Stapel gelegt wurde, in Marinewerft Brooklyn von Stapel gelaufen.</p> <p>USA-Zerstörer "Ingraham" ist infolge Kollision im Nebel auf dem Atlantik gesunken.</p> <p>Nach Daventry soll brasil. Flotte auf Grund Pacht- und Leihgesetzes um 25 USA-Zerstörer verstärkt werden. Nach Abwehrbericht aus portug. Schifffahrtskreisen wird die aus englischen Häfen berichtete Zurückhaltung von Leerschiffraum nunmehr auch aus USA-Häfen gemeldet. Hauptsächlich handelt es sich um Schiffe großer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
28.8.42	<p>Tonnage.</p> <p>-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Beschreibung von "Daily Express" führt der Handelsstörer im Südatlantik 2 oder 4 Motortorpedoboote von 62 t mit sich. Bewaffnung des Schiffes wird mit 6 - 20 cm Geschützen, Geschwindigkeit mit 20 kn. angegeben. Tatsächlich hat Schiff 28 nur ein LS-Boot bei sich.</p> <p>Nach V-Mannbericht aus USA-Botschaft Madrid soll ein USA-Träger, wahrscheinlich "Ranger" am 4/9. aus westafrikanischen Hafen mit 80 Flugzeugen nach Gibraltar auslaufen.</p> <p>Französischer Horchdienst hat Zusammenziehung englischer Transporter an westafrikanischer Küste festgestellt. Franzosen vermuten als Ziel Dakar und bringen Durchschneidung des Kabels Casablanca - Dakar 200 km S-lich Casablanca damit in Zusammenhang.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Aus diplomatischen Kreisen in Budapest stammt Abwehrbericht, daß ein für Bushir im Persischen Golf bestimmter USA-Geleitzug aus 8 Transportern und mehreren Frachtschiffen unter Zerstörersicherung von Charleston ausgelaufen ist. Geleitzug soll mehrere Tausend Mann Infanterie mit voller Ausrüstung an Fahrzeugen, Geschützen und Panzern an Bord haben und der größte Verband sein, der seit Eintreffen einer vollen Division vor 2 Monaten nach Bushir entsandt wurde.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondsehen usw.

Vorkommnisse

290

28.8.42

Stiller Ozean:

Nach Mitteilung aus Tokio sind Ende Juli von USA-Pazifikflotte ein kleiner Kreuzer und 2 Zerstörer in Beringstraße für Geleitschutzzwecke eingelaufen. Ende Juli Anfang August sind 3 russ. Dampfer aus USA mit Blei, Wolle und Zucker in Wladiwostok eingelaufen.

2. Eigene Lage:

Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.

Feindlageunterrichtung durch FT 2249.

D.W.St.K. berichtet über französische Schiffsbewegungen durch Fs. 1215, 1300, 1753 und 1915.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Luftaufklärung stellte im westlichen Kanal lebhaften Schiffs- und Geleitverkehr fest. Nach Lichtbilderkundung lagen in Southampton 3 Zerstörer, 1 T-Boot, 15 D., 250 Schuten und Küstenfahrzeuge.

In Cowes wurden ein Zerstörer, im Dock 2 Zerstörer, in Bau 5 Minensucher, ferner 3 D. ausgemacht.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

291

28.8.42

Weitere Beschädigungen der Wilton-Werft durch Ausfall der Kupferschmiede, Beschädigungen der Schiffsbauhalle u.a.

Norwegen:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Am 25. und 26/8. wurde Schiffsverkehr im Petsamofjord von fdl. Batterie auf Fischerhalbinsel beschossen. Ergebnisse wurden nicht erzielt. Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen hat im gesamten Bereich für Nacht zum 27. und 28./8. Alarmstufe II befohlen. Für Seekmdtur Molde ist bis auf weiteres täglich von 2200 bis 0700 Uhr Alarmstufe I vorge-
sehen. Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vor-
kommnisse.

Gruppe Nord erklärt sich mit Sperrvorschlag von Adm. Norwegen im Raum Stavanger - Kr'sand Süd einverstanden und stimmt Stellungnahme Adm. Norwegen zu den Wünschen des Flottenkdos. in vollem Umfange zu. Mit Sperrabsicht Altafjord von Adm. Norwegen ist Gruppe Nord gleichfalls einverstanden. Die von Gruppe erbetene Zuweisung der für beide Sperrvorhaben benötigten Minen wird von 1/Skl veranlaßt.

Flottenkommando auf "Hela" hat 1620 Uhr Kr'sand Süd ostgehend passiert.

Gruppe Nord hatte am 24/8. Absichten betr. Rückverlegung "Scheer" in unmittelbarem Anschluß an Beendigung "Wunderland" gemeldet. Angelegenheit erledigt sich dadurch, daß Atlantikeinsatz "Scheer" entsprechend Führerweisung entfällt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.8.42</u>		<p>Gruppe Nord und Flotte werden entsprechend unterrichtet mit Weisung, daß angeordnete Werftliegezeit für "Scheer" vorerst zurückgestellt wird. Flotte soll im Einvernehmen mit Gruppe Nord neuen Vorschlag für Werftliegezeit vorlegen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung blieb ohne taktisches Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 24/8. hat Gruppe Nord Übersicht über derzeitigen Stand der im Nordraum geplant gemeldeten Minenunternehmungen gemeldet (s.KTB 20/8.):</p> <p>Aufgabe "Peter" vor Matoschkin-Straße ist am 23/8. angelaufen.</p> <p>Aufgabe "Zar" (Ulm) ist am 24/8. angelaufen.</p> <p>Aufgaben "Iwan II" und "Rurik" fallen vorläufig aus, dafür ist Verstärkung "Peter" vorgesehen.</p> <p>Durchführung Aufgabe "Paul" vor Jugor-Straße ist baldmöglichst beabsichtigt. Die Sperren "Rasputin", "Zerewitsch", "Romanow" und "Iwan I" sind abhängig von Eintreffen der Minen und Durchführung Aufgabe "Wunderland".</p> <p>U 456 hat Befehl erhalten, nach Treffen mit U 589 an Westküste Nowaja Semlja nach Süden bis Kostinstraße zu operieren und erwarteten Verkehr abzufangen. U 209 soll zunächst Kostin-Straße überwachen, falls es westlich 54° Ost steht, sonst im Gebiet der Jugor-Straße bleiben.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.42	↓	<p>Durchführung Minenaufgabe "Peter" wird von U 589 planmäßig erledigt. 0004 Uhr erhält "Ulm" von Adm. Nordmeer Weisung, alle Sperren gemäß Op.Befehl nach eigenem Ermessen zu werfen. "Ulm" ist im Funkverkehr bisher nicht gehört. Adm. Nordmeer annimmt planmäßigen Verlauf.</p> <p>"Scheer" erhält Befehl zum Rückmarsch aus Op.Gebiet von Adm. Nordmeer, der spätestens 29/8. mittags angetreten werden soll. Admiral Nordmeer rechnet mit vorherigem Vorstoß in Karasee bis etwa 73° Nord, falls keine anderen lohnenden Ziele.</p> <p>Gruppe Nord ist mit Rückmarschbefehl für "Scheer" nicht einverstanden und wünscht, da keine neue Lagebeurteilung und keine besonderen Gefahren erkennbar, Verlängerung "Wunderland" vorzusehen für Durchführung der Aufgabe entsprechend ursprünglicher Planung. "Scheer" hat durch Kurzsignal Standort von 0600 Uhr in 79° Nord 60° Ost und beabsichtigten Vorstoß in Richtung Spitzbergen gemeldet.</p> <p>Lagebeurteilung und Weisung Skl zu Unternehmung "Wunderland" s. in Lagebesprechung beim Chef Skl.</p> <p>Gruppe Nord hat daraufhin an Adm. Nordmeer Weisung erteilt, Durchführung der Unternehmung auf Befehl der Skl Ziffer 5 abzustellen. (Ausdehnungsvorstoß in Seegebiet bei Dickson-Insel).</p> <p>Adm. Nordmeer teilt "Scheer" mit, daß zeitige Bindung und Begrenzung in 73° Nord für Operation entfällt. Admiral Nordmeer nimmt an, daß Operation in Karasee fortgesetzt werden kann, falls die gemeldete Rückmarschabsicht nicht auf zwingenden Gründen beruht hat, und befiehlt, die Operation auch dann fortzusetzen, wenn der Vorstoß in die Karasee bereits durchgeführt war, es sei denn, daß Entdecktsein oder andere schwerwiegende Gründe zum Rückmarsch zwingen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

28.8.42

(246)

Handwritten notes:
 Auf dem ...
 ...
 ...

2045 Uhr berichtet C/Gruppe Nord fernmündlich, daß "Scheer" Kurzsinal gegeben hat, aus dem hervorgeht, daß er Dickson beschossen hat. Da gestern Nachmittag Funkaufklärung erhöhte Funktätigkeit im Archangelsk-Bereich festgestellt hat, vermutet Gruppe Nord, daß Beschießung bereits vor längerer Zeit stattfand. "Scheer" wird aufgefordert werden, Standort und Zeitpunkt der Beschießung zu melden.

Durch Beschießung ist Lage verändert. Das Kurzsinal von "Scheer" wird angesehen als die von Adm. Nordmeer angeforderte Meldung. Es ist daher nicht zweckmäßig, den Kreuzer wieder in Karasee zu schicken, nachdem seine Anwesenheit durch die Küstenbeschießung dem Gegner bekannt wurde. Der Kreuzer soll deshalb seinen Rückmarsch fortsetzen. Diese Auffassung der Skl ist an C/Gruppe Nord 2200 Uhr übermittelt worden.

Adm. Nordmeer erhält daher von Gruppe Nord Weisung: Durch Landbeschießung neue Lage. Mit halbdiger Feindreaktion zu rechnen. Daher "Zeus" Rückmarsch antreten.

"Scheer" wird aufgefordert, durch Kurzsinal zu melden, falls Beschießung nicht am 26/8. erfolgt ist und ^{erhalten} Befehl, Operation abzubrechen und planmäßig einzulaufen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse.

N-lich Swinemünde, an SO-Ecke Rügen und N-lich Appenrade wurde je eine Grundmine geräumt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 293
<u>28.8.42</u>		<p>Nach Meldung schwedischen D. ist Motorschoner "Walter" auf Kriegers Flach S-lich des Sundes nach Minendetonation gesunken.</p> <p>In der östlichen Ostsee mußte Auslegen der Sperren Seeigel 23, 28, 29 und 30 wegen Wetterlage verschoben werden. 3 Fahrzeuge sind zur Ubootsjagd in Aalandsee mit Stützpunkt Mariehamm verlegt worden. Geleit- und Minensuchdienst planmäßig. 3. Geb. Div. wird anstatt nach Finnland nach Reval transportiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe Nord bittet um Genehmigung, eine Erfassungsabteilung zur Sicherstellung der Marineobjekte und Marinebeute aus Unternehmung "Nordlicht" aufzustellen, und bittet um Mitteilung, ob mit Unternehmen "Nordlicht" bisheriges Verbot des Führers, daß kein deutscher Soldat das Objekt betreten darf, aufgehoben ist. Auflockerung dieser Bindung würde nicht zu umgehen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit im südlichen Einholgebiet war lebhafter. 1555 Uhr stand Feindflugzeug etwa 190 sm N-lich Kap Ortegäl über tauchendem Uboot. Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist Geleitzug in Stärke von etwa 24 D., einem Fahrgastschiff und 2 norwegischen Tankern aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.</p> <p>Vor der amerikanischen Küste und in Westindien wurden einige Ubootssichtungen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>28.8.42</u></p> <p>(247)</p> <p><i>Boley</i></p>	<p><u>2. Eigene Lage:</u></p>	<p>Operation im Nordraum s. Lage Nordmeer.</p> <p>Im Nordatlantik wird Gruppe "Vorwärts" darauf hingewiesen, daß in ihrem Op.Gebiet mit ein- und auslaufendem Geleitzug am 29/8. zu rechnen sein kann. Im Ostausgang der Belle Isle Straße wurde Fühlung an kleinem Geleitzug aus 3 D. und 4 Zerstörern gewonnen. U 165 hat auf 2 D. von je 5000 BRT 3 starke Detonationen beobachtet und insgesamt 5 Detonationen gehört. Sinkerfolge konnten wegen Abwehr nicht weiter beobachtet werden. Nach Funkaufklärung hat Funkstelle Ottawa Sinken eines Schiffes in diesem Raum bekanntgegeben. Nach Lage der Dinge hat BdU dem Boot einen Erfolg von 2 D. zuerkannt.</p> <p>U 605 hat in BD 1674 Sinkstelle D. "Trolla" (1598 BRT) festgestellt.</p> <p>Aus Geleit in EC 1298 hat U 511 einen D. von 8.000 BRT versenkt und einen T. von 9.000 BRT wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Operation von Gruppe "Blücher" auf Geleitzug im Seegebiet CF wird aufgegeben. U 566 hat in CF 6315 einen D. von 7.000 BRT versenkt und einen D. von 5.000 BRT torpediert und ^{ist} bei schwerer Waboverfolgung gerammt.</p> <p>Weitere Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

294

28.8.42

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage wurden Küstenplätze im südlichen und SO-lichen England mit guter Wirkung angegriffen.

Umfangreiche Aufklärung wurde über dem Kanal durchgeführt. In der Nacht zum 29/8. griffen 21 eigene Flugzeuge Sunderland an.

Einflüge:

In der Nacht zum 29/8. wurden 300 Feindeinflüge festgestellt, die bis Frankfurt a/Main, Pilsen - München Straßburg vordrangen. BAW in Saarbrücken auf Hallberger Hütte, in Nürnberg, Erlangen, Karlsruhe, Augsburg und München. Schadensmeldungen in Tageslage.

Mittelmeerraum:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Ostfront:

Bei 2300 Einsätzen wurden im Luftkampf 65 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Über Schwarzem Meer und Kaspischem Meer sowie über Eismeer Aufklärungstätigkeit.

Besonderes:

1.) Entsprechend Antrag l/Skl hat Ob.d.L. Füstb. 12 Arado 196 zur Durchführung von Küstensicherungsaufgaben zu Abgabe an Bulgarien freigegeben. Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Mit baldiger Auslieferung ist jedoch zu rechnen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>28.8.42</u> (248)</p>		<p>2.) Vermerk über Aufteilung der Mausl-Flugzeuge gemäß 1/Skl I op 21148/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Mitteilung D.W.St.K. hat franz. Admiralität auf Anfrage mitgeteilt, daß weder im Seegebiet vor marokkanischer Küste noch vor Dakar irgendwelche außergewöhnlichen Beobachtungen von Kriegs- oder Handelsschiffen gemacht worden sind. Franz. Luftaufklärung sei bis zu 1000 am geflogen.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus ital. Quelle soll in Kairo wichtiger amerik. Kriegsrat abgehalten sein. In nächster Woche werden neue USA-Truppen und Kriegsmaterial in Suez erwartet. Es soll entschieden sein, Mittelmeerfahrt, außer in Dringlichkeitsfällen, zu vermeiden.</p> <p>Der aus Gibraltar nach Westen ausgelaufene Geleitzug wird durch 3 Korvetten und 2 Kanonenboote gesichert. Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist Kriegsschiffsbelegung Gibraltar im wesentlichen unverändert. An Handelsschiffen wurden insgesamt 43 D., 9 T. und 2 Fahrgastschiffe gezählt. Im Hafen und auf dem Flugplatz 72 Flugzeuge.</p> <p>Im mittleren Mittelmeer wurden verschiedene Ubootssichtungen gemeldet, u.a. im Südausgang der Otrantostraße und N-lich von Bengasi.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer sichtete Luftaufklärung N-lich Alexandrien einen Geleitzug aus 1 D., 1 T. und 3 Bewachern auf O-Kurs. Weiterer Schiffsverkehr wurde nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 295
-------------------	---	---

28.8.42

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Nach ital. Meldung wurden 11 am N-lich Leuchtturm Derna zahlreiche Ankertauminen festgestellt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

3. Nordafrikatransporte:

Auf den am 27/8. versenkt oder beschädigt gemeldeten Fahrzeugen wurden auch erhebliche Mengen deutscher Nachschubladung vernichtet. Erfreulicherweise ist T. "Giorgio" mit 2.474 t Betriebsstoff, insbesondere Luftwaffenbenzin in Tobruk eingelaufen. Der Geleitzerstörer des D. "Camperio" meldet, das fdl. angreifende Uboot einwandfrei vernichtet zu haben. Vom 27/8. wird noch Beschädigung ital. D. "Paolino" durch Minentreffer in der Nähe von Kap Bon und Versenkung D. "Dielpi" auf dem Marsch von Suda nach Bengasi durch fdl. Flugzeuge nachgemeldet.

Die Verlustliste der beiden letzten Tage ist bedauerlich hoch. Die Angriffsenergie des Gegners, sowohl der Uboote als auch der Luftstreitkräfte hat in keiner Weise nachgelassen.

Tageslöschleistung Tobruk am 28/8. = 1320 t.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Zerstörer "Hermes" ist nach Ubootsjagd in Piräus eingelaufen. Überprüfung der angeblichen Minen bei Gerigotto durch Luftwaffe ist wegen Seegangs unmöglich. Ebenso ist Ubootsjagd durch Luftwaffe im gleichen See-raum wegen Flugzeugmangel ausgefallen.

Fdl. Lufttätigkeit über Iraklion. Geleitsdienst planmäßig, teilweise durch Wetterlage behindert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.42	<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet nachträglich, daß am 25/8. abends etwa 4 - 6 schnellaufende Fahrzeuge trotz erfolgreichen Artl. Beschuß auf einer der Einheiten in der Kertsch-Straße in das Asow-Meer bei Südspitze Tschuschka-Kossa eingelaufen sind.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Feodosia wurde mit Auslegen der Netzsperrre begonnen. Einsatz MS-Flugzeug auf Weg Mariupol - Jeisk ist beabsichtigt. Einfahrt in Temrjuk ist durch versenkten Leichter selbst für R-Boote gesperrt. 3 neue MFK der Donau-Flottille sind in Sulina eingetroffen und gehen nach Konstanz weiter. In der Nacht zum 28/8. kein Einsatz der S- und MAS-Boote wegen Wetterlage. Geleitsdienst im Schwarzen Meer ohne besondere Vorkommnisse. In der Kilia-Mündung ist ein rumän. Fahrzeug durch Minentreffer gesunken. Alte Fz-Mine wird angenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Verlautbarung USA-Marineministeriums scheinen Japan. Überwasserstreitkräfte sich in das Gebiet vor Tulagi zurückgezogen zu haben. Wiederaufnahme der Feindseligkeiten wird seitens der Amerikaner nach Umgruppierung erwartet.</p> <p>-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

296

28.9.42

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Tätigkeit fdl. Luftwaffe in den Abschnitten der Armeegruppe Ruoff blieb unverändert stark. Rumän. Div. und Westflügel des V.A.K. konnten trotz fdl. zähen Widerstandes Erfolge von 12 km Tiefe gewinnen. Der Feinddruck auf die vordringenden Spitzen hält an. Noworossisk liegt unter Feuer eigener Artl. Bei Baksanok und Mosdok lag starkes fdl. Artl. Feuer auf den eigenen Divisionen. Masse des ~~XXXXII~~ A.K. steht im Raum NO-wärts Mosdok. 16. mot. Div. ist nach Norden vorgestoßen und hat in Verbindung mit 4. rumän. Division Seen-Enge bei Maye-Derbety genommen.

Heeresgruppe B:

S-lich Stalingrad unveränderte Lage. Nachschubstraße zu den bis an Wolga vorgedrungenen eigenen Kräften wurde freigekämpft und Angriffe darauf unter hervorragender Beteiligung der Luftwaffe zurückgewiesen. S-lich Kremenskaja wurden Pz. Angriffe des Feindes unter besonders hohen Verlusten abgewiesen. Im ostwärtigen Teil des Donbogens und im Raum W-lich Serafimowitsch konnte der Gegner einige Erfolge erzielen. Auf rechtem Flügel der S.ital. Armee liegt starker Feinddruck.

Heeresgruppe Mitte:

Nach starker Artl. Vorbereitung erfolgte im Raum Suschinitche - Bjelew unter Führung Ob. Befh. des Mittl. Abschnittes, General Shukow, der erwartete Großangriff des Feindes auf breiter Front, der durch starke Luftwaffenverbände unterstützt wurde. Bisher wurden alle Angriffe unter hervorragender Beteiligung der Luftwaffe von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

28.8.42

eigener Infanterie und Artl. abgeschlagen.

Im Raum SO-wärts Wjasma starke fdl. Artl. **Tätigkeit**. Auch bei 9. Armee setzte nach stärkster Artl. **Vorbereitung** unter Einsatz zahlreicher Pz. der erwartete Angriff auf die Nordfront von Rchew ein, konnte jedoch trotz erheblicher Überlegenheit des Gegners im allgemeinen zurückgeschlagen werden. Der großangelegte Angriff verlor sich bald in Einzelkämpfen, in die die eigene Luftwaffe häufig mit gutem Erfolg eingriff.

Heeresgruppe Nord:

Alle Versuche des Feindes, an die Landbrücke zum II.A.K. durchzubrechen, scheiterten. Der Russe wiederholte seine Angriffe SO-wärts Schlüsselburg. Eindringener Gegner wurde abgeriegelt bzw. zum Zurückweichen **gezwungen**.

Finnische Front:

Keine besonderen Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

G/Skl.

l/Skl.

I b I b (Kr)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

297

29.8.42

Politischer Lageüberblick.

Die alliierten Offensivpläne in Nordafrika

↓

sind durch den Kriegseintritt Brasiliens nach Meinung der angelsächsischen Presse wieder akut geworden. Die strategische Bedeutung Dakars wird hervorgehoben und dabei betont, daß das Schicksal Französisch Nordafrikas von dem Ausgang der Schlacht in Ägypten abhängt. Wenn es sich herausstelle, daß sich Laval ganz den Plänen Deutschlands fügen wird, würden die Alliierten gezwungen sein, rasch und entschlossen zuzugreifen. Auch USA-Admiral Woodward spricht in argentinischer Zeitung Vermutung aus, daß die Alliierten einen überraschenden Schlag gegen Dakar und die atlantischen Inseln führen werden, von denen sie blitzartig wie s.Zt. von Madagaskar Besitz ergreifen würden. Alle diese Maßnahmen seien zum Schutze Brasiliens und zur Stärkung der Position der Alliierten Spanien gegenüber notwendig geworden

Zur Schifffahrtslage

berichtet schwedische Presse, daß man in London von einer Wende im Ubootskrieg spricht, nachdem die alliierten Schiffverluste seit Juli ständig zurückgegangen seien. Erscheinung werde auf Wirksamkeit der Abwehr, die besonderen Erfolge der Sunderland- und Catalina-Flugzeuge sowie die Luftangriffe gegen die dt. Ubootsstützpunkte und Werften zurückgeführt.

Handelsminister Dalton betont zwar auch das Absinken der Versenkungsziffer, stellt aber fest, daß die Verluste seit März so schwer waren, daß noch für einige Zeit mit starker Einfuhrbeschränkung gerechnet werden müsse. "Economist" äußerte sich noch im Juni äußerst pessimistisch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.8.42		<p>zur Frage der amerikanischen Schiffsneubauten, die im erstem Quartal 1942 um 28 % hinter Voranschlag von 1.000.000 Gew.Tonnen zurückgeblieben seien. Admiral Land bezeichnete in diesem Zusammenhang Schiffsräum-mangel als ernsteste Gefahr, der die USA gegenüberstehen.</p> <p>Nach Agenturmeldung aus New York haben Schifffahrts-versicherungsgesellschaften im Hinblick auf stetige Verbesserung Convoisystems zum ersten Mal seit Kriegs-eintritt der USA Herabsetzung der Kriegsrisikoprämien, und zwar um 17 - 20 %, bekanntgegeben.</p> <p>-----</p> <p><u>Zur Kritik der englischen Kriegführung</u></p> <p>bringt "Nineteenth Century" beachtlichen Beitrag, in dem festgestellt wird, daß bei heutigem System Politik und Strategie ständig durcheinandergehen und Organi-sation oberster Kriegsleitung vollständig unsulänglich ist. Im Einzelnen s. Pol.Übersicht Nr. 202 Ziffer 3.</p> <p>-----</p> <p><u>Uruguay:</u></p> <p>Dt. Botschafter Buenos Aires berichtet, daß Uruguayregierung Vorwand für Kriegseintritt sucht, die sich vielleicht bieten werde, falls D. "Presi-dente Terra" versenkt werde, der Ende August von New York nach Montevideo auslaufen soll.</p> <p>-----</p>

(250)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

29.8.42

B e s o n d e r e s .

I) Bei mehreren Minensperren, die durchgeführt wurden, (Plankensperren Nordnorwegen, nördl. Nordsee, Sizilienstraße usw.) ist wegen Fehlens von Sperrschutzmitteln für Wassertiefen über 100 m Möglichkeit des Durchbruchs mit verhältnismäßig geringem Risiko für den Gegner gegeben. Skl hat daher bei 8 Wa Forderung nach einer Reißboje für Tiefen von 100 - 500 m gestellt. Herrichtung dieser Reißbojen wird sofort in Angriff genommen.

Gruppen Nord, West, Süd, Adm. Norwegen, Dt. Markdo. Italien, Adm. Ägäis und Adm. Schwarzes Meer werden von Skl entsprechend unterrichtet und um Bedarfsmeldung für schon bestehende und geplante Sperren ersucht.

II) Richtlinien der Skl für die Dislozierung der Flottenstreitkräfte in den nächsten Monaten werden an Gruppe Nord, West, Flotte, nachr. Chef Skl Qu A, Mar. Adm beim Führer, MVO zu OKH, Lw.Füst. I a KM und OKW / W.F.St. op M gegeben. Abdruck Nr. 9 der Vfg. 1/Skl I a 1674/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.

III) Vizeadmiral K r a n c k e als ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier teilt Chef 1/Skl am 27.8.42 fernmündlich mit:

Der Führer hat sich gelegentlich einer Besprechung dahin geäußert:

a) daß sich die Bildung einer selbständigen operativen Luftwaffe bewährt habe, da sie der obersten Führung die Möglichkeit gäbe, durch freizügiges Verlegen von Fliegerverbänden in kürzester Frist Schwerpunkte nach den Erfordernissen der Lageentwicklung zu bilden;

(251)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.8.42

b) daß die Flugzeugträger Sache der Marine seien und die Aufstellung der Fliegerverbände für die Träger in Anlehnung an die Luftwaffe erfolgen müsse.

L a g e 29/VIII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

Feindlage:

Nordatlantik:

Ital. T. "Arcoia" (Standort 0648 Nord 3740 West) übernahm am 27/8. Schiffbrüchige eines von Uboot versenkten engl. D.

Südatlantik:

Im Zusammenhang mit gemeldeter Unterbrechung des Kabels Casablanca - Dakar ist französ. Kabelleger "Aragow" am 27/8. von Dakar im Schutz eines franz. Kriegsschiffes zur Reparatur in Gebiet vor Kap Cantin ausgelaufen.

USA-Kreuzer "Omaha" und Zerstörer "Davis" liefen unter Abbruch geplanter Festlichkeiten am 25/8. überraschend aus Montevideo aus. Nach Lageübersicht Befh. Kapstadt wird Anwesenheit eines Ubootes in Nähe von St. Helena angenommen.

Indischer Ozean:

Chef Ostindienstation meldete am 13/8. beabsichtigte Inmarschsetzung einer Einheit, wahrschein-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Ertüchtigung der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	299
<u>29.8.42</u>		<p>lich Kreuzers, aus Indienflotte zur Kesselreparatur nach England.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1957 Uhr wurde Kurzsinal von Schiff 23 aufgenommen:</p> <p>"Habe Versorgungsschiff am 29/8. in Marsch gesetzt. Habe Brennstoff für die Zeit bis 6. Dezember."</p> <p>Bestätigung des Kurzsinals durch Skl s. FT 2201.</p> <p>2058 Uhr wurde Kurzsinal von Schiff 28 aufgenommen:</p> <p>"Standort GY 51. Ich verlege mein Op.Gebiet in Seegebiet Südafrika (westlich). Bin ausgerüstet für 6 Monate. Habe verschossen Mittelartillerie 20 %."</p> <p>Skl bestätigte diese Meldung durch FT 2259.</p> <p>Die Meldungen bestätigen den planmäßigen Verlauf der Operationen dieser beiden Hsk und bringen die Gewißheit, daß die Suche der amerikanischen Kriegsschiffe erfolglos geblieben ist.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT 1708.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet Standorte der ital. T. "Arcola" und "Taigete" vom 28/8., D.W.St.K. meldet Standorte der franz. D. im Atlantik. (s.Fs. 0245 bzw. 1240).</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.8.42	<p>II. Lage Westraum.</p> <p>-----</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Luftaufklärung sichtete vormittags 8-lich Portsmouth einen Kreuzer und 3 Bewacher, nachmit- tags im Hafen von Falmouth 5 D. und einen Zerstörer einlaufend.</p> <p>-----</p> <p>2. Eigene Lage:</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>3. Tfl. ist in Nantes eingelaufen. Stichfahrt auf den Außenwegen der Südbiscaya verlief ohne be- sondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/8. hat 5. Sfl. Aufklärungs- vorstoß in Seine-Bucht und W-lich Le Havre ohne Ergebnis durchgeführt.</p> <p>Am Tage fdl. Lufttätigkeit über gesamtem Kanalgebiet. Bei Bombenangriff auf Ostende wurde M 3606 durch Volltreffer versenkt. Bergung wird möglich sein. Im übrigen keine besonderen Vorkomm- nisse.</p> <p>-----</p>	<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	300
-------------------	--	--------------	-----

29.8.42

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 29/8. wurden fdl. S-Boots- und Artl.S-Bootsangriffe auf eigene Geleite in AN 8265 und AN 8267 erfolgreich abgewehrt. 2 Angreifer wurden beschädigt. 0700 Uhr Schußwechsel zwischen einer Spitfire und Booten der Rheinflottille bei Vlissingen mit Treffern auf beiden Seiten.

BSM meldet 11 Grundminenräumungen bei Terschelling, Borkum und Ameland.

N o r w e g e n :

Im Bereich Adm. Norwegen keine besonderen Vorkommnisse.

Besonderes:

Zu den Sperrvorhaben im Raum Kr'sand Süd - Stavanger (s.KTB 24. und 26/8.) ist nachträglich zu berichten, daß SkI am 17/8. anlässlich Verlustes der D. "Boltenhagan" und "Georg L.M. Ruß" Gruppe Wörd auf die Notwendigkeit der Bekämpfung der fdl. Uboote durch Minen an der norweg. Südwestküste hingewiesen hat. Bei der Bedeutung dieser Angelegenheit, die in erster Linie der Sicherheit der unmittelbar unter der Küste fahrenden Handelsschiffe dienen soll, hat SkI alle von den beteiligten Stellen erhobenen Einwände überprüft und stellt dazu folgende Punkte heraus:

- 1.) Tiefeneinstellung minus 17 m macht Sperre gegen auf Sehrohtiefe fahrende Uboote unwirksam.
- 2.) Tiefeneinstellung minus 12 m macht Gebiet der Sperren für schwere Einheiten unbefahrbar.
- 3.) Ortungsmöglichkeiten durch Gegner werden auf Innen- und Außenweg gleich beurteilt.
- 4.) Zusammenarbeit mit Jägern ist auf Außenweg etwas erschwert, weil Auffinden eigener Einheiten durch Jäger nicht so leicht wie auf Innenweg. Prüfung, ob diese Erschwerung durch geeignete Maßnahmen, z.B. nach-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.8.42</u>		<p>richtentechnischer Art, hehebbar ist, oder ob Jagdschutz überhaupt in Frage gestellt ist, hat noch zu erfolgen.</p> <p>5.) Bewegungsfreiheit Egersund ansteuernder Einheiten könnte durch Verbreiterung minenfreien Sektors verbessert werden. Sperrlage und Sperrform erscheinen im übrigen zweckmäßig.</p> <p>SkI übermittelt diese Stellungnahme an Flotte, Gruppe Nord, nachrichtlich Adm. Norwegen.</p> <p>Nach Feststellung bei BdU ist günstigste Tiefeneinstellung gegen angreifende Uboote 11 m, größte noch wirksame Tiefeneinstellung gegen englische Uboote auf Sehrohrtiefe 12,5 m.</p> <p>Auch diese Feststellung wird Flotte, Gruppe Nord, nachrichtlich Adm. Norwegen von SkI übermittelt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Island sollen im Hvalfjord liegende Schiffe bis auf 10 um den 10/8. herum mit unbekanntem Ziel ausgelaufen sein. Ein Geleitzug von 5 Schiffen verließ Reykjavik am 24/8. morgens.</p> <p>Nach Funkaufklärung erhielt Chef Heimatflotte ab 27/8. mehrfach Funksprüche von Reykjavik und aus der Heimat, so daß mit seiner Anwesenheit in See gerechnet werden kann.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zur Aufnahme von "Scheer" wird 5.Zfl. angesetzt</p> <p>SkI unterrichtet Ob.d.L. Füstb. über Beendigung Unternehmung "Wunderland".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.8.42

(252)

"Ulm" erhält Weisung von Admiral Nordmeer, falls Kreis um Nordkap mit 300 am Radius auf Rückmarsch noch nicht überschritten, wegen unklarer Feindlage für etwa 3 Tage sich nach Norden abzusetzen.

Gruppe Nord hat sich mit Maßnahme Adm. Nordmeer, Island-Uboote zu Gunsten Besetzung des Bäreninsel-Defiles zurückziehen, einverstanden erklärt und empfiehlt angesichts undurchsichtiger Feindlage Einrichtung von Ablösungsstⁿ für Uboote im Raum Spitzbergen. ^{Herbei}Erp^fung Schiffahrtsweges N-lich Spitzbergen - Nordostland durch 1 Uboot verdient besonders Beachtung.

BdU, Gruppe Nord, nachrichtlich Adm. Nordmeer, erhalten Weisung der Skl, Minenaufgabe karische Straße mit nächstem in Heimat frontklar werdenden Uboot Typ X durchzuführen und Einzelheiten gegenseitig zu klären.

U 209 hat Funkstation Chobowaricha am 28/8. beschossen.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Zu der vom Führer befohlenen Verstärkung der Küstenverteidigung Dänemarks nach Westwallgrundsätzen (s.KTB 27/8.) meldet Mar.Befh. Dänemark, daß Vorschläge betr. Verteidigung nach See zu nicht gemacht werden können, da keine zusätzlichen Küstenbatterien zur Verfügung gestellt werden. Bezüglich der Rundumverteidigung für die Stützpunkte Frederikshaven und Skagen wird das Erforderliche bei Truppenbefehlshaber Dänemark veranlaßt.

Im übrigen im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse.

Im Bereich des FdM Ost ist Werfen der Seeigelsperren wegen Wetterlage weiter zurückgestellt. Truppen- und Urlaubstransporte sind planmäßig durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>29.8.42</p> <p>(253)</p>		<p>V. <u>Handelsschifffahrt.</u></p> <p>-----</p> <p>Die Schwierigkeit des Nachschubproblems für die Alliierten wird auf Grund der dabei zu Überwindenden großen Entfernungen in einer USA-Zeitschrift erörtert. Darstellung dieser Frage und andere Mitteilungen in Kurzbericht Nr. 27/42 Fremde Handelsschifffahrt der 3/8R</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>Ubootskriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nordsee griff ein brit. Flugzeug 140 sm NW-lich Stadlandet 1455 Uhr ein Uboot an. 2 weitere Flugzeuge wurden zur U-Jagd angesetzt.</p> <p>Dem Gegner ist ohne Zweifel die große Zahl der in den letzten Wochen neu aus der Heimat abfließenden Frontuboote nicht unbekannt geblieben, so daß er seine Bekämpfung folgerichtig bereits in den Nordseeausgang zu verlegen versucht.</p> <p>Aufklärungstätigkeit in der westlichen Biscaya war reger. Ein westgehendes Uboot wurde 220 sm NW-lich Kap Ortegal 1616 Uhr von Flugzeug gemeldet.</p> <p>Von der amerikanischen Ostküste und aus den westindischen Gewässern liegt eine Anzahl von Ubootssichtmeldungen vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation der Nord-Uboote s. Lage Nordmeer.</p> <p>Am Ausgang der Belle Isle Straße hat U 517</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 302
-------------------	---	---

29.8.42

einen von U 165 torpedierten D. von 2.500 BRT versenkt.

In Westindien meldet U 66 Versenkung D. "Topa Topa" (5.356 BRT) auf der Reise von Trinidad nach Freetown in EO 3323. D. war durch Flugzeug gesichert. U 164 hat einen D. von 6.000 BRT in EC 2728 versenkt, U 509 hat eine Ubootsfalle in DQ 9192 vermutlich unterschossen.

Von den Südbooten hat das durch Rammstoß beschädigte U 566 Befehl erhalten, Rückmarsch anzutreten.

Im Nordatlantik sind 6 Boote zu Gruppe "Stier" zusammengefaßt und besetzen VP-Streifen von AL 7128 nach 7851.

Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Anlage

(254)

Besonderes:

1.) Auf Grund Vortrages des Reichsaußenministers hat der Führer angeordnet, daß die vom OKW / W.F.St. am 23/8. freigegebenen Maßnahmen der Kriegführung gegen Brasilien vorläufig in so weit einzuschränken sind, daß von Operationen der Uboote vor den brasil. Häfen und innerhalb eines 20 sm breiten Küstenstreifens abzusehen ist. In etwa 14 Tagen wird endgültige Entscheidung über weiteres Verhalten gegenüber Brasilien erfolgen.

Abschrift entsprechender Weisung des OKW / W.F.St. s. Fs. 1750.

2.) l/Skl hat die vom Ob.d.M. bei seinem Vortrag am 26/8. dem Führer vorgelegte Karte, die die Tätigkeit der engl. Luftstreitkräfte im südlichen Einzelgebiet zur Darstellung bringt, an Ob.d.L. Füsth

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

29.8.42

(255)

I a KM übersandt und diesen unterrichtet, daß der Ob.d.M. seine Auffassung betr. der Notwendigkeit des Einsatzes von He 177 im Atlantik dem Führer noch einmal vorgetragen hat, der Führer diese Auffassung anerkannt aber bindende Zusage nicht gemacht hat. Abschrift Schreibens l/Skl I a 20970/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage wurden Jaboangriffe auf Plätze im südlichen England und auf Seeziele im Kanal durchgeführt. Im Hafen von Falmouth wurde 1 D. von 5.000 BRT versenkt. Bei Dungenes wurden 2 Geleitboote beschädigt.

Einflüge:

In der Nacht zum 30/8. wurden 73 Feindeinflüge aus dem Osten gemeldet, davon etwa 70 ins Reichsgebiet bis zur Linie Grodno - Breslau - Dresden - Berlin - Stralsund. Auf Königsberg und 17 Orte Ostpreußens BAW, in Berlin auf Friedrichsfelde, Neukölln und Schöneberg. Keine Abschüsse.

Mittelmeerraum:

N-lich El Daba wurde ein Zerstörer durch Luftangriff beschädigt. Im übrigen Geleitsicherung und Aufklärungstätigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse 303
-------------------	--	---

29.8.42

Ostfront:

Bei den Heeresabschnitten wurden 53 Abschüsse erzielt. Die Osthäfen des Schwarzen Meeres wurden aufgeklärt.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien sind am Nachmittag in Gibraltar von Westen 2 Schlachtschiffe, nach ital. Meldung "Malaya" und "Resolution", und 5 Zerstörer eingelaufen. Nach Funkaufklärung handelt es sich vermutlich um die Einheiten, die am 25/8. abends NW-lich der Kap Verden und WNW-lich von Freetown standen. Nach ital. Meldung wurden in der Nacht zum 30/8. um Mitternacht in der Gibraltar-Straße 14 abgeblendete Fahrzeuge auf Ostkurs gesichtet.

Nach Abwehrbericht aus Spanien aus englischer Quelle in Tanger soll mit Durchlaufen eines größeren Geleitzuges in der Nacht zum 30/8. durch die Straße von Gibraltar mit engl. und amerik. Kriegsmaterial und Truppen für Malta und Alexandrien zu rechnen sein. Die Quelle soll ein glaubwürdiger und in gleicher Angelegenheit bewährter Vertrauensmann sein.

In den frühen Morgenstunden beschossen 4 Zerstörer die Küste bei El Daba. Luftaufklärung stellte den Verband, von dem ein Zerstörer durch Luftangriff beschädigt wurde, W-lich Alexandrien auf Ostkurs fest. Der beschädigte Zerstörer wurde geschleppt.

Funkaufklärung erfaßte am Abend englische Flugzeugmeldungen, die im Raum zwischen Griechenland und Afrika Fühlung an Achsengeleitzügen hielten und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.8.42</u>		<p>erfolgreiche Angriffe meldeten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/8. schwerer fdl. Luftangriff auf Tobruk ohne Schaden im Hafen. Die Beschießung der Küste bei El Daba blieb ohne Wirkung.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Bei Verlust D. "Dielpi" (s.KTB 28/8.) sind 512 t deutsches Wehrmachtsgut verloren gegangen.</p> <p>Im übrigen liegen aus dem Transportverkehr besondere Meldungennicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>↓ Skl hat die Weisung des OKW / W.F.St. an den Dt. General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht betr. nachhaltiger Sperrung der Sizilienstraße (s.KTB 14/8.) Dt. Markdo. Italien zur Kenntnis gebracht und bemerkt dazu, daß Erfahrungen des letzten Geleitzuges Mitte August gezeigt haben, daß die Sperren für feindliche Bewegungen kein Hindernis bilden und daher versucht werden müsse, die Sperren wirksamer zu gestalten. Hierzu müssen neben Verdichtung der Minen auch Wege gesucht werden, die das Räumen schwieriger gestalten. Dies kann durch Verwendung tiefer stehender Fernzündungsminen und durch Sperrschutz versucht werden. Herriichtung von Reißbojen für große Wassertiefen wird zur Zeit geprüft.</p> <p>Auf die Anfrage der Skl nach der Wirksamkeit der Sperre unter Kap Bon (s.KTB 27/8.) meldet Dt. Markdo. Italien, daß Aufklärungsmeldungen kein</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.8.42

brauchbares Bild über tatsächlich vom Gegner gesteuerte Kurse ergeben. Es liegen Anhaltspunkte vor, daß Gegner unmittelbar unter Kap Bon, also innerhalb franz. Hoheitsgewässer, durchgegangen ist, dann in diesen bis GN 2197 gelaufen und von hier Malta direkt angesteuert hat. Rückweg entsprechend. Nach Luftbild führen Zerstörer bereits N-lich von Biserta Ottergeleitgerät. Weg führte über neue Zeitsperre der Italiener. Ital. Behauptung, daß auf dieser Sperre 3 D. Minentreffer erhielten, ist stichhaltig nicht zu belegen. Sperre lag richtig, um bereits gelegtes System abzuschließen.

Skl ist der Auffassung, daß wirksame Sperrung der franz. Hoheitsgewässer nach wie vor von besonderer Bedeutung ist. Schwäche der ital. Alarmsperre lag im Fehlen von Räumschutz. Skl weist Dt. Markdo. Italien darauf hin, daß für den Fall von Wiederholungen Reißbojen schon vorher beiderseits der geplanten Alarmsperre vielleicht in mehreren Reihen ausliegen müssen.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung herrschte lebhafter Geleitverkehr am frühen Vormittag an der SO-Küste. 5 Südgeleite aus je einem gesicherten D. bzw. T. mit Fernsicherung dieser Geleite durch "Krasny Krim" und 2 Zerstörer wurden zwischen Tuapse und Poti gesichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.8.42		<p>Lichtbilderkundung von Poti 0623 Uhr ergab 1 Schlachtschiff, 1 Kriegsschiffsrumpf, 2 schwere Kreuzer, 1 Schulschiff, 4 Zerstörer, davon 2 im Dock, 1 Torpedoboot im Dock, 11 Uboote, davon 2 im Dock, und 17 D.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mipensuch- und Räumarbeiten der Räumgruppe Krim und des Marinelehrverbandes vor Varna planmäßig.</p> <p>Sprung des Wracks in der Einfahrt nach Temrjuk wird versucht. Deutsche R-Boote wurden am 28/8. nachmittags bei Temrjuk von fdl. Küstenartl. ohne Erfolg unter Beschuß genommen.</p> <p>In der Nacht zum 30/8. ist Verlegung erster Fernräumgruppe der Donauflotte von Feodosia durch Kertschstraße nach Genitschesk vorgesehen. Durchführungsmeldung steht noch aus.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Der dringende Hinweis von Gruppe Süd auf unzureichende Leistungsfähigkeit des Stützpunktes Salamis (s.KTB 24/8.) hat den bei Skl bereits bestehenden Eindruck bestätigt, daß die operative Entwicklung im Mittelmeer eine Neuregelung der Frage Ubootsstützpunkt Salamis unaufschiebbar macht. Angelegenheit ist von Skl/U aufgegriffen und wird unter Beteiligung von 1/Skl weiter betrieben. Abschrift entspr. Ps. gemäß 1/Skl 20833/42 Gkdos.</p> <p>2.) Entsprechend Anordnung des Ob.d.M. auf Grund Weisung des Führers hat Skl/U von C/Skl Anweisung erhalten, die Zahl der im Schwarzen Meer</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

305

29.8.42

zu überführenden Uboote aus der Heimat auf 6 zu er-
höhen. Es sind demnach noch 3 weitere Uboote für die
Überführung vorzubereiten.

IX. Lage Ostasien.

Nach Berichten aus Tschungking haben die Tschiang
Kai Schek Truppen in letzter Zeit in den Provinzen
Tschekiang und Kiangsi sowie in Kwantung in erfolgreichen
Operationen gegen die Japaner die Orte Tschuhsien, Siut-
schang, Likitan, Tutschang und Yuan tang zurückgewonnen.

Das Hauptquartier der Verbündeten in Australien
meldet Anwachsen der Aktion der Landstreitkräfte in
der Milne-Bay.

X. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Die Westgruppe des 5.AK. ist im Vorgehen in Richtung
auf Anapa. Das Nachziehen der schweren Artl. ist wegen der
schlechten Wegeverhältnisse unmöglich. Feindangriffe aus
Noworossisk und aus Tuapse wurden zurückgewiesen. Die
Geb.Div. stehen im Kampf um die Pässe N-lich Ssuchum.
Auf dem Westflügel der 1.Pz.Armee liegt im erweiterten
Brückenkopf S-lich Bakssan stärkerer feindlicher Druck
aus Süden und Südwesten. Auch N-lich Maiskij leistet der
Feind starken Widerstand. NO-lich Grosny sind Teile der
13. und 23.Pz.Div. im Angriffsvorstoß nach SO auf star-
ken Feind gestoßen, der das Südufer des Terek besetzt hat

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.8.42</u>	<u>Heeresgruppe B1</u>	<p>Teile der in Richtung Astrachan vorgehenden Div. sind bei Chalkutea erstmalig auf den Feind gestoßen. Weitere Teile dieser Div. sperren die Seen-Engen S-lich Malyje-Derbety. Im Überraschenden Angriff konnte Div. der 4.Pz.Armee im Angriff nach Norden den SW-lichen Bogen des Wolga-Don-Kanals erreichen. Sie stehen zusammen mit Div. des rumän. 6.A.K. im Angriff nach Norden und Südwesten zur Sicherung der Westflanke. Der Feinddruck N-lich Stalingrad hält an. Mit erneuten Angriffen im Donbogen S-lich Kremenskaja wird gerechnet. Auch S-lich der Choper-Mündung meldet ital. Kav. Zuführung stärkerer Feindkräfte.</p> <p>-----</p>
	<u>Heeresgruppe Mitte:</u>	<p>Im Raum S-lich Suschinitische griff der Gegner beiderseits der Straße Tula - Mzensk nach starker Artl.Vorbereitung und unter Einsatz von Schlachtfliegern die eigenen Stellungen an. Alle Angriffe wurden abgeschlagen. Auch die fortgesetzten heftigen Feindangriffe im Raum SW-lich Kaluga wurden mit besonders tatkräftiger Unterstützung der eigenen Luftwaffe abgewehrt. Ein Feindvorstoß O-wärts Wjaama wurde durch die eigene Artl. zum Abdrehen gebracht. Alle Feindversuche, S-lich und N-lich Raschew die eigenen Linien weiter zurückzudrücken, blieben erfolglos.</p> <p>-----</p>
	<u>Heeresgruppe Nord:</u>	<p>Feindangriffe auf den Brückenkopf Salzy wurden abgeschlagen. S-lich Woronowo gelang dem Gegner ein geringer Einbruch, der abgeriegelt wurde.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 306
-------------------	--	---

29.8.42

Finnische Front:

Ablösungstätigkeit beim Geb.AOK 20 hat lebhaftes fdl. Stoßtrupptätigkeit hervorgerufen.

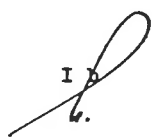
Nordafrika:

In der Nacht zum 28/8. wurde der eigene Südausschnitt mit starken fdl. Bombenangriffen belegt. Bei Tage lebhaftes fdl. Artl.Störungsfeuer und rege Aufklärungstätigkeit. Im Nord- und Mittelabschnitt setzte der Feind seine Schanzarbeiten fort. Nach Mitteilung Fl.F. Afrika wurde ein Teil der Tagkampf- und Jagdverbände des Feindes am 24. und 25/8. in den Bereich der Flughäfen am Suez-Kanal zurückverlegt.

G/Skl.



l/Skl.



I b (Kr)



Datum und Höhezeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.8.42
Sonntag

Politischer Lageüberblick.

(256)

Ausführliche Betrachtung zum Thema "Westafrika im Gesichtskreis der alliierten Interessen" sowie Überblick über die englischen und amerikanischen Äußerungen der letzten Zeit zur Produktions- und Schifffahrtslage bringt 3/Skl in Pol. Übersicht Nr. 203, Ziffer 1 und 2.

Vichy dementiert die von Reuter ausgesprochene Behauptung, daß die Besprechungen Lavals mit den Admiralen Darlan, Platon und Auphand der Frage des Einsatzes der franz. Flotte gegolten hätten und daß Dakar von dt. Ubooten und Überwasserereinheiten als Stützpunkt benutzt werde.

Ebenso dementiert die türkische Presse die Meldung, daß zwischen der franz. und türkischen Regierung Verhandlungen über den Ankauf der franz. Kriegsschiffe in Alexandrien im Gange seien. Wahr sei vielmehr, daß die Verhandlungen dem Transport amerikanischen Getreides durch franz. Schiffe unter franz. Flagge gelten.

Zur Feindlandung in Dieppe



hat OKW in größter Aufmachung umfangreiche Verlautbarung auf Grund des erbeuteten engl. Operationsbefehls herausgegeben, in der Beweis erbracht werden soll, daß es sich bei der Aktion am 19/8. nicht um militärisch begrenzte Aufgabenstellung gehandelt hat, sondern, daß ein Invasionsversuch großen Maßstabes geplant war.

(257)

Skl hat ihre Auffassung hinsichtlich der Beurteilung der Aktion nach der politischen und militärischen Seite bereits niedergelegt (s.KTB 20/8.). Nach ihrer Ansicht kann die Kenntnisnahme des fdl. Op.Befehls/nur als Bestätigung hierfür aufgefaßt werden. Der Gesichtspunkt, daß es von dem heute ein von Gr. West übermittelter Auszug vorliegt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<p><u>30.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>dem Gegner in erster Linie darauf ankam, die deutsche Verteidigung an den Küsten des Westraums empfindlich zu stören, wird d.E. unterstrichen durch die Absicht, den Divisionsstab des Dieppeabschnittes möglichst vollständig auszuheben, um durch eine damit erwartete ernsthafte und umfassende Kompromittierung unserer Abwehrplanung im Rahmen der höheren Führung eine empfindliche Störwirkung hervorzurufen. Dieses Ziel konnte mit den eingesetzten Kräften bei planmäßiger Überrumpelung sehr wohl erreicht werden, verlangte andererseits aber mindestens den festgestellten Aufwand. Das darüber hinausgehende Absichten verfolgt wären, ist unter Bewertung der militärischen Gegebenheiten der Operation nur anzunehmen, wenn der Gegenseite eine Unterschätzung der eigenen Abwehrkraft unterstellt wird, die außerhalb des Rahmens einer ernst zu nehmenden militärischen Urteilsfähigkeit liegt. Dies gilt sowohl hinsichtlich der eigenen Defensivstärke als auch für den kräftemäßigen Umfang des feindlichen Einsatzes. Selbst wenn in Bezug auf diesen d.E. unberechtigt, die Mitwirkung des fahrplanmäßigen Geleitzuges als Transporterflotte in Rechnung gestellt wird, so konnte allergünstigstenfalls ein Brückenkopf im Raum Dieppe geschaffen werden, dessen Widerstandskraft angesichts der eigenen Bereitstellungen höchstens für wenige Tage ausgereicht hätte. Zu einer anderen Beurteilung wäre nur dann zu gelangen, wenn, wie bereits ausgeführt, gleichzeitige Unternehmungen in verschiedenen Küstenabschnitten und im Hinterland (durch LL-Verbände) nicht nur geplant, sondern auch in Angriff genommen wären. Hierfür liegen jedoch keinerlei Anhaltspunkte vor. Unbeschadet dieser Feststellungen, hält Skl an ihrer Auffassung fest, daß die Unternehmung von Dieppe in dem dargelegten Zusammenhang mit der Frage der Errichtung einer zweiten Front und dem gleichzei-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 308
-------------------	---	---

30.8.42
Sonntag

tigen Abschluß der Moskauer Besprechungen politisch einen schweren Rückschlag für den Gegner darstellt, während das militärische Fiasco darin liegt, daß wesentliche Ziele innerhalb des gesteckten Rahmens trotz sehr erheblicher Verluste nicht erreicht worden sind. Die tatsächlich erreichte Störwirkung auf unserer Seite ist in ihrem vollen Umfang nur schwer abzuschätzen. Daß eine solche bis zu gewissem Grade erzielt ist, dürfte unbestritten sein. Sie liegt, ohne auf Einzelheiten eingehen zu können, ganz allgemein in der Erkenntnis der eigenen höheren Führung, daß sehr erhebliche Kräfte personeller und materieller Art von dem Potential des Ostfeldzuges für den West- und Nordraum abgezweigt werden müßten und kommt u.a. in der neuesten Weisung zum westwallartigen Ausbau der gesamten Küstenbefestigung zum eindeutigen Ausdruck.

(258)

Welche Gesichtspunkte für die publizistische Auswertung der Aktion im Sinne der OKW-Verlautbarung vom 30/8.42 entscheidend waren, ist für Skl nicht ohne weiteres ~~erkennlich~~. Es liegt nahe, anzunehmen, daß abgesehen von erwarteten naheliegenden Wirkungen auf die öffentliche Meinung beider kriegführenden Seiten, insbesondere im Hinblick auf die Aussichtslosigkeit jeder künftigen Invasion, die Absicht mitgesprochen hat, den 19/8. als vollkommene Rechtfertigung des nicht unerheblichen Kräfteaufwandes im West- und Nordraum an sich und des Kräfteabzuges aus dem Osten im besonderen ~~erscheinen zu lassen.~~

Um die gewünschte Wirkung nicht zu beeinträchtigen, versteht es sich von selbst, daß die beteiligten Führungsstellen sich im Rahmen der gewählten Aktion halten. In diesem Sinne ist es zu verstehen, wenn ständ. Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier übermittelt daß das Studium des fdl. Op.Befehls tatsächlich zu den veröffentlichten Schlußfolgerungen geführt habe. Hierdurch behält die politisch-militärische Verlautbarung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drucks, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>30.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>des OKW die Durchschlagskraft, die sie des höheren Zweckes wegen benötigt.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 30/VIII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Reuter haben Besprechungen in Washington über Koordinierung des mil. Nachrichtenwesens der Verbündeten stattgefunden.</p> <p>Nach japan. Meldungen hat brasil. Regierung an portug. Regierung vergeblich Verlangen gestellt, während Kriegsdauer Azoren benutzen zu dürfen.</p> <p>Nachricht erscheint nicht recht glaubwürdig angesichts anscheinend noch unentschiedener Haltung Brasiliens bezüglich aktiver bzw. aggressiver Kriegführung.</p> <p>Nach Daventry haben Besprechungen zwischen milit. Persönlichkeiten Uruguays und Brasiliens stattgefunden über aktive Teilnahme Uruguays an den Verteidigungsplänen der USA und Brasiliens.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung hat Befh. Indischer Ozean der Admiralität für Geleitzüge nach mittl. Osten und Pers. Golf Bezeichnung AP vorgeschlagen. Convoi AP 1 in Stärke von 3 Einheiten stand 35° S 33° O mit 17 sm Fahrt auf Marsch nach Simonstown.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 309
-------------------	---	---

30.8.42
Sonntag

2. Eigene Lage:

2057 Uhr meldete Schiff 10 durch Kurzsignal:
"Haba Troßschiff in KT 57, entlassen."

Damit ist innerhalb von 24 Stunden auch von drittem operierendem Hsk ein beruhigendes Lebenszeichen eingelaufen.

Bestätigung gibt Skl durch FT 2152.

Feindlage aller Außerheimischen erfolgte durch FT 0325.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Meldung Mar.Att. Buenos Aires ist laut Karte des engl. Marineattachés als Sammelplatz für Invasionsbarken und Schlepper außer Eastbourne Topsham bei Exeter vorgesehen.

Nach Luftaufklärung wurde im englischen Kanal kein Schiffsverkehr, zwischen Dover und Beachy Head ~~ward~~ nachmittags Minenräumtätigkeit beobachtet.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Seelage ohne besondere Vorkommnisse.

Aus Besprechungen, die I ~~K~~ 1/Skl mit Gruppe West, 4.Sich.Div. und Kapitän der Blockadebrecher "Uckermark" und "Weserland" hatte, meldet I ~~K~~ 1/Skl, daß Schiffe von Flugzeugen nachts mit Sicherheit erfaßt werden und daher helle Mondnacht für Flakabwehr günstiger ist, so daß vorgeschlagen wird, die von Skl aufgestellte Bindung an Neumondperiode aufzugeben und der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Gruppe den Durchbruch der Blockadebrecher in ausschließlicher Abhängigkeit von Geleitzugslage zu empfehlen.</p> <p>Dementsprechend erhält Gruppe West Mitteilung der Skl, daß Zeitpunkt für Blockadedurchbruch weniger von Mondperiode als in erster Linie durch Wetterlage und Geleitzugslage bestimmt ist und starre Bindung an Neumondperiode nicht in Absicht Skl liegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Für die Nacht zum 31/8. ist Mineneinsatz 2., 4. und 5. Sfl. vorgesehen. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig. Im BSN-Bereich 2 Räumerfolge durch Sperrbrecher.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Vom 29/8. wird fdl. Lufttätigkeit im Raum Bergen, vom 30/8. bei Lister gemeldet. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	310
-------------------	--	--------------	-----

30.8.42
Sonntag

Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung war Jokonga am 29/8. mit 15 Küstenfahrzeugen belegt. 5 D. und 4 Minensucher standen an diesem Tage bei Kanin Noß auf Nordkurs. Am 30/8. wurden W-lich Kanin Noß 5 D. und 3 VP-Boote auf östlichem Kurs gesichtet.

Die Aufklärung zwischen Island und Jan Mayen bis Ostküste Grönlands wurde von 0530 - 1720 Uhr ohne taktisches Ergebnis durchgeführt.

2. Eigene Lage:

Kreuzer "Scheer" meldet 0013 Uhr an Adm. Nordmeer:

"1) Halte für Steuerung Uboot; Hinweis wichtig, daß Geleitverkehr Wilkitzkistraße - Dickson Inseln nach Gefangenaussagen und eigenen Feststellungen inneren Küstenweg und Durchfahrt Nordenskiöld - Archipel bevorzugt. Geleit durch stark bewaffnete Eisbrecher. Ein Geleitzug zu Anker in Wilitzkistraße in Höhe Insel Hansen⁺ unter Land bei östlichem Wind beobachtet

⁺(Hansen bei Skl nicht feststellbar, dagegen Nansen).

2) Vorschläge umgehend Durchführung Minenoperation Abriegelung Nordenskiöld-Passagen und äußeren und inneren Küstenwegs und nördl. Jermakbank und Küstenweg südlich Menainseln. (Hptinsel Krakowka 7542 N 8840 O). Erblicke hierin in Fortführung Operation Wunderland Möglichkeit Lahmlegung Seeverkehrs Sibirien für diesen Sommer. Habe keine Bedenken gegen Entsendung schnellaufenden Minenschiffes mit Bordflugzeugen."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>30.8.42</u> <u>Sonntag</u> (261)</p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p style="text-align: right;"><i>Nordmeer</i></p> <p>"Scheer" erhält Befehl von Admiral, bei Gelegenheit zu melden, ob von U 255 am 27/8. in 8260 AF festgestellter Einzelfahrer "Scheer" gewesen sein kann.</p> <p>0411 Uhr meldet U 456, daß es in AT 7256 von Suchgruppe aus 4 Zerstörern gejagt wird.</p> <p>Kreuzer "Scheer" meldet 0339 Uhr an Admiral Nordmeer:</p> <p>"1) Habe vor Wilitzkistraße versenkt Eisbrecher "Alexander Sibiriakoff".</p> <p>2) Durchführte Nacht 26/8. Überfall auf Verkehrsknotenpunkt Dickson mit Eindringen Reede, dabei ein Artl.Gefecht Eisbrecher "Taimyr" und 1 T. (5.000 BRT) schwer beschädigt. Letztere wahrscheinlich später explodiert. Großfunkstation Leuchtfeuerhaus mit Peiler und Signalstation zerstört. In Hafenanlagen und Ort schwere Beschädigungen, Explosionen und starke Brände beobachtet. Unbekannte Küstenbatterie von 13 cm griff in Gefecht ein."</p> <p>Auf Anfrage von Admiral Nordmeer (s.o.) meldet "Scheer", daß sein Standort zur fraglichen Zeit 20 sm SO-wärts U 255 lag. "Scheer" vermutet, daß U 255 "Ulm" oder Einzelfahrer gesichtet hat, da für letztere Gebiet besonders günstig.</p> <p>Admiral Nordmeer übermittelt vorstehende Erfolgsmeldung von "Wunderland" durch Fs 0955 Uhr.</p> <p>Lfl 5 meldet Lage der vor Archangelsk am 29/8. abgeworfenen 10 Minen nach Länge und Breite durch Fs. 1135.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	311
-------------------	---	--------------	-----

30.8.42
Sonntag

IV. Skagernak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung meldet Moskau Rückkehr russ. Ubootes zu seinem Stützpunkt nach angeblicher Versenkung von 4 Schiffen in der Ostsee.

2. Eigene Lage:

Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.

3 Häumerfolge wurden W-lich Rügen erzielt.

Gruppe Nord ist der Stellungnahme des Mar.Befh. Dänemark bezüglich Ausbau der Küstenbefestigungen (s.KTB 29/8.) beigetreten.

Nach mündlicher Mitteilung Mar.Att. Stockholm hat schwedische Marine mitgeteilt, daß gegen 0830 Uhr erfolgloser Ubootsangriff in der Aalandsee gegen weststeuernden Geleitzug durchgeführt wurde.

Im Bereich des FdM Ost sind Transporte und Geleite planmäßig durchgeführt. Sondergeleit des Irun-Transportes (3.Geb.Div.) steht mit 1. und 2. Staffel auf dem Marsch nach Reval.

Gruppe Nord verwahrt sich gegen Eingriff Mar.Att. Stockholm in die Befehlsführung für die Transportführung dieses Geleits im Hinblick auf die von Mar.Att. Stockholm veranlaßte Anhaltung der Irun-Staffeln bei Trelleborg wegen fehlenden schwedischen Geleits. Angelegenheit wird von Skl geprüft.

In Eingang Irbenstraße wurde fdl. Uboot mit Wabos bekämpft. Durchführung der Minenaufgaben Seeigel konnte wegen Wetterlage noch nicht in Angriff genommen werden.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

30.8.42
Sonntag

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit der 15. und 19. Luftgruppe war lebhaft. Über der Biscaya wurden 24 Flugzeuge beobachtet. Flugzeuge meldeten in den ersten Nachmittagsstunden 240 am NW-lich Kap Villa-no ein weststeuerndes und S-lich der Parör ein südsteuerndes Uboot.

Aus dem Gebiet ostwärts Trinidad wird Meldung über einen Ubootsangriff erfaßt. Ubootsichtmeldungen wurden im Nordausgang der Belle Isle Straße und im St. Lorengolf gegeben.

2. Eigene Lage:

Operation der Norwegenboote s. Eigene Lage Nordmeer.

2 Boote erhalten Befehl, vor Lissabon zu operieren. unter unbedingter Beachtung der 3 am Grenze und Wahrung des Überraschungsmomentes.

Die von U 516 bei der Porcupinebank ausgelegte zweite Wetterboje arbeitet anscheinend nicht. Das Boot hat nach 18-stündiger Jagd in CE 2659 T. "Jack Carnes" (10.600 BRT) versenkt. Der T. fuhr in Ballast und benötigte 7 Fangschüsse.

An der amerikanischen Küste wird 2 Booten das Eindringen durch die Belle Isle Straße in den St. Lorengolf bei günstiger Mondlage freigegeben.

In Westindien versenkte U 564 einen T. von 9.000 BRT in ED 9923. U 66 hat einen D. von 4500 BRT und denD. "Sire Juan" (5.200 BRT) versenkt. U 162 hat D. "Star of Oranje" (7.735 BRT) versenkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 312
-------------------	---	---

30.8.42
Sonntag

(262)

Anlage

Von den Booten im Gebiet Freetown sowie der Gruppe "Eisbär" liegen Meldungen nicht vor.

Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Einflüge:

Geringe Einflugtätigkeit des Feindes in die besetzten Gebiete.

Mittelmeerraum:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Ostfront:

Bei einem Einsatz von etwa 2000 Flugzeugen wurden 92 Abschüsse durch Jäger, 16 durch Flak erzielt. Im Schwarzen Meer, finnischen Meerbusen und Bismeer Aufklärungstätigkeit.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Ein großer beladener USA-T. lief am 29/8., ein Zerstörer am 30/8. von Atlantik in Gibraltar ein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien lagen 1430 Uhr in Gibraltar 2 Schlachtschiffe, 2 Kreuzer, davon einer im Dock, 1 Hsk, 6 Zerstörer, mindestens 6 Uboote, 24 D., 10 T. Im Hafen und auf Flugplatz wurden 74 Flugzeuge gezählt.</p> <p>Die am 29/8. gemeldeten 14 Einheiten, die die Gibraltarstraße abgeblendet nach Osten passiert haben sollen, sind weder in Gibraltar eingelaufen, noch konnten sie im westlichen Mittelmeer irgendwie festgestellt werden. An der Richtigkeit der Meldung dürfte zu zweifeln sein.</p> <p>Luftaufklärung sichtete im ostwärtigen Mittelmeer nur geringen Schiffsverkehr im Gebiet Port Said - Haifa. Ein kleines engl. Kommando unternahm einen Landungsversuch auf Cerigotto, der nach ital. Meldung mühelos abgeschlagen wurde.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach ital. Meldung wurde der am 29/8. beschädigt im Schlepp mit Kurs auf Alexandria gemeldete Zerstörer nicht von Flugzeugen sondern von einem ^{ital.} S-Boot vor Ras el Daba torpediert.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/8. wurde das Geleit "Gualdi" auf dem Marsch von Tarent nach Tobruk erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Der am 27/8. bei Galivia aufgelaufene D. "Armando" ist wieder flott geworden und hat Reise nach Tripolis fortgesetzt. Am 30/8. 1416 Uhr wurde <u>ital. T. "Anandrea"</u> bei Kap San Maria de Leuca trotz starker Sicherung von fdl. Flugzeugen torpediert und in Brand geworfen. Fdl. Überwasserstreitkräfte griffen 1300 Uhr das auf dem Marsch von Marsa Matruk nach Tobruk befindliche Geleit von</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

30.8.42
Sonntag

MFP an. Weitere Nachrichten liegen noch nicht vor.

Nachschub von Italien und Griechenland nach Afrika sowie Afrika-Küstenverkehr im Übrigen planmäßig.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Zerstörer "Hermes" geleitete T. "Ossag" von Iraklion nach Suda und lief anschließend in Piräus ein. Überprüfung minenverdächtigen Gebiets bei Cerigotto durch 10.Fl.Korps blieb bisher ohne Ergebnis. Weitere Nachprüfung durch U-Jäger mit S-Gerät ist vorgesehen. Geleitverkehr in der Ägäis planmäßig.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte am 29/8. nachmittags NW-lich Anapa einen T. ohne Sicherung mit Kurs auf Kertsch-Straße, WNW-lich Noworossisk einen D. vor Anker und vor Tuapse Wachboote fest. Am 30/8. mittags wurde zwischen Tuapse und Poti reger Geleitverkehr sowie Bewegung von Einzel-D. beobachtet. Hafenbelegung Poti ist im wesentlichen unverändert. Rumpf eines schweren Kreuzers wurde als Zugang festgestellt. Ein bulgar. Küstenposten meldete S-lich Achttopol ein Sehrohr.

Eigene Lage:

Fernräumgruppe mit R 35 hat Kertsch-Straße in der Nacht zum 30/8. auf dem Weg nach Genitschesk passiert. 2 ital. Uboote sind am 29/8. von Konstanz über Sulina zur Ubootsjagd an bessarabischer Küste ausgelaufen. 2 ital. MAS sind am 30/8. früh von Sulina nach Osten ausgelaufen. Transportdienst im Schwarzen Meer planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Überführung ital.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Motorboote von Feodosia nach Jalta zur Überholung und Vorbereitung des Transports über Mariupol - Rostow ins Kaspische Meer ist vorgehen.</p> <p>Im Hafen Temrjuk ist außerhalb des Wracks Anlegemöglichkeit für mindestens 5 MFP auch bei schlechtem Wetter gegeben. Innerhalb des Hafens sind 200 m Anlagefläche vorhanden. Hafen und Hafeneinfahrt sollen nicht vermint sein. Pioniere versuchen, durch Wrackbeseitigung Fahrrinne in der Einfahrt auf 12 m zu verbreitern.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) MVO zu OKH hat bei Gruppe Süd und Ob.d.M. vorgeschlagen, für Kaspisches Meer Admiral als Befehlshaber einzusetzen. Gruppe Süd wendet dagegen ein, daß jede Neuaufstellung von Stäben zwecklos ist, solange die vorhandenen personell nicht aufgefüllt werden können. (Fehlender Chef des Stabes bei Adm. Schwarzes Meer), Sie weist darauf hin, daß bisher geplant war, daß Admiral Schwarzes Meer nach Befriedung Schwarzen Meeres sich durch Vorverlegen seines Gefechtsstandes stärker in die operativen Aufgaben der Kaspi-See einschaltet. O.Qu.Stab Adm. Schwarzes Meer kann mit eingearbeiteten 2 Seekommandanturen laufende Aufgaben steuern. Bis dahin genügt nach Auffassung der Gruppe Seekommandant, der nach Weisung von Adm. Schwarzes Meer arbeitet. Gruppe hält dies umso eher für möglich, als Abtransport der Seestreitkräfte wegen später fertig werdender Bahnverbindung zum Kaspischen Meer noch geraume Zeit dauert und der Seekdt. bis dahin nur Küstenaufgaben durchführen kann. Bei der geringen Zahl von Kampfmitteln hält Gruppe selbst dann,</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.

30.8.42
Sonntag

wenn Seeaufgaben in Kaspi-See vor Befriedung des Schwarzen Meeres in Erscheinung treten, Führung durch Seekdt, evtl. unter Zuteilung besonderen Astos, für durchaus möglich, im Übrigen aber die Frage für so wenig eilig, als daß die Aufstellung eines zweiten Stabes in diesem Augenblick gerechtfertigt wäre.

SkI stimmt Ansicht der Gruppe zu. Weitere Erledigung durch SkI Qu.



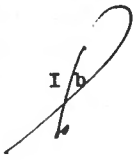

(263)

~~Vorbehalten~~
2) ^{Uffwacht} Vorbehalten Maßnahme bei Gruppe Süd betr. Neueinsatz des B- und Peildienstes im Kaspischen Meer s. Fs. 1250.

3) Zu ablehnender Auffassung Mar.Gruppe Süd betr. Absicht Oberquartiermeisters Schwarzes Meer, gesamte Seeschifffahrt im Schwarzen Meer Kriegsmarine zu übertragen (s.KTB 27/8.), übermittelt MVO zu OKH Stellungnahme Generalquartiermeisters, der im Gegensatz zu Auffassung der Gruppe Süd feststellt, daß militärische Transporte mit Befriedung des Schwarzen Meeres nicht abnehmen, sondern erheblich gesteigert werden müssen. Nach Auskunft OKW Heimatstab Übersee sind für ersten Monat des Anlaufens der Schifffahrt nach Batum 200.000 t, für jeden weiteren Monat 150.000 t Versorgungsgut angemeldet. Hinzu kommen von Luftwaffe je Monat 50.000 t, von Kriegsmarine 25.000 t. Forderung, daß gesamter seegehender Schifffahrtstonnageraum im Schwarzen Meer von Kriegsmarine übernommen werden muß, ist bereits am 27/8. in Besprechung bei OKW Heimatstab Übersee gestellt worden. Generalquartiermeister ist der Auffassung, daß Kriegsmarine, solange Operationen im Kaukasusgebiet geführt werden, aus Nachschubtransportaufgaben nicht ausgeschaltet werden kann. Heimatstab

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sicht, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Nebel, etc. usw.	Vorkommnisse
<u>30.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Übersee ist gebeten, benötigten Schiffstransport- raum umgehend zu beschaffen und bittet, daß sich auch Kriegsmarine für Beschaffung von Transportraum für das Schwarze Meer und Steigerung der Umschlags- leistung der rumän. und bulgar. Häfen mit Nachdruck einsetzt.</p> <p>Erledigung erfolgt durch Skl Qu.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Deutscher Admiral Tokio berichtet, daß der Feind den von Japanern auf Guadalcanar im Bau begriffene Flugplatz, der vorläufig nur für Jäger benutzbar ist, in Besitz genommen hat. Infolgedessen wird mit japan. Verlusten auch an Transportern, die Verstärkungen zu- führen sollten, zu rechnen sein. Kämpfe dauern an.</p> <p>USA-Marineministerium teilt amtlich mit, daß am 27/8. bei der Insel Isabel von USA-Flugzeugen ein großer japan. Zerstörer versenkt, ein weiterer wahr- scheinlich versenkt worden ist.</p> <p>Nach Reuter haben die Japaner in der Milne Bay auf Neu-Guinea leichte Verstärkungen gelandet.</p> <p>Einen ausführlichen Bericht des USA-Marinemini- steriums über das USA-Unternehmen gegen die Salomon- Inseln, der die Zeit vom 7. - 23/8. umfaßt, verbrei- tet Reuter. Näheres s. Anhang der Marinenachrichten Fremde Presse Nr. 203.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	315
<u>30.8.42</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="277 238 610 264"><u>IX. Heereslage.</u></p> <p data-bbox="277 264 610 279">=====</p> <p data-bbox="277 302 483 325"><u>Russische Front:</u></p> <p data-bbox="277 344 472 367"><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p data-bbox="277 387 1036 621">Im Raum Kertsch beiderseitige Artl.Tätigkeit. Rumän. Truppen sind im Vorgehen auf Anapa. Feindangriffe von Noworossisk her sind im Abflauen. Die Höhen des Maruchskij-Passes sind erreicht. Angriffe auf Teile der 1.Pz.Armee bei Bakssan und N-lich Maiskij wurden abgewehrt. Das eigene Vorgehen im Bakssan-Teil schreitet gegen starken Feinddruck nur langsam vorwärts. Auch NO-lich Grosny ist die Feindabwehr stark.</p> <p data-bbox="458 651 610 662">-----</p> <p data-bbox="277 684 472 707"><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p data-bbox="277 727 1022 901">Im Raum um Chalchutea haben sich Kämpfe entwickelt. Fernaufklärung ist gegen die von Astrachan nach Süden führende Eisenbahn vorgetrieben. Über den Wolga-Don-Kanal ist nach Brechen fdl. Widerstandes ein Brückenkopf gebildet. N-lich Stalingrad unveränderte Lage. Beiderseits der Choper-Mündung wurden fdl. Angriffe abgewehrt.</p> <p data-bbox="458 923 610 934">-----</p> <p data-bbox="277 961 519 984"><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p data-bbox="277 1003 1033 1177">SW-lich Kaluga und N-lich Kirow schwächere fdl. Angriffstätigkeit. Im Raum von Rschew wurde ein fdl. Angriff bei Subzow abgeschlagen. Ein Einbruch S-lich Woronowa forderte Gegenmaßnahmen heraus. Teile der Div. Großdeutschland gelangten hier zum Einsatz. NW-lich Rschew blieb ein Feindvorstoß vergeblich.</p> <p data-bbox="458 1200 610 1211">-----</p> <p data-bbox="277 1238 508 1261"><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p data-bbox="277 1280 995 1363">Feindangriffe auf die Landbrücke zum 2.A.K. sowie gegen den Brückenkopf S-lich Salzy scheiterten. Woronowa fiel in Feindeshand.</p> <p data-bbox="458 1386 610 1397">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>30.8.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Der Gegner hat Sicherung des Ladoga-Ufers N-lich Schlüsselburg verstärkt. Im Nordteil der finnischen Front wurden 2 Partisanenbrigaden mit aus Landeseinwohnern aufgestelltem Zerstörbatl. festgestellt. Im Abschnitt Murmansk wurde stärkerer fdl. Nachschubverkehr beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Lagemeldung der Pz.Armee Afrika liegt noch nicht vor.</p> <p>0/Skl.</p> 	<p>I a</p>  <p>I b</p>  <p>I b (Kr)</p> 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	316
<u>31.8.42</u>		<p><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Aufhebung des "Daily Worker- und "Week"-Verbotes hat in und außerhalb Englands zu lebhafter Erörterung über die Rolle des Kommunismus im politischen Leben in England geführt. Daß die Maßnahme als eine der Früchte der Moskauer Verhandlungen zu bewerten ist, dürfte unzweifelhaft sein. In England begrüßen selbst konservative Blätter die Großzügigkeit dieses Regierungsentschlusses.</p> <p>Nach schwedischen Korrespondentenmeldungen wird auch in England eine der besten Ernten seit vielen Jahren eingebracht.</p> <p>-----</p> <p><u>I r a n :</u></p> <p>Nach Off wurde im ganzen Staatsgebiet der Belagerungszustand erklärt.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Früherer Tokiobotschafter Grew warnte in Rundfunkrede dringend vor Unterschätzung Japans.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach DNB hat Pétain in einer Rede erklärt, daß er und Laval die nationale Revolution durchführen werden, um das neue Frankreich aufzubauen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.8.42

Lagebesprechung beim Chef Skl.

I) Vortrag Skl Chef MND:

a) Japanischer Marine ist durch eigene Funkentzifferung bzw. Funkaufklärung erfaßte fdl. Dislokationserkenntnis japan. Marinestreitkräfte übermittelt worden. Gegnerische Feststellungen haben sich anscheinend in so starkem Maße als zutreffend erwiesen, daß japan. Marine sich zu sofortigem Schlüsselwechsel entschlossen hat.

b) Reichsmarschall hatte s.Zt. Chef Nachrichtenwesens der Lw Zustimmung zu umfassendem Produktionsprogramm für Meßapparaturbau in Aussicht gestellt. Hieraufhin von Lw und KM gemeinsam aufgestelltes Großprogramm, das zu 80 % von Ansprüchen der Lw abgedeckt ist - vorgesehen u.a. Ausstattung von 19000 Flugzeugen jährlich - ist jedoch nunmehr von RM als undurchführbar abgelehnt, so daß reduzierte Planung im Rahmen des Möglichen erforderlich geworden ist.

II) Vortrag stellv. Chef Skl Qu A betr.

a) vorläufiges Verbleiben von Batterie "Tirpitz" in Konstanz,

b) Umfang der Luftverteidigung Gotenhafen und praktischen erfolgreichen Einsatz der Vernebelungsanlage bei letztem fdl. Luftangriff,

c) Vorschlag, nach Verschiebung der Werftliegezeit "Scheer", Einbau des MES auf Kreuzer "Emden" durchzuführen, nachdem K Fortführungsmöglichkeit der Kadettenausbildung während 8-wöchiger Werftzeit in W'haven zusagen zu können geglaubt hat.

Chef Skl ist einverstanden.

(265)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 317
-------------------	--	---

31.8.42

Im kleinsten Kreis:

III) Vortrag I a 1/Skl über Ablauf Unternehmen "Wunderland" entsprechend Niederschrift in Lage Nordmeer.

IV) Chef Skl informiert sich über gegenwärtige Lage der Heizölversorgung der Flotte, die zur Zeit verhältnismäßig entspannt ist, und wünscht Überlegung betr. Ansatz ähnlicher Unternehmung wie "Wunderland" für Kreuzer "Hipper" unter Hinweis auf psychologische Wirkung auf Besatzung.

V) Vortrag I a 1/Skl betr.

a) Erwägungen für Verlegung von Schiff 45 aus der Heimat in Absprunghafen des Westraums:

Gruppe Nord hat vorgeschlagen, Verlegung von Hilfskreuzer Schiff 45 in den Westraum nicht durch den ^{KW}Kanal sondern durch das Skagerrak und die Nordsee zunächst in einen südnorwegischen Hafen mit dem offiziellen Ziel Nordnorwegen vorzusehen, um Geheimhaltungsmaßnahmen durch frühzeitige Lösung der Heimatverbindungen und Irreführung der Besatzung und aller beteiligten Landdienststellen durch Ausgabe eines falschen Reisezieles zu verstärken. Skl soll daher neuen Einsatzbefehl für Kreuzerkrieg im Nordmeer ausgeben. Aus südnorweg. Hafen soll der Hilfskreuzer alsdann wegen aufgetretener Maschinenstörungen zum Schein durch die Nordsee nach W-haven beordert werden, nach Verlassen des Hafens seinen Namen ändern und nach Umanen im Süderpijp in ein Westgeleit des BSN eingereiht werden. Als Begründung der Einsatzänderung schlägt Gruppe den Hinweis vor, daß sich durch Anwesenheit von 3 Hsk in den außerheimischen Gewässern durch gleiche japan. Tätigkeit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

31.8.42

Operationsgebiet so eingeengt habe, daß sich Einsatz weiterer Hsk vorläufig verbiete.

SkI hat erhebliche Bedenken, das Schiff/der ^{infolge} außerordentlich starken Grundminengefährdung auf dem langen Umweg durch die Ostseeeingänge, das Skagerak und die Nordsee zu geleiten.

Chef SkI ist gleicher Ansicht.

b) Betr. Dislozierung 6.Sfl.

Da mit Herstellung der Kriegsbereitschaft dieser Flottille von Mitte bis Ende September zu rechnen ist, ist Entscheidung für Einsatz der Boote nunmehr notwendig. SkI ist der Auffassung, daß für Ausbruchsabsichten der Russenflotte aus Leningrad bisher Anzeichen nicht festgestellt werden können, so daß vorerst kein Anlaß gegeben ist, dem Wunsch von Gruppe Nord entsprechend, 6.Sfl. nach dem Ostraum zu verlegen. Chef SkI ist mit folgender Weisung der SkI an Gruppe West, FdS, nachrichtlich Gruppe Nord, Flotte einverstanden:



"1) 6.Sfl. steht nach Herstellung Einsatzbereitschaft Gruppe West (FdS) für Einsatz im Westraum zur Verfügung.

2) Kurzfristige Verlegung nach Finnenbusen im Falle unbekannter Lageänderung bleibt vorbehalten.

3) Dementsprechend:

aa) Vorbereitungen für Fall Verlegung 6.Sfl. nach Finnenbusen laufen weiter.

bb) 6.Sfl. ist zunächst nur von Hollandraum aus einzusetzen. Verlegung in Kanal bedarf besonderer Zustimmung SkI".

o) Im Zusammenhang mit Bedarf der Gruppe West nach Zuführung moderner Sicherungs- und Geleitskräfte ergibt sich die Möglichkeit, nicht nur, wie

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

318

31.8.42

bereits berichtet, 3.Tfl. durch T 18 und T 19, die 13/9. planmäßig nach Westen abmarschieren, zu verstärken, sondern auch die Anfang bzw. Mitte September KB werdende 5.Tfl. mit 4 Booten nach kurzer Ausbildungszeit, in den ersten Oktobertagen, der Gruppe West zur Verfügung zu stellen. Bis zu ihrem Eintreffen kann die Abgabe von T 4 und T 10 zur Werftüberholung zurückgestellt werden. Gruppe West verfügt dann ab 13/9. über 6, ab Anfang Oktober über 8 T-Boote. Nach fernmündlicher Mitteilung der Gruppe würde durch Zuweisung der 5.Tfl. der Wunsch um Verstärkung durch eine moderne MS-Flottille sich erfüllen.

Chef Skl ist mit entsprechender Regelung einverstanden.

d) Einsatz von Marineautoboote und Siebelfähren bei Vorstoß Heeresgruppe B von Stalingrad Richtung Astrachan. Nach Mitteilung MVO zu OKH hat Heeresgruppe B Einsatz genannter Fahrzeuge zur Unterstützung Vormarsches und Flankensicherung für etwa auf 10 Tage berechnete Operation erbeten. Heeresgruppe B ist von MVO zu OKH unterrichtet, daß Autoboote nach Machatsch Kala überführt werden, zum Einsatz auf Kaspische gegen dortige Verbindungswege. Für Einsatz auf Wolgafluß unzuweckmäßig, da die Boote gegen Beschuß von Land wehrlos sind. Dagegen kommt Einsatz in Mündungsdelta der Wolga in Frage. MVO bittet um Einverständnis zu Vereinbarung mit Heeresgruppe B, daß der für Astrachan vorgesehene Hafenkmdt. baldigst als Sachberater bei Heeresgruppe zur Verfügung gestellt wird. Einverständnis der Skl ist erteilt.

Am 25/8. hat MVO zu OKH Mitteilung über geplante Heeresstärken für den Vorstoß gegen Astrachan mitgeteilt und gemeldet, daß Frage, ob der zwischen Astrachan und Stalingrad auf Wolga und Achtuba angetroffene Schiffsraum vernichtet werden muß und mit welchen Mitteln noch offen ist. MVO fragt, ob Aufstellung einer Wolga-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.42		<p>Flottille erforderlich sei, da Gebiet von eigenen Truppen nicht ständig besetzt bleibt, weist darauf hin, daß das Halten von Astrachan artilleristischen und Minenschutz für das Mündungsdelta erforderlich macht. Skl ist der Auffassung, daß eine Wolga-Flottille nicht zur Wirkung gelangen kann, solange das Ostufer des Flusses feindbesetzt ist. Die Frage des <u>Schutzes des Wolgadeltas</u> ist bei Skl Qu A in Bearbeitung. Chef Skl stimmt dieser Auffassung zu.</p> <p>e) Vorschlag MVO zu OKH auf Einsatz eines Admirals als Befehlshaber Kaspisches Meer entsprechend Niederschrift in KTB vom 30/8.</p> <p>f) Bericht MVO zu Ob.d.L. / Füstb.: Angriffe der Russen auf Reichsgebiet in letzten Tagen erfolgten aus Gegend Toropez.</p> <p>Lage um Schlüsselburg erscheint gefährdet. Daher wird ein Teil der Kampfverbände aus Raum der Heeresgruppe Mitte zu Lfl 1 verlegt.</p> <p>Nach Feststellung der Lw ist der Kanal Don - Kaspisches Meer bisher nur projektiert. Ein Wasserweg ist also nicht vorhanden.</p> <p>Operationen der Panzerarmeen sind durch Brennstoffmangel, insbesondere bei 4. Pz. Armee wesentlich beeinflusst worden. Zur dringendsten Abhilfe sind zunächst fahrbare Raffinerien eingesetzt.</p> <p>Als erflogene Werte der He 177 ist eine Eindringtiefe von 2250 km bei 4 t Nutzlast festgestellt.</p> <p>Auf Grund erneuter Meldungen über Feindlandungsabsichten an norwegischer Küste wurde LT-Gruppe von Westraum nach Stavanger verlegt. Lfl 5 ist auf besondere Beachtung Landungsversuches sowie Durchsickern des PQ 18 in kleinen Gruppen auf dem Wege N-lich um Spitzbergen, Westküste Nowaja Semlja</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

319

31.8.42

Westfahrwasser nach Archangelsk hingewiesen.

Unsere eigenen Angriffe auf England werden als bedeutungslos bezeichnet.

B e s o n d e r e s .

Ausführlichen Bericht über russische und englische Truppen sowie Verkehrsverhältnisse und Wirtschaftslage im Iran von zuverlässigem V-Mann, der Ende Mai aus Persien in die Türkei zurückgekehrt ist, bringt ORW / Abwehr I. Abschrift gem. 1/Skl 28912/42 geh. in KTB Teil B Heft V.

L a g e 31/VIII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

I. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrbericht eines brit. Schiffsoffiziers sollte ca. 20/8. großer Convoi von Westküste Schottlands oder Nordirlands auslaufen mit 25 Schiffen für Gibraltar und 40 Schiffen um das Kap nach Rotem Meer und Pers. Golf. Unterwegs ist Vereinigung mit starken USA-Truppentransportern für Iran vorgesehen. Sicherung u.a. durch 3 Hilfsflugzeugträger. Standort des Convois wird für 4. - 6/9. etwa 200 sm W-lich Kap St. Vincent vermutet.

(266)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>31.8.42</p>		<p>Außerdem soll nach Angabe gleichen Gewährsmannes neuer Versuch, Convoi unter stärkster Luftsicherung durch Mittelmeer zu bringen, unternommen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach offenbar irriger engl. Funkpeilung sollte ein Uboot am 23/8. in 15° S 38° W stehen. "Alcantara" wurde letztmalig am 2/8. im gewohnten Patrouillengebiet Kap - Freetown in Höhe Lüderitzbucht erfaßt. Am gleichen Tage stand Verband aus 2 unbekanntenen Einheiten und 2 D. bei Tristan da Cunha mit Kurs auf Falklandinseln in See.</p> <p>Nach dt. Konsulatsmeldung aus Monrovia ist in Liberia Einziehung von 5.000 Mann und Ausbildung der eingeborenen Offiziere durch USA-Offiziere geplant.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Durch portug. Aviso wurden in Mündungsgebiet des Sambesi Schiffbrüchige des von Japan. Uboot torpedierten D. "Wilford" geborgen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage :</u></p> <p>Nach KTB-Auszug von Schiff 28 hat Torpedo-IS-Boot sich grundsätzlich bewährt, indem es Gefechtskraft des Hsk vergrößert und Möglichkeit bietet, Uboot vorzutauschen. Dete-Gerät 107 war infolge Dauerreparatur nie eingesetzt.</p> <p>Skl bestätigt Auszugsempfang an Schiff 28 inhaltlich, stellt Stellungnahme zu Umbaueinstellungen in Aussicht und teilt Beschreibung der Nachschubanforderungen mit. (s.Fs. 1407).</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

320

31.8.42

Feindlageunterrichtung durch FT's 2146 und .2239.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Luftaufklärung sichtete im Gebiet Dover 0540
Uhr 50 D. und Kriegsfahrzeuge auf Kurs S. Ab 1830
Uhr wurden zwischen Scillys und Landsend 5 VP-Boote,
im Übrigen an S- und W-Küste England keine Schiffs-
bewegungen festgestellt.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Sperrbrecher 7 wurde bei Räumerfolg W-lich
P III beschädigt, kann gehalten werden.

Seegebiet Kanal:

Minenaufgaben der 3 S-Flottillen wurden in
der Nacht zum 31/8. planmäßig durchgeführt. 2. und
4.Sfl. hatten dabei Gefechtsberührung mit fdl. Zer-
störern und Bewachern. Kurzbericht s. Fs. 1025.
5.Sfl. führte Aufgabe bei Nebel ungesehen durch.
Kurzbericht s.Fs. 1340.

Besonderes:

FdZ muß Angebot, T 17 3.Tfl. zuzuteilen
(s.KTB 26/8.), zurückziehen, da vorgesehenes Er-
satzboot für T 5, T 7 vorläufig ausfällt. (s.Fs.
1900). T 17 ist bei Regelung der Bootszuteilung
durch Skl (s. Lagebesprechung beim Chef Skl
Ziffer **W c**) nicht mehr berücksichtigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>N-lich Terschelling wurde ein engl. Flugzeug im Angriff durch VP-Boot 1232 abgeschossen.</p> <p>Vom 30/8. wird Räumung 2 weiterer Grundminen nachgemeldet. Am 31/8. wurden 10 Grundminen im BSN-Bereich geräumt. Sperrbrecher 145 erhielt Minentreffer und wird nach Borkumreede geschleppt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Bericht von BSN konnte eigenes Schlauchboot mit 2 Mann im Minensperrgebiet in AN 4437 durch Seenotflugzeug nicht geborgen werden, da geringe eigene Jagdkräfte angesichts Feindanflügen nicht verfügbar waren. Nach Funkaufklärung sind die Insassen des Schlauchbootes von fdl. Flugzeug gefangen genommen. Gruppe Nord bemerkt dazu mit Recht, daß der Kräftermangel an Jagd- und Aufklärungsflugzeugen im gefährdeten Hollandraum dringend der Abhilfe bedarf. (s.Fs. 1220).</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Jokonga war mittags mit 7 mittleren D. belegt. Luftaufklärung stellte in Reykjavik ein Schlachtschiff, 3 Kreuzer und vermutlich einen Flugzeugträger sowie 12 - 15 D., vor Reykjavik 5 D. einlaufend fest. W-lich Reykjavik wurden 5 D. auf</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

321

31.8.42



Ostkurs gesichtet. Aufklärung von Prinz Karl Vorland bis S-llich Bäreninsel blieb ohne taktisches Ergebnis.

Nach Abwehrbericht eines Schiffsoffiziers ist am 25/8. aus Raum Peter Head ein Convoi nach Murmansk und Archangelsk ausgelaufen.

2. Eigene Lage:

Am 29/8. wurde ein norweg. Fischkutter in Petsamofjord von russ. Batt. auf Fischerhalbinsel ohne Erfolg beschossen. Uboots-Jagd und Geleitdienst im Bereich Admiral Norwegen ohne besondere Vorkommnisse.

Kreuzer "Scheer" ist am 30/8. 1800 Uhr in Narvik eingelaufen.

"Ulm" hat trotz Befehl, Meldung zu 3 verschiedenen Uhrzeiten abzugeben, nicht gemeldet.

Von Mar.Att. Tokio mitgeteiltes Einlaufen eines kleinen USA-Kreuzers und 2er Zerstörer Ende Juli in Beringstraße für Geleitschutz ist von Skl an Gruppe Nord übermittelt.

U 456 meldet vom 30/8. abends Verfolgung durch 4 M- bzw. Geleitboote, die es nach langem Artl.Beschuß durch Ausnutzung dünner Treibeisdecke abschütteln konnte. Das Boot sucht über AC 93 neuen Angriffsraum auf.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

322

31.8.42

(269)

Anlage

Die im westlichen Mittelmeer eingesetzten Boote werden unterrichtet, daß mit weiteren fdl. Unternehmungen zu rechnen ist. 3 im östlichen Mittelmeer operierende Boote erhalten neue Angriffsräume zugewiesen.

Näheres in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Einflüge:

Keine Einflüge in das Reichsgebiet, geringe fdl. Lufttätigkeit in Dänemark, Norwegen und Westfrankreich.

Mittelmeerraum:

Im Rahmen der Heeresoperationen in Nordafrika wurden 428 Flugzeuge eingesetzt. 8 Feindabschüsse wurden erzielt. Über dem Mittelmeer wurde Aufklärung geflogen. Erkenntnisse s. Feindlage Mittelmeer.

Ostfront:

Bei den Heeresoperationen werden 74 Abschüsse gemeldet. Aufklärungsergebnisse im Schwarzen Meer und Eismeer in dortigen Feindlagen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.42		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach ital. Meldung aus zuverlässiger Quelle soll bei im Kairo abgehaltenem amerik. Kriegsrat entschieden worden sein, Mittelmeerfahrt außer im Dringlichkeitsfall einzustellen.</p> <p>Aus Gibraltar liefen nachmittags 2 Zerstörer nach dem Atlantik aus.</p> <p>In der Nacht zum 31/8. wurden in der Gibraltarstraße laut Abwehrbericht aus Spanien Lichter von insgesamt 29 unerkannten Fahrzeugen, die vom Atlantik kommend Ostkurs steuerten, gesichtet. Die bis 2^o Ost geflogene Luftaufklärung am Tage ergab weder von diesem Verband noch von dem in der Nacht zum 30. gemeldeten irgendwelche Anhaltspunkte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß derartige Meldungen vom englischen Nachrichtendienst ausgestreut werden, um eigene Seite zu beunruhigen und evtl. zum Abziehen von Luftstreitkräften aus dem mittl. Mittelmeer und aus Nordafrika zu veranlassen.</p> <p>Luftaufklärung sichtete 1530 Uhr S-lich Kreta 3 S-Boote auf westl. Kurs, die später mit hoher Fahrt über SO nach O abliefen. Fühlung ging mit Eintritt der Dunkelheit etwa 100 am NNW-lich Marsa Matruk verloren. Weitere Feindsichtungen aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen nicht vor.</p> <p>Funkenzifferung erfaßte Meldung engl. Flugzeuge über einen Geleitzug im Gebiet W-lich von Kreta in Stärke von 2 T., 1 Frachter mit 3 Zerstörern auf Kurs 290^o um 1500 Uhr und über einen Geleitzug aus 2 D. mit 4 Zerstörern auf Nordkurs kurz nach Mitternacht.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	323
31.8.42		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Ital. T-Boot meldet vom 29. Versenkung fdl. Ubootes bei Gerigotto und Abschluß von 2 fdl. Flugzeugen bei Angriffen auf Geleit "Gualdi" in der Nacht zum 30/8.</p> <p>2 eigene S-Boote standen auf Marsch von Augusta nach Suda, 4 auf dem Marsch von Suda nach Marsa Matruh</p> <p>Ital. D. "Monstella" im Geleit wurde am 30/8. nachmittags im Jonischen Meer bei Paxos <u>durch fdl. Uboot torpediert</u>. Einschleppung wird versucht.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Der am 30. torpedierte ital. T. "San Andrea" (nicht "Anandrea") ist <u>mit 2.285 t Otto-Kraftstoff für Heer und 126 t Betriebsstoff für Luftwaffe gesunken</u>.</p> <p>D. "Gualdi" ist am 30/8. vormittags in Tobruk eingelaufen. Nachschubverkehr zwischen Italien und Griechenland nach Nordafrika sowie Küstenverkehr Afrika im übrigen planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u></p> <p>T. "Abruzzi" und "P.C. Fassio" sind in Suda eingelaufen, um dann von dort mit D. "Bottiglieri" nach Tobruk bzw. Bengasi weiter zu gehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand vormittags ein Südgeleit aus einem D. mit einem Wachboot zwischen Tuapse und Adler. Vor Otschentschiri wurden ein T.,</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
31.8.42		<p>3 D. und 10 Wachboote gesichtet.</p> <p>In Kaspischen Meer und auf der Wolga herrschte lebhafter Schiffsverkehr.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 31/8. war 1.Sfl. im Gebiet nördlich Sotschi eingesetzt und erfaßte fdl. Geleitzug, der durch 1 T-Boot und 4 - 5 S-Boote gesichert war. 1 T. von 3.000 BRT und ein D. von 1.500 BRT wurden als versenkt gemeldet. Feindabwehr erfolgte zunächst durch Wabos.</p> <p>MAS-Boote haben in gleicher Nacht vor Noworossisk nichts gesichtet. Sie wurden auf Ammarsch von 6 fdl. Jägern mit Bordwaffen und Bomben im Tiefflug angegriffen. In der Nacht zum 30/8. wurden in der Kertsch-Straße bei Kossa Tschuschka 4 fdl. Motorboote durch eigene Küstenartl. unter Beschuß genommen. 1 Boot wurde in Brand geschossen. Auch bei Tuzla wurden auf fdl. Kanonenbooten Treffer erzielt. Das eigene Feuer wurde durch fdl. Artl. erwidert.</p> <p>Minensuch- und Räumarbeiten planmäßig. 9 Räumerfolge durch Räumgruppe Krim W-lich Oher-sannes. Fernräumgruppe ist am 30/8. in Genit-schek ein- und am 31/8. nach Mariupol ausgelaufen.</p> <p>Ubootsjagd durch ital. Uboote an bessarabischer Küste am 30/8. war erfolglos.</p> <p>In Temrjuk ist durch R 36 wichtiges Kartenmaterial sichergestellt. Der Hafen selbst ist schwer zerstört.</p> <p>Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.31.8.42Besonderes:

- 1.) Stellungnahme Mar.Gruppe Süd zu Ausführungen Genst.d.H. O.Qu. weist darauf hin, daß Gruppe beabsichtigt, militärischen Seenachschub wie bisher durchzuführen, jedoch Wirtschaftsgütertransporte an zivile Schifffahrt abzugeben und stellt somit Übereinstimmung mit Auffassung des Generalquartiermeisters, daß Kriegsmarine aus Nachschubtransportaufgaben nicht ausgeschaltet wird, fest. Ebenso ist volle Aufrechterhaltung der Seetransportstellen im westlichen Schwarzen Meer, die Ablaufhäfen des militärischen Nachschubs für den Ostraum sind, vorgesehen. Hingegen ist Aufrechterhaltung von Seetransportstellen für vorwiegende Wirtschaftsgütertransporte nach Ansicht der Gruppe in Anbetracht der Offizierspersonallage untragbar. Der gesamte vorhandene Seeschiffsraum im Schwarzen Meer liegt bereits in Händen der Kriegsmarine, nicht dagegen der von der Wirtschaft eingesetzte seegehende Flußschiffsraum und dessen Abfertigung. Gruppe Süd bittet Skl Qu A um schnellstmögliche Bereitsstellung ausreichenden Seeschiffsraumes, um gestellte Forderung von monatlich über 200.000 t Transportleistung erfüllen zu können. Tonnagebeschaffungsmöglichkeiten im Südostraum sind völlig erschöpft. Die Leistungssteigerung der Schwarzenmeerhäfen wird seit Übernahme durch Seetransportstellen mit allen Mitteln betrieben. (s.Fs. 1725).

- 2.) Nach Mitteilung MVO zu OKH hat Gen.Qu. O.Qu. AOK 11 im Benehmen mit Admiral Schwarzes Meer mit Erkundungen beauftragt hinsichtlich Einschaltung von Sewastopol als Umschlagshafen für Gen.Qu. Heer unter Aufgabe von Nikolajew und Cherson, bis operative und Seekriegslage Anlaufen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
31.8.42		<p>von Häfen an Kaukasus-Front ermöglichen wird. Gefordert ist tägliche Umschlagsleistung von 1500 - 2000 t, Abfahrt der Güter nach Kertsch oder über Melitopol in den Raum Stalino. (s.Fs. 1900).</p> <p>Mit Frage der Einschaltung von Sewastopol hat Gruppe Süd sich schon vor längerer Zeit befaßt. Stellungnahme der Gruppe bleibt abzuwarten.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Teile rumän. Armee nahmen unter persönlicher Führung des Armeeeoberbefehlshabers Gen.Oberst Dumitrescu Stadt und Hafen Anapa. Im Abschnitt des V.A.K. wurde beherrschende Stellung auf den Höhen W-lich Noworossisk erreicht. Im Abschnitt S-lich Krasnodar konnte Durchsickern einzelner Feindteile nach Norden nicht verhindert werden. Das Vordringen der Geb.Div. ging gegen zähen Feindwiderstand nur langsam vorwärts. XXXXIIA.K. ist auf Mosdok aufgeschlossen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

325

31.8.42Heeresgruppe B:

Ghalchutea wurde genommen. Auf Südfügel 4.Pz.Armee führte rumän. Vorstoß zur Einnahme von Terjatschi. 24.Pz.D durchbrach Stellung N-lich des Brückenkopfes über den Don - Wolga - Kanal und erreichte Bahnlinie 20 km W-lich Stalingrad. Feinddruck ostwärts Kalatsch hat nachgelassen. Dagegen sind Feindangriffe N-lich Stalingrad auf die Div. des 14.Pz.Korps hartnäckig und stark. S-lich Kremenskaja wurde ein Feindangriff nach starker Artl.Vorbereitung unter blutigen Verlusten zurückgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

Im Raum Suschinitische werden fdl. Bereitstellungen gemeldet. Ostwärts Wjasma griff der Gegner vergeblich die eigenen Linien N-lich der Bahnlinie Wjasma - Kaluga an. Bei Gshatak und im Raum von Rschew wurden alle Feindangriffe abgeschlagen. Nur NW-lich Rschew gelang ein Einbruch, der abgeriegelt wurde.

Heeresgruppe Nord:

Der Feinddruck auf die Landbrücke zum II.A.K. hält unvermindert an. Besonders starker Feinddruck ist hart S-lich des Ladoga-Sees zu beobachten, wo es Zusammenfassung aller Kräfte bedarf, um Angriffe abzuweisen.

Finnische Front:

Unveränderte Lage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchfahne usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

31.8.42

Nordafrika:

Die Angiffsgruppe der Pz.Armee darf nach Überwindung zahlreicher tiefer Minenfelder und Sperren beweliche Feindkräfte der 7. engl. Pz.Div. nach Osten und Norden zurück und setzte sich bis in die Abendstunden in Besitz der Linie Mannaquir el Taiyara hart S-lich Alama Mayil. Aufklärungskräfte sichern eigene Ostflanke ostwärts Deir el Ragil. In der Nacht zum 31/8. durchgeführte Stoßtruppunternehmungen im Nordteil der Front stellten l. südafrik. Div. im Raum S-lich El Alamein fest. Luftwaffe unterstützte Vorstoß der Pz.Armee durch erfolgreiche Jagd- und Stukaangriffe. Kommandierender General D.A.K., Gen. d. Pz.Truppen Nehring, wurde verwundet, Kmdteur 21.Pz.Div., Gen.Major von Bismarck, ist gefallen.

Damit ist bedeutungsvolle Offensive aus deutscher Initiative angelaufen. Bei zunehmender Kräftegleichheit auf beiden Seiten wird letzten Endes die bessere Führung den Ausschlag geben.

o/Skl.

i.v.
1/Skl.

(270)

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/32,056 /NiD

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY AMENDMENTS SHOULD BE MADE EITHER ON THE ORIGINAL RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

1/3

I b

I b (Kr)
leej

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün) "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Hitlers Weisungen, S. 194 ff., 21.7.1942: "Kampfführung in Nordfinnland".
- (3) BA-MA RM 7/990: 1. Skl: Handakte Barbarossa, (Bd 2) 2.1.1942 - 15.8.1943 mit Lagebetrachtung für Fall "Barbarossa" (Febr. 1941), 29.1.1941 - 24.2.1941. Handschriftlich korrigiert: "entspr.".
- (4) Lies: "faute de mieux" und "durch-".
- (5) Lies: "eingeflogen".
- (6) BA-MA RM 7/226: 1. Skl. KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (7) BA-MA RM 7/842: 1. Skl KTB Teil B IV, Ergänzung zur Lage U-Boote, (Bd 4) 1.6.1942 - 30.9.1942; handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (8) Vgl. dazu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und direkt hierzu BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (9) Vgl. dazu BA-MA RM 7/305: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 3) 1.7.1942 - 30.4.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1942 Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941-1943, Stuttgart 1990; Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. Bd II: 1942-1945, München 1975; und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).
- (10) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (11) Vgl. dazu BA-MA RM 7/314: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 4) 1.5.1942 - 16.2.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. hierzu auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 9).
- (12) Lies: "Seraphimowitsch".

- (13) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Chef des Stabes der Skl, Admiral Kurt Fricke, vom 1. Skl/Gruppenleiter I a, Fregatkapitän Hubert Freiherr v. Wangenheim, und vom I b (Kr) der Skl, Korvettenkapitän Otto Mejer, der vom 1. bis zum 28. August zugleich für den I b der Skl, Fregatkapitän Heinz Assmann, unterschrieb, welcher seinerseits nur vom 29. bis 31. August signierte. Vom Ob. d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift ausgeführter Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, wurde das KTB vom 1. bis 28. August unterschrieben. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner, zeichnete das KTB vom 17. bis 29. August ab. Vom 1. bis 16. und am 31. August unterschrieb für ihn, in Vertretung, Fregatkapitän Hans Henigst, der vom April 1939 bis zum April 1943 als Referent und Gruppenleiter in der Seekriegsleitung eingesetzt war. Am 30. August fehlt eine Unterschrift für den Chef der 1. Abteilung der Seekriegsleitung, gleiches gilt für den Ob.d.M. vom 29. bis 31. August. Schon hier ist darauf hinzuweisen, daß am 5. August eine weitere Paraphe auftritt, die bisher nicht zugeordnet werden konnte. Auf die Abzeichnung des KTB durch den genannten Personenkreis wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (14) BA-MA RM 7/121: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942. Lies: "für".
- (15) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); lies: "In dem".
- (16) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. hierzu auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 9).
- (17) Lies: "Seraphimowitsch".
- (18) BA-MA RM 7/678: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 18) 1.8.1942 - 30.9.1942 (Nr. 178 - 229).
- (19) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942, mit Entwicklung der Handelskriegführung in der Ostsee vom 1. - 28.9.1939.
- (20) BA-MA RM 7/96: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 6) August 1942 - Dezember 1942.
- (21) BA-MA RM 7/128: Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1942, Handakte "Rösselsprung", 30.5.1942 - 25.9.1942 [= Angriff auf Gleitzug PQ 17]. Handschriftlicher Hinweis: "(dort nicht)".
- (22) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7).
- (23) BA-MA RM 7/127: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 2) 8.1.1942 - 31.12.1942.
- (24) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (25) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (26) Lies: "Sestriere".

- (27) Lies: "Herculanum".
- (28) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/1026: VIII, 4: Unternehmen "Eispalast" und "Meisenbalz": betr. PQ 18, 16.7.1942 - 2.12.1942.
- (29) BA-MA RM 7/766: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 2) 21.11.1941 - 1.9.1942 (Nr. 51/41 - Nr. 56/41, 21.11.1941 - 24.12.1941, und Nr. 1/42 - Nr. 28/42, 9.1.1942 - 1.9.1942).
- (30) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (31) BA-MA RM 7/846: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, Januar 1942 - Dezember 1942.
- (32) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 10).
- (33) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 14).
- (34) Lies: "KTB 19/7".
- (35) BA-MA RM 7/714: 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942 (Nr. 1 - 41, 6.1.1942 - 7.9.1942, danach unnummeriert bis 31.12.1942).
- (36) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (37) Aus der Randnotiz "Anlage" ist zu schließen, daß sich der Hinweis auf BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7) bezieht.
- (38) BA-MA RM 7/210: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942 mit Anlagen und Inhaltsverzeichnis.
- (39) Handschriftlich ergänzt: "mit".
- (40) ADAP, E, Dok. 122, S. 212 f., Mussolini an Hitler, 22.7.1942; und Dok. 155, S. 262 - 266, Hitler an Mussolini, 4.8.1942.
- (41) BA-MA RM 7/714 (s.o. Anm. 35).
- (42) BA-MA RM 7/739: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 12) 9.7.1942 - 1.10.1942 (Nr. 27/42 - Nr. 39/42).
- (43) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (44) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 31).
- (45) Lies: "Rum.[änische]".
- (46) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (47) BA-MA RM 7/133: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 2) 8.3.1941 - 21.12.1942. Der Bericht über die Besichtigungsreise des Ob.d.M. vom 3. bis 6.8.1942 befindet sich tatsächlich in BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 6).

- (48) BA-MA RM 7/1027: 1. Skl Handakte "Eispalast" (mit zusammenfassendem Bericht über Bekämpfung von PQ 18 und Aufklärung PQ 14 in der Zeit vom 5.9.1942 - 21.9.1942).
- (49) BA-MA RM 7/255: 1. Skl KTB Teil C XIV, Verhältnis zu Frankreich, Oktober 1940 - März 1943.
- (50) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (51) BA-MA RM 7/739 (s.o. Anm. 42).
- (52) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage"; lies: "Cartagena".
- (53) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 31).
- (54) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (55) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20); lies: "Behandlung" und "erfolgt".
- (56) BA-MA RM 7/714 (s.o. Anm. 35).
- (57) BA-MA RM 7/229: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (58) Lies: "Willinger".
- (59) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 29).
- (60) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (61) Lies: "durch".
- (62) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 10).
- (63) BA-MA RM 7/990 (s.o. Anm. 3).
- (64) Lies: "Provinzialregierungen Befugnis erteilt".
- (65) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 14).
- (66) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 14).
- (67) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (68) Handschriftlich ergänzt: "ab sofort".
- (69) Lies: "Zeiteinstellung".
- (70) Lies: "7/8."
- (71) Handschriftlich korrigiert in: "und zwar lediglich".
- (72) Handschriftlich eingefügt: "Gefahr"; und Korrektur in: "Betriebsführung".
- (73) Lies: "Durchgreifen".

- (74) Lies: "hält" und "nur für möglich".
- (75) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (76) Lies: "Arendal".
- (77) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (78) Lies die Korrekturen wie folgt: "zu", "außer den" und "alle".
- (79) Lies: "vor November".
- (80) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (81) Lies: "Dicksoninsel".
- (82) BA-MA RM 7/1030: 1. Skl (Handakte I b): Handakte "Wunderland" (Einsatz schwerer Kreuzer "Admiral Scheer" im Eismeer), 15.8.1942 - 9.9.1942.
- (83) Vgl. BA-MA RM 7/1030 (s.o. Anm. 82); und BA-MA RM 7/1029: VIII, 15: Einsatz des schweren Kreuzers "Admiral Scheer" gegen Schiffsverkehr im Karischen Meer, Sommer 1942 (Operation "Wunderland"), 6.3.1942 - 1.12.1942.
- (84) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (85) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 6).
- (86) Lies: "12/8."
- (87) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (88) Handschriftlich korrigiert in: "erwiderte".
- (89) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (90) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (91) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 38).
- (92) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 10).
- (93) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 31).
- (94) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 14).
- (95) Lies: "dessen Erfüllung allerdings angesichts".
- (96) Handschriftlich korrigiert in: "als"; und ergänzt: "sind".
- (97) Aus der Randnotiz "Anlage" ist zu schließen, daß sich der Hinweis auf BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7) bezieht.
- (98) BA-MA RM 7/235: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (99) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).

- (100) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (101) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (102) BA-MA RM 7/739 (s.o. Anm. 42).
- (103) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (104) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 10).
- (105) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 100); lies oben: "Chef 3/Skl".
- (106) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 29).
- (107) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (108) Handschriftlich ergänzt: "von".
- (109) Lies: "Luftaufklärung".
- (110) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 10).
- (111) Lies: "aufs neue".
- (112) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar 1941 - Dezember 1942.
- (113) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 14).
- (114) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 14).
- (115) Lies: "Mageroey" (gemeint ist die Insel Mageroy).
- (116) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 31).
- (117) Lies: "man".
- (118) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (119) Lies: "russischer".
- (120) Anmerkung mit rotem Stift (vermutlich Vizeadmiral Kurt Assmann): "aber nicht beendet!"
- (121) Lies: "ONO-lich".
- (122) Lies: "wertvollstes".
- (123) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage"; lies unten: "Nottingham".
- (124) Handschriftlich korrigiert in: "über Wasserlinie".
- (125) Lies: "abgestellten MFP".
- (126) Lies: "Ruckteschell".

- (127) Handschriftlich korrigiert in: "wird daraus".
- (128) Lies: "Stoßtrupps".
- (129) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 38).
- (130) Die entsprechende Handakte konnte bisher nicht festgestellt werden; Unterlagen über das Unternehmen "Blücher II" finden sich in BA-MA 7/248 (s.o. Anm. 10).
- (131) Lies: "hierauf verzichten will".
- (132) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 14).
- (133) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (134) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (135) Handschriftlich ergänzt: "auch".
- (136) Lies: "aus einem Flottenverband".
- (137) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (138) Lies: "ablaufende".
- (139) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 10).
- (140) Lies: "H 41".
- (141) Lies: "Kabel".
- (142) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (143) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (144) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (145) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (146) Lies: "angestrebten Emancipation".
- (147) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 38); Anmerkung mit rotem Stift (vermutlich Vizeadmiral Kurt Assmann): "nicht in C VIII".
- (148) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 14).
- (149) BA-MA RM 7/133: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 2) 8.3.1941 - 21.12.1942; lies unten: "N 0610 W".
- (150) Diese Handakte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (151) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 14).
- (152) Lies: "verringertes".
- (153) Lies: "in den Quadranten".

- (154) Diese Handakte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (155) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (156) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (157) Lies: "Rüstungskontors".
- (158) Lies: "Segeberg".
- (159) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 38).
- (160) BA-MA RM 7/739 (s.o. Anm. 42).
- (161) Lies: "Schiff 23".
- (162) Handschriftlich korrigiert in: "erwartet".
- (163) BA-MA RM 7/1030 (s.o. Anm. 82).
- (164) Die Akte I op IV, Bd 1 konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (165) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handels-schiffahrt, Mai 1942 - März 1945 (u.a. Nr. 12/42 - Nr. 22/42, 20.5. 1942 - 14.11.1942).
- (166) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 38).
- (167) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (168) Lies: "und ist im Vorgehen"; sowie "unternahm".
- (169) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 6).
- (170) S.o. Anm. 150.
- (171) S.o. Anm. 150.
- (172) S.o. Anm. 150.
- (173) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 23).
- (174) BA-MA RM 7/1027 (s.o. Anm. 47).
- (175) BA-MA RM 7/1030 (s.o. Anm. 82).
- (176) Lies: "Bordesholm".
- (177) Handschriftlich korrigiert in: "Vergaserbrands".
- (178) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 29).
- (179) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); lies oben: "North UMBERLAND".
- (180) Handschriftlich korrigiert in: "Geleitzugsicherung".
- (181) Lies: "USA-Soldaten".

- (182) Lies: "ostfinnischen".
- (183) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7).
- (184) Lies: "Versenkung".
- (185) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (186) Handschriftlich korrigiert in: "beizumessen".
- (187) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 31).
- (188) Lies: "Eastbourough".
- (189) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 38).
- (190) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7).
- (191) Lies: "eingesetzt".
- (192) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 8).
- (193) Lies: "380 m".
- (194) Lies: "Tiefe für dringende Vorhaben freigegeben sind. Für allgemeine Freigabe bleibt noch das Ergebnis der eingeleiteten Dauererprobung auf einem Atlantikboot abzuwarten."
- (195) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 38).
- (196) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (197) Lies: "weitreichendere".
- (198) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 14).
- (199) BA-MA RM 7/990 (s.o. Anm. 3).
- (200) Der geänderte Text lautet: "Nicht anzunehmen. Eher mag bei den Italienern die Sorge vor einer Lageentwicklung, der sie sich nicht gewachsen fühlen, bei solchen Nachrichten Pate stehen. Daher gestrichen." Paraphe von Kapitän zur See Gerhard Wagner, Datum 31/8. Die handschriftliche Einfügung im gestrichenen Text lautet: "auf die andere Seite".
- (201) S.o. Anm. 150.
- (202) Lies: "Kerkplein" und "Quarantaene".
- (203) BA-MA RM 7/226 (s.o. Anm. 6).
- (204) BA-MA RM 7/1027 (s.o. Anm. 47).
- (205) Ein Bericht Nr. 45/42 ließ sich in keiner der in Frage kommenden Akten auffinden. Bezug genommen wird auf den spanischen Schiffbau in Bericht Nr. 25/42 (nachträglich abgeändert in "K-Bericht") in BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 29).

- (206) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7).
- (207) Lies: "Schleppgeleitzug".
- (208) Lies: "weit groesserem".
- (209) Lies: "man".
- (210) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (211) Lies: "zunächst Prüfung".
- (212) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20); handschriftlich eingefügt: "Chef".
- (213) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (214) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (215) BA-MA RM 7/186: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 3) Januar 1942 - Oktober 1943; vgl. auch Lagevorträge, S. 405 - 420.
- (216) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (217) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (218) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 100).
- (219) Lies: "Drau".
- (220) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (221) Lies: "sind nach wie vor ital. UBoote".
- (222) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (223) Handschriftlicher Hinweis: "wird noch eingesetzt".
- (224) BA-MA RM 7/739 (s.o. Anm. 42).
- (225) Handschriftlich eingefügt: "sind".
- (226) Lies: "Nachricht in dieser".
- (227) BA-MA RM 7/1030 (s.o. Anm. 82); handschriftlich ergänzt: "in".
- (228) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 23).
- (229) Handschriftlich ergänzt: "nicht".
- (230) BA-MA RM 7/764 (s.o. Anm. 165).
- (231) Lies: "jetzt nicht mehr dazu zwingen".
- (232) Lies: "vermindert".
- (233) Lies: "Außerdem wurden im".

- (234) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (235) Lies: "Luftwaffenführungsstab neigt" und "erwarteten grossen Geleitzuges".
- (236) Lies: "Engländern".
- (237) Der handschriftlich korrigierte Text lautet: "Die abratende Stellungnahme bezog sich darauf, daß der Italiener ohne Anhaltspunkt für das Anlaufen einer neuen Geleitzugoperation unter Vorwegnahme der politischen Entscheidung eine Sperrung des französischen Hoheitsgewässers vornehmen wollte."
- (238) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944
- (239) Lies: "Camperio".
- (240) Handschriftlich ergänzt: "Amtliche".
- (241) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (242) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 10).
- (243) Lies: "kein Zwang".
- (244) BA-MA RM 7/714 (s.o. Anm. 35).
- (245) S.o. Anm. 150.
- (246) Der mit der Paraphe von Fregattenkapitän Heinz Assmann versehene Text der Randbemerkung lautet: "Das Ganze ist ein ziemliches Durcheinander der Befehlsführung (zu viel Führungsstellen!)". Lies im Text KTB: "und erhält Befehl".
- (247) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (248) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (249) Lies: "Economist".
- (250) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (251) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 23).
- (252) Lies: "Ablösungstörn" und "Erkundung".
- (253) BA-MA RM 7/766 (s.o. Anm. 29).
- (254) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (255) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 8).
- (256) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 18).
- (257) Die Korrektur führt zu folgendem Satzaufbau: "Op. Befehls, von dem heute ein von Gr. West übermittelter Auszug vorliegt, nur als Bestätigung aufgefaßt werden."

- (258) Der Text lautet aufgrund der Streichungen und der Korrekturen: "... ist der Skl nicht bekannt." Die Änderungen wurden mit rotem Stift (Admiral Kurt Fricke) vorgenommen.
- (259) Lies: "I K 1/Skl".
- (260) Randbemerkung mit rotem Stift (vermutlich Vizeadmiral Kurt Assmann): "Warum nicht angegriffen?"
- (261) Lies: "Admiral Nordmeer".
- (262) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (263) Lies: "Vorbereitende".
- (264) BA-MA RM 7/v. 3021: Oberkommando der Kriegsmarine, Fremde Presse (Marinenachrichten), 1.8.1942 - 31.10.1942 (Nr. 178 - Nr. 256).
- (265) Lies: "Einsatz".
- (266) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 20).
- (267) Lies: "Bearbeitung".
- (268) Lies: "Kalmarsund".
- (269) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 7); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (270) Stempel "Admiralty Property" mit PG-Nummer.

Abschrift der Seite 181

10.8.42. Biscaya war sehr rege. 3 UBootsichtmeldungen wurden erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 329 sm W-lich Brest festgestellt.

2. Eigene Lage:

Im Polarmeer hat U 255 befehlsgemäß Einnahme seiner Überwachungsposition vor Hinlopen-Straße gemeldet. Skl hält Abgabe solcher Meldungen grundsätzlich für bedenklich.

Im Nordatlantik wurde die Fühlung an dem oststeuernden Geleitzug 0630 Uhr wieder hergestellt und mit Unterbrechungen den Tag über aufrechterhalten. Aus dem Geleitzug werden eine Reihe Erfolge gemeldet, was angesichts des Umstandes, daß es sich fast ausschließlich um neue Kommandanten handelt, besonders erfreulich ist. U 704 meldet Torpedierung D. Typ "Ormonde" (14.982 BRT), U 597 3 Treffer auf 2 D. von je 8.000 BRT der mittleren Convoikolonnen, U 438 meldet Treffer auf D. von 5.000 BRT und wahrscheinliche Versenkung gestoppt liegenden D. von 6.000 BRT. U 660 meldet Torpedierung von 4 D., deren Sinken wegen Abdrängens nicht beobachtet werden konnte. BdU hat Fortsetzung der Operationen befohlen.

Von der amerikanischen Ostküste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

In Westindien versenkte U 108 in EO 2276 norweg. D. "Brenas" (2.687 BRT), hat Kapitän an Bord genommen. U 510 hat in ED 3927 einen T. von 14.000 BRT versenkt.

Von der Südbootgruppe meldet U 752 Versenkung des ehem. deutschen D. "Kassel" unter holländischer Flagge in ET 3383 auf der Reise von New York nach Alexandrien mit Flugzeug- und Lokomotivladung. Der D. war in ET 4570 von USA-Kreuzer und Zerstörer angehalten worden.

Abschrift der Seite 205

11.8.42

Im östlichen Mittelmeer hat U 83 in CP 5424 4 Kreuzer, 10 Zerstörer auf Westkurs gesichtet. Ein Angriff blieb erfolglos. Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Am Tage wurden Aufklärungsflüge und Zerstörangriffe auf englische Städte durchgeführt. Der Nachteinsatz richtete sich mit stärkeren Kräften gegen Eastbourne, Wexhill und Derby. Der Feind führte 165 Einflüge, darunter 100 ins Reichsgebiet durch, wo 11 Abschüsse erzielt wurden. Angriffsschwerpunkt Mainz. Erhebliche Schäden in Mainz und Wiesbaden s. Tageslage. Le Havre wurde mit 80 - 100 Sprengbomben belegt. Schadensmeldungen liegen noch nicht vor.

Mittelmeerraum:

An dem im westlichen Mittelmeer nach Osten marschierenden starken Feindverband aus Flugzeugträgern, Schlachtschiffen, Kreuzern und Zerstörern und D. wurde den ganzen Tag über Fühlung gehalten. Kampf- und LT-Verbände wurden angesetzt. Nach Vorausmeldung erhielten 2 Flugzeugträger und ein Kreuzer LT- oder Bombentreffer. Ein weiteres Kriegsschiff wurde durch Bomben in Brand geworfen, ein D. erhielt einen LT-Treffer.

Jagdvorstöße gegen Malta blieben ohne besonderes Ergebnis, Flie.Fü. Afrika führte Jaboangriffe nördlich Alamein mit guter Trefferlage durch.

Abschrift der Seite 206

11.8.42

Ostfront:

Am 10/8. wurden 100, am 11/8. 60 Feindabschüsse erzielt. Aufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer. Ergebnisse s. Feindlage Schwarzes Meer.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
 =====

1. Feindlage Mittelmeer:

"Argus" wurde in Gibraltar festgestellt. Der am 10/8. erfaßte Feindverband wurde 0800 Uhr von eigener Luftaufklärung erfaßt. Er steuerte wahrscheinlich in 3 Gruppen nach Osten. Eine vordere Sicherungsgruppe aus einem Träger, 4 Kreuzern, 7 Zerstörern und einem D. stand 1245 Uhr etwa 72 sm N-lich Algier. Hauptgruppe aus 3 Schlachtschiffen, dabei wahrscheinlich "Rodney" und "Nelson", 3 Flugzeugträgern, darunter wahrscheinlich "Wasp", etwa 20 - 25 Kreuzern und Zerstörern und etwa 20 großen D. stand W-lich der vorderen Sicherungsgruppe. Eine südliche Sicherungsgruppe aus 6 Zerstörern stand etwa 75 sm NW-lich von Algier.

Nach Bildauswertung stand das Gros 1425 Uhr 71 sm N-lich Algier in Stärke von 2 Schlachtschiffen, 3 Trägern, darunter "Furious" und "Wasp", 4 leichten Kreuzern, 11 Zerstörern, 10 D. und einem T. Davon abgesetzt standen 1 Flugzeugträger, 1 wahrscheinlich Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 15 Zerstörer und 8 D. Aus dieser Gruppe erfolgte 1315 Uhr wahrscheinliche Versenkung Flugzeugträgers "Eagle".

1807 Uhr stand der anscheinend wieder vereinigte Verband mit 3 Trägern, 2 Schlachtschiffen, 6 Kreuzern, 20 Zerstörern und 21 D. 86 sm NNO-lich Algier.

Abschrift der Seite 209

11.8.42 3. Nordafrikatransporte:

Der Nachschub von Italien und Griechenland nach Nordafrika sowie der Küstennachschub Nordafrika verlief planmäßig.

4. Bereich Marinegruppe Süd:Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:Feindlage:

Nach Luftaufklärung liefen 2 D. aus Noworossisk und 2 T. aus Tuapse aus.

Eigene Lage:

Bei erneutem Torpedoeinsatz 1.Sfl. in der Nacht zum 11/8. an Kaukasus-Küste hat SO-wärts Gelendschik stehende Rotte ungesicherten T. mit 4 Fehlschüssen angegriffen. Der T. setzte sich nach Beschuß vorübergehend auf Strand, wurde nicht wieder erfaßt.

Räumaufgabe Mariupol - Jeisk ist ange laufen. Dabei 1 MFP und eine Fähre am 10/8. infolge Minentreffers dicht unter der Küste vor Jeisk gesunken. Geleite planmäßig.

Angesichts schnellen Vorrückens der Armeeoperationen in Richtung Kaspischen Meeres hält Gruppe Süd sofortige dringende Entsendung eines MVO's zu 1.Pz. Armee für notwendig, damit Marinebelange gewährleistet und rechtzeitige Überführung der Seekampfmittel in Kaspisches Meer vorbereitet werden kann. (s.Fs. 1110).

Erledigung durch Skl Qu A und MPA.

Abschrift der Seite 210

11.8.42

VIII. Lage Ostasien.

=====

Nach Bekanntgabe durch USA-Marineministerium haben USA-Streitkräfte Landungen auf den Salomon-Inseln durchgeführt. Ein USA-Kreuzer ist dabei versenkt worden, 2 Kreuzer, 2 Zerstörer und 1 Transporter erlitten Beschädigungen. Zahlreiche feindliche Fahrzeuge sind vernichtet und Überwassereinheiten kampfunfähig gemacht worden. Ziel des Angriffs ist Vertreibung der Japaner aus dem Raum von Tulagi und Sicherung der Verbindung nach Australien und Neuseeland. Die Landungen seien mit Überraschung planmäßig durchgeführt. Feind sei jedoch mit Schnelligkeit zum Gegenangriff übergegangen. Schwere Kämpfe sind noch im Gange. Beträchtliche Verluste auf beiden Seiten sind zu erwarten.

Nach amerikanischer Rundfunkmeldung soll Operation bei den Aleuten, Insel Kiska, beendet sein. Über das Ergebnis werde vor Rückkehr der mitwirkenden Seestreitkräfte zu ihren Basen nichts mitgeteilt.

IX. Heereslage.

=====

Russische Front:Heeresgruppe A:

Gegner erwiderte Feuerüberfall auf Halbinsel Tamans mit starkem Artl. Feuer.

Im Kuban-Gebiet wird um Slawanskaja gekämpft. Ein Teil der Stadt ist genommen. Feind versucht, vom stark besetzten Südufer des Kuban her Krasnodar anzugreifen. Gegenstoß ist im Gange. 1. Pz.Armee hat Brückenkopf bei Maikop erweitert. Über die Belaja ist bei Abotsechskaja ein Brückenkopf errichtet. Tscherkesk ist genommen. Vorausabteilungen rücken auf das Gebirge vor.

Abschrift der Seite 241

13.8.42

ist bei Lw.Füstb. I a voll anerkannt.

B e s o n d e r e s .
=====

I) Kartenmäßiges Bild der durch fdl. Flugzeugminen- und Bombeneinsatz im Juli 1942 eingetretenen eigenen Beschädigungen und Verluste zeigt Schwerpunkte in Deutscher Bucht und westl. Ostsee. Entsprechende Vfg. 1/Skl I E 19085/42 Gkdos. ist Gruppen West, Nord, Adm. Norwegen, BSW, BSN und BSO, sowie Füstb. und RdL und Ob.d.L. L In 2 zugegangen. Ausfertigung Nr. 9 in KTB Teil C Heft VI.

II) Gen.d.Lw. beim Ob.d.M. hat unter dem 16/7. die grundsätzlichen Forderungen auf Erst- und Nachwuchsbereitstellung und Ausbildung an fliegendem Personal für "Graf Zeppelin" aufgestellt und bei den zuständigen Stellen der Lw anhängig gemacht. (vgl. KTB 16/7.). Die personellen Beanspruchungen, die sich darüberhinaus ergeben werden, wenn entsprechend der vom Führer erteilten Weisung Ende 1944 5 Flugzeugträger verfügbar sein werden, fordert ein Aufgreifen der Personalfrage aus dem Marinebereich heraus und damit unter gleichzeitiger Einbeziehung der Bordfliegerstaffeln die Schaffung einer marineeigenen Flottenluftwaffe.

Dieses Problem muß seiner Lösung zugeführt werden, da Skl es auf die Dauer für untragbar hält, diese Einheiten personell einem steten Wechsel zwischen Lw und KM auszusetzen, der nicht ohne Auswirkung auf das Zusammengehörigkeitsgefühl der Besatzung und damit auf die Einsatzbereitschaft der Schiffe bleiben kann.